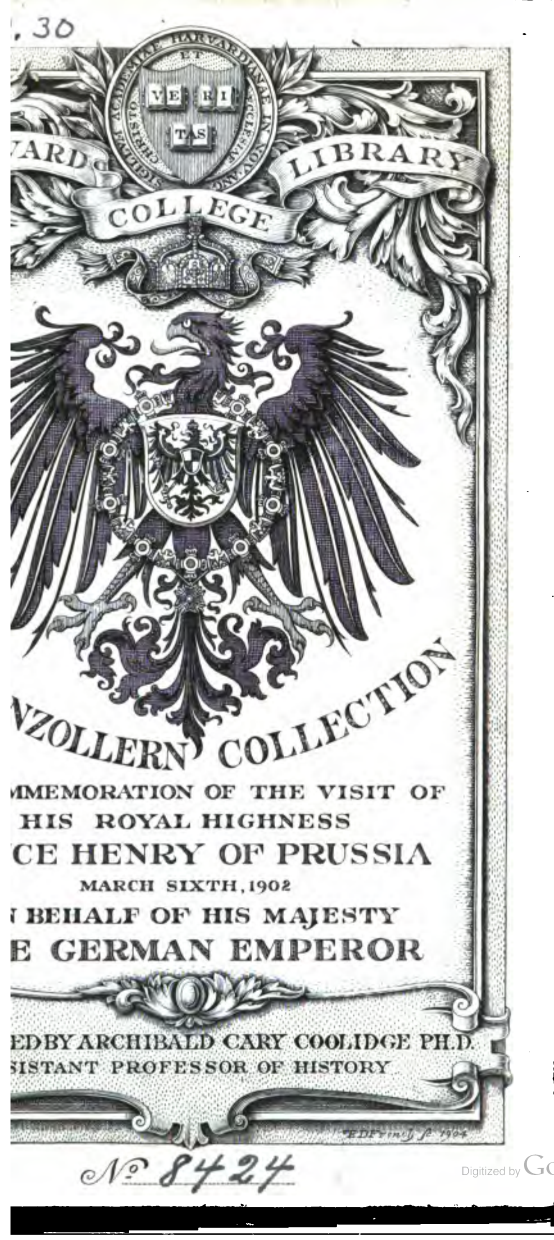



.30
SIGILLUM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS
VARD
COLLEGE
LIBRARY
NZOLLERN COLLECTION
MMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
CE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
BEHALF OF HIS MAJESTY
E GERMAN EMPEROR
EDBY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
SISTANT PROFESSOR OF HISTORY
E.D.French fc. 1904
No 8424

Vaterländisches Archiv
des
historischen Vereins
für
Niedersachsen.

Herausgegeben

von

Dr. A. Broennenberg, Dr. W. Havemann,
und
Dr. A. Schaumann.

Jahrgang 1844.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1846.

Inhalt.

Seite

I. Geschichte der Entstehung der Pfarrkirche zu Himmelsthür K. Amts Steuerwald-Marienburg im Fürstenthum Hildesheim und deshalb entstandene Streitigkeiten. Von dem Herrn Consistorial-Director Schuch zu Hildesheim 1

II. Ist im 15. Jahrhundert zu Burgdorf im Lüneburgischen gedruckt worden? Vom Herrn Dr. C. L. Grotefend in Hanover 21

III. Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Heinrichs VI. vom Jahre 1195. Mitgetheilt von Schaumann.. 24

IV. Einige Bemerkungen zu den Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Klosters Wöltingerode bei Goslar, vom Herrn Pastor G. F. C. Crusius zu Immenrode. (Im Vaterl. Archiv 1843, Heft I. p. 95.) Vom Herrn Bürgermeister Buchholz zu Bockenem 28

V. Über das in der Mindenschen Diöcese gelegene vormalige Nonnenkloster Burlage. Vom Herrn E. F. Mooyer in Minden 31

VI. Urkunden des Klosters Badersleben. Mitgetheilt vom Herrn Kammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherrn Grote zu Schauen.......... 52

VII. Die Ludgeriquelle bei Helmstädt, die Taufstätte der ersten Christen in Ostsachsen. Eine Aufforderung

Seite
zur Theilnahme am Ludgeri-Vereine. Mitgetheilt vom Hrn. Generalsuperintendent Hille in Helmstädt 82

VIII. Die älteren Feldzüge der Braunschweiger, namentlich deren Antheil an dem Feldzuge wider Karl den Kühnen von Burgund und an der Belagerung der Festung Nuys im Jahre 1475. Auf die Anfrage im 4. Hefte von 1840 Seite 481 mitgetheilt vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig 99

IX. Beitrag zu der Geschichte der Familie von Asle oder Assel, als Ergänzung der im zweiten Hefte des Jahrgangs 1835 Seite 127 darüber mitgetheilten Nachweisungen. Vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig 107

X. Siebente Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen 113

XI. Das hanöverische Stadtrecht. Aus der im Archive der Stadt Hanover aufbewahrten alten Handschrift zum ersten Male vollständig zum Drucke befördert und mit Anmerkungen versehen von Julius Reichsfreiherrn Grote zu Schauen, und Steuerdirector Dr. juris Broennenberg in Verden 117

Vaterländisches Archiv

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Jahrgang 1844. 

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1844.

Inhalt.

Seit

I. Geschichte der Entstehung der Pfarrkirche zu Himmelsthür K. Amts Steuerwald-Marienburg im Fürstenthum Hildesheim und deshalb entstandene Streitigkeiten. Von dem Herrn Consistorial-Director Schuch zu Hildesheim 1

II. Ist im 15. Jahrhundert zu Burgdorf im Lüneburgischen gedruckt worden? Vom Herrn Dr. C. L. Grotefend in Hannover 21

III. Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Heinrichs VI. vom Jahre 1195. Mitgetheilt von Schaumann.... 24

IV. Einige Bemerkungen zu den Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Klosters Wöltingerode bei Goslar, vom Herrn Pastor G. F. E. Crusius zu Immenrode. (Im Vaterl. Archiv 1843, Heft I. p. 95.) Vom Herrn Bürgermeister Bucholz zu Bockenem 28

V. Über das in der Mindenschen Diöcese gelegene vormalige Nonnenkloster Burlage. Vom Herrn E. F. Mooyer in Minden 31

VI. Urkunden des Klosters Badersleben. Mitgetheilt vom Herrn Kammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherrn Grote zu Schauen 52

Seite.

VII. Die Ludgeriquelle bei Helmstädt, die Taufstätte der ersten Christen in Ostsachsen. Eine Aufforderung zur Theilnahme am Ludgeri=Vereine. Mitgetheilt vom Herrn Generalsuperintendent Hille in Helmstädt 82

VIII. Die älteren Feldzüge der Braunschweiger, namentlich deren Antheil an dem Feldzuge wider Karl den Kühnen von Burgund und an der Belagerung der Festung Nuys im Jahre 1475. Auf die Anfrage im 4. Hefte von 1840 Seite 481 mitgetheilt vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig 99

IX. Beitrag zu der Geschichte der Familie von Asle oder Assel, als Ergänzung der im zweiten Hefte des Jahrgangs 1835 Seite 127 darüber mitgetheilten Nachweisungen. Vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig.......... 107

X. Siebente Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen.......... 113

Namens der Redaction:
A. Broennenberg.

I.

Geschichte der Entstehung der Pfarrkirche zu Himmelsthür Amts Steuerwald-Marienburg im Fürstenthum Hildesheim und deshalb entstandene Streitigkeiten.

Von dem Herrn Consistorial-Director Schuch zu Hildesheim.

Das Dorf Himmelsthür oder, wie es in Urkunden genannt wurde, Himbesthore, Himbesdor, in einem von dem h. Bischof Bernward zu Hildesheim Kalendas Novembris 1022 ausgestellten Fundationsbrief des Klosters St. Michaelis in Hildesheim (Lauenstein hist. diplom. hildesh. Parte I. Seite 263) aber Hundisdure, in einer vom Bischof Heinrich zu Hildesheim 1255. IV. Idus Aprilis ausgestellten Urkunde Hymedhesdore und in dem Chronicon Episcoporum hildes. et Abbat. S. Michaelis apud Leibnitium in Script. rer. brunsv. Tom. II. Pag. 787 Hemedesdorn, bestand unstreitig schon im zehnten Jahrhundert, da der h. Bernward in besagter Urkunde dem von ihm gestifteten Kloster St. Michael

zu Hildesheim den Zehnten und sechs Mansi daselbst schenkte. Es lag dieses Dorf im Gaue Astfala; seit undenklichen Zeiten befand sich in selbem eine Capelle, über deren Entstehung Nachrichten nicht vorhanden sind.

Das Dorf war ein Filial der Nicolai-Pfarrkirche in der Dammstadt vor Hildesheim. Nach deren im Jahr 1332 geschehenen Verwüstung wendeten sich die Einwohner zu Himmelsthür, um ihren Gottesdienst zu verrichten, wie der Prälat zu St. Michael in einer am 13. April 1655 an den Churfürsten Maximilian Heinrich, Erzbischof zu Cöln und Fürstbischof zu Hildesheim übergebenen Bittschrift anführt und die Einwohner zu Himmelsthür behaupteten, zu der ihnen am nächsten gelegenen Pfarrkirche St. Margarethe auf dem Moritzberge. Weil aber die diese Kirche besuchenden Einwohner von Himmelsthür von den Vorstehern besagter Pfarrkirche und den Einwohnern des Fleckens Moritzberg mit den schmachvollsten Mißhandlungen, sogar mit Steinwürfen aus der Kirche verjagt, auch verwundet wurden, wovon sogar einer einen krummen Fuß erhalten, irrten die alles Gottesdienstes Entbehrenden von einer Kirche zur andern, bald in die Pfarrkirche zu Emmerke, bald in die von Steuerwald, bald in die des Klosters Maria Magdalena in Hildesheim. Da sie nun, keiner Pfarre angehörig, alles Religionsunterrichts, alles Gottesdienstes beraubt waren, verwilderten sie und überließen sich allen Ausschweifungen. Dieses bewog den Churfürsten zu Cöln und Fürstbischof zu Hildesheim Ferdinand, dem der elende Zustand der sehr bevölkerten Gemeinde bekannt geworden, zur Abhülfe eines solchen Unwesens dem im

Kloster St. Michael befindlichen Geistlichen Johann Happen durch seinen General-Vicar die Macht ertheilen zu lassen, in der vorangeführten uralten Capelle zu Himmelsthür alle pfarramtliche Verrichtungen auszuüben, und so war nun der Religionsunterricht und Gottesdienst nothdürftig geordnet.

Nach dem am 13. September 1650 erfolgten Tode des Churfürsten Ferdinand wurde der Churfürst Maximilian Heinrich in besagtem Jahr zum Fürstbischof von Hildesheim gewählt. Dieser ließ dem Johann Happen die ertheilte Bevollmächtigung, erkannte ihn auch dadurch als wirklichen Pfarrer an, daß er selben wie die übrigen Pfarrer zur Synode laden ließ. Happen verrichtete mit unermüdetem Eifer und Geduld seine pfarramtlichen Handlungen, und wirkte durch seine Lehren und sein Beispiel, daß die wie verirrte Pfarrkinder sich zum Pfade des Heils kehrten, und einen guten erbaulichen Lebenswandel führten, seinen Unterricht und gottesdienstliche Handlungen fleißig besuchten, so wie der Stimme ihres frommen Hirten folgten.

Vom Jahr 1643 nach der Restitution des großen Stiftes bis 1652 hatte das Capitel zum Moritzberge und der dasige Pfarrer diesem Allen gleichgültig zugesehen; allein, als die dankbaren Pfarrkinder ihrem unermüdlichen Seelenhirten zu seinem Unterhalt 37 Morgen Land anwiesen, forderten die Pfarrkirche St. Margaretha oder ihre Vorsteher, welche zum größten Ärgerniß aller Christlichgesinnten die Einwohner zu Himmelsthür mit Grobheit und thätlichen Mißhandlungen von ihrem Gottesdienst verjagt hatten, solche als ihre Filial-Ge-

meinde und zugleich die Aufkünfte der von den Gemeindegliedern zu Himmelsthür ihrem Pfarrer übertragenen Ländereien und Pfarrgebühren. Da die Letztern dieses nicht gestatten wollten, entstand bei dem Doctor beider Rechte, Vicarius generalis in Spiritualibus und Official Matthisius eine gerichtliche Klage. Dieser, der doch aus Auftrag des Fürstbischofs den Happen selbst als Pfarrer zu Himmelsthür approbirt, auch seinen Amtseifer belobt hatte, fing sofort mit der Execution an: er nahm dem Pfarrer Happen alle pfarramtliche Jurisdiction, gab den Einwohnern zu Himmelsthür am 18. December 1652 auf den bloßen Antrag des Dechanten zum Moritzberge, obschon erst am 14. desselben Monats Vorladung ohne Anführung des Grundes, vor ihm zu erscheinen, erlassen war, den Befehl, unter 10 Goldflorins Strafe, daß die Gemeindeglieder zu Himmelsthür die Pfarrkirche zu St. Moritz, deren Filial sie sei, Weihnachten desselben Jahrs wieder besuchen sollten. Von diesem Decret leuterirte die Gemeinde, recusirte den Official Johannes Matthisius als Judex suspectus, weil er mit dem Herrn des Bergcapitels familiaris, auch dessen Scholaster, daher bei der Sache betheiliget sei. Diese Eingabe ließ die Gemeinde dem Official durch den Notar Hermannus Clodius am 24. December 1652 insinuiren.

Der Official kehrte sich an die Perhorrescenz nicht: er erließ am 27. August 1653 abermals einen Befehl, unter 25 Goldflorins Strafe, die dem Pfarrer zum Moritzberge entrichteten Früchte, (obschon es streitig, daß sie dahin geliefert seien, auch der Official als Suspectus judex perhorrescirt war,) keinem andern, als diesem zu

entrichten. Obschon nun die Gemeinde dagegen protestirte und die Recusation wiederholte, erließ selber doch schon wieder am 15. September 1651 ein Mandatum arctius arresti unter 50 Goldfl. Strafe. Hievon appellirte die Gemeinde an den Nuncius apostolicus und führte die Appellation am 10. October desselben Jahrs ein. Da jedoch die vorhandenen Acten nicht vollständig sind, so kann über den Ausgang dieser Verhandlungen nichts gesagt werden.

Der Prälat zu St. Michael und die Gemeinde Himmelsthür wandten sich an ihren Fürstbischof, den Churfürsten Maximilian Heinrich, und erwirkten bei selbem am 30. Mai 1651 eine Commission auf den Domcapitularen von Schall zu Bell, den Canzler Bockhorst und den Doctor der Rechte Bernard Willerding zu Hildesheim mit dem Auftrage, die Angelegenheit zu untersuchen und darüber Relation mit ihrem Gutachten abzustatten.

Die Commission fing die Untersuchung an: sie erließ am 9. November 1655 eine Vorladung an die Gemeinde Himmelsthür. Es sollten Zeugen abgehört werden. Wer solche gewesen, ob sie vernommen, und was sie ausgesagt, ist nicht auszumitteln. Nach der Beendigung entschied sie ungünstig für die Gemeinde Himmelsthür, denn sie verwies solche zu der Pfarrkirche des Moritzberges als ihrer Pfarrkirche, und der die 37 Morgen cultivirende Colon wurde durch Executionen gezwungen, die davon zu entrichtenden zwölf Malter Korn an den Pfarrer zum Moritzberge zu liefern.

Der Official Matthisius erließ am 26. April 1659

an den Prälaten zu St. Michael einen Befehl in lateinischer Sprache, in welchem er ihm in virtute S. obedientiae und unter Strafe 100 rheinischer Florins untersagte, durch seine Klostergeistlichen Pfarrfunctionen in Himmelsthür verrichten zu lassen. Auch wurde den dasigen Einwohnern befohlen, die Pfarrkirche zum Moritzberge zu besuchen, die Stolgebühren und sonstige Gefälle an den Pfarrer daselbst zu entrichten; die Gemeinde stellte dagegen vor, daß, da eine Commission zur Untersuchung angestellet sei, in der Sache nichts innovirt werden könne.

Nachdem die Commission die Entscheidung erlassen hatte, welches wahrscheinlich vor dem Erlaß des Officials geschehen, wandten sich der Prälat zu St. Michael und die Gemeinde Himmelsthür abermals an ihren Fürstbischof, den Churfürsten Maximilian Heinrich, bittend, ihnen die gehörigen Rechtsmittel und Gerechtigkeit angedeihen zu lassen. Ihre Bitte wurde gewährt und eine neue Commission, bestehend aus folgenden Personen: dem Adamus Adami, episcopus hieropolitanus, aus Mulheim am Rhein, Hildesheimischen Suffragan, berühmt als Gesandten beim westphälischen Friedens-Congreß und durch sein Werk, Relatio historica de pacificatione osnabrug., dann dem Dombechanten Friedrich von Oeynhausen, dem Official auch Dechanten des Collegiatstiftes zum heil. Kreuz in Hildesheim, Johannes Matthisius, und als actuarius, dem Canzlei-Verwandten Friedrich Lüttgers, mit dem Befehl ernannt, die Sache aufs neue und genau zu untersuchen; wenn sie die Beschwerde der Gemeinde Himmelsthür gerecht

befinden werde, die dasige Capelle von einer jeden Verpflichtung besonders gegen die Mutterkirche St. Nicolai und St. Margaretha auf dem Moritzberge zu entbinden, auch solche zu einer eigentlichen Pfarrkirche zu erheben.

Hierauf wurden beide Theile vor die angestellte Commission geladen. Der Dechant des Moritzstiftes trug in selber unter andern vor: Sein Capitel werde durch die Separation des Filials Himmelsthür von der Bergpfarre das Archidiakonatrecht, und die Pfarre jährlich 12 Malter Korn so wie die Stolgebühren verlieren. Allein alles Einwandes ungeachtet erließ die Commission nach mehrern Verhandlungen für und gegen am 11. Juni 1659, nach Erwägung aller beiderseits vorgebrachten Umstände und Verhältnisse, ein Mandat dahin:

Daß, wenn die Einwohner zu Himmelsthür nachweisen könnten, daß sie einen eignen Pfarrer zu ernähren im Stande seien, Ihre Churfürstliche Durchlaucht der Gemeinde gern einen eignen Pfarrer gestatten wollten, sie sich daher binnen dreien Tagen über die Mittel erklären sollten.

Die Erklärung erfolgte von der Gemeinde nun dahin: Das Kirchengebäude sei in gutem Stande, es mangle nicht an Mitteln, solches in gutem Stande zu erhalten, es sei mit allen erforderlichen Paramenten und Mobilien versehen; eine Pfarrwohnung sei vorhanden gewesen und bis diese Stunde nicht davon genommen worden. Die Einwohner wollten dem Pfarrer pro dote 37 Morgen Erb- und freies Land geben, und das Kloster St. Michael wolle sich verpflichten, für deren

Benutzung jederzeit einen Seelsorger zu geben und zu erhalten. Die 37 Morgen Land seien belegen:

1) 6 Morgen im Papenkampe,
2) 7 Morgen in der Ahnschnecken,
3) 4 Morgen im Ballenberge,
4) 20 Morgen im Hungerkampe;

die Pfarrwohnung sei auf dem Wohmerhofe.

Die Commission erstattete dem Churfürsten ihren Bericht, warauf an selbe unter dem 18. Januar 1661 ein Rescript dahin erfolgte:

»Da die himmelsthürsche Eingesessene zu Behuf eines eignen Seelsorgers 800 Rthlr. zusammenzulegen sich erboten, und Wir denselben in ihrem guten Vorhaben gnädigst gern verholfen sehen, so lassen Wir geschehen, wenn Abt und Convent des Gotteshaußes zu St. Michael sich verpflichten werden, hinführo zu ewigen Zeiten eine gewisse qualificirte Person zu Versehung der Parochialien zu Himmelsthür und zwar ohne andern Abbruch der jetzigen Pfarrgefälle ad Stum. Mauritium ausserhalb der jurium Stolae zu präsentiren, daß den ermeldte Himmelsthürern alsdann mit Einrichtung einer absonderlichen Pfarre gewilfaret werde, dem Ihr also recht werd zu thun wissen.«

Gegen diese Entscheidung legte das Collegiat-Capitel zum Moritzberge Protestation und Appellation ein, worauf ein Rescript des Churfürsten Maximilian Heinrich vom 3. März 1661 dahin erfolgte:

»Wie nun aber auch durch Ansetzung eines absonderlichen Seelsorgers für die himmelsthürer Einge-

sessene dem Capitel und der Pfarre auf St. Moritzberg nichts entzogen, und sie deswegen sich im geringsten mit fugen nicht zu beschweren und daher alsolche Appellation ganz frevelmütig und ohne das an sich nichtig ist, so befehlen Wir hiermit nochmalen gnädigst, angedeutte Unsre Verordnung dergleichen vermeinter Appellation ungeachtet werckstellig zu machen, und mit Institution des absonderlichen Pfarrers zu Himmelsthür unverzüglich zu verfahren.«

Schon am 8. März 1661 erschien in Gefolg dieser Entscheidung auf Ersuchen der Gemeinde Himmelsthür der kaiserliche und apostolische Notar Petrus Koven aus Hildesheim mit zwei Zeugen, den dasigen Bürgern Ernst Rohren und Daniel Ziegenbein, in dem Dorfe Himmelsthür, woselbst dann die sämmtlichen Gemeindeglieder sich verpflichteten, dem Abt Johannes zu St. Michael in Hildesheim, da dieser und der Convent sich verbindlich gemacht, daß bis zu ewigen Zeiten ein Priester aus dem Convent an Sonn- und Feiertagen die parochialia in der Kirche zu Himmelsthür verrichten solle, 420 Rthlr., worunter die 80 Rthlr. Contingent des Klosterhofes begriffen sein sollten, und wozu noch 400 Rthlr., welche der Amtmann Johann Bucholtz zu Steuerwald zu zahlen versprochen, kämen, loco dotis zu zahlen. Welches auch von beiden geschehen, daher das Kloster im Ganzen 820 Rthlr. erhielt, und sind von dem Notar Koven mehrere Documente über diese beiderseitigen Verpflichtungen aufgenommen, welche sich auf Pergament geschrieben in der Pfarr-Registratur zu Himmelsthür befinden.

Da nun die Pfarrkirche dotirt war, wurde solche endlich am 10. März 1662 durch den obangeführten Suffragan Adamus Adami in Gegenwart des Domdechanten Friedrich von Deynhausen, des General-Vicars Doctor beider Rechte Johannes Matthisius, des Abts von St. Michael, der Gemeindeglieder und vieler Anderen mit den üblichen Feierlichkeiten eingeweihet, und als eine eigne Pfarrkirche erklärt.

Vor der Einweihung ließen zwar das Capitel St. Moritz, die Altaristen der Pfarrkirche St. Margarethe, und die Bürgerschaft des Moritzberges gegen die vorzunehmende Handlung durch den Notar Jacob Bock protestiren, allein die Commission kehrte sich an solche Einsprüche nicht, und nahm den Act vor, auch wurde vom Prälaten der Conventual Pater Johannes Scherer als Pfarrer präsentirt und eingeführt.

Die von dem Churfürsten Maximilian Heinrich über die Erhebung der Capelle zu Himmelsthür zu einer eignen vollkommenen Pfarrkirche am 30. März 1661 ausgefertigte Urkunde lautet, wie folgt:

Maximilianus Henricus Dei gratia Archiepiscopus coloniensis, sacri Romani Imperii Princeps Elector, per Italiam Archicancellarius, et sanctae Sedis Apostolicae Legatus natus, Episcopus ac Princeps Hildesiensis et Leodiensis, Administrator Berchtesgadensis et Stabulensis, utriusque Bavariae, superioris Palatinatus, Westphaliae, Angariae et Bullionis Dux, Comes Palatinus Rheni, Landgravius Leuchtenbergensis,

Marchio Franchimontensis, Comes Losſensis, Lungiensis et Hornensis etc. Universis et Singulis Litteras has noſtras visuris Lecturis et audituris Salutem in Domino. Circa ecclesiarum et locorum Statum salubriter dirigendum juxta pastoralis officii nostri debitum in ea libenter intendimus, per quae animarum nobis commisſarum Saluti et perſonarum commoditatibus providetur, et cum eccleſiarum ipsarum necesſitas exigit, catholici populi incrementum exposcit et cauſae rationabiles idipſum suadent prorsum locorum et temporum circumſtatiis earundem Statum eccleſiarum immutamus, sive reformamus in melius, prout id cognoscimus in Domino salubriter expedire. Cum igitur pro parte incolarum et inhabitatorum Pagi Himmelsthür Diocesis nostrae Hildesiensis, qui sub Eccleſia Parochiali S. Nicolai [1]) primum ac deinde post deſolationem ejusdem Parochialis Eccleſiae S. Nicolai ad Parochiam Stae. Margarethae Montis Sti. Mauritii extra civitatem nostram Hildeſiensem conſtitutus fuisſe perhibetur, lamentabile cum querela nobis expoſitum humillime fuerit, qualiter ipsi Incolae et Inhabitatores post jam dictam deſolationem sponte quidem et zelo proprio ad Eccleſiam Stae. Margarethae Montis praefati tanquam viciniorem, et in quam deinceps Parochialia Jura ac munia translata fuisſe perhibebantur, confugerint. lapsu

[1]) Auf dem Damme vor Hildesheim.

tamen temporis dissidiorum Zizania seminante humani generis inimico ab incolis Municipii montis ejusdem, variis quaesitis praetextibus fuerint á frequentatione dictae Ecclesiae Stae. Margarethae injuriose repulsi, eoque factum et multo deinceps tempore vagi, nunc hanc nunc illam Ecclesiám adire, et animarum suarum pascua, velut oves errabundae, diversis in locis querere fuerint coacti, et quod est lamentabilius, nonnulli ipsorum detestabili libertate ecclesias catholicas frequentare, Missas audire, Sacramenta catholica ritu suscipere, prorsus neglexerunt, quin et multi, proh dolor, in haeresin fuerunt aperte prolapsi, quodque gravissimis hujusmodi casibus non minimam praebuerit caussam tum proprii Pastoris intra Pagum residentis defectus, tum Viae ad praefatum municipium ducentis, maxime hiberno tempore notabilis incommoditas, unde Senes, pueri, debiles, vel Patres matresque ac servi familias prohibeantur omnino vel plurimum impediantur. Dominicis ac Festivis diebus divino frequentando officio ecclesiae precepto satisfacere, et quod cum aliquod ab hinc annis assentiente p. m. Praedecessore nostro Ferdinando, sive ejusdem in Spiritualibus Vicario pro tempore venerabilis et religiosus devote nobis dilectus, Joannes Abbas Monasterii Sti. Michaelis ordinis Sti. Benedicti intra civitatem nostram Hildesiensem Incolis et Inhabitatoribus praedictis de Sacerdote

aliquo rite alias approbato providisſet ex gremio sui conventus qui in Pago Himmelsthür, atque intra Capellam in eodem ab immemoriali tempore conſtitutam Parochialia munia obiret, inde factum sit, ut non solum periculis praenumeratis oportune provideretur, sed etiam omnes pasſim Incolae a Sene usque ad Puerum insigni fervore ac numero, sublatis quae diximus incommodis ad Capellam praefatam dominicis ac festivis, atque etiam feriatis quandoque diebus accurrerent, ibidemque sacrum misſe officium et verbi divini praedicationem nec non sanctae eccleſiae Sacramenta devote exciperent, et, quod nobis fuit intelligere perjucundum, paulatim, qui á catholicae religionis recto tramite deflexerant in Eccleſiae gremium omneſ divina aſpirante gratia redirent, et quoniam Capella in Pago Himmelsthür dudum, ut praefertur, conſtructa in honorem Dei omnipotentis et B. Mariae Virginis ac ſub Invocatione Stae. Julianae Virginis et Martyris, non solum pro numero omnium ejus incolarum et Inhabitatorum ambitu satis spatioſo circumſcripta, in fundamentis, parietibuſ, feneſtris, Campanili, ac tectis integra, Altari, et quae ad ipſum spectant, nec non Suggeſtu, subſelliis, ornatu congruo munita foret ac proviſa, sed etiam tantum in reditibus ac cenſibus haberet ut exinde non ſolum in moderno ſtatu perpetuo conſervari, sed etiam exigente neceſſitate in melius reparari, et quae ad cultum divi-

num in ea promovendum necessaria vel utilia forent, comparari possent, ipsique etiam capellae Coemiterium adjaceret satis amplum, in quo saepedicti Incolae hactenus consueverint sepeliri, denique cum inter Ioannem Abbatem praefatum, Seniorem, et conventualibus ejusdem ex una, et Incolas ac Inhabitatores Pagi Himmelsthür ex altera partibus, super congrua portione assignanda Parocho alicui, siquidem nos capellam ipsam in Parochialem ecclesiam erigere vellemus, pro ejusdem Sustentatione conditiones aliquae ac certa transactio initae fuerint: Hinc pro parte eorundem Incolarum et Inhabitatorum nobis fuit humillime ac instantissime cum devotione supplicatum, ut Capellam ipsam à Parochiali ecclesia Sti. Nicolai vel Stae. Margarethae vel quacunque alia separare aut dismembrare, eamque sic separatam aut dismembratam in Parochialem ecclesiam erigere dignaremur. Nos igitur de praemissis diligenter informari cupientes et Supplicantium hujusmodi piis desideriis inclinati, certis nostris hac in parte Commissariis videlicet Suffraganeo, cathedralis ecclesiae decano et officiali nostro, Adamo Episcopo Hieropolitano, Friderico ab Oeynhausen et Joanni Matthisio juris utriusque Doctori, dedimus in mandatis, ut super praepositis omnibus et singulis eorumque circumstantiis inquisita veritate, vice et authoritate nostra decernerent, ac statuerent, prout in nostris desuper confectis

literis plenius continetur. Quiquidem Commisſarii noſtri conſtatis hinc inde et auditis partibus, acceptisque etiam decani et capituli Montis Sti. Mauritii querelis, qui ex agris Pagi Himmelsthür duodecim frumenti Maldera quotannis Parocho Ecclesiae Stae. Margarethae debita et pendi solita asſerebant, et Archidiaconatus ac Stolae, ut vocant, jura ex meditata hujusmodi dismembratione non modicum subire detrimenti, examinatis rationibus et circumſtantiis ponderatisque ad aequitatis libram qua Spiritualibus emolumentis quam temporalibus invenientes in Procesſu deſuper inſtituto querelas Incolarum Pagi ejusdem veritati consonas, transactionem quoque inter Joannem Abbatem cum Conventu Monaſterii Sti. Michaelis et Incolas saepedictas aequam ac deſiderio ipsorum pietate christiana non minus, quae rectae rationi conformia esſe, capellam ipſam declararunt, ab alia quavis ac nominatim ab ecclesia Stae. Margarethae Montis Sti. Mauritii separandam esſe, ac dismembrandam, prout eandem existentes in ea personaliter ac invocata primum Sti. Spiritus gratia separarunt ac dimembrarunt, atque in propriam ac specialem diocesis nostrae parochialem Eccleſiam erexerunt autoritate noſtra et noſtrorum vigore Mandatorum, quam quidem Separationem, dimembrationem et erectionem, Nos, prout geſta eſt, ratam et gratam habentes, eamque Voluntate et consensu noſtro roborantes per omnia

confirmamus, et quatenus opus est, Capellam saepedictam sub Invocatione speciali Stae. Julianae Virginis et Martyris in Parochialem Ecclesiam de novo erigimus cum expressa Separatione ac dimembratione ab Ecclesia Sti. Nicolai vel Stae. Margarethae vel alia quacunque dantes et concedentes Communitati et Incolis et habitatoribus loci Himmelsthür, plenam ac liberam potestatem apud Ecclesiam ejusmodi Parochialem Coemiterium, fontem baptismalem, Campanile, Campanas majores, et alia jura et Insignia Parochialem Ecclesiam demonstrantia nec non domum Parochialem unam, aliamque pro custode aedificari et construi faciendi, et quatenus extiterunt, conservandi atque in melius, reformandi, ad Sacrorum canonum praescriptum, et nihilominus Abbati Sti. Michaelis de specialis gratiae benignitate concedentes facultatem ut perpetuis futuris temporibus sacerdotem sui conventus, si haberi possit, vel Saecularem ad hoc idoneum atque â Nobis vel Vicario nostro in Spiritualibus approbatum praesentare possit ac debeat, qui ad curam, regimen et administrationem ecclesiasticorum Sacramentorum pro populo et habitatoribus dicti loci Himmelsthür in Ecclesia Parochiali sic noviter erecta, per nos aut successores nostros legitime instituantur, juribus nostris per omnia salvis et illibatis, volentes et mandantes tam Abbati et Conventui quam incolis praedictis pro

tempore existentibus, ut quae inter ipsos nostro accedente consensu transacta fuerunt inviolabiliter observent et exequantur et quicunque quavis ratione vel Causa eidem Ecclesiae vel ejusdem pro tempore Pasocho debitores existunt aut eorum agros et bona possident, de fructibus et emolumentis statis temporibus, locis ac personis plane respondeant.

Quae omnia et singula Nos Maximilianus Henricus Episcopus praefatus ex certa Scientia tam autoritate nostra ordinaria, quam Sede Apostolica ex decreto concilii Tridentini delegata statuimus et ordinamus, et ab omnibus, quorum interest, vel interesse, seu quos praesens negotium tangere poterit, inviolabiliter volumus et praecipimus observari.

Datum in Oppido Nostro Bonnae Anno Dominicae Incarnationis MDCLXI die trigesimo Mensis Martii.

Maximilianus Henricus mppr.

L. S. Herm. Seyler mppr.

Nachdem nun die Capelle zu Himmelsthür als eine Pfarrkirche erklärt und das Kloster St. Michaelis ermächtiget war, aus seiner Mitte einen approbirten oder auch einen andern Geistlichen als Pfarrer bei selber zu bestellen, die Einweihung und Installirung des Pfarrers geschehen, jedoch keine eigne Pfarrwohnung zu Himmelsthür war, so hatte der Pfarrer als Conventual des Klosters St. Michael seine Zelle und seinem Tisch in

Kloster behalten, an Sonn= und Feiertagen, wenn schlechte Witterung eintrat, oder gefährliche Kranke vorhanden waren, hatte er seinen Tisch und Aufenthalt auf dem Klosterhofe in Himmelsthür, den ein eigner Klostergeistlicher verwaltete, auch mußte er sich nach dem Willen des Prälaten beständig dort aufhalten; war der Pfarrer im Kloster, so verrichtete auch der Klosterhofs=Administrator in eiligen Fällen die pfarramtlichen Handlungen.

Im Jahre 1780 bauete der damalige Pfarrer Conventual Carl Heller theils aus seinen ersparten Geldern, theils aus milden Beisteuern, auch aus einem Zuschuß des Kirchen=Ärars, ein kleines Haus als Absteigequartier, in welchem er auch in seinem 83. Lebensjahre verstorben.

Nach im Jahr 1803 geschehener Aufhebung des Klosters St. Michael wurde der am 28. Februar 1841 verstorbene Conventual des besagten Klosters Ferdinand Becker zum Pfarrer zu Himmelsthür ernannt, ihm ein fester Gehalt zugesichert; weil er aber einen eignen Haushalt in Himmelsthür anzufangen genöthiget, das Pfarrhäuschen zu klein war, bauete er an dessen beiden Seiten aus seinen ersparten Geldern im Jahr 1804 zwei Flügel an, und verwandte darauf nach seiner Angabe 1026 Rthlr. Die Schlacht bei Jena, die eingetretene westphälische Regierung vereitelten seine Hoffnung auf Erstattung der verwendeten Gelder, und erst im Jahr 1817 erhielt er 700 Rthlr. von der hannoverschen Regierung unter der Bedingung, alles noch Erforderliche von dieser Summe verfertigen zu lassen. Seitdem ist das Pfarrhaus von der Königl. Kloster=Cammer im Stande erhalten worden.

Da die Bevölkerung zu Himmelsthür so sehr zugenommen hat, daß die Capelle für die den Gottesdienst Besuchenden zu klein war, wurde zur Zeit als Nicolaus Turtual das Pfarramt bekleidete, mit Beihülfe des Klosters St. Michael und durch eine veranstaltete Sammlung 1746 eine neue Kirche da, wo sie jetzt steht, erbauet. (Die Capelle stand ehemals bei dem vormaligen Heinemannschen Ackerhofe, jetzt Vorwerk des Kloster-Cammer-Guts, woselbst noch der alte mit einer Mauer umgebene Kirchhof befindlich ist.) Die Gemeinde leistete dazu die erforderlichen Fuhren. Es geschieht solches auch jetzt noch, wenn Baumaterialien bei vorfallenden Reparaturen der Kirche anzufahren sind, (die Gemeinde behauptet aber, daß diese Leistungen von ihr freiwillig geschehen seien,) die Kosten derselben aber werden aus dem Kirchen-Register bestritten.

Die Einweihung der neuen Kirche in die Ehre der Heiligen Martinus und Juliana geschah von dem Weihbischof und apostolischen Vicar Johann Wilhelm von Prorikel, Bischof von Arethus, am Sonntage nach Ostern 1746.

Im Jahr 1806 versuchte der Pastor Rindermann auf dem Moritzberge, das Dorf Himmelsthür als Filial der Pfarre zum Moritzberge wieder zu reclamiren; allein der damalige Landesherr, der König von Preußen, erkannte in einem an die Gemeinde Himmelsthür erlassenen Rescript, daß die Combination der Pfarre zu Himmelsthür mit jener des Moritzberges nicht thunlich sei, und die Gemeinde ihren eignen Pastor behalten solle. Es wurde auch selbem die noch vorhandene

Königliche Collation 1804 ausgefertiget, dadurch dann der allerhöchste Schutz zugesichert. Der Pfarrer zum Moritzberge behielt die Meiergefälle von 12 Malter Korn, obschon von ihm dafür keine Arbeiten verrichtet wurden.

Auf der Domaine Steuerwald hatte seit undenklichen Jahren eine Pfarre bestanden, es war daselbst eine Kirche, bei welcher ein eigner Pastor und Küster angestellt waren. Letzterer wurde in der Regel aus den schlecht besoldeten Schullehrern der Umgegend angestellt, und erhielt einen Gehalt von 25 Rthlr., ersterer wohnte in den Amts-Gebäuden, erhielt freie Kost bei dem Pächter oder Verwalter, freie Wohnung, Feuerung, Aufwartung, 40 Rthlr. Gehalt, 25 Rthlr. 16 Sgr. von den Anniversarien, so wie die wenigen aufkommenden Stolgebühren.

Im Jahr 1804 hob die preußische Regierung die Amtspfarre zu Steuerwald auf, und vereinigte sie mit der zu Himmelsthür; der dasige Pfarrer erhielt den bisher dem zu Steuerwald Angestellten zugekommenen Gehalt, 12 Klftr. Holz, und die 25 Rthlr. 16 Sgr. Anniversarien.

Die Pfarre wurde in der Folge auch noch dadurch verbessert, daß a) da bei der Wohnung kein Garten befindlich war, K. Kloster-Cammer von dem Garten des Köthers Peter Voges daselbst drei Viertel Morgen für 350 Rthlr. kaufte und solche als Official-Pertinenzstück der Pfarre überwies; b) der Gemeinde Himmelsthür durch einen genehmigten Beschluß gestattete, daß von der Pfarre zu der Gemeindeheerde eine Kuh und

ein Rind auf die Weide getrieben werden könne, so lange nämlich eine Heerde Hornvieh getrieben werde, jedoch der Betrieb nur von dem Pfarrer selbst, und von einem andern Namens des Pfarrers nicht geschehen könne, auch bei Theilungen die Pfarre keinen Antheil haben solle. Vorhin hatte der Pfarrer dieses Recht nicht.

II.

Ist im 15. Jahrhundert zu Burgdorf im Lüneburgischen gedruckt worden?

Vom Herrn Dr. C. L. Grotefend in Hannover.

In der »Geschichte der Buchdruckereien in den hannoverschen und braunschweigischen Landen« (Hannover, 1840.) ist von mir als gewiß angenommen, daß Lüneburg in sämmtlichen hannoverschen und braunschweigischen Landen die einzige Stadt gewesen sei, die schon im 15. Jahrhunderte eine Druckerei besessen hat. Es war mir zwar nicht unbekannt, daß einige ältere Bibliographen Burgdorf im Lüneburgischen für den ersten hannoverschen Druckort erklärt hatten; allein das zuversichtliche „Omnino in Helvetia“ Panzer's [1]), welches

---

[1]) Annales typographici IV. p. 265. Leider habe ich das daselbst citirte Werk, Füßlins Staats= und Erdbeschr. der Schweiz I. S. 126 f., nicht einsehen können. Außer diesem Werke konnte aber noch auf Lavater de spectris II, 1. p. 97. und Seemiller bibl. acad. Ingolst. incun. typograph. I. p. 69. verwiesen werden.

er dem Namen Burgdorf beifügt, bewog mich damals, das Lüneburgische Burgdorf nicht als Druckort anzuerkennen; ja ich hielt es nicht einmal für nöthig, der meiner Ansicht nach irrigen Meinung zu erwähnen. Diese Unterlassung ist mir in einer Recension in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1840, S. 1476.) mit Recht vorgeworfen worden; indessen freut es mich doch, so und nicht anders verfahren zu sein, da ich dadurch veranlaßt bin, die Sache später genauer zu prüfen, als mir damals möglich war.

Die beiden einzigen datirten Drucke von Burgdorf sind: 1) Tractatus de apparitionibus animarum post exitum earum a corporibus et de earundem receptaculis, editus in Erfordia ab excellentissimo viro Jacobo de Clusa ord. Carthusiensis, sacre pagine professore doctissimo, — impressus in opido Burgdorf Anno dni millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto. (Panzer Ann. typ. I. p. 266, N. 1; Hain Repert. bibliogr. N. 9349.)

2) Legenda S. Wolfgangi episcopi Ratisponensis cum officio vesperarum matutinarum et misse de eodem. — Impressum in opido Burgdorf Anno Domini MCCCCLXXV. (Panzer I. p. 267, N. 2; Hain Repert. bibl. N. 16221.)

Wegen Gleichheit der Typen werden noch folgende zwei undatirte Drucke dem Burgdorfer Drucker zugeschrieben:

1) Sermo beati Bernardi de humana mi-

seria. (Panzer IV. p. 266, N. 2, b; Hain N. 10908.)

2) Matheoli Perusini tractatus de memoria augenda per regulas et medicinas. (Panzer IV. p. 266, N. 2, c; Hain N. 2867.)

Von diesen vier Drucken ist mir bloß der erste in einem Exemplare der Wolfenbüttler Bibliothek bekannt geworden. Auffallend ist die Ähnlichkeit der dazu verwandten Schrift mit der des Druckers, welcher im Jahre 1476 zu Straßburg druckte [1]), und der früher, weil er das von Christoph Waldarfer in Mailand 1474 gedruckte Confessionale des Bartholomaeus de Chaimis sammt der Unterschrift nachgedruckt hat, von Einigen selbst Christoph Waldarfer genannt ist, jetzt aber gewöhnlich und richtiger der unbekannte Drucker mit dem S heißt, weil dieser Buchstabe ihn am auffallendsten von andern Typographen unterscheidet. Der einzige Buchstabe, welcher in der Schrift des Straßburger Druckers sich von dem des Burgdorfer Druckers unterscheidet, ist das J, und man kann bei genauerer Vergleichung beider Schriften nicht umhin, sie mit Ausnahme des J, und vielleicht auch des Q, auf dieselbe Quelle (dieselben Stempel) zurückzuführen. Gleiche Ähnlichkeit bietet auch die Schrift, womit ein gleichfalls unbekannter Drucker im Jahre 1478 in dem Kloster Schussenried (monasterium Sortense oder Sorethanum) die Comoedia Graccus et Poliscena oder Calphurnia et Gargulio des Leonardus Aretinus

---

[1]) Panzer Ann. typogr. I. p. 93, N. 498; Hain N. 228.

druckte [3]); ja auch die größeren Typen, namentlich die Versalien, von Georg und Michael Reyser, die seit 1478 und 1479 in Eichstädt druckten, haben solche Ähnlichkeit mit den Typen des unbekannten Straßburger Druckers, daß man wohl einen mehr oder weniger ausgedehnten Gebrauch der Stempel oder der Matrizen dieses Druckers auch bei diesen beiden Druckern annehmen darf, wenn man nicht gerade annehmen will, daß derselbe Drucker 1475 in Burgdorf, 1476 in Straßburg, 1478 in Schussenried und noch in demselben Jahre und den darauf folgenden in Eichstädt gedruckt habe. Jedenfalls läßt aber die Ähnlichkeit der Typen in Straßburg, Schussenried und Eichstädt außer Zweifel, daß das Burgdorf, wo die oben aufgeführten Werke gedruckt sind, nicht das Burgdorf im Lüneburgischen, das von jenen Orten viel zu weit entfernt ist, sondern das in der Nachbarschaft des südlichen Deutschlands gelegene Bernische Städtchen gleichen Namens sei, und Ebert [4]) ist offenbar im Unrechte, wenn er die Sache unentschieden läßt.

III.

Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Heinrichs VI. vom Jahre 1195.

Mitgetheilt von Schaumann.

Die neue Auflage von Böhmers Regesten, so wie

[3]) Panzer Ann. typogr. I. p. 96, N. 515. IV. p. 228, N. 515 und p. 423, N. 1; cf. Hain N. 1595. Siehe aber auch dagegen Ebert bibliogr. Lexicon N. 22434.

[4]) Im bibliogr. Lexicon N. 4848.

der zu erwartende Abdruck der Kaiserurkunden in den Monumentis richtete die Aufmerksamkeit der Geschichtsfreunde mehr als je auf solche Überbleibsel unseres historischen Alterthums. Schon in einem früheren Jahrgange unseres Archivs (1841 p. 37 ff.) wies ich auf einige unbekannte Kaiserdiplome hin, die uns jedoch leider nur in späterer Übersetzung erhalten sind; hier theile ich ein anderes mit, wovon das Original in meinem Besitze befindlich ist. Es ist vom 5ten December 1195, und ist bei Böhmer (erste Auflage) zwischen 2864 und 65 einzuschalten. Sein Inhalt ist in mehr als einer Hinsicht von großer Wichtigkeit.

In nomine ſancte et individue trinitatiſ. Heinricus ſextuſ divina fauente clementia Romanorum Imperator et ſemper auguſtuſ et rex ſicilie. Imperatorie maieſtatiſ exigit benignitaſ et prouida requirit diſcretio. ut ea que ad comodum et utilitatem eccleſiarum a fidelibus christi iuſte fuerunt ordinata. ne proceſſu temporum ex malignorum proteruia vel negligentia ſucceſſorum in irritum reuocentur. imperiali auctoritate confirmemuſ. Qua propter notum facimus univerſis imperii noſtri fidelibus preſentibus et futuriſ. quod felicis memorie Adeloguſ hildenſhemenſis episcopus aduocaciam omnium prediorum eccleſie ſancte crucis in hildenſheim proprietati pertinentium. que ex morte Berhardi de poppemburch ſine liberorum ſucceſſione defuncti. ipſi epiſcopo libere uacauit. ipſi eccleſie contradidit. ne ipſa ex aduo-

catorum insolentia amplius grauaretur. Ad memoriam autem huius traditionis constitutum est. ut ipsi episcopo LX maldrate purgati tritici in festo sancti Martini. et due marce in festo Apostolorum Petri et Pauli darentur. que tam a uillicis et eis qui insident bonis prepositi. quam ab obedientiariis fratrum, et de omnibus bonis eiusdem ecclesie in quibus aduocatus prius ius et seruitium habuit. debent requiri. Predictas itaque duas marcas et triticum idem episcopus ob memoriam et salutem anime sue. predicte ecclesie ad prebendas et usus fratrum donauit. ordinans et instituens ut nullus unquam eius successorum eandem aduocatiam alicui in beneficium dare possit. uel predicte ecclesie libertatem aliquomodo infringere seu aliquo ingenio presumat alienare. Institutum est etiam. ut prepositus de consilio concanonicorum sauioris consilii honestum uirum eligat. qui res ecclesie tueatur. et iniurias hominum ipsius ecclesie iuste propellat. Qui quamdiu bene se exhibuerit. Officium talis cure fideliter amministret. Cum autem se inutilem et grauem ecclesie ostenderit. prepositus et canonici sicut dictum est ipsum sine omni questione amouebunt et alium ipsi substituent. Hec autem omnia sicut predicta sunt. ut in perpetuum rata permaneant et inconuulsa. Imperiali auctoritate predicte ecclesie confirmamus. et precipimus. ut nullus episcopus nullaque omnino hu-

milis uel alta ſecularis uel eccleſiaſtica perſona predictam eccleſiam ſancte crucis in predictiſ omnibuſ aliquomodo grauare audeat uel moleſtare. Quod ſi quiſ attemptauerit. XX libraſ auri puri pro pena componat. dimidium camere noſtre. et reliquum paſſis iniuriam. Ad cuiuſ rei certam in perpetuum euidentiam. preſentem inde paginam conſcribi iuſſimus. et maieſtatiſ noſtre ſigillo communiri. Huiuſ rei teſtes ſunt. Conradus maguntinus epiſcopus. Hermannus monaſterienſis epiſcopus. Heinricuſ wormatienſis episcopus. Heinricus dux de lymburch. Theodericuſ comeſ hollandie. Emecho comes de linengen. Otto comes Gelrenſis. Boppo comeſ de wertheim. marſchalcus de kalendin. Merbodo pincerna. Guerardus marſchalcus de anebor. et alii quam plures.

Ego Conradus Imperialiſ aule cancellarius. uice domini Conradi maguntini archiepiscopi et totius germanie archicancellarii recognoui.

Signum domini heinrici ſexti Romanorum inuictiſſimi Imperatoriſ et regiſ ſicilie (Zeichen)

Acta ſunt hec anno domini M°. C°. XC°. V°. Indictione XIIII. Regnante domino heinrico ſexto Romanorum Imperatore glorioſiſſimo et Rege ſicilie. anno Regni eiuſ XX°. V°. Imperii autem V°. Data apud wormatiam. Nonas Decembris.

Das nur unbedeutend beschädigte anhängende Siegel zeigt

den Kaiser auf einem Thron sitzend mit der Krone geschmückt und in den Händen Scepter und Reichsapfel haltend. Die Umschrift ist: HEINRIC' DJ. GRA. ROMAN .... MP. AVGVSTVS.

IV.

Einige Bemerkungen

zu den Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Klosters Wöltingerode bei Goslar vom Herrn Pastor G. F. E. Crusius zu Immenrode.

(Im Vaterl. Archiv 1843, Heft I. p. 95.)

Vom Herrn Bürgermeister Buchholz zu Bockenem.

Der Herr Verfasser des obigen Aufsatzes hat uns hinsichtlich der Stiftung des Klosters Wöltingerode und der Familie der Stifter dasjenige wiedergegeben, was Heineccius in seinen Antiquit. Goslar. erzählt.

Seit der Zeit, in der Heineccius schrieb, sind aber die Quellen der Geschichte mehr geöffnet, und das adire Corinthum ist heute viel leichter, als damals.

Schon Lauenstein hist. dipl. Ep. Hild. II. 260. hat die Stiftungs-Urkunde über das Kloster Wöltingerode von dem Hildesheimschen Bischof Adelog aus dem Jahre 1174 beigebracht. Hienach haben die Brüder, Grafen Ludolph, Hoyer und Burchard, ihren Stammsitz Waltingerod oder Waletingeroth zum Heil ihrer Seelen, zur Ruhe der Seelen ihrer Eltern, Ludolph und Machthild, und zum Andenken ihrer sonstigen Erben

und Verwandten dem Dienste Gottes behuf eines dort zu errichtenden Klosters nach der Regel des heiligen Benedicts sub nigro habitu (Cistercienser) geweiht, und hat der Graf Hoyer mit seiner Gemahlinn Mathilde so wie die Schwester der Stifter Gräfinn Mathilde, Mutter des Grafen Dietrich (Theodoricus) noch verschiedene Grundbesitzungen dazu gelegt.

Diese drei Grafen waren die Großsöhne desjenigen Grafen von Wöltingerode, welcher sich wie ihr Vater Ludolph nannte, und im Anfange des 12ten Jahrhunderts lebte. Ein früherer Ahnherr dieses Geschlechts läßt sich mit historischer Wahrscheinlichkeit nicht nachweisen, weil erst um den Anfang des 12ten Jahrhunderts die Familiennamen bei dem Adel gebräuchlich wurden, und erst durch die unter Kaiser Heinrich IV. stattgehabten langjährigen sächsischen Unruhen neue aus dem niedrigen, doch freien Adel genommene Grafengeschlechter, wozu ohne Zweifel das Wöltingerodische gehörte, emporkamen. Wohl ist es möglich, daß ein Wolting sich da, wo Wöltingerode steht, angebaut, und seinen Neubau nach seinem Namen getauft hat; denn wir finden z. B. an der Oker auch ein novale Oetingesrod, und einen reichen, mit den Wöltingerodern verwandten Grundbesitzer Thuring, der jenen Neubau wol gegründet haben kann; allein, ob der Erbauer von Wöltingerode wirklich Wolting geheißen hat, und ein Stammvater des Grafengeschlechts gewesen, bleibt immer nur Conjectur, die zu nichts führt. Was von der Erwähnung der Herren de Valentigherod in einer Goslarschen Bürgerrolle von 1017 zu halten, ist Ge-

schichtsforschern, die einem Delius nachfolgen, hinreichend bekannt.

Jene Stifter von Wöltingerode sind nun keine andern, als die gleichnamigen Grafen von Woldenberg; ihre Schwester Mathilde war an einen Grafen von Werder verheirathet, deren Sohn der in der Stiftungs-Urkunde genannte Graf Dietrich ist, der unter den Zeugen als Comes Theodoricus de Emmen (s. Emna), anderswo als Comes Theodoricus de Insula (Werder) vorkommt. Nach ihm kamen die Burgen Emna und Werder an das verwandte Woldenbergische Haus, und wir finden dieses auch in Beziehung von Emna Verfügungen treffend, und nach der Burg Werder sich nennend. Der erste aus dem Woldenbergischen Mannsstamme, der von Werder sich nannte, war Graf Lüdiger, ein Bruderssohn des Grafen Burchard. Die Söhne Burchards: Hermann und Heinrich, erwarben nach Lüdiger die Burg Werder, und sie und ihre Nachkommen nennen sich häufig de Insula. Vorzüglich ist dieses in der Linie Heinrichs der Fall.

Daß die Woldenberger in Bezug des Klosters Wöltingerode später noch thätig sind, folgt aus der den Stiftern, und nach deren Tode an ihrer Statt dem jedesmaligen ältesten Sohne vorbehaltenen Schirmvoigtei. Ihre Töchter fanden darin häufig den himmlischen Bräutigam. Die Wöltingerodische Klosterjungfrau Hilleborg von Woldenberg überlebte darin ihren Vetter, den letzten männlichen Zweig seines Geschlechts, Grafen Gerhard.

Genealogien des Woldenbergischen Geschlechts versuchten Meibom, Behrens, der Verfasser der Chronik

des Klosters Frankenberg, Harenberg, Lucas, Lauenstein, Hamelmann, und wer weiß noch welche Geschichtsfreunde.

Gegründet auf Urkunden, die nicht mehr so ängstlich wie in der Vorzeit bewahrt werden, ist sie in dem Anhange der kürzlich bei Gerstenberg in Hildesheim erschienenen Geschichte von Bockenem, ein Versuch von F. Buchholz, zusammen gestellt.

V.

Über das in der Mindenschen Diöcese gelegene vormalige Nonnenkloster Burlage.

Vom Herrn E. F. Mooyer in Minden.

Im zwölften und dreizehnten Jahrhundert entstand im nordwestlichen Deutschland eine eben nicht geringe Anzahl von Klöstern, zum größeren Theile dem Benedictiner- oder dem Cistercienser-Orden angehörig, die sich im Verlauf der Zeit bedeutend steigerte (vgl. Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrg. 1842. Heft. IV. S. 362.). Auch der Kirchensprengel von Minden hat mehrere solche aus jener Zeit aufzuweisen; von keinem aber sind die Nachrichten so spärlich erhalten, wie von dem der h. Marie geweiheten kleinen Nonnenkloster zu Burlage am Dümmersee. Es könnte zwar zweifelhaft erscheinen, ob dieses Kloster in dem jetzigen hannoverschen Pfarrdorfe dieses Namens bei Lemförde, oder an der Stelle zu suchen sei, wo auf den Karten inmitten der Ortschaften Bohmte, Arrenkamp und Levern ein Burlage oder Bor-

lage verzeichnet steht; denn in einer noch nicht gedruckten, undatirten Original-Urkunde des vormaligen Domcapitels zu Minden (im Königl. Provincial-Archive zu Münster hinterliegend, und im Repertorium über jenes Archiv mit der Nummer 282 bezeichnet) bekennt der Mindensche Bischof Heinrich II., welcher im Jahre 1206 zu dieser Würde gelangte und am 20. Juli 1209 mit Tode abging, er habe ein kleines in der Pfarrei der Kirche von Dielingen gelegenes Kloster, welches Burlage heiße, und eines geistlichen Vorstandes entbehre, einem gewissen Burchard [1]), der bei dem Kloster in Quernheim [2]) war, zur Verwaltung übergeben, damit dieser dasjenige wieder bessern möge, was sowohl in Bezug auf den Gottesdienst als auch in Betreff der zu errichtenden Gebäude vernachlässiget worden sei, und damit derselbe die nöthigen Gegenstände für die an jenem Orte für die Gaben dienenden Personen herbeischaffen möge,

---

[1]) Es ist nicht wahrscheinlich, daß dieser Burchard identisch mit demjenigen Burchard sei, welcher 1278 in einer Bulle des Papstes Nikolaus II. (1277 † 22. Aug. 1280) als Pfarrer in Levern (ungedr. Urk. des Levernschen Archivs № 88), und 1288 in gleicher Eigenschaft in Dielingen vorkommt (desgl. № 95), und wohin derselbe vor 1286 versetzt sein muß, da damals schon ein Gerhard als sein Nachfolger in Levern erscheint, überdies da nach einer Capitular-Verordnung vom Jahre 1304 eine Pfarre nur einem solchen Geistlichen verliehen werden sollte, welcher bereits das 25ste Lebensjahr angetreten hatte (Würdtwein Subsidia diplom. X, 51., Orig. im Archive des Domcapitels № 43) Jedenfalls ist Burchard vor dem Jahre 1303 mit Tode abgegangen.

[2]) Hierunter kann meines Erachtens nur das im J. 1171 gestiftete Kloster Quernheim bei Bünde gemeint sein, da durchaus nicht bekannt ist, daß ein solches in Quernheim bei Lemförde bestanden hat.

da diese abhanden gekommen seien. In dieser Urkunde verordnet der Bischof zugleich, daß die Seelsorge über die Bewohner der nahegelegenen und zu diesem Kloster gehörenden Bauerschaft Merle (Marl bei Lemförde) von diesem verrichtet werden solle, wozu der Priester Konrad, welcher dieser Pfarrei vorstehe, seine Einwilligung gegeben habe.

Es geht indessen aus späteren Urkunden und Nachrichten ganz deutlich hervor, daß das Kloster in dem zuerst genannten Pfarrdorfe bestanden habe.

Nach dem Obigen fiele die Stiftung des Klosters Burlage entweder noch in den Schluß des zwölften, oder doch in den Anfang des dreizehnten Jahrhunderts. Nun berichten aber auch Mindensche Chroniken (Culemann Mind. Geschichte I, 38 u. A.), es sei das Kloster in Levern zur Zeit des eben erwähnten Mindenschen Bischofs Heinrich II., also zwischen 1206 und 1209 durch einen Priester Namens Albert von Steinen erbauet worden. Da aber die ersten Nachrichten, welche von der Stiftung jenes Klosters handeln, aus der Zeit von Heinrichs Nachfolger, dem Mindenschen Bischof Konrad I., herrühren, auch über das Jahr 1227 nicht hinausgehen, so vermuthe ich, daß hier eine Verwechselung mit dem Kloster Burlage stattfinde.

Ob sich nach diesem Orte der Priester Giselbert von Burlage schrieb, der 1227 vorkommt (Schlichthaber Mind. Kirchengeschichte Bd. III. S. 303., Acta derer letzteren Instantien in Sachen des Dom-Capituls zu Minden, wider das adelige Stift zu Levern, die freye Wahl, bey der Probstey des letzteren, betreffend

[Fol. Berlin 1768.] S. 25; Orig. im Levernschen Archive № 3.), oder ob derselbe etwa ein Geistlicher jenes Klosters war, bleibt noch näher zu ermitteln; es ist mir jedoch das Letztere wahrscheinlicher, weil sein Bruder Bernhard von Levern genannt wird, und dieser derselbe ist, welcher erst Pfarrer in Levern war (1225—1227), bald darauf der erste Propst des dortigen Cistercienser-Nonnenklosters wurde, und als solcher bis zum Jahre 1234 in Urkunden aufgeführt wird, aber 1242 diese Würde nicht mehr bekleidete. — Nun kommt zwar 1150 ein Eilbrat (Eilbrecht) v. Barlage vor (Möser Osnabr. Gesch. II. Doc. p. 71.), doch entstammte dieser wohl einem andern Orte, der vielleicht mit der Curia Barclage (Bartlage?) in Verbindung zu bringen sein dürfte, deren 1316 Erwähnung geschieht (Würdtwein Nova fubs. dipl. IX, 153.), und welche wohl identisch mit Bartling bei Friedewalde sein möchte, dessen auch in alten Mindenschen Lehnsprotokollen aus den Jahren 1310 und 1311 gedacht wird, wenn es nicht, was wahrscheinlicher sein möchte, dasjenige Barlage ist, dessen in dem alten, unter dem Dompropste Lentfried (1180—1208, † vor 1213 am 19. Okt.) angefertigten Einkünften-Verzeichnisse des Osnabr. Domstifts mehrfach Erwähnung geschieht (Möser II. Doc. 118. 122. 123.).

Unsere Kenntniß von den das Kloster Burlage betreffenden Nachrichten würde sehr geringfügig sein [3]),

---

[3]) Der Urkunden, welche über das Kloster Burlage handeln, sind nur sehr wenige durch den Druck bekannt geworden, auch findet sich ein Archiv desselben unter den gegenwärtig im Königl. Provincial-Archive zu Münster hinterliegenden verschiedenen Kirchen- und Klöster-Archiven des vormaligen Bisthums Minden nicht vor.

wenn nicht der Landschafts=Director und Abt des St. Michaelisklosters in Lüneburg, Hr. Wilhelm von Hodenberg, uns in seinem Diepholzer Urkundenbuch von S. 143 bis 163, wahrscheinlich aus den im Königl. Staatsarchive zu Hannover befindlichen Urschriften, mehr als 63 Stück theils vollständig, theils auszugsweise mitgetheilt hätte. Es geben diese nun zwar nur ein schwaches Bild von dem dortigen Klosterleben, doch ist die Bekanntmachung jedenfalls, bei dem bisherigen Mangel an Urkunden, mit allem Danke anzuerkennen.

Eine vollständige Geschichte des Klosters Burlage, welches auch Marienfeld (Campus beate Marie) genannt sein soll (Nieberding Geschichte des ehemaligen Niederstifts Münster Bd. I. S. 391.), zu schreiben, möchte jetzt wohl nicht mehr möglich sein, da zu wenige Nachrichten darüber bis auf unsere Zeit gelangt sind, deshalb mögen die nachstehenden fragmentarischen Materialien einstweilen ihre Stelle ersetzen.

Der Convent wurde von einem Propste und einer Priorinn regiert, und war der Oberaufsicht des Diöcesanherrn, des Bischofs von Minden, unterworfen. Wie groß die Anzahl der in demselben aufgenommenen Nonnen war, geht aus den der Nachwelt überlieferten, urkundlichen Nachrichten nicht mit Bestimmtheit hervor, doch scheint sie nicht unbeträchtlich gewesen zu sein, da im Jahre 1350 allein 24 Conventualinnen, die Priorinn mit eingeschlossen, mit Namen aufgeführt werden (v. Hodenberg Dieph. Urk.=Buch S. 152.) Sie lebten nach der Regel des h. Benedicts, wie dies aus den Urkunden erhellt, wogegen sie, einer anderen Nachricht zu=

folge (vielleicht früher) zum Cistercienser-Orden, wie in dem benachbarten Kloster Levern, gehörten (Nieberding I, 391. vgl. 245.). Wann das Kloster eingegangen ist, darüber fehlt es an bestimmten Nachweisungen, doch muß dieß erst nach 1611 geschehen sein, weil um 1600 eine Marie und eine Christine Anna von der Horst als Chanoinessen angetroffen werden (Culemann Denkmahle des Mindenschen Adels, Hdschr. im Königl. Archive zu Hannover, Bd. III. Beilage), von denen die letztere, eine Tochter Arnolds (Arnds) von der Horst, einer anderen Nachricht zufolge, erst 1611 vom Mindenschen Bischof Christian, Herzog von Braunschweig und Lüneburg (1599 † 17. Novb. 1633), eine Präbende im Stifte Burlage erhielt (das. III, 538.). Im Jahre 1632 bestand dasselbe sicherlich nicht mehr (Synodus dioecesana ecclesiae Mindensis [Fol. 1632.] p. 255.). Einer Notiz zufolge wäre Burlage im Jahre 1538, zur Zeit der Reformation, seiner früheren Bestimmung entzogen, ein Theil seiner Güter zur Dotirung einer neuen Pfarre daselbst, ein anderer zur Schule in Diepholz verwendet, und der Rest hätte als Fräuleinstift noch einige Zeit fortbestanden, bis zuletzt ein herrschaftliches Vorwerk aus demselben gebildet wurde. Noch 1564 wurden Anwartschaften auf Präbenden im Kloster ertheilt (das. 2340 Urk. S. XCII.). Das Kloster soll an der Ostseite der dortigen Kirche gestanden haben (Nieberding I, 327. 391.).

Zu einer nicht näher angegebenen Zeit erlangte das Kloster ein Privilegium über geistliche Exemption, worüber sich die Urkunde im zwölften Bande (Fol. 15.) der

Auszüge aus den handschriftlichen Werken des Cölnischen Historikers Gelen finden soll (vgl. Kindlingersche Handschriften-Sammlung Bd. LXXIX. S. 66.). Vom Mindenschen Bisthumsverweser Franz ist dasselbe im Jahre 1526 bestätigt worden (v. Hodenberg 165.).

Wenn wir der obigen Annahme, daß das Kloster Burlage auch Marienfeld genannt sei, beipflichten könnten, dann wäre davon bereits eine Urkunde aus dem Jahre 1233 bekannt (Kindlinger Münsterische Beiträge III. Urk. S. 170). Darin überweisen, und zwar am Schöffenstuhle zu Hude (ad bancos scabinorum in loco qui dicitur Huthe), die Brüder Johann und Cono, Edle von Diepholz, unter Zustimmung ihrer Vormünder, der Edlen Rudolph und Gottschalk (v. Diepholz), und unter Genehmhaltung ihrer Schwäger Heinrich v. Veltberg und Heinrich v. Bruchhausen, dem Kloster Marienfeld (campus beate Marie) ein Haus in Marl (Merle), welches Konrad v. Bruchterbeck von ihnen zu Lehn getragen, aber aufgelassen hat. Dieses Kloster wird von Kindlinger für identisch mit dem Cistercienser-Mönchskloster Marienfeld zwischen Gütersloh und Harsewinkel, und Merle für gleichbedeutend mit Melle [4]) gehalten; Nieberding (I, 244. vgl. 251.) dagegen versteht unter jenem das Kloster Burlage, und meint, es müsse vornehmlich deshalb damit seine Rich-

---

[4]) Melle wird in Osnabrückischen Lehnsprotokollen aus der Mitte des 14ten Jahrhunderts stets Melle genannt, vgl. (Lodtmann's) Acta Osnabrugensia I, 81. 183. So auch in einer ungedruckten Urkunde aus dem Jahre 1280.

tigkeit haben, weil einem Prior Werner das gedachte Haus für sein Kloster übergeben wurde, und ein solcher nur einem Nonnenkloster vorstand; auch sprächen die in der Urkunde genannten Ortschaften für seine Annahme. Das letztere muß zwar zugegeben werden, doch scheint mir das andere keineswegs entscheidend, ich muß dagegen der Kindlingerschen Ansicht um so mehr beitreten, als gerade das Kloster Marienfeld, außer einem Abte, auch einen Prior hatte, sich ein solcher auch in fast allen Cistercienser-Mönchsklöstern, neben jenem, befand, wogegen im Nonnenkloster Burlage nur Pröpste und Priorinnen (priorissae) vorkommen. Für Marienfeld, welchem damals ein Rudolf, der seit 1231 regierte und am 2. Mai um 1256 starb (v. Ledebur Allgem. Archiv für die Geschichtskunde des Preuß. Staates Bd. VII. Hft. II. S. 131.; Kindlingersche Hdschr. Samml. XI., 208; vgl. Dorow Museum I, 127.), als Abt vorstand, der vorher ebenfalls dort Prior gewesen war, sprechen noch andere Zeugnisse: es führt nämlich eine ungedruckte Marienfeldsche Urkunde vom Jahre 1234 mansum quendam in Merle an; in einer anderen vom Jahre 1236 wird mansus in Merle genannt, eine vom 25. Aug. 1253 führt duo jugera in Merle an, und eine vierte vom Jahre 1267 nennt tres domos in villa Merle, worunter das bei Lemförde gelegene Dorf Marl zu verstehen ist.

Die älteste bekannte gedruckte Urkunde nun, welche unsers Klosters Burlage gedenkt, ist vom 24. Decbr. 1252, und in einer andern des Mindenschen Bischofs

Gottfried, Grafen von Waldeck [5]), vom 21. März 1319 aufgenommen und bestätigt (Böhmer Electa juris civilis III, 159., v. Hodenberg 147.). Darin bekennt der Bischof Johann von Minden (1242 † 13. Jan. 1253), er habe den Zehnten in Merle, welcher seinem Domcapitel zustehe, und der seit mehr als funfzig Jahren an weltliche Personen, und zuletzt an den Ritter Dietrich von Eicksen (Ekessen, welcher auch 1228 und 1234 als Mindenscher Truchseß vorkommt), für 200 Mark verpfändet gewesen sei, wieder eingelößt, und sofort dem Kloster in Burlage (collegio in Burlaghe), unter Zustimmung des Domcapitels, verkauft. Obiges Dorf Merle (Marl) lag in der Pfarrei Burlage, wie dies aus einer Urkunde vom 18 Octb. 1344 (Würdtwein. Nova subs. dipl. XI, 201.) und aus einer ungedruckten Levernschen vom Jahre 1548 (№ 266. des Repertors) hervorgeht. Dieser Pfarrei geschieht auch 1318 (v. Hodenberg 11., Nieberding I, 270.), 1376 (das. 156.), 1390, 1410 (Würdtwein l. c. 339.), 1539 (Nieberding I. Urk. S. CII.) und 1541 (v. Hodenberg 165. ꝛc.) und 1565 (Nieberding I, 341.) Erwähnung. Der Kirche in Burlage gedenkt eine ungedruckte Levern-

[5]) Gottfried wurde 1304 erwählt und starb am 13. oder 21. Mai 1324. Wenn die Jahreszahl in einer Urkunde richtig wäre, so wäre er gar erst zwischen dem 24. Jun. und 1. Octbr. 1325 gestorben (Würdtwein Nova subs. dipl. XI, 110—112. und Wenck Hessische Landesgesch. II, 1017.), dagegen findet sich im Archive des Domcapitels (№ 55 des Repertors) eine Original-Urk. vom J. 1324, worin das Domcapitel dem Erzbischof Heinrich von Cöln die Anzeige macht, daß es den Herzog Ludwig von Braunschweig und Lüneburg zum Bischof gewählt habe (vgl. v. Spilcker Beiträge II. Urk. S. 292.).

sche Urkunde vom 21. Decbr. 1490 (№ 244. des Repertors); des Kirchhofs eine Urkunde von 1387 (v. Hodenberg 158.).

Den Urkunden über das Kloster Burlage entlehne ich nun Nachstehendes:

Nach den Berichten der Chroniken war die Mindensche Burg Reineberg bei Lübbecke zur Zeit des Bischofs Otto I. (1266 † 18. Novbr. 1275) durch eine Feuersbrunst zerstört worden (vgl. v. Ledebur Archiv Bd XI. Hft. II, 99). Zum Wiederaufbau derselben war der Bischof Otto genöthigt gewesen, mehrere Güter zu versetzen, um die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen, wie sich dies aus einer Urkunde seines Nachfolgers, des Bischofs Volquin, Grafen v. Schwalenberg (1276 † 5. Mai 1293), vom 26. Juli 1277 ergiebt (Würdtwein Subs. dipl. XI, 88; Culemann Denkmahle II, 322). Die vollständige Wiederherstellung scheint jedoch erst später erfolgt zu sein, denn es verkaufte der zuletzt genannte Bischof unterm 5. April (Non. April., nicht 9. April) 1289 dem Kloster Burlage gegen eine Baarzahlung von 20 Mark schwerer Pfenninge, welche derselbe, wie es in der Urkunde heißt, zum Wiederaufbau jener Burg verwendete, einen Hof in Holwede (Hollwede bei Wehdem), zwei in Stemmeshorn (Stemshorn), einen in Schwege und einen in Brocham (Brockum), wozu das Domcapitel die Genehmigung ertheilt hatte (v. Hodenberg 143.).

Die vielen Fehden, worin das Stift Minden zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts verwickelt war, machten, um diese mit Nachdruck möglichst nachhaltig zu

bekämpfen, einen großen Geldaufwand nöthig, wozu es dem Stifte an Mitteln fehlte. Um aus der dadurch entstandenen Geldverlegenheit zu kommen, fand sich dasselbe unter anderen auch am 11. März 1296 veranlaßt, dem Kloster Burlage zwei Hufen Landes in Dron (Drohne bei Dielingen) und eine in Dielingen für 12 Mark Geldes zu verkaufen (das. 143.).

Eben dieses Kloster hatte von verschiedenen Personen Geld empfangen, wofür dasselbe, nach den Bestimmungen der Geber, Seelenmessen zu halten verpflichtet sein sollte. Es verordnete daher am 7. Jan. 1325, daß die Einkünfte aus dem Hofe zu Druse (Dunse, welchen Ort ich nicht kenne, wenn es nicht Dönsel unweit Dönstorf sein soll; vermuthlich aber ist Düste gemeint, welches bei Barnstorf liegt) zur Bestreitung der Unkosten verwendet, und die Jahresgedächtnisse des verstorbenen Ritters Heinrich von Schollbruch (Scolbroke [6]) am 2. Mai, des abgeschiedenen Johann genannt Clonere (Klöner, vermuthlich aber Cloner) am 5. Juli rc. gefeiert werden sollten (das. 149.).

Als im Jahre 1350 die Pest in ganz Deutschland wüthete, und die Juden beschuldigt wurden, die Brunnen vergiftet zu haben (vgl. Niebergding I. Urk. S. XXXII.), welche letzteren deshalb eine große Verfolgung zu er-

[6]) Dieser Heinrich v. Schollbruch wird derselbe sein, der 1268 (ungedr. Levernsche Urk. № 78), 1271 (Müller Geschichte der Grafen von Tecklenburg S. 138; Sandhoff Antistitum Osnabr. res gestae II. dipl. p. CIV.), 1277 (Jung Hist. Comitat. Benthem. Cod. p. 83), 1302 (ungedruckte Levernsche Urk. № 108) und 1303 (Sudendorf Beiträge zur Gesch. des Landes Osnabr. 91) in Urkunden angeführt wird.

leiden hatten, wovon ein Steindenkmal aus jener Zeit an der Kirche zu Lübbecke Zeugniß giebt (Culemann Mind. Gesch. II, 26.), wurden den Kirchen und Klöstern bedeutende Schenkungen zugewandt. Auch Burlage blieb nicht unbedacht, und fühlte sich deshalb verpflichtet, unterm 8. September 1350 Anordnungen zu treffen, wie die Seelenmessen für die abgeschiedenen Geber auf eine würdige Weise begangen werden sollten (vgl. Nieberding I, 278., v. Hodenberg 152.).

Über die Fraternitäten des Klosters Burlage mit anderen Stiften sind uns keine Nachrichten aufbehalten worden, wohl aber findet sich, daß jenes den Kirchherrn zu Wehdem, Namens Albert von dem Schwege, im Jahre 1385 in seine Brüderschaft aufnahm (das. 158.).

Vermuthlich stand eine in dem jetzigen Orte Lemförde (damals Lewenforde genannt) belegene Kapelle unserem Kloster zu, weil dasselbe am 6. März 1463 seine Einwilligung dazu ertheilte, als Otto, Edelherr v. Diepholz, darin einen Taufstein setzen ließ (das. 162.).

Die Erwerbungen an Grundbesitz, Renten, Leibeigenen, sowie die Vertauschungen, Verpfändungen derselben, will ich hier kurz in chronologischer Reihefolge zusammenfassen, da sie eben nichts besonders Bemerkenswerthes enthalten. Also:

1) Erwerbungen von Grundstücken.

Das Kloster Burlage erhielt am 15. Juni 1309 durch Tausch vom Kloster Levern gegen einen Hof in Westrup (Westorpe) einen anderen in Hollwede (Holewede) zum ewigen Besitz (das. 146.); am 14. April

1323 von dem Knappen Arnold von Westrup und dessen Brüdern durch Abtretung ein Haus in Wehdem (das. 12.); am 4. April 1334 durch Kauf von Johann Ghos, Burgmann zu Lemförde, einen Kamp (das. 150.); am 31. Mai 1349 durch Schenkung seitens des Johann v. Stemshorn zwei Stücke Landes bei Marl (das. 152, wobei zu bemerken ist, daß die im Abdrucke der Urkunde befindliche Lücke durch pecias zu ergänzen ist, ein Ausdruck, der in bremenschen u. a. Urkunden überaus häufig vorkommt); am 12. November 1357 durch Kauf von Otto v. Drebber und dessen Söhnen den halben Zehnten eines Hauses in Drebber (das. 153.); am 28. März 1360 ebenfalls durch Kauf von dem Ritter Heinrich genannt Bock (Buc) verschiedene, am Wege nach der Burg Lemförde belegene Ländereien (das. 155.); am 31. Mai 1376 durch Überlassung seitens des Gerhard von der Horst, des verstorbenen Gerhard Sohn, ein Haus in Marl (das. 156.); im Jahre 1384 vom Knappen Rudolf von der Horst, des verstorbenen Dietrichs Sohn, einen Kotten daselbst (das. 157.); in demselben Jahre durch Schenkung von Johann v. Wede ebenfalls einen Kotten nebst einer Wiese, um dafür eine Seelenmesse für dessen verstorbene Frau (Teleke?) zu halten (das. 157.); im Jahre 1416 gleichfalls durch Schenkung von einem gewissen Hinnecke einen Speicher in Dielingen (das. 160.); im Jahre 1431 auf ähnliche Weise von Hermann von der Streithorst ein Haus in Marl (das.); im Jahre 1449 ebenso von Johann Swake zwei Güter zu Brockum (Brohem) und Quernheim (Quernem, bei Lemförde), um

dafür ein Jahresgedächtniß zu begehen (das. 161.), wie sich das Kloster auch 1462 verpflichtete, dessen nachgelassene Wittwe im Kloster selbst zu versorgen (das. 161.); im Jahre 1454 durch Kauf von Ludeke Brutschat ein Gut in Dielingen (das.); 1462 auf gleiche Weise von Gerke verschiedene, am Lemförder Wege belegene Ländereien (das.); 1472 durch Verschreibung von Ernst Haverkamp mehrere Güter (das. 162.); 1497 ebenso von Lobe Eggerdynck ein Stück Landes und eine Wiese unweit Lemförde (das.); in demselben Jahre durch Verschreibung von Johann Loßekynck ein eben dort gelegenes Stück Landes (das. 163.); 1510 durch Verpfändung von Johann Quartfasel ein Haus in Lemförde (das.); am 31. Mai 1514 durch Schenkung von den Edelherren v. Diepholz behufs der Feier eines Jahresgedächtnisses eine Pferdeschwemme (? perde vanck) bei der Klus (das. 164.) und 1541 durch Kauf von dem Kirchspiele Burlage einen Kamp (das. 165.).

2) Erwerbung von Renten.

Das Kloster Burlage erlangte am 14. März 1360 durch Kauf von dem Knappen Friedrich v. Schwege, Burgmann zur Hunteburg, und dessen Frau Hildegund einen jährlichen Zins aus dem bei Hunteburg im Kirchspiele Ostercappeln belegenen Hofe Westerkamp (das. 154.); im Jahre 1387 auf gleiche Weise von Rudolf (Rolf, Rolef) von der Horst, des verstorbenen Ottos Sohn, und des ersteren Frau Lutgard (Lucke) eine jährliche Rente aus dessen Gute (das. 158.), wobei ihm vom Kloster am 26. November desselben Jahres das

Wiederkaufsrecht zugestanden wurde (das. 159.); im Jahre 1396 durch Schenkung von Bernhard Gropeling die Rente eines Kotten in Hude (das.); 1416 verpflichtete sich der Convent zur Rückerstattung einer von der verstorbenen Edelfrau Irmgard[7]) von der Hoye († 1416) geschenkten Rente von einer Mark Geldes an deren Mann den Edelherrn Johann v. Diepholz († wohl 1422), für den Fall, daß die dadurch gestifteten Vigilien und Seelenmessen nicht mehr gehalten würden (das. 160.); 1431 erlangte er durch Verpfändung seitens des Johann von Scheningdorpe, Wessels Sohn, eine jährliche Rente aus dessen Hofe zu Hintveld (welches wohl nicht mehr vorhanden sein wird) im Kirchspiele Holte (das.); 1446 durch Verschreibung seitens des Mindenschen Domherrn Gerlag v. Oldenburg (der auch in ungedruckten Urkunden des Mindenschen Domcapitels aus den Jahren 1445 und 1452 angeführt wird) eine jährliche Rente von einer Mark aus einem Hause in Dust (jetzt Düste) (das. 161.); 1461 durch Verpfändung seitens der Edelherren v. Diepholz einige Zehenten zu Hemsloh (Nieberding I, 306, vgl. Urk. S. LVIII.); 1492 durch Kauf von Arnold Loßekynck, unter Vorbehalt der Wiedereinlösung, eine jährliche Rente aus dessen Häusern zu Lemförde (v. Hodenberg das. 162.); 1497 von Johann Blase ebenfalls durch Kauf einen jährlichen Zins aus zwei Häusern in demselben Orte (das. 163.);

7) Ihre Mutter Mathilde, Wittwe des Grafen Johann von der Hoye, stiftete ihr in demselben Jahre eine Memorie im Kloster Bücken (Mathlef Gesch. der Grafschaften Hoya u. Diepholz I, 68; Nieberding I, 297.).

1507 erhielt die Küsterei durch Verschreibung von Johann Glade einen jährlichen Zins aus einem Hause und einem Kampe ebendaselbst (das.); 1512 durch Schenkung behufs eines Jahresgedächtnisses von Ernestine (Stine), der Wittwe des Hermann Folman, und deren Vormunde Otto v. Stovern genannt Blotevogel, eine jährliche Rente von sechs Goldgulden (das. 164.); 1513 durch Kauf von den Knappen und Brüdern von Stemshorn eine jährliche Rente von sechs Malter Korns aus dem Hofe zu Drohne (Drone) im Kirchspiele Dielingen (das. 86.), und 1520 durch Schenkung von Robbeck v. Westrup und dessen Frau Anna, zum Behuf einer jährlichen Memorie, ein Malter Korns aus einem Hofe zu Marl (das. 164.).

3) Vertauschungen von Hörigen.

Das Kloster Burlage erhielt am 12. März 1300 durch Kauf von der Lorenzkirche zu Bünde, gegen Zahlung von 18 Schillingen Osnabr. Pfennige, einige Leute als Wachszinsige (das. 144.); um dieselbe Zeit durch Kauf von denen v. Eck einige Leute in Düste (Dust) (das.); am 20. September 1308 durch Tausch vom Kloster Levern zwei leibeigene Knechte (das. 145.); am 18. October 1312 durch Kauf vom Knappen Arnold v. Westrup einige Hörige (das. 146.); am 22. September 1339 durch Tausch vom Ritter Johann Gropeling und dessen Sohne, dem Knappen Johann, ebenfalls einige leibeigene Leute (das. 151.); im Jahre 1373 ebenfalls durch Tausch vom Kloster zu Levern einige Leibeigene (das. 156.); am 22. Juli 1378 in gleicher Weise von

demselben eine leibeigne Magd (das. 157. und eine ungedruckte Levernsche Urk. № 180.); im Jahre 1387 durch Kauf von Reynecke Razehorn einen Hörigen (das. 158.); 1434 ebenfalls durch Kauf von Heinrich Gogreve einen solchen (das. 161.); und 1504 ebenso von Mette (Mathilde), der Wittwe des Bernhard v. Wedesche eine leibeigne Magd (das. 163.).

4) Wachszinsige.

Des größeren Schutzes wegen wurde Lutgard, die Frau des Heinrich Musemann, am 8. September 1343 eine Wachszinsige des Klosters (das. 151.); am 22. September 1361 geschah dasselbe von Hermann genannt Sudemann, welcher vom Knappen Hermann genannt Gryp freigelassen worden war (das. 155.), worüber der Ritter Heinrich Bock am 5. Mai 1362 ein Zeugniß ablegt (das. 156.).

5) Erwerbungen seitens der Conventualinnen.

Was einzelne Conventualinnen angeht, so verpfändete Hermann Gryp im Jahre 1356 der Conventualinn Leveke (Helene) von dem Broke gewisse Geldzinse aus seinem Hause zu Marl für 12 Mark, welche die letztere den Brüdern Gogreve bezahlt hatte (das. 153.); im Jahre 1387 verkaufte Johann v. Stemshorn der Conventualinn Geseke Ghos einen Speicher auf dem Kirchhofe zu Burlage (das. 158.); am 13. December desselben Jahres erhielt letztere durch Kauf von Rudolf von der Horst ein Haus in Marl (das. 159.); im Jahre 1402 überließen die Brüder Detmar und Konrad v. Rahden (Reden) und Detward v. Dreck der Con-

ventualinn Fieke (Sophie) v. Dreck eine Stätte und eine Wiese zu Marl nebst drei Stücken Landes (das.), und am 24. August 1428 erhielt die Conventualinn Bertha von Rahden (Roden) von Gerhard von Diepholz eine jährliche Kornrente geschenkt (das. 160.).

6) Veräußerungen und Verpfändungen.

Das Kloster Burlage überließ dem Ritter Gerlag Gropeling am 19. März 1300 einen Hof in Hollwede (das. 145.); am 26. Mai 1543 dem Berthold v. Büren und dem Schweichard v. Bokel durch Verpfändung verschiedene Güter am Stemweder Berge und im Stemshorner Felde (das. 165.); am 16. August 1319 versprach dasselbe dem Wilhelm Critensten, für einen dem Kloster übergebenen Hof in Dust (Düste) und für einen Zehnten in Marl, eine jährliche Korn- und Geldrente (das. 148.); und im Jahre 1431 verpfändete dasselbe eine jährliche Kornrente aus Leppershause zu Marl (das. 160.).

Es mag hier noch ein Verzeichniß der Pröpste und Priorinnen des Klosters Burlage, so viel ich derselben habe auffinden können, folgen.

a) Pröpste.

1) Burchard, zwischen 1206—1209.

2) Elbert oder Albert, 1263 (Würdtwein Subs. dipl. XI, 31., aber Culemann Sammlung derer Vornehmsten Landes-Verträge des Fürstenthums Minden S. 10. mit dem Jahre 1264.). Derselbe muß seiner Würde entsagt haben, denn in einer ungedruckten Leveenschen Urkunde vom 1. Mai 1272 (№ 84. des Repertors), worin Margarethe, von Gottes Gnaden Priorinn und der

ganze Convent der Dienerinnen Christi in Burlage bestätigen, daß sie, wegen nicht zu vermeiden gewesener Nothdurft ihrer Kirche, die Ländereien in Thesle (Destel bei Levern) mit allem Zubehör und allen Einkünften dem Kloster in Levern zu ewigem Besitz verkauft haben (actum tempore Burchardi [8]) prepositi in Leveren Anno domini M. CC. septuagesimo secundo, jn die Apostolorum Philippi et Jacobi), erscheint er als Albertus quondam prepositus unter der Zahl der darin aufgeführten Zeugen.

3) Bruno, 1296 (v. Hodenberg 144.).

4) Rudolf, 1307 (v. Ledebur Archiv I. Hft. I, 70.), 1308 (v. Hodenberg 145.) und 1309 (das. 146, und ungedruckte Levernsche Urk. № 123.). — Zum Geschlechte der Edelherren v. Diepholz, worin der Name Rudolf, neben Kono und Gottschalk, vorherrschend war, kann dieser nicht gehört haben, obgleich man darüber zweifelhaft werden könnte, da eine am 27. Juli (?) 1330 ausgestellte Urkunde (v. Ledebur Arch. I. Hft. I, 70; Acta derer letzteren Instantien ꝛc. S. 26; Levernsche Urk. № 133.) folgendermaßen anfängt: Nos Lodewicus Dei gratia Mindensis ecclesie episcopus, Rod' (d. i. Rudolf, nicht Rodericus, Roderich) nobilis eadem gratia de Dephowlte, prepositus et conventus in Burlage, denn das Wort prepositus kann hier nicht

[8]) Der Levernsche Propst Burchard, der einmal auch als Bernhard vorkommt, wird in dieser Eigenschaft in Urkunden aus den Jahren 1272—1303 aufgeführt, in welchem letzteren Jahre derselbe nach dem 3. März gestorben sein muß, da sein Nachfolger Libor schon am 29. Januar 1304 seine Stelle innehatte.

wohl mit Rudolf v. Diepholz in Zusammenhang gebracht werden, der Name des Propstes wird vielmehr ausgelassen sein, und war sicherlich Johann (vgl. noch v. Hodenberg 17.).

5) Gerhard, 1312 (das. 146.), 1319 (das. 148.), 1323 (das. 12.) und 1325 (das. 149.). Sollte dieser dann etwa Propst in Levern geworden sein, da ein Gerhard dort 1331 vorkommt, der jedoch nach dem 8. September 1331 und vor dem 13. September 1332 starb?

6) Johann I., 1331 (das. 17.), 1343 (das. 151.), 1350 (das. 152.), 1357 (das. 153.), 1362 (das. 156.), 1373 (das.), und wenn er eine und dieselbe Person mit dem Propste Johann (II.?) v. Heghe sein sollte, auch 1378 (das. 157, und ungedruckte Levernsche Urk. № 180.), 1384 (das.), 1385 (das. 158.), 1387 (das. und 159.).

7) Konrad I., 1416 (das. 160.).

8) Johann II. (III?) Vresen (Freise oder Friese), 1431 (das.) und 1434 (das. 161.).

9) Helmert oder Helmod Stenecke, 1449 (das.), 1454 (das.), 1461 (Nieberding I, 306. Urk. S. LVIII.), 1462 (v. Hodenberg 161.), und 1463 (das. 162.).

10) Wessel thor Laghe (Wescel von der Lage), 1492 (das.), 1497 (das. 163.), 1504 (das.), 1513 (das. 86.), 1514 (das. 164.) und 1518 (Nieberding I, 320.).

11) Hermann Kene, erwählt 1518 (v. Hodenberg 164.), 1520 (das.).

12) Konrad II. Floos (Blume, Blome?), 1541 (das. 165.).

b) Priorinnen.

1) Margarethe I., 1272.

2) Swanehitois (Swanehild?), 1309.

3) Adelheid, 1319 (das. 148.) und 1325 (das. 149.).

4) Gertrud, 1343 (das. 151.) und 1350 (das. 152.).

5) Margarethe II., 1357 (das. 153.) und 1361 (das. 155.).

6) Jutta, 1385 (das. 158.) und 1387 (das. 159.).

7) Engel von der Streithorst, 1434 (das. 161.). 1449 (das.), 1462 (das. 161.) und 1463 (das. 164.).

8) Mettele (Mathilde) Bardewisch, 1492 und 1497 (das. 162.).

9) Leneke (Helene) von dem Schwege, 1513 (das. 86.), 1518 und 1520 (das. 164.).

Eine Küsterinn Namens Hedwig (Haseke) kommt 1334 (das. 150.) und 1350 (das. 152.) vor.

Zum Schlusse mag hier noch, aus einem Mindenschen Lehnsregister ein am 21. März 1319 ursprünglich lateinisch abgefaßtes, undeutlich geschriebenes Lehnsprotocoll folgen, nach einer Handschrift aus dem sechzehnten Jahrhundert.

In dem Jare vnses heren Mcccxix in dem dage Benedictij des abbetes den tegenden duile[*]) welcker in vordagen is verkofft van ij heren Johanne vnde ludolpus[10]) Bischoppe to Minden van dem deinste der burlage vor CLX marck

[*]) Etwa in Merle? [10]) † 1. März 1304.

osnebruggesche munte Nach der wisse des werckes vnd der gelechte in den breuen der gennen entholdenn togedan van nigen xl marck vsnebruggesche dem Sulfften Closter nu dorg den heren goden Bischop [11]) is vorkofft So dat idt in drittich jaren nicht mag werden weder geeschet oder begerdt dar na wanner men vp Sunte Michaelis fest dem Closter hefft vorher gesecht in dem Pasche feste mag me den idt weder eschen vor ij° mark vsnebruggesche nach der wisse vnde forme in den touorn breue entholden. Dar na in dem suluesten breue is gegeuen dem Cloester ein egendom eines huses in stemmeshorne offt ander guder xxx marck so mach me dat Cloester se werdigen gelicken, So wanner hir vp veldt j frage so wol dusse alse de touorn breue mogen werden geeschet.

VI.

Urkunden des Klosters Badersleben.

Mitgetheilt vom Herrn Cammerjunker und Premierlieutenant Reichsfreiherrn Grote zu Schauen.

Das ehemalige Kloster Badersleben liegt im Fürstenthume Halberstadt, etwa 1 Stunde von der Stadt Dardesheim, und ist gegenwärtig eine Besitzung des

11) Bischof Gottfried.

Herren von Gustedt zu Dardesheim. Die Abschrift der folgenden Urkunden ist von dem 1734 durch Frater Andreas professus Huysburgensis angelegten »Copiale oder Abschriften alter und neuer Briefe dieses Jungfräulichen Closters Marien-Becke vor Badersleben« entnommen.

1479.

Wir Diderich Abt, Johann Prior und der gantze Convent des Closters unser lieben Frauen zu Huyßburg Ordens des heiligen Benedicti Halberstädtschen Stifftes bekennen offenbar in diesem brief vor unß und unsere nachkommen. Alsse de Ehrwürdige in Gott Vader und Here Geverd Bischop to Halberstad unse gnädige leve here unde syn werdige Capittel der Kercken to Halberstad Godde dem Almächtigen, Marien der Jungfruwen unde muder Christi, unde allen Heiligen to leve unde ehren, to vermehrung Gottes denstes, unde umme veler Seelen Säligeit willen hebben gegönnet und tostadet den geistlichen innigen Jungfruwen unde Sammeninge to Marienbale binnen Eldagessen Ordenß S. Augustini Hildesheimischen Stifftes, dat se in deme Stiffte to Halberstad stifften und maken mögten eine geistliche Sammenige Ordens und levens gliek alse Se hebben to Eldagessen, dat wy So dan Goddes denst unde gude werke to vordende darumme den vorberörden Jungfrauen unde Sammeninge to Marienbale binnen Eldagessen rechtes unde redlikes kopes verkofft hebben, unde verkopen ohne eigentliken in krafft dieses breves unsers Closters groten frien Hoff unde möhlen darinne mit allen uppe den selven hoffe to Badersleven gelegen

mit öhren frieheiten, rechtigkeiten unde tobehörigen, doch uth geschloten alle unsers Closters goyder, alle tegenden, tinse, höffe, Äcker, Huese, garden aller anderswo de sin gelegen buten den vorshreben grote Hoffe, unde mölen, welche goyder mit öhren tobehördigen wy unß, unsern nachkommen unde unserm Closter beholden willen, und nicht verkopen oder verlaten vor fünffhundert gude Rienschè gülden de Se unß in einem Golde hebben overgetalt unde woll vernöget, de wy auch vorder in unsen unde unsers Closters nutzen unde frommen gekahret hebben, und nemblicken hebben de to hülpe dat to so danen summen, alß wy by dem Closter to Riechenberg angelegt hebben, unde dar jahrlike Renthe medde kofft, up einen wedderkoep. Unde wy vorgenandte Abbet, Prior und Convent des Closters Huysborg hebben den vorgenanten Jungfruwen unde Sammenige tho Elvagessen sodanen groten Hoff und Mölen daruppe voreigenet, und voreigenen öhne jegent ißliken in krafft düsses breves, nemliken alsō, dat Se unde de Sammenige de Se daruppe stiften werden, schellen denselven groten hoff unde mölen ewigkiken hebben, ruewelike besitten, und den nutzliken bruken, von unß, unsern nachkommen, unde einem Jedermanne unverhindert. Wy willen öhnen ock so danen groten Hoffes unde mölen öhre rechte-wehren syn, alße wehren recht iß, unde treden ock aff alles rechten dat wy unde unse Closter daran gehabt hebben, unde unß gebühren mogte, doch uthgeschloten alle unsere Closters goyder belegen buten dem groten hoffe unde mölen beshreven, wan wy der keine affstichtinge dehen, sondern unß unde unseren Closter beholden; Düsses allen tho

ohrkunde unde wissenheit hebben wy unser Ebbedie unde unsers Convents ingesegele hengen laten an düssen breiff, geven nach Christi gebortt unsers Herrn verteinhundert Jahr in dem negen unde seventigsten Jahre in sünte Mertins dage des Hilligen Bisshops unde Confessoris.

Wy Geverdt von Gottes gnaden Bisshop tho Halberstadt bekennen openbar in düssem breve vor uns, unse Nachkomelinge unde vor alß wehme. Alß Se de werdige unde Geistlike Heren Diederick Abbet, Here Johan Prior unde Convent des Closters tho Huysborg Ordens Sti. Benedicti unses Stichtes, unde öhre vorfahren van older wente herto gehat hebben einen groten hoff mit einer mölen daruppe, unde achtein fulle hoffe landes plögliken Ackers dar to behörende mit öhren rechtigeiten belegen in dem bleke unde velde to Bädersleve, alle schotes, denstes unde andere beshweringe fry, unde unbeschwert unde denselven Hoff unde mölen allene Godde to leve unde ehren to vermehringe Gottes denstes, unde tho säligkeit velre Seelen hebben kommen laten unde gebracht an de geistliken Innigen Sameninge der Jungfruwen to Marienthale binnen Eldagessen Ordens Sti. Augustini Hildesheimishen Stichtes, so dat Se daruppe stichten unde maken schellen eine Samenige der Jungfruwen Ordens Sti. Augustini gelick der genandten Sameniege binnen Eldagessen, unde alß Se deselven Abbet Prior unde Convent des Closters tho Huysborg hebben von dem Closter Sti. Joannis vor Halberstadt ordens der Regulier sti. Augustini to sede gebüret.

einen hoff mit einen huse daruppe belegen by dem Kerckhoffe tho. Baderßleven genandt de lütke parrenhoff, unde hebben seck öhren nachkommen unde ohrem Closter to Huyßborg ock behaltende vorberöhrte achtein frie hoeffe landes mit öhren tobehöriegen unde rechtigeiden darselwes im felde und bleke to Baderßleve, uthgeshloten den vorshreven groten hoff unde mölen, alß Se denne den vorberörden hoff und hueß by dem Kerckhoffe unde achtein hoeffe landes acker, edder eindels, dencken van seck to dohen, to Jahren, edder erfflüken tynse, edder to nemliken lehne, edder anders wu öhne dat bequemest werd syn, dat wy so dane alle flitigen betrachtet hebben, in gansem begehre toh verwarende, dat ndem Closter to Huysborg in thokomeden tyden nein beshweringe edder schade tokome van der vorberörden verlatinge öhres groten hoffes unde mölen, unde hebben darumme mit weten willen unde unwerde (vulborde?) unses werdigen Capittels der kercken to Halberstadt öhme togesegt unde gelouet, to seggen unde louen öhne ock iegenwerdigliken in krafft düsses breves dat de vorberorden hoff unde hueß by dem kerckhoffe to Baderßleve, unde achteyn fulle hoeffe landes mit ehren rechtigeiten unde tobehorigen darselves schelle to ewigen tyden schotes dienstes unde aller beshweringe frie unde unbeshwert syn und bliven, nembliken also, dat de ehrbenameden Abbet, Prior unde Convent, öhre Nachkommen unde öhr Closter, unde ock alle de jenen de den vorgeshreven hoff unde hueß by dem kerckhoffe bewoneden unde ock weder vorberorten achtein hoeffe landes eindels, edder alle hebben edder werden worden, shollen denselven hoff unde hueß,

unde wat se daruppe hebben werden, und ock de vorschreven höffe unde ackere mit den fruchten darup wassende ewigliken schotes, denstes unde van aller beshweringe frie hebben und beholden van den inwohnern des bleckes to badersleve, unde ock van einem idermanne unverhindert; Kemet aver dat der vorshreven Acker unde hoffe we wat wercken, unde buwen wörde, de de wohnede up einem denstflichtigem hoffe, de schülde dessülven Acker unde hoeffe unde früchte darup wassende ock schotes unde anderer beshweringe frieg hebben, unde möste doch likewoll denen, dewyle he uppe denstflichtigen hoffe wohnede, nicht van den frien hoffen unde Ackeren edder früchten darup wassende, sundern van des denstflichtigen hoffes wegen. Kemet also dat de genandten Jungfruwen den vorschreven groten frien hoff unde mölen in tho kommenden tyden verlaten wolden, unde dat Closter to Huysborg so dane goyder wedder innehmen, So shüllen de Abbet unde Convent desselven Closters de macht hebben, de vorshreven achtein hoeffe alle, edder endelß nah öhren willen wedder to nehmende, unde to leggende to dem vorberörden groten hoffe unde dessülven goyder to samende sülven hebben, edder uthdahen, unde des shotes, denstes unde aller beshweringe frie bruken, edder bruken laten unverhindert von einem yewelcken; Unde wy Gevert vorgenandte Bischop to Halberstadt unde unse Nachkomen willen öhne unde öhrem Closter bystandt dohen unde behülpliken wesen, dat öhne de vorberörden goyder alle so frie unde unbeschweret bliven mögen. Düt alle love wy vor unß unde unse nachkommen in guden truwen, unde hebben deß tho uhrkunde unde wissenheit

unse ingesegell hengen heten an dussen Breff. Unde wy Balthasar DohmProvest, Johan Deken Sivert Senior unde Capittel der Kercken to Halberstadt bekennen ock in düssem selven breve vör unß unde unse Nachkommen, dat alle puncte unde artikele dusses breves von dem vorschreven unsem gnädigen Heren Bisschopp to Halberstadt mit unsem wetten willen und unwörde (vulborde?) geschreen syndt. Des to ohrkundo unde tüchenisse hebben wy unse grote Ingesegell hengen laten an dussen sülvigen breff, de gegeven is nah Christi Gebohrt unses Herren verteinhundert Jahr [1]), in Sünte Thomas avende.

1479.

Gevehardus Dei et Apostolicae sedis gratia Episcopus Halberstadiensis, devotis nobis in Christo dilectis sororibus Rectrici et Conventui sororum Vallis Beatae Mariae in Eldagessen, ord. Sti. Augustini Hildesheimensis dioecesis salutem in Domino sempiternam. Ex pastoralis officii nobis injuncti debito inter caetera tenemur ut his, quae pro divini cultus religionisque incremento ac animarum salute profutura noscuntur partes nostrae sollicitudinis impendamus, eaque benigno favore prosequamur, sane relatione veridica didicimus, vos, laudabilemque Congregationem vestram in humilitatis spiritu Deo

---

[1]) Offenbar ist hier die Zahl 79 ausgelassen, da nach dem folgenden Fundationsbriefe das Kloster Marienbeke vor Badersleben im J. 1479 gestiftet ist.

serviendo per morum honestatem operumque bonorum studia ac virtutum plantaria, quae apud nos exuberant plurimos aedificare ac de operibus manuum vestrarum de victu et vestitu, caeterisque necessariis vobis absque ullius praejudicio providere. Quare pro parte vestra nobis humiliter fuit supplicatum quatenus in curia quadam magna in oppido Badesleve nostrae dioecesis quam ut asseritur ab Abbate et Conventu Monasterii in Huysborg ordinis Sti. Benedicti nostrae Dioecesis acceptastis religiosam domum et congregationem novam, ac Ecclesiam cum altaribus et Coemiterio pro Missis et divinis et sepulturis morientium ibidem agendis ad instar Congregationis vestrae in Eldagessen possetis instituere, aedificare, et fundare nostra auctoritate dignaremur gratiose concedere potestatem. Nos igitur supplicationibus vestris hujusmodi inclinati, ut in praedicta curia cui nos nomen Marienbeke imponimus Congregationem novam Sororum ordinis Sti. Augustini per Rectricem et Confessorem gubernandam et dirigendam atque Ecclesiam cum altaribus et coemiterio pro Missis et divinis atque sepulturis morientium ad instar Congregationis vestrae in Eldagessen ac eidem congregationi in privilegiis, statutis, habitu, moribus, professione et modo orandi non dissimilem possitis nostra auctoritate instituere, aedificare et fundare praesentium tenore de Venerabilis Capituli

Ecclesiae nostrae Halberstadiensis scitu, consensu et voluntate liberam concedimus potestatem et facultatem cum additione, quod Praesbyter et confessores, quos Rectrix Congregationis ejusdem cum consilio alicuius visitatorum vobis eâdem nostra auctoritate deputatorum vel deputandorum assumpserit vel admiserit, debeant habere curam et respectum Pastoralem in congregatione memorata, cum potestate ut etiam omnium Personarum ejusdem Congregationis Familiarumque et continuorum commensalium earum possint audire confessiones, ac eas a censuris in ipsas quolibet a jure vel ab homine generaliter latas et a peccatis atque criminibus omnibus absolvere; nec non super votis omnibus dispensare exceptis duntaxat censuris, peccatis et votis Apostolicae sedi specialiter reservatis, Atque eisdem Missas et divina celebrare, ac ipsis omnia sacramenta et unctionem extremam atque Ecclesiasticam sepulturam et parochialia singula possint impendere et ministrare Et tempore interdicti nostra auctoritate fulminati, servatis tamen tempore hujusmodi interdicti januarum clausuris cum exclusione excommunicatorum et interdictorum, dummodo tamen causam non dederint interdicto, habentes ad hoc etiam Archidiaconi loci ejusdem consensum. Insuper tranquillitati et paci congregationis hujusmodi erigendae, intendentes, volentesque ut sorores ejusdem Evagationibus distractivis

exoneratae Deo eo liberius valeant famulari, Exemimus et eximimus congregationem eandem familiaresque et commensales ejusdem cum Ecclesia, curia et structuris inibi aedificatis et aedificandis ab omni jure Parochiali, volentes quod Plebano pro tempore in Badesleve nullatenus ad aliquid debeant esse obligatae, habentes similiter ad hoc interesse habentium Collatricis et Monasterii ipsius parochialis Ecclesiae Rectoris consensum; concedimus etiam saepe dictis sororibus et successoribus earundem usum habendi sigillum proprium et pannos tam lineos quam laneos cujuscunque coloris et valoris poterint facultatem faciendi ac eosdem per integros pannos vel etiam in partes divisos prout convenit vendendi non obstantibus prohibitionibus cujuscunque. Addentes etiam quod congregationem hujusmodi cum omnibus bonis ejus habitis et habendis in nostram successorumque nostrorum protectionem et defensionem singularem suscipimus, ipsamque et illa Ecclesiasticae adscribimus libertati, decernentes quod curiam memoratam cum ejusdem rebus habitis et habendis sub perpetua debeant habere et possidere libertate et ne in praemissis propter nostrum non occursum sorores continuationis fructuosae observantiae suscipiant impedimentum, idcirco venerabilibus Patribus Dominis in Huysburg Abbati et in Hamersleven Priori Monasteriorum ordinis Sti. Benedicti, et Canoni-

corum Regularium Sti. Augustini nostrae Dioecesis, de quorum legalitate et industria in Domino summus confisi, vices nostras committimus ad praemissa, Eosdem ac successores eorundem in commissarios et visitatores eis deputando, cum commissione ut ipsi simul aut alter eorum novam Rectricem pro praefata Congregatione ordinare et instituere atque eidem providere, Nec non successores ejusdem Electiones, cum eas canonice juxta ritum Electionis Rectricis congregationis in Eldagessen invenerint peractas, confirmare ac illis regimen in temporalibus et spiritualibus committere, atque ab eisdem obedientiam ad nostras manus suscipere, nec non congregationem supradictam in capite et in membris visitare, ac de ejusdem statu tam spirituali quam temporali inquirere et defectus personarum corrigere et emendare possint et valeant, liberam damus auctoritatem et facultatem cum potestate et omnia et singula, quae nobis ex Pastorali officio incumbunt auctoritate nostra toties, quoties opus fuerit circa easdem faciendi et ordinandi.

In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissorum praesentes litteras sigilli nostri fecimus et jussimus appensione communiri. Et nos Balthasar Praepositus Joannes Decanus Sigfridus Senior et Capitulum Ecclesiae Halberstadiensis praedictae, in recognitionem et testimonium quod omnia et singula

supradicta cum nostra libera voluntate et expresso consensu per Reverendum in Christo Patrem et Dominum nostrum Dominum Gevehardum Episcopum Halberstadiensem facta sunt et ordinata, sigillum Capituli nostri majus circa Praedicti Domini nostri Episcopi sigillum praesentibus fecimus appendi. Datum Anno Domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo nono in vigilia.

1479.

Nos Elisabeth Abbatissa Monasterii in Hedersleven, ordinis Cisterciensis Halberstadensis dioecesis Collatrix Parochialis Ecclesiae in Badersleven, et Hermannus Schütten ejusdem Ecclesiae parochialis modernus Rector publice recognoscimus per praesentes. Sicut Reverendus in Christo Pater Dominus Gevehardus Episcopus Halberstadiensis Dominus noster gratiosus pro gloria Dei omnipotentis et multarum animarum salute Devotis Rectrici et Conventui Virginum Congregationis vallis S. Mariae in Eldagessen Ordinis Sti. Augustini Hildeshemensis Dioecesis dedit potestatem, ut in curia quadam magna in Badersleven, quam, ut asseritur, a Monasterio Huysburgensi acceptarunt, possent erigere, aedificare et fundare congregationem ejusdem ordinis cum Ecclesia et Coemiterio, per Rectricem et Confessorem gubernandam et dirigendam; et ut personae ejusdem congregationis

distractivis evagationibus exoneratae eo quietius Deo famulari posſent, Congregationem eandem familiaresque et commenſales ejusdem cum curia, Eccleſia, Coemiterio et habitaculis inibi aedificatis et aedificandis ab omni jure parochiali exemit, voluitque quod plebano pro tempore in Badersleven nullatenus ad aliqua Parochialia debeant esſe obligatae juxta continentiam creditam per praefatum Dominum nostrum Halberstadenſem et venerabile Capitulum ejusdem deſuper datam, Omnia et ſingula illa praemisſa in quantum nos concernit acta et facta ſunt cum scitu, voluntate et pleno nostro conſenſu, volumusque quod hujusmodi Exemptionis libertate debeant perpetuo gaudere. In cujus rei testimonium et fidem praemisſorum Nos Elisabeth Abbatisſa praefata praeſentes litteras pro nobis, ſucceſſoribusque nostris, et pro praefato Plebano in Baderſleven ac ſucceſſoribus ejusdem fecimus et jusſimus sigilli monasterii nostri appenſione communiri. Quo ſigillo ego Hermannus Schütten Rector praefatae Parochialis Eccleſiae propter carentiam proprii ſigilli etiam utor. Datum Anno Domini milleſimo quadringenteſimo, ſeptuageſimo nono feria quarta post festum Sti. Thomae Apostoli.

1480.

Wy de Rad unde Meinheit des Bleckes Baderslevⱸ

belegen in dem Stichte to Halberstad bekennen openbar in düssem breve vor uns unde unse Nachkomelinge unde vor alß wehme, Alße de Ehrwerdige in Gott Vader unde Here Her Geverdt Bischop to Halberstadt unse gnadige leve Here unde sien werdige Capittel der kercken to Halberstadt hebben gegönnt unde thostadet den Geistlichen innigen Jungfruwen unde Sammeninge to Mariendale, binnen Eldagessen, dat se innehmen unde bewohnen mögen so danen groten hoff unde mölen, alse Se hier to Badersleve von dem werdigen unde geistliken Abbete, Priorn unde Convente deß Closters to Huysborg hebben angenommen, unde mögen daruppe stichten unde maken eine Geistlike Sammeninge Ordens unde levendes gliek alße Se hebben to Eldagessen, unde hebben öhne ock thostadet unde vorschreven dat Se, unde öhre nachkomen denselbigen groten Hoff unde mölen, unde alle veh-have unde alße Se hier to Badersleve hebben werden, schellen ewigliken schotes, unde van allen beschweringe frieg hebben; Unde alße deselven unse gnedige Here unde sien Capittel dem genandten Abbete Priorn unde Convente gelovet unde vorschreven hebben, dat sodane Hoff unde Hueß alße Se van dem Closter S. Joannis vor Halberstadt toh seck gekület hebben, belegen hier to Badersleve by dem kerckhoffe, unde wat Se, unde we den selven Hoff mit öhren willen to der tydt innehefft, daruppe hebben werden, unde ock öhre Achtein frie hoffe landes, alße Se toh dem vorschreven groten Hoff eyr Se dene vorleiten plegen to hebben, unde ock de fruchte darup wassende, allen schellen schotes unde aller beschweringe ewigliken friey syn unde bliven, alße de breve van den

vorgenandten unsen gnädigen Heren Bisshoppe to Halber-
stadt unde sinen Capittel darover gegeven, dat vorder
geholden, dat wy so dane alle gefrawet unde to gudem
frede sindt, unde darumme mit wetten willen, unde rade
des gestrengen Geverdes van Hoymb Siverdes Eeligen
Sohne besitter unde Holder der Borch Schlanstedt heb-
ben gelovet, unde loven gegenwertigliken in krafft düsses
breves dat wy öhne allen willen, nyherlike leve, frundt-
shop, unde fördernusse bewissen, unde willen deselven
Jungfruwen so danes groten Hoffes unde mölen, unde
ock dat genandte Closter to Huysborg des vorberörden
hoffes unde husses by dem Kerckhoffe unde öhrer achtein
Hove landes selvest unde ok alle weder goyder von öhrem
Closter to der tydt wat hebben werden mit öhren tobe-
höringen unde frieheiten, alße de öne van dem vorge-
nandten unsem gnedigen Heren, unde sienem Capittele
vorshreven sindt, schotes unde von aller beshweringe
laten ewigliken frie hebben, und der van weliken fry
bruken laten, van unß, unsen nachkommen unde einem
ider manne van unsentwegen unverhindert, dat alle love
wy vorgenandten Rade unde Meinheit vor unß unde
unse Nachkommen stede unde vast in gudem truwen
wol to holden unde hebben des to uhrkunde unde tüch-
nusse unses blekes ingesegel hengen heten an düssen breff.
unde Eck Geverdt von Hoymb Siverdes sehl. Sohne
besitter der borch Schlanstede bekenne in düssem selven
breve, dat alle vorshreven artikele unde puncte düsses
breves, geschehen synd mit minem wetten, willen und
unworde; Des to ohrkunde und tüchnisse hebbe ek min
Ingesegell ock hengen laten an düssen breff. de gegeven

is nah Christi gebohrt unsers Heren verteynhundert jahr in dem achtigsten Jahr an Sünte Pawels Dage siner Bekeringe.

1482.

Wy Sophia Moder unde ganze Sameninge des Süsterhuses Mariendale binnen Eldagessen bekennen openbar in dussem breffe vor uns unse Nachkomen, und vor alß wehme, dat wy rechtes und redlikes kopes gekofft hebben van dem werdigen und geistliken Heren Diedericken Abbete to Huysborg und sinem Convente dat Teget-korn öhres tegenden to badersleben, alß eme dat gemeinigliken verkopen plegt, aff to vörende, in tohnehmende, unde to hebbende drey Erne nembliken in den ersten drey Ernen negstfolgende nah gifft dieses breves, vor welck teget-korn wy willen und schellen dem guden Abbete edder sinem Convente effte dem hebber eder hebbern düsses breffes mit öhren willen eines islisen Jahres düsser erst tho komende drey Jahr geven achte unde seventig gude fule richtige Rynshe gülden im golde, unde derselven summen de helffte up Sünte Martins dag, unde de andere helffte up unser leven fruwen dag Lechtmissen, nah einer isliken Ernen dusser drey Jahre negstfolgende ohne allen vertugh, edder geven de in öhrem Closter to dancke woll bethalen. wy willen ock allen schlete, alßeme von den sülvigen tegenden de tegen den Archidiacon und andere nah setliker wonheit thon plegt, thon unde holden. unde wy Mette Moder deß Süsterhuses to Marienbeke binnen Badersleve unde ganße Sammenige des Selven Hußes bekennen in dussem

sülven breve vor uns, unde unse Nachkommen, dat wy sackwaldig gelovet hebben, unde loven den vorgenanten Abbete und Convente des Closters Huysborg unde öhren mede benahmeden dat öhne so danen Koep unde betalinge öhres tegeden van der guden Sophien Moder unde Samening des Süster-Huses to Marienbale binnen Elbagessen schall to danke woll geholden werden. Kemet aver dat dar tho vortog oder versümnusse infelle, so willen wy unde schullen öhne denne so dane betalinge dan binnen den ersten vier weken nah der dagetydt unde öhne sodane alle woll holden ohne alle gefehrde. Düsses allen to ohrkunde unde wissenheit hebbe wy vorbenahmeden Sophia Moder unde Saméninge des guden huses to Marienbale, unde mette Moder unde Sameninge des Huses to Marienbeke düssen breff mit unser beiden Parten ingesegel versegelt geven nah Christi Geburt unses Heren verteinhundert Jahr, in dem twe unde achtigsten Jahre, in Sunte Jürgens dage des hylligen Martelers.

(1502.)

In Nomine Sanctae et individuae Trinitatis Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen. Noverint Universi et singuli hoc praesens publicum transumpti Instrumentum inspecturi, lecturi et audituri. Quod nos Joannes Loes officialis Curiae Paderbornensis generalis pro parte Religiosarum Dominarum et Puellarum, Priorissarum, Monialium, conversarum Sororum et poenitentium ordinis S. Augustini sub cura et Regimine Venerabilis Patris Prioris de Windes-

heimb ejusdem Ordinis Sancti Augustini Regularium Trajectinensis Dioecesis ac aliorum Patrum Congregationis sive Capituli de Windesheimb viventium legitime requisiti, Omnes et singulos sua communiter vel divisim interesse putantes eorumque procuratores, si qui erant in civitate Paderbornensi pro eisdem ad videndum et audiendum infra scriptas litteras Apostolicas Sanctissimi in Christo Patris ac Domini nostri D. Alexandri divina Providentia Papae, Sexti, Ejus vera bulla plumbea cum cordulis sericeis rubei croceique colorum more Romanae Curiae impendentibus bullatas et praefatis Priorissis, Monialibus, conversis sororibus et poenitentibus gratiose concessas produci, recipi et postquam productae fuerint ad videndum et audiendum easdem litteras Apostolicas ad perpetuam rei memoriam transumi, exemplari, publicari et in publicam formam redigi, mandari, ac nonnullos testes de et super recognitione dicti sigilli dictis litteris Apostolicis appendi, produci, recipi, admitti et jurare ipsasque litteras transumptas et transcriptas cum earum originali debite collationari ac ipsis sic transumptis, exemplatis et recognitis ac in publicam formam redactis nostram et dictae curiae auctoritatem interponi pariter et decretum. Ac demum dictis Dominabus, Priorissis, Monialibus, Conversis sororibus poenitentibus easdem tradi et assignari vel dicendum et causam si quam habeant

rationabilem, quare praemissa fieri non debeant alegandum, per certas nostras litteras citatorias in valvis rubeis Ecclesiae Paderborn. ut moris est citari fecimus et mandavimus, ad certum peremptorium terminum competentem videlicet ad diem et horam infra scriptas quibus advenientibus comparuit in Judicio legitime coram nobis providus vir Magister Henricus Vaget dictae curiae Paderburnensis, et honorabilium Dominorum Prioris et conventus in Bödeken Padeburnensis Dioecesis ordinis Sancti Augustini Regularium Syndicus et procurator constitutus prout de suarum syndicatus et procurationis mandato legitimam coram nobis fecit fidem, et certas litteras citatorias in dictis valvis rubeis Ecclesiae Paderburnensis nostro de mandato executus facto reportavit, Citatorumque in eisdem contentorum non comparentium contumaciam accusavit, ipsosque contumaces reputari et in eorum contumaciam supra dictas litteras Apostolicas sub tenore infra scripto exhibuit atque dedit, quas transumi, exemplari, publicari et in publicam formam redigi, mandari, auctoritatemque et decretum per eos interponi instanter postulavit. . . . . . .

Nos tunc Joannes, officialis praefatus dictos citatos non comparentes reputavimus non immerito prout erant, quod actum et terminum id suadente Justitia contumaces et in eorum contumaciam nonnullis testibus coram nobis pro-

ductis, receptis, admissis juratis, ac diligenter examinatis et praetactas litteras per illos recognitas et pro recognitis habitas, easdem litteras Apostolicas ad manus nostras recepimus, vidimus, legimus, tenuimus, palpavimus et diligenter inspeximus, sanasque et integras et illaesas omnique prorsus vitio et suspicione carere reperimus, ipsasque ulterius ad praedicti Mgri Vaget Syndici et procuratoris ulteriorem instantiam ad perpetuam rei memoriam transumi et exemplari ac in publicam formam redigi, ipsasque transumptas cum suo originali collationari per nostrum et dictae curiae Notarium atque Scribam infrascriptum mandavimus ac fecimus.

Quibus omnibus et singulis sicut praemittitur coram nobis judicialiter et legitime factis et celebratis nostram et dictae curiae authoritatem pariter et decretum interposuimus et interponimus per praesentes, volentes nihilominus et auctoritate dictae curiae et nostra decernentes, quod huic praesenti nostro transumpto publico de caetero et in antea ubicunque terrarum et locorum in Judicio et extra stetur, illique detur et exhibeatur talis et tanta fides, qualis et quanta dictis originalibus litteris Apostolicis inferius insertis et cum praesenti transumpto auscultatis et collationatis data fuit et adhibita, daturque et adhibetur seu daretur et adhiberetur si in medium adhiberentur et producerentur. Tenor vero dictarum litterarum

Apostolicarum unde supra fit mentio sequitur et est talis:

Alexander Episcopus Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam circa statum Regularium, locorum quorumlibet et personarum praesertim foeminei sexus eis sub suavi Religionis jugo Domino famulantium salubriter dirigendum paterna sollicitudine ot debito Pastoralis officio nobis desuper divina dispensatione commissi prospicientes votis illis per quae loca ipsa auctore Domino felicibus proficiant incrementis, et personae ipsae, quae spretis mundanis illecebris sponso Jesu Christo se desponsarunt sublatis quibusvis impedimentis sub regulari observantia et puro corde Altissimo valeant reddere famulatum libenter annuimus, ac eo prout in Domino conspicimus expedire favoribus prosequimur opportunis. Sane pro parte dilectarum in Christo Filiarum Priorissae et Monialibus Prioratus in Marienbusch prope et extra muros Oppidi Zwollen Ordinis Sancti Augustini Trajectensis Dioeces. et aliarum Priorissarum et Monialium nec non Sororum et poenitentium Laicarum habitus diversorum colorum in Stedenborch, in Heiningen in Herich poenitentes in Hildesheimb sorores in Eldassen Domorum praedictarum et illarum Priorissae praefatae et quaedam aliae consimiles exemplo Priorissae, Monialium sororum et poenitentium hujusmodi sub simili obseruantia et cura modum praedictum

vivendi postmodum assumpserunt, seque ide consensu ordinariorum locorum suorum simili curae et visitationi et correctioni submiserunt ac eisdem modis sub cura et visitatione Prioris ac aliorum Patrum et congregationis praedictae hujusmodi praebuerunt et praebent Altissimo famulatum. cum autem sicut eadem petitio subjungebat, Priorissa, Moniales, Sorores et poenitentes in Marienbusch ac aliorum Prioratuum et domorum praedictorum curae et visitationi Prioris et Patrum Congregationis hujusmodi, non tamen Apostolica Auctoritate commissae et subjectae, ne successu temporis a cura et visitatione hujusmodi in animarum periculum ac regularis observantiae enervationem se subtrahere habeant, sed sub perpetua Clausura et regulari observantia Altissimo famulentur summopere cupiant eisdem Priori et Congregationi Apostolica auctoritate subjici et per illos regi et gubernari, ac eisdem privilegiis, quibus illi gaudent et utuntur, de caetero uti et gaudere pro parte tam in Marienbusch quam aliarum Priorissarum, Monialium et sororum ac poenitentium, Prioratuum et domorum praedictorum asserentium, quod pro majori parte indoctae sint et de labore manuum suarum vivere cogantur, et propterea eis quod officium Beatae Mariae duntaxat legere vel cantare teneantur concessum exstitit nobis fuit humiliter supplicatum, ut ipsas et earum singulas, earumque

Prioratus, domus ac loca, curae visitationi et correctioni praedictis auctoritate Apostolica tam in spiritualibus, quam temporalibus perpetuo subjicere, et ne pro locorum distantia Priorissae, Moniales et Sorores praefatae negligantur, quod non solum a Priore et aliis Patribus de Windeshem hujusmodi vicinioribus, sed etiam a prioribus domorum in Sulta, in Wittenborg, in Boedeke et in Mölenbeke ac aliis patribus per Priorem et alios patres Congregationis de Windeshem, nec non capitulo et congregationi, Priori et Patribus praefatis eorumque Monasteriis Prioratibus ac domibus et locis aliis praedictis concessis gaudere valeant concedere, ac alias earum statui et modo vivendi in praemissis oportune providere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos igitur qui religionis honestatem et animarum salutem summis desideriis appetimus hujusmodi supplicationibus inclinati, Priorissas, Moniales, Conversas, poenitentes et sorores etiam Laicas cujuscunque coloris habitum gestantes, Prioratuum, domorum et locorum praedictorum Curae visitationi et correctioni tam Prioris de Windeshem ac de Sulta, de Wittenborg, de Bödeken et in Mölenbeke quam aliorum Patrum Capituli et Congregationis hujusmodi pro tempore existentium auctoritate Apostolica tenore praesentium in spiritualibus et temporalibus perpetuo subjicimus, statuentes et dicta Apostolica auctoritate

ordinantes, ut deinceps perpetuis futuris temporibus Priores et Patres praefati seu alii per eosdem Priorem et Patres Capituli et congregationis hujusmodi pro tempore deputati possint easdem Priorissaa Moniales et conversas poenitentes et Sorores laicas nunc et pro tempore existentes, earumque Prioratus, domos et loca dicta apostolica auctoritate visitare corrigere et gubernare, ac in spiritualibus et temporalibus, quoties fuerit oportunum, reformare. Nec non quae pro Regularis disciplinae observantia hujusmodi oportuna videbuntur, statuere et ordinare et nihilo minus omnibus et singulis conversis, poenitentibus et sororibus Laicis sive oblatis Priori et patribus praedictis nunc et pro tempore commissis et committendis, ut priusquam ordinem ipsum accepent in suo modo vivendi permanere et quae voluerint tria vota substantialia Regulae ejusdem Ordinis profiteri, statum conversarum seu poenitentium assumere et quamdiu indoctae fuerint horas beatae Mariae lingua materna et alias vulgariter juxta consuetudinem hactenus observatam duntaxat legendo recitare, dum vero doctae fuerint et professionem monialium seu conversarum Regularium emiserint, statum illarum acceptare, et easdem horas, Vesperas seu alias laudes aut orationes in suis Ecclesiis aut Capellis quemadmodum moniales ejusdem ordinis consueverunt decantare latine libere et licite valeant eisdem

auctoritate et tenore perpetuo concedimus. Praeterea in Marienbusch caeterisque Prioratibus et domibus praedictis curae Prioris et Patrum praefatorum commissis illarumque Priorissis seu Rectricibus et Monialibus nec non conversis et poenitentibus et oblatis earumque familiaribus et commensalibus ac servitoribus praesentibus et futuris quod omnibus et singulis libertatibus, Exemptionibus, indulgentiis, concessionibus, gratiis, Privilegiis, praerogativis conservatoriis, et aliis Apostolicis litteris, favoribus et indultis Prioratui de Windeshem et congregationi praefatis et illorum quibuslibet prioratibus, domibus et locis praedictis sub quacunque forma et expressione verborum in genere concessis hactenus et imposterum concedendis, quamdiu tamen sub observantia regulari vixerint, uti, potiri et gaudere libere et licite possint et valeant in omnibus et per omnia perinde ac si illis specialiter commissa fuissent, eisdem auctoritate et tenore indulgemus. Non obstantibus praemissis ac constitutionibus et ordinationibus Apostolicis, statutisque et consuetudinibus Prioratuum et Congregationis ac domorum et locorum. Nec non Ordinis praedictorum Juramento Confirmatione Apostolica vel quavis firmitate alia roboratis, Nec non omnibus illis, quae in Privilegiis et indultis et litteris praedictis concessum fuit non obstare, caeterisque contrariis quibuscunque caeterorum, quia difficile foret praesen-

tes litteras ad singula quaeque loca, ubi necesse fuerit, deferre, volumus et dicta authoritate decernimus, ut transumptis Litterarum earundem Sigillo alicujus Praelati vel curiae Ecclesiasticae munitis et manu Notarii Publici subscriptis ea prorsus in Judicio et extra ubicunque exhibitae vel ostensae fuerint, fides adhibeatur quae eisdem praesentibus originalibus litteris adhiberetur si forent exhibitae vel extensae. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc Paginam nostri statuti et ordinationis, indulti, voluntatis et decreti infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit indignationem Omnipotentis Dei ac beatorum Petri ac Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datae Romae apud S. Petrum Anno Incarnationis Dominicae millesimo quadringentesimo Nonagesimo nono, die Aprilis Pontificatus nostri anno octavo.

In quorum omnium et singulorum fidem robur et testimonium praemissorum praesentes nostras litteras sive praesens publicum transumpti instrumentum exinde fieri et per notarium publicum nostrumque et dictae curiae scribam infra scriptum subscribi et publicari mandavimus nostrique Sigilli officialatus majore jussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum sub tilia majori infra immunitatem Ecclesiae Sanctorum Petri et Andreae

Paderburnensi sita, sub anno a Nativitate Domini Millesimo quingentesimo secundo, Indictione quinta, die vero mercurii ultima mensis Augusti hora Vesperorum vel quasi Pontificatus praefati Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Alexandri divina providentia Papae sexti anno undecimo praesentibus ibidem honorabilibus viris Dominis Theodorico Horst Canonico dictae Ecclesiae Sanctorum Petri et Andreae Paderbornae, Ludolpho Westphael, Conrado Kreking praesbyteris Civit. et Mgro Joanne Klippell Notario et Scriba dictae curiae Paderborn. testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Ego Gobelinus Twandt Clericus Paderbornensis publicus sacra Imperiali auctoritate Notarius ac Venerabilis curiae Paderburnensis causarum scriba communis quia Dominicarum Traditionum Apostolicarum praeinsertarum ponderatio receptioni requisitorum exhibitorum transumptorum collatorum auscultatorum ex decreto omnibusque aliis et singulis dum sic, ut praemittitur fierent, et agerentur, una cum provocatis testibus, praesens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, atque in notam sumpsi, Ex qua praesens publicum transumpti instrumentum manu alterius fideliter sumptum, exinde confeci, subscripsi, publicavi, et in hanc publicam transumpti formam redegi signoque nomine et cognomine meis solitis e

conſuetis, una cum praefati Venerabilis Domini Joannis officialis sigilli officialatus appenſione conſignavi in fidem et testimonium omnium et ſingulorum praemiſſorum rogatus et requiſitus.

(L. S.)

1502.

Reimundus miſeratione divina Sacroſanctae Romanae Eccleſiae Sanctae Mariae nobae Pbr. Cardinalis Hutten, ad univerſam Germaniam, Datiam, Suetiam, Norwegiam, Friſiam, Pruſſiam, omnesque et ſingulas illarum provincias, civitates, terras et loca etiam sacro Romano Imperio in ipſa Germania ſubjecta, ac eis adjacentia, Apostolicae Sedis de latere legatus. Ad perpetuam rei memoriam, in Sanctae Sedis Apostolicae legationis officio meritis licet imparibus constituti, ad ea nostrae conſiderationis aciem dirigimus, per quae quibusvis Perſonis Religioſis in regulari vita perſeverare cupientibus valeat provideri, ac ea, quae propterea rite facta ſunt, ut illibata perſistant, debite praeſidio communimus.

Sane itaque pro parte dilectarum nobis in Christo Matris ſive Rectricis et Conventus Domus ſororum in Marienbeke ordinis Sancti Augustini Halberstadenſis Dioecesis nobis nuper exhibita petitio continebat quod dum ipſe in eadem domo ſive congregatione per dilectas nostras Matrem ſive Rectricem Congregationis

in Eldagesſen dicti ordinis Hildensheimenſis Dioeceſis, quae in habitu simplici de manuum ſuarum laboribus, ſub cura viſitatorum ordinaria auctoritate deputatorum ex Apostolica conceſſione rectis et Deo gratis moribus vivere ſolebant prout de praeſenti vivunt, sub ſimili cura et Regula plantatae et directae fuerint, adeoque inibi regulariter juxta ipſius Regulae instituta vixerint, quod cultus divinus notabile hactenus ſumpſerit, et majus temporum ſuscipere ſperetur incrementum et ſicut eadem ſubjungebat petitio, ſi institutio et plantatio hujusmodi, quae ordinaria auctoritate factae fuerint prout in deſuper confectis litteris plenius dicitur contineri Apostolica auctoritate confirmarentur, ac eis, quod omnibus et ſingulis privilegiis, Juribus, exemptionibus, Immunitatibus et indultis, quibus Mater ſive Rectrix et Sorores in Eldageſſen praedictae quavis auctoritate praeſertim foelicis recordationis Pii Papae Secundi, utuntur, potiuntur et gaudent, ipſae quoque gaudere poſſent, eadem auctoritate indulgeretur, profecto commoditati dictae domus ac perſonarum inibi degentium tranquillitati, quibus etiam divinus cultus augeri poſſet plurimum conſuleretur

Quare pro parte Matris ſive Rectricis et Sororum praedictarum nobis fuit humiliter ſupplicatum, quatenus eis ſuper his oportune conſulere auctoritate nostrae Legationis dignaremur. Nos igitur, qui regularis vitae obſer-

vantiam et cultus divini augmentum summis conatibus desideramus dictarum Matris seu Rectricis et sororum supplicationibus inclinati, Institutionum et plantationum praedictas ordinaria auctoritate, ut praefertur factas ac desuper confectas litteras earum tenorem praesentibus pro expressis habentes nostrae legationis auctoritate, qua fungimur, in hac parte confirmamus, ratificamus et approbamus, ac perpetuo patrocinio communimus, supplentes omnes et singulos defectos, qui per nos reparari possint, tam juris quam facti, si qui forsan intervenerint in eisdem. Et nihilominus Matri sive Rectrici et sororibus eisdem, quod omnibus et singulis privilegiis, exemptionibus, juribus, immunitatibus et indultis, quibus caetera ejusdem Regulae praesertim in Eldagessen Mater et sorores praedictae utuntur, potiuntur et gaudent, ipsae quoque de consensu tamen Ordinarii uti, potiri et gaudere possint perpetuis temporibus in futurum dicta authoritate de specialis dono gratiae indulgemus. Quocirca dilectis nobis in Christo Magdeburgensis et Halberstadiensis Ecclesiarum decanis ac officiali Halberstadensi per haec scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios dictae Matri sive Rectrici et sororibus efficacis defensionis auxilio in praemissis assisten. Non permittatis eas contra concessionem nostram hujusmodi quomodolibet molestari. Con-

tradictores eadem auctoritate per censuram Ecclesiasticam compescendo non obstantibus Constitutionibus et ordinationibus in synodalibus et provincialibus editis conciliis generalibus vel specialibus, ac Congregationum et ordinum praedictorum statutis et consuetudinibus etiam juramento, vel quaevis firmata alia roboratis caeterisque contrariis quibuscunque. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane si secus super his a quoquam nobis inferiori quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari. In quorum fidem praesentes litteras fieri, nostrique sigilli jussimus appensione communiri. Datum Halberstadt Anno incarnationis Dominicae millesimo quingentesimo secundo, decimo sexto Calendas Martii, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Domini Alexandri Divina Providentia Papae Sexti Anno undecimo.

VII.

Die Ludgeriquelle bei Helmstädt, die Taufstätte der ersten Christen in Ostsachsen.

Eine Aufforderung zur Theilnahme am Ludgeri-Vereine.

Mitgetheilt
vom Herrn Generalsuperintendent Hille in Helmstädt.

In der Nähe der Stadt Helmstädt, etwa zehn Minuten östlich von dem vormals reichsunmittelbaren

St. Ludgerikloster, findet sich eine von dem vorüberziehenden Wanderer unbeachtete Quelle. Die Natur hat sie schützend mit wildem Gesträuch eingefaßt, da die Menschen die Pietät vergessen, welche sie derselben schuldig waren. Ruinenartig umgeben in ovaler Form, an einigen Stellen noch etwa sechs Fuß hoch, wohlgearbeitete Sandsteinquader, welche einst zu einer Kapelle sich wölbten, ihre Ufer, als ein Zeugniß, daß frühere Geschlechter dieser Quelle eine Bedeutsamkeit gaben, welche sich in dem Andenken der gegenwärtigen Zeit verloren hat. Fragst Du aber den Hirten, welcher dort seine Heerde weidet, nach dem Namen des Wassers, das zu Deinen Füßen unter Schutt und Trümmern und Wasserpflanzen frisch und klar hervorsprudelt, er antwortet Dir: es ist der heilige Born, die St. Ludgeriquelle! und forschest Du weiter in den mündlichen und schriftlichen Überlieferungen jenes vor Dir liegenden Klosters und der Stadt Helmstädt, so findest Du von diesem heiligen Borne des Merkwürdigen und Wundersamen Viel erzählt und angedeutet, das wohl verdient zum lebendigen und dankbaren Andenken in unsere Herzen geschrieben zu werden. Der Boden, worauf Du stehest, ist heiliges Land.

Von dieser Quelle aus haben sich während eines dahin geschwundenen Jahrtausends Segensströme über unser theures Sachsenland ergossen.

Blicke von der Stätte, wo Du stehest, hinaus über unsere vaterländischen Gauen bis wo des Harzes blaue Berge in die Wolken ragen, bis wo der Elbstrom seine Schiffe bedeckten Fluthen an unsern stolzen Städten

und gesegneten Fluren vorübertreibt nach Morgen und Abend, nach Mittag und Mitternacht: welch ein Anblick, der sich Dir darbietet! Schaue sie an diese üppigen, fröhlichen Auen, die einst Wüsten waren, über welchen ein trüber Himmel hing, diese prächtigen Rittersitze, welche sie schmücken, diese volkreichen Städte, welche darin prangen, diese Kirchen, deren Thürme uns zum Himmel hinaufweisen mit ihren lobpreisenden Gemeinen und zeugenden Predigern, diese blühenden Ortschaften, welche darin ausgesäet sind, diese Stätten der Industrie, welche viel tausend fleißige Hände beschäftigen, diese Kunststraßen, welche das Land durchschneiden, diese Dampfwagen, welche auf Sturmesflügeln dahinrollen, diese unzähligen Erzeugnisse des menschlichen Fleißes, diese Schätze der Bildung, diese Lichtfülle der Wissenschaft, welche bis in die dunkelste Hütte hineinleuchtet, diese tausend Annehmlichkeiten der christlichen Gesittung, an welchen der Ärmste Theil nimmt, diese Gesetze und Ordnungen, worunter wir ein gottseliges und stilles Leben führen können, dieses Schönste und Beste endlich, welches wir haben, das Evangelium nämlich mit seinem Lichte, mit seinem Troste, seinen heiligenden Einflüssen und unaussprechlichen Segnungen: alles dies betrachte Dir und frage Dich, woher es kam und wie es wurde, was es ist? Wandle an der Hand der Geschichte zurück durch die verflossenen Jahrhunderte, verfolge den Weg, auf welchem die Gegenwart aus der Vergangenheit emporwächst, bis an sein Ende, durch die helle neuere Zeit an den dunklern, aber großartigen Gestalten und Erscheinungen des Mittelalters vorüber, wo stolze Bis-

thümer und ruhmreiche Fürstengeschlechter sich in die Herrschaft unseres schönen Landes theilten, und weiter hinab bis zu der Herrlichkeit der sächsischen Ottonen, die unsere Städte gründeten und unsere Sachsennamen groß machten vor der ganzen Welt, und immer weiter hinab. Siehe! Du gelangst am Ende Deiner Wanderung bei der heiligen Quelle an, vor welcher Du stehest. Ja! von hier aus ergossen sich durch den Lauf der Zeiten die Bäche der Segnungen, welche jetzt das Land durchströmen, und in unsere Hütten und Herzen sich ergießen.

Hier war es, wo St. Ludgerus, der Apostel der Sachsen, die ersten Christen in unserer Gegend taufte, und von hier aus drang das Licht des Evangeliums mit alle den Segnungen, welche wir eben gepriesen haben, über das Land, darinnen wir wohnen [1]).

Schon leuchtete in Deutschland längst die Flamme des Evangeliums, schon war unter den Franken, Allemanen und Friesen das Kreuz aufgerichtet, nur auf dem großen Volke der Sachsen ruhete noch der Schatten und die Finsterniß des Todes, und mit eiserner Hartnäckigkeit beharrten sie bei ihren Götzen. Da brach Karl's des Großen große Zeit an, eine Zeit voll Riesengestalten und gewaltiger Kräfte, voll reicher Triebe, und eine neue Zeit für die Völker gebärender Gährungen.

---

[1]) Die nähere geschichtliche Nachweisung hiervon findet man in einem Aufsatze des Pastors Behrends zu Nordgermersleben in der Pastoralzeitung der Provinz Sachsen, Jahrgang 1841. S. 9—23. betitelt: Die Ludgeriquelle oder der Lutgeriborn bei Helmstädt, als Taufstätte der ersten Christen dieser Gegend geschichtlich beglaubigt.

Herrlich stehet besonders diese Zeit da durch den Missionstrieb, der mächtig, fast wie zur apostolischen Zeit, sich regte. Auch in unser Land führte damals dieser heilige Trieb jene Boten, von denen es heißt: »Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, welche den Frieden verkündigen.« Was vielleicht Karl's Schwert nie vermocht hätte, das thaten diese Helden des Friedens, sie besiegten die wilden Herzen unserer Väter. Ludgerus, Alcuin's und des frommen Gregor's von Utrecht Schüler, ein Friese von Geburt, voll apostolischer Kraft und Glaubens, durch jene Liebe bewegt, von welcher der größte aller Missionare sagt: »die Liebe Christi dringet uns also,« dieser Mann, dessen Andenken uns heilig sein muß, war das gesegnete Werkzeug der Bekehrung unserer Väter. Ein rechter Apostel war er, der sich im Dienste seines Herrn verzehrte, der ein demüthiger Knecht Gottes einherging, der keine Gefahr scheuete, wo er Seelen erretten konnte, der es verschmähete anders als durch die Macht des Wortes auf die Gemüther zu wirken, und der durch den milden Balsam des Evangeliums die Wunden zu heilen suchte, welche den armen Sachsen das Schwert ihrer Unterdrücker geschlagen. Nachdem er unter den Friesen in jener Gegend, wo Bonifacius den Märtyrertod erlitten, das Wort Gottes geprediget, nachdem er in Helgoland das Kreuz aufgerichtet und den Sohn des Fürsten der Insel selbst wiederum als Glaubensboten ausgesendet, nachdem er das Bisthum Mimigrard, jetzt Münster, gegründet und in Westsachsen oder Westphalen das Feuer des Glaubens angezündet hatte, drang er, der

nimmer Ruh noch Rast sich gönnte, auf Antrieb Kaiser Karls, erobernd weiter vor nach Ostsachsen, in unsere Gauen. Der mit der Umgegend Helmstädts vertraute Leser kennt die Lübbensteine unweit des Klosters Marienberg. Sie waren ein Heiligthum unserer heidnischen Vorfahren, wo ihre Altäre standen, wo sie zum Dienste ihrer Götzen sich sammelten, wo dem großen Lübben selbst Menschenopfer gebracht wurden. In diese Gegend, um den Feind im Herzen seiner Macht anzugreifen, zog im Jahre 798 der kühne Ludgerus, mit geringer Begleitung, ein wehrloser Mann, aber den Glauben an den Gekreuzigten im Herzen und das Schwert des Geistes, das Wort Gottes auf den Lippen. Im Angesichte der Lübbensteine bauete er sich von den Zweigen des Waldes seine Hütte; hier pflanzte er das Kreuz auf, hier predigte er den staunenden Heiden das Evangelium, hier bauete er das erste christliche Bethaus unseres Sachsenlandes [2]), hier errichtete er später bei seinem zweiten Besuche im Jahre 802 eine der heiligen Felicitas geweihete Kirche, die noch

---

[2]) Dieses Oratorium St. Petri, wiewohl seit 1666 renovirt und mit einer stattlichen Obercapelle St. Johannis überbaut, ist noch vorhanden auf einem Hofe des St. Ludgeriklosters. Es führen zu ihm acht Stufen aus dem Kreuzgange hinab. Sein altes Gemäuer besteht aus Feld- und Bruchsteinen, es bildet ein 32 Fuß langes und 10 Fuß breites Viereck, und hat ein Gewölbe von 10 bis 12 Fuß Höhe und erhält das nöthige Licht durch vier kleine Fenster zunächst über der Erde. Sein steinerner Altar hat auch ein Hinterblatt, woran Christus am Kreuze und neben ihm die Apostel Petrus und Johannes zu erkennen sind.

jetzt, als Krypta der Klosterkirche, vorhanden ist [3]), hier hatte er die Freude bald etliche Seelen erweckt und bekehrt zu sehen, hier taufte er schon in dem ersten Jahre seines Hierseins an jener Quelle [4]), die seinen Namen trägt bis auf den heutigen Tag, die ersten Heiden, und der Herr that immer Mehre hinzu, die da gläubig wurden; hier blühete bald neben seiner Stiftung, dem St. Ludgerikloster, die Stadt Helmstädt auf, von hier aus verbreitete sich das Licht des Christenthums in immer weitern Kreisen, die Altäre der Götzen wurden umgestoßen, die dunklen Wälder gelüftet, den wüsten Bo-

---

[3]) Die alte Erdkirche oder Krypta ist 37½ Fuß lang, 30¾ Fuß breit und etwa 21 Fuß hoch. Sie hat ein festes von 6 Pfeilern getragenes und verziertes Gewölbe und bis zum Jahre 1837 sahe man darin auch noch den Hochaltar mit zwei Seitenaltären. Der Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig betrachtete im Jahre 1815 diese ehrwürdigen Denkmale mit Rührung und wünschte die Erhaltung derselben. Gleichwohl dient diese älteste Kirche des Ostsachsenlandes zum ökonomischen Gebrauche.

[4]) Daß Ludgerus an dieser Quelle die ersten Christen taufte, kann keinem Zweifel unterliegen. Es ist historisch gewiß, daß die Missionare der frühern Zeit überhaupt (wir erinnern an die Ottoquelle in Pommern) und Ludgerus insbesondere (vergl., was sein Lebensbeschreiber Altfried, indem er seine Missionsthätigkeit auf Helgoland schildert, sagt cap. 19: Cumque habitatores terrae illius fide Christi imbueret, baptizavit eos cum invocatione sanctae trinitatis in fonte, qui ibi ebulliebat) an Quellen taufte. Es findet sich aber in der Nähe des Ludgerklosters außer unserm heiligen Born nur noch eine Quelle, welche indessen erst 1541 bemerkt wurde und daher den Namen »der neue Born« führt. Unsere Quelle hat ferner die älteste Tradition für sich, und endlich muß unter diesen Umständen auch der Name: die St. Ludgeriquelle, der heilige Born, das heilige Wasser, wie ohnehin das Taufwasser bezeichnet zu werden pflegt, statt einer sichern Urkunde gelten.

den bauten fleißige Menschenhände, Gemeinden sammelten sich, Kirchen stiegen empor, Halberstadt wurde gegründet und dies Bisthum blühete besonders unter Ludgeri Bruders, Bischof Hildegrim's, Pflege immer stattlicher hervor, und immer weiter und weiter ergossen sich die Segensströme von der St. Ludgeriquelle aus über das Land und durch die Zeiten, bis Magdeburgs Dom in den Fluthen seines Stroms sich spiegelte, bis wir, die späten Enkel jener ersten an der Quelle getauften Christen, nach einem Jahrtausend unter dem Schatten der nicht genug zu preisenden Segnungen des Christenthums heute den Herrn loben.

Soll der Name Ludgerus nicht uns und unsern Kindern theuer sein? soll jene merkwürdige Quelle, woraus er taufte, vergessen bleiben und mit den sie umgebenden Trümmern als ein Zeugniß der Undankbarkeit und des Indifferentismus eines nur mit den Interessen und Genüssen der Gegenwart beschäftigten Geschlechts ferner unter Schutt und Wasserpflanzen dahin rieseln?

Wir leben in einer Zeit, nicht unähnlich der Zeit Kaiser Karl's, wo der heilige Ludgerus in die Wüsten unseres Landes mit der Fackel des Evangeliums vordrang, in einer Zeit großer Bewegungen und Gährungen. Viel böse Kräfte und unreine Geister kämpfen durch einander, und suchen zu erschüttern und umzustürzen, was heilig, ehrwürdig und heilsam ist. Doch auch von heiligen Trieben und reinen Geistern wird die Zeit gewaltig bewegt, und die Morgenröthe einer großen heilbringenden Zukunft leuchtet in die Gegenwart, über welche noch trübe Schatten lagern, hinein. Unter an-

dern leuchtenden Zeichen der Zeit nennen wir den in allen Ländern der Christenheit erwachten Missionstrieb. Während derselbe so viele Herzen für einen großen Zweck wirkend und betend vereinigt, während er Boten des Herrn nach allen Gegenden der Erde und auf alle Inseln im Meere aussendet, während er die Wunden, welche die Laster, die Goldgier, die Wollust und Grausamkeit europäischer Christen den unglücklichen Heidenvölkern geschlagen haben, mit dem Balsam des Evangeliums zu heilen und für so viel empfangenen Fluch die Segnungen christlicher Civilisation ihnen zu bringen sucht, während dieser heilige Trieb unter wunderbaren Erfolgen daran arbeitet, daß die weite Erde der Erkenntniß des Herrn voll werde, richtet er zugleich den Blick in die ferne Vergangenheit hinein, auf die Boten, welche unsern Vätern das Heil verkündigten. Man feiert in Festen ihr Andenken, man sammelt die Denkwürdigkeiten ihres Lebens, man stellt ihre verfallenen Stiftungen wieder her, man errichtet an den Orten, wo ihr Fuß gewandelt und ihre Predigt erschollen ist, Denkmäler und Ehrensäulen.

Im Jahre 1811 wurde auf Anregung eines armen Holzhauers in Thüringen das Andenken des heiligen Bonifacius durch Errichtung eines steinern Candelabers, aus welchem drei Flammen emporschlagen, bei Altenberge im Herzogthum Gotha, geehrt, und drei Geistliche der katholischen, lutherischen und reformirten Kirche ertheilten am 1sten September dem schönen Monumente die Weihe.

Im Jahre 1812 feierte der Kirchenrath Schlez im

Großherzogthum Hessen das Andenken des Stifters von Fulda, des heiligen Sturm, welcher der Apostel jener Gegenden ist, durch eine treffliche Predigt.

Im Jahre 1814 erneuerte der Professor Haid das Gedächtniß des heiligen Gallus, welcher in der Schweiz das Evangelium verbreitete und das Kloster St. Gallen gründete, durch eine denkwürdige Rede.

Im Jahre 1824 erhielt ferner das Andenken des Apostels der Pommern, Bischofs Otto von Bamberg, eine noch vorzüglichere Auszeichnung. Des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät beschloß nämlich im Verein mit seinen gleichgesinnten Prinzen, die Quelle, woraus Bischof Otto die ersten heidnischen Pommern getauft hatte, den sogenannten Ottoborn bei Pyritz (wir erinnern an unsre Ludgeriquelle bei Helmstädt) durch ein zweckmäßiges Monument zu verherrlichen. Es wurde daher im Jahre 1824, in welchem zugleich am 15ten Juni ganz Pommern ein allgemeines Jubelfest zum Andenken der vor 700 Jahren geschehenen Bekehrung des Landes zum Christenthum feierte, der Ottoborn bei Pyritz neu und kostbar eingefaßt und der Hinterwand die Inschrift gegeben:

Bischof Otto von Bamberg taufte die Pommern aus dieser Quelle am XV. Juni MCXXIV. Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne Friedrich Wilhelm Kronprinz, Friedrich Wilhelm Ludwig, Friedrich Carl Alexander, Friedrich Heinrich Albrecht errichteten dieses Denkmal zum Andenken jenes Tages am XV. Juni MDCCCXXIV.

Ein an der Quelle errichtetes, 10 Fuß hohes, vortrefflich gearbeitetes Kreuz aber trägt die Inschrift:

Ad fontem vitae hoc aditu properate lavandi
Constanter vitae janua Christus erit.

Der fromme König schenkte dem Ottobrunnen die ganze nächste Umgebung als Eigenthum. Fast sieben Morgen Landes wurden zu einem Lustgarten eingerichtet, in welchem etwa hundert Schritt von der Quelle ein Haus im gothischen Styl erbaut ist, welches mit goldenen Buchstaben die Inschrift trägt: Ottostift. Es ist dasselbe zu einer Wohnung für einen Lehrer und sechs junge Leute bestimmt, die hier zur Aufnahme in ein Schullehrerseminar vorgebildet werden. Die gesammten Kosten dieser Stiftung, zu welcher des jetzt regierenden Königs von Preußen Majestät als Kronprinz im Jahre 1824 den 15ten Juni Allerhöchst selbst den Grundstein gelegt haben, beliefen sich auf 6615 Thaler.

Im Jahre 1830 beging darauf das Königreich Schweden die Millenarfeier der Einführung des Christenthums in diesem Lande durch den heiligen Anscharius, weiland Erzbischof von Hamburg und Bremen.

Im Jahre 1839 endlich wurde im Königreich der Niederlande das elfte Secularfest des Apostels der Friesen, des heiligen Willibrord, welcher vom Jahre 696 bis zum Jahre 739 die Kirche Hollands gründete, von protestantischen und katholischen Gemeinen unter großem Segen gefeiert.

Während nun in so vielen Ländern die Christen der verschiedenen Confessionen das Andenken jener alten Missionare durch Schriften, Feste und Denkmäler ge-

feiert haben, ist von dem Sachsenlande zwischen dem Rhein und der Elbe für unsern Apostel St. Ludgerus noch nichts geschehen, seine Stiftungen verfallen und sein Name wird vergessen.

Es hat sich deshalb ein Ludgeri-Verein gebildet, dessen Statuten hier angedruckt sind.

Dieser Verein wendet sich voll Vertrauen an das christliche Publicum, insbesondere an die Bewohner des Ostsachsenlandes mit der herzlichsten Bitte, seine Zwecke zu fördern.

Wer durch den Beitrag eines Thalers Mitglied des Vereins wird, empfängt gratis ein nach urkundlichen Quellen von dem Pastor Behrends zu Nordgermersleben, welcher die erste Anregung zum Ludgeri-Verein gegeben hat, bearbeitetes Werk: »Geschichtliche Denkwürdigkeiten des heiligen Ludgerus und seines nach ihm benannten Klosters vor Helmstädt.« Es ist dieses Werk die Frucht langjähriger Studien, und verbreitet über die Missions- und Culturgeschichte unseres Landes ein neues und dem Leser sicherlich sehr willkommenes Licht.

Geldsendungen und Briefe bitten wir an unsern Rendanten, den Pastor Lademann in Uhrsleben bei Erxleben, oder an unsern Secretair, den Pastor Schulze zu Süplingen bei Neuhaldensleben, zu adressiren mit der Bemerkung: »Angelegenheiten des Ludgeri-Vereins.«

Außerdem sind auch die andern Unterzeichneten, so wie der Herr Professor Wiggert in Magdeburg, und, wie wir bitten und hoffen, auch sämmtliche Herren Superintendenten in der preußischen, braunschweigischen

und hannoverischen Umgegend von Helmstädt, Beiträge anzunehmen bereit.

Ueber den Verlauf der Sache werden wir zu seiner Zeit weitern Bericht geben.

Wir glauben übrigens der allgemeinsten Theilnahme und Unterstützung gewiß zu sein. Der Missionsfreund kann sich uns nicht entziehen, da wir seinen Zwecken dienen; der Geschichtsfreund muß für unsere Angelegenheit die lebhafteste Sympathie fühlen, da sie mit seinen Studien so nahe zusammenhängt; Jeder, der sich für Landescultur und Industrie interessirt, muß unser Vorhaben zu befördern geneigt sein, da Ludgerus recht eigentlich als der Gründer aller Cultur und Bildung unseres Landes zu betrachten ist; der Christ jedes Bekenntnisses endlich muß uns freudig begrüßen und es bedarf bei ihm unsere Angelegenheit keiner Empfehlung.

Der Herr aber, in dessen Namen sie unternommen ist, möge die theure Ludgeri-Sache zu seiner Ehre fördern!

Comité des Ludgeri-Vereins.

Hille, Generalsuperintendent zu Helmstädt. Nordmann, Superintendent zu Dorf-Alvensleben. Friedrich, Pfarrer an der St. Ludgerikirche bei Helmstädt. Lademann, Pastor zu Uhrsleben, Rendant des Vereins. Behrends, Pfarrer zu Nordgermersleben. Hübener, Superintendentur-Respicient zu Erxleben. Appuhn, Pastor zu Altenhausen. Schulze, Pastor zu Süplingen, Secretair des Vereins.

Die St. Ludgeriquelle.

Wie rinnest du so still und rein
Durch dicht bemoosetes Gestein
Dahin, o heil'ge Quelle!
Du Born, aus dem die Weihe floß,
An dem des Glaubens Blume sproß,
Mein Lied grüßt deine Welle.

Bist stolz nicht, daß aus deinem Thal
Emporgeflammt ein Gottesstrahl
In nachtumhüllte Gauen?
Daß unsre Väter nah und fern
Nach langer Nacht den Morgenstern
In deiner Welle schauen?

Wohl hatte Gottes Segenshand
Schon vielem Volk im deutschen Land
Verlieh'n des Lichtes Gaben;
Allein wo es der Harz beschaut,
Wo es der treue Märker baut,
Da lag's in Nacht begraben.

Doch Gott der Herr vergaß uns nicht;
Er sprach auch hier: »es werde Licht;
Ich will den Jammer enden!
Der ew'gen Wahrheit Himmelsflamm',
Das Segenswort vom Kreuzesstamm'
Will ich den Armen senden.«

Und fern her von des Meeres Strand
Ward ein Apostel ausgesandt,
Dem Unheil schnell zu wehren.
Er kommt in rechter Ritterschaft,
Der Liebe Gluth, des Glaubens Kraft
Sein Schild, sein Schmuck der Ehren.

So geht er seine Segensbahn,
Ein Siegesheld, und freudig nah'n
Der heil'gen Glaubensfahne
Der Auserwählten dichte Reih'n,
Dem ew'gen Helfer sich zu weih'n,
Entsagend eitlem Wahne.

Wenn glaubensfroh nun Jesum Christ,
Der allen Seelen Heiland ist,
Bekannten, die da kamen:
Hat er die Schaar, die ihn umdrängt,
Aus dir mit heil'gem Bad besprengt
In Jesu Christi Namen.

Der Seelen ew'ger Herr und Hort
Giebt Kraft und Segen seinem Wort,
Verleiht ihm Himmelsflügel:
Es drängt das Evangelium
Die alte Nacht, das Heidenthum,
Von jedem Opferhügel.

Von dir, du Quell, deß Lob es gilt,
Hat, was den Durst der Seele stillt,
Sich weit umher ergossen
Dahin, wo Städt' und Fluren blüh'n,
Wo Kirchen prangen stolz und kühn,
Ist Heil und Licht geflossen.

Und wie die Sonn' im Himmelslicht,
Wenn sie des Morgens Thor durchbricht,
Rings weckt ein Lebensregen:
So hebt sich Christi Kreuz empor
Im Sternenglanz'; ein heil'ger Chor
Jauchzt feiernd ihm entgegen.

Wer predigt Christi Heil und Ruhm?
Wer stürzt das Götzenheiligthum,
Und baut dem Herrn Altäre? —
Ludgerus hohe Glaubensmacht,
Ludgerus hat das Werk vollbracht
Mit Gott. — Ihm Dank und Ehre!

Welch Jubellied? — Naht sich die Schaar
Der Sel'gen feiernd? wird Altar
Des morschen Steins Getrümmer?
Wem tönt der frohe Lobgesang?
Wem singen sel'ge Geister Dank,
Umstrahlt vom Sternenschimmer? —

Der aus der Seele Noth und Nacht
Zum Licht des Lebens sie gebracht,
Ihn rühmen ihre Chöre. —
Es mehret ihre Seligkeit,
Wenn gern auch unsre Seele weiht
Dem heil'gen Dank und Ehre.

Sie mahnen uns: »Des Heils bewußt,
Bewahrt, wie wir, in tiefer Brust
Den Dank ihm für sein Streben!
Doch laßt auch stark und fest gebaut,
Wie Christi Kirche, ernst und laut,
Ein Denkmal Zeugniß geben!«

So sei's! — Wenn längst zum Engelchor
Uns Gottes Gnade hob empor,
Wenn wir in Staub zerfallen:
Dann müsse später Enkel Schaar
Zu dieses Denkmals Betaltar
Voll Dank's und Glaubens wallen!

Bedeckt, o Quell, einst deinen Rand
Mit unsers Denkmals Schutt und Sand
Des Zeitstroms düstre Welle:
Die Kirche Christi wanket nicht! —
Es strömet fort und fort ihr Licht,
Wie du, Ludgeriquelle! —

Statuten des Ludgeri-Vereins.

§. 1.

Der Zweck des Vereins ist: das dankbare Andenken des Apostels der Ostsachsen, des heiligen Ludgerus, durch Wiederherstellung der Einfassung des Ludgeri-Quelles bei Helmstädt, aus welchem er im Jahre 798 die ersten Christen dieser Gegend taufte, und durch die Errichtung eines Kreuzes an dieser Stätte der Nachwelt zu erhalten. Zugleich wünscht man, wenn die Mitte

hinreichen sollten, irgend eine fromme Stiftung damit zu verbinden.

§. 2.

Der Verein soll bestehen aus Mitgliedern aller Stände und Confessionen, besonders der angrenzenden Länder, welche durch einen Beitrag von mindestens Einem Thaler ihr Interesse für diese Angelegenheit kund thun. Die weniger Beitragenden werden als Beförderer der Sache angesehen.

§. 3.

Jedes Mitglied hat das Recht, den Conventen des Vereins, welche durch öffentliche Einladungen anberaumt werden sollen, beizuwohnen und seine Stimme abzugeben. Beschlüsse werden gefaßt durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

§. 4.

Die Verwaltung der Vereinsangelegenheiten wird einem Vorstande übertragen, welcher durch Wahl von den Stiftern des Vereins folgender Gestalt bestimmt worden ist:

1) als Director: der General-Superintendent Hille zu Helmstädt; 2) als Vorsteher: der Pastor Behrends zu Nord-Germersleben, der Pastor Appuhn zu Altenhausen, der Pastor Friedrich zu Helmstädt (kathol. Confession); 3) als Rendant: der Pastor Lademann zu Uhrsleben; 4) als Secretair und Geschäftsführer: der Pastor Schulze zu Süplingen bei Neuhaldensleben; 5) als Revisoren: der Superintendent Nordmann zu

Dorf-Alvensleben und der Superintendentur-Respicient Hübener zu Erxleben.

§. 5.

Ueber die Verwendung der Beiträge wird der Vorstand zu seiner Zeit durch die Presse Rechenschaft geben.

§. 6.

Diese Statuten können erforderlichen Falls Veränderungen erfahren durch Beschlüsse allgemeiner Versammlungen.

VIII.

Die älteren Feldzüge der Braunschweiger namentlich deren Antheil an dem Feldzuge wider Karl den Kühnen von Burgund und an der Belagerung der Festung Nuys im Jahre 1475.

Auf die Anfrage im 4. Hefte von 1840 Seite 481 mitgetheilt vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig.

In dem Braunschweigischen Magazine und auch anderer Orte sind verschiedentlich die alten Feldzüge der Braunschweiger nach Griechenland, Ungarn u. s. w. aus den Acten und Büchern der Kriegs-Canzlei zur Kunde gebracht; als ein weit früherer Heereszug dürfte daher auch dieser, von dem freilich nur soviel in den Stadtrechnungen notirt ist, als zur Berechnung der Kosten desselben erforderlich war, um so mehr merkwürdig

erscheinen; da ein Tidnbok, ein Zeiten- oder Geschichts-buch wie man es nannte, welches einige alte Bürger mitunter führten und in deren Nachlasse vorkömmt, außer denen des Cämmerer Porner und Bürgermeisters von Vechelde über Reisen nach Rom und Jerusalem nicht weiter aus jenen Zeiten zum Vorschein gekommen sind, weshalb man sich auch mit dem Wenigen begnügen muß.

Durch die vor dem Churfürst Ruprecht von Cöln geschehene Reduction der Einkünfte des Adels aus seinem Erzstifte, war, wie sich erwarten ließ und die Geschichte besagt, dieser mit dem Capitel und Landständen in eine Fehde gerathen, welche im Jahre 1472 zum öffentlichen Ausbruch kam, indem sich die Städte Cöln, Bonn und Nuys wider ihn auflehnten und den Landgrafen Hermann von Hessen zum Administrator des Erzstifts ernannten. Als dieser nun von seinem Bruder, dem Landgrafen Heinrich von Hessen, unterstützt wurde, wandte sich Ruprecht in gleicher Absicht an den Herzog Karl den Kühnen von Burgund, was diesem um so gelegener kam, da er sich längst vorgenommen, durch Vergrößerung seines Reiches an dem Kaiser Friedrich III. Rache zu nehmen. Nach manchen vergeblichen Versuchen zur Beilegung des Streites ließ Herzog Karl seinen Heerhaufen in das Erzstift einrücken und begann mit der Belagerung der Festung Nuys, jetzt im Regierungsbezirk Düsseldorf, eine halbe Stunde vom Rheine entfernt, an deren Mauern jedoch im 13. Jahrhundert noch der Rhein vorbeifloß und in welchen zur Vertheidigung sich der Landgraf Hermann befand. Durch die

Abgesandten des Domcapitels und der Stadt Cöln wurde der Kaiser sowohl wie die ganze Versammlung der Fürsten und Grafen auf dem Reichstage zu Augsburg bewogen, ihre thätige Hülfe denselben zuzusagen, und der Kaiser selbst übernahm die Anführung des Heeres, erließ am 27. August 1474 dieserhalb ein allgemeines Aufgebot und ernannte, nachdem er sich auch dieserwegen mit dem Könige von Frankreich verbündet, zum Sammelplatze die Gegend um Cöln, wo sich dann auch im März 1475 ein Heer nahe an 60 bis 80000 Mann unter Anführung mehrerer geist- und weltlichen Fürsten versammelt haben soll, zu dessen obersten Feldhauptmann der Churfürst Albrecht von Brandenburg vom Kaiser ernannt wurde.

Indeß erging es hier, wie es bei andern ähnlichen Gelegenheiten zu ergehen pflegt, als es zum Hauptzuge und zur Entsetzung der von Karl dem Kühnen sehr beängstigten Festung Nuys kommen sollte, und das kaiserliche Heer unter kleinen Gefechten bis zu Angesicht der Feinde gelangte, wurde durch den im Lager indeß eingetroffenen päpstlichen Legaten ein Vergleich ermittelt, die eilfmonatliche Belagerung von Nuys aufgehoben, ein friedlicher Abzug unter den beiden Partheien beschlossen und nebenbei auch noch, wie man berichtet, eine Fürstliche Heirath verabredet.

Zu diesem Zuge wurden unter vielen andern Städten vom Kaiser, wie sehr wahrscheinlich ist, auch die Hanseestädte und somit auch Braunschweig als eine der bedeutendsten zum Beistande aufgefordert. Wie stark das Contingent war, welches nach jetziger Redens-

ant die hiesige Stadt aus der Mitte ihrer Bürgerschaft oder aus zum Theil angenommenen Söldnern oder Knechten hierzu abgehen ließ, läßt sich zwar nicht genau bestimmen, da in der Rechnung vom Jahre 1475 nur 62 Söldner genannt werden; indeß mag immerhin außer diesen noch eine Anzahl Bürger mitgezogen sein, wie aus den vorkommenden Namen abzunehmen ist, und wie die bedeutenden Ausgaben in der Cämmerei-Rechnung nicht anders schließen lassen. Die übrigen Städte, z. B. Cöln, sollen mit 4000 und Nürnberg mit 1000 Mann dazu aufgeboten sein.

In Vergleichung mit den Kosten einer jetzigen Kriegsexpedition bleibt die nähere Mittheilung des größten Theiles jener Ausgaben immer merkwürdig. Die Überschrift des Capitels:

De Keyſer vor Nütze

bewahrheitet diese Angelegenheit, und es folgen hiernach die verschiedenen Posten, als:

186 Mark 3 Pfennig hat gekostet Meister Hinricks Gefängniß zu Parberge. (wahrscheinlich ein Gewerk- oder Schützenmeister, welcher im Feldzuge zu Parberge gefangen genommen und wieder ausgelöset wurde);

29 Gulden Herrn Johann Borcholt an den Kaiser (betreffen wohl die Kosten einer Reise an den Kaiser);

21 Mark für drei lange Laken, Kord Broltzem zu den Kleidern der Söldner (Im Jahre 1367 wurde vom langen Laken die Elle mit 32 bis 34 Pfennigen bezahlt);

26 $\frac{1}{2}$ Mark für vier dergl. Laken (Hans Block und der Hauptmann erhielten grün und schwarzes Laken so wie Leinewand zu ihrer Kleidung, die in der Regel aus sieben Ellen bestand. Grüne und rothe Laken enthielten nach einer Berechnung des Jahres 1387 zwei bis drei und vierzig Ellen);

2000 Gulden Hanse Blocke, mitgethan auf die Reise (Dieser wird eine Rathsperson, Cämmerer oder dergleichen gewesen sein, welcher diesen Vorschuß zur Bestreitung der Kosten des Zuges erhielt und solchen berechnete);

15 Gulden Hanse Decker, dem Fuhrmanne, den Speck und andere Sachen zu fahren (zu den Fehdezügen bediente sich der Rath öfters auch seines eigenen Karrens);

26 Pfennig für ein Stübchen Wein, nahmen sie mit;

1 Mark 2 Schill. für $\frac{1}{2}$ Tonne und 6 Pfund Butter an Hermann Hüneborstel; desgleichen noch $\frac{1}{2}$ Tonne und 40 Pfund Butter; so wie ein langes Laken für 6 $\frac{1}{2}$ Mark 5 Schill.;

5 Ferding für vier Seiten Speck, außerdem noch neun Seiten Speck, $\frac{1}{2}$ Tonne 17 Pfund Butter und $\frac{1}{2}$ Tonne 28 Pfund Butter;

4 $\frac{1}{2}$ Ferding für 1 $\frac{1}{2}$ Tonnen Käse;

3 Schill. für zwei Spuntflaschen und Kessel zu flicken;

3 $\frac{1}{2}$ Pfennig für ein Blechhorn (ein Horn von Blech für den Wächter);

1 $\frac{1}{2}$ Pfennig für Stränge zum Wagen;

5 Pfennig für eine Masch zu des Kaisers Briefen (ein kleiner von Bast geflochtener Sack oder Korb, in

welchem, so wie auch in kleinen Fäßchen die Briefe ausgetragen wurden);

1 Mark 7 Schill. für zwei Tonnen straden louen (?) und für eine Tonne Grütze, Hinrick dem Grütter (oder Grützenmacher).

Von Hanns Sellern, dem Seiler oder Repwinder, wurden noch 22 hampfen Stränge an den Wagen, und außerdem noch 42 dergleichen für 5 Schill. angekauft;

16 Pfennig Hanns Mestekoben (dem Böttcher) für binden und zuschlagen der Fässer und für Bände;

3 Centner 6 Pfund Speck von dem Pfarrer zu Flechtorf;

3½ Centner Speck von dem Voigt zum Campe (Amt Campen bei Braunschweig) angekauft;

1½ Mark für zwei Tonnen Käse von demselben;

16 Seiten Speck von dem Voigte zu Vechelde; außerdem einige Tonnen Eimbecksch Bier und ¾ von einem Lachse;

9 Schilling für 3 Himpten Salz und 4 schmale und 6 große Tonnen; außerdem noch

9 lange Laken; 3 Tonnen Käse; 1000 Schullen für 3½ Mark; 24 Becheln (kleine Fäßchen wie die Marketender-Tönnchen) von dem Böttcher auf der Waage;

2 Achsen an den Cämmer Wagen (des Raths Wagen);

4 Mark 3 Schill. für Harnisch an Meister Jürgen;

1380 Gulden 2 Schill. brachte Hans Block wieder, an Gelde, Pfennigen und an Schuld (Letzteres waren ausstehende Forderungen, verliehene oder als Löse-

geld gezahlte Summen, so wie den Söldnern auch die verlorene und genommene Zeug-Armatur vergütet wurde);

desgleichen brachte man eine Tonne Käse zurück;

6 Mark denen bei den Wagen (als Kostgeld);

13½ Schill. 3 Pfennig den Stallknechten für Stiefel;

3½ Schill. 1 Pf. für neun Elle Linnen zu drei Säcken;

3½ Schill. für zwei Wagenkörbe; desgleichen noch für Seile, Schallen, Käse, Pfeile, Spieße und ein Buch, kleine Summen;

1½ Mark 3 Schill. für 16 Puffeln (darunter möchten wohl Büschel, Federbüsche zu verstehen sein, sie wurden in Braunschweig von Puffelmekern verfertigt);

½ Mark dem Trümper (Trompeter).

An Geschenken, die, als ein alter Gebrauch, nach jedem Zuge dem sich besonders verdient Gemachten statt der Orden gegeben wurden, erhielten:

Hinrick Langen 10 Schilling;

Hans Harlinge (von Harlinge) der Hauptmann 50 Gulden;

der Schützenmeister (welchem die Aufsicht des Geschosses anvertrauet war) eine Mark;

Hans Block 100 Gulden (Rechnungsführer),

und noch andere kleine Summen;

4½ Schill. für 18 Mahlzeiten Helmolte zum Ochsenkopfe (einem Gasthause in Braunschweig, in welchem die angeworbenen oder rückkehrenden Söldner verpflegt wurden);

12 Schill. für zwei Pusseln.

Nun folgen die Kosten oder der Lohn der Söldner, welche diesem Zuge beiwohnten:

6 Mark 3 Schill. den Söldnern für die erste Woche, ehe sie zogen;

62 Mann jeder 1 Pfund 3 Ferding (an Pfennigen, mitunter hatten einige 1 Mark 12½ Schilling empfangen).

Es kommen von diesen Söldnern in der Liste folgende Namen vor, von denen noch einige als Familien hier ansässig sind: Tile Broterde, Wit, Pommereninge, Bulle, Hohof, Witbusch, Döring, Hasse, Wasmot, Clot, Giseke, Wegener, Deneke, Kale, Wolter, Kerle, Hauerland, Otberch, Tauwel, Pipermann, Hans Titken war Schüttenmeister, Calm, Wulf, Kok, Moller, Richard, Scherehans ꝛc.

Andere kleine Ausgaben für Pferdezäume, Leder u. s. w. scheinen sich auf das Fuhrwerk zu beziehen, da von Berittenen oder Reisigen nicht die Rede ist.

Summa heft gekostet de reyse vor Nütze 672½ Mark 7½ Pfennig 1 Ferling hir is mede ingerekent mester hinrik vengnisse — wie oben angemerkt ist mit den 186 Mark für das Gefängniß; so daß sich die ganzen Kosten, die Mark zu 30 Schilling und den Schilling zu 16 Pfennig gerechnet, auf 1120 Thaler 20 Gutegroschen 7½ Pfennig und 1 Ferling oder ¼ Pfennig nach unserm Gelde belaufen würden.

Damit schließt diese Ausgabe für einen Zug, bei welchem keine Verquartirung sondern Verpflegung auf eigene Kosten gebräuchlich war, der ohne groß Blutver-

gießen abging und dessen Dauer zwar hier nicht angegeben ist, der aber den Nachrichten zufolge vom Aufbruche vor Cöln am 6. Mai 1475 bis zur aufgehobenen Belagerung der Festung Nuys den 17. Juni d. J. mithin etwas über vier Wochen sich erstreckte, und meldet von ihm der fleißige Rehtmeyer in seiner Braunschw. Chronik Band II. S. 750, daß mit Kaiser Friedrich III. noch 13 Fürsten und 50 Grafen sich vereint und dazu die Städte Lübeck, Lüneburg, Bremen, Braunschweig, Magdeburg, Halberstadt, Halle, Aschersleben und Quedlinburg ihre Hülfe gesandt hätten, von welchen Städten Havemann in seiner Geschichte der Lande Hannover und Braunschweig Band I. S. 320 nur einige derselben anführt.

IX.

Beitrag zu der Geschichte der Familie von Asle oder Assel,

als Ergänzung der im zweiten Hefte des Jahrganges 1835 Seite 127 darüber mitgetheilten Nachweisungen.

Vom Herrn Kreisgerichtsregistrator Sack in Braunschweig.

Familiennachrichten sind den Mitgliedern Angehöriger oft eine willkommene Erscheinung und um so mehr zu beachten, wenn sie ein so altes in der Vorzeit angesehenes Geschlecht betreffen, dessen Verwandtschaft mit Heinrich dem Löwen der würdige Geschichtsforscher Wedekind in seinen Noten zur Geschichte des deutschen

Mittelalters im zweiten Bande Seite 147 bereits nachgewiesen hat.

Die hier folgenden Anmerkungen beziehen sich auf das Vorkommen einzelner Familienglieder dieses Geschlechtes theils als Bürger und Einwohner der Stadt Braunschweig, theils in andern geschichtlich merkwürdigen Verhältnissen zu derselben, und wird ihrer zuerst in einem lateinischen Satze des Stadt-Grundbuchs unter den vom Herzog Otto von Braunschweig im Jahre 1314 der Leibeigenschaft entlassenen Unterthanen gedacht, in welchem auch allen bereits Jahr und Tag in Braunschweig wohnenden Bürgern und Bürgerinnen gleiche Rechte ertheilt sind, und ohngefähr so lautet:

»Nachstehende sind für sich und ihre Descendenten vom Herzog Otto von Braunschweig als freie Leute erklärt worden und haben dafür dem Rathe der Stadt Braunschweig, welcher solches bewirkt hat, ihr Geld für denselben erlegt; nämlich Heydeke von Woltwische, Heinrichs des Meiers (Villici) von Woltwische Sohn und Ghertrud dessen Frau, eine Tochter weiland Bertrams von Luttenem. Ferner Thidericus von Asle, weiland Olrichs von Asle Sohn; desgleichen Ghertrud, Bertrams von Luttenem Tochter und Diedrichs von Bonstede Frau. Ferner Heinrich von Nienstede; imgleichen Bertram, Ghertrud und Hillegundis, weiland Bertrams von Rienstede Kinder. Ferner Flerus Rinwabe von Lesse und Bertoldus von Rothne; so wie Ludemann, Mechtildis und Alheydis, Kinder weiland Heinrichs von Gustede vor dem Hohenthore (zu Braunschweig). Ferner Lutmodis, Diedrich Leo's im Hagen

Wittwe. Desgleichen Eyen, Hermann Eycen von Rienstede in der Neustadt Sohn. Übrigens hat er zugleich auch alle Bürger und Bürgerinnen in Braunschweig, welche um diese Zeit bereits Jahr und Tag sich in Braunschweig aufgehalten haben, so wie alle ihre Kinder und deren Nachkommen in absteigender Linie für immerwährende Zeiten als Freie erklärt. Geschehen im Jahre 1314.«

Die Summen der für ihre Freiheit erlegten Gelder sind nicht namhaft gemacht.

Weiter heißt es im Jahre 1317:

»Gese Westvales un Johannes ere sone hebbet vorkoft ereme swagher hinrike van Asle ere hus dar se inne wonet upper Godelingestrate, un hebbet eme des vrede un ban up ghelaten. In deme sulven hus heft de selue henric twe mark geldes ghelaten malkeme ene, de mach he wedder kopen de mark vor XV mark, eder ene verding af, also alse eth sek gheboret.« Hiernach hatte Heinrich von Asle seiner Schwägerinn Gese Westphales und ihrem Sohne Johannes ihr Haus auf der jetzigen Görbelingestraße abgekauft, und diese ihm nach damaliger Sitte den Friede und Bann oder die freie Gewalt über dasselbe vor offenem Gerichte unter freiem Himmel aufgelassen. Die Kaufsumme war nicht ganz berichtigt oder es verblieb ein Erbenzins von zwei Mark, welche Heinrich von Assel eine jede mit 15 Mark oder in kleinern Summen von einem Ferding ablösen konnte, wie solches üblich war.

In einer Fehde des Rathes zu Braunschweig mit den Herren von Gowische entsagt im Jahre 1360 Hin-

rick von Asle dem Rathe, das heißt, er wird ihm feind und will ihn nach Rittersitte befehden. Zu dem ausgeschriebenen Landfrieden schwört im Jahre 1382 in Gegenwart des Landvoigtes neben 197 andern Bürgern der Stadt Tyleke van Asle und gelobt denselben aufrecht zu erhalten. Zwei Jahre später werden in einer Fehde mit den Herren von Steinberg mehrere bewaffnete Bürger allhier von jenen zu Gefangenen gemacht, und müssen dieserhalb vom Rathe in einem Zeitraume von drei Jahren wegen der erlittenen Gefängniß- und andern Kosten entschädigt werden, unter ihnen war auch Roteken van Asle, mit welchem am Tage Clementi 1384 auf 12 Mark gedegedinghet oder verhandelt wurde.

Als im Jahre 1391 in einer ähnlichen Fehde mit Corde von Steinberg über 200 Ritter und Knappen ihre Fehdebriefe dem Herzoge Friedrich von Braunschweig durch ihre Boten übersandten und andeuten ließen: »alle iuwe fyende to syn umb hern Cord von dem steynberge Ritter willen un willen des unse ere dar uth vorwart (oder: an uch virwart) haben,« befand sich unter diesen auch Alberdes van Asselen.

Einen schoßbaren Bewohner der Neustadt nennt das Register des Jahres 1393 Tileke van Asle, bei dem St. Andreas Kirchhofe wohnend; ferner Hinrik van Asle, einen Brauer auf der Kaiserstraße daselbst 1403; der zugleich als ein bewaffneter Schütze dieses Weichbildes noch 1410 vorkömmt. Tyle van Asle auf der Kaiserstraße in der Neustadt wohnhaft, läßt 1410 sein Testament niederschreiben, und bezeichnet darin Lüdeke van Ymmendorp als seinen Schwager und Hinrik van

Asle seinen Oheim, auch die Tochter Hinrikes van Asle mit Namen Greteke, welche auf dem Rickerkulke 1420 seßhaft war. Der Bürger hermen Schene in der Neustadt und hennig van Asle daselbst besaßen um diese Zeit zusammen in Oelbere einen Ferding Zins. Unter den Constabeln der Neustadt befand sich 1419 Hinrik van Asle. Die Gebrüder Bernd und Hennig van Assele hatten auf dem Olber Felde im Jahre 1423 einen Acker von zwei Morgen Landes. Olrik van Asle wird 1428 und Hermen van Assel 1438 zum Bürger in der Altstadt allhier angenommen, und tritt nunmehr die Namens-Veränderung Assel ein, welche in der Folge beibehalten wird.

Hermen Assel to Woltwische steigt im Jahre 1467 ohne Vulbord oder Erlaubniß des Rathes zweimal bei dem Rafftoren, einem Landwehrthurme, über die Landwehr und wird deshalb verfestet.

Hennig van Assel wohnt 1483 in der St. Michaelis Bauerschaft und schwört daselbst zum Schoß. Nach dieser Zeit werden die Familiennachrichten sparsamer und kömmt deren Name seltener vor. Philipp von Assel erlangt 1579 das Bürgerrecht im Sacke allhier.

In einem am 20. Januar 1591 abgehaltenen Verhörsprotocolle wegen angehaltenen zerbrochenen Silbers, auf welchem das Herzogliche Wappen stand, und wahrscheinlich am Fürstlichen Hofe zu Wolfenbüttel entwandt war, wird von einem deshalb eingezogenen Gefangenen ausgesagt:

Er heiße Martin von Assel, sei 30 Jahre alt, sein Vater Hans von Assel sei todt und habe zu Getelde

(Seitelde) bei Stederburg gewohnt, er selbst mit seiner Mutter sich dort auch aufgehalten, nachher aber nach Wolfenbüttel gezogen, wo er auf den Schiffen während der damals angelegten Julius-Schiffahrt gearbeitet. In Braunschweig sei er mit einem Manne Namens Heine, der mit ihm dort zusammen gearbeitet, und bei welchem das Silber gefunden, in der Wohnung des Bürgers Haberland verhaftet und sei unschuldig. Jener Heine habe sich in Wolfenbüttel auch dadurch einigen Verdienst erworben, daß er bei den Jungfrauen hergelaufen, wozu ihm die Herzoginn einige Kleidungsstücke geschenkt. Es war derzeit Sitte, daß bei den Wagen der Jungfrauen, wenn sie zur Trauung fuhren, junge Leute als Läufer für Lohn einherliefen.

Von den später in Braunschweig vorkommenden nur die Namen Assel führenden Bewohnern sind noch anzumerken: Adrian Assel, welcher Haus und Hof auf dem Damme allhier besaß und 1649 starb. Heinrich Assel, ein Gerber oder Schuhmacher, 1668. Johann Philipp Assel 1676, und Heinrich Assel Bürger hier, welcher 1684 für 100 Rfl. eine halbe Hufe Lehnländerei auf dem Felde zu Woltwische verpfänden will.

X.

Siebente Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen.

A.

Verzeichniß der Mitglieder des historischen Vereins für Niedersachsen.[1])

I.

Protector des Vereins:

Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge.

Ehrenmitglieder:

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Hannover.
Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg von Cambridge.

II.

Beamte des Vereins:

Director: Herr Oberschulrath Dr. Kohlrausch.

1) Für die Geschäftsführung:

Erster Secretair: Herr Klosterrath von Wangenheim. (St.)

Herr Amtsassessor von Mengershausen. Substitut.

---

1) Die Mitglieder, welche den Verein gestiftet, sind mit (St.) bezeichnet.

Zweiter Secretair: Herr Steuerdirector Dr. Broennenberg. (St.)

Herr Dr. Hudendorf. Substitut.

Registrator: Stadtgerichtssecretair Fiebeler.

Herr Dr. Grote. Substitut. (St.)

Schatzmeister: Herr Cammerrath von Münchhausen in Osterode. (St.)

Herr Hofbuchhändler Fr. Hahn. Substitut. (St.)

2) Für die Sammlungen:

Archivar: Herr Steuerdirector Dr. Broennenberg. (St.)

Herr Dr. Sudendorf. Substitut.

Bibliothekar: Herr Kammerjunker Reichsfreiherr Grote=Schauen in Schauen. (St.)

Herr Subconrector Dr. Grotefend. Substitut.

Conservator: Herr Forstrath Wächter. (St.)

III.

Redaction der Zeitschrift des Vereins:

Herr Steuerdirector Dr. Broennenberg in Hannover. (St.)
» Professor Dr. Havemann in Göttingen.
» » » Schaumann »

IV.

Ausschußmitglieder:

In Hannover wohnhafte:

1 bis 12. Die unter II. benannten 12 Herren.
13. Herr Consistorialrath und Generalsuperintendent Dr. th. Brandis. (St.)
14. » Capitain Schlichthorst. (St.)
15. » Stadtbaumeister Andreä. (St.)

16. Herr Advocat Detmold. (St.)
17. » Regirungsrath Hoppenstedt.
18. » Criminalrath Dommes.
19. » Generalsteuerdirector u. Geh. Legationsrath Lichtenberg.
20. » Schatzrath und Generalsecr. Dr. Hartmann.
21. » Amtsassessor Graf v. d. Schulenburg.

Außerhalb Hannover wohnhafte:

1. Herr Justizrath Lüntzel in Hildesheim. (St.)
2. » » Mühry in Stade. (St.)
3. » » von Werlhof in Zelle. (St.)
4. » Senator und Garnisonauditeur Dr. Albers in Lüneburg.
5. » Drost von Honstedt in Hoya. (St.)
6. » Landschaftsdirector von Hodenberg, Abt des Klosters St. Michaelis in Lüneburg, Exc. (St.)
7. » von Bechelde in Braunschweig.
8. » Conrector Dr. Elster in Holzminden.
9. » Archidiaconus Ludewig in Harburg.
10. » Oberamtmann Reiche in Blumenau.
11. » Professor Dr. Wiedasch, Director des Pädagogiums in Ilfeld.
12. » Senator Friese in Nordheim.
13. » Rector Dr. Jördens in Nienburg.
14. » Oberhauptmann von Holle in Burgdorf.
15. » Oberappellationsgerichts-Präsident Geheimerath von Strombeck in Wolfenbüttel.
16. » Rector Dr. Volger in Lüneburg.
17. » Landrath und Major Freiherr von Schele zu Schelenburg.

B.

Extract aus der Vereinsrechnung vom Jahre 1843.

A. Einnahme.

		Rthlr	ggr	₰
1.	Überschuß aus der Rechnung v. J. 1842.	69	16	10
2.	Zuschuß S. K. H. des Herzogs von Cambridge	55	20	—
3.	Beiträge der Mitglieder	283	—	—
4.	Aus dem Verkauf von Lithographien . .	3	—	—
	Summa	411	12	10

B. Ausgabe.

		Rthlr	ggr	₰
1.	Behuf der Bibliothek und der Sammlungen	56	21	2
2.	Urkundenabschriften, Schreibmaterial, Porto	38	22	5
3.	Büreaukosten, Utensilien, Feuerung rc. .	57	—	—
4.	Localmiethe	50	—	—
5.	Druckkosten, Insertionsgebühren, Buchbinderlohn	19	11	—
	Summa	222	6	7
	Verglichen mit der Einnahme von . .	411	12	10
	Bleibt Kassenvorrath	189	6	3

Hinsichtlich des übrigen Inhalts dieser »Siebenten Nachricht« wird auf den besondern Abdruck derselben Bezug genommen.

Vaterländisches Archiv

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Jahrgang 1844. 2. 3. u. 4. Heft.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1846.

Vorwort.

Hiermit übergebe ich dem vaterländischen Publicum das zur Vollendung des Jahrgangs 1844 noch fehlende Gesammtheft, dessen früheres Erscheinen durch die beim Druck entstandenen Hindernisse und durch meine Abwesenheit von Hanover aufgehalten war. Es umfaßt namentlich »das hanöverische Stadtrecht« aus der im Stadtarchive zu Hanover aufbewahrten alten Handschrift zum ersten Male vollständig herausgegeben und mit Anmerkungen versehen; es wird dadurch dem von vielen Seiten oft und dringend ausgesprochenen Begehren genügt.

Mit diesem Hefte schließt zugleich die Gemeinschaft, welche mit meinen verehrten Freunden, den Herren Professoren Havemann und Schaumann in Göttingen, zum Zwecke des vaterländischen Archivs so freundlich bestand, indem Letzteres in Folge getroffener Übereinkunft vorläufig an den historischen Verein

für Niedersachsen übergegangen und von diesem unter meiner Mitwirkung in veränderter Weise fortgesetzt wird.

Allen bisherigen Freunden und Beförderern des von mir seit 1833 geleiteten Unternehmens sage ich hierdurch den herzlichsten Dank!

Verden, im Januar 1847.

Adolph Broennenberg.

XI.

Das hanöverische Stadtrecht.

Aus der im Archive der Stadt Hanover aufbewahrten alten Handschrift **zum ersten Male** vollständig zum Drucke befördert und mit Anmerkungen versehen

von

Julius Reichsfreiherrn Grote zu Schauen, und
Steuerdirector Dr. juris Broennenberg in Verden.

Älteste Stadt Copial- und urkund Buch worin copeyl. Privilegia Original statuta und gerichtl. urkunden.

(Dieser Titel ist von Grupen's Hand unten auf S. 1. eingetragen.)

Legem quam tuleris jure tenere teneris
Si non tenneris jure solutus eris.

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Seitenzahlen des Codicis.)

Registrum

.) Liber I. De privilegiis et copiis literarum omnium et de censibus civitatis.

I Privilegium domini Ottonis primi et ducis
De juribus et statutis non fringendis . I°
De wulneratis II°
De violencia III°
De recognitis coram judicio IIII°
De indebitis mensuris corrigendis V°
De domibus et posſesſionibus VI°

De pascuis et lingnis VII°
Consules instituent de werkmestere VIII°
De affirmantibus injustam sentenciam VIIII°
De peticione danda in nativitate domini IX°
De municione inter castrum et civitatem X°
De antiquis juribus servandis intra civitatem et extra XI°
Quod Honovere nemini infedo conferetur XII°

II Item privilegium ejusdem Ottonis ducis
De statutis et juribus servandis I°
De wulneribus II°
De violencia III°
De recognitis coram judicio IIII°
De censu areali V°
Quis mensuras indebitas corriget VI°
De domibus ut prius VII°
De pascuis et lingnis VIII°
De magistris artium instituendis IX°
De renovatione denariorum X°
De theolonio XI°
De affirmantibus injustam sentenciam XII°
De censu domino duci dando XIII°
De annona vendenda XIIII°
De munitione inter castrum et civitatem XV°
Quot honover nulli infedo conferetur XVI°

III Item privilegium domini Ottonis de Brunsw.
Quot in honovere non dabitur rade et herwede I°
Quot masculi tollent herwede II°

IIII Item privilegium domini Johannis ducis
De venditione pannorum I°

V Item privilegium ejusdem domini ducis Johannis
Ne hospites pannos vendent vel inscident in nundinibus I°

VI Item privilegium domini ducis Ottonis filii domini ducis Johannis.
De pannis vendendis ut prius I°
De scola in honovere II°
Van der gruntroringhe III°
De juribus civitatis non infrigendis IIII°

VII Item privilegium domini Ottonis ducis.
Quicunque honovere bona sua ob spem gratiae introduxerit, habebit securitatem I°
De muro incepto II°

VIII Item privilegium Ottonis comitis de oldenborch.
Qualiter ipse dedit fidem pro domino Ottone de luneborch in ejus compositione I°

IX Item privilegium Comitis Johannis de oldenborch super eodem.

X Item privilegium comitis Gherhardi de hoye de eodem.

XI Item litera promissa comitis Ottonis de hoye de eodem.

(2.) XII Item litera militum et famulorum qui promiserunt pro compositione servanda

XIII Item privilegium domini Ottonis ducis de Brunswich

Quod non admittet civibus suis in honovere aliquam offensam inferendam I°

XIIII Item privilegium consulum de Cellis
Quot ipsi fabris qui tenentur civibus in honovere non amministrent cibaria nisi prius debitis persolutis I°

XV Item privilegium civitatis Bremensis
Quot cives de honovere bremis non sunt arestandi . I°

XVI Item privilegium consulum in hamborch
Qualiter ipsi civibus nostris in mercandisiis intra hamborch dederint securitatem . I°

XVII Item privilegium consulum Mindensium
Qualiter cives de honovere jus sue civitatis Minden requirere consweverunt . I°

XVIII Item privilegium super quibusdam bonis ecclesie scti Georij.

XIX Item privilegium civitatis honovere de eodem.

XX Item privilegium comitis Hinrici de Roden de eodem.

XXI Item privilegium domini Johannis ducis super bonis in Gernandesburch quae conferebat sancto spiritui in honovere..

XXII Item privilegium Ottonis ducis de Brunswich . I°

XXIII Dat de Rad levnet den hilghen geist

XXIIII Item privilegium Ottonis et Wilhelmi ducum de Luneborch.

XXV Van der Münte I°
Van haveren to metende II°
Van byre III°
XXVI Item privilegium Ottonis et Wilhelmi ducum Brunsw.
XXVII Van dem worttinse to honover I°
Van der scole II°
Van gheleyde III°
XXVIII Item privilegium domini Wilhelmi ducis de Brunswich.
Wor men honovere vestenen moge unde bi olden rechte blive scülle
XXIX Item privilegium domini Wilhelmi ducis de Brunswich
XXX Van dem torve to gravende i
XXXI Item privilegium domini Loduwici ducis de Brunswich
Wo men Juncheren Loduwigen huldede i
Juramentum van demsulven II
XXXII Littera ducis Saxonie I
XXXIII Nein Borghere mach gemederet werden an lene I
Van dem sulven I
Van dem tolne to Eyslinghe.
3.) XXXIIII Wo de van honovere tollet to Eyslinghe I
XXXV Littera ducis Saxonie I
Wat vor eyneme richte in eynes hern lande schut dat blivet also, of by sime anderen richtere.
XXXVI Littera Comitis Johannis de Wunstorpe. I
XXXVII Men mach nemende nederen an eynen nederen len heren.

XXXVIII Littera fundationis capelle sancte Marie
XXXIX Quod consules conferunt dictam capellam
LX Quod misse possint celebrari in ea
XLI Des .. Rades orlof de capellen to buwende.
XLII Consules conferunt altare sancti Johannis.
XLIII Consules conferunt altare in ecclesia sancte cr[illegible]
plantatum per parvum Warmodum.
XLIIII De molen winkel hort to sunte Bartholomeus altare
XLV° Van der van Lucken hove.
XLVI Van der augustiner hus
XLVII Van heren Stokvisch testament
XLVIII Littera de organis
XLIX Littera Johannis de wede ad vinum et obl[illegible]
L° Pro memoria Johannis de wede
LI° Littera de custodia sancti Georij.
LII° Littera der Crevete.
LIII° Testamentum domini Johannis de heimbre.
LIIII° Item testamentum domini Joh. de wede.
LV° Littera domini Thiderici. de Lunde
LVI° Testamentum domini Hinrici plebani sancti Egidii
LVII° De censu van der Hersemolen
LVIII° Census domini Johannis de Borchwede [1])
LIX° Littera Hillen de Lunen [1])
LX° Littera filiarum Symeonis [1])
LXI° Littera Johannis de Botzeim
LXII Littera plebani de siverdeshusen de nova via
LXIII De ortu [2]) in Vorenwolde
LXIIII Littera domini Thiderici de Bekedorp.

[1]) Im Originale durchgestrichen. [2]) ortus = hortus.

LXV° De area civitatis extra valvam Laginensem locato Jordano.
LXVI° Venditio der Elikmolen
Item de upsande der molen.
LXVII De vulbord der lenheren to der molen.
LXVIII Renunciatio der Elikmolen.
LXIX Venditio Bodarum et Judicii der Brukmolen.
LXX Van dem werdere unde der wich.
LXXI Van holte wisch unde steden dat de van Roden. vor kost hebben.
LXXII Van ochtmunde [3]) der van Alten.
Van dem sulven.
LXXIII Dessen tins ghift men der Stad.
LXXIIII De Cremere.
LXXV De Bekkere
LXXVI Sutores
LXXVII Carnifices
LXXVIII Turris
LXXIX Hersmole
LXXX Godeleven hus
LXXXI Stupa
LXXXII Curia in Lucke
LXXXIII Domus Binnenwis
LXXXIIII Domus Monetarij
LXXXV Domus de Bevenste
LXXXVI Campsores
LXXXVII Domus Busfen
LXXXVIII Cellaria

---

[3]) Ochtum = Zehende vom Vieh. Niedersächs. Wörterbuch.

LXXXIX Scola
XC Dreghere
XCI Olyesleghere
XCII Curia de Berfingherode
XCIII Domus Thy olificis
XCIIII Nova Stupa
XCV Curia aquarum
XCVI Spacium inter murum
XCVII Domus Dammanes
XCVIII De Werdere
XCIX Domus Kalander
C Domus Oldemannes
CI Scriptor pastor
CII Domus Jo. Swarmsten
C III Turris
CIIII Turris ibidem
CV De Casis
CVI Eciam de una Casa
CVII Curia apum
CVIII Vorenwolde
CIX Curia extra valvam Egidii
CX Pippencamp
CXI Curia extra valvam sancti Egidii
CXII Area ibidem
(5.)CXIII Area extra valvam Lapideam
CXIIII Pistura in erdere et casa in Limbere
CXV Desſen tins dat Arnoldus et ejus heredes
CXVI Van litkope der Ammete
CXVII Mercatores
CXVIII Pistores

CXIX. Sutores
CXX. Carnifices
CXXI. Fabri
CXXII. Institores
CXXIII. Lanifices
CXXIIII. Sartores
CXXV. Pellifices
CXXVI. Pileatores
CXXVII. Aurifabri
CXXVIII. Penestici
CXXIX. Textores
CXXX. Coldunen weschere
CXXXI. Oltbotere
CXXXII. Dessen tins gift de stat ut
CXXXIII. Ein Registrum van der Stad breve.

(Von einer spätern Hand aus dem 16 Jahrh. ist auf S. 5. 7 u. 8 eingetragen:)

Nota upp de Wicht [4]) nha Insathe [5]) tho Bremen und nhü [6]) hyr tho Honover vortmer [7]) shal geholden werden. Institutum Anno domini XV^{c} tertio Lamberti

It. De tunne [8]) botter schal wegen [9]) bynnen holteß III^{c} unn teyn punt

It. vor dhe Heylen [10]) tunnen wardt upghesettet XXXII punnt

It. vor dath holt van der hylven tunnen XXII punnt

---

[4]) Wicht = Gewicht. [5]) Insathe = Bestimmung. [6]) nhü = nun. [7]) vortmer = ferner. [8]) tunne = Tonne. [9]) wegen = wiegen. [10]) Heyle = ganze.

It. vor dath holt vann rotscher [11]) droge visch und smalbant [12]) XXVIII punt

---

(7) Anno domini 5c. XXVIII eyn nyge statutum vam Rade unde Sworen thom nygen Rade upp dhe yenne [13]) de der stadt fygent [14]) werden endrechtliken [15]) besloten

Nota Item wol [16]) van borgeren unde medewaren [17]) tho Honover dhe sy geistlick ofte wertlick [18]) und nicht recht plegen wil [19]) vor unsem Gh [20]) edder vor

---

[11]) rotscher = Art Stockfisch, Nied. S. Wörterb. [12]) smalbant = kleiner geräucherter Lachs, von smelen, räuchern, und Bandel, junger Lachs. [13]) dhe yenne = diejenigen. [14]) fygent = Feind. [15]) endrechtliken = einmüthig. [16]) wol = wer. [17]) medewaren = Mitbewohner. [18]) wertlick = weltlich.

[19]) nicht recht plegen wil = In Soest, dessen Rechtsverfassung uns viele Aufklärung über die rechtlichen Verhältnisse in altsassischen Städten darbietet, waren drei Gerichte binnen der Stadt: das ihres Herrn (des Herzogs in Westphalen, Erzbischoffs) von Cöln, das Gericht des Probstes von Soest, und das Gericht des Rathes.

Emminghaus Mem. susat. Schrae Art. IV.
Ähnlich war es in Hannover; denn es gab daselbst 1) das Gericht des Herrn der Stadt, in älterer Zeit, der Grafen von Lauenrode, später, der Herzoge von Braunschweig-Lüneburg. Die Gerichtsbarkeit des Herzogs beruhte im »Echteding«, »Brithing« oder »freien Göding«, »echten Göding«, dem der Stadtvoigt Namens des Landesherrn präsidirte und das unter der, am Rathhause befindlichen steinernen Laube gehegt ward. Diese herzogliche Gerichtsbarkeit ist es, die sich bis in die neuere Zeiten erhalten hat. Vor dem Echtedinge durfte nur der Bürger, sonst Niemand verklagt werden. Hauptsächlich wurden vor diesem Gerichte Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit verhandelt.

Moser's diplomat. Belust. V, 233.
Vaterl. Archiv 1834. Seite 198.

deme Rade tho Honover und dar vanne uth der stadt

Ausführlich werden wir unten bei Gelegenheit der Echtedingsartikel über dieses Gericht handeln. Unbestreitbar hatte der Herzog in den ältern Zeiten auch den Blutbann. Aber die Stadt wußte sich schon sehr frühe die peinliche Jurisdiction zu erwerben. Es gab in Hannover 2) ein geistliches Gericht, »das Send«. In Soest ward das Send abgehalten vom Land- und Send-Dechanten, von den Pastoren und von Sendschepen, welche Letzten durch die Kirchspiele, durch die hausgesessenen Bürger, verordnet wurden. Der Probst von Soest sollte, nach der alten Schrae, zweimal im Jahre seinen Send sitzen.

Emminghaus Mem. susat. p. 433.

Alte Schrae Art. V. bei Emminghaus p. 139.

Ähnlich wird es in Hannover gewesen sein; aber hier fand sich kein Sitz eines höhern Geistlichen, sondern der Archidiacon residirte in Pattensen und besuchte Hannover von Zeit zu Zeit.

Grupen Hist. eccl. hanov. ante reform.

Vaterl. Arch. 1837. S. 48 ff.

Des von dem höhern Geistlichen der hildesheimischen Diöcese abgehaltenen »hogen Seendes« wird erwähnt bei Grupen Antiqq. S. 35.

Verschieden von diesen Gerichten, war das »Gauding«, das vom Grafen, später vom Herzoge auf dem Baumgarten vor der Burg Lauenrode abgehalten ward. Dieses landesherrliche Gericht erwuchs zu einem hohen Gerichte über das Land zwischen Deister und Leine. Als die Grafen von Wunstorf sich 1444 diesem Gerichte zu entziehen suchten und der Herzog Wilhelm Victoriosus sie deshalb in Anspruch nahm, verwies er sie darauf: »We vor unsen hogesten Gerichte nemptliken uppe dem Bom Garden vor Lauenrode vorfestet unde verachtet «(mit Acht belegt)» is, de is ock vorfestet unde verachtet in der Go to Selze unde andern Gogerichten, so wit alse sick dat Fürstendom Brunswick unde Lüneborgk strecket«.

Grupen Discept. for. p. 557.

Dieses fürstliche Obergericht kam um's Jahr 1466 als »Quatertemper Hofgericht« nach Ronnenberg, hierauf 1546 nach Pattensen — wo es noch öffentlich auf dem »Horne« gehalten ward —, dann nach Gandersheim, nach Wolfenbüttel, im Jahre 1636 nach Hannover

thoghe [21]) und vygent worde und so deme rade edder den borgeren edder medewoneren jenige schaden anwendende [22]) de schal tho Honover numert [23]) tho wonende weder Inkomen dar sy malck [24]) anne warschuwet [25])

Eyn Nyge statutum upp ruther In de stadt Im tale [26]) Intholatende

Anno dni 5c. XXVII am fridage nha lichtmissen hebben de Radt und dhe sworen sampt olderlude des Kopmanß [27]) und meynheit [28]) und warckmestere aller ampte und gilde [29]) olt und Nyge [30]) eyndrechtliken besloten

Kalenbergische Hofgerichtsordnung vom 2. Decemb. 1639. tit. I. Grupen Discept. for. 559. 570.
von 1637 bis 1643 war es in Hildesheim und kehrte dann nach Hannover zurück, wo es bis 1803 in Wirksamkeit blieb; seine Befugnisse gingen hiernächst an die Justizcanzlei über.
In Hannover befand sich 3) das Gericht des Raths. Unter diesem Gerichte standen mehre Niedergerichte: das Wache- und Dienstboten-Gericht. Von den Rechtssprüchen des Raths gab es eine Appellation, einen »Zug«, an den »Oberhof« in Minden.
Harprecht Diſſert. de curiis ſuperioribus.
Grupen Discept. for. 759.
oder an den Fürsten, als den rechten »Overmann«.
Grupen Discept. for. 737.
Über diese Gerichtsverfassung wird unten das Nähere beigebracht werden.

20) G h = gnädigen Herren. Mit dem Zeichen »G. H.« wird auch in andern Statuten der Herr der Stadt angedeutet, z. B. in den nordheimer Statuten. Spangenberg's Pract. Erört. II, 198.

21) thoghe = zöge. 22) anwenden = zufügen. 23) numert = niemals. 24) malck = jeder. 25) warschuwen = warnen. 26) tale = Anzahl. 27) Kopman = Kaufmannsinnung. 28) meynheit = Gemeinde. 29) ampte u. gilde — s. unten pag. 227 des Originals. 30) Nyge = neu.

dath nha duffer tydt In Honover upp eine tydt nicht hogher den dre hundert perde starck willen Inriden lathen und in dhe stadt staden [31]) dath vor eyn statutum, unvorandert schal geholden werdenn dar de radt heyt [32]) scriven thor dechtnisse

---

Anno dni 5c. XXX am midtweken [33]) na misericordia domini besloten de Radt unde de sworenn dath mhe [34]) hyr bynnen in der stille und paschewesen [35]) und in den twolf nachten [36]) nha winnachten neyn rechte [37]) vor unse Gh [38]) gherichte schal gheholden werden

---

Anno domini M cccc L quinto dome dat nige radhus [39]) boven den winkeller nige makede do worden in dem Winkeller ghe vunden viff [40]) molensteyn in der erde begraven de sulven viffsteyn worden to der stad behoff [41]) in den sulven winkeller weder begraven. Der ligget dre vor der treppen dar men in dat norden iegen de kerken [42]) in den winkeller gheit de ander twe ligget dar iegen over. (8)

---

[31]) staden = gestatten. [32]) heyt = hieß. [33]) midtweken = Mittwoch. [34]) mhe = man. [35]) paschewesen = Osterwoche. [36]) twolfnachten = heilige Drei Könige. [37]) rechte = Gericht. [38]) Gh = gnädige Herren. Die Deutschen hatten »heilige Tage«, »Feiertage« und »gebundene Tage«, an denen die Gerichtsgeschäfte, eilige Sachen ausgenommen, ruhten. Sachsenr. II. Art. 10. 11. 66.

[39]) nige radhus = das neue Rathhaus. Es ist das jetzige Rathhaus über dem Weinkeller. Die über den Bau geführten Register sind noch im Stadtarchiv vorhanden. Grupen Antiqq. 319. [40]) viff = fünf. [41]) behoff = Behuf [42]) kerke = Kirche, d. i. Markt- (St. Jacobi- u. Georgii-. Kirche.

Item anno domini 5c XXX wart gelecht eyn molensteyn by den zoth[43]) tegen[44]) Jacob vam zode huss[45]) to behoff des amendeß[46]) und sodan steyn hebben gekoft de winheren[47]) van der stadt gelde und sodan steyn horet[48]) des rades

Item anno domini 5c XXXiii am midweken nha omn. Sanctorum bekanden und seden[49]) de Radt und de sworen up deme Radthuse tho achte uren vor middage vor den olderluden deskopmans[50]) und meynheit[51]) und vor den warckmesteren der ampte olt und Nyge dat see in dussen jungesten vorschenen[52]) ver jaren de wile dhe Krigeshendele twisschen unsen gnedigen heren van brunswigk eyns und deme bisschoppe van Hildensem und siner gkigesmedevorwanten[53]) ander delß[54]) ghewart hebbe uth der stadt budele[55]) in redeschop[56]) ahne der borgere tholage[57]) boven[58]) achteynhundert gulden uthghelecht hebbe ahne pulvere und ander bystete[59]) dat radt und sworen heiten scriven tho dechtnisse.

---

(9) **Nota quod pro necessitate Civitatis sunt sepulti molares in curia Colshorne in platea**

---

[43]) zoth = Brunnen. [44]) tegen = gegen. [45]) Jacob von Soden Haus. [46]) amendeß = Amtes. [47]) winheren = Weinherren, städtische Beamte. [48]) horet = gehöret. [49]) seden = setzten. [50]) kopman = Kaufmannsinnung. [51]) mynheit = Gemeinde. [52]) vorschenen = verflossenen. [53]) kregesmedevorwante = Bundesgenossen. [54]) delß = Theils. [55]) budele = Beutel, Casse. [56]) in redeschop = baar. [57]) tholage = Beitrag. [58]) boven = über. [59]) bystete =

orientali sub granariis. similiter sunt aliqui sepulti in cellario vini. Item sunt sepulti lapides Machinales [60]) in curia lignorum [61])

Pro consortio[62]) mercatorum. X. mar. puri et Idem litcop[63]). 1. mar. puri et scriptori [64]). VI. solid. et cuilibet servo civitatis VI. den.

Pro consortio pistorum. Vii. tal. et ad litcop XVI. sol. et IIII. tal. cere

Pro consortio sutorum. VI. tal. et ad litcop .XVI. sol.

Pro consortio carnificum. VI. tal. et ad litcop XVI. sol.

Pro consortio fabrorum. iiii. tal et ad litcop XII. sol.

Pro consortio institorum. II. tal et ad litcop VI. sol. et II. tal. cere

Pro consortio textorum lanificum. III. tal. et VIII. sol. ad litcop

Pro consortio sartorum. XXX. sol. et ad litcop VI. sol.

Pro consortio pellificum iiii. marcaz brem. et ad litcop. X. sol.

Pro consortio. pileatorum. XVI sol. et. 1. sol. ad litcop

---

60) lapides machinales = Mühlensteine. 61) curia lignorum = Holzhof an der Burgstraße, dessen schon 1352 erwähnt wird. Grupen Antiqq. Hanov. 363. 62) consortium = Amt, Gilde. 63) litcop = Weinkauf. 64) scriptor = Stadtsyndicus.

Pro consortio aurifabrorum. III. tal. et ad litcop VI. sol. et.iiii. tal. cere

Pro consortio penesticorum [65]). II tal. et ad litcop. IIII. sol et. III. tal. cere

Pro consortio textorum linificum. XXX. sol. et I. sol. ad litcop

Pro minori officio carnificum. X. sol. et I. sol. ad litcop

Pro consortio oltbotere [66]). VI. sol.

Pro consortio olificum XXX sol. et ad lytkop II. sol. et.III. lib. cere

---

Anno domini M°.C°C.XCVII. VII Kal. Octobr. obierunt. Volkmarus de Goddenstede et Hermannus de Dasſle milites. nec non Henricus de Bredeleghe. Conradus de Empne. Daniel Broneke Johannes Rodeman. Johannes servus Adolfi de Rintolen. Thidericus de Hildensem. Thidericus Kluchting. Magister Henricus de Brunswich. Johannes Tilcappe. Albertus Snathorſt. Johannes de Delghen et alii in universo XXXViii famuli et burgenses in honovere, qui occisi sunt pro libertate [68]) et defensione civi-

---

65) Peneſticus = Hoken. S. Spilker's Histor. Beschreib. d. St. H. Seite 49. Note *). 66) Oltbotere =

67) plenius ex membrana ap. Grupen Or. H. p. 136.

68) Interfecti sunt pro libertate civitatis (von späterer Hand, Sec. XVI).

tatis [69]) nostre. quorum anime requiescant in pace et dabitur stipa perpetue omni sexta feria ante festum nativitatis Beati Johannis Evangeliste [70])

Versus de physibus.

Schel ut, scel inne, crus har, dat heft cruse sinne
Strak har strak sinne, grawe [71]) har dat sparet de minne [72])
Swart har rokelos [73]) is, rot har betekenet unwis.
Ghel har [74]) heft hoge mot withar betekenet enmot.
De rode kart los is. valsch unde plengendes [75]) art is,
Dem calen coppe dat herte steyt in deme toppe
Unlik dem lamme de rot is in deme kamme
Lank man nicht over wis, wit man de seldene kone [76]) is.
Writh [77])schef deysinnech, rot vlesch das is gherne minnech [78])
Kort man vul sinne, lank smal wif heft sote [79]) minne.

---

[69]) libertates civitatis = Stadtprivilegien. Die Stadt hat ihre vermeintlichen Privilegien zu souteniren gesucht, sagt Grupen in seinen Antiqq. hanov. 136. Zwischen dem Herzoge Otto stren. und der Stadt waren Streitigkeiten u. Krieg ausgebrochen, der durch Friedenstractate beigelegt wurde. Siehe das Friedensinstrument unten sub Nr. VII. Für den Vergleich verbürgten sich Viele vom hohen und niedern Adel. S. unten u. Grupen Antiqq. 137 ff. In jener Fehde verloren 38 Adelige u. Bürger für die Stadt ihr Leben.

[70]) Das kirchliche Gedächtniß der 38 Verstorbenen ist jährlich begangen. Grupen Antiqq. 136.

[71]) grawe = grau. [72]) minne = Liebe. [73]) rokelos = unbesonnen, sorglos; ruchlos, verrucht. [74]) Ghel har — Grupen De ux. theotisca. 207. [75]) plengen =
[76]) kone = kühn. [77]) Writh = vielleicht das Nämliche wie »wricht« und d. i. gewirkt, verfertigt, gebaut. [78]) minnech = verliebt. [79]) sote = süß.

Den dunnen nesen heft losheit [80]) nu mede wesen
Plumbt wort, plumbt werke dat sin bescedene merke.
Kort wol lank timpe dat is warbene [81]) limpe [82]).

---

(10) Incipiunt privilegia Civitatis Honovere.
Privilegium domini Ottonis primi Ducis. [1])

I In nomine sancte et individue Trinitatis: Dei gratia. Otto dux de Brunswic omnibus in perpetuum: Quecumque labili geruntur sub tempore ne cum tempore mutabili simul a memoria hominum evanescant. expedit testimonio virorum proborum et litterarum munimine roborari. Ad notitiam igitur et futurorum et presentium volumus pervenire, quod ex quo civitas [2]) Honovere dominum suum verum nos

---

[80]) losheit = Unachtsamkeit, Schelmerei.

[81]) warben = verschlimmern. S. Wiarda's Altfries. Wörterbuch p. 428. s. v. wra. [82]) limpe = Glimpf.

[1]) Abgedr. bei Moser diplom. Belust. V. 205 ff. Pfeffinger Br. lüneb. Histor. II, 954. In den Origg. Guelf. T. IV. pag. 184. bis 187. befinden sich die beiden, auch hier abgedruckten Urkunden über einen Gegenstand, an einem Tage vollzogen. Beide sind von den Originalen abgedruckt. An der einen Urkunde befinden sich die Siegel des Herzogs Otto und seines Sohnes Johann; an der andern nur das der Herzogin Mathilde; in beiden ist gesagt, daß sie zu mehrer Beglaubigung mit dem Siegel des Herzogs und seiner Gemahlin versehen wären. v. Spilcker, in seiner Histor. Beschr. der St. H. Seite 27. Note b., findet Obiges auffallend; vielleicht gibt die in unserm Copialbuche befindliche Glosse: »Istud secundum privilegium est efficacius et utilius quam primum« einen Fingerzeig.

[2]) Civitas. Dieses Privilegium Herzogs Otto p. ist die älteste, bis jetzt aufgefundene Urkunde, in welcher Hannover als »civitas« bezeichnet wird. »Oppidum« wird sie

videlicet recognoscens [3]) ad manus nostras se reddidit [4]), jura ejus et statuta [5]) infringere non volumus tantum, immo jus in statu meliori ponere et profectum volumus aucmentare. Jura autem civitatis hec sunt. Si quis vulneratus fuerit et proclamaverit [6]) dabit advocato [7]) I II

---

genannt in der zwischen den Söhnen Heinrichs des Löwen 1202 aufgerichteten Theilungsurkunde, in welcher die Stadt dem Pfalzgrafen Heinrich überlassen wird.

[3]) dominum suum verum recognoscens. Grupen in seinen Antiqq. han. Seite 43 ff. stellt es in Zweifel, ob Hannover jemals den Grafen von Lauenrode gehört habe, indem es nicht urkundlich feststehe. Er gibt aber zu: daß Hildebold Graf v. Roden seinen Grevending an der Ime gehabt, daß Graf Konrad v. Roden in der Stadt Beneficia verliehen hat, die Otto p. im Privilegium von 1241 den Besitzern bestätigt, daß das Chronicon Bothonis Anno 1156 die Stadt Hannover zur Grafschaft Lauenrode rechnet und daß Hannover unter dem höchsten Gerichte auf dem Baumgarten vor Lauenrode mit gestanden hat. Außerdem ist es gewiß, daß die Burgstraße in Hannover (Origg. Guelf. III, 53.) zur Burg Lauenrode gehört hat, daß die Bürger Hannovers mitunter »Cives de Lauenroth« (Grupen a. a. O. S. 178.) genannt sind und daß die Grafen von Roden das Patronatrecht über die wahrscheinlich älteste Kirche der Stadt hatten und die Ägidienkirche fundirt haben.

[4]) se reddidit. Die Stadt ist damals dem Herzoge abgetreten und zwar von dem Grafen Konrad von Lauenrode, dem nämlichen, dessen die Urkunde unten erwähnt. In der gleich folgenden Duplicaturkunde heißt es: »postquam praesentata est nobis et nostris heredibus.«

[5]) jura et statuta. Daß das Mindensche Recht von den ältesten Zeiten her in Hannover gegolten hat, darüber ist unten (Seite 28. des Originals) ein Zeugniß vom Jahre 1285 beigebracht.

[6]) proclamaverit. Nur wenn geklagt wurde, sollte die Buße an den Voigt bezahlt werden.

[7]) advocato. Der Voigt hatte zu dieser Zeit eine bedeutende Mitwirkung beim Stadtregimente. In allen, nach der

Sexaginta solidos. Si vulneratus non fuerit III. dabit advocato V solidos. Omnis violentia que IIII. dicitur Silfrichte [8]) IIII^or sol. emendabit. Si

---

unter den Karolingern eingeführten Art eingerichteten Städten war der Voigt die erste obrigkeitliche Person und hatte Namens des Kaisers, später des Herzogs, den Blutbann, den Schutz und die Sicherheit der Stadt, die Einkünfte des Kaisers, später des Herzogs, zu wahren. Er führte auch die oberste Aufsicht über das Zunftwesen. Alles, was zu seinem Amte gehörte, begriff man unter dem Namen »Voigtei,« »Vagedie.«

Über die Voigtei hat die Stadt Hannover Jahrhunderte hindurch gekämpft; je mächtiger sie sich fühlte, um so heftiger hat sie gestritten. Grupen, der ein fruchtbarer Schriftsteller, aber auch ein streitbarer Syndicus und regirender Bürgermeister der Stadt Hannover war, hat sich in seinen vielen Schriften nicht allein mit der ämsigsten Zurückhaltung über Alles, was sich auf voigteiliche Rechte in Deutschland bezieht, geäußert, sondern auch oft so gesprochen, daß der Vorwurf einer gewissen Parteilichkeit nicht zu unterdrücken steht.

Nach dem Privilegium Ottonis bezog der Voigt die landesherrlichen Einkünfte an Strafen für Criminalvergehen, Abgaben für Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (bei welcher der Voigt noch in späten Jahrhunderten concurrirte; wir werden unten beim »Echteding« davon sprechen) und den Worthzins. Selbst in dem, der Stadt sonst so günstigen Privilegium der Herzöge Albert und Wenzeslaus vom Trinitatistage 1371 behalten sich die Herzöge noch die »Vagedie« vor. Vaterl. Arch. 1833. p. 380.

[8]) Silfrichte, Selbsthülfe, Selbstrache, Sulfwolde. Unten im III. Buche, Statut XIII. heißt es: »pro violentia, quae sulfgherichte dicitur, burgensis dabit quatuor solid., hospes LX solid. Vergl. Buch II. Statut XLII. In Buch II. Statut XLVI. wird die Sulfwolde dem Verfahren vor Gericht entgegen gesetzt. Hieraus wird sich der Begriff der Silfrichte schon ergeben. Vergl. jedoch Braunschw. Anzeigen 1746. S. 538 ff. Spittler Gesch. des Fürstenth. H. I, 44 Note 9. In Holzminden kostete eine Ohrfeige fünf Mal mehr, als in Hannover die Silfrichte.

quis res suas alicui coram judicio recognoverit. dabit solidum, qui dicitur vredescilling [9]). et talis recognitio rata erit. Censum arearum [10]) infra V.

---

[9]) Vredescilling. Vredeschilling ist abzuleiten von Friede, ruhigem Besitz. Diese dem Voigte zu zahlende Abgabe ward entrichtet, wenn ein Eigenthum, Eigen, im Gerichte aufgelassen ward, was zur Sicherung des ruhigen Besitzes geschehen mußte. Der Voigt gebot Friede und Bann. Wurde eine solche öffentliche Übertragung nicht binnen Jahr und Tag (ein Jahr, 6 Wochen und 3 Tage) angefochten, so war der neue Acquirent gegen jede Ansprache gesichert. Das Gericht, worin Eigen überlassen — Sächs. Landr. B. I. Art. 52. — und mittelst symbolischer Tradition empfangen ward, hieß in Sachsen »Echteding« oder »Vrithing« — Moser's diplom. Belust. V. 233. —; diesem Gerichte ward vom Voigte präsidirt und es ward von ihm in ältesten Zeiten an der Marktkirche, — Grupen Antiqq. hanov. 319. — später unter der, am Rathhause angebaueten Laube — Grupen Antiqq. hanov. 252. — und in neueren Zeiten auf der Rathsweinschenke — Vaterl. Archiv, 1837. Seite 214. — gehegt. Die symbolische Tradition bei Grundstücken ist noch diese Stunde im hannöverischen Stadtgerichte üblich und geschieht mittelst Darreichung eines Hutes oder des Contractes und der Formel: »ich verlasse — ich nehme an«. Über diese, aus dem alten Sachsenrechte herstammende Verlassung und Annahme s. »Hannöverische Rathhäusliche Gerichtsordnung« vom 20. Februar 1765. (welche vom Oberappellationsgericht zu Zelle unterm 23. Januar 1815 als ein rechtsgültiges Statut anerkannt ist) und (Meißner's) Beiträge zur Kenntniß der Verf. d. St. H., Seite 22.

[10]) Census arearum. Da census arearum, der »Worthzins«, eine Abgabe ist, welche von den Besitzthümern (areis, d. i. Worthen) an den Eigenthümer des Grundes und Bodens gezahlt wird; so gibt, wie Grupen meint, der Umstand, daß der Worthzins in Hannover dem Herzoge gehörte, die Vermuthung, daß der Ort damals ein locus fisci regalis war. Grupen Antiqq. 122 ff. Allein schon 1348 ward die Stadt vom Worthzins befreit. S. unten das Privilegium XXVI. Das älteste Soester Stadtrecht spricht von »areis censuali-

civitatem accipiet advocatus post nativitatem Domini. preter censum ecclesiarum Beatorum Egidii V atque Galli [11]). Magister civium [12]) corriget omnes indebitas mensuras sub pena V solido-

---

bus« und die Soester Schrae übersetzt es mit: »Wort Tyns«. Nach dem Privilegium Herzogs Otto p. von 1241. ward der Worthzins in Hannover bezogen: 1) vom Herzoge, 2) von der Ägidienkirche, 3) von der St. Gallen-Kirche auf der Burg Lauenrode. Nachrichten von allgemeinen Worthzinsen beurkunden deutlich, daß der Boden, worauf Bürger wohnen, schon vor ihnen einen Herrn gehabt habe, folglich nicht ursprünglich durch eine erobernde Colonie gewonnen sei. Mösers Osnabr. Gesch. I, §. 4.

[11]) Galli. Die St. Gallen-Kirche auf der Burg Lauenrode.

[12]) Magister civium. Derselbe soll, wie der Herzog gebietet, auf richtiges Maß sehen und Maßverfälschungen strafen. Ob der magister civium, »Burmester«, einer der Ersteren des Rathes oder ein bloßer Rathsunterbediente gewesen, ist wohl nicht zweifelhaft. Grupen in den Antiqq. hanov. p. 142. ist darüber, daß Kreß, Vindiciis c. 1. §. 15, den magister civium für die erste Rathsperson ansieht, und zwar um deswillen irritirt, weil Kreß die Folgerung zieht, daß — »mag. civ. corrigit indebitas mensuras« — die Gewalt des Raths noch nicht groß gewesen sei, da der Herzog so Geringes dazu rechne. Allein wir müssen mit v. Spilcker Hist. topogr. Beschreib. p. 28. *) der Meinung sein, daß der »Burmester« dennoch den Ersteren des Raths beigezählt werden müsse, und zwar weil im Sachsenlande ein Burmester gleichbedeutend mit dem Dinggrafen, d. i. dem Richter, war. In der Glosse zum 53. Art. des 3. Buchs des Sachsenrechts heißt es: »vnd ein Graffe bedeut ein Richter, nach dem alten Sechsischen. Vnd darum heissen solche Richter mancherley, — — Etliche heissen Dinggraffen, das sind die Bawrmeister«. Hiermit stimmt auch die Rechtsverfassung in Soest, welche in das Mindensche Stadtrecht übergegangen ist, dergestalt überein, daß der Burmester in Soest gleichfalls auf Maß und Gewicht zu achten, über Schuldsachen zu cognosciren und kleinere Vergehen zu strafen hatte. Emminghaus Comment. in ius Susatense, p. 135. In späte-

rum. quorum tertia pars cedet advocato, due (11.) vero civitati. Verumptamen si advocatus prevenerit[13]) magistrum civium, judicabit causam dictam, quidquid inde derivabitur solus tollens. Domus vel quecumque posſesſiones si ab aliquo VI manifeste et quiete posſidentur per annum[14]), ab eo amplius alienari non poterunt neque debent. Paschua et ligna [16]) omnibus sint communia VII et magistros arcium manualium [17]) instituent consules civitatis. Si quis in judicio constitutus VIII injustam sententiam affirmaverit[18]) dabit VI den

ren Zeiten hat der Burmester in Hannover andere Dienstverrichtungen erhalten, swie wir aus dem Vetus copiale fol. 205 ersehen.

[13]) prevenerit. Dem herzogl. Voigte ward — abermaliger Beweis der geringen Botmäßigkeit der Stadtobrigkeit — vorbehalten, dem magister civium zuvorzukommen; der Voigt ging Jenem also vor.

[14]) per annum. Verjährung binnen einem Jahre. Es ist hier nicht die Rede von der Verjährung von Jahr und Tag (d. h. binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen), wie es im Sachsenrechte heißt, sondern von der Verjährung binnen einem Jahre. Hierin weicht das alte hannöverische Stadtrecht auch ab von dem Jus susatense antiquisſimum, welches auch von Jahr und Tag redet und von dem Mindenschen Stadtrechte, das jedoch unter jener Verjährungszeit den Zeitraum von 1 Jahr 6 Wochen und 1 Tag versteht. Stat. Mind. Lib. I. Tit. 16. Art. 9.

[15]) paschua = pascua. Paschua et ligna. Das Recht der Bürger: daß die Weide und die Forst einen allen Bürgern gemeinschaftliches Recht sein solle, ist eine sehr wichtige Befugniß.

[16]) arcium manualium = der Handwerker. Die Einsetzung der Handwerksmeister ward als ein Recht des Magistrats anerkannt.

[17]) Injuſtam sententiam affirmare, »ein Urtheil schelten, appelliren. Das Urtheil, das gefunden wird, kann

IX advocato. Viginti Marcae [18]) argenteae dabunt burgenses ad justam petitionem nostram in nativitate Domini annis singulis persolvendas.
X Munitio que est inter castrum [19]) et civitatem posita sic manebit. Omnia pheoda collata a comite Conrado [20]) et Ecclesiastica beneficia posſeſſoribus rata erunt. Bona vero quė comes Conradus in pignore obligavit. vel alicui exposuit nobis, dum ea solverimus reddi [21]) debent. Infra civitatem omnia jura ab antiquo habita [21†])
XI servabunt, Extra civitatem vero fruentur illo jure et gratia quibus civitas nostra Brunswic

---

von einem der Schöffen oder von einer der Parteien geſcholten werden, d. h. es wird für widerrechtlich erklärt und an das höhere Gericht »gezogen«.

Sächſ. Land-Recht Band 2. Art. 12.

Dieſes höhere Gericht iſt entweder der volle Rath oder der Oberhof oder der Fürſt.

Grupen Discept. for. 734.

[18]) Viginti marcae. Dieſe „Weihnachtsbeede" ward noch in ſpätern Zeiten entrichtet.

[19]) Schloß Lauenrode.

[20]) Konrad von Lauenrode. Grupen Antiqq. Hanover, 46.

[21]) Es läßt ſich aus dem hier gemachten Vorbehalte, Pfandſtücke einlöſen zu können, mit ſchließen, daß die Stadt von Konrad an den Herzog abgetreten iſt.

[21†]) In ſpätern Urkunden wird hierunter namentlich das Mindenſche Stadtrecht, welches in Hannover gültig war, verſtanden. Unten wird das Atteſt des Raths zu Minden de 1285. (nicht 1280, wie bei Grupen Atiqq. Honov. p. 50 ſteht) abgedruckt, welches bezeugt, daß „cives de Honovere omne ius civitatis ab antiquis temporibus usque in hodiernum diem a nostra civitate Mindensi requirere et accipere consueverunt".

(Vergl. Grupen Disc. for. Obs. II. 252 ff.)

et illi Burgenses utuntur in suis rebus et mercimoniis [22]) sine exactione et theloneo [23]) sicut illi de Brunswic deducendis. Nulli hominum in pheodo [24]) conferemus civitatem Honovere [24†]) sed nobis et nostris heredibus liberam volumus conservare. Sane ut hoc factum et statutum (12) inconvulsum permaneat sigillo nostro et dilecte uxoris [25]) nostre sigillo fecimus roborari, et ad majorem cautelam fide data promiserunt nobiles, ministeriales et burgenses nostri. Qui fidem dederunt hij: Bernardus de Dorstad et Conradus filius suus. Thidericus de Hessenem, Ludengerus et Bernardus fratres de indagine, Nobiles. Ministeriales vero Anno dapifer, Heino de Wenethen, Bertramus de Veltem, Ludolfus de Honlege. Ludolfus de Werle, Bruno et Gerhardus fratres de Gustede, Johannes [26]) et Hermannus fratres de

---

[22]) mercimonia = Kaufmannsgüter.

[23]) theoloneum = Zoll.

[24]) pheodum = Lehen.

[24]a) Ein wichtiges Recht damals, daß der Herzog versprach, die Stadt an Niemand zu Lehen geben zu wollen, sondern sie immer für sich und seine Erben zu behalten. Veranlassung zu diesem fürstlichen Versprechen mag wohl die, vom Grafen Conrad von Lauenrode beabsichtigte Uebertragung der Stadt an das Bisthum Hildesheim, dessen Gerechtsame bis an die Zingeln der Stadt Hannover reichten, gegeben haben. Wie kommt es aber, daß Otto d. Str. Hannover dennoch dem Bischofe von Hildesheim zu Lehen übertrug? Cf. Scheidt Cod. dipl. No. LXXXIX.

[25]) Mechtild geb. Markgräfin von Brandenburg. Das Siegel derselben befindet sich nicht an dieser, sondern an der zweiten Urkunde.

[26]) Er ist der älteste bekannte Herzogl. Voigt in Hannover.

Brunsrothe, Hillebrandus de Hereberge, Henricus de Saldere. Burgenses autem Elgerus, Conradus Sophie Heinricus David, Ludeko Meinrici, Conradus penting, Engelardus, Ludolfus parvus, et alii quam plures. Qui autem fidem a jam dictis receperunt ex parte civitatis Honovere hij sunt: Basilius de Escherte, Ludolfus de Hareboldesen, Gerlagus et Henricus fratres de Lobeke, Arnoldus de Astenbeke, Johannes Rumescotele, Ekbertus Knikke, Thidericus de Berle, Ludolfus de Boltessen, milites. Burgenses vero: Conradus Vlamingus, Alvericus et Arnoldus fratres, Johannes de lapidea domo. Johannes diabolus, Conradus Marsubium, Hiserus, Eilar-(13) dus pollex, et alii quam plures. Datum Honovere in die Beatorum Martirum Johannis et Pauli. Anno dominice Incarnationis M. CC. Quadragesimo primo)[27].

Item privilegium[28]) Domini Ottonis ducis de Brunswic.

II In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gratia O. dux de Bruneswic omnibus presens scriptum inspecturis salutem in salutis auctore. Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore necesse est ea testimonio proborum

---

[27]) An dem Originale dieses Privilegiums befinden sich die Siegel des Herzogs Otto und seines Regierungsnachfolgers Herzog Johann.

[28]) Istud secundum privilegium est efficacius et utilius quam primum. (So über der pagina verzeichnet.)

virorum et sigilli munimine roborari. Notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris quod nos jura et statuta civitatis in Honovere postquam presentata est nobis et nostris heredibus nullomodo volumus debilitare sed pro nostris viribus et dei adjutorio potius aucmentare. Statuta et jura hec sunt. Si quis vulneratus fuerit et proclaverit, Sexaginta solidos dabit advocato, si autem vulneratus non fuerit dabit advocato V solidos. Omnis violentia que dicitur selfrichte[29]) IIII solidis emendabitur. Si quis alicui res suas coram judicio recognoverit dabit deputatos ad hoc denarios et rata erit talis recognitio. Censum de areis infra civitatem accipiet advocatus post nativitatem domini preter censum ecclesiarum Beati Galli et Egidii. Magister civium corriget omnes indebitas mensuras V solidis quorum tercia pars cedit advocato, due vero civitati. Domus vel quecumque possessiones si ab aliquo manifeste et quiete possidentur per annum, ab eo amplius alienari non poterunt. Pascua et ligna omnibus sunt communia. Consules civitatis magistros artium manualium instituent. Renovatio denariorum de consensu consulum ordinabitur ita ut nec falsitas in materia nec levitas in pondere possit inveniri. Absque theolonio,[30]) et absque

I II | III | IIII° | V | VI | VII(14) | VIII | IX | X | XI

[29]) selfrichte = Selbsthülfe.

[30]) Toln. van ghelende quae postea in scriptura parva in 3a littera. (Steht am Rande von späterer Hand.)

ulla exactione ut cives de Bruneswic merces suas sub dominio ducis ejusdem civitatis am-
I plius deducent. Si quis in judicio constitutus injustam sententiam affirmaverit dabit VI dena-
XIII rios advocato. XX marcas argenti solent dare cives in nativitate domini. et sic ab omni peticione
XIIII et gravamine per annum sint securi. Si aliquis anonam in Honovere vendere voluerit theolonium non dabit si eam non emit ut ca-
XV rius vendat. Munitio que est inter castrum et civitatem amplius manebit. Omnia pheoda collata a comite Conrado vel ab uxore sua et ecclesiastica beneficia posſesſoribus rata erunt.
XVI Nulli conferetur civitas honovere in pheodo sed domino duci et suis heredibus manebit. Ut autem hoc datum et statutum stabile et inconvulsum permaneat, data fide promiserunt nobiles, ministeriales et Burgenses jam dicti ducis de
(15) Bruneswic in manus burgensium in Honovere. Qui fidem dederunt hij sunt. Bernardus et Conradus filius suus de Dorstat, Thiodericus de Hesnem, Anno dapifer, Heinricus de Wenede, Bertrammus de Velthem, Ludolfus de Honloge, Ludolfus de Werle, Luderus et Bernhardus fratres de indagine, Bruno et Gerardus fratres de Gustede, Johannes et Hermannus fratres de Brunsrode, Hildebrandus de Herberge, Heinricus de Saldere. Burgenses: Elgerus, Conradus Sophie, Heinricus David, Ludeke Meinrici, Conrat Penthinc, Einclardus, Ludolfus

parvus, et alii quam plures. Qui autem fidem a jam dictis receperunt ex parte civitatis in Honovere hij sunt: Basilius de Esſcerde, Ludolfus de Harboldese. Gerlachus et Heinricus de Lobeke, Arnoldus de Astenbeke, Johannes Rumescotele, Ecbertus Knenicge, Theodericus de Berle, Ludolfus de Boltesem. Cives: Conredus, Flamingus, Alvericus et frater suus Arnoldus. Johannes de lapidea domo, Eilardus pollex, Johannes diabolus, Conradus marsubium, Hiserus, et alii quam plures. Ne autem aliquis successorum [31]) nostrorum factis nostris temerarie praesumat contradicere praesentem paginam sigilli nostri et dilecte conjugis nostre M. [32]) ducisſe de Bruneswic munimine roboramus, Datum Honovere[33]) in die beatorum martyrum Johannis et Pauli. Anno incarnationis domini M. ducentesimo quadragesimo primo. (16)

Item privilegium Domini Ducis Ottonis [34]).

Dei gratia, Otto dux de Bruneswic. Omni- III

---

[31]) Der Consens der Regierungsnachfolger war also damals zur Rechtsgültigkeit nothwendig. Der Sohn des Herzogs Otto hat daher seine Zustimmung erklärt.

[32]) M. = Mechtild Tochter des Markgrafen Albrecht von Brandenburg. Es ist merkwürdig, daß die Zustimmung der Herzogin als eine Cautel gegen Ansprachen der Regierungsnachfolger angesehen ist.

[33]) An dem Originale dieser Ausfertigung befindet sich bloß das Siegel der Herzogin.

[34]) Quod non dabitur in honovere Rade vel Herwede. (Am Rande bemerkt.)

bus in perpetuum[35]). Cum omnia jura tam civilia quam forensia, ab antiquis dictata, ut serventur firmiter sint statuta, nichil ex eis infringi licet vel mutari, nisi de gratia quadam
I fiat. Quamvis autem jus sit commune et a multorum annorum temporibus observatum, quod femine de matrum vel sororum aut connatarum suarum morte accipiant jus quoddam quod dici-
II tur rathe[36]), similiter et masculi de morte patrum vel fratrum aut aliorum propinquorum suorum tollant jus unum quod vulgari vocabulo Herewede[37]) nuncupatur. Nos tamen inspectis magnis obsequiis dilectorum Burgensium nostrorum de Honovere jus illud in civitate ipsorum decrevimus deponendum. Statuentes et mandantes quatinus dicti Burgenses inter se infra civitatem neque rathe neque herewede nec accipiant nec dent, et neutrum illorum debent presentare extra civitatem alicui hominum neque dare. Hoc a nobis habebunt pro gratia et tenebunt pro statuto jure, ita ut a nullo successorum nostrorum infringi valeat vel mutari. Nulli ergo liceat hanc nostram constitutionem infringere vel ei ausu temerario contraire. Super qua presentem paginam inde conscriptam sigillo
(17) nosto muniri fecimus ad cautelam. Testes hu-

---

35) Orig. Guelf. IV. 200. Abgedr. bei Moser, Diplom. Belust. V. 210 ff.

36) rathe = Gerade.

37) Herewede = Heergewette.

jus rei sunt: Comes Conradus de Lowenrothe, Johannes de Brunesrothe[38]) advocatus noster, Nicolaus aries, Bertoldus de Todemansborch, Henricus notarius noster, et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice Incarnationis. M°. ducentesimo XL. quarto.

Privilegium domini ducis Johannis[39]). IIII

Dei gratia Johannes dux de Bruneswich. Omnibus audituris presentem paginam et visuris salutem in omnium salutari. Ne ea que geruntur in tempore processu temporis a memoria hominum elabantur, expedit ut res gesta ponatur in ore testium vel scripture testimonio perhennetur. Recognoscimus igitur per presentes quod inspitientes servitium et affectum dilectorum Burgensium nostrorum in Honovere ipsis gratiam contulimus spetialem, videlicet ut nullus nisi ipsi in civitate ipsorum sive infra forum vel extra pannum[40]) incidere audeat vel

---

[38]) Er ist der älteste bekannte herzogliche Voigt.

[39]) Außer den nachfolgenden Privilegien für die hannöv. Tuchhändler, gibt es noch eines vom Sonnabend nach Invocavit 1522 (Kleinschmidt's Samml. von Landtagsabschieden II, 116.) und die neuen Bestätigungen vom 2. October 1629 und 3. Januar 1727, welche Letzten die Clausel enthalten: „jedoch Unser und unser Successorum an der Regierung zustehenden landesherrlichen Befugniß ohnbeschadet auch salvo cujuscunque tertii iure" etc.

[40]) pannus = Wand, d. i. Zeug, das zu einem Ge-

1° presumat, et eo jure perpetuo sint contenti. Apponentes ipsis presentem litteram cum sigillo nostro in testimonium veritatis [41]). Datum in civitate Pattenhusen. Anno domini M̊. CC̊. LXX̊II. Sabbato ante festum beate Marie Magdalene.

vendi-ne pan-orum.

Item. Idem de eodem [42]).

V Dei gratia Johannes dux de Bruneswich. Omnibus in perpetuum. Noverint universi tam (18) presentes quam futuri temporis succesſores, quod nos dilectis civibus nostris in Honovere concedimus ex gratia speciali et pro jure statuimus 1° observandum. Ne quis hospes undecumque fuerit, ad nundinas vel forum vel in nullo tempore in jam dicta civitate pannos suos ad ulnas vendere vel incidere audeat vel presumat. Ut autem hec premisſa tam ab heredibus nostris quam ab advocatis, qui pro tempore fuerint, rata et firmiter observentur, presens scriptum inde confectum ipsis sigillo nostro duximus roborandum. Datum Honovere. Anno domini M̊. CC. LXXVI̊I. In dominica ante festum beati Andree apostoli.

---

wande dient. Über den Begriff s. Kleinschmidts Samml. von Landtagsabsch. II, 116. in der Note.

[41]) Orig. Guelf. IV.

[42]) Ebendas. p. 198.

Privilegium domini ducis Ottonis filii domini ducis Johannis [43]).

Otto dei gratia dux de Bruneswich omnibus presentia visuris salutem in omnium salvatore. Insinuatione presentium recognoscimus publice protestantes, quod nullus hospes nisi ipsi Burgenses Honovere in civitate sua, sive infra forum sive extra forum, nec infra muros civitatis nec extra, pannos incidere audeant nec presumant. Item post obitum magistri Hinrici rectoris scolarum ibidem scolas committere debemus persone ydonee, quam quatuor castellanorum in lowenrodhe et quatuor burgenses civitatis Honovere predicte, nobis duxerint presentandam, et sic eandem gratiam ipsis observare debemus, ut quemcumque supradicti nobis presentaverint, scolas memoratas committere debemus. Ceterum hospites sive Burgenses quos pontes transire contigerit, si in ea dampnum aliquod patiuntur, quod Gruntroringhe [44]) vulgariter dicitur, nullum ab advocatis nostris

VI 1° II° (19) III°

[43]) Orig. Guelf. IV. 198. Abgedr. in Mosers Diplom. Belust. V. 234. fl.

[44]) Gruntroringhe = Grundrurrecht, ein Recht, das gestrandete oder mit dem Wagen umgeworfene Gut oder verunglückte Menschen an sich zu nehmen. Es war ein Ausfluß des Benutzungsrechts der Gewässer und Landstraßen. In Hannover übte der Voigt des Herzogs das Grundrurrecht bei denjenigen aus, welche die Brücke passirten. Karl V. (peinliche Gerichtsordnung, Art. 218) schaffte das alte barbarische Recht im ganzen deutschen Reiche ab. Runde's deutsches Priv. R. ed. 2. §. 112.

IIII° ipsis pro eo dampnum inferetur. Jus etiam quod a nostris progenitoribus memorati burgenses possidere videbantur eisdem infringere non debemus sed inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo nostro et patrui nostri Conradi Verdensis ecclesie postulati tutoris roboratum sepedictis Burgensibus ad cautelam duximus concedendum. Datum Anno domini M°. CCL. XXX°. Secundo die Scolastice virginis.

Privilegium Domini ducis Ottonis [45]) super compositione ordinata inter ipsum et civitatem Honovere firmiter observanda [46]).

20) VII Dei gratia nos Otto dux de Bruneswic et Luneborch universis ad quos presens scriptum pervenerit volumus esse notum, quod super dissensione inter nos et civitatem nostram Honovere mota rectam et firmam compositionem ordinatam nos et heredes nostri dicte civitati volumus inviolabiliter observare. Concedentes eidem civitati nostre ex gratia speciali, quod 1° quicumque homo ob spem gratie ad ipsam venerit vel bona sua introduxerit, [47]) is aut bona hujusmodi liberam ibidem habeant securitatem, et ut bona inducta ipsi inductori vel suis redmuro. 11° dantur heredibus expedite. Murum etiam in-

Marginal: tho Ho- ... e intho- ... gen.

---

[45]) Grupen, O. H. p. 136.
[46]) S. oben Seite 9 des Originals.

choatum secundum quod consulibus ejusdem civitatis expedire videbitur favebimus et movebimus confirmari. In cujus rei testimonium hanc litteram nostro sigillo fecimus communiri. Actum et datum presentibus Domino Gerhardo comite de halremunt, domino Ekehardo canonico Lubicense prothonotario nostro. Nec non Domino Thi. de Walmede, Domino Johanne de Golturne, domino Thi. de Monte, domino Borchardo de Cramme, Domino Rotgero de Gustede et domino Gevehardo de Bortvelde, nostris fidelibus. Anno domini M°. CC. XC. septimo die beati Severini confessoris.

Privilegium Domini Ottonis de Delmenhorst de eodem [48]).

Otto dei gratia comes de Oldenborch omnibus hoc scriptum visuris notum esse volumus et tenore presentium publice protestamur quod nos perinclito principe domino Ottone de luneborch sive de Brunswic, Dilecto genero nostro in eadem fidejussione qua ceteri fidejussores civitati deHonovere steterint, stare volumus et stamus ex parte conpositionis facte inter ipsum Ducem et civitatem memoratam. In cujus testimonium presenti pagine nostrum sigillum duximus apponendum. Datum in castro nostro Delmen-

VIII (21) 1°

[48]) Grup. Or. H. 137. Abgedr. in Moers Diplom. Belust. V. 247.

horst, Anno domini M°. CC. nonagesimo septimo Die beati Willehadi.

VIII Privilegium Johannis comitis de Oldenborch [49]).

Johannes dei gratia comes in Aldenborg. Omnibus hoc scriptum visuris salutem in domino. Noverint universi has litteras inspecturi, quod super discordia sive werra [50]), que inter nobilem virum dominum Ottonem ducem de Luneborch ex una parte et civitatem Honovere ex altera vertebatur, compositionem firmam cum principibus et aliis terrarum nobilibus, dicte civitatis consulibus promittimus, in hiis scriptis presentibus publice protestantes. Datum Aldenborch. Anno domini M°. CC. nonagesimo septimo.

Privilegium Gerhardi comitis de Hoya de eodem [51]).

IX Gherardus dei gratia comes in Hoya. Discretis viris et honestis consulibus ceterisque (22) civibus civitatis Honovere quicquid potest pro- 1° motionis et honoris. Pro perfacta et integrali compositione facta inter dominum nostrum Ottonem ducem Luneborgensem et vos de discordia et

---

49) Abgedr. in Grupens Antiq. 137. Mosers Diplom. Belust. V. 248.

50) werra = Krieg.

51) Grup. Or. Han. 138.

inimicitiaque inter vos exoso animo mota fuit, vobis promittimus quemadmodum alii principes et nobiles promiserunt et sicut inter predictum dominum nostrum et vos exstitit placitatum. In cujus rei testimonium vobis erogamus presens testimonium litterarum. Datum Hoye. Anno domini M°. CC. XC. nono, in crastino omnium sanctorum.

Littera promissi comitis Ottonis de Hoya [52]).

Otto dei gratia comes in Hoya. Discretis viris et honestis consulibus et civibus civitatis Honovere, quicquid potest promotionis et honoris. Super perfecta et integrali compositione facta inter dominum nostrum Ottonem ducem Luneburgensem et vos de discordia et inimicitia que inter vos exoso mota fuit animo, vobis promittimus quemadmodum alii principes et nobiles promiserunt, et sicut inter predictum dominum nostrum et vos exstitit placitatum. In cujus rei cautelam vobis erogamus presens testimonium litterarum. Datum Nighenborch anno domini M°. CC. CX. nono in crastino omnium sanctorum.

Item isti milites et famuli promiserunt pro compositione servanda [53]). XII

Anno domini M°. CC°. XC° septimo. Feria sexta (23)

---

[52]) Grup. Or. Han. 139. Abgedr. in Mosers diplom. Belust. V. 248. ff.

[53]) Grup. Or. Han. 140.

ante Symonis et Jude. Isti promiserunt post dictum dominum ducem Ottonem civitati Honovere compositionem et sonam[54]) ordinatam, inter ipsum et civitatem suam predictam eum inviolabiliter servaturum.

Dominus Gerhardus comes de Halremunt, dominus Thidericus de Monte, dominus Burchardus de Cramme, dominus Thidericus de Walmede, dominus Ludolfus de Escherte, dominus Thidericus de Escherte, dominus Rotgerus de Gustede, dominus Thidericus de Althen, dominus Gevehardus de Bertvelde, dominus Johannes de Golturne, dominus Arthusus de Golthurne, dominus Conradus Holtgreve, dominus Evehardus de Rethen, dominus Conradus de Sudersen. dominus Thidericus de Stochem, milites. — Nec non Henricus de Horenberge, Olricus de Ilthene, Johannes de Negenburne, Hartmannus de Lathusen, Henricus de Wetberge. Item isti adhuc promittent: dominus Everhardus de Althen, dominus Willebrandus et dominus Bertoldus de Reden, dominus Hermannus Cnigge, dominus Wicbrandus et dominus Bertrammus de Hareboldesſen, dominus Luderus de Hanense, milites. Thidericus de Hereberge, Henricus Volkersen, famuli[55]).

III. (24.) Dei gratia Otto dux de Bruneswic et Luneburch fidelibus suis burgensibus universis in

54) Sona = Sühne, Versöhnung.
55) Grup. O. H. 141.

Honovere salutem et bone voluntatis affectum. Vestra noverit discretio, quod vos pro ut de jure tenemur honorare in omnibus quibus possumus defendere volumus et tueri nec admittere volumus quod nostri advocati vos offendant[56]) in aliquo seu perturbent. Quicumque vero aliud dixerit, illi credere non debetis, quia falsum profert et dicit. Hoc presentibus protestamur. Nos enim omnia faciemus que vestrum commodum respiciunt et honorem. Datum Ztellis

Littera illorum de Celle[57]). XIIII (25)

Nos Bertoldus fluteman, Johannes stothebrucke, Bertramus sutor, Lendericus Cerling, Hermannus juvenis consules de Zcellis recognoscimus in hijs scriptis, quod decrevimus cum civibus de Honovere nullum burgensium nostrorum debere amministrare vel vendere cibaria alicui nemorano fabro qui suevit fabricare dictis civibus in Honovere et postea ad nostros burgenses se convertit, nisi prius suis creditoribus de Honovere acomodata persolverit universa. Si quis vero ex nostris burgensibus postquam sibi innotuit, fabrum illum teneri civibus supradictis indebitis acomodatis presumpserit eidem vendere sua cibaria vel quascumque alias res, aut debet mox cessare ab amministratione

---

56) über offendant steht von späterer Hand: vorvolghen.

57) diversa lectio ap. Grup Orig. Han. p. 155. et infra p. 27.

hujusmodi vel solvere debitum quod a fabro illo suus creditor duxerit exigendum. In hujus rei testimonium hanc litteram nostre civitatis sigillo fecimus consignari. Datum anno domini M°. CC°. LXXX°VIII. In vigilia Dyonisii.

Privilegium civitatis Bremensis[58]).

XIIII Universis Christi fidelibus ad quos presentia pervenerint consules civitatis Bremensis geste (26) rei notitiam cum favore. Noveritis quod nos ad conservandas concordiam et amititiam que dudum viguerant inter civitates Honovere scilicet et Bremam propter bonum commune civitatis utriusque discretioribus nostris consultis decrevimus, quod nullus burgensium nostrorum possit vel debeat cives de Honovere vel nuntios suos aut bona ipsorum arrestare vel aliquo modo alio impedire pro debitis alienis, nisi prius manifestum essed consulibus de Honovere, et aliis bonis hominibus, quod creditori fuisset in civitate Honovere justicia denegata. Praeterea si dominus dux luneburgensis aut aliquis advocatorum vel hominum suorum alicui burgensium nostrorum in persona vel rebus suis

---

[58]) Grup. O. H. 157. Der Rath zu Hannover stellte dem zu Bremen eine gleiche Versicherung aus. S. Cassel Nachricht von einigen Verträgen, № III. Außer dieser Versicherung ist vom Rathe zu Bremen am nämlichen Tage eine andere ausgestellt, welche in Mosers diplom. Belust. V, 255 fl. abgedruckt worden.

dampna aliqua irrogaret, idem burgensis noster vel aliquis alius nomine suo, non posſet neo deberet cives Honoverenses, aut nuntios suos, vel bona ipsorum propterea arrestare, vel modo quolibet impedire, sed per se vel litteras nostras consulibus de Honovere neoesſitatem suam exponere, et extunc dicti consules necesſitate sua cognita, pro refusione dampnorum hujusmodi fideliter sicut de ipsis presumimus, suis precibus laborare. In quorum omnium testimonium sigillum nostre civitatis predicte duximus (27) presentibus apponendum.

Datum Breme anno domini M°. CCC. primo. In crastino sancti Viti.

Item privilegium consulum de Cellis[59]).

Nos Helmoldus sartor, Johannes speleken, XVI. Ekehardus Calcifex, Christianus de Brotgadem Consules in Cellis ceterique cives ibidem recognoscimus in hijs scriptis, quod decrevimus cum burgensibus de Honovere quod nullus civium nostrorum debet amministrare vel vendere cibaria alicui nemorano fabro, qui suevit fabricare burgensibus de Honovere, et ad nostros cives se convertit, nisi prius suis creditoribus in Honovere accomodata persolverit universa. Si quis vero ex nostris civibus, postquam sibi innotuit, fabrum illum teneri burgensibus supra-

---

[59]) Grup. Or. H. 155.

dictis indebitis accomodatis presumpserit eidem vendere sua cibaria vel res alias quascumque, aut debet mox cesſare ab amministratione hujusmodi, vel solvere debitum quod suus creditor de Honovere a fabro illo duxerit exigendum. In cujus rei testimonium hanc litteram nostro sigillo fecimus roborari. Datum anno domini (28) M°.CC°.LXXX°. octavo. In vigilia sancti Dyonisii.

Privilegium consulum in Hammenburch [60]).

XVI. Honorandis viris consulibus, et communioni in Honovere. Advocatus et consules in Hammenburch affectum sincerum cum obsequio fideli. Honestati vestre innotescat et clarescat, quod omnibus mercatoribus vestris cum mercandisiis suis juste negotiationis causa ad civitatem nostram venire volentibus, plenum conferimus ducatum infra nostras munitiones et potestates, ad nos veniendi et redeundi. Quemadmodum sigilli nostri munimine publice protestamur. Tali autem interposita conditione, quod si discordia aliqua vel controversia medio tempore orta fuerit quod dominus avertat inter vos ex una parte, et nos ex altera, quod vos ante prescire faciamus ad terminum quatuordecim noctium similiter et dedicemus. Datum anno domini M°. CC°.

---

[60]) Grup. O. H. 154. Abgedr. in Mosers diplom. Belust. V, 221.

Sexagesimo quarto. Sabbato in jejunio Intret oratio mea.

Item privilegium consulum in Minden.

XVII. Universis hanc litteram inspecturis consules civitatis Mindensis subscriptorum memoriam retinere. Recognoscimus et tenore litterarum presentium protestamur, quod cives de Ho- (29) novere omne jus sue civitatis ab antiquis temporibus usque in hodiernum diem a nostra civitate Mindensi requirere et accipere consueverunt. In cujus rei testimonium presens scriptum super his confectum et perpetuo duraturum ipsis dare decrevimus sigilli nostre civitatis munimine roboratum. Datum in die beati Bartholomei apostoli Anno domini M°, CC. LXXX° quinto [61].

Item privilegium super quibusdam bonis Ecclesie sancti Georgij [62].

XVIII Warmannus humilis et indignus beati Georgij in Honovere Plebanus universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit

---

[61]) Bei Grup. Antiqq. 50. steht. 1280.

[62]) Grup. O. H. p. 98. Abgedr. in Mosers diplom. Belust. V, 222. v. Spilcker in der Histor. Beschr. der Stadt H., S. 31 Note c., findet es auffallend, daß der Kirche S. Georgii, ohne des heil. Jacobs zu gedenken, erwähnt wird. Der Bischof Volquin von Minden nennt sie in der, für die Stadtgeschichte wichtigen Urkunde von 1284 auch nur »ecclesia S. Georgii« Mosers diplom. Belust. V, 237.

salutem in domino Jhesu Christo. Cum res gesta mandatur litteris universe calumpnie prevenitur materia, ne perstet litis occasio succesſori. Innotescat igitur presentibus et ad posteros devolvatur, quod dimidiam partem bonorum vorenwalde quam de meis facultatibus comparavi, beato Georgio patrono meo contuli post mortem meam, non ad usus plebani qui tunc loco prefuerit, sed ut de proventibus ejusdem partes ruinose ipsius ecclesie restaurentur. Verum etiam tam me vivente quam (30) mortuo tam dictorum locatio bonorum quam censualis amministratio proventus, ad civitatis consules pertinebit. Ut autem hec mea donatio nulli pro tempore cedat in dubium, presentem paginam super hac conscriptam, et sigilli mei munimine roboratam consulibus Honoverensibus tradidi reservandam. Testes etiam hujus rei universam adhibui civitatem. Actum publice Honovere. Anno domini M°. CC°. LX°. VI°.

Item Privilegium civitatis Honovere de eodem [63]).

1266. Consules universitasque Burgensium in Honovere universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit in vita presenti

---

[63]) Grup. O. H. p. 98. Von dem Original dieses Reverses sagt Grupen in seiner Hist. eccl. hanöv. I, 738, daß es sich im städtischen Archive sub rubro »Register ad fabricam« befinde.

gaudium et futura. In presenti pagina profitemur et publice protestamur quod omnium que de amministratione bonorum vorenwalde [64]) consualiter annuatim provenerint dominus Warmannus plebanus beati Georgij quam diu ei dominus vitam cocesserit dimidiam partem sumat, que tamen post mortem ipsius ad reparationem ecclesie beati Georgij pertinebit, sicut idem plebanus in littera sub sigillo suo civitati nostre tradita protestatur. Ne autem hijs ulla controversie in posterium possit questio suboriri, dicto plebano domino Warmanno presentem (31) paginam super hec conscriptam tradidimus civitatis nostre sigilli munimine roboratam. Testes universa civitas Honoverensis, acta sunt hec anno gratie M.CC.LX.VI [65]).

Privilegium Comitis Henrici de Roden de eodem.

Universis hanc litteram visuris Heynricus XX. Comes de Roden paratum in omnibus servicium. Tenore presentium protestamur, et scire presentes volumus et futuros, quod nos ex maturo consilio ac tractatu porreximus Rotberto de

---

[64]) De bonis in Vorenwolde.

[65]) Grupen, Antiqq. pag. 99 hat das unter diesem Briefe hängende Siegel mit abdrucken lassen. Es ist bemerkenswerth, weil dem Wappen das Kleeblatt fehlt; es hat bloß den Lauenröder Löwen auf der Stadtmauer mit offnem Thore.

nova civitate ac Ludero filio Johannis Thechardi. Jacobo de Stenhus, Johanni Dhuvele, ac Lamberto bucke, Bona nostra vorenwalde cum omnibus attinentiis tam in pratis quam pascuis et nemoribus in pheodo liberaliter posſidenda, et de ipsis bonis eisdem prestare volumus si requiruntur in locis omnibus ubi venire posſumus et debemus warandiam. Nobis vero mortuis Bona supradicta de Mindensi recipient Ecclesia, de qua nos recepimus et tenemus. Dicimus etiam et facere volumus, si prefati Burgenses proprietatem Bonorum jam pluries dictorum, de Mindensi Ecclesia memorata, nobis viventibus habere poterint, nos omni occasione postposita, (32) ea resignabimus hoc est certum. Facta et promisſa sunt hec anno gratie M. CC. LXXIIII. Presentibus consulibus de Honovere, Thezen, Helmoldo nigro, Bernardo de Pattenhusen, Thiderico de Mandeslo, Johanne Marquardi, Hildebrando de Yunigenrode, Heinrico de Pattenhusen, Johanne de Hesekenhusen et Bernardo Megere, et alii quam plurimi astiterunt.

Privilegium Domini Johannis ducis super bonis in Gernandesburch [66]).

---

[66]) Gr. O. H. 94. Mosers biplom. Beluſt. V, p. 228. Grupen ſagt am angeführten Orte: »die Burg, welches ein Hospital-Meierhoff iſt, und vorhin die Gernandes-Burg geheißen« Aber die Argumente, welche für dieſe Angabe ſprechen, ſind nicht bekannt, obgleich anzunehmen iſt, daß Grupen aus den Acten des Hospitals die Gewißheit für ſeine Behauptung geſchöpft haben mag.

Dei gratia Johannes dux de Bruneswic XXI Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Tenore presentium notum esse volumus quod proprietatem Curiarum in Botvelde, et in Gernandesburch cum omnibus attinentiis tam in agris quam pratis pascuis atque silvis domui sancti spiritus in honovere contulimus propter deum perpetuo possidendam. Ut igitur hujus facti nostri jugis habeatur noticia, prefate domui id scriptum appensione sigilli nostri dedimus communitum. Datum Anno domini M.CC.LXX. quarto.

Dat de Rad leynet den hilghen ghist[67]). (33)

In nomine domini amen. Dei gratia Otto XXII dux de Brunswich et Luneborch omnibus in perpetuum ad noticiam tam futurorum quam presenciam volumus pervenire, Quod nos propter deum necnon animarum nostre videlicet et progenitorum nostrorum salutem donavimus hosspitalis sancti spiritus in honovere et consulibus ibidem tutoribus ejusdem Jus patronatus ecclesie sancti spiritus supradicti ut cum dictam ecclesiam vacare contingerit, jus habeant eandem ecclesiam conferendi. In cujus rei testimonium et ut hec a nostris heredibus firma permaneat donacio hanc litteram nostro sigillo fecimus

---

[67]) Originale is by des hilligen geistes vormunden.

roborari. Actum et datum honovere. Anno domini M°. CC°. XC° sexto. die beate Margarete presentibus fidelibus nostris Echardo canonico sancti Blasii in Brunswich, notario nostro, Thidericoque de alten et Everhardo fratre suo, Gevehardo de bortvelde, Bertoldo de Reden militibus aliique quam pluribus fide dignis [68]).

Privilegium van der Münte [69]).

XXIII We Otto unde Wilhelm van gaddes gnaden Junkheren to Brunswich unde Luneborch willet [70]) wesen [71]) bekand. alle den de dessen bref set [72]) unde horet dat use vader hertoghe Otto mit usen willen unde vulborde [73]) heft vorkoft de münte unde wesle [74]) to honovere vry ledech unde umbeworen [75]) van allen saken mit alleme rechte ewelken [76]). den heren unde den ridderen unde der stad to honovere. unde alle dem gansen lande. aldus bescedelken [77]). dat men scal nene [78]) pennige slan [79]) to mundere to dem Springe to Eldagheßen to Pattenhusen to der Nyenstad unde to Celle noch in sloten [80]) unde in alle dem lande dat hir en binnen begrepen is sunder to honovere in der olden stad. de selven penninge solen menliken [81]) gan [82]) in alle dessen wikbelden [83]) unde

---

[68]) Münte = Münze. [69]) S. hierüber Mosers diplom. Belust. V, 282. ff. [70]) willet = wollen. [71]) wesen = seyn. [72]) set = sehen. [73]) vulborde = Einwilligung. [74]) wesle = Wechsel. [75]) umbeworen = unbehindert. [76]) ewelken = ewig. [77]) bescedelken = mit dem Bedinge. [78]) nene = keine. [79]) slan = schlagen, prägen. [80]) sloten = Schlössern. [81]) menliken = allgemein. [82]) gan = gehen, gelten. [83]) wikbelden = Weichbilden.

sloten [84]) unde in den landen de to dessem kope ore ghelt ghegheven hebbet. We unde unse erven solen ok dat weren unde bewaren mit goden vlite [85]). dat men anders nerghen up den slach [86]) penninge sla. de penninge solen laten slan de Riddere unde de Rad to honovere. Dar scolen achte to sweren [87]) to eneme jare ver riddere eder knechte de in der münte beseten [88]) sin unde ver desser benomden [89]) ratman. Dat se scolen de penninge bewaren na witte unde na sinne [90]). alset dem lande unde der stad to honovere nutte si. Wanne dat jar umme komen is, so scolen de ver riddere eder knechte andere vere in ore stede [91]) kesen [92]), unde de ver Ratman andere ver Ratman kesen na witte undo na sinne. de dat selve to der münte sweren dat se vore sworen habben. Dat sylve scal men don alle jarlikes. Weret ok dar de riddere nemende [93]) nesetten, eder dat de, de se dar to setten, des nichit don [94]) ne wolden. so scolden de ver Ratman der achte macht hebben also lange wente de anderen vere dar to koren [95]) worden. dat selve scolden de riddere eder knechte don of [96]) de Ratman dar to nemende nekoren eder de se dar to setten es nichit don newolden. also lange, went de anderen vere dar to koren worden. Were ok dat de penninge sit vortreden [97]), eder andere penninge dar up gheslaghen

Juramentum. (34)

---

[84]) sloten = Schlösser. [85]) vlite = Fleiß. [86]) slach = Schlag. S. Moser l c. [87]) sweren = schwören [88]) beseten = Theil an der Münze nehmen. [89]) benomden = benannten. [90]) witte unde sinne = Wissen und Sinne. [91]) stede = Stelle. [92]) kesen = wählen. [93]) nemende = niemand. [94]) don = thun. [95]) koren = gewählt. [96]) of = wenn. [97]) vortreden.

worden, dar ne scolden se nene nod umme liden noch anderes nene vare[98]) umme draghen, sunder alle ding de to der münte unde wesle horet de scolen deghere[99]) to on stan und bliven, Were ok dat jenich bisprake[100]), eder jenich hinder[101]) an dissem kope worde, oft[102]) an jenighen dingen, als hir vorbescreven is, dar scolde we unde use erven se van entweren[103]). unde ore recht warent[104]) unde ore holpe[105]) dar to wesen, mit goden vlite unde mit goden truwen[106]), sunder jengherliye bewernisse[107]). Desse redde[108]) love[109]) we mit samder hant[110]) entruven unbrekelken[111]) to holdende in dessen breve. wanne we ok afghingen[112]), so scolden use erven alle desse bescrevenen ding holden. Ghinge we ok af des god nicht ne wille ane erven, so scolden de, up de de stat to honovere eder dat land erstorve[113]), eder queme, de vorbenomden heren riddere knechte unde borghere verwisnen[114]), dat se on al de vorbescrevenen rede vestliken unde sunder allerleye bewernisse halden, Went[115]) se de stücke de hir vorbescreven sint. umme ore penninge koft hebbet. De wile dat se des nicht verwisnet ne weren. so ne scolde de stat unde slot unde

---

98) vare = Gefahr. 99) deghere = gänzlich, völlig. 100) bisprake = Anspruch, Einsage. 101) hinder = Hinderniß. 102) oft = oder. 103) entweren = befreien. 104) warent = Gewährsmann. 105) holpe = Hülfe. 106) truwen = Treue. 107) bewernisse = Hinderniß. 108) redde = Versprechen. 109) love = geloben. 110) mit samder hant = sammt und sonders. 111) unbrekelken = unverbrüchlich. 112) afghingen = abgingen, stürben. 113) ersterven = durch Erbschaft übergehen. 114) verwisnen = vergewissern. 115) Went = bis.

lant on nicht huldeghen[116]. Hir to hebbe we on dysse gnade geven dat se mogen den haveren meten[117]) alse de gheersten ane treden[118]) und drucken. Ok moghen se ber[119]) in tunnen verkopen, dest[120]) us use recht toln[121]) werde, van den de us tolnt pflichtich sine. Dat desse ding vast und ewelich bliven hebbe we dessen bref laten ghevestenet[122]) mit usen ingesighel. De is ghegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in dem twe unde twintegheften jare to user vruwen daghe to Lechtmyssen.

XXV. van haveren to meten (35)

XXVI. van b[illegible]

Van dem wurt tynse to honovere[123])[124]).

XXVII.

We Otto unde Wilhelm van goddes gnaden hertoghen van Brunswich unde to Luneborch bekennet openbore in dyssem breve. dat we mit vulborde[125]) alle der de dit antreb[126]) unde antreden mach hebbet verkoft. dem Rade unde usen ghemenen borgheren to honovere de nu sin, unde de noch tokomen moghen. den tins. dat de worttins het to honovere wat we des in weren hebben[127]) mit alleme rechte, alse we dene an desse thid beseten hebbet. also dat we eder[128]) use erven, eder use nakome-

---

[116]) hurdeghen. Diese Clausel, daß nicht eher gehuldigt werden solle, bis nicht dem Münzvertrage Genüge geschehen — ist sehr merkwürdig.

[117]) meten = messen. [118]) treden = treten. [119] ber = Bier. [120]) dest = dessen, wovon. [121]) toln = Zoll. [122]) vestenen = bekräftigen. [123]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 124. S. Mosers dipl. Belust. V. 317. [124]) wurt tyns = Grundzins. [125]) vulborde = Einwilligung. Die vorgängige geschehene Einholung des Consenses der nächsten Erben (Agnaten). [126]) antreden = angehen. [127]) in weren hebben = in Besitz haben, gehören. [128]) eder = oder.

lingen dar nicht mer an beholden. Wat se ok des worttinses, des we in weren nicht ne hebben den afkopen eder aftughen [129]) mochten, de we dar mede belend [130]) hebbet, dar scolde we se to vorderen [131]), unde den scolden se ok vredeliken [132]) besitten. den enen alse den anderen. unde wat se des worttinses de to gheystliken lenen hort [133]), mit anderer alse gůder gulde den afwesslen [134]) moghen, mit vulborde der de dat antrid. dat vulborde we. unde willet se dar to vorderen mit gůden willen. to besittende den enen alse den anderen. dorft [135]) dat ghesche mit user wiscap, eder user rechten erven, eder user nakomelingen. Ok hebbe we on de Scole [136]) binnen user stat to honovere ghelaten mit alleme rechte umbeworen [137]). Se moghen ok mer scole maken binnen der stadt icht [138]) se willet. Vortmer hebbe we on dysse gnade ghegheven en to eneme rechte. dat alle de jene, de to honovere eder dar van riden. gan. eder varet. unde ore gůd. scun [139]) van us van usen erven. unde van usen nakomelingen. unde van usen ammechtluden gheleydes [140]) to ghevende vry wesen. also dat we, eder nemend van user weghene nen bedwungen [141]) gheleyden van nemende nemen nescullet [142]). et [143]) en wolde we mit willen gheven. Hir hebbe we enbuten

der Scole

an geleide

(36)

---

[129]) aftughen = abschaffen. [130]) belend = belehnet. [131]) vorderen = befördern, behülflich sein. [132]) vredeliken = friedlich. [133]) hort = gehört. [134]) afwesslen = ablösen. [135]) dorft = dürfte. [136]) Scole = Schule. [137]) umbeworen = frei, ungehindert. [138]) icht = wenn. [139]) scun = sollen. [140]) gheleyde = Geleitegeld. [141]) bedwingen = erzwingen. [142] scullet = sollen. [143]) et = es, das.

bescheden[144]) use ghericht unde usen toln[145]). enbinnen unde enbuten der stad to honovere. des ne vorkope we nicht. Alle desse vorbescrevenen stücke. wille we unde use erven. unde use nakomelingen unde scullet dem Rade unde usen ghemenen borgheren to honovere ewelicken stede[146]) unde umbrekelicken holden. unde willet dere ok ore rechte warende wesen[147]). wor on des nod is. To eneme orkunde dysser ding hebbe we on dessen bref ghegheven ghevestent[148]) mit usen inghesegheln. Na goddes bort dryttenhundert jar in dem achte unde vertegheſten jare in dem hilghen dage user vruwen to Lechtmissen.

Wor men honovere vestenen[149]) moge unde bi olden rechte blive[150]).

XXVIII. de stadt Honovere to vestende.

Van goddes gnaden we her Wilhelm hertoghe to Brunswich unde to Luneborch bekennet openbare. dat we usen leven borgheren user stad to honovere gheorlevet[151]) unde ghe gheven hebbet. dat se moghen use stad honovere vestenen buven[152]) unde beteren[153]) mit murende unde mit gravende[154]) wor den borgheren dat sulves dunket, dat des behuf si. ane[155]) jeghen use borch to Lowenrode dar en sculen[156]) se nicht buwen noch graven. noch de stad mer vestenen. wen alse dar nu ghevestend is. Ok

144) enbuten bescheden = ausgenommen. 145) toln. Dieser Zoll ist erst 1825 aufgehoben. 146) stede = fest. 147) warende wesen = Gewähr leisten. 148) ghevestent = bekräftigt. 149) vestenen = befestigen. 150) S. Mosers diplom. Belust. V, 346. Vaterl. Arch. 1835. S. 102. 151) orleven = erlauben. 152) buven = bauen. 153) beteren = bessern. 154) gravende = graben. 155) ane = ohne, ausser. 156) sculen = sollen.

so gheve we on. dat se scolet bliven bi al oreme olde rechte und bi Mindeschеme rechte. unde bi vonheyd[157]). de se ghe had hebbet bi user over elderen[158]) unde bi uses vaders tiden. den god ghenedich si. ok en scolet desse breve den breven. de se hebbet van usen over elderen. unde van useme vadere unde oren olden breven neyn scade[159]) wesen. To ener betughinge desser ghave hebbe we on dessen bref ghegheven beseghelet mit useme ingheseghele. unde is ghe schen to Luneborch. Na goddes bort dritteynhundert jar in deme seven unde viftighesten jare des neghesten sondaghes vor sunte Lucien daghe.

---

(37) Van dem torve to gravende[160]).

eine ewige rzicht und gabe.

XXIX.

1365.

Van goddes gnade. We her Wilhelm, hertoghe to Brunswich unde to Luneborch bekennet openbare in desseme breve, dat we usen leven borgheren user stad to honovere hebbet ghe orlovet[161]), unde ghe gheven, ewichliken to brukende[162]), dat se moghen up dem More. dat licht twischen der wermboken[163]) unde deme Müdzborgher[164]) holte unde deme La. torfsteken unde graven laten. unde dene vredeliken[165]) to sik vuren[166]) unde bringen laten to watere eder over velte unde deme watere to to rümende[167]), wo unde wor on dat bequemest is. Ok

---

157 vonheyd = Gewohnheit. 158) over elderen = Vorältern, Vorfahren. 159) scade = Schaden. 160) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 89. 161) orleven = erlauben. 162) bruken = gebrauchen. 163) wermboken = Warmbüchen. 164) Müdzborg = Mißburg. 165) vredeliken = friedlich, ruhig. 166) vuren = führen. 167) to rümen = aufräumen, Graben ausbringen.

moghen se deme Torve schur[168]) buwen dar he under droghe[169]) wo on dat dünke nuttest[170]) wesen. Unde we hertoghe Lodewich hortoghen Magnus sone van Brunswich des elderen bekennet in desseme selven breve. were dat we here[171]) worden der herscap[172]) to Luneborch. so wille we unde use. unde nakomelinge scullet desse vorscrevenen stucke vast unde umbrekelich holden. in aller wise. alse unse vorbenomde[173]) veddere hertoghe wilhelm de holden[174]) scolde. To ener ewighen de dechtnisse[175]). unde dat desser vorbenomden stad unde den borgheren to honovere. unde den orer[176]). neyn hindernisse hir an en sche[177]). van us unde van usen erven. unde nakomelingen. unde van den usen. so hebbe we vorbenomden hertoghen Wilhelm unde Lodewich use inghesegheles ghe hangen an dessen bref. de ghe gheven is to Tzelle. Na goddes bort drütteynhundert jar in deme vif unde festighesten jare. des driden sundaghes na Paschen.

Wo men Juncheren Lodewigen huldede[178]). XXX

Anno Domini M°. CCC°. LV° feria tercia ante festum tatis Christi Juncher Lodewich van Brunswich lovede[179]) us Ratmannen uppe der loven juweliкeme[180]) sunderliken[181]) in de hant. Dat he us unde den

---

168) schur = Scheune, Schauer. 169) droghen = trocknen. 170) nuttest = am nützlichsten. 171) here = Herr. 172) herscap = Herrschaft. 173) vorbenomde = vorgenannte. 174) holden = halten. 175) de dechtnisse = Gedächtniß. 176) orer = Ihrigen. 177) sche = geschehe. 178) hulden = huldigen. 179) loven = geloben. 180) juwelik = jeder. 181) sunderlik = besonder.

meynen[182]) borghere unde de Stad to honovere wolde unde scolde laten bi al oreme rechte unde wonheit. unde we Ratmanne loveden ome weder in deme sulven lofte[183]) hulde unde sworen ome de aldus. Dat we Juncheren Lodeweghe hertoghen to Brunswich rechte (38) hulde don mit dessеme underscede[184]). Weret dat hertoghe wilhelm van Brunswich unde Luneborch use here afghinghe ane rechte erven. dat we danne Juncheren Lodewighe hertoghen van Brunswich vor enen rechten heren hebben wolden. unde desse Stad honovere ome to ghude holden wolden. sunder jenegher leye arghelyst, dar us god to helpe unde sine hilghen[185]). Dessen ed[186]) sweren na[187]) de ghemenen borghere. uppe deme markede. dit lovede[188]) unde desse ede hebbe we ghe dan van hete[189]) uses heren hertoghen wilhelm. de dar jegenwordich was und vele[190]) siner man. Dar weren over[191]) desse. Her Aschwin van Zaldere provest in der borch to Brunswic. her Johan van Zaldere van deme kalenberghe. her Bertolt van Reden. her Ludolf van honhorst riddere. Zeghebant van Reden. Kersten van langhele. Herman sporeke. Bertolt van Iltene. stacius van Bevelte. Cord van alten. frederich van winnighehuß. Borchard van wetberge. Syvert van alten. dyderich prome knapen. uses heren scrivere. her Bertolt van volcmersen. her dyderich blome her Ludolf Butze unde andere vele ghude

182) meynen borgheren = sämmtliche Bürger. 183) lofte = Gelübde, Versprechen, Angelobung. 184) underscede = Vorbehalt, Unterschied. 185) hilghen = Heilige. 186) ed = Eid. 187) sweren na = schwören nach. 188) lovede = Angelobung. 189) hete = Geheiß, Befehl. 190) vele = viel. 191) Dar weren over = dabei waren gegenwärtig.

lude, Vortmer Her Bertolt van Reden Bertold van Iltene Stacius van bevelte. Borchart van wetberghe. Cord van alten. vrederich van winninghehusen. sywerd van alten. dyderic prome. unde hildebrant holtgreve. sworen uppe deme moshus[192]) to Lowenrode. unde zeghebant van reden stavede on den ed[193]). Dat we Jun=

---

[192]) moshus = Zeughaus.

[193]) Seghebant van reden stavede on den ed.

Segeband von Reden stavede ihnen den Eid. Aus diesem Umstande ist abzunehmen, daß dieser Begleiter des Fürsten einer der vornehmsten fürstlichen Räthe war. Grupen Antiqq. hanov. 193. Grupen hat diese Stelle aus dem städtischen Protocolle über die Huldigung, welche dem Herzoge Ludwig geschah, öfterer und zwar dann, wenn er von der Stavung des Eides spricht; z. B. in seinen Teutschen Alterthümern zur Erläuterung des sächs. und schwäb. Land= und Lehn=Rechts, Seite 64, woselbst er sich über die Bedeutung der Eidesstavung ausläßt. Er ist dort der Meinung, daß die eigentliche Kraft der Redensart: »ein Eid staven« nicht darin, jurare super baculum, sondern vielmehr in dem Hauptmoment stecke: daß der Richter die Eidesformel vorspricht und der Schwörende mit Nachsprechung der Worte den Eid ablegt, und also jurando gleichsam in die Stapfen des vorgehenden Richters trete. Wiarda im Altfries. Wörterbuch, Seite 352 fl., leitet das Wort von »sto«, »ste«, welches etwas Starkes, Festes bedeute, her; »stedis« feste, beständig; »stävig« fest. Denn durch das langsame Vorsagen und die dabei vermuthlich vorgekommene Erklärung sei dem Schwörenden die Eidesformel deutlich gemacht und so habe der Eid mehr Stärke und Festigkeit erhalten; »staven« heiße also: den Eid stark machen. Es scheint uns diese Grupensche und Wiardasche Worterklärung etwas zu sehr gezwungen; mit Grimm in seinen deutschen Rechtsalterthümern, Seite, müssen wir vielmehr der Ansicht sein, daß die Redensart, einen Eid staven, davon herzuleiten sei, daß der Schwörende den Stab des Richters anzurühren hatte. Kaiser, Fürsten, Hofrichter und andere Richter hegten mit einem Stabe in der Hand das Gericht. So heißt es in Müller's Reichstags

cheren Lodewige van Brunswic rechte hulde don. mit desseme underscede. weret dat hertoghe wilhelm van Brunswic unde Luneborch use here afghinghe an rechte erven dat we den juncheren Lodewighe van Brunswic vor enen rechten heren holden willet. unde dit slot Lowenrode ome to ghude holden willet ane jenegher leye arghelist.

XXXI Alle nie [194]) Radmanne scullen huldegen Juncheren Lodewighe.

Anno domini $\overset{o}{M}\overset{o}{C}CC$LXII in crastino epiphanie domini Statutum est quod quilibet Con-

---

Theatrum, p. 632, daß Kaiser Sigismund den Gerichtsstab vom Markgrafen Albrecht genommen und sich niedergesetzt habe. In der Legenda Bonifacii ap. Menken T. I. Scriptorum Sax. p. 846. heißt es: Polito et ornato tribunali Landgraphius cum suis assessoribus sive scabinis intrans, sedensque in locum iudicii eminentiorem. Ubi sex ad dexteram & sex ad levam constituet, ipse vero baculum iurisdictionis album in manu sua dextera gestans.

Die Rohtweilsche Hofgerichtsordnung — Lünings Reichsarchiv, IV. 95. — sagt: »Wenn der Hof-Richter das Hof-Gericht besitzt, so soll er des ersten fragen mit seinem Stab, den er in der Hand haben soll«.

Der Stab, den die Richter in der Hand trugen, bedeutete namentlich den Blutbann; daher bricht der Criminalrichter den weißen Stab über die todeswürdigen Verbrecher. Der Gerichtsstab, der in Frankreich sonst üblich war und bei dem die Eide geschworen wurden, hatte oben eine Hand mit dem aufgerichtetem Daumen und den 2 ersten Fingern.

Der Vicehofrichter bei dem, erst vor wenigen Jahren eingegangenen Hofgericht in Hannover führte einen silbernen Stab (siehe oben: »baculus albus«), auf welchem die Eide abgeleistet wurden. Von dem Hofgerichte haben wir oben ad p. 7. gesprochen. Siehe auch die Holzschnitte in der Bambergischen Halsgerichtsordnung von 1508.

[194]) nie = neu.

sulum Novorum qui antea non fecit juramentum domicello, Ludovico de Brunswic de fidelitate et hulda[195]) habenda et servanda eidem. Domicello. hic Consul seu Consules facere debebunt juramentum consimile ut eorum consocii Consules antiqui et istius rei. Consules antiqui et novi facti sunt unanimes de cetero observandum. (39)

Nein borgere mach genidert werden an leyne[195]). XXXII

We Erik van der gnade goddes hertoghe to Sassen to Engeren und to westvalen sint vraghet[196]) umme eyn recht, wer eyn here. riddere eder eyn knape wan he eynen borghere to Manne untvagnt[197]) moghe wisen in eynen anderen lenheren beneden[198]) sich. Des hebbe we sproken mid usen ridderen, und mid usen mannen[199]). und sprekes vor eyn recht. dat he den borghere nicht nederen[200]) en mach. Wente[201]) wanne he on to manne untvagnt, so nymt he one[202]) to al deme rechte

---

[195]) hulda = Huldigung.

[195]) Es heißt nämlich im Sächs. Landr. Buch 3. Art. 65. »Wird ein Mann seines Genossen oder Ungenossen Mann, sein Geburt, noch sein Landrecht hat er damit nicht gekränket, seinen Heerschild hat er aber damit geniedert.«

Nach dem Heerschilde wurden im Mittelalter die verschiedenen Abstufungen der Stände bezeichnet. Eichhorn's deutsch. Priv. R. ed 1. §. 56.

[196]) vraghet = befragt. [197]) to Manne untvangen = einem ein Lehn geben. [198]) beneden = geringer, von geringerem Range. [199]) mannen = Lehnsleute. [200] nederen = erniedrigen. [201]) Wente = denn. [202]) on = ihn.

weder sich. dat sine anderen man weder one hebbet. To eyner betuginghe[203]) desser ding ys use inghesegghel to dessem breve ghehengt.

XXXII Van deme Selven

We Eric van goddes gnaden. hertoghe to Sassen to Engheren und to Westfalen des hilghen Romeschen rykes overste Marscalt. sin ghe vragen umme en recht. wer[204]) en here riddere eder knape. de enen borghere untfancht, moghe den borghere wisen. an enen anderen lenheren beneden sek. Des hebbe we sproken mid usen mannen und sprekef vor recht. dat he den borghere nicht nederen en mach. wente wanne den borghere to manne untfancht. so nimt he one to alle sineme rechte weder sek. dat sine andere man weder one hebbet. To ener betughinge desser stucke hebbe we use inghesegghel heten ghehencht to dessem breve, und is ghegheven na goddes bort drytteinhundert jar in deme ses unde viftegheſten jare in sunte Cecilien daghe.

XXXIII Van den tolne[205]) to Eyslinghe. (Tollenspieker.)

Na goddes bort driteynhundert jar in dem seveden und veftigheſten jare des sondaghes vor alle goddes hilghen uppe der tolenbode[206]) to Eyslinghe wart ghedegghedinghet[207]) twischen den erbaren vorſten[208]).

---

[203]) betuginghe = Zeugniß. [204]) wer = ob. [205]) Tollne = Zoll. [206]) tolenbode = Zollhaus, Zollbude. [207]) degghedinghen = verhandeln, Vertrag aufrichten. [208]) vorste = Fürst.

heren Erike deme elderen. unde heren Erike sineme sone. hertoghen van Zassen uppe ene zid [209]) unde den (40) borgheren van honovere uppe andere zid aldus [210]). dat twene Radmanne van honovere scolden hebben beholden [211]) mit oreme ede. van orer stad weghene, unde orer ghemenen borghere weghene, dat dit ore olde tolnrecht were. Wanne eyn borghere von honovere sin ghut hedde ens [212]) vortolent [213]) to molne [214]) eder anders wore. dar men in der herscap van zassen plecht tolen to ghevende. so en drofte [215]) men dat ghud nerghen mer vortolen. uppe der reyse mer [216]) dat ghud mochtemen voren unde bringhen. vri unde unbeworen [217]) over lant. unde de Elve upwort eder nederword. war malc [218]) wolde. den Eed leten de vorbenomden heren van Zassen. deme Rade van honovere, dor vruntscap [219]). unde spreken se wolden de borghere van honovere bi deme rechte laten. dor uses heren willen van Luneborch. dit deghedinghedeN Her Bertolt van Reden. her Zegebant van berghe Riddere. unde Zeghebant van Reden hir weren over twene Ratmestere van Luneborch. Her Johan beven unde her Hartwich van der Zulten. unde twene Ratmanne van ulezen [220]). Herman brasche unde Ludolf scirhorn. van der van honovere weghene. Olrik Lucke de Junghere. unde orer stad scrivere.

---

209) zid = Seite. 210) aldus = Folgendes. 211) beholden = bekräftigen. 212) ens = einmal. 213) vortollen = verzollen. 214) molne = Möllen. 215) drofte = dürfte. 216) mer = aber, sondern. 217) unbeworen = ungehindert. 218) malc = jeder. 219) vruntscap = Freundschaft. 220) ulezen = Ülzen.

Vortmer ward dar ghedeghedinghet. umme de van ultzen. Dat de vorbenomden hertoghen van Sassen se scolden bi rechte laten an deme tolne. der stucke dar se umme schelhachtig [221]) weren. Et Notandum quod ista prescripta placita sunt scripta ad librum Civitatis Luneborch et ad librum Civitatis ultzen pro premissorum perduraciori memoria et Cautela.

XXXIIII Wo de van honovere tolnen scullet to eyslinghe

Van der gnade goddes We Eric de eldere unde Eric de Junghere sin son. hertoghen to Sassen. to Engheren. unde to Westfalen. bekennet openbare in dessem breve. dat de Rad unde alle de ghemeynen borghere to (41) honovere. unde orer juwelch [222]) besundren. hebbet on recht wente hir to [223]). unde scolet dat ewelken beholden in useme tolne to Eyslinghe. al dusdane wis [224]). dat dat betere [225]) ghud scal ledighen dat erghere [226]) mit eneme tolne utwert unde to hus wert. uppe eyner reyse, de de scud [227]) binnen twen maneden [228]). Ok so en scal men darsulves neynen grotteren toln van on nemen. van nenerleye ghude. wen alse se van oldinghes [229]) wente her to ghe gheven hebbet. alle desse vorscrevenen dinc scole we unde use erven. unde use nakomelinghe. unde alle de id an trid [230]). eder antreden mach. deme

---

[221]) schelhachtig = streitig. [222]) juwelch = jeder. [223]) wente hir to = bis jetzt. [224]) aldusdane wis = solcher Gestalt. [225]) beter = besser. [226])ergher = geringer, schlechter. [227]) scud = geschieht. [228]) maneden = Monaten. [229]) oldinghes = von Alters. [230]) antreden = angehen.

Rade unde alle den ghemeynen borgheren to honovere. unde orer Juwelkeme bisunderen. ewelikén stede vast unde umbrekelikén holden. to ener open betughinge disser dinc hebbe we dessen bref besegheled laten. mit useme inghesegheke. Na goddes bort driteynhundert jar in deme neghenen unde vertighesten jare to Palmen.

Wat vor eime richte in eynes heren land scüd[231]), dat blif[232]) also ok by anderen richteren

Wir Rudolf van der gotis gnaden hertzoghe zu Sachsen des hilghen Romischen riches Ertzemarschalk. bekennen und tun kunt offenlich mit dissem brive alle den. die en sehen oder horen lesen. als wir von dem beschedenen manne hanns Meysen burgere zu Goslar in dessen nachbescreven stucken umb eyn recht gefraget. und zufragene gebeten sin. dunket uns noch rate unser lieben getrewen die wir daruber gehabt haben recht syn. und wir en wissen kein berssers. Wo ein fruste[234]) ein gerichte hat oder mer, und setzet zu eynen ygliche gerichte eynen besundren voyt[235]). Bekennet jemand vor enem der selben gerichten schulde oder lesset er von erbe. oder sust[236]). wes or vor gerichte bekennet. das dar ynne belegen ist. was der voyt mit zweyn dingmannen[237]) vor den also das bekenntnisse geschehen is in gerichte bezuget das sal zu rechte ouch in den XXXV (42)

---

[231]) scüd = geschieht. [232]) blif = bleibt. [234]) fruste = Fürst. [235]) voyt = Vogt. [236]) sust = sonst. [237]) dingmann = Gerichtsbeisitzer.

anderen gerichten desselben fursten stete[238]) bliben. ane umb vervestunge[239]) alleyne. wann wer in eynen obresten gerichte eynes fursten virvesten[240]) wirdet der ist ouch in den nedersten vervestet, unt nicht also des glich herweder. mit urkunde ditz brives ver seghelt mit unsen ingesegele. Der giben ist zu kalve nach Christe geburt dryzenhundert jar und dar nach in dem vunff und sechtzigsten jare an sand marcus tage des hilgen Ewangelisten.

Men mach enen borghere nicht nederen an enen nederen leinheren

XXXVI We Johann van der gnade godes greve van Roden unde to vunstorpe sint ghe vraghet umme eyn recht. wer en here. ridder eder knape. wanne he eynen borghere to manne untfancht moge mit deme gude wisen an eynen anderen lenheren neden[241]) sich, sint dem male dat[242]) de borghere des herscildes darvet[243]). des hebbe uns beraden. unde sprecket dat he den borghere nicht nederen mach. also de acbare vorste. de hertoghe van sassen to deme we use recht sculen suken hat ghe vunden.

---

[238]) stete = fest, beständig. [239]) vervestunge = Achtserklärung. [240]) virvesten = verfestet, in die Acht erklärt. [241]) neden = unter. [242]) sint dem male dat = sintemal, weil. [243]) herscild darven = des Heerschilds ermangeln. »Welcher Mann nicht von Adel oder zum Heerschild geboren ist, der mag nicht wegern, ein Lehenguth zuleihen, dem der nicht von Adel, sondern des Heerschildes darbet«. Sächs. Lehnr. cap. 2.

De fundatione capelle beate Marie[244]) XXXVII 1349

In nomine domini amen. Dei gratia nos Henricus Episcopus. Otto prepositus Thidericus decanus. Totumque Capitulum ecclesie Hildensemensis[245]). Recognoscimus publice per presentes. quod pio desiderio prudentum virorum. Consulum in Honovere inclinati et ut divinus cultus nostris temporibus augeatur. Damus et concedimus eisdem potestatem. Fundandi. edificandi et dotandi Capellam in cimiterio extra muros opidi Honovere in nostra dyocesi. et duo. tria. vel quatuor altaria in eadem erigendi per dictos Consules quatuor altaristis nunc primo et deinceps quotienscunque vacaverint perpetuis temporibus conferenda, at predictam capellam cum cymiterio et altaribus per Episcopum quem ipsi Consules ad hoc eligendum duxerint, consecrari, faciendi, in honorem omnipotentis dei et beate Marie genitricis sue, ac illorum sanctorum quos ipsi ad hoc dixerint (43) nominandos. Interim quoque quod dicta Capella et altaria consecrata non fuerint poterunt dicte altariste per se vel per alios ibidem missas in altaribus consecratis portatilibus celebrare. Insuper damus predictis altaristis seu eorum vices gerentibus plenam autoritatem se

---

[244]) Mosers diplom. Belust. V, 319 ff.

[245]) Die Gegend vor dem alten Aegienthore lag in hildesheimischer Diöcese.

invicem absolvendi ac sibi et eorum familiaribus pauperibusque hofpitalis ibidem et omnibus suis familiaribus et hiis qui intra eorum curiam habitaverint, sacramenta ecclesiastica ministrandi et tradendi corpora eorum et aliorum qui ibidem seu aput eos sepulturam elegerint. Ecclesiatice sepulture [246]). Preterea damus dictis Consulibus potestatem deputandi bona in anderten comparata per eosdem Consules a religiosis viris abbate et conventu in Besfingerode [247]) ad dotationem altaris sancti Johannis ewangeliste in ecclesia sancte Crucis in Honovere et tres curias in benningerode [248]) cum omnibus suis pertinenciis ab eisdem religiosis conparatas. ad dotacionem trium altarium capelle supradicte. et alia bona quae ipsi in nostra dyocisi comparaverint ad quartum altare dicte capelle dotandum. Nosque fundationem et dotacionem dicte Capelle et hospitalis approbamus et presentibus confirmamus dictosque altaristas ac pauperes hofpitalis predicti in bonis et posfesfionibus suis nos et nostri promovere volumus et nullatenus inpedire. Ceterum non erunt in dicta Capella plures altariste quam quatuor. nisi de nostra vel succesforum nostrorum

[246]) Nota Hic de vicaria sancti Johannis in ecclesia sancte crucis Honovere (steht unter der Columne von späᵶter Hand).

[247]) = jetzt Marienrode. Befsingerode.

[248]) benningerode, Grupen in den Antiqq. hann. p. 86. liest „Bevingerode."

fuerit licencia speciali. inter quos duo presbiteri antiquiores seu prius ibidem instituti curam animarum ibidem alternatim secundum septimanas regere debebunt. quibus et accesſum altaris ipsis altaristis committimus per presentes. Eximimus etiam dictam Capellam et hoſpitale ac totalem locum intra ipsorum curiam comprehensum necnon altaristas. pauperes hoſpitalis et omnes ipsorum familiares ac intra dictam curiam commorantes ab omni jure Rectoris ecclesie in Roden [249]). ita quod dicti altariste omnes oblaciones ibidem obventuras suis valeant usibus applicare et in recompensam hujus dicte Ecclesie in Roden ad usus rectoris ejusdem asſignatus est unus ager in beningerode rectori oculariter demonstratus. Et ut predicta omnia et singula perpetuis temporibus maneant inconvulsa. Sigillis nostris. videlicet Episcopi et capituli hildensemensis munivimus presens scriptum. Preterea nos Hermannus de hardenberghe archidiaconus in tzerstede frater Robertus dictus abbas monasterii in betzingerode, patronus dicte Ecclesie in Roden ac totus conventus ibidem et Johannes de gledinghe Rector ecclesie in roden premisſe. recognoscimus. quod ad predicta omnia et singula nostrum Consensum dedimus et presentibus adhibemus. In quorum evidenciam et perpetui roboris firmitatem. Sigilla nostra

---

[249]) Roden = jetzt Kirchrode.

una cum alliis sigillis premissis presentibus sunt appensa. Datum Anno domini M° CCC° XL° nono in crastino beate nativitatis sancte Marie virginis.

XXXIX
idem

Quod jus presentandi dicte Capelle pertinet ad Consules

In nomine domini amen. Nos Ericus dei et apostolice sedis gratia Hildensensis Ecclesie electus confirmatus recognoscimus publice litteras per presentes quod pio desiderio prudentum virorum Consulum in Honovere inclinati. et ut divinus cultus nostris temporibus augeatur, de expresso. Consulum et voluntate discreti domini Johannis de Gledinghe Rectoris ecclesie in roden necnon religiosi viri domini Abbatis in Betzingherode, patroni ejusdem ecclesie in roden, ac totius conventus ibidem dedimus et concessimus et presentibus damus et concedimus eisdem. Consulibus potestatem. fundandi. edificandi. et dotandi. Capellam extra muros opidi honovere in nostra dyocesi et quatuor altaria in eadem erigendi per dictos Consules. quatuor altaristis nunc primo et deinceps quocienscumque vacaverint conferenda. Ipsi quoque altariste quibus de eisdem altaribus provisum fuerit in Capella predicta conformabunt se aliis vicinis ecclesiis nostre dyocesis sedi (45) apostolice obedientibus in ducatu Luneburgense

situatis in divinorum celebracione et observancia canonica ecclesiastici interdicti. Insuper damus predictis altaristis seu eorum vices gerentibus plenam auctoritatem se incivem absolvendi ac sibi et eorum familiaribus pauperibusque hoſpitalis ibidem et omnibus suis familiaribus, et hiis qui intrá ipsorum curiam habitaverint sacramenta ecclesiastica ministrandi et tradendi corpora eorum et aliorum qui ibidem sepulturam elegerint ecclesiastice sepulture. Preterea damus potestatem dictis Consulibus deputandi bona in anderten conparata per eosdem Consules a religiosis viris abbate et Conventu in Betzingerode ad dotacionem altaris santi Johannis ewangeliste in Ecclesia sancte Crucis in honovere et tres Curias in Beningherode cum suis pertinenciis. ab eisdem religiosis conparatas ad dotationem trium altarium capelle supradicte et alia bona que in nostra dyocesi comparaverint ad quartum altare dicte Capelle dotandum. Nosque fundationem et dotationem dicte Capelle et hoſpitalis approbamus et presentibus confirmamus dictosque altaristas ac pauperes hospitalis predicti in bonis et posſesſionibus suis nos et nostri promovere volumus et nullatenus inpedire. Ceterum non erunt in dicta Capella plures altariste quam quatuor nisi de nostra vel succesſorum nostrorum fuerit licencia speciali. Inter quos duo presbiteri antiquiores curam ibidem alternatim secundum septi-

manas habeant regere animarum. Eximimus etiam dictam Capellam et hofpitale ac totalem locum intra ipforum curiam comprehensum necnon altaristas pauperes hofpitalis et omnes ipsorum familiares ac intra dictam curiam commorantes ab omni jure Rectoris ecclesie in roden. Ita quod dicti altariste omnes oblaciones ibidem obventuras suis valeant usibus applicare Et in comphensam hujus dicte ecclesie in Roden ad usus rectoris ibidem asfignatus est unus ager in Beningerode rectori oculariter demonstratus, et ut predicta omnia et singula perpetuis temporibus maneant inconvulsa Sigillo nostro mu-
(46) nivimus presens scriptum. Preterea nos Johannes de Gledinghe rector Ecclesie in Roden. ac frater rotbertus abbas monasterii in Betzingherode patronus dicte Ecclesie in Roden, ac totus conventus ibidem recognoscimus quod ad predicta omnia et singula nostrum consensum dedimus et presentibus adhibemus. In quorum evidenciam et perpetui roboris firmitatem Sigilla nostra una cum Sigillo premisfo presentibus sunt appensa Datum anno domini M° CCC° XL° nono in crastino omnium Sanctorum.

---

idem XL

Quod misfe in eadem Capella posfint celebrari

1349 Ericus dei et apostolice sedis gratia Hildensemensis ecclesie Electus confirmatus discretis viris Consulibus in honovere sinceram in domino

caritatem. ut in Capella extra muros honoverenses in nostra dyocesi per vos de nostro consensu et auctoritate fundandam contruendam et dotandam. In quibus altaria in eadam collata fuerint et allii sacerdotes licenciandi per eos possint per unum annum a festo pentecostes proxime nunc venturo conputandum in altaribus portatilibus missas celebrare. et quod dicta Capella et quatuor altaria in eadem cum cymeterio per episcopum sui officii executionem et graciam sedis apostolice obtinentem quem ad hoc malueritis assumere valeant consecrari. dummodo nil obsistat canonicum vobis presentibus indulgemus. Insuper ut dicta fundacio constructio et dotacio dicte Capelle et altarium magis rata et firma permaneant procurabimus et efficiemus dum dicte nostre ecclesie possessionem assecuti fuerimus. quod archidiaconus ibidem loci suum ad hoc consensum adhibebit benivolum et expressum. in quantum sua dinoscitur interesse In quorum testimonium Sigillum nostrum est appensum. Datum Anno domini $\overset{o}{M}$ $C\overset{o}{C}C$ $\overset{o}{X}L$ nono In crastino omnium Sanctorum.

XL.

XLL. idem

Des Rades orlof[250]) de Capellen to bewedemende[251])

In goddes namen amen. We de Rad to honovere bekennet openbore in dessem breve. Dat Johan van Edingherode mid os ghedeghedinget[252]) heft. unde we mid ome. Dat de sulve Johan buwen unde bewedemen scal. eynen hylghen gheyst[253]), buten sunte yliens dore (47) in deme stichte to Hildensenn. dar dritteyn personen inne sin unde ene Capellen. dar ver altaristen inne sin. de dar alle daghe misse holden eder holde laten. na over moghelicheyt[254]). Alle dit vorbescrevene buw[255]) scal he buwen laten to deme ersten male van holte na moghelіken dinghen[256]) na useme Rade unde anders nicht. Unde na deme ersten buwe scal he unde sine kindere buwes mer[257]) verdreghen wesen[258]). Men scal dar ok allerleye buw buwen na des Rades rade unde anders nicht. De altaristen en scolen dar ok nicht wonen. desse altaristen scole we belenen[259]), we ne scolen aver nemende belenen. sunder vor wen os de vorbenomde Johan biddet. de wile[260]) he levet. unde na sine dode sine echten[261]) sonen de he nu heft. unde ome noch werden moghen. Were aver dat se des nicht endrechtig[262]) werden en kunden. vor wene os dan de

---

250) orlof = Erlaubniß. 251) bewedemen = beschenken, dotiren, bewidmen. 252) deghedingen = Vertrag schließen. 253) Das Hospital zum heil. Geist vor dem Ägidienthore ist nicht zu Stande gekommen. 254) moghelicheyt = Möglichkeit. 255) buw = bau. 256) na moghelіken dinghen = nach Möglichkeit. 257) mer = mehr, ferner. 258) verdreghen wesen = frei sein. 259) belenen. Die Conferirung einer geistl. Stelle geschah noch nach Art der Belehnung. 260) de wile = während. 261) echte = eheliche. 262) endrechtig = einträchtig.

eldeste van sinen sonen bede. den scolde we to deme ersten male mid deme lene belenen. unde dar na orer Juwelc[263]), de dar na de elderst were scolde der selven bede[264]) ghelic mid os macht hebben[265]) alle de wile dat orer jenich levet. Desses selven ghelic scal de vorbenomde Johan macht hebben umme de dritteyn personen de he in dat hus set[266]). Wanne de jenighes tokort worde[267]). vor wene he denne bede, unde sine vorscrevenen sone, na seneme dode. den scolden we weder in des doden stede[268]) untfan[269]). Desse macht hebbet se dewile[270]) dar orer jenich levet in deme ghelikn. alle se hebbet mid den altaristen. alse hir vorscreven steyt. Were ok dat sek dat selve hus beterde[271]) van ghuden luden almese[272]). also, dat sek mer personen dar van neren mochten, der prevende[273]) wolde we mechtich wesen armen kranken luden to ghevende. wen we wolden. Wormer[274]) Johan unde sine sone scolet ok mechtig wesen. de vormunden[275]) des huses to settende alle de wile dat orer j e n i ch levet. To eneme (48) orkunde desser dinc, hebbe we dessen bref beseghelen laten mid user stad inghesegele. de is ghegheven na goddes bort dritteynhundert jar in deme neghenen unde vertegheften jare to Paschen..

---

263) Juwelc = Jeder. 264) bede = Bitte. 265) macht hebben = berechtigt sein. 266) set = setzt. 267) to kort werden = an der Anzahl fehlen. 268) stede = Stelle. 269) untfan = empfangen, aufnehmen. 270) dewile = solange. 271) betern = bessern. 272) almese = Almosen. 273) prevende = Präbende. 274) Wormer = ferner. 275) vormunden = Administrator.

XLL. idem

Des Rades orlof[250]) de Capellen to bewedemende[251])

In goddes namen amen. We de Rad to honovere bekennet openbore in dessem breve. Dat Johan van Edingherode mid os ghedeghedinget[252]) heft. unde we mid ome. Dat de sulve Johan buwen unde bewedemen scal. eynen hylghen gheyst[253]), buten sunte yliens dore

(47) in deme stichte to Hildensenn. dar dritteyn personen inne sin unde ene Capellen. dar ver altaristen inne sin. de dar alle daghe misse holden eder holde laten. na orer moghelicheyt[254]). Alle dit vorbescrevene buw[255]) scal he buwen laten to deme ersten male van holte na moghelikenn dinghen[256]) na useme Rade unde anders nicht. Unde na deme ersten buwe scal he unde sine kindere buwes mer[257]) verdreghen wesen[258]). Men scal dar ok allerleye buw buwen na des Rades rade unde anders nicht. De altaristen en scolen dar ok nicht wonen. desse altaristen scole we belenen[259]), we ne scolen aver nemende belenen. sunder vor wen os de vorbenomde Johan biddet. de wile[260]) he levet. unde na sine dode sine echten[261]) sonen de he nu heft. unde ome noch werden moghen. Were aver dat se des nicht enbrechtig[262]) werden en kunden. vor wene os dan de

---

[250]) orlof = Erlaubniß. [251]) bewedemen = beschenken, dotiren, bewidmen. [252]) deghedingen = Vertrag schließen. [253]) Das Hospital zum heil. Geist vor dem Ägidienthore ist nicht zu Stande gekommen. [254]) moghelicheyt = Möglichkeit. [255]) buw = bau. [256]) na moghelikenn dinghen = nach Möglichkeit. [257]) mer = mehr, ferner. [258]) verdreghen wesen = frei sein. [259]) belenen. Die Conferirung einer geistl. Stelle geschah noch nach Art der Belehnung. [260]) de wile = während. [261]) echte = eheliche. [262]) endrechtig = einträchtig.

eldeste van sinen sonen bede. den scolde we to deme ersten male mid deme lene belenen. unde dar na orer Juwelc[263]), de dar na de elderst were scolde der selven bede[264]) ghelic mid os macht hebben[265]) alle de wile dat orer jenich levet. Desses selven ghelic scal de vorbenomde Johan macht hebben umme de dritteyn personen de he in dat hus set[266]). Wanne de jenighes tokort worde[267]). vor wene he denne bede, unde sine vorscrevenen sone, na seneme dode. den scolden we weder in des doden stede[268]) untfan[269]). Desse macht hebbet se dewile[270]) dar orer jenich levet in deme ghelіken. alle se hebbet mid den altaristen. alse hir vorscreven steyt. Were ok dat sek dat selve hus beterde[271]) van ghuden luden almese[272]). also, dat sek mer personen dar van neren mochten, der prevende[273]) wolde we mechtich wesen armen kranken luden to ghevende. wen we wolden. Wormer[274]) Johan unde sine sone scolet ok mechtig wesen. de vormunden[275]) des huses to settende alle de wile dat orer jenich levet. To eneme (48) orkunde desser dinc, hebbe we dessen bref beseghelen laten mid user stad inghesegele. de is ghegheven na goddes bort dritteynhundert jar in deme neghenen unde verteghesten jare to Paschen..

---

263) Juwelc = Jeder. 264) bede = Bitte. 265) macht hebben = berechtigt sein. 266) set = setzt. 267) to kort werden = an der Anzahl fehlen. 268) stede = Stelle. 269) untfan = empfangen, aufnehmen. 270) dewile = solange. 271) betern = bessern. 272) almese = Almosen. 273) prevende = Präbende. 274) Wormer = ferner. 275) vormunden = Administrator.

XLII. **Quod altare sti Johannis in Ecclesia sancte Crucis Consules conferunt.**

Nos.. consules in honovere recognoscimus publice per presentes quod dominus Baldewinus presbiter et Johannes de Edingerode noster concivis. fundatores dotando altare sancti Johannis evangeliste in ecclesia sancte crucis in honovere duarum curiarum septem mansorum in Anderten cum suis attinentiis universis in aucmentationem divini cultus ampliorem. ob spem remedii et salutis animarum sui et parentum suorum, ac omnium christi fidelium viventium et defunctorum Jus patronatus seu conferendi perpetue dictum altare, cum vacaverit. clerico ad hoc Idoneo nobis et nostris successoribus, qui pro tempore fuerint, auctoritatem plenarie tradiderunt. Nos igitur ipsorum devocioni ut participes efficiamur ferventissime inclinati dictum altare cum suis pertinenciis clerico quem ipsi vel eorum alter qui alterum supervixerit. quam diu in vita fuerint apud nos, nostros successores promovere voluerint, suis precibus conferre volumus et debemus. In quorum premissorum evidens testimonium, sigillum nostre civitatis presentibus duximus apponendum. Datum anno domini M°CCC°XL°VIII in vigilia Nativitatis.

XLIII. Altare per Warmodum parvum in Ecclesia sancte Crucis plantatum conferunt Consules.

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus et presentibus publice protestamur Quod Warmodus parvus noster civis in remedium et salutem anime sue suorumque progenitorum ac omnium christifidelium divinum cultum aucmentans. quinque Mansis cum duabus curiis in minori litlinghe sitis et eorum pertinentiis per propria bona comparatis. altare de novo in Ecclesia sancte crucis in Honovere construendum. cum nostro consensu dotavit quorum proprietatem et dominium. a comitibus in Halremunt comparavit nobisque libere dimisit in hunc modum. Quod jus patronatus seu clericum ydoneum presentandi ad ipsum altare. ad nos et nostros successores qui pro tempore fuerint in honovere consules perpetuo debeat pertinere. Verumtamen ne pia voluntas dicti Warmodi tedium (49) patiatur. Clerico ad hoc valenti et ydoneo pro quocumque Johannes et ghertrudis proles Reyneri de Linden quondam nostri Civis necnon Warmodus filius Henrici de Hildensen. etiam nostri cives vel quecunque harum personarum antiquior vixerit, preces suas ad nos porrexerint quum et quocienscunque vacare contigerit conferre volumus et debemus. Datum anno domini M° CCC° LVII

XLIIII Demolenwinkel horet to sunte Bartolomei altare[276])..

Nos.. Consules in Honovere presenti litera nostre civitatis sigillo munita, recognoscimus publice protestantes. quod.. Conradus de Oldenberghe et filie sue. videlicet Ghesa senior et Ghesa filia Wubbeken illud spatium quod dicitur Molenwinkel[277]) inter Lymbere[278]) et erdere[279]) situm quod etiam idem Conradus ad altare sancti Bartolomei per eundem dotatum ab illis de Nyenstad comparavit. quamdiu aliquis eorum vel aliqua earum vixerit, cum omni jure et utilitate libere integraliter possidebunt, post obitum vero trium predictorum prefatum spatium ad altare sancti Bartolomei prescriptum cum omni jure et utilitate cedere debebit, ad conparandum oblatas vinum et scolarem qui sacerdoti cui de tali altari provisum fuerit, in missarum celebrationibus assistat. Datum anno domini M°CCC°XL° secundo feria secunda proxima ante festum penthecostes..

---

276) Mosers dipl. Belust. V. 304. Das Altare S. Bartholomaei befand sich in der St. Annencapelle der Kreuzkirche.

277) Molenwinkel = Mühlenwinkel. 278) Lymbere = Limmer. 279) Erdere = ein, jetzt nicht mehr vorhandenes Dorf zwischen Limmer u. Linden. S. Grupen Antiqq. 93. Unten, № CXIII., Seite 73. des Originals, ist auch von der „piscatura in erdere“ die Rede.

van der van Lukken[280]) hove.. XLV.

Nos frater Jordanus dictus abbas in Lucka et conventus ibidem[281]) in hiis literis recognoscimus et Notum esse volumus universis. Quod de domo in curia nostra in Honovere edificanda voluntate et favore discretorum virorum.. Consulum ibidem ordinavimus et placitavimus in hunc modum cum eisdem. Quod in muro civitatis sue quem a fundo ipsius cum concavitate pro secessu et comodo corporali muro inclusa et contra fossatum foris et prope terram pro effluxu aperta ad modum altitudinis muri Civitatis prope valvam Sancti Egidii ad aquilonem et ad longitudinem. Sexaginta pedum edificabimus ipsam domum cum fenestris bene ferratis et pro nostro Comodo construamus perpetuo possidendam. Ita tamen quod prope murum Cives eorum viam suam habeant sicut prius et (50) quod in summitate ipsius muri super fenestras superiores et extra centum spacium meabile et foris accessabile. relinquamus municione una lapidea que borstwere[282]) dicitur, ad longitudinem domus pro defencione Civitatis faciamus et quot ipsa domus pro eadem defencione aperiatur cum hoc visum fuerit oportere, concesse-

280) Lukken = Loccum.

281) Der Revers des Magistrats von 1320 und ein zweiter Revers des Klosters von 1337 sind abgedruckt bei Grupen Antiqq. 299 ffl. Vergl. Mosers diplom. Belust. V, 280.

282) borstwere = Brustwehr.

runt etiam nobis, quod si eadem domus aliquando destructa quocumque modo fuerit eam possimus reedificare sicut nunc edificabitur et sicut prius posfederamus possidere. Nullum etiam propugnaculum aut turrim vel vigilum sessiones infra latitudinem Curie nostre et prope murum ponent sive supra, nisi quod deus avertat hostium tempore gverre[283]) inpulsus illa vice aliud exigeret faciendum, et ut hec premissa rata futuris temporibus et perpetuo maneant. presentes literas sigillo nostro roboratas dedimus dictis Consulibus intestimonium super eo. actum et Datum anno domini M° CCC° XX° pridie Kalendas fabruarii.

XLVI. de domo augustinensi[284])

Universis christi fidelibus, ad quorum noticiam presentes litere pervenerint. Nos frater henricus prior provincialis fratrum heremitarum ordinis sancti augustini provincie thuringie et saxonie, prior quoque conventus de Hervordia, prior et conventus Osnabrugensis, prior conventusque Lippensis Necnon prior et conventus helmstedensis cupimus esse notum dilucide protestantes in eisdem, Quod fratres nostri ordinis vel aliquis ex parte ipsorum infra spa-

---

283) gverra = Krieg.

284) Abgedruckt bei Grupen Antiqq. 292 ff. S. Mosers diplom. Belust. V, 285.

cium annorum sexaginta a data presencium inchoandorum ac continuandum infra opidum Honovere, vel extra ad distanciam dimidii miliaris ab eodem opido castrum aliquas, seu domum vel mansionem construere vel habere propriam debeamus seu habere debeant ullo modo, Nisi fuerit de consensu ac gracia.. Consulum opidi Honovere ante dicti. Insuper recognoscimus literis in eisdem, quod prior et conventus hervordensis eisdem.. Consulibus de domo seu mansione quam ex gracia eorundem consulum confratres ipsorum cum eos ibidem esse contigerit inhabitant que quondam relicte Ludolfi de dornede fuerat fertonem[272]) (51) bremensis argenti singulis annis in festo Michahelis quamdiu eandem domum seu mansionem ex gracia predicta habuerint ratione collecte que schat[273]) dicitur ministrabunt. Quando vero predicti.. Consules prelibato priori et conventu hervordensi triginta marcas bremensis argenti ministrare decreverint. Quas prior idem et conventus hervordensis cum a supradictis.. Consulibus requisiti fuerint, sub pondere et valore honoverense et ibidem coram campsoribus absque contradictione aliquali et ipsis.. Consulibus pretactam domum seu mansionem liberam resignabunt et solutam. Extunc idem prior

---

[285]) ferto = der vierte Theil einer Mark. [285]) schat = Schoß. S. Moser diplom. Belust. V, 287.

et conventus a persolutione supradicti fertonis liberi permanebunt et soluti. Que omnia et singula prelibatis consulibus ac universitati opidi honovere predicti firmiter et rationabiliter nos obligamus literas per presentes impetitione vel actione qualibet spirituali vel seculari postergata. In cujus rei testimonium presentem literam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam Datum anno domini M°CC°CXXXII°° In nostro provinciali capitulo in festo penthecostes in osenbrughe celebrato..

XLVII Testamentum domini.Stokvisch

Nos.. Consules in Honovere recognoscimus et presentibus publice protestamur quod omnium nostrum maturo consilio prehabito et pleno consensu, Receptis XXti talentis honoverensium denariorum a discretis viris domino Conrado de yltene presbitero et Johanne de attentis executoribus testamenti quondam domini Johannis dicti Stokvisch Justo venditionis tytulo vendidimus pro eisdem Redditus XXIIII solidorum dictorum denariorum quorum XII solidos provisoribus structure ecclesie sancti Egidii intra civitatem nostram quicunque pro tempore fuerint ad comparandum vinum et oblatas pro laude dei in eadem ecclesia et sex solidos ad restaurandum partes ruinosas ejusdem ecclesie. Item sex solidos domino plebano ibidem et suis cappellanis ac altaristis inter se equaliter divi-

dendos. pro anniversario, anime prefati domini Johannis de censu et redditibus nobis ex curia sutorum provenientibus. in festo beati Johannis Baptiste annis singulis dabimus expedite hujusmodi ante nos et nostri successores habemus (52) optionem, videlicet quod prefatas redditus pro dictis XXti talentis quolibet anno in festo nativitatis christi reemere poterimus et extunc ipsi provisores ecclesie sancti Egidii cum domino plebano predicti cum nostro beneplacito et consilio pro eisdem XXti talentis tot Redditus ut prefertur perpetuos ubi eis expedire videbitur, comparabunt, non secus nisi ut predicitur ob salutem. anime sepedicti domini Johannis perpetuis temporibus convertendos in quorum testimonium etc. Datum Anno domini M^o CCC^o LII° in octava beati Johannis Baptiste..

Litera de organis[287]) XLVIII

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus presenti litera nostro sigillo roborata. Quod constitutus coram nobis Johannes dictus Loder locavit domum seu hereditatem suam in majore wlueshorne[288]) sitam, Johanni de Bekedorpe et uxori sue ac ipsorum heredibus ad hereditarium censum unius talenti monete nostre scilicet dimidium talentum Michahelis, et dimidium

---

[287]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 286.
[288]) major wlueshorne = große Wolfeshorn.

talentum in Pascha singulis annis predicto Johanni quamdiu vixerit, et post mortem ejus filie sue greten quam de muliere quadam nomine alhedis genuit, expedite persolvendis, post vero obitum amborum Johannis atque Greten prefatus census scriptori Civitatis nostre quicunque fuerit quovis anno ministretur, Qui collectam civitati de ipso talento dabit cum collecta erit danda sicut alter civis et velud sibi commisſum est residuum ad necesſaria organorum sancti Georgii anno quovis Datum anno dni M° CCC° XXVIII°

XLIX Littera Johannis de wede, ad vinum et oblatas

Nos.. Consules in Honovere recognoscimus in presenti nostro sigillo munita. Quod Johannes vamme wede noster conburgensis ob salutem anime sue comparavit Ecclesie beati Georgii in honovere bona infra scripta, silicet duas casas in Dornede pratum dictum knesewinkel et sex spacia Nyendele Item unum dimidium jugera in campis ville predicte sita ita quod ipse Johannes predictus dicta bona cum omni jure et utilitate quamdiu vixerit nomine ecclesie libere posſidebit. Ipso vero defuncto dicta bona Ecclesie erunt dicte ecclesie provisores ejusdem libera et soluta Ita tamen quod dicti provisores anniversarium ipsius Johannis annuatim

perpetue peragi faciant cum quatuor solidis honoverensium denariorum de bonis ipsis obvenientibus. de reliquo vero vinum et oblate in ipsa ecclesia comparabuntur et luminaria in eadem Datum anno domini M° CCC° XL°IIII in vigilia beatorum petri et pauli..

---

pro memoria Johannis de Wede L

Nos .. Consules in Honovere recognoscimus et presentibus publice protestamur. Quod constituti coram nobis. Discreti viri provisores seu oldermanni structure ecclesie sancti Georgii nostre civitatis cum nostro beneplacito et consensu pro certa pecunie summa Recepta a discretis viris executoribus testamenti quondam Johannis de wede vendiderunt redditus perpetuos quatuor solidorum honoverensium denariorum in spaciis infra scriptis per eundem Johannem bone memorie in vita sua ad usum structure dicte Ecclesie comparatis, videlicet in duabus casis Dornde[289]) prato dicto knesewinkel et sex spaciis in Nyendele Item in uno et dimidio jugeribus sitis in campo ville anderten, ita videlicet quod ipsi provisores quicunque pro tempore fuerint hujusmodi quatuor solidos annuatim exponere debebunt. super crastinum beati Martini Episcopi. ita quod duo

---

[289]) Dornde = Döhren.

solidi equali porcione dividantur inter Plebanum Ecclesie sancti georgii predicte et suos Cappellanos cum reliquis vero duobus solidis conparabitur prebenda ad altare in sepe dicta Ecclesia portatilis pro anniversario anime dicti Johannis de wide perpetue peragendo. In quorum perpetuum testimonium sigillum civitatis nostre est appensum. Datum anno domini M° CCC° quinquagesimo quarto in die urbani beati Martiris et Confesforis.

Litera de custodia sancti Georii [290])

LI. Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus et presentibus publice protestamur. Quod constitutus in nostra presencia discretus vir. Dominus Johannes dictus de Hovederde Presbiter custos ecclesie parochialis sancti Georgii videns domum quam inhabitat sitam anextra [291]) Cimiterium beati georgii ad custodiam ejusdem Ecclesie deputatam et pertinentem. vetustate demollitam et casuram pio ductus affectu liberaliter asfingnavit et dedit viginti et quatuor talenta honoverensium denariorum ad reformacionem et structuram ejusdem domus infra pro-(54) ximum annum. construende et omni posfibilitate consumande. Nos igitur volentes dicto domino

[290]) Abgedruckt bei Grupen Antiqq. 332.

[291]) Grupen lieset, wohl mit Recht „juxta"; in der Handschrift steht anextr.; doch sind Spuren einer Correctur im Pergamente vorhanden, so daß ante ursprünglich da gestanden zu haben scheint.

Johanni pro hujusmodi donationis merito reconpensam refundere aliqualem quia commisſio dicte Custodie ad nos spectare dinoscitur omnium nostrum consilio et pleno Consensu. indulsimus eidem ex gracia speciali, videlicet quod in posterum Nos aut nostri succesſores si alteri persone ipsam Custodiam decreverimus committendam aut ipse dominus Johannes de suo beneplacito officio ipsius Custodie renunciaret. Extunc is. cui de hujusmodi Custodia committendo providerimus de predicta domo prout expresſum est, reformanda et construenda annuatim erogare expedite sepedicto domino Johanni Redditus viginti et quatuor solidorum dictorum denariorum in festo Pasche et totidem in festo beati Michahelis temporibus sue vite, quo in domino defuncto dicta domus cum structura et mansione totali ad custodiam ipsius ecclesie sancti georgii, sine alicujus census ministracione libera permanebit in quorum omnium evidens testimonium presentem litteram sigillo Civitatis nostre fecimus communiri. Datum anno domini M° CCC° quinquagesimo sexto In vigilia Conversionis beati pauli apostoli..

Littera der Crevete. LII

We de.. Rad to Honovere bekennet unde betuget openbare in dessem breve. Dat vor us hebbet ghe wesen. Dyderic. Henninc. unde Olric. brodere ghe heten crevete

unde bekanden dat se willen lecghen [292]). to deme ghelde dat Olric Luceke de Junghere schuldich was. Ludere Grevete oreme brodere. also vele dat is werden XXX Lubeghe mark. de men vort lecghen scal in II+ [293]) lobeghe mark gheldes jarliker ghůlde [294]) to dessen neghesten ver Jaren mid der Grevete witscap [295]). Wanne desse ver jar umme ghecomen sint, so scal men mid deme ghelde ghůde maken. in des hilghen Cruces kerken. eder to sunte Nyclawese [296]) vor honovere to eneme altare. wor dat deme.. Rade buchte beheghelikest [297]) wesen. dar (55) scolde se de Rad mede belenen to deme ersten male. wor de vorbenomden Grevete en drechtliken vor beden. unde denne mer scolde dat len eweliken bi deme Rade bliven to lenende weme se wolden. Desses to ener betughinge, so hebbet we dessen bref beseghelet laten mid user stad inghesegbele. unde is ghe gheven na goddes bort dritteynehundert jar in deme ses unde veftighesten jare in sunte urbanus daghe..

LIII. Testamentum domini Johannis de heimbre

Nos.. Consules in honovere [298]) Recognoscimus presenta littera Civitatis nostre sigillo munita, Quod maturo cum Consilio omnium nostrorum vendidimus pro viginti et tribus marcis bremensis argenti pensionem I+ [299]) mar-

---

[292]) lecghen = legen. [293]) II+ = 2½. [294]) ghůlde = Rente. [295]) witscap = Wissenschaft, Wissen. [296]) sunte Nyclawese = St. Nicolai. [297]) beheghelikest = behaglichst, am bequemsten.

[298]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 287.

[299]) I+ = 1½.

carum ejusdem argenti testamentariis quondam domini Johannis de heymbere pie memorie videlicet. Dominis frederico plebano sancte Crucis. henrico de Rodenborch et Ludero binnenwis vicariis in Ecclesiis sanctorum georgii et Egidii necnon Jòhannï finifici singulis annis in die Sixti peragendam memoriam prefati domini Johannis expedite per nos et nostros succesſores ministrandam. Nos et nostri succesſores habemus graciam reemendi pro memorata summa qualibet dominica Invocavit. dummodo prescriptos.. testamentarios. per quartale unius anni fecerimus hoc prescire. Ididem arbitrium habent testamentarii pecuniam repetendi ad conparandum perpetuos redditus nostro cum scitu. memoriam supradictam peragendam. si vero prefati testamentarii interim omnes morentur, extunc plebano sancte Crucis quicunque fuerit atque predictorum vicariorum succesſoribus omnia premiaſa loco testamentorum prefatorum servabuntur, qui et facient loco ipsorum velud premisſum est faciendum de memoria prenarrata Datum anno domini $\overset{o}{M}$ $C\overset{o}{C}C$ $XX\overset{o}{X}VI$ in die Pasche..

Item testamentum domini Johannis de wede. LIIII.
(Dasselbe wie L.) . (55–56)

Littera domini Thiderici de. Lunde. LV.
Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus

et ad universorum noticiam presentibusCupimus pervenire. Quod cum matura deliberacione ac omnium nostrum pleno consensu, Justo vendicionis tytulo. vendidimus discreto viro domino Tyderico de lůnde vicario altaris beati Johannis evangeliste in Ecclesia nostra sancte Crucis Redditus trium talentorum honoverensium denariorum annis singulis in festo Epyphanie domini Expedite et sine omni exceptione et impedimento ministrandos ad tempora sue vite. Ita videlicet. Quod post felicem decesſum ipsius. Nos vel nostri succesſores in predicto termino annuatim ministrabimus duorum talentorum Redditus tantum. Cuilibet altariste seu vicario in dicto altari suo succesſore qui de hujusmodi denariis anniversaria et memoriam animarum domini boldewini et dicti domini Tyderici presbiterorum quolibet anno ipso die beati valentini martiris cum triginta solidis ut fidelius et ordinacius poterit celebrari, procurabit, reliquos vero decem solidos pro laboribus dicte procurationis suis propriis usibus applicabit. Cui pro temporo fuerit Vicarius antedictus. (57) Hac tamen gratia nobis et nostris successoribus data videlicet. Quod prefatos Redditus quolibet anno in festo. Epiphanie domini predicto quod quadraginta talentis dictorum denariorum a prenominato domino Tyderico quamdiu vixerit reemere poterimus addendo ad hoc secundum tempus demeritum dummodo ipsum per quar-

tale anni fecerimus hoc prescire. si vero post obitum sepedicti domini Tyderici reempcio redditaum duorum talentorum ut prefertur per Nos aut nostros succesſores fieri contigerit. hoc facere poterimus in prenominato termino annuatim, non tamen aliter aut remisſius nisi pro quadraginta talentis denariorum antedictorum et extunc ipse altarista prefati altaris beati Johannis ewangeliste, qui pro tempore fuerit cum nostro consilio et auxilio cum hujusmodi quadraginta talentis Redditus alios et si fieri poterit perpetuos prout se in majori quantitate extendere valeant procurabimus. Ita quod in quemlibet eventum anniversariis animarum dictorum presbiterorum similiter in die Valentini martiris eum triginta solidis peragatur et celebretur perpetuo et quicquid de Redditibus taliter comparatis superfluum fuerit ipse altarista obtinebit. Quemadmodum decem solidis superius est expressum. In quorum omnium evidens testimonium sigillum Civitatis nostre presentibus est appensum. Datum anno domini M° CC°C quinquagesimo quinto in vigilia Palmarum..

Testamentum domini hinrici plebani sancti Egidii LVI

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus presenti littera nostro sigillo munita, quod cum unanimi consensu vendidimus discreto viro Do-

9*

mino Henrico plebano Ecclesie sancti egidii in Honovere pensionem duorum talentorum honoverensium denariorum pro XXIIII talentis eorum denariorum, medietatem dicte pensionis unam in festo nativitatis Johannis Baptiste et aliam medietatem in nativitatis christi sibi quamdiu vixerit annis singulis expedite ministrandam. Tali tamen gracia nobis et nostris successoribus obtenta quod predictam pensionem quolibet anno in prefatis terminis pro memorata summa reemere poterimus Dummodo dictum dominum henricum per quartale anni precedens fecerimus hoc prescire. adicimus etiam quod si stante isto contractu ipsum mori contingerit extunc medietas hujus pensionis nobis (58) erit soluta et libera, reliquam vero medietatem, scilicet unum talentum testamentariis suis quicunque fuerint aut illis qui presentem litteram habuerint in prescriptis terminis dabimus qualibet occasione non obstante, sique extunc hujus talenti pensionem ut prefertur reemere decreverimus hoc facere debemus pro tota antedicta summa scilicet viginti quatuor talentis ab eo qui presentem litteram habuerit. Et ille una cum nostro consilio et auxilio talem pecuniam in alios redditus convertere debebimus quibus mediantibus anniversariis sepedicti domini henrici et non minus memoria omnium benefactorum suorum constituit valeat sine alicujus negligencie intervallo prout nobis et ipsi juxta

consciencias nostras in salutem anime sue melius et utilius expedire videatur et prodesse. Datum anno domini M̊ CC̊C quinquagesimo in vigilia beate Lucie virginis.

---

de censu van der hersemolen[300]) LVII.

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus in presenti littera nostre civitatis sigillo munita. Quod Johanni dicto horst. uxori sue et eorum heredibus Brunoni ortulano et sorori sue Hillen spacium super quo molendinum dictum hersemolen constructum fuerat in majori wlueshorne situm[301]) pro annuali censu dimidie marce bremensis argenti locamus unum fertonem in pascha et alium Mychahelis per ipsos nobis.. Consulibus ministrandos annuatim predictis vero Brunone et sorori sue hillen defunctis. dictus Johannes horst. et ejus heredes structuram quam superstruxerint usui suo obtinebunt. pro censu memorato. Si vero nos.. Consules dicto spacio pro tempore egeamus extunc ipsis edificium ejusdem spacii prout possibile fuerit exsolvemus ut ipsi id quod super edificatum fuerit ammovebunt et ubicunque voluerint deportabunt. Datum anno domini M̊ CC̊C XXXIIII in festo Mychahelis..

---

[300]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 285.
[301]) Die Hersemühle war in einem Hause im großen Wolfshorn.

LVIII census domini Johannis de Borchwede[302])

Domini.. Consules vendiderunt domino Johanni de Borchwede presbitero pensionem IIIIor Marcarum bremensis argenti in Nativitate Christi et nativitate Johannis dandam. ad tempora sue vite. post mortem ejus dabuntur due marce ad tempora vite sue. ambobus mortuis erit quitum. anno domini.

---

(59) Littera hillen de Lunne.

LIX Nos.. Consules in Honovere recognoscimus presenti littera nostre civitatis sigillo munita quod cum unanimi consensu vendidimus Ghesen relicte quondam hermanni de Lunne ac hillen ejus filie viduis. pensionem VII Marcarum bremensis argenti pro certa summa pecunie nobis soluta et in utilitatem nostre civitatis versa. duobus terminis. videlicet medietatem Mychahelis et aliam medietatem in pascha ipsis annis singulis, quamdiu vixerint ministrandam, una quoque ipsarum mortua dicta pensio nobis erit superstiti totaliter quoad vixerit ministranda. ambabus vero mortuis nos et succesfores nostri a solucione dicte pensionis erimus omnino liberi et soluti. eo tamen salvo quod si ultima persona in die beati mychahelis vel ipso die pasche mortua fuerit extunc pensionem de dimidio anno preterito debitam suis testamentariis debebimus

---

[302]) NB. Im Originale ausgestrichen. (Vide LXI.)

ministrare. Datum anno domini M°CCC°XLVII in annunciatione marie.

Littera filiarum Symeonis[303])

LX Filie Symionis habent in festo mychahelis pensionem IIII^or^ marcarum bremensium et tria talenta et in festo pasche habent 1. Marcam brem. et III talenta ad tempora vite quarum adhuc una vivit.

LXI Littera Johannis de Botzeim[304])

Nos.. Consules in honovere Recognoscimus presenti littera nostre Civitatis sigillo munita Quod vendidimus Johanni de bötzem moranti in magno Borchwede et Ghesen uxiori sue line, pensionem IIII^or^ marcarum puri argenti pro XL marcis pasche et mychahelis solvendas quoad vixerint ambobus. uno ipso mortuo morietur pensio unius marce ambobus mortuis erit quitum. Datum anno domini M°CCC°XLVII. Margarete..

LXII Littera plebani de siverdeshusen de nova via[305])

Nos.. Consules civitatis honovere tenore presentium publice protestamur nos de consensu

---

303) Im Original ausgestrichen.
304) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 120.
305) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 393.

et voluntate bona Discreti viri domini Arnoldi plebani de Syverdeshusen et fratruelum suorum arnoldi. videlicet et Johannis fratrum filiorum quondam Warmodi woltmann quandam novam partem pontis cum duobus puteis [306]) Juxta pontem antiquum contra aquilonem inter domum Civitatis ac domum angularem sitam penes viam stupe [307]) posuisse. Ita tamen quod pre-
(60) dicti fratres ac ipsorum heredes omne jus integraliter quod in loco dicti novi pontis ac puteorum prius habuerunt nostra sine contradictione Jugiter obtinebunt superius et inferius Insuper spacium viginti et octo pedum. a domo angulari predicta contra puteum propinquiorem mensurando in prelibato nova parte pontis absque nostro inpedimento ad construendum seu ad aliam ipsorum utilitatem habere poterunt quemcunque ipsis visum fuerit oportere. In cujus rei testimonium nostre Civitatis sigillum presentibus duximus appendendum. Datum anno domini M°CCC°XX° in die undecim milia virginum.

LXIII de ortu [308]) in Vorenwolde.

Nos.. Consules in Honovere Recognoscimus et Quod Borchardo ortulano et Ghertrudi uxori

---

[306]) puteus = Zucke. »Pütt« heißt im Plattdeutschen ein Ziehbrunnen. S. Pütters Selbstbiographie, I. p. 10. Note f.
[307]) via stupe = Stowenweg. S. Grupen Antiqq. 392 ff. [308]) ortu = hortu.

ejus legitime ac Henrico ortulano avunculo predicti Borchardi locavimus aream seu ortum Civitatis nostre in vorenwolde ad tempora sue vite, et eorum Cuilibet, ita quod ipsi Civitati nostre in quolibet festo pasche et in quolibet festo beati Mychahelis sedecim solidos ꝺ [309]) ministrare debebunt expedite quibus mortuis ipsa area ad Civitatem nostram libera retransibit adjecto etiam quod Ghertrudis ortulana quae prius ipsam aream colebat tertiam partem ipsius aree. ad tempora sue vite si placuerit obtinebit. et si ipsam tertiam partem dictis personis dimittere voluerit in posterum. Extunc ipse labores seu fructus quos in ipsa tertia parte habere dinoscitur eidem ghertrudi debebunt integraliter restaurare. Datum anno domini 137Ꝛ. [310]) Remigii..

Littera domini Thiderici de Bekedorp LXIIII

Nos.. Consules in honovere Recognoscimus quod receptis sexaginta talentis honoverensium denariorum a discreto viro. domino thyderico de bekedorpe vendidimus redditus quatuor talentorum eidem domino Thiderico in festo beati thome apostoli annis singulis ministrandos et post mortem suam dabimus altariste sancti Bartholomei in Capella sancti spiritus pro tempore existenti Tria talenta quorum unum talen-

---

309) ꝺ = dimidium. 310) 137Ꝛ = 1324.

tum sibi debetur et duo alia talenta dabit pro duobus anniversariis peragendis sicut in littera scripta ad librum Civitatis positum juxta sigillum plenius continetur. et hec littera est scripta (61) ad librum ut si littera sigillata perderetur tamen memoria posſit haberi virtute libri. Item nos posſumus reemere omni anno pro LX talentis. Datum anno domini M° CCC° LIX° die beati Gorgonii.

LXV De area Civitatis extra valvam Laginensem [310]) locato Jordano.

Nos.. Consules in honovere locavimus Jordano Reynoldinc in ponte [311]) et ejus heredibus spacium sive aream Civitatis nostre sitam ad valvam Laginensem versus castrum Lowenrode. Ita quod super eandem aream construet edificium secundum nostrum consilium. aut illorum quibus hoc commiserimus de predicta igitur area et edificio idem Jordanus ejus heredes nostre Civitati dabunt singulis annis in festo pasche. octo solidos denariorum nostre monete loco census. et quamdiu ipsi hujusmodi censum ut prefertur. nobis persolverint prefatam aream et edificium posſidebunt.. Si autem nos aut nostri succesſores. pro necesſitate nostre Civitatis

---

[310]) valva Laginensis = Leinthor. [311]) in ponte = derjenige Stadttheil, welcher die »Brücke« genannt wird. S. Grupen Antiqq. hanov. p. 373.

prefate aree seu edificii. in posterum indigerimus tunc ipsum edificium secundum estimacionem rationabilem prefato Jordano et ejus heredibus ad usum civitatis solvemus et hoc idem Jordanus arbitrabatur pro se et suis heredibus inviolabiliter observare. Datum anno domini M° CCC° LIX° omnium sanctorum.

Vendicio der Clikmolen[312]). LXVI

Ek otto gheheten van rode en knape bekenne openbare in dessem breve de ghe vestenet is mid mineme ingheseghele. dat ek mit wlborde[313]) henrekes mines sones unde al miner erven unde al der de dat antrid[314]) eder antreden mach. hebbe vor koft to eneme rechten kope[315]). de klicmolen de gheleghen is by der muren to honovere mit alleme rechte unde mit aller nut[316]), mit watere unde mit wischen[317]). mit vischerie. unde mit al deme dat dar to hort unde de lenwere[318]) over ene wich[319]) de helmich van orde in weren[320]) heft de wisen manne deme.. Rade to honovere unde den ghemenen borgheres dar sulves de nu syn unde noch to komen moghen rowliken[321]) unde vredeliken ewelken

---

[312]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 349.

[313]) wlborde = Einwilligung. Die Einwilligung der Söhne des Verkäufers war nöthig, um den Verkauf unwiderruflich zu machen. Sächs. Landr. Buch I. Art. 9.

[314]) antreden = angehen. [315]) rechte kop = ein vollkommener Kauf. [316]) nut = Nutzung. [317]) wische = Wiese. [318]) lenwere = Lehnware. [319]) wich = Wiese. [320]) were = Besitz. [321]) rowliken = ruhig.

to besittende, unde ek vortyge[322]) to des vorbenomden rades hant unde der menen borghere aldes rechtes de ek
(62) unde mine erven wente herto[323]) dar an ghehad hebbet. also dat ek unde mine erven nicht rechtes dar an ne beholden. Ok wil ek unde scal dem vorbenomden. Rade unde den ghemenen borgheren der vorbescrevenen molen unde alle des dat dar to hort rechte warent wesen[324]), wor on des nod is unde wanne dat van my ghe esched[325]) wert, alle desse vorbescrevene dinck love ek deme. Rade to honovere unde den ghemenen borgheren antruwen[326]) in desseme breve stede[327]) unde vast umbreclikеn[328]) to holdende. Vortmer[329]) Ek henric sone de vorbenomde Otten van rode bekenne under mineme Inghesegheele dat desse kop unde alle desse vorscrevenen dinck mid mineme willen unde wlborde ghe sceen syn. unde love[330]) untruwen in desseme breve mit mineme vadere deme.. Rade to honovere unde den ghemenen borgheren alle desse vorscrevenen dinck stede unde vast unde umbreclikеn to holdende. Vortmer we aschwin unde Johan gheheten van roden Johan Otte unde conrad brodere gheheten van blidingehusen knapen bekennet dat we hebbet ghelovét unde lovet untruwen mid samender hant. in desseme breve under usen inghesegelen deme. Rade unde den ghemenen borgheren to honovere vor ansprake ervetales[331]) alse recht is desser

---

[322]) vortygen = verzichten. [323]) wente herto = bis jetzt. [324]) warent wesen = Gewähr leisten. [325]) eschen = heischen, verlangen. [326]) antruwen = getreulich. [327]) stede = beständig. [328]) umbreclikеn = unverbrüchlich. [329]) Vortmer = ferner. [330]) loven = geloben. [331]) ervetale = Erbtheil.

vorbescrevenen molen. unde alle des dat dar to hort. alse hir vorscreven is. Disse bref is ghegheven na godes bort druttteynhundert iar in deme sevene unde verteghesten iare to synte Vites daghe..

Item de upsande[332]) der molen[333]) LXVII

Ek Otte gheheten van Rode knape. bekenne openbore in desseme breve de ghevestent[334]) is mit mime inghesegheIe dat ek mit wlborde. henrikes mines sones. unde alle miner Erven de dat antrid unde antreden mach hebbe upghesant[335]) unde sende up in desseme breve de klicmolen. de ghe leghen is by der müren to honovere mit alleme rechte unde nud[336]). unde mid al deme dat dar to hort den edelen heren. heren Bernharde domheren to hildensen Junchern Borchardе unde Juncheren Lutherde ghe heten van meynersem unde do[337]) der ene rechte vertticht[338]) to des.. Rades hant van honovere unde der ghemenen borghers dar sulves. Vortmer ek henric vorghenomd bekenne under mime inghesegheIe. Dat desse upsendinge mit mineme wlborde ghe scen is. Vortmer we her anna van heymborch riddere. Ludolf van escherte knecht bekennet dat desse vorscrevene upsendinge by us ghescen is. unde we hebbet to ener merer betughinge dyssen bref beseghelet mit usen inghesegheIen. dor bede[339]) wilen des vorbenomden Otten (63)

---

332) upsande = resignatio in manum dominantis. 333) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 350. 334) ghevestent = bekräftigt. 335) upsenden = resignare in manum dominantis. 336) nud = Nutzung. 337) do = thue. 338) vertticht = Verzicht. 339) bede = Bitte.

van roden. Desse bref is ghe gheven na goddes bort dritteynhundert iar in de sevene unde vertegheſten iare to ſunte Vites daghe..

LXVIII de vulbort[340]) der leinheren to der molen[341])

We her Bernd domhere to hildenſen, Borchert unde Luthart edele iuncheren ghe heten van meynerſen. Vortmer ver[342]) gheſe[343]) de kenyne[344]) unde ver Ermegart ore ſuſtere Domvroynen[345]) des wertliken[346]) ſtichtes[347]) to quedelingeborch. Suſtere des vorſprakenen[348]) heren bern-hardes. we betughet openbare in deſſem breve dat we mit wlborde uſer Erven unde mit willen alle der de dit antrid eder antreden mach, hebbet vorkoft unde vorkopet in deſſem breve to eneme rechten kope. unde latet vry-liken[349]) umme ene ſummen ghelbes de us albetalet is de herſcap[350]) unde den eghendom der molen de deghuder handen. lude[351]) ghe heten van roden van us to lene habden de gheheten is klickmole unde ghelegen is by der ſtad muren to honovere mit alleme rechte unde mit aller nut[352]) dat ſy in watere wiſchen vys-weide.[353]) unde mit alle deme dat dar to hort den beſche-denen mannen deme.. Rade to honovere unde den ghe-

---

340) vulbort = Einwilligung. 341) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 352. 342) ver = Grupen l. c. lieſet »Bru.« 343) Gheſe = Gertrud. 344) de kenyne = Dechantin. 345) Domvroyne = Stiftsdame. 346) wertlik = weltlich. 347) ſticht = Stift. 348) vorſpraken = vorgenannt. 349) vryliken = frei. 350) herſcap = Herrſchaft. 351) ghuder handen lude = Edelleute. 352) nut = Nutzung. 353) vysweide = Fiſcherei. S. oben den Brief »Vendicio der Slikmolen« № LXVI.

menen borgheren darsulves de nu sint unde de noch to komende syn vryliken unde vredeliken[354]) eweliken to besittende unde we vortyget[355]) to des vorsprakenen Rades unde borghere hant alles rechtes dat we in der (64) molen eghendomes unde herscap wente herto hebbet ghehat. also dat we us unde use Erven nicht rechtes dar an nebeholden, vortmer vorbinde we, unde vor redet[356]) us, unde use erven in desseme breve to doinde[357]) rechte unde wllekome[358]) warscap[359]) deme vorsprokenen. Rade unde borgheren des eghendomes unde herscap, der vorsproken molen wanne unde wor on des nod is, unde dat van us ghe eschet[360]) wert, to eneme openboren orkunde alle desser dinck. so hebbe we use ingheseghel to dessem breve laten ghehenget. Vortmer we vor ghese, unde vor Ermeghart. sustere vorbenomt we bruket uses broderes. heren bernhardes vorbenomt ingheseghele to dessem breve in dessen saken. desse bref is ghe gheven. unde dit is gheschen na goddes bort dritteynhundert iar in deme sevene unde vertegheften iare in sunte vites daghe..

Renunciatio der Elikmolen[361]) LXIX

Nos Ghertrudis Decanissa et Ermeghardis soror ejus Canonice secularis Ecclesie in Que-

---

[354]) vredeliken = friedlich. [355]) vortygen = verzichten. [356]) vorreden = versprechen. [357]) to doinde = zu thun. [358]) wllekome = vollkommen. [359]) warscap = Gewährleistung. [360]) eschen = heischen, fordern. [361]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 353.

delingheborch Sorores dicte de Meynersen tenore presencium dilucide protestamur. Quod ad manus Consulum et omnium honoverensium presencium et futurorum renunciavimus et in hiis scriptis renunciamus omni jure proprietatis et dominii et quicquid juris in molendino quod clicmole dicitur sito prope muros honovere hucusque habuisse videbamur. In cujus rei testimonium sigillum meum ghetrudis predicte presentibus est appensum quo et ego Ermeghardis prenominata utor in prescriptis. Datum anno domini M^o^ CCC^o^ XLVII in die beati Vite martiris..

LXIX Vendicio Bodarum[362]) et Judicii der Brukmolen[363])

We aschwyn unde Johan gheheten van Roden knapen bekennet openbare in desseme breve. ghevestenet[364]) mit usen inghesegheln dat Otte van roden use vedder mit usen willen, unde wlborde[365]) heft vorkoft de helfte der lenwere[366]) over de wisch de henric van meghedevelde

(65) borgere to honovere van ome unde van os to

---

[362]) Boda = ein Haus, das nicht Brauhaus ist: so wird das Wort in Hannover verstanden. Buda heißt auch eine Baracke, mansio, taberna, S. Zweiter Jahrsbericht des histor. Ver. im Rezatkreise, Nürnberg 1832. Seite 41.

[363]) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 383. [364]) vestenen = bekräftigen. [365]) wlborde = Einwilligung. [366]) lenwere = Lehensgewere, nutzbares Eigenthum nach Lehenrecht. S. Eichhorns deutsch. Privatr. ed. 1. §. 154 u. 157.

lene heft unde de .helfte der len were, unde des gherichtes der dryger bode[367]) de by der brucmolen gheleghen syn. unde de helfte de gherichtes over de specken[368]) wente an der stad brucke to honovere deme.. Rade to honovere, unde den ghemenen borgheren dar sulves. unde we willoret[369]) se to likeme rechte an deme vorbenomden gode also alse Otte use vedhere mit us dar an ghesetten heft. Desse bref is ghegheven na goddes bort dritteynhundert iar in deme sevene unde verteghesten iare to sunte Vites daghe..

---

van den werder[370]) unde der wich[371])..

LXX

Ek Otte gheheten van roden. En knape bekenne openbare in desseme breve de ghevestenet is mit mineme inghesseghele. Dat ek mit wlborde henrikes mines sones unde alle miner Erven unde alle der de dat antrid eder antreden mach. hebbe vorkoft to eyneme rechten kope. Dat werder unde mine ghansen wonnighe dat twischen der bruckmolen unde der stad to honovere ghe leghen is mit alleme rechte unde mit aller nut[372]), mit watere unde mit wischen mit vischerie unde mit al deme dat dar to hort. unde de helfte der lenwere[373]) over de wich, de henrik van meghedevelde, van mi unde van minen

---

[367]) bode = Bude. S. oben boda. [368]) specken. Speken heißt ein von Gesträuchen, Holz, Plaggen behuf der Passage für das Vieh über oder in das Wasser gemachter Übergang. S. Grupen Antiqq. 401. [369]) willkoren = bewilligen. [370]) werder = Insel. [371]) Abgedr. bei Grupen Antiqq, 381. [372]) nut = Nutzung. [373]) lenwere = Lehnsgewehre.

vedderen aschwine unde Johane to lene heft. unde de helfte der lenwere, unde des gherichtes der driger bode de by der bruckmolen ghelegghen syn unde de helfte des gherichtes over de spekken wente an der stad bruke, den wysen mannen deme.. Rade to honovere unde den ghemenen borgheren darsulves de nu syn unde noch tokomen moghen vryliken[374]) unde vredeliken[375]) eweliken to besittende. unde ek vor tyge[376]) to orer hant alles rechtes dat ek unde mine erven wente hir to[377]) ghehat hebbet dar an. also dat ek unde mine erven nicht rechtes dar an nebehalde. Ok wil ek unde scal dem vorbescrevenen (66) Rade unde den ghemenen borgheren des vorbescrevenen werderes unde alle des dat dar tohort unde alle der anderen vorscrevenen stucke recht warend wesen[378]) wor on des nod is. unde wanne dat van my ghe escht[379]) wert. Vortmer wanne desse vorbescrevene kopere[380]), dat leen eder den eghen[381]) des vorbescrevenen werderes unde dat dar to hort unde der anderen vorbescrevenen stucke erwerven moghen van der herscap van Luneborch so scal ek eder mine Erven dar van laten, to des rades unde der borghere hant mit munde unde mit handen. De wyle se aver des nicht erwerven en moghen. So scule we se in deme lene[382]) mit goden truwen[383]) vorstan. unde dar mede belenen wenne se willet ane weder sprake. alle desse vorscrevenen dinck love ek deme Rade to hono=

---

374) vrylik = frei. 375) vredelik = friedlich. 376) vortygen = verzichten. 377) wente hir to = bis jetzt. 378) warend wesen = Gewähr leisten. 379) eschen = fordern. 380) kopere = Käufer. 381) eghen = Eigenthum. 382) in deme lene vorstan = Lehnsherren sein. 383) truwe = Treue.

vere unde den ghemenen borgheren antruwen in desseme breve stede vast unde unbreclіken to holdende. Vortmer ek Henrik sone des vorbenomden Otten van Roden bekenne under mineme inghesegbele dat desse kop unde alle desse vorscrevenen dinck, mit mineme willen unde vulborde gescen syn, unde ek love antruwen an desseme breve mit mineme vadere dem rade to honovere unde den ghemenen borgheren alle desse vorbescrevenen dinck stede[384]) vast, unde umbreckiken[385]) to holdende. Vortmer we aschwin unde Johan ghe heten van roden. Johan Otte unde Conrad brodere gheheten van blidingehusen knapen bekennet, dat wi hebbet ghelovet unde lovet antruwen mit samender hant[386]), in dessem breve, under usen inghesegbelen. deme rade unde den ghemenen borgheren to honovere vor ansprake ervetales[387]) alse recht is. desses vorbescrevenen werderes unde alle des dat dar to hort unde alle der anderen stucke also hir vorscreven is. Desse bref is ghe gheven na goddes bort. dritteynhundert iar in deme sevene unde verteghesten iare to sunte Vites daghe..

Roderbrok[388]). (67)

Anno domini Millesimo CCC^mo^ Nonagesimo nono feria quinta post dominicam Invocavit. Do bekanden vor deme Rade Hartman Ghyr Johan van ember Heyneke van dornde. Bernd Witte keller

(Auf Papier geschrieben pag. 67 des Orig.)

---

384) stede = beständig. 385) umbreclіken = unverbrüchlich. 386) mit samender hant = sammt und sonders. 387) ervetal = Erbtheil. 388) S. hierüber Grupen Antiqq. 80.

Hennyng kerkmisse Cord assemeker. luder volgher unde hennecke künnen unde hennecke spadacker unde ok ore elderen alse se van oren elderen berichtet syn. Dat de van honovere. kerkroden. dorproden. zotzyngeroden[389]) dornde. wulfelde ladhusen Rethen Gledinge hezede unde helperde. horen[390]) in dat ghemene brok.[391]) dat dat honoversche brok. oder dat Roderbrok geheten is. unde dat se dar houwen[392]) hebben. vor deme Benckere spanne hen. vor den Torreken hen to dem honholte to. unde dat se dar nement ynne pandet[393]) hebbe unde dar ny nement pleghe ynne to pandende. sunder desse vorscrevene mochten dar ynne panden utexede lude.[394]) Item Dat de brede wisch geheten dat Rodenbrok. van der abben husstede to deme Berewinkel to dat hord ok to dem Roderbroke. und dar hebben desse vorscrevene ok recht ynne.

---

(68) Dat eylcken wer[395]) [396]) unde de anderen weren by der leyne de to den molen denen[397]) worden de Rad unde sworen eyn[398]) in desser wys. Dat wer boven[399]) dem eylcken kampe to makende hurto deyt de Niemole lon unde kost. boven dem hole uppe desse siden de klickmole de kost und de hilge gheyst dat lon,

---

[389]) zotzyngeroden = Süßrode. Grupen Antiqq. 80. Lüntzel's ältere Diöcese Hildesh. 45. dornde = Döhren. wulfelde = Wülfel. ladhusen = Latzen. hezede = Heisede. [390]) horen = gehören. [391]) brok = Bruch, Moor. [392]) houwen = hauen. [393]) panden = pfänden. [394]) utexede lude = auswärtige Leute. [395]) über das Eylckenwehr s. Grupen Antiqq 374. [396]) wer = Wehr. [397]) denen = dienen. [398]) eyn = einig. [399]) boven = über.

uppe jenne siden to makende de Bruckmole de kost unde de hilge gheyst dat lon. Item dat grote wer uppe desse siden dem snellen graven to makende de Nedermole by dem lauwenrode de kost unde de hilgegheyst dat lon. **Datum 2ª feria na Quasimodogeniti Anno M°CCCCXXXIII**

LXXI. (69)

van holte wisch[400]) unde steden[401]) dat de van Roden vor kost hebbet..

We Otte unde aschwin unde henrik des vorbenomden Otten sone, knapen ghe heten van Roden. dot witlik[402]) al den de dessen bref seyt eder horet lesen. dat we den erbaren vorluchteghen[403]) vorsten usen heren. hertoghen Otten unde hertoghen Wilhelme van Brunswich unde Luneborch unde deme Rade unde der stad unde den ghemeynen borgheren to honovere. Unde al den de wonhaftich sin in der herscap van Luneborch hebbet ghe laten dorch bede[404]) willen der vorbenomden vorsten unde des.. Rades to honovere Unde umme gheld, dat os ghegheven is, van den de in dessem vorbenomden lande wonet, van den bleken[405]) unde van den holten de hir na bescreven stad alse dat we unde use Erven unde unse nakomelinghe dar nicht rechtes ane beholdet.[406]) To deme ersten, van deme more an dar de graven in ghat de schefelride neder. vor Rucoppes wisch hen. dar

Scheperhor von später Hand.

---

400) wisch = Wiese 401) steden = Stellen. 402) dot witlik = thun kund. 403) vorluchteghe = durchlauchtig. 404) bede = Bitte, Fürbitte. 405) blek = Raum, Stelle. 406) beholden = behalten.

se nu wendet Wortmer[407]) de smedebrinke mer[408]), den half hen, Unde dat broye[409]) neder. wente an min holt aschwines vorbenomd. unde vortmer mine wisch aschwines van Roden. unde alle dat andere holt, dat to deme La, unde binnen der snede.[410]) unde more unde deme la, unde deme velde lid.[411]) desse vorbenomden bleke unde holt, hebbe we. unde henrik Curre. mit Olrike soltowen deme voghede, Corde van alten hildebrande van deme zode, ghysteken van Lubeke deme Jungheren Olriken Luceken deme Jungheren, Corde van der Nyenstad Ghodeken van lente unde mit deme ghogreven van Borchtorpe. unde mit anderen ghuden luden ut ghan. Unde hebbet dat holt unde de bleke unde de snede ghetekent[412]) mit crucchowende[413]) unde ghe malet[414]) (70) also se ewelıken to ener lantwer[415]) bliven scolen. alle desse vorbescrevenen stucke sin ghe schen mit useme ghuden willen. Unde de hebbe we Otte aschwin unde Henrik vorbenomd vor us unde vor use Erven unde use nakomelinghe antruwen ghe loven. ude louet in dessem breve. under usen inghesegheelen. der vorbenomden heren van Luneborch. deme.. Rade van honovere. unde den also hir vorbenomd is stede unde umbreklıken to holdende. unde is ghe schen Na goddes bort dritteynhundert iar in deme en unde verteghesten iare in der vasten..

---

[407]) Wortmer = ferner. [408]) mer = mehr. [409]) broye = Bruch. [410]) snede = Grenze. [411]) lid = liegt. [412]) ghetekent = bezeichnet. [413]) crucehowende = Kreuze hauen. [414]) malen = mit Grenzzeichen versehen. [415]) lantwer = Grenze.

van Ochtmunde[416]) der van Alten[417]). LXXII.

We Mertin unde Dideric Brodere. unde afchwim. knapen. ghe heten van alten bekennet unde betughet in desser scrift openbare dat we mit wller[418]) endracht unde mit willen alle der de id antrid eder antreden[419]) mach sint up en ghekomen[420]) mit den bescedenen[421]) mannen. deme.. Rade to honovere unde mit den ghemenen borgheren dar sulves. umme den ochtmunt binnen der stad, albusdane wis.[422]) dat we eder iement, van user weghene neynen ochtmunt mer eschen[423]) eder nemen en scullet. sint deme male dat[424]) we van olden wisen luden wol berichten sint. Dat ochtmunt binnen honovere oldinghes[425]) nicht ghe wesen en hebbe unde mit unrechte up ghekomen si Hirumme hebbe we dat unrecht afghedan.[426]) Na rade user wisen vrunt.[427]) also dat we eder Jement van user eder van user Erven weghene neynen ochtmunt mer eschen eder nemen en scullet. Weret ok dat Jengherleye inval[428]) eder hinder hir an velle.[429]) Dat scolde we unde use erven ou to ghude holden mit ghuden willen wor we mochten. unde uppe dat hir namales hir van neyn naclaghe[430]) eder

---

416) Ochtmund = Viehzehnten. S. Grupen Antiqq. 131. Die von Winninghusen besaßen gleichfalls einen solchen Zehnten. S. die Urkunde von 1257 in Mosers diplom. Belust. V. 216 ff. 417) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 134. 418) wller = voller. 419) antreden = angehen. 420) up en komen = übereinkommen. 421) bescedden = bescheiden. 422) albusdane wis = solcher Gestalt. 423) eschen = verlangen. 424) sint deme male dat = weil. 425) oldinghes = vor Alters. 426) afdon = abstellen. 427) vrunt = Freund. 428) inval = Einsprache. 429) vallen = sich ereignen, entstehen. 430) naclaghe = Nachklage.

sakinghe[431]) en see.[432]) so hebbe we. deme.. Rade unde den ghemenen borgheren to honovere de nu sint unde (71) noch to komen moghen dessen bref ghe vestent[433]) mit usen ingheseghelen. to ener bewisinghe desser vorbescrevenen stucke. Unde is ghegheven. Na goddes bort M^o CCC^o LIIII Urbani..

Van dem selven[434])..

Et Nota. quod arnoldus de oslevessen et Luderus tetze dederunt similem litteram ex parte sue partis decime que ochtmunt vocatur.

Item Tydericus de alten frater aschwini. arbitratus est litteram. coram judicio. quod nuncquam aliquid juris habuerit in eadem decima.

LXXIII Dessen tins ghift men der Stad.

1352. Anno domini M^o CCC^o LII. Discretis viris Johanne wichmanne et Johanne karcbom existentibus magistris Civium collecti sunt Redditus et Census Civitatis conscripti ad presentem librum ut ex eo ipsi. Census et Redditus. debitis suis terminis monicionibus valeant extorqueri.

LXXIIII De Cremere..

Mercatores dant VII½[435]) talentum et II solidos de domo pannicidii quando mittunt sortem.

---

431) sakinghe = Klage, Rechtsstreit. 432) see = geschehe. 433) vestenen = bekräftigen. 434) Abgedr. bei Grupen Antiqq. 135. 435) VII½ = 7½.

de Beckere.. LXXV

Pistores dant VI tal. in septimana palmarum quando mittunt sortem.. Item dant VI tal. in septimana ante festum nativitatis Johannis Baptiste ad stipam que solet dari feria sexta ante predictum festum.

Sutores LXXVI

Sutores dant decem talenta symonis et Jude..

Carnifices LXXVII

Carnifices dant IIII talenta in septimana palmarum. quando mittunt sortem. et totidem ante festum beati Michaelis tempore sortis.

Turris retro domum suspensoris dat XII sol. in pascha.

Turris LXXVIII

Turris in magno Wlueshorne totidem in pascha.

hersmole [436]) LXXIX

Domus in qua fuit hersemole dat VI sol. pasche et totidem Mychahelis.

Godeleven hus [437]) LXXX

Domus godeleven dat II tal.

Stupa [438]) LXXXI

Stupa orientalis dat IIII talenta in quatuor festivitatibus majoribus.

---

[436]) Über die Herse- oder Horse-Mühle s. Grupen Antiqq. 285. [437]) Conf. oben LVII. [438]) Stupa = Bad, Badstube.

LXXXII Curia in Lucke[439])

Curia monachorum de Lucka I. marca brem. Mychahelis..

LXXXIII domus binnenwis

Domus Hinrici Binnenwis I½[440]) fertones brem. Mychahelis..

LXXXV Domus Monetarii

Domus monetarii dat II marcas brem. pasche. et II marc. Mychahelis

LXXXVI domus de bevenste

Domus Conradi de bevenste III tal.

LXXXVII Campsatores..

Quilibet Campsor[441]) I. mrc. Mychahelis

(72) Domus busſen

LXXXVIII Boda Hermanni busſes quam nunc inhabitat scherf I marc. pasche et I mrc. michahelis.

LXXXIX Cellaria

Quinque cellaria sub scolis quelibet eorum dat VI sol. pasche et VI sol. michahelis.

XC Scola

Laquear super scolas I mrc. brem. mychahelis.

XCI Dreghere[442])

Portitores dant I½[443]) mrc. Epyfanie.
Assatores dant I brem. michahelis.

---

[439]) Curia in Lucke = Loccumerhof. [440]) I½ = 1½. [441]) Campsor = Wechsler. [442]) Über die Dreghere s. deren Eid unten Seite 107 des Originals. [443]) I½ = 1½.

Olyesleghere XCII

Oleatores dant VI sol. pasche et VI sol. Mychahelis de loco in quo vendunt oleum.

Curia de bersingerode[444]) XCIII

Curia monachorum de Betzingherode III fertones Mychahelis

domus thyderici olificis XCIIII

Domus thyderici olificis dat XII sol. pasche et XII sol. Mychahelis.

Nova stupa XCIIII

Nova stupa[445]) dat IIII tal. in quatuor festivitatibus majoribus

Curia aquarum[446])

Curia aquarum II½[447]) fertones pasche et XCV II½[448]) Mychahelis.

Spacium inter murum[449])

Spacium inter murum et domum hermanni XCVI bocmers dat VI sol. Mychahelis

Fabrica[450]) Laginensis XCVII

Fabrica ante valvam Laginensem[451]) dat I mrc. pasche et I mrc Mychahelis.

---

[444]) Curia de bersingerode = Marienröder Hof. S. darüber Grupen Antiqq. 345. [445]) Stupa = Badstube. Die neue Stove lag auf der Leinstraße. Grupen Hist. eccl. a reform. III. cap. XXXIX. §. 9. Urkunde des Raths v. 1593. [446]) Curia aquarum = Wasserhof. S. Grupen Antiqq. 354. 394. v. Spilcker's Beschreib. S. 52. [447]) [448]) II½ = 2½. [449]) Spacium inter murum = Wächtergang. [450]) cf. Grupen Antiqq. hanov. p. 393. [451]) Valv. lag. = Leinthor.

XCVIII Domus dammannes

Domus dammannes ante pontem IX sol. pasche et IX Mychahelis.

de Werdere [452])

XCVIII Insula quondam Ottonis de Roden pasche II½ [453]) mrc. et II½ [454]) Mychahelis

XCIX domus kalander [455])

Domus kalanders IX pasche IX Mychahelis.

C Domus oldemannes

Domus oldemannes V Sol. pasche et V Sol Mychahelis.

CI Scriptor pastor

Scriptor pastor V sol. pasche et V sol Mychahelis.

CII domus Johannis swarmsten

Domus Johannis de swarmsten IX sol. pasche et IX Sol. mychahelis.

CIII turris

Turris retro curiam lignorum [456]) VI Sol. pasche.

CIIII turris ibidem

Alia turris vicina VI Sol. pasche.

curie in vorenwolde

Due Curie in vorenwolde dant tertiam partem omnis annone et quelibet I pullum.

---

452) de Werdere = die Insel, sonst »Ottenwerder.« 453) II½ = 2½. 454) II½ = 2½. 455) Der Kaland ward aufgehoben mittelst des unten abgedruckten Statuts. 456) Curia lignorum = Holzhof. S. Grupen Antiqq. 363.

tertia Curia dat etiam tertiam partem annone IIII solidos et IIII pullos CV

Ortulanus ibidem[457]) CVI

Ortulanus ibidem I+[458]) brem. mrc. Mychahelis

de casis

Sex Case quelibet IIII sol. et IIII pullos Mychahelis.

etiam de una casa

Et una Casa VII sol. et VII pullos Mychahelis.

Curia apum. CVII.

Item Curia apum dat IIII lib. Cere Mychahelis

Vorenwolde CVIII

Item illi de vorenwolde dant decimam omnis pecoris

Curia extra valvam Egidii CIX

Curia extra valvam sancti Egidii prope necesfarium[459]) unam marcam Johannis Baptiste.

Item pratum prope locum bonen[460]) est Civitatis. CX

Pippencamp[461])

De pippencamp dat quartale annone vel aliter locabitur pro certa pecunia.

---

457) cf. oben LXIII. 458) I+ = 1½. 459) prope necessarium = beim nothhelfer Graben, auch »Nothhelfer« genannt. 460) Bonenwiese, s. Grupen Antiqq. 72. 461) Über den Pippencamp s. Grupen Antiqq. 72.

CXI Curia extra valvam sancti Egidii

(73) Curia extra valvam sancti Egidii est obligata hildebrando de zode pro VII mrc. brem. pro quibus Consules posſunt eam reemere quando volunt.

CXIII area ibidem

Area ibidem que sita est ad pratum Civitatis dat VI sol. pasche et VI sol. mychahelis.

area extra valvam Lapideam

CXIIII Item area extra valvam Lapideam prope necesſarium[462]) dat VI sol. Nativitatis beati Johannis

Item area huic opposita VI sol. in nativitate beati Johannis

pistura in erdere et casa in Limbere

Item piscatura in erdere et Casa in Lymbere dat II‡[463]) talentum[464])..

---

deſſen tins dat arnoldus et ejus heredes.

CXV Arnoldus wisen. dat I marcam brem. annuatim de domo sua mediam Mychahelis et mediam pasche. mediam marcam.. provisores structure sancti georgii convertent ad usum structure. aliam mediam marcam exponent bis in anno unum fertonem in communi septimana et unum in minori carnisprivio pro memoria anime loders et hos duos

---

[462]) necesſarium = Nothhelfergraben. [463]) II‡ = 2½. [464]) über das Dorf Erder s. Grupen Antiqq. 93. Cf. oben Seite 49. des Originals.

fertones .. provisores possunt distribuere ad quamcumque Ecclesiam voluerint. hanc pensionem dictus arnoldus et sui heredes possunt reemere pro decem marcas bremenses quando volunt. Corpus dicti Loders est sepultum hildensi apud sanctam mariam magdalenam. hanc litteram modo quitavit arnodus wise. et ille decem marce sunt converse ad testudines novas in Ecclesia sancti georgii. Item si in posterum aliqua littera inventa fuerit quam loder arbitratus fuerit sub sigillo civitatis in predicta domo. illa est redempta, et non ligabit. (Vide LXVIII)

---

van dem litkope[465])

Pro consorcio[466]) mercatorum X mrc. puri et ad litoop (winkop) I mrc. puri, et scriptori VI Sol. et cuilibet servo civitatis VI den. CXVI Mercatores

Pro consorcio pistorum VII talenta et ad litcop XVI sol. et IIII talenta cere. CXVII Pistores

Pro consorcio sutorum VI talenta ad litcop XVI sol. CXVIII Sutores

Pro consorcio carnificum VI tal. et ad litcop XVI sol. CXIX Carnifices

Pro consorcio fabrorum IIII talenta et ad litcop XII sol. CXX Fabri

Pro consorcio institorum II talenta et ad litcop VI sol. et II tal. cere. CXXI Institores

---

465) Litkop = Weinkauf, laudemium. 466) Consorcium = Amt, Gilde.

CXXII Lanifices — Pro consorcio textorum lanificum III talenta et VIII sol. ad litcop.

CXXIII Sartores — Pro consorcio sartorum XXX sol. et ad litcop VI sol.

(In margine) — extraneus qui non est natus civis intraverit huiusmodi consorcium sartorum dat Octo florenos cuius medietatem sumit officium reliquum consulatus.

(74)

CXXIIII Pellifices — Pro consorcio pellificum IIII mrc. brem. ad litcop X sol.

CXXV Pileatores — Pro pileatorum XVI sol. et ad litcop I sol.

CXXVI Aurifabri — Pro consorcio aurifabrorum III talenta et ad litcop VI sol. et quatuor talenta cere.

CXXVII Penestici — Pro consorcio penesticorum II talenta et ad litcop IIII sol. et tria talenta cere.

CXXVIII Textores — Pro consorcio textorum linificum XXX sol. et I sol. ad litcop.

CXXIX Coldunen Vleschere — Pro minori officio Coldunarii[467]) carnificum X sol. et I sol. ad litcop.

CXXX Oltbotere — Pro consorcio oltbotere VI sol.

(In margine) — Pro consorcio olificum XXX sol. et ad Litkop II ſol. et tres libras cere.

Barbatores dabunt consulato tres florenos rh. pro consorcio

---

[467]) Minus officium Coldunarii = Hausſchlächter. S. Grupen Antiqq. 331.

Dessen tins gift de stad ut.

Iste est Census militum quem dant. Consules ipsis in Nativitate domini. Primo Domino nostro Luneburgensi VIII mrc. Domino Bertoldo de reden IIII mrc. domino de boltessem III mrc. Domino Johanni et domino Syfrido de roden II mrc. Item Johanni de Lubeke III mrc. Henrico de steynhus I punt pro censu areali. Item Consules dant plebano sancti georgii in festo pasche III talenta et in festo Mychahelis III talenta et V sol. ex parte sancti spiritus et scolarum. Item Campanario sancti georgii VIII sol. VII sol dant sibi carnifices, et sex denarios dant sibi Consules. Item III sol. plebano sancti georgii ad lumen in festo andree de bonis in vorenwolde pro memoria domini warmodi ut habetur in littera. Item eodem plebano dant. Consules I fertonem brem. in festo Mychahelis omni anno ex parte domino nigri scriptoris. Item sancto gallo I mrc brem. Item domino Johanni de Linden II mrc. puri.

borchlen

Ein Registrum van der stad breve

Privilegium ducis de eo, quomodo scola est situata inter Curiam domini plebani sancti georgii et macellos penesticorum.

Littera quomodo de oldenborghe Comparavit unam Curiam cum quatuor mansis in Lathusen ad vicariam in Ecclesia sancti spiritus

ad collacionem dominorum.. Consulum in Honovere..

Item littera quomodo Comes scowenburgensis dotavit proprietatem quatuor mansorum in stedere ad usum Leprosorum apud sanctum Nycolaum..

---

(75) Item littera Compositionis inter civitatem et illos de Endingheborslelde.

Item confirmacio domini gotfridi Episcopi Mindensis super vicaria in Ecclesia sancti spiritus domini Hinrici de Rintele.

Item de littera quomodo. conventus. in insula manumisit multos cives in honovere.

Item littera quomodo. plures priores fratrum augustinenoium convenerunt quod ad distanciam ɫ[468]) miliaris a civitate non debeant construere conventum infra LXX annos.

Item littera Episcopi Mindensis quomodo translata est Ecclesia sancti spiritus in ecclesiam sancte Crucis

---

Item quomodo Comes de Rodeu donavit proprietatem II mansorum in orde ad vicariam Ecclesie sancte crucis domini hermanni de Rintelen et habent censum de domibus in Civitate.

---

468) ɫ = ½.

Item littera domini ducis Ottonis et Wilhelmi de libertate domorum in ponte.

Item littera.. Consulum Mindensium de jure Consulum in Honovere minde querendo.

Item littera Episcopi Erici de licencia habendi divina in Honovere tempore interdicti Hildensemensis.

Item littera quomodo duces Otto et Wilhelmus donabant proprietatem. II casarum et pratorum in dornde [469]) ad Ecclesiam sancti georgii.

Item littera famulorum de sabbensen de eodem.

Item quomodo Comes de Roden inpheodavit quosdam Cives cum bonis in Vorenwolde.

Item littera domini Mindensis de transpositione cujusdam partis parochie sancti georgii in parochiam sancte Crucis.

Item littera.. Consulum de dampmone prope hildensem de contractu inter eos et.. Consules honoverenses.

Item plures littere de edificiis non construendis in santvord [470]) extra bruloneńem.

Item plures littere de Censu areali.

---

[469]) dornde = Döhren. — [470]) Santvord =

Item littera ducis Saxonie de permutacione cujusdam juris.

Item littera Comitis de Roden super eodem.

Item littera prioris predicatorum in hildensem de domo sua quam hic habent. quomodo de ea dabunt collectam et non construent aliquam capellam.

Item littera.. abbatis in Lucka de vendicione IIII mansorum in slikem pauperibus sancti spiritus et sancti Nycolai..

Item littera super composicione facta inter civitatem et illos et illos de Wetberge.

---

(76) Item littera magistri theoloye. fratrum augustinencium. de concesſione fraternitatis dominis Consulibus..

Item littera monialium in werdere quomodo vendiderunt. Consulibus duas particulas agri juxta dampmonem[471]) extra valvam Laginensem.

Item littera Comitum de halremunt de donacione proprietatis. V. mansorum in minori Riclinghe ad vicariam sancte Crucis quam habet dominus Warmodus..

Item littera ducis Ottonis. quomodo con-

[471]) Dampmo = Damm. Grupen Antiqq. 254.

sules habent ius patronatus in Ecclesia sancte Crucis.

Item littera Episcopi Erici quomodo licebit burgenses in honovere inpheodari ab Episcopo henrico.

Item littera de compositione domini sifridi de Roden..

Item littere de molenwinkele.

Item littere Comitis scowenburgensis quomodo donavit proprietatem trium mansorum in gherdene ad Vicariam in Ecclesia sancti spiritus quam habet dominus Bernardus Montere.

Item quomodo abbas in Lucka dedit proprietatem duorum mansorum in Lindert ad eandem Vicariam.

Item quomodo Comites de speghelberghe dederunt proprietatem unius mansi ante oppidum eldaghessen ad eandem vicariam.

Item littera[472]) Johannis Ludolfi et Ludowici Comitum in wunstorpe super dominio et proprietate duorum mansorum in lünde. ad usum quatuor sacerdotum in Capella extra valvam sancti egidii sub anno domini M^{o} CCC^{o} XLVIIII Letare. Licet henricus de Edingherode fecit

---

[472]) Diese Urkunde unten Seite des Originals.

se cum predictis bonis iterato inpheodari. a domino wilhelmo duce nostro contra deum et jus..

Item IIII^or littere super VIII mansis cum quibus dotatum est altare in Ecclesia sancti Egidii per Johannem de Berkesen collatum per dominum ducem domino Thyderico Tureken.

Item eodem littere. confecte sunt super VI mansis. cum quibus dotatum est altare sancti Andree in ecclesia sancte Crucis quod presentatum est domino Johanni de arnheim per.. Consules in honovere

---

Istas litteras Consulum receperunt consules. de voluntate dictorum presentatorum et eciam ex rogatu testamentariorum ipsius Jo de Berkesſen quas dictis presbiteris et eorum succesſoribus. ad dicta altaria. presentandis communicent legendas. temporibus eis oportunis (77) Dummodo.. Consules habeant caucionem. de restitutione ipsarum litterarum eis facienda.

Item privilegium datum Cuilibet a domino vilhelmo duce super torf [473])

Item littera ducis saxonie super sententiis plurium Judicium super eodem domino.

Item littera van den ochmunden tegheden.

---

[473]) S. oben pag. 37. des Originals.

Item littere Olrici Luceken quod vendidit III ortos Civitati.. [474])

Wächtergang [475])

Do men de waterporten [476]) van deme leyndore wente to der klykmolen to murede. [477]) wat do an der muren unde uppe der muren unde boven [478]) deme wechterganghe by der muren, ghebuwed [479]) ward unde is. Dat heft de Rad unde de Stad bekostighed. [480]) dar umme dat. se den wechtergang ledich unde los hebben, möchten wanne se welden.

NB. Von Zumachung der waterporten von den Leinthor an bis an die Klickmölen. Von spät. Hand

---

Anno. incarnacionis dominice M̄. C̄C̄C̄ L X̄ V I̅I̅. crastino. XI. millium virginum. Hertoghe Magnus van Brunswic unde Sangghershusen lovede [481]) us Radmannen up der Cökene [482]) juwelkeme sunderliken in de hand. dat he us. unde de menen börghere unde de Stad. to honovere. welde unde schölde laten bi al ereme rechte unde wonheyt. unde we Radman. loveden eme weder in deme sülven Lofte. hülde, unde sworen eme albus

---

[474]) Abgedr. Vaterl. Archiv, 1835. S. 101. Neues hannöv. Mag. 1805. S. 147. v. Spilckers Beschr. 56.
[475]) NB. von späterer (Grupens) Hand. [476]) waterporten. S. Grupen's Antiqq. 394. [477]) to muren = zumauern. [478]) boven = über. [479]) buwen = bauen. [480]) bekostighen = bezahlen. [481]) loven = geloben. [482]) Cökene = Küche. S. Grupen Antiqq. 321.

amentum. Dat we Hertoghen Magnuse van Brunswic. de hir ieghenwardich is. truwe[483]) unde hold wesen willet. alse borghere ereme Heren van rechte wesen[484]) schüllet. na uses Heren Hertoghen Wilhelmes dode. icht[485]) he störve ane[486]) echten[487]) sone enen. eder meer. Dat us God 2c.

Dessen eed sworen na de ghemenen borghere up dem markete

presentes Dominus Hermannus prepositus in Wennigsen Dominus Thidericus alten miles Wilbrandus de Reden famulus Dominus Thidericus Comes in Honsteyn Dominus Eghardus de Eldinghe Cancellarius Domini wilhelmi ducis et viri plures.

(78) Diss is eyn uthscrifft des breves den de borgermestere unde Radmann der Stad bremen sanden dem Rade to honovere Anno domini ut infra in littera sequitur van grundroringe[488]) to dem langhwedel

Unsen vruntliken[489]) grod[490]) unde wes wy ghudes vormogen tovorn[491]) Sundrigen[492]) ghuden vrunde[493]) wy begheren Jw[494]) weten[495]) wo de hochgeborn vorsten hertogen to Brunswik unde to luneborch unses gnedigen heren van Bremen unde unse vyende[496]) sint

---

483) truwe = treu. 484) wesen = sein. 485) icht = wenn. 486) ane = ohne. 487) echt = rechtmäßig, in der Ehe geboren. 488) grundroringe = Strandrecht, auch auf umgeworfene Wagen ausgedehnt. 489) vruntlik = freundlich. 490) grod = Gruß. 491) tovorn = zuvor. 492) Sundrige = sonderliche. 493) vrunde = Freunde. 494) Jw = Euch. 495) weten = wissen. 496) vyend = Feind.

geworden unde sek beclaghen dat unse gnedige here ergenant [497]) on [498]) ere unde rechtes sy uth gegan ꝛc. Des ghuden vrundes juw uns unde manigem lichte [499]) kendlik unde wol witlik [500]) is, dat unse gnedige here ye overbodich [501]) hefft gewesen ere unde rechtes unde wy ok siner je to ere unde to rechte mechtich sint [502]) gewesen unde wy siner noch wol menen [503]) mechtich to wesende [504]) to ere unde to rechte, wol dat hiir enboven [505]) de vorscreven hertogen unses heren unde unse vyende geworden sint. Doch ghuden vrunde umme des gemenen ghudes unde besten willen So hebben wy by unsen ergenanten heren erworven unde vlitliken [506]) bearbeyd Dat de ergenante unse gnedige here vor sek unde sine nakomelinghe myd vulborde des Capitteles der Cercken to Bremen hefft afgesath [507]) unde affgedan tom langwedell allerleye angst vare [508]) wald [509]) ummestortinge [510]) affettingh [511]) grundroringe eder anders wu men dat nomen [512]) mach ofte [513]) wil unde nemende de de Straten tom langhwedele sokende [514]) werden se sin vrowen [515]) effte man gheystlik effte wertlik uth unde to hus se sin to vöte to perde to waghene effte to karen we off wo se sin. vor-

---

[497]) ergenant = ehergenannt. [498]) on = ohne. [499]) lichte = leicht. [500]) witlik = bewußt. [501]) overbodich = [502]) mechtich sin = mächtig sein. [503]) menen = meinen, glauben. [504]) wesen = sein. [505]) hiir enboven = trotz dem. [506]) vlitliken = fleißig. [507]) afsetten = abschaffen. [508]) vare = Gefahr. [509]) wald = Gewalt. [510]) ummestortinge = Niederwerfung. [511]) afsetting = [512]) nomen = nennen. [513]) offte = oder. [514]) soken = suchen. [515]) vrowe = Frau.

biddelgheld [516]) dinghgheld [517]) Mandgheld [518]) effte wo men dat nomen wil effte mach aff esschen [519]) affnouwen [520]) myd vorsate hindern effte se letten [521]) des eyn islik de de vorscrevene Straten sokende werden besorghet unde bewaret scholen wesen unde weret dat weme sodanne unrecht unde overvall van weme hiir enbowen mer scheghe So hefft uns unse gnedige here ergnant [522]) de gnade unde macht gegheven dat wy dat van den Amptluden de den to tyden tom langkwedell sin moghen drivolt [523]) manen, sunder [524]) unses heren van Bremen siner nakomen unde der Amptlude overlen [525]) mod [526]) unde wedersprake Alze wy van den sulven unsen heren unde deme Capittele to Bremen open beseghelte breve unde orkunde darup hebben Hiirupp alze vorscreven is mach en islik de buten [527]) veyde [528]) is unses heren van Bremen unde unser de Straten tom langkwedell vor sodanne wallt [529]) unde vare seker unde velich [530]) soken unde buwen Bidden wy Jw dat gi desset vortan vorkundigen willen dat is uns sundergen [531]) van Jw to dancke. Screven under unse Stad Secret. Anno domini etc. XXVI° nativit. domini vel quasi.

---

516) vorbiddelgheld = Schutzgeld. 517) dinghgheld = Dienstgeld. 518) Mandgheld = Pfandgeld. 519) aff esschen = abfordern. 520) affnouwen = abpressen. 521) letten = hindern, aufhalten. 522) ergnt = ehrgenannt. 523) drivolt = dreimal. 524) sunder = ohne, außer. 525) ovel = übel. 526) mod = Muth, Wille. 527) buten = außer. 528) veyde = Fehde. 529) wallt = Gewalt. 530) velich = sicher. 531) sundergen = sonderlich.

Eben so wie XXVIII[532]) (79)

Honestis viris amicis nostris sinceris dominis.. Consulibus in Honovere.. Consules Brunswicenses. obsequiosam in omnibus voluntatem. Vestram amiciciam presentibus scire affectamus Quod Domini.. Consules bremenses nobis litteram suam miserunt sonantem ut sequitur. in hec verba. Honorabilibus et discretis viris. amicis suis dominis Pro Consulibus et Consulibus Brunswicensibus.. Consules Bremenses. amicicie et obsequi quantum possunt. Nuper Honorabiles viri. Domini.. Consules Lubicenses nobis supplicarunt. Ut annuere vellemus Civitatibus saxonie. quod frumenta que Cives dictarum Civitatum. ad Civitatem bremensem nostram apportarent et ibidem ad lobia. Civium nostrorum colligerent licite. pro sua voluntate navigio seu aliter abinde deportare possent. quorsum vellent simili modo tamquam nostri. Igitur predictorum dominorum Consulum lubicensium precibus. favorabiliter inclinati. concedere et permittere volumus Quod Cives Civitatum saxonie apportantes frumenta sua. ad Civitatem nostram ibidem vendere poterunt quorsum velint pari modo quemadmodum Cives nostri. Premissa petimus Consulibus goslarie Honovere Hamelen et aliis. Civitatibus. et oppidis saxonie nostro

532) XXVIII. Privil. Herzog Wilhelm.

nomine intimari. Scitote premissa Dominis.. Consulibus lubicensibus simili modo nos scripsisse. Datum nostro sub secreto.

---

(80) Eben so wie XXIX.[533])

---

(81) Van goddes gnaden we Junchere Lodewich Herteghe
1355. to Brunswic Herteghen Magnus sone bekenned openbare, wore dat use leve veddere Her Wilhelm Herteghe to Brunswic unde to Lüneborch storve des god nicht en wille unde nene[534]) rechte erven en hebbe enen sone eder mer[535]) unde worde we[536]) na sineme dode en here der Herschop to Lüneborch unde der Land de dar to hored na latinghe[537]) der Herschop unde an sate[538]) in de Herschop[539]) unde in de Land de us use leve veddere Her wilhelm ghedan heft wan dat schüd[540]) So scholle we unde willet de Herschop to Luneborch unde de Land de dar to hored unde de use veddere dar to had heft unde alle Stichte[541]) Clostere goddeshuser kerken unde gheystlike len unde alle borghe[542]) unde stede unde wicbelde unde dorpe de dar inne beleghen sin unde alle de personen de de vorestan unde dar to horet Prelaten Abbete Pröveste Vrygen[543]) denstlude[544]) Riddere unde knechte Radman borghere unde bur unde

---

[533]) XXIX. van torve to gravende. [534]) nene = keine. [535]) mer = mehr. [536]) we = wir. [537]) latinghe = [538]) an sate = [539]) Herschop = Herrschaft. [540]) schüd = geschieht. [541]) Sticht = Stift. [542]) borghe = Burgen. [543]) Vryge = Freie. [544]) denstlude = Dienstleute.

alle de unde enen juwelken[545]) de dar inne won-aftig unde beseten sin de nu levet unde de na ym komet se sin leyen[546]) papen Junctrowen wrowen eder man ghestlik eder werldlik in welker achte[547]) se sin sa-mend[548]) eder besunder unde bi namen de Sülten unde de Münte unde de wesle in der stad to lüneborch unde de de güd uppe der Sülten hebbet unde de Münte unde wesle in der Stad to Honowere. laten bi allerleye rechte richte[549]) unde wonheyd de se had hebbet bi uses leven vedderen Heren wilhelmes unde siner elderen unde syner vorvaren tyden unde willet se mid gudeme willen dar bi beholden[550]) Vortmer alle sake[551]) unde alle stucke de de Privilegia unde de Handvestinghe unde alleye breve ut wised unde bescren[552]) stad[553]) in den breven de se hebbet van usen elderen der Herschop to Brunswic unde van usen vorvaren unde uses leven vorsprokenen vedderen Hern wilhelmes elderen der Herschop to Brunswik unde to Lüneborch unde van sinen vorvaren unde alle de breve de use veddere Her wilhelm sülven[554]) gheven heft unde noch ghyft bi sineme levende de wille we truweliken[555]) holden unde de mid nichte breken noch breken laten, alle desse vorescrevenen stükke hebbe we gheloved unde loved in guden tru-wen[556]) al den Prelaten Abbaten Prövesten Vrigen

---

[545]) juwelk = jeder. [546]) leye = Laie. [547]) achte = Stand. [548]) samend = sämmtlich. [549]) richte = Ge-richt. [550]) beholden = behalten, lassen. [551]) sake = Sache, Ding. [552]) bescren = geschrieben. [553]) stad = stehen. [554]) sülven = selbst. [555]) truweliken = getreulich. [556]) truwe = Treue.

Denstluden Ridderen unde knechten de in der Herschop to Lüneborch unde in dén vorsprokenen landen beseten[557]) sin. unde den radmannen unde den borgheren der Stede Lüneborch Hanovere Ulsen Lüchowe dannenberghe Pattensen Mündere Eldaghesen Nienstad Tzelle unde der wicbelde Winsen Dalenborch unde blekede de nu sin unde al eren Nacomelinghen to donde[558]) unde ganzlike unde unvorbroken ewichliken to holdende Unde we vorbindet unde vorplichtet use erven unde usé nakomelinghe alle desse vorscrevenen stücke truweliken to holdende unde to donde also alse we de stücke plichtich (82) sin to holdende unde also alse hir vorescreven is. Over al dessen stucken unde deghedinghen hebbet ghewesen de erbaren wisen lude Her Olrik abbet uppe deme hus to Luneborch Her Eyleman abbet to deme Schermboke Her Aschwin van Saldere provest to sünte blasius in der borch to Brunswic Her Herman Provest to Ebbekestorpe Her Hinrik provest to Lüne Her Johan van saldere de to lechtenberghe woned Her bertold van Reden Her Johan van Saldere van deme kalenberghe Her ludolf van honhorst Her werner unde her Segheband van deme berghe Her Hermann van Medinghe Riddere, Seghe-band van Reden unde pardam plote knechte unde andere vele ghude lüde. To ener grotteren bethughinghe[559]) aldesser vorbenomden deghedinghe[560]) unde stucke unde uses truwen lovedes[561]) hebbe we use jnghesegbel to desseme breve henghet. De bref is ghegh ewen to Lüne-

[557]) beseten = ansässig. [558]) donde = thun. [559]) betughinghe = Zeugniß. [560]) deghedinghe = Verträge. [561]) lovede = Angelobung.

dorch na goddes bord Dritteynhunderd Jar in deme vif unde vifteghesten jare des neghesten midwekenes na Sunte Nicolaus daghe

---

Nos Johannes. ludolfus et lodewicus Dei gracia Comites in wnstorpe et Roden. presenti littera recognoscimus publice protestantes quod cum consensu omnium quorum interest seu interesse poterit domini annonis de heymborch militis et suorum heredum precibus inclinati proprietatem et dominium duorum mansorum in campis ville lunede sitorum, quos ipsi a nobis in pheodo tenentcs nobis rite et libere resignaverunt, cum omni jure et utilitate ac attinentiis universis tam intra quam extra villam, propter deum et salutem animarum. videlicet. nostrarum et progenitorum nostrorum donavimus et presenticus donamus, Honestis viris.. Consulibus in honovere ad fundandum et dotandum quandam Capellam extra valvam sancti egidii predicte civitatis, quam Johannes de Edingherode intendit dotare. Transferentes eosdem mansos cum proprietate et omni jure suo in usum et possessionem quatuor sacerdotum ad dictam Capellam instituendorum perpetuis temporibus possidendos, Renunciamus quoque rite omni juri et proprietati pro nobis et nostris heredibus quod in eisdem hactenus videbamur habere. Item si predictos.. Consules ac sacerdotes ad dictam capellam instituendos ac successores eorum ab aliquo vel ab aliquibus

impeti vel molestari contigerit in eisdem bonis. Extunc Nos et nostri heredes debemus et volumus dictorum bonorum et proprietatis per nos donate eis veram prestare warandiam ubi et quando fuerimus requisiti. In premissorum omnium evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini. M°. CC°C. XL°. nono. dominica. letare.

---

(83) Wy Gherd van der gnade goddes Greve tor hoyen. unbeded.[562]) den wisen mannen.. Radman to honovere unsen vorder[563]) unde unsen denest[564]), wi biddet juwer[565]) wisheyd deghere[566]) dat gi willen kündeghen van juwen hus, eft iemand sy an iuwer stad, de wille küpen[567]) an unser herscap, perde, koy, schap, swin, de scole velich[568]) komen dar ut unde to hus unde wat he dar koft unde vorghelden[569]) mach, vor alde ghene de dor[570]) uns don unde laten willen, up dat desse velicheyd war unde vast sy, unde van uns unde van den usen gheholden werde, des hebbe wy to eme thüghe[571]) unse Inghheseghel ghe hanghen to dessen breve. Dit is ghegheven na goddes bord Dusent iar drehunderd iar an deme acht unde dritteghesten iare des sünnavendes vor sünte gregorius daghe

---

562) unbeded = entbieten. 563) vorder = Förderung. 564) denest = Dienst. 565) juwer = Euer. 566) deghere = gänzlich, völlig, sehr. 567) küpen = kaufen. 568) velich = sicher. 569) vorghelden = mit Geld bezahlen. 570) dor = durch. 571) thüge = Zeugniß.

We de Rad to Honovere bekennet unde betüghet[572]) openbare in dessem breve bezeghelt[573]) mid user stad Ingheseghel. dat vor us heft ghewesen Clawes[574]) van Parkheym uses rades kumpan[575]) unde bekande, dat he to totestere[576]) hebbe ghecoren unde gheset. wernere gropenghetere. Diderike van anderten unde Jóhanne bonen. unde heft se ghemechtighet[577]) al sines gudes na sineme dode dat he unvorgheven heft bi sinem leve, also dat se dat keren scholet an almeze[578]), armen lüden unde an kerken, unde wur[579]) on[580]) des dünket dat siner sele nüttest[581]) sy. Were ok.. dat disser dryger testestere. bi sineme Leve, en afstörve. so möchte he io also dicke[582]) enen anderen in des stede kesen[583]) unde setten. störve ok der to totestere welk na clawesés dode, eer de almeze vorgheven weren. so scholet de anderen twene den dridden to ekkesen unde wes twene up en komet[584]) in desser gave. dar schal de dridde anvolghen[585]). Vortmer[586]) heft he bescheden[587]) unde ghe gheven hillen siner maghet na sineme dode, XXIIII schillinghe gheldes. ute sineme huse to ghevende dat gheleghen is in der leynstrate, bi VI ß. to ver tyden jewelkes iares toghevende öre levedaghe, unde we na ereme dode dat sülve hus heft de schal den vorbenömden

572) betüghen = bezeugen. 573) bezeghelt = besiegelt. 574) Claves = Nicolaus. 575) kumpan = Mitglied. 576) totesteren = Testamentsvollstrecker. 577) gemechtighet = bevollmächtigt. 578) almeze = Almosen. 579) wur = wie. 580) on = Ihnen. 581) nüttest = am nützlichsten. 582) dicke = oft. 583) kesen = wählen. 584) up en komen = übereinkommen. 585) anvolghen = befolgen. 586) Vortmer = ferner. 587) bescheden = beschieden, bestimmt.

tins iowelkes iares gheven to dem buwe[588]) des hilghen Crüces kerken binnen user stad eder ledighen den tins mid XII. punt penninghe de men keren schal to dem torne[589]) eder to den Clocken. der vorbenomden kerken des hilghen Crüces. Vortmer hebbet vor us ghewesen de vorbenomden dre totestere unde hebbet ghewilköret[590]) dit vorscrevene testament aldůs wltobringhende[591]), icht[592] id to ön kumpt Dit is gheschen na Goddes bord XIII^C jar in LX iare des vridaghes na des hilghen lichamen daghe..

---

(84) Van der gnade Goddes we, Hertoghe Magnus. Hertoghen Magnus sone van Brunsw., bekennet in desseme openen breve, were, dat unsen vedderen. Hertoghen Wilhelme van Luneborch eder dat Land dar sülves. slod[593]) eder stede iemand anclaghede eder ansprеke van des keyseres weghene, eder des rikes, eder van ervetales[594]) weghene, van der anclaghe unde ansprake welde[595]) we unsen vedderen unde dat Land slot unde stede vorbenomd untledeghen[596]) mit vrüntschop[597]) eder mid rechte, Vortmer were, dat unse veddere vorbenomd sinen ammechtlüden[598]) eder anderen Lüden, schuld schüldich bleve na sineme dode, de, men rede-liken[599]) bewisen möchte, eder wat he, gheve vor sine

---

588) buw = Bau. 589) torn = Thurm. 591) wilkören = einwilligen. 591) wlbringen = vollbringen. 592) icht = wenn. 593) slod = Schloß. 594) ervetale = Erbtheil. 595) welde = wollen. 596) untledeghen = entledigen, befreien. 597) vründschop = Freundschaft, Güte. 598) ammechtlüde = Amtleute, Beamte. 599) redelik = rechtlich.

zele[600]), de schuld unde gave de, welde we bereden[601]). alse unse veddere schölde eft[602]) he levede, Alle desse vorscrevenen stücke, love we Hertoghe Magnus vorbenomd vor uns unde unse erven. in truwen unseme vorbenomden vedderen. unde landen unde lüden de dar inne beseten sin stede unde vast toholdende, To ener betüghinghe hebbe we Hertoghe Magnus vorbenömd. unse jngheseghel. witliken[603]) ghehengt laten an dessen bref. De ghegheven is na Goddes bord. Drütteynhundert jar in deme seveden unde sestighesten jare in sünte Lucas Daghe..

We. Magnus van Goddes gnaden Hertoghe to Brunsw.[604]) Her Magnus sone, bekennet openbare, were. dat unse leve veddere Hertoghe Wilhelm Hertoghe to Brunsw. unde to Luneb. störve, des God nicht enwille, unde nenen rechten erven enhedde[605]) enen sone eder mer, ünde wörde we na sineme dode en Here der Herschop to Luneb., unde der Land de dar tohöret al eder en del. na latinghe[606]) der Herschop unde ansate[607]) in der Herschop. De uns unse leve veddere Her Wilhelm ghedan heft. wan dat schüd[608]). so schülle we unde willet de Herschop to Luneborch unde de land de dar to höret, unde de unse veddere dar to had heft. unde alle stichte Clostere Goddeshus kerken 1367.

---

[600]) zele = Seele. [601]) bereden = bezahlen. [602]) eft = wenn. [603]) witliken = wissentlich [604]) Abgedr. bei Moser's diplom. Belust. V. 366 fl. [605]) enhedde = hätte. [606]) latinghe = [607]) ansate = [608]) schüd = geschieht.

unde Gheystlike leen unde alle börghe stede unde wikbelde unde dorp de, dar inne beleghen sin. unde alle de Personen de. de, vorstan unde dar to höret. Prelaten Ebbete[609]) Pröveste vrygen[610]) denstlüde Riddere unde knechte. börghere unde bur unde alle de, unde enen iewelken. de darinne wonhaftich unde beseten sin. de nu leved unde de na ym komet. se sin leye[611]) Papen Juncvruwen, vruwen eder man gheystlik eder werldlik[612]) in welker achte[613]) se sin. samend[614]) eder bisunderen. unde binamen de Radman der Stad to Luneborch unde de börghere de nu sin. unde ere nakömelinghe, unde de sülten unde de Mönte[615]) unde de wesle[616]) in der stad to Luneborch unde de gud up der sülten hebbet, Unde ok binamen de Radman unde de börghere. der Stad to Honovere. de nu sin unde al ere nakömelinghe, unde de Mönte unde de wesle in der Stad to (85) Honovere. laten bi allerleye rechte, richte unde wonheyt. de se had hebbet samend eder bisunderen. bi unses leven vedderen Her Wilhelmes. unde siner elderen unde siner vorvaren tiden unde willet se mid gudeme willen dar bi beholden. Vortmer alle sake unde alle stücke. de, de Privilegia unde de Hantvestinghe unde allerleye breve utwiset unde bescreven stat in den breven. de alle desse vorbenomd eder erer iewelk. hebbet van unsen elderen der Herschop to Brunswic unde van unsen vorvaren. unde unses leven vorsprokenen[617]) vetteren Hern Wil-

609) Ebbete = Äbte. 610) vryge = Freie. 611) leye = Laie. 612) werldlik = weltlich. 613) achte = Stand. 614) samend = sämmtlich. 615) Mönte = Münze. 616) wesle = Wechsel. 617) vorsproken = vorgenannt.

helm Elderen. der Herschap to Brunswic unde to Luneborch. unde van sinen vorvaren. unde alle de breve, de unse veddere Her Wilhelm sülven ghegheven heft. unde noch ghift bi sineme levende, de wille we truweliken [618]) Holden unde de mid nichte breken noch breken laten. Vortmer schüllet desse vorbenomde Land Brunswic unde Luneborch mid alle den landen unde sloten de dar nu tohöret unde noch tokomen möghet alse unse veddere Her Wilhelm vorbenomd unde Hertoghe Magnus unse vader de, nu hebbet en herschop ewcliken bliven unde unghetweyget [619]) unde land unde lüde vorbenomd schüllet nicht men [620]) eneme [621]) Heren deme eldesten huldighen, eft he dar bequeme to were, were he dar nicht bequeme to, so schölde unse Rad. den we na unseme dode leten. enen unser rechten erven kesen. [622]) de, ön to der herschop düchte bequeme wesen. Enkönden se des köres [623]) nicht entellich [624]) werden. mid weme de Rad to Brunswic to Luneborch unde to Honovere endrechtliken tovellen in deme köre [625]). den schölden desse Land vor enen Heren holden unde de schölde alle desse vorscrevenen stücke. don unde holden. alse vore unde na screven stat. Ok wille we desse vorbenomde Land unde Lüde unde stede truweliken vordeghedinghen [626]) eres rechtes unde erer breve. Wene ok unse leve veddere Her Wilhelm in sineme Rade hebbe. de schölde we ok

---

618) truweliken = getreulich. 619) unghetweyget = ungetheilt. 620) nicht men = nur. 621) eneme = einem. 622) kesen = wählen. 623) köre = Wahl. 624) entellich = einig. 625) mit enem tovallen in dem köre = jemand wählen. 626) vordeghedinghen = vertheidigen, schützen.

in unseme Rade beholden. wan de Herschap to uns queme. Ok schülle we unses leven vedderen Her Wilhelm, drosten, Marschalke schencken unde kemere[627]) bi eren ammechten[628]) beholden unde laten Alle desse vorscrevenen stücke hebbe we gheloved unde lovet in guden truwen[629]), alle den, Prelaten Ebbeten Pröwesten, vrygen, denstlüden. ridderen unde knechten. de, in der Herschop to Luneborch unde in den vorscrevenen landen beseten sin. unde der Stad unde den Radmannen unde den börgheren der stede. Luneborch Honovere unde Ülzen (86) unde aller stede unde wicbelde[630]), de in der vorscrevenen herschop beleghen sin. eder de dar noch to kömen möghet, de, nu sin unde al eren nakomelinghen to dönde[631]) unde ghensliken unde unvörbroken eweliken to holdende. unde we vorbindet unde vorplichtet unse Erven unde unse nakömelinghe alle desse vorscrevenen stücke trüweliken toholdende unde todönde, unde sunderliken to vorbrevende mid eren bezeghelden[632]) breven. alse we desse stücke plichtich sin toholdende. unde also, alse we de hebbet vorbrevet. alse hir vorscreven is. — Over alle dessen stücken unde deghedinghen[633]) hebbet ghewesen. De edelen Heren. Greve Clawes[634]) van Holsten, Greve Tiderik van Honsteyn unde Greve Ludolf van Wunstorpe, unde de acbaren Lüde unde Heren. Her Aschwin Provest in der borch to Brunswic. Her Henric Provest to Lüne Her Henric

627) kemere = Kämmerer. 628) ammecht = Amt. 629) truwen = Treue. 630) wicbelde = Weichbilde. 631) to dönde = zu thun. 632) bezeghheld = besiegelt. 633) deghedinghen = Verträge. 634) Clawes = Nicolaus.

Provest to Ebbekestorpe[635]) Her Diderik Provest to Medinghe unde Her Herman Provest to Wennigsen Her Lippold van Breden. Her werner unde Her zeghe-band van dem Berghe, Her Diderik van alten Riddere, kersten van Langgheleghe Sökemeyster[636]), Wilbrand van reden Her Eggheхard van Eldinghe scriver Hans unde arnd knigghe brödere Siverd van salдere unde Johan spöreke püttekere. Her Heyno viscule Her Dideric springhintgud börghere unde radman to Luneborch Johan van dem stenhus Olric Lützeke. börghere unde radman to Honovere unde anderer vele guder Lüde. To ener groteren betüghinghe alle desser vorbenomden deghedinghe unde stücke unde unses truwen loftes[637]) hebbe we unse Inghesegheł witliken to desseme breve ghehenghet laten. De ghegheven is na Goddes bord differentiyehundert jar in deme seveden unde sestigheſten jare in sünte Gallen daghe..

Van den wösten steden[638]). (87)

Anno domini M^o CCC XXX° primo des nesten vrydaghes vor pinxsten worden de Rad Nye unde old myd den Sworen eyndrechtliken Eyn umme de woysten stede de hiir in der Stad belicghende bliven dar oldinges[639]) wachte were meynewerk[640]) unde dingplicht[641]) 1431

---

635) Ebbekestorpe = Ebstorf. 636) Sökemeyster = Küchenmeister. 637) lofte = Angelobung. 638) wöste stede = wüste Stelle. 639) oldinges = vor Alters. 640) meynewerk = bürgerliche onera. S. Grupen Antiqq. 298. 641) dingplicht =

van dan is ꝛc. Hiirup schulle orer Stad recht wesen. welk stede aldus ungebuwet[642]) licgende blive. darumme so willen se vor sek esschen[643]) tom ersten de, der de stede eghen[644]) sy, on bedende[645]) dat se de stede buwen bynnen dem negesten jare, antorekende van der tyd alsem[646]) on to secht[647]). Ne wolden eder enkonden se des nicht don, so willen se vor sek vorboden[648]) de jenne, de sek to der stede teyn[649]) van wegen des Rades breven. on desgelik secgende so vorscreven is. Hiirup schulln de vorbenomden ore vulle antwerde[650]) secghen bynnen XIIII nachten[651]) unvorbodet[652]) vor den Rad to komende efft[653]) se dem so den willen eder nicht Ne wolden se eder enkonden de stede nicht buwen, so wel de Rad den ersten secghen se möten den egendom[654]) der stede vorlaten[655]) unde de anderen ore breve ꝛc. De Rad wille de stede buwen. der Stad to ghude Jodoch wen desse stede buwet weren wolde denne de, des de stede egen wesen hebbe. dem Rade gheven sodanne[656]) ghelt alse dat buwent gekostet hebbe unde de vornogen[657]) efft[658]) dar we des Rades breve jnne hebbe ꝛc. so scholden se de negesten wesen[659]) to

---

642) ungebuwet = unbebauet. 643) esschen = fordern. 644) eghen = eigen. 645) beden = bitten, gebieten. 646) alsem = als man. 647) to secht = anzeigt. 648) vorboden = vorladen. 649) sek to (einer Sache) teyn = Anspruch haben. 650) antwerde = Antwort. 651) XIIII nachte = 14 Tage. S. Vocabularius der alten sechsischen Vocabeln, S. h. v. 652) unvorbodet = ohne vorgeladen zu sein. 653) efft = ob. 654) egendom = Eigenthum. 655) vorlaten = verlassen, aufgeben. 656) sodanne = solches. 657) vornogen = befriedigen. 658) efft = wenn, falls. 659) wesen = sein.

beholdende. wolden se aver dem so nicht don so schal men dat beden[660]) dem eder den de dar des Rades breve inne hebben de mochten dem Rade dat buwent ghelden[661]) und den egendom dar inne beholden und laten sek dyt vor dem Rade to scriven.

Van den Druppenvallen[662]) [663]).

Anno domini etc. LXXII am Dinxetage post letare Schededen[664]) de Rad olt unde nige vor recht unde willen dat so vort[665]) holden mit eynem Juwelken[666]) to Honovere: We eynen druppenval hebbe In eynes anderen hoff dene en moghe eyn dem anderen nicht be buwen[667]) he en do[668]) dat mit des anderen willen Ifft ok eyns anderen Druppenval velle jn sines naberß[669]) hoff des en mach he ok nicht bebuwen sunder des naberß willen 1472

Statutum upp de privete[670]) to makende. (88)

Statutum up de privete to makende conclusum anno etc. XXIII am mandage nha letare anno domini etc. XXIII besloten de Radt und de sworen eyndrechtliken und willent ock holden vor eyn statutum Civitatis wol

---

660) beden = bieten. 661) ghelden = bezahlen.
662) Abgedr. Vaterl. Archiv, 1835. S. 103 fl. S. auch Alphab. Zusammenstell. u. Nachw. der Polizeigeſ. der St. Hannover, S. 22. 663) Druppenvalle = Tropfenfall.
664) Scheden = entscheiden. 665) vort = ferner. 666) Juwelk = jeder. 667) bebuwen = bebauen. 668) do = thun. 669) naber = Nachbar. 670) privet = heimliche Gemach.

It. VI punt hanß tappe h pasce h michaelis watertyn

It. I punt desulve vann deme toge[683]) vor dem robentorne[684]) h pasce h michaelis

It. VI punt hinr. Tile h pasce h michaelis watertyns

It. XII ß hennigk rammesbach kellertyns h p h michaelis

It. XII ß de zabelmaker kellertyns h pasce h michaelis

It. XII ß reynecke krack kellertyns h pasce h michaelis

It. XII ß hanß rike kellertyns h pasce h michaelis

It. XII ß ludeke bosenbarch kellertyns h pas h mich.

It. XII ß van der clickmol michaelis

It. VII punt de osterstoven[685]) h pasce h michaelis

It. VI½[686]) punt V ß van der garbraderie[687]) und van deme huse pasce

It. IIII punt luleff van lude van deme graven by der muren h pasce h michaelis

It. X punt luleff vann lude und borchert varenwolt van deme nigen stucke und van deme buttersten[688]) graven h pasce h michaelis

It. VIII punt Jost lunde van deme graven vor deme walle michaelis

---

683) toge = Zugbrücke. Beim rothen Thurm ging der Strom her. 684) robentorne = der rothe Thurm, welcher am Ende des Steinweges stand und 1646 abgebrochen ist. Grupen Antiqq. 261 ffl. 685) osterstove = Badstube an der Osterstraße, stupa orientalis. S. Grupen Antiqq. 296. 686) VI½ = 6½. 687) garbraderie = Garküchengerechtigkeit. 688) buterste = äußerste.

It. II punt V ß volkmer van anderten van deme olden tengelgraven[689]) h paste h michaelis

It. VII punt hans Idensen van deme klape[690]) in der bruckmolen michaelis

It. dath klick[691]) in der brückmolen heft de wintemesche ad vitam

It. dat klick in der nigen molen heft de welandesche ad vitam

It. X[692]) punt van deme munthe hove[693]) michaelis

It. XX punt van vorenwolde pasce bedaget[694])

Wort tyns in den husen, (90)

It. XVIII ß hans fromelinck michaelis

It. I+[695]) punt hinrick kregenbarch michaelis

It. I+[696]) punt hans knese de junge michaelis

It. II+[697]) punt Cordt wissel h pasce h michaelis

It. X ß luder kramer michaelis

It. X ß ludecke rodenbarch michaelis

It. XV ß hanß hartwich michaelis

It. I punt IIII ß de olde veylingesche mychaelis

It. XVI ß bartoldt honeman michaelis

It. I+[698]) punt hun, Jans fruwe michaelis itzunt rasche,

It. II punt V ß de olde veylingesche van ores sohnes wegen

---

689) tengelgrave = Zingelgraben. 690) klape = 691) klick = 692) X = 9½. 693) munthe hove = 694) bedaget = fällig. 695) I+ = 1½. 696) I+ = 1½. 697) II+ = 2½. 698) I+ = 1½.

It. X ß Tilcke kregenbarch michaelis

It. V ß Hans koneke michaelis

Garbentyns und wisctyns[699]).

It. XV ß jost lunde garbentyns pasce

It. XV ß hanß van gerden garbentyns michaelis

It. V̶[700]) punt Henigk stalbarch und hanß reymers wisctyns michaelis

It. I┼[701]) punt de regersche wisctyns michaelis

It. IX ß de borgermester Hans blome garbentyns michaelis

It. I punt de b.[702]) Jurgen van sode van deme vischerdamme michaelis

It. V ß idem garbentyns

It. IIII ß mester Hinne maler garbentyns michaelis

It. I punt IIII ß bernt van wintem garbentyns michaelis

It. V ß marten veltman van eynen garden michaelis

It. Cordt benns eyne wisck pro se et uxore ad vitam

It. VI punt lub. vor VI koe[703]) in de klocksee vor den spreenswinkel michaelis

It. I wisck by deme rodentorne[704]) by hans blomen wisck

It. de watertuch[705]) vor deme leyndore

---

699) wisctyns = Wiesenzins. 700) V̶ = $4\frac{1}{2}$. 701) I┼ = $1\frac{1}{2}$. 702) (b. Bürgermeister?) 703) koe = Kühe. 704) rodentorne = rothe Thurm auf dem Steinwege. 705) watertuch = Watertucht. S. Grupen Antiqq. 394 fl.

Van godes gnaden Erich Hertzoge zu Brunswigk und Luneborch ꝛc.[706]) (91)

Leven getruwen[707]) wyr horen daß unßer vetter von Lüneborch Myt vyll boß listiger pratka[708]) ummegat und uch[709]) gherne von uns zeyen[710]) und bewegen wolten Nü horen wyr daß Ir Jüch by uns und by unßen armen unterdan der matissen[711]) halten des wyr hochlich Irfrauwet[712]) seyn und deß an zviwell[713]) von aller wellt gelobet werdet unnd wyrt Juch und Jüren Kynderen an züyffell eyn ebick[714]) loff[715]) seyn Hirumme Is unß byt[716]) unde beger[717]) Ir wil hart[718]) by uns halten und uns Nicht vordenken daß wir So lange von unserem lande haben Seyn müssen dan eß hat de grose Noth hat es benomen[719]) wir geben Juch zu Irkennen daß wir wil godt In kürtzen dage by Juch Irchеynen willen der hoffünge dar an Ir Schult[720]) gefallen haben Hyr umme dot[721]) daß beste daß willen wir In gnaden Nümer[722]) vorgessen und willen alle de dar an wyssende de Mynes bloß[723]) seyn von Myner lynigen[724]) und scal wyll god Juch und Jüren kynderen Nümer vorgessen werden datum Frytack, nach Jubilate unser eygent hanth

Hertzoge Erych ꝛc.

---

706) Abgedr. Vaterl. Arch. 1837. S. 601. 707) Leven getruwen = Liebe getreue. 708) pratka = Practika. 709) uch = Euch. 710) zeyen = ziehen. 711) matissen = maßen. 712) Irfrauwet = erfreuet. 713) an zviwell = ohne Zweifel. 714) ebick = ewig. 715) loff = Lob. 716) byt = Bitte. 717) beger = Begehr. 718) hart = fest. 719) grose Noth benomen = dringende Geschäfte haben. 720) Schult = sollet. 721) dot = thut. 722) Nümer = niemals. 723) bloß = Blutes. 724) lynigen = Linie.

Wir habben hulff rat und trost und datz speyll [725]) sall wil god seyn recht habben wir dorffen Nyt witter [726]) schreyben

Tzedell.

Auch leyben getrüwen Jr wellt dar an seyn so vyll Jr Müget datz unßer lantvolk sych wyder vorsamellen wollt vor Honover up der Nigenstat ock des geligen [727]) to der Nygenstat to dem Rovenbarge [728]) doch stellen wir eß alß auff Jür vorbesseren ꝛc. und gut gefallen

Hartzoge Erich ꝛc.

Supra Scriptio

Unnsernn Lieben getrüwen Borgermeester unnd Rath Gildenn und gemeyne Unnßern Stadt Hannover

Nota.

It. dusse vorbescreven Sendebreff is gescreven van unßem g. H. [729]) Hartogen Erich an unns Borgermester und Raithman to Honover und heffenn [730]) denn untfan [731]) am Dynxdage na Cantate anno XIXto und hebben dussen vorbn: breff van unßes g. H. egen hant ghescreven liggende by den anderen privilegien uns van unßem g. H. ghegheven

---

(92) Anno Domini: 1562: [732]) Middewekens na Chrisogoni heffen Radt unnde Schworen uthe den Testa-

---

[725]) speyll = Spiel. [726]) witter = weiter. [727]) geligen = gleichen. [728]) Nygenstat to den Rovenbarge = Neustadt am Rübenberge. [729]) g. H. = gnädigen Herrn. [730]) heffen = haben. [731]) untfan = empfangen.

[732]) Rehtmeyer Braunschw. lüneb. Chronica, III, 1863. v. Spilcker Beschreib. v. Hannover, 404.

menten Hinrici Nachtraven, hermanni Quewken, unnde Magistri volckmari van Anderten, dre Stipendia gestifftet unnde beguedert[733]) mit 120. Daleren. Dar schollen dre Stipendiaten Jarlikes up einer Universiteten thom Studerende van geholden werdenn, Welckore dre Stipendiaten borgerkindere uth Honnover geboren sin schollen, unnde schall ein Jeder dre Jarlangk studeren, unnde tho vorne unnde eherdane[734]) dersulvigen einer tho dussen Stipendien angenommen, schall he dorch den Rectorem scholae, den Conrectorem unde Cantorem examineret werden, alles vermoge der fundation, Jhm[735]) dem Stadtbocke dessulvigen Jhares vorteckendt[736])

Ao 1660 den 10 Februarii[737]) Hr. Burgermeister Raht undt Geschworne haben auff wiederholetes instendiges anhalten Alterleute werkmeister undt Achtzehen Mann auß der Gemeine geschloßen undt ein statutum gemachet, daß nun hinfüro keine dingpflichtige Boden worin Leute wohnen oder wohnen konnen eingezogen undt daß publicum dadurch an Manschaft schoß gemeinwerk Contribution servis undt andern Burgerlichen praestandis verkurtzet werden soll, welcheß also in daß statuten-Buch zu verzeichnen befohlen worden

---

[733]) beguedert = begütert. [734]) eherdane = eher als. [735]) Jhm = im. [736]) vorteckendt = verzeichnet. [737]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 104.

Ao 1662 den 22 April[738]) ist die fundatio deß Heiseder Lehenß renovirt undt in daß Rote pergamenen Buch einverleibet

---

(93)

Liber II. Statuta nostre Civitatis

De nicht wolde Radman sin I

Nemende en scal men kesen in den. Rad he en si echte[739]) II

Nicht dan twene[740]) ut dem slechte[741]) van eme[742]) namen kuset men in den Rad. III

Wo mallik[743]) scal burkore[744]) holden

Van ovelen worden[745]) V

Van orsleghen[746]) VI

Van wunden der scarpen wapene[747]) VII

We den anderen dot sloghe IX

We den anderen mid vorsate[748]) an vore[749]) mit scarpen wapenen eder mid kulen[750]) X

Wan de claghe vor den Rad komet XI

We eine hopinghe[751]) makede XII

---

[738]) Diese ist die neueste Eintragung in das Statutenbuch. [739]) echte = ehlich geboren. [740]) twene = zwei. [741]) slechte = Geschlecht, Patricier. [742]) eme = einem. [743]) mallik = jeder. [744]) burkore = bürgerliche onera. Grupen Antiqq. 298. [745]) ovel = übel; ovele Worde = Injurien. [746]) orsleghen = Ohrfeigen. [747]) scarpe wapene = scharfe Waffen. [748]) vorsate = Vorsatz. [749]) anvaren = angreifen. [750]) kule = Keule, Knittel. [751]) hopinghe = Zusammenlauf, Auflauf.

We den anderen aneverdigede [752]) bi avent tiden bi dem danse [753]) oder anders XIII
We den anderen wundet dat vestinghe [754]) wert were XIV
Wundet en ghast [755]) einen borghere XV
Wo men umme scelingen [756]) de rad moge in beden [757]) unde dat beteren [758]) scullle XVI
Wo men de tid [759]) losen [760]) moghe mid ghelde van den de ut ghewiset [761]) werdet XVII
We der Stad recht vor smade [762]) XVIII
We der Stad plicht [763]) nicht en dede XIX
Wat einer borgherscheˆ [764]) na ores mannes dode bore [765]) XX
De dat erveghud [766]) to sek nemet de scal de dochtere beraden [767]).. XXI
We lovet [768]) an [769]) borgen [770]) achte [771]) XXII
Wat ein man gheven moge an sines wives orlof [772])
Van Clederen unde hoden [773]) XXIII
Van vruwen Clederen XXIIII
Van mantel snoren [774]) XXV

[752]) aneverdigen = angreifen. [753]) danse = Tanze. [754]) vestinghe = Gefängniß. [755]) ghast = Fremder. [756]) scelinge = Streit. [757]) in beden = entbieten, Ruhe befehlen. [758]) beteren = bessern, bestraft werden. [759]) tid = Strafzeit. [760]) losen = ablaufen. [761]) ut wisen = verbannen. [762]) vorsmaen = verschmähen. [763]) plicht = Pflicht. [764]) borgersche = Bürgerfrau. [765]) boren = gebühren. [766]) erveghud = Erbgut. [767]) beraden = ausstatten, versorgen. [768]) loven = geloben, versprechen, gut sagen. [769]) an = ohne. [770]) borge = Bürge. [771]) achte = Eid. [772]) orlof = Erlaubniß. [773]) hode = Hüte. [774]) snorn = Schnur.

Wo men de vruwen pandet vor schult. XXVI
Papen[775]) oder geslliken luden schal man nein hus geven oder vorkopen XXVII
Ane[776]) swert[777]) geit men vor den Rad XXVIII
Self verde[778]) scal man vor den Rad gan XXIX
Wo men pandet de nicht vor den Rad komet XXX
Wo malk[779]) sin pant beholden[780]) mach XXXI
(94) Wo men des vorvluchtigen[781]) gud delet[782]). XXXII
Neyn Radman scal loven[783]) vor broke[784]). XXXIII
De dobelede[785]) uppe de loven[786]) oder anders wor XXXIIII
Van Bozende[787]) XXXV
Van vruwen to ledende[788]) XXXVI
De Vino XXXVII
Item de vino
Juramentum Cauponis[789]) XXXVIII
Lovet[790]) en borghere vor utlude[791]) XXXIX
Wo en borghere mach sik spreken in enen kop[792]) XL
Spreket[793]) en borghere enen gast an XLI
Van sulfrichte[794]) to beterende XLII
Wo men eghene[795]) lude beclaghen scal XLIII

---

775) Papen = Pfaffen. 776) Ane = ohne. 777) swert = Schwerdt. 778) Self verde = Selbst vieren. 779) malk = jeder. 780) beholden = beweisen. 781) vorvluchtig = flüchtig. 782) delen = theilen. 783) loven = gut sagen. 784) broke = Brüche, Strafe. 785) dobeln = würfeln. 786) love = Laube, am Rathhause, Grupen Antiqq. 321. 787) Bozen = 788) leden = geleiten. 789) Caupo = Weinschreiber. 790) Loven = bürgen. 791) utlude = Auswärtige, Außenleute. 792) sik spreken in enen kop = Vorkauf thun. 793) Anspreken = verklagen. 794) sulfrichte = Selbsthülfe. 795) eghen = eigen, unfreie.

Schuldighet [796]) en gast enen borghere . XLIII
Umme tegheden [797]) recht XLIIII
Van vrede [798]) de gheven wart den Lobeken [799])
En scedinge [800]) up den vrede . . XLV
Van dem sulven id.
Van dem sulven id.
We de kost [801]) scole don wanne men daghe holdet [802]) . XLVI
It. orlegen [803]) we
It. rith [804]) we egen wech. [805])
Mid redeme [806]) ghelde scal men tins kopen XLVII
We kopet betalet den bref XLVIII
Binnen iare unde daghe scal men tins in manen XLIX
Wo men des rades bref bedeghen [807]) moghe L
We des Rades bref nicht en holt [808]) LI
Weme en hus van des Rades breve antwordet [809]) wert . LII
We sin hus durer [810]) vorset [811]) dan it wert is LIII
Van Dobelende [812]) . LIIII
Van schelinghe [813]) twischen Ratmannen LV

---

[796]) Schuldighen = wegen Schuld verklagen. [797]) tegheden = Zehnten. [798]) vrede = Friede. [799]) Lobeken = die Familie Lobeken. [800]) scedinge = Entscheidung. [801]) kost = Unkosten. [802]) daghe holden = gerichtliche Verhandlungen, Tagefahrten halten. [803]) orlegen = Krieg führen, Fehde haben. [804]) rith = reitet. [805]) egen wech = eigener Weg. [806]) rede = baar. [807]) bedeghen = löschen lassen. [808]) holt = hält, befolgt. [809]) antworden = überantworten, übergeben. [810]) durer = höher, über den Werth. [811]) vorsetten = versetzen, verpfänden. [812]) Dobelen = spielen, würfeln. [813]) schelinge = Streit.

De Rad scal sceden [814]) binnen den ersten ver weken [815]) LVI
Welik radman vorbodet [816]) wert unde nicht komet wan me ludet [817]) LVII
Men scal nemende vordegedingen [818]) umme gave [819]). LVIII
Binnen ver weken scal men sceden [820]), were in dem rade we weder [821]) de scedinge [822]) de scolde ut gan LIX
Weme orlof [823]) gift ut to wesende [824]) eder is ute ane orlof LX
Van den ver Munt heren [825]) LXI
(95) Uppe dat scot [826]) scal men borghen unde antworden dat den kemereren. LXII
De Begghinen [827]) en sweret [828]) neyn schot LXIII
Nement en scal voder [829]) holtes halen ute der lantwere LXIIII
Wo vele lude in deme hilghenghehste [830]) sin scolen. LXV
Van den Burmesteren unde Radluden LXVI
De vino cui mitti debeat LXVII
Vinum pro anno mittitur LXVIII

---

[814]) sceden = entscheiden. [815]) weke = Woche. [816]) vorboden = vorladen. [817]) ludet = läutet. [818]) vordegedingen = vertheidigen. [819]) gave = Gabe. [820]) sceden = entscheiden, Urtheil fällen. [821]) weder = wider, gegen. [822]) scedinge = Urtheil. [823]) orlof = Urlaub, Erlaubniß. [824]) ut wesen = verreiset sein. [825]) Munthere = Münzherr. [826]) scot = Schoß. [827]) Begghinen = Beginen. [828]) sweren = [829]) voder = Fuder. [830]) hilghenghehste = Hospital St. Spiritus.

De pastoribus

Des Rades werff[831]) to ridende[832])

It. we de Borgerschupp[833]) uppgifft

It. van geleyde[834])

It. van dem Eyleken were[835])

It. van schote[836]) wede uttoge[837])

It. van Spende[838])

It. van den de uppe den Brule[839]) Eder nigenstad toghe

It. van Diderik vam steynhus ꝛc.

It. van Henninge Koke

It. van upsate[840]) jegen Rad Sworen de Stad in Runende[841]) in dade[842]) ꝛc.

It. we de borgershup upgheve.

It. den Rad to kesende[843])

It. de sworen

It. Bolen[844]), vedderen

It. In unplicht[845])

It. schelinge[846])

It. we dem anderen wort to lechte[847]) de an sine lympe[848]) unde ere gan.

---

831) werff = Gewerbe, Auftrag, Geschäft. 832) riden = reiten. 833) Borgerschupp = Rechte und Pflichten eines Bürgers. 834) geleyde = sicheres Geleite. 835) Eyleken were = S. Grupen Antiqq. 272. 374. 836) schot = Schoß. 837) uttoge = auszöge. 838) Spende = milde Gaben. 839) Brule = Brüel, Grupen Antiqq. 265. 840) upsate = Aufstand, Widersetzlichkeit. 841) Runen = heimlich sagen. 842) dad = That. 843) kesen = wählen. 844) Bole = Oheim. 845) unplicht = 846) schelinge = Streit, Uneinigkeit. 847) wort to legen = schelten, verläumden. 848) lympe = Glimpf, guter Name.

We ute Honovere wolde thein[849]) ꝛc.

1433 Anno domini Mill^{o}e CCCCXXXIII worden Rad old unde Nige und de Sworen eynbrechtliken eyn Dat desset schulle orer Stad recht wesenweret dat jenich Borger Borgersche eder mededingplichtich[850]) hiir bynnen Honovere ute Honovere teyn[851]) wolde und worde eyn Bacghert[852]) monek[853]) Begine eder in wur eyn provende[854]) eder in sodanne samminge[855]) töghe de schall den dridden Deil sines ghudes to der Stad behuff hiir bynnen laten. Were ok dat jement Borger borgersche eder mededingkplichtig vorstorve. de na sek leten moneke eder clostervrowen eder sodanne beghevenlude[856]). de en schulle ore erve nicht nemen. Were ok dat so jement vorstorve unde na sek lete. wertlike personen alse papen darup eyn erve vorstorve alse hus und hoff de scholde dat vorkopen bynnen enen jare enem borgere eder Borgerschen eder dingplichtigen, so dat der Stad dar dingplichtich van sche[857]). wolde he es ok sulven bruken unde dingplicht don dat mach he don, sunder[858]) en schal des nemende vorkopen laten gheven noch vorhuren[859]) alse geystliken personen dar der Stad dingplicht ane vorkortet[860]) werde ꝛc.

(96) 1387 Anno domini M.^{o}CCC.^{o}LXXXVII.º feria quinta ante dominicam Invocavit. De Rad unde de ver-

849) thein = ziehen. 850) mededingplichtich = Gerichtsinsassen. 851) teyn = ziehen. 852) Bacghert = Beghardе. 853) monek = Mönch. 854) provende = Präbende. 855) samminge = Gesellschaft, Vereinigung. 856) beghevеn = der Welt entsagende. 857) sche = geschehe. 858) sunder = aber. 859) vorhuren = verpachten. 860) vorkorten = verkürzen.

tich Sworenen sindt ghenzliken eyn worden unde man by manne hebbet dat by oren Eden ghewillekoreb [861]) umme der Stad beste willen Welk persone Gheystlik eder werltlik. bynnen eder buten Honovere. by deme Rade unde der Stad, kofft alsodan liffgheding [862]). dat na des eder der personen lyven [863]) mid deme hovetghude [864]) deme Rade unde der Stad los werd. wanne dat vorschuldet unde bedagheb [865]) is. unde de persone deme id schal eder sin wisse bode [866]) dat escheb [867]). van den de des Jares der Stad kemereren sint. scholet de sulven kemereren van der Stad weghene dat liffgheding umbeworen [868]) entrichten unde utgheven unde desulve persone we he sy schal dat vorbel [869]) hebben dat he alsodan liffgheding unde ok de Summen dar id mede kofft is. unde also los werd. nicht en darff noch enschal vorschoten [870]) unde mid alle den Summen de also upkomed. schal men weddeschattes [871]) tyns afkopen unde inlosen unde de yo [872]) anders nerghen [873]) an keren [874]). Disse sate [875]) scholen de Radmanne unde de vertich Sworenen alle jarlikes by oren eden willekoren also to bestellende unde to holdende.

---

[861]) willekoren = festsetzen. [862]) liffgheding = Leibgeding, Leibrenten. [863]) lyven = Belieben. [864]) hovetghud = Hauptgut, Hauptstuhl, Capital. [865]) vorschuldet unde bedaghet = fällig. [866]) wisse bode = sicherer Bote, Bevollmächtigter. [867]) eschen = fordern. [868]) umbeworen = ungehindert. [869]) vordel = Vortheil. [870]) vorschoten = Schoß davon geben. [871]) wedeschatt = Unterpfand. S. Eichhorns deutsches Privatr. ed. 1a §. 186. [872]) yo = ja. [873]) nerghen = nirgend. [874]) keren = verwenden. [875]) sate = Satzung.

Ingesegel[876].

De Rad mach mit deme groten Ingheseghele.

---

[876]) Der Rath hatte ein großes Insiegel und also auch ein kleines. So ist es noch heutiges Tages. Der Rath führte schon 1266 ein großes Stadtsiegel (Grupen Antiqq. 99.), das eine mit 2 Thürmen gezierte Stadtmauer, deren Thürflügel offen stehen (ein besonderes Merkmal der Freiheit der Stadt) und zwischen den Thürmen einen schwebenden links sehenden (den lauenröder) Löwen zeigt. Das Kleeblatt, welches in den letzten Jahrhunderten als eigentliches Stadtwappenbild angesehen worden ist, findet sich auf jenem ältern Siegel nicht.

Der Unterschied zwischen einem öffentlichen und Privat-Siegel, des Besiegeln als Beglaubigung der Unterschrift und das Besiegeln statt der Unterschrift kam erst im Mittelalter auf, als das Untersiegeln die Unterschrift, deren man sich wegen Schreibunkunde nicht bedienen konnte, ersetzen mußte. Diese Art zu untersiegeln, als Mittel der Beglaubigung, kommt nicht früher, als unter den fränkischen Königen vor. In Deutschland scheint der Gebrauch der Siegel im 8. Jahrhundert aufgekommen zu sein. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hört das Siegel wieder auf, ein wesentliches Requisit der Originalisirung zu sein.

Seit dem 12. bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts und so lange, bis die eigenhändige Unterschrift allgemeiner Gebrauch ward, vertrat das Siegel die Stelle der Unterschrift der Aussteller, Parteien, Mitpaciscenten, der Personen, deren Einwilligung erforderlich war, der Zeugen und sogar aller übrigen Vollziehungs-Formalitäten, so daß das Siegel allein die Glaubwürdigkeit der Urkunde darthut.

In Ermangelung des Siegels heftete man wohl am untersten Ende der Urkunde Riemen von Leder oder Pergament an, in welchen etliche Knoten gefügt waren. Kaiser Sigismund sagt in der Reformat. II., 15. »Man soll wissen, daß in geistlichen und weltlichen Stande alle Dinge bestätigt und befestigt sind mit dem Insiegel, und es bezeichnet auch alle Wahrheit, wenn eine Sache verbrieft ist, so soll es bestätigt werden mit dem Zeichen der Wahrheit, daß ist das Insiegel.«

Erst unter den fränkischen Königen kommen Spuren von dem Rechte, Siegel zu führen, vor. Ein siegelbarer Mann

beseghelen laten willekor [877]) unde betüchnisse. wat van den borgheren eder van anderen luden vor deme Rade ghehandelt werd. unde up olde schuld. dar man nye breve up gheven schal. anders en scholen se mit deme groten Inghesseghele nicht beseghelen laten. se en don dat mit der Sworenen willen unde vulborde [878]) eder der, de van den Sworenen darto werden ghemechtighet [879])

---

war Jeder, welcher die Fähigkeit hatte, über seine Person und sein Vermögen unbeschränkt verfügen zu können. Dienstbare Personen stellten ihre Urkunden unter der Autorität und dem Siegel ihres Lehns- und Dienst-Herrn, Unmündige unter dem ihres Vormundes oder ihrer Ältern, Ehefrauen unter dem ihres Vaters oder Ehemannes aus. Siegelbare Personen bedienten sich oft des Siegels eines andern Siegelbaren. Die Befugnisse, durch sein Siegel die Urkunden eines Andern bestätigen zu können, der nicht im eignen Namen siegelbar war, umfaßte das Recht, ein öffentliches Siegel führen zu dürfen. Anfangs hatten Könige und Päpste allein dieses Recht, dann ward es auch weltlichen und geistlichen Großen und Corporationen verliehen. Am Ende des 11. Jahrhunderts wuchs die Macht der Städte und seit dieser Zeit führen sie Stadtsiegel. Der Schwabenspiegel Cap. 283. sagt: »die Städte sollen auch Insiegel haben, doch mit ihrer Herren Willen.«

Die Materie, auf welcher das Siegel abgedruckt ward, war bei den deutschen Kaisern das rothe Wachs; im J. 1423. verlieh Kaiser Sigismund dem Kurfürsten Friedrich d. Streitb. von Sachsen die besondere Gnade, mit rothem Wachse siegeln zu dürfen, (Spangenberg, die Lehre v. d. Urkundenbeweise, I., 234. ffl.) des grünen Siegelwachses hatten noch bis in das 18. Jahrhundert die niedrigern Reichsstände sich zu bedienen.

Moser's Einleitung zu denen Canzley-Geschäften, Frankf. 1755. Lib. 5. Cap. 4. §. 33.

Die Stadt Hannover bedient sich noch heutiges Tages der grünen Oblaten.

[877]) willekor = Statut. [878]) vulborde = Einwilligung, Zustimmung. [879]) mechtigen = ermächtigen.

Vortmer welk Ratman wanne he den Rad sweret[880], wat sunderlikes[881] in synen eed[882] toghe unde anders swore wen alse de eed, der anderen Ratmanne ludede[883], de scholde der Stad gheven. Theyn bremer mark.

Amicabili premissa salutacione Weted[884] leven Vründe na unseme rechte beteret[885] he syner personen mit dren swar schillinghen. hebbe gi ok eyn ghesat[886] recht in Juwer Stad dat moghe gi holden. Dünket aver jii dat de broke[887] boven[888] dat recht gha dat en kan nicht komen to des gennen[889] personen dat he ene vorbere[890] Bote[891] plichtich sy. men dat moghe gi richten.

(in margine) Broke to forderende

1406 Anno domini M^o CCCC^o sexto epyphanie. De Rad old unde Nige mit den swornen worden eyn to hebbende vor orer Stad recht. dat eyn iowelk[892] Radman wan he den Rad sweret, mede in sinen eed nemen schal. dat he dem Rade unde swornen truweliken[893] helpen wille vormanen[894] de broke unde bod[895], de se kündeghen

---

880) sweren = schwören. 881) sunderlikes = besonderes. 882) eed = Eid. 883) luden = lauten. 884) Weted = wisset. 885) beteren = besseren, Strafe bezahlen. 886) ghesat = eingesetzt, eingeführt. 887) Broke = Brüche. 888) boven = über. 889) desgenne = dasjenige 890) vorder = ferner. 891) Bote = Buße. 892) iowelk = jeder. 893) truweliken = getreulich. 894) vormanen = einmahnen, einfordern. 895) bod = Gebot, Befehl.

unde by eren knechten seghen unde beden[896]) latet. des gheliik schal unde wel eyn iowelk sworen to der sulven tyd in sinen eed nemen, dat he dem Rade de broke to vormanende truweliken helpen unde des bistendich wesen[897]) willet unde dyt willet se ufvorderen[898]) io umme dat verdendel[899]) iares, wad dar endynnen[900]) vorbroken wert, wo vaken[901]) se dar endynnen des to rad werden[902]) antorekende[903]) desset verdendel van der wroghe[904]) alse de vor den Rad queme[905])

Articull worauff Rhat und Schworen halten sollen. (97)

Na godes bord verteynhundert iar dar na in deme twolften Jare. des Dinxedaghes na Reminiscere. Do worden de Rad old unde Nige mid den swornen ghentzliken eyn. dat alle iar[906]) wan de Nige Rad erst den Rad ghe zworen hefft unde sitten ghan is, unde se de articule van deme lyffghedynge unde van deme groten Inghesegghele[907]) ghe willekoret hebbet. So schal de sittende Rad man by manne willekoren[908]) alle desse nascreve- 1412

---

[896]) beden = gebieten. [897]) bistendich wesen = Beistand leisten. [898]) utvorderet = einfordern [899]) verdendel = Viertheil. [900]) endynnen = innerhalb. [901]) vaken = oft. [902]) to rad werden = beschließen. [903]) antorekende = angerechnet. [904]) wroghe = Strafe, Wruge, [905]) queme = käme.

[906]) alle iar. Die »Umsetzung« des Raths geschah am Montage nach dem Feste der heil. 3 Könige. Noch bis zum J. 1824. ward jedem nicht zum Magistrate gehörenden städtischen Bedienten der Inhalt seines Diensteides vorgelesen und er hatte dem Bürgermeister durch Handschlag die treue Befolgung seiner Pflichten anzuloben. v. Spilker, Beschr. 134.

[907]) liffghedynge unde van deme groten Inghesegghele = Siehe oben pag. 96. des Originals [908]) willekoren = geloben.

nen articule dat to komende Jar over to holdende, unde de sulven articule helpen bestellen unde richten unde in macht beholden in der Stad beste. Dar na schal eyn iowelk[909]) sworn dat ok willekoren to holdende unde deme Rade des bibestendich to wesende[910]) in der stad beste.

I. De Rad hefft bevalen[911]) den kemerern, alze se alle iare vortan to den anderen iare io don willet. dat se secghen unde heten[912]) scholet den Burmesteren[913]), dat se nichtes scholen buwen[914]) noch maken laten nye noch oldwerk, unde nen vorwerk[915]), eder ander arbeyd van der Stad weghene don laten scholen, id en sche[916]) mid der kemerer vulborde[917]) unde hete[918]).

II. De kemerer, enscholet[919]) nemende gheld lenen[920]) noch don, den yennen, de ammechte[921]) van der Stad wegene hebben, des schal eyn iowelk sek sulven behelpen alze dat eyn wonheyd[922]) is

III. We ok eyn Ammecht heft eder van deme Rade wad to vorwarende bevalen is. de en schal[923]) dar van deme Rade neyne schuld antwerden[924]) van der wynnige[925]), wen de schal dat sulven irmanen[926]).

IIII. De Winheren scholet bestellen mid deme winscrivere.

---

[909]) iowelk = jeder. [910]) bibestendich wesen = Beistand leisten. [911]) bevalen = befohlen. [912]) heten = heißen. [913]) Burmester = Baumeister, Grupen Antiqq. 142. [914]) buwen = bauen. [915]) vorwerk = [916]) id en sche = es geschehe denn. [917]) vulborde = Zustimmung. [918]) hete = Geheiß. [919]) enscholet = sollen. [920]) lenen = leihen. [921]) ammecht = Amt. [922]) wonheyd = Gewohnheit. [923]) en schal = soll. [924]) antwerden = überantworten. [925]) wynnige = Miethe, Zins. [926]) irmanen = einfordern.

dat de unrad [927]) des wynkellers ghemynnert [928]) werde mid den brode unde ghelüchte [929]). De wynscriwer schal eghene lecht [930]) tůghen [931]) in deme kellere to bernende [932]), unde neyne marketkersen [933]), unde schal allen unrad in dem kellere holden na rade unde hete [934]) der wynhere,

V. De winscriver schal na vulborde der winheren sek vordreghen [935]) mid eynen beckere de eme brodes vorpleghe [936]) in dem kellere. unde dat van nemende anders kopen, wan de sulve becker nen brod enhebde [937]), so schal he dat schaffen van eynen anderen beckere eder schal dat rede [938]) gheld uth don dar men brod van eynen anderen becker mede kopen moghe unde dat tosamende vorwaren upper kernen [939]), unde de becker schal alle verdendel [940]) Jares den winheren van deme brode rekenschop [941]) don

Embekes Ber.

VI. Dat embekesche Ber schal man lopen laten, de zise [942]) dar van der Stad to ghude to komende. Id en schal aver nemend lopen laten noch ienich ghevetze [943]) upsteken laten. he en hebbe by sinem ede [944]),

---

[927]) unrad = Unordnung. [928]) mynnern = verringern, abstellen. [929]) ghelüchte = Erleuchtung. [930]) lecht = Licht. [931]) tůghen = anschaffen. [932]) bernen = brennen. [933]) marketkerse = auf dem Markte gekaufte Kerzen. [934]) hete = Geheiß. [935]) sek vordreghen = einen Accord schließen. [936]) de eme Brodes vorpleghe = der ihr mit Brodt versorge. [937]) enhebde = hätte. [938]) rede = baar. [939]) kerne = Kerbstock zur Abrechnung. [940]) verdendel = Viertheil. [941]) rekenschop = Rechenschaft. [942]) zise = Accise. [943]) ghevetze = Gefäß. [944]) by sinem ede = auf seinen Eid.

(99) **Liber II**

I Statuta nostre Civitatis.

1322 De nicht wolde radman sin

Anno domini M.CCC XXII domini Consules statuerunt quod quicunque eligitur in Consulem et noluerit esse consul, dabit civitati pro illo anno duodecim talenta [984]. Si vero in magistrum civium electus et noluerit dat pro isto anno viginti mrc brem. Si in magistrum alicujus consorcii[985] et esse noluerit dabit pro illo anno quinque marcas ejusdem argenti de hiis nichil remittetur quod per juramenta sua facta servanda statuerunt

---

II nemende en scal men kesen [986] in den Rad he en si echte [987])

1347 Constitutum anno domini M CCC XLVII.

De sittende. Rad unde olde rad sin des enbrachtech worden. dat men nene man scal in den Rad mer kesen,

---

[984]) statt duodecim tal. stand früher decem mrcas brem. argenti, de quibus nichil eidem dimittetur. = decem mrcas. = Martin v. Lüde, der 1375 die auf ihn gefallene Wahl eines Rathmannes ablehnte, mußte der Stadt 10 Mark bremisch geben und sein Knochenhauergewerbe niederlegen. Chronologia hanoverana, Manuscr. ad ann. 1375.

[985]) Consorcium = Amt, Gilde. [986]) kesen = wählen. [987]) echte = ehlich, frei geboren.

he ne si van sinen ver anen [988]) echt unde recht ghe-
boren.

Nicht dan [989]) twene ut den slechten [990]) van
eme namen kuset men

Anno domini M°CCC°LV° Feria quinta post Lucie. De råd old unde nye sin up en ghecomen. Dat wan men den..Rad setten [991]) scole. dat de..rad nemende [992]) mer wan [993]) twene [994]) setten en scole, ute den slechten van eneme namen Der scal en in deme nyen Rade wesen, unde de andere in deme olden, wat orer aver nu rede [995]) in deme Rade sin de scolen also bliven — III.

Wo mallik [996]) scal burkore [997]) holden [998])

Alle de to Honovere wonet be halver [999]) Riddere, IIII.

---

[988]) anen = Anen. Abgedr. Vat. Arch. 1835. S. 332.

[989]) Nicht dan = nicht mehr als.

[990]) slecht = Geschlecht, Patricier. Die Stadt Hannover hatte ehemals eine große Anzahl Patricier. S. »Genealogia patriciorum der Stadt Hannover,« v. Bergkhausen, 1553. Fol. Manuscr. befindet sich auf der Königl. Bibliothek zu Hannover. Vaterl. Archiv, 1838. S. 328. ff.

[991]) setten = einsetzen. [992]) nemende = niemand. [993]) wan = als. [994]) twee = zwei. [995]) rede = bereits, schon. [996]) mallik = jeder. [997]) burkore = Meinewerke. Dahin wurden 1308 das Hirtenlohn und die Wegebesserungen gerechnet. Grupen Antiqq. 298.

[998]) So wie es hier steht, findet sich das Statut in unserer Handschrift. Aber bei Pufendorf in den Observ. T. IV. app. pag. 211. heißt es im Anhange des Statuts: »Alle de to Honovere wonet be Halver-Riddere« und so hat es

de scolen der stad burkore halden in allen dingen, it en

---

der sel. Grupen, von dem die bei Pufendorf abgedruckte Abschrift herstammt, auch wirklich gelesen. Dieses ergibt sich noch überzeugender aus Grupen's Discept. for. c. observ. pag. 739, wo er ausdrücklich von den, zu Hannover wohnenden »Halbrittern« redet. Diese existirten aber nur in der Phantasie Grupen's. Das Statut übersetzt, würde lauten: Alle, die zu Hannover wohnen, von Seiten der Ritter, sollen der Stadt Burkore (Meinewerke, Reihedienste) halten in allen Dingen, es wären denn Edelleute, denen der Rath etwas zur Zeit erlassen würde.

Dieser Erlaß hat auch vertragsmäßig häufig stattgefunden. So sind z. B. mit den Besitzern gewisser Häuser, als mit denen von Heimburg, v. Lenthe, v. Reden, Freiherrn Knigge u. A. Verträge über die Freiheit deren Häuser von der städtischen Gerichtsbarkeit und den städtischen Lasten abgeschlossen und heißen daher solche Häuser »Freihäuser«.

v. Spilcker Beschr. Seite 136.

Diese Freiheit mußte aber durch Gegenleistungen an die Stadt erkauft werden. So machte sich z. B. der Canzler Stucke, Besitzer des jetzt zur Stadtdirectorwohnung angekauften Hauses auf der Burgstraße, in dem Vertrage vom 11. Mai 1650. anheischig, gemeiner Stadt zu Gute jährlich 2 Fuder Rocken aufzuschütten und in Bereitschaft zu halten, um im Nothfall damit aushelfen zu können; auch mußte er 3 Musqueten mit Kraut und Loth halten. Bei andern Besitzern ward ausdrücklich reservirt, daß sie zu Walle aufwarten müßten, also zur Vertheidigung der Stadt beizutragen hätten.

Der Magistrat erkannte im Jahre 1823. nur folgende Freihäuser als canzleisässig an: 1) denjenigen Theil des von Heimburgischen Hofes am Kreuzkirchhofe Schoßnummer 142. zur Köbelingerstraße, wovon in Kalenbergischer Landschaft die Stimme abgegeben wird, nämlich das alte Kloster und der Klosterhof; 2) das freiherrlich Grotesche Haus an der Schmiedestraße, № 152. der Marktstraße; 3) das von Redensche Haus an der Burgstraße № 217. der Leinstraße; 4) das von Altensche Haus an der Burgstraße № 248. der Leinstraße.

[999]) behalver = außer, ausgenommen, excepto. S. Oelrichs Glossarium ad statuta bremensia, s. h. v.

weren Goderhande lude[1000]), den de.. Rad wes to er tid [1]) vor dreghen [2]) wolde.

van ovelen [3]) worden [4])

Welich Borghere den anderen mishandelet mit ovelen worden. unde wert des verwunnen [5]). De scal bliven [6]) buten der stad. ver weken [7]). ene mile [8]) verne unde hevet achte daghe to ghe wanden [9]).. V.

Van or sleghen [10])

Welic Borghere den anderen to den oren sloghe mit stocken glesen [11]) eder anders wor mede eder mit vrevele an sin antlad [12]) spiyet [13]). (edder by den Haren toge*) de scal wesen [14]) uter stad eyn half iar und der stad nicht negher dan [15]) to ener myle [16]) to komende. to ener gnade scal he hebben twe weken [17]) er [18]) he ut kome. He ne scal doch nicht weder in komen he en hebbe deme.. sakewolden [19]) VI. (100)

[1000]) Goderhande lude = Adlige, Edelleute, die zum Heerschild geboren. Gloss. ad ius prov. Sax. II., Art. 17. [1]) to er tid = zur Zeit. [2]) vor dreghen = aus Güte nachlassen. [3]) ovel = übel [4]) worde = Worte; Scheltworte. [5]) verwunnen = überführen. [6]) bliven = bleiben. [7]) weke = Woche. [8]) mile = meile. [9]) to ghe wanden = zugewendet. Der Sinn ist: er hat 8 Tage Frist zur Abreise. Vergl. das folgende Statut. [10]) orslagh = Ohrfeige. [11]) glese = [12]) antlad = Antlitz, Gesicht. [13]) spigen = speien.

*) Das Eingeklammerte ist später an den Rand geschrieben.

[14]) wesen = sein. [15]) dan = als. [16]) myle = Meile. [17]) weke = Woche. [18]) er = ehe. [19]) sakewolde = Kläger.

ghebeteret [20]) Dar en boven [21]) scal de Rad weldich wesen [22]). dat de beteringhe nicht vortoghen [23]) werde..

van wunden der scarpen [24]) wapene [25])

VII. Welic borghere den anderen mit scarpen wapene wundede. de scal wesen uter stad eyn hel [26]) iar. up ene mile verne. to ghenaden [27]) heft he ver weken er [28]) he ut kome. He ne scal nicht weder in komen he ne hebbe deme sakewolden [29]) ghebeteret [30]) Dar scal de Rad weldich boven wesen [31])..

We den anderen doit sloge [32])

VIII. Welic borghere den anderen dot sloghe de scolde buten der stad bliven also langhe, went [33]) he des doden nawendigen [34]) vrynden [35]) ene werdige [36]) beteringe [37]) hebbe ge dan..

We den anderen mid vorsate [38]) an vore [39]) mid scarpen wapenen. eder mid kulen [40]) *)

IX. Welic borghere den anderen mit vorsate an vore

[20]) beteren = Strafe geben, mit Geld abfinden, sühnen. [21]) Dar en boven = darüber. [22]) weldich wesen = Gewalt haben, dafür sorgen. [23]) vortoghen = hingehalten. [24]) scarp = scharf. [25]) wapene = Waffen. [26]) hel = heil, ganz. [27]) ghenaden = Gnade. [28]) er = ehe. [29]) sakewolde = Kläger. [30]) beteren = Geldstrafe bezahlen. [31]) weldich boven wesen = worüber Macht haben, sorgen. [32]) boit sloghe = todt schlüge. [33]) went = bis. [34]) nawendig = hinterblieben. [35]) vrynde = Freunde, Verwandte. [36]) werdig = würdig, gehörig. [37]) beteringe = Genugthuung, Buße. [38]) vorsate = Vorsatz. [39]) anvaren = angreifen. [40]) kule = Keule.

*) Der Ursprung dieses Statuts wird in das Jahr 1308 gesetzt. Moser's dipl. Bel. V. 263.

mit scarpen wapenen, eder mit speten[41]), eder mit kulen eder anders wor mede dar he eme et lif[42]) mede nemen mochte. he werde ghewundet eder nicht de scal der stad en beren[43]) en hel[44]) iar, ene mile verne van der stad ver weken heft he to gnaden, er[45]) he ut kome. He ne scal nicht weder inkomen, he ne hebbe deme sakewolden[46]) unde unseme heren[47]) ghe beteret[48]), dar he an en ghebroken[49]) heft*)

Wan de clage vor den Rad komet.

Aldus solen de alle beteren so we hir an breket deste[50]) de claghe vor den sittenden Rad kome.. X.

Itzo de straffe lyff[51]) unde gudt

---

*) Der Mörder solle aus der Verbannung nicht eher heimkehren, er habe denn dem Kläger und dem Herrn der Stadt Buße gethan. Ein Beweis, daß im 14. Jahrh. — denn aus dieser Zeit stammt das Statut — die Criminal-Rechtspflege noch in den Händen der Fürsten, welcher dieselbe durch seinen Voigt ausüben ließ, sich befand, und ein Beweis, daß die von der Stadt im 17. Jahrh. aufgestellte Behauptung, sie habe sich von jeher im Besitze der peinl. Gerichtsbarkeit befunden, keineswegs in solcher Maße gegründet war.

Dieses Statut steht übrigens mit dem im Privilegium Otto's von 1241 enthaltenen Satze, daß der Voigt Gewaltthätigkeiten und Verwundungen strafen und die Strafgelder beziehen sollte, im Einklange.

Vergl. Stat. XIII. dieses Buchs.

41) spet = Spieß. 42) lif = Leben. 43) enberen = entbehren, fern seyn. 44) hel = ganz. 45) er = ehe. 46) sakewolden = Kläger. 47) here = Herr. 48) beteren = verbessern. 49) breken = sträffällig werden, sich vergehen. 50) deste = dessen, wovon. 51) lyff = Leben.

(101) We eine Hopinghe makede

XI. Swelic man[52]) ene hopinghe[53]) makct, umme wort eder umme andere cleyne[54]) schelinge[55]). ane[56]) dotslech, unde wunde[57]), dat en man vorvestinghe[58]) umme liden scal, unde ane orslech[59]) unde cluppellen[60]), de andere hopinghe eyn hovet man[61]) unde eyn hilfere[62]) is. de scal gheven der stad thwintich marc. De to der hopinghe geladen[63]) wert unde eyn medehelpere[64]) wesen wel, de scal gheven der stad vif marc. Ne mach he dat gelt dat dar up ghesct[65]) is nicht gheven. he scal der stad en beren[66]) alſo langhe bet[67]) he dat gelt gheven moghe, unde scal ene mile van der stad wesen..

We den anderen aneverdigede[68]) bi avent tiden bi den danse[69]) eder anders

XII. Vortmer we mit dem anderen schelinghe[70]) hedde unde wolde ome dat afnemen[71]) mid anverdinge[72]) wan he af[73]) eder to deme danse ghenge

---

52) Swelic man = Welcher Mann. 53) hopinghe = Auflauf. 54) cleyne = geringe. 55) schelinge = Streit. 56) ane = ohne. 57) werde = Werth, so groß. 58) vorvestinghe = Verbannung, Acht. Emminghaus Commentar. in ius susatense, pag. 73. 59) orslag = Ohrfeige. 60) cluppel = Knüttel. 61) hovetman = Anführer. 62) hilfere = Helfer. 63) geladen = aufgefordert. 64) medehelper = Theilnehmer. 65) ghesct = gesetzt. 66) en beren = entbehren, meiden. 67) bet = bis. 68) aneverdigen = angreifen, anfallen. 69) dans = Tanz. 70) schelinge = Streit. 71) wolde ome afnemen = wollte mit ihm ausmachen. 72) anverdinge = Angriff, Überfall. 73) af = vom.

bi avend tyden, eder war he in cumpanyen [74]) ghe wesen hebbe. de dat dede de scolde dat deme Rade vor beteren vor twe vorsate [75]).

We den anderen wundet dat vestinge [76]) werd [77]) were

Vortmer welic borghere den anderen wundede dat vestinghe wert were eder dotsleghe, wan he dat ver beteret heft, den sakewolden eder den nesten [78]) den he des plichtich were, unde ok useme heren [79]), nochten [80]) solde he en iar buten der stad wesen, eder gheven deme Rade ver bremer marc vor dat iar efte [81]) he wil. XIII.

Wundet ein gast [82]) einen borgere.

Weret ok dat en ghast enen borghere wundede. dat vestinge wert were, eder dot sloghe dem scolde desse broke [83]) unde pena [84]) dreveldich [85]) sin teghen [86]) den Rad. XIIII.

---

74) cumpanye = Gesellschaft. 75) vorsate =
76) vestinge = Verbannung, Acht. 77) werd = werth.
78) neste = nächste.
79) Der Stadtrath hat die gesammte peinliche Gerichtsbarkeit stets für sich in Anspruch genommen und in einer, bei der hildesheimischen Canzlei in der Mitte des 17. Jahrh. übergebenen Streitschrift behauptet, sich schon seit 200 und mehreren Jahren in geruhiger Possession der peinlichen Jurisdiction zu befinden. S. die Note ad Stat. IX.
80) nochten = dennoch. 81) afte = wenn. 82) gast = Fremder. 83) broke = 84) pena = poena.
85) drevelдich = dreifaltig, dreifach. 86) teghen = gegen.

Wo men umme scheligen[87]) de Rad moge dat
in beden.[88]) unde beteren[89]) sculle.

XV. In nomine domini amen. anno dni M°. CCC° XLIX°
in octava purificationis, beate marie virginis..
Stunde en schelinghe up[90]) in user stad eder, binnen
usen slaghen[91]). eder binnen usen singhelen[92]), we
dar bi were. de scolde se scheden[93]) helpen icht[94])
(102) se mochten[95]). en konde me se nicht scheden. unde
worde dar we ghe wundet eder dot gheslaghen, deme vre-
debrekere[96]) scolden alle de volghen[97]) de dar bi
weren mit ghe rochte[98]), unde de dat rochte horden[99]),
bi enem punde[100]), men mach ok den sulven vredebrekere
volghen int hus in der hanthaften dat[101]), alle de wi-
le[102]) dat me one süt[103]). Icht[104]) me dat hus
open unde umbesloten[105]) vint[106]), unde bliven bi

---

87) scelige = Streit. 88) beden = gebieten. 89) beteren = verbessern, bestrafen. 90) Upstan = entstehen. 91) slagh = Schlagbaum. 92) singhel = Zingel. 93) scheden = scheiden, aus einander bringen. 94) icht = falls. 95) mögen = vermögen. 96) vrebedreker = Friedebrecher. 97) volghen = verfolgen. 98) ghe rochte = Gerüchte, Zetergeschrei. Diese Vorschrift ist eine Wiederholung der Bestimmung im Sachsenrecht, Buch 2. Art. 64. 71. 72. S. Eichhorn's deutsche St. u. R. Gesch. §. 384. 99) i. e. sollen folgen, selbst der Richter muß es. — Die das »rochte hört« werden im Sachsenrecht »Schreimanne« genannt. Desselben wird erwähnt im Stadtrecht der Stadt Braunschweig von 1532. S. Pufendorf observ. jur. univ. IV. app. 83. 86. 100) bi enem punde = bei Geldstrafe eines Pfundes. 101) hanthafte dat = über »handhafte That« s. Sächs. Landr. B. 2. Art. 35. »die handhaft-That ist da, wo man einen Mann in der That oder in der Flucht der That greifet.« 102) alle de wile = so lange. 103) süt = sieht. 104) icht = falls. 105) umbesloten = nicht verschlossen. 106) vint = findet.

ome uppe recht. Queme ok ienich [107]) radman dar to der schelinghe, he were old ratman eder nye, de mochte den de schelhaftig [108]) weren enne vrede beden [109]). van des..Rades weghene bi theyn bremeren marken unde van stade an [110]) malkeme [111]) in sin hus to ghande, unde dar nicht ut. de rad ne ladede se dar ut. vor dem rade recht to nemende unde to ghevende. We disser..Radmanne bot [112]) vorsmade [113]). unde nicht alto hant [114]) in sin hus ne ghinghe. de scolde deme Rade gheven theyn bremer mark. unde der ne scoldeme ome nicht laten [115]). We ok der theyn mark nicht en vor mochte to ghevende. de scolde ute der stad sweren [116]) ene mile verne van der stad. unde scolde dar number [117]) neghere [118]) komen he ne hebbe de theyn mark erst ghegheven. Worde ok de vrede van den schelhaftighen [119]) ghe broken unde worde dar en boven [120]) we ghe wundet dat vestinghe [121]) wert [122]) ewer eder dot ghe slaghen. de vredebrekere ne scolde number [123]) to honovere weder in komen. unde scolde ene mile verne wesen van der stad, he ne hebbe deme..Rade de theyn mark ghe gheven. unde dar en boven scolde he

---

[107]) ienich = irgend ein. [108]) schelhaftig = im Streite begriffen. [109]) vrede beden = Frieden gebieten. [110]) van stade an = auf der Stelle, sofort. [111]) malk = jeder. [112]) bot = Gebot. [113]) vorsman = verachten. [114]) altohand = sogleich. [115]) laten = erlassen. [116]) ute der stad sweren = schwören, aus der Stadt zu gehen. [117]) number = niemals. [118]) neghere = näher. [119]) schelhaftighen = Streitenden. [120]) dar en boven = oben ein. [121]) vestinghe = Verbannung, Acht. [122]) wert = werth. [123]) number = nimmermehr.

der stad kore [124]) holden. istud est statutum civitatis..

Wo men de tid [125]) losen [126]) moghe mit
ghelde. van de. de ut ghe wiset [127]) werdet.

XXI. (103) Welic borghere ver weken [128]) ut der stad wesen scal, van der stad kores [129]) weghene de mach dat losen mit ener mark bremens. unde dat halve iar mit twen marken. unde dat ganse iar mit ver marken. des mach de borghere kore [130]) hebben. wer [131]) he ut wesen wille oder dat ghelt gheven wenne he der schulde bekennech is. unde scal mede sweren dat he dar umme neyne nawrake [132]) don en scole..

We der Stad recht vorsmade [133]) [134]).

XVII. Ausgestrichen im Originale. Welic borghere eder borghersche vore ut der stad [135]) honovere, also dat he eder se vorsmade der stad recht. de si iunc eder olt, de ne scal nummermer borghere

---

[124]) stad kore = Stadtrecht, Statuten, Stadtgesetze, die zwischen Rath und Bürgerausschuß gewillkührt sind. [125]) tid = Strafzeit. [126]) losen = abkaufen. [127]) ut wisen = verbannen. [128]) weke = Woche. [129]) kore = Stadtrecht. [130]) kore = Recht, Befugniß. [131]) wer = ob. [132]) nawrake = Rache.

Dieses Beschwören, keine Rache üben zu wollen, ist das, was im Sachsenrechte, Buch 1. Art. 8., die »Orveide,« und was jetzt »Urphede« genannt wird. Nach heutigem Gerichtsgebrauch verbindet man bei der, nach geschehener Verbannung geschwornen Urphede den Begriff damit, daß der Verwiesene auch binnen der gesetzten Frist nicht zurückkehren wolle.

[133]) vorsman = verschmähen, übertreten.

[134]) Der Ursprung dieses Statuts wird in's Jahr 1307 gesetzt. Moser's dipl. Belust. V. 263.

[135]) varen ut der stad = die Stadt verlassen.

werden, unde scal der stad en beren [136]) in to wonende. Liker wis [137]) scal de liden [138]) de anders wore, dan hir.. Recht sochte unde sick berepe [139]). } Ausgestric im Origin

---

We der Stad plicht nicht en dede

Welic borghere mit us der stad plicht nicht nebeyt [140]) he wone buten [141]), eder hir en binnen, verbrikt an ome we der stad kore [142]). he ne darf ome nicht vordere [143]) beteren [144]) wen alse eneme gaste. verbrikt he aver an deme.. Rade eder an usen borgheren he scal beteren na user stad rechte lik anderen usen borgheren.. XVIII.

Wat en borgersche na ores mannes dode bore [145]) [146])

Enes Borgheres echte [147]) wif nimt na sineme dode liken del [148]) sines. godes [149]). mit sinen echten XIV.

---

[136]) en beren = entbehren. [137]) Liker wis = das Nämliche. [138]) liden = leiden. [139]) sick beropen = appelliren. [140]) nedeyt = thut. [141]) buten = außerhalb. [142]) kore = Stadtrecht, Kür, Willkür. [143]) vordere = mehr. [144]) beteren = verbessern, Genugthuung leisten. [145]) bore = gebühren.

[146]) Diese statutarische Bestimmung ist ein Bestandtheil des in der Stadt Hannover damals gültigen Rechtsinstituts der ehelichen Gütergemeinschaft. Das Statut selbst findet sich im Bürger- und Statutenbuch lateinisch. S. Strube's Rechtl. Bed. 1827. Bd. II., S. 32. ff. Meißner's Beitr. zur Kenntn. der Verf. d. St. H. S. 34. Kleinschmidt's Samml. v. Landtagsabsch. II., 112. Es ist 18 auf die Neustadt ausgedehnt.

[147]) echt = rechtmäßig, ehelich. [148]) liken del = gleichen Theil. [149]) god = Gut.

Van vrowen [188]) cleberen

XXIII. Nen vrowe noch iuncvrowe scal hebben up eren cleberen syrode [189]) dat van sulvere eder van perlen ghe maket si. Vortmer scal nen vrowe hebben guldene eder sulverne natelen [190]), mer [191]) iowelich [192]) vrowe unde iuncvrowe mot [193]) wol hebbet [194]) eyne guldene of [195]) eyne sulverne bracen [196])..

Van mantel snoren [197])

XXV. Unde eyne mantelsnor unde mowenspan [198]) de eynen verdunc [199]) weghen [200]). unde vingherne [201]) mot se wol hebbet wo vil se wil. welich vrowe eder iuncvrowe dit loved [202]) bricht we ore vormunde [203]) is. de scal der stad vif punt gheven.

Wo men de vrowen pandet [204]) vor schult

XXVI. Welic vrowe eder iuncvrowe de sculdich is. de mot [205]) iuwelic man wol panden, in orme [206]) ghude

---

Tochter die goldene Armspange verweigerte, aber dem Ehemanne war es erlaubt, seine Gattin mit einem solchen Schmucke zu erfreuen!

[188]) vrowe = Frau. [189]) syrode = Zierrath. [190]) natelen = Nadeln. [191]) mer = aber. [192]) iowelich = jede. [193]) mot = muß, mag. [194]) hebbet = haben. [195]) of = oder. [196]) brace = Armband. [197]) snor = Schnur. [198]) mowenspan = Armspangen. Nach Grupens Erklärung bei Pufend. Observ. jur. un. IV. app. 206. [199]) verdunc = Viertelmark. [200]) weghen = wiegen. [201]) vingherne = Fingerringe. Pufend. Observ. jur. un. IV. app. 103. Note *. [202]) loved = Statut. [203]) vormunde. Dieses Statut gibt den Beweis der damals noch bestehenden Geschlechtsvormundschaft des Sachsenrechts. [204]) panden = auspfänden. [205]) mot = muß, mag. [206]) orme = ihrem.

wor se dat heft mit deme richte[207]), deste men se vor volghet[208]) hebbe also it recht is. mer[209]) ere werkel daghes[210]) cleydere scal men ore laten. se ne scal ok neman mit sic inten[211]) unde spannen[212])..

Papen oder gestliken luden schal men nein hus geven oder vorkopen (105)

XXVII.

Nen[213]) borghere noch gast[214]) ne scal noch ne mach neneme gheysleken eder beghevenen[215]) menschen hus eder erve inder stad vorkopen eder gheven, sunder wat he vergheven wil. dat mot he wol gheven in anderme reden[216]) gode[217]).

Adolfus de Rintelen junior juravit quod domum suam ipso vivente Barvotis[218]) nec ceteris personis religiosis vendere uelit

---

Ane[219]) swert geit men vor den Rad[220])

---

207) richte = Gericht, Richterspruch. 208) vor volghen = verklagen. 209) mer = aber. 210) werkel dag = Werktag, Alltag. 211) inten = einziehen. 212) spannen = in Fesseln schließen. 213) Nen = kein. 214) gast = Fremder. 215) beghevenen seck = der Welt entsagen. 216) rede god = bewegliches Gut.

217) Verbote der Veräußerung des Eigen an die todte Hand, finden sich in vielen Stadtrechten, z. B. Lübisches Statut von 1266, bei Dreyer Sammlung vermischter Abhandl. zur Erläut. d. deutschen Rechte: Nemini siquidem licet immobilia conferre ecclesiis, quin ea vendat pro argento et illud offerat ecclesiis.

218) Barvotis = die Barfüßer im Minoritenkloster an der Leinstraße. v. Spilcker's Beschreib. S. 41. 219) Ane = ohne. 220) Im J. 1309 festgesetzt. Moser's diplomat. Bel. V. 267.

Welic borghere mit eyneme swerde vor den..Rad. geyt de scal gheven der stad teyn scillinghe.

Self verde [221]) scal men vor den Rad gan [222]).

XXIX. Welic borghere vor deme. rade wat to wervende heft [223]). de ne scal dar nicht vore gan mer sulf verde, also mannich man dar en boven [224]) is. so mannich schal gheven der stad vif scillinghe..

Women pandet de nicht vor den Rad komet.

XXX. Weliken borghere de..Rad bebodet [225]) dar se to samende sint unde ghesproken wert unde nicht to en [226]) ne kumpt den scal men panden, also dicke [227]) also he dar an brecht [228]) vor eynen scillinch..

Wo mallik [229]) sin pand de holden [230]) mach.

XXXI. Welic borghere an ghesproken wert umme eyn pant dat in der stad bok [231]) ghescreven si. de iene de an ghe sproken wert de mach mit sime rechte mit twen rat- mannen beholden [232]) de he dat pant ghelost hebbe. ollene [233]) dat id in der Stad boch ghescreven si.

---

[221]) Self verde = Self viere, zu vieren. [222]) Der Ursprung dieses Statuts wird in's J. 1309 gesetzt. Moser's dipl. Bel. V. 267. [223]) to wervende hebben = Geschäfte haben. [224]) dar en boven = über die Zahl. [225]) beboden = vorladen. [226]) en = ihnen. [227]) dicke = oft. [228]) breken = sich vergehen. [229]) mallik = jeder. [230]) de holden = beweisen. [231]) stqd bok = Stadt-Handels- und Hypotheken-Buch. [232]) mit sime rechte behol- den = durch Eidesschwur beweisen. (»Rechte« heißt Eid. S. oben. [233]) ollene = obgleich.

Consules Mindenses consulibus Honov. — (In marg

Recht is in unser [234]) stad welcke unse borger pande hefft an sinen weren [235]) dar men ome up schuldich is sunder [236]) list dem is neger [237]) sin schuld uppe dat pand myt rechte [238]) to beholden [239]) wen ome yemand aff to seggende [240]). were of beteringe [241]) an den panden vurder [242]) wen sin schuld des mach sek de ghenne vrowen [243]) de de besate [244]) dar van anne ghedan hefft.

Scriptum under unser Secretis Anno Lquarto

Wo men des vorvluchtigen [245]) gud delet [246])

Were dat we uter stad wyke [247]) van weliken dinghen dat were, unde sin ghud van usen borgheren besed [248]) worde, bi enem manden [249]) scalme sin ghud delen [250]). den de dat besettet. iowelich [251]) na antale [252]) der scult.. XXXII.

Nen Radman scal loven [253]) vor broke [254]).

Nen..ratman scal werden borghe vor ieneghen man de broken [255]) heft wider de stad.. XXXIII

---

[234]) duser = dieser. [235]) were = Besitz. Eichhorn's deutsch. Pr. R. ed. 1. §. 151. [236]) sunder = ohne. [237]) dem is neger = dem liegt die Beweislast ob. Eichhorn's deutsche St. u. R. G. §. 382. [238]) myt rechte = durch einen Eid. [239]) beholden = beweisen. [240]) aff to seggende. [241]) beteringe = Verbesserung. [242]) vurder = mehr. [243]) vrowen = erfreuen. [244]) besate = Beschlagnahme. [245]) de vorvluchtig = Flüchtling. [246]) delen = theilen. [247]) wyken = entweichen. [248]) besed = mit Arest belegt. [249]) mande = Monate. [250]) delen = zutheilen. [251]) iowelich = je. [252]) antale = Anzahl, Größe. [253]) loven = sich verbürgen. [254]) broke = Geldstrafe. [255]) breken = sich vergehen.

De dobelede[256]) uppe de Loven[257]) oder anders[258])

CXXIIII. We uppe der loven eder anders wor dar nen wert[259]) ne were. plicghede[260]) eder dobelede de were (106) borghere eder gast boven[261]) dre scillinghe up dem worptavele[262]) spelede de scolde gheven der stad teyn

---

[256]) dobeln = würfeln. [257]) Love = Laube am Rathhause.

[258]) Die von den Deutschen in uralten Zeiten bewiesene Vorliebe für das Spiel rief allenthalben Verbote in's Leben. Die Stadtrechte Norddeutschlands verfahren insbesondere strenge gegen das »Dobbeln«. Schon der Sachsenspiegel, B. 3. Art. 6, spricht von diesem Spiele; er erwähnt des Falls, da ein Knecht sein eigenes Gut verdobbelt (vertoppelt). Die Glosse nimmt »Dobbelen« und Würfeln gleichbedeutend; wenigstens bezieht sie sich bei dem Rechtssatze, daß eine verdobbelte Schuld nicht gezahlt werden brauche, auf L. 3. Cod. de aleatoribus & alearum lusu. Der Name »Dobbeln« kommt vielleicht daher, daß der Einsatz bei jedem Gewinn des Hauptspiels verdoppelt werden mußte.

Donandt's Vers. e. Gesch. d. bremischen Stadtr., II. 303.

Verordnungen gegen das Dobbeln finden wir z. B. im bremischen Stadtrecht, im lüneburgischen

Pufendorf Observ. jur. un. IV. app. 791.

im zelleschen

Pufendorf a. a. O. I. app. 236.

im braunschweigischen

Pufendorf a. a. O. IV. app. 118.

im nordheimischen

Spangenberg's Pract. Erört. II., 205.

in den Statuten der Stadt Bokenem

Spangenberg a. a. O. II., 223.

[259]) wert = Wirth. [260]) plicghede =

[261]) boven = über, mehr als. [262]) worptavele = Wurftafel.

scillinghe. We ok in sineme hus dobelen lete [263]) de scolde gheven eyn punt..

Van Bozende [264])

Eyn en scal nicht bocen sunder [265]) vor den boren unde we dar bocede boven eime scillinch de scolde gheven vif scillinghe..

Van vrowen [266]) to ledende [267])

Men en scal nene vruwen leden to der kerken mit kemereren [268]). men alleyne der brut. we dat bricht. de scal der stad gheven. V. sol..

De Vino

Anno domini M°CCC°XX°I in festo corporis Christi. Consules novi et antiqui invicem sunt arbitrati quod vinum vendendum debeat esse civitatis et pro paratis denariis vel pingneribus vendi debeat ad quod solum due persone scilicet scriptor vini et famulus constituuntur qui vinum custodient atque vendent..

item

Item de vino

Anno domini M° CCC° LIIII. gregorii. De Rad is up en ghekomen dat neyn borghere eder gast den wyn de he neder lecht [269]) in des rades kellere also vorder [270]), alse dat deme Rade unde der stad to scaden comen moghe..

idem

[263]) lete = ließe. [264]) Bozen = kegeln »boßeln«. [265]) sunder = außer. [266]) vrowe = Frau. [267]) leden = geleiten, führen. [268]) kemereren (Spilcker.) [269]) neder lecht = nieder legt. [270]) vorder = ferner.

Juramentum Cauponis.

Dit sweret de winscrivere dat he scole wl[271]) meten[272]) unde meten laten na witte unde na sinne[273]) unde dat he den win nicht en vermencghe. wanne dat vat[274]) up ghesteken[275]) is.

(107)
(uf Papier)

Juramentum Cauponis.

Dat he der Stad mate[276]) vul gheven wille. unde in dat vat[277]) nicht meer vullen wann id upghesteken is. he en do dat van hetes[278]) weghene der winheren. Ok enschal he deme Rade neynen win toscriven. Id en sy dat de Ratmester[279]) eder der wynheren eyn. eme dat hete[280]). eder enbede[281]) by des Rades sworenen knechte. eder by eynem anderen mid eynem warteykene[282]). Dat he deme Rade unde den winheren rechte rekenschop[283]) don wille. van des winkelres weghene. dat he desse stucke truweliken[284]) vorwaren wille na witte unde na sinne alse he best[285]) kan. Dat eme God so helpe rc.

Kuf Papier)

Bertepper[286])

Dat ick deme Rade unde der Stad Emb:ber[287])

---

271) wl = voll. 272) meten = messen. 273) na witte unde na siene = nach Wissen und Sinne. 274) vat = Faß. 275) upsteken = aufstechen. 276) mate = Maß. 277) vat = Faß. 278) hete = Geheiß, Befehl. 279) Ratmester = Bürgermeister. 280) hete = befőhle. 281) enbede = entböte. 282) warteyken = Wahrzeichen, Legitimation. 283) rekenschop = Rechenschaft. 284) truweliken = getreulich. 285) best = am besten. 286) Bertepper = die das Bier abzapfen, Bierschenk. 287) Einb: ber = Einbeckische Bier. S. v. Spilcker's Beschr. 49.

to tappende[288]) dar ik to gesad[289]) din truwelken denen[290]) und vorhegen[291]) wille unde dat emb. der nene wys[292]) vormengen edder wes Infullen wille noch vorfullen laten sunder emb: der mit emb. der unde vulle mate[293]) to gevende na witte unde sinne dat my god so helpe unde Hilgen.

Juramentum der Berteppere Anno XIIII georgii datum. (108) (Auf Papi

Dat ek. unde myn ghesinde dat embekesche Ber wan dat up ghesteken[294]) is nicht vormenghen noch vorvüllen wille, wen[295]) mid embekeschen bere, unde nemende beres weygheren wille uth to sendende de wile[296]) ek Ber hebbe unde dat by dem vüre[297]) unde in minen hus schenken wille, unde dat ek nen der affbringhen[298]) laten wille wen der Stad dreghere (unde nen Ber vorkopen wille in vullen vaten[299]) wan dat uppet legher[300]) ghe bracht is ane[301]) vulbord[302]) de kemerer. unde wille ut gheven[303]) den kemerern de zise[304]) bynnen den ersten verteynachten[305]) na der tid alse dat der up gheban is. dat my god so helpe ꝛc.) *)

---

[288]) tappen = abzapfen. [289]) ghe sad = gesetzt, angestellt. [290]) denen = dienen. [291]) vorhegen = verwahren. [292]) nenewys = auf keine Weise. [293]) mate = Maß. [294]) upsteken = Faß öffnen. [295]) wen = als. [296]) de wile = so lange. [297]) vür = Feuer, Camin. [298]) affbringen = abladen. [299]) vat = Faß. [300]) legher Lager = [301]) ane = ohne. [302]) vulbord = Erlaubniß. [303]) ut gheven = bezahlen. [304]) zise = Accise. [305]) verteynachten = 14 Tagen.

*) Die eingeklammerten Zeilen sind ausgestrichen.

unde wille den kemerern uthgheven de zise van den vezen[306]) de ek upp steken wille eder upp steken later[307]) ek de upp steke, dat my god so helpe ꝛc.

Item so schullen se vulle mate[308]) gheven we des nicht en dede de schal bi eynen halven jare neyn Ber sellen[309]), unde en schullen neyn Ber vorkopen in vullen vaten[310]) wan dat in ere hus ghekomen is ane[311]) den Borgeren nigen presteren. to eren brudlechten[312]) unde werschuppen[313]) bi 1 Brem. mrk.

(107) Juramentum der Berteppere Anno domini M.C⁰C⁰CC XXV.

if Papier)

Dat ek neyn Embekesch beer kopen noch kopen laten wille dat ik tappe to honovere Ik enbetale dat de helfte mit ware to dem mynsten[314]) eder enboven[315]) unde en wille nein beer vormenghen noch vorvullen wen[316]) mit Embekesschen bere unde nemende Bers weygeren wille uth to sendende de wile ik Beer hebbe unde dat by dem vure[317]) unde in mynem hus schenken wille unde neyn Ber wille affbringen laten wen der Stad bregere dat my God so helpe.

Hoc non jurant sed manet

Se schullen gheven vulle mate we des nicht enbede de schal by enem halven jare neyn Ber sellen[318]), unde neschal nemend Embekesch beer sellen, he enhebbe dan den eed[319]) alse vorscreven is by eyner bremer mark

---

306) veze = Gefäß. 307) er = ehe. 308) mate = Maß. 309) sellen = verkaufen bei kleinem. 310) vat = Faß. 311) ane = außer. 312) brudlechte = Brautgelage. 313) werschupp = Hochzeit. 314) mynsten = mindesten. 315) enboven = darüber. 316) wen = als. 317) vur = Feuer, Camin. 318) sellen = verkaufen. 319) dan den eed = den Eid geleistet.

Juramentum der Dreghere[320]) (Auf Papi

Dat wy nenen Embekesschen krogere[321]) to honovere. Embekesch beer afftein[322]) willen wy enhebben erst enteken[323]) van den kemeren dat de Tzise[324]) uthe gheven sij.

(Auf Papie (108)

Nemet[325]) enschall. Hildensh. ber halen vorsatliken[326]) enem anderen to schöverhöde[327]) eder dat he enem anderen vorkofft wete[328]). dar unser Heren toln[329]) mede vorkorttet[330]) werdesu nder[331]) we de wel Hildensh. ber halen dat sin sij vor unde na sunder[332]) geverde[333]). sek to winne[334]) unde vorlude[335]) de mach dat don sunder tolne vorgerord[336])

Lovet[337]) en borghere vor ut lude[338]). (106)

XXXIX.

Lovet en borghere vor ut lude, de in der stad nicht beseten sin[339]). eme borghere eder Juden eder anderswene de in der stad wonet, queme dat ghelt uppe den borghen[340]) de scal deme sakewolden[341]) sin

---

[320]) Dreghere = Träger. [321]) kroger = Krüger. [322]) afftein = abziehen. [323]) enteken = ein Zeichen, einen Schein. [324]) Tzise = Accise. [325]) Nemet = niemand. [326]) vorsatliken = vorsätzlich. [327]) schöverhöde = Schabernack. [328]) wete = wüßte. [329]) Heren tolne = herrschaftlicher, fürstlicher Zoll. [330]) vorkorttet = verkürzet. [331]) sunder = sondern, aber. [332]) sunder = ohne. [333]) geverde = Gefährde. [334]) winne = Gewinn. [335]) vorlude = Verlust. [336]) vorgerord = vorerwähnt. [337]) Loven = sich verbürgen. [338]) ut-lude = Fremde, Außenleute. [339]) beseten sin = ansässig sind. [340]) queme dat ghelt uppe den borghen = müßte der Bürge die Zahlung leisten. [341]) sakewolden = Kläger.

erve[342]) setten[343]) eder andere ghode pande dat erve eder dat pant scal de sakewolde holden[344]) deme borghen iar unde dach[345]). wanne de tid umme komen is. so mach de borghere on[346]) wisen an sines erves (109) eder an sines ghodes van teyn marken ene mark gheldes dar up to ghevende oder dar en boven[347]) unde de neden[348]) na marketale[349]), also it sic ghe boret, also langhe went he ome dat ghelt. dat he ome ghelovet heft berede[350]) [351])..

Wo en borghere mach sik spreken in enen kop[352])

XL. Anno domin. M.CCC.XLIII. En iowelk borghere mach sek spreken in enen kop icht[353]) he to mate[354]) kumpt de wile[355]). men dar umme kopslaghet[356]) mit simme werkenoten[357]) unde anders mit nemende. sunder de korn kop scal allen borgheren mene[358]) wesen also he ghewesen heft an dysse thid[359])..

(In margine Kornkop ist allen Borgern gemein.)

Spreket[360]) en borghere em gast[361]) an

XLI. Sprekt en borghere enen gast an mit tüghen[362]).

---

342) erve = Grundstück. 343) setten = zum Pfande setzen. 344) holden = bewahren. 345) iar unde dach = die sächsische Verjährungszeit von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen. 346) on = ihn. 347) en boven = über. 348) de neden = unter. 349) marketale = Verhältniß, Proportion. 350) bereden = bezahlen. 351) Abgedr. Vaterl Arch. 1835. S. 228. 352) sik spreken in enen kop = Vorkauf thun. 353) icht = wenn. 354) to mate = zu rechter Zeit. 355) de wile = so lange. 356) kopslaghen = handeln. 357) werkenoten = Handwerksgenossen. 358) mene = allgemein. 359) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 103. 360) anspreken = Anspruch machen. 361) gast = Nichtbürger, Fremder. 362) tüghen = Zeugen.

dar he enes wichmannes[363]) to bruken[364]) wolde. de wichman sculde sweren dat he over den dingen hebbe ghewesen[365]) unde se ghesen[366]) unde ghort[367]) hebbe. Wolde de wichman also sweren. so moste de gast dar tyegen[368]) enes wichmannes bruken icht he sek der ding wieren[369]) wolde. — Ne wolde des borgheres wichman also nicht sweren dat he over den dingen wesen unde sen unde horb hebbe so mochte sek de gast weren mit anderen sekeren[370]) luden[371])..

XLII.

Van sulfrichte[372]) to beterende[373])

Dat is user stad recht dat use borghere alle sulfghérichte vorbeteren dat he deyt binnen der stad. eder binnen der tolnye[374]) mit IIII scillich[375]).

XLIII.

Wo men eghene lude[376]) beclaghen scal.

Anno domini M°CCC°LIIII° feria sexta post walburgis her Ludolf van kampen sprac dit vor recht vor

---

363) wichman = Bürger. 364) bruken = gebrauchen. 365) over wesen = gegenwärtig sein. 366) ghesen = gesehen. 367) ghort = gehört. 368) tyegen = gegen. 369) wieren = erwehren. 370) seker = sicher. 371) Vergl. oben das privilegium Ottonis von 1241. 372) sulfrichte = Selbsthülfe. 373) beteren = verbessern, büßen. 374) tolnye = Zollgrenze. In den hildesheimischen Statuten, № 115., heißt es: de tolnere mach nemande becomeren umme den tolen, sunder buten der tolnie. Pufendorf Obs. iur. un. IV. app. 301. Die Zollgrenze war identisch mit der Stadtgrenze. 375) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 102. 376) eghene lude = Leibeigne.

useme heren van Luneborch uppe deme runteshorne [377]) umme den greven [378]) van halremunt. unde umme de Borghere van Pattensen. we enen sinen eghenen man [379]) beclaghen wil. de scal dat don to dren [380]) echten dinghen [381]) unde binnen iare unde daghe [382]). scal he one winnen [383]) alſo recht is. Hir woren over Junchere alf [384]) van scowenborch. de greve van wn-
(110) storpe. unde ore man unde vele Riddere unde knechte in uses heren rade van Luneborch.

Schuldeghet [385]) en gast [386]) enen borghere

XLIII. Schuldeghet en gast enen borghere is de borghere der sculd bekand [387]). unde heft de gast dar na ghe-leghen [388]) unde anders nergher [389]) na, so scal he ome sine kost ghelden [390]) na moghelíken dingen [391]). De borghere mach ok icht [392]) he wel sine verteyn nacht

---

[377]) runteshorn. vgl. Wersabe's Beschreibung der Gaue, 161. Lüntzel's ältere Diocese Hildesheim, 50. Die Waldung Rundehorn liegt an der nordwestlichen Spitze der Amtsvoigtei Bissendorf. Grupen's Observationes, 505. und Grupen's Discept. for. 566. [378]) greve = Graf. [379]) eghene man = Leibeigener. [380]) dren = drei. [381]) echte dingh = ordentliches Gericht, welches zu bestimmten Zeiten gehalten wird und in welchem alle Gerichtseingesessene erscheinen müssen, die vor demselben ihren ordentlichen Gerichtsstand haben. [382]) iare unde daghe = Sächsische Verjährungsfrist. [383]) winnen = zurückfordern, überführen. [384]) Alf = Adolf. [385]) Schuldeghen = Um Schuld verklagen. [386]) gast = Fremder. [387]) bekand sin = bekennen. [388]) dar na geleghen = deßhalb in der Stadt geblieben. [389]) nergher = nirgend. [390]) ghelden = bezahlen. [391]) na moghelíken dingen = nach Möglichkeit. [392]) icht = wenn.

beholden[393]) heft he erve[394]) hir enbinnen. ne heft he des nicht, so mach he borghen setten. Wanne de verteynnacht umme komen sin, leghe de gast echt[395]) dar na, men scole ome sine kost echt erleggen[396]). He mot aver mit sinen rechte bewisen[397]). dat he anders nerghen na ghelegheu ne hebbe..

Umme tegheden[398]) recht XLIIII.

Ek her Thideric van Alten scrive iu Conrad Tece umme en recht des gi uppe ene halve[399]) unde de vrowe van herberghen uppe ander halve to mi ghe gan hebbet umme den tegheden to bodekem dar de benomde[400]) vrowe ene lif tucht an sprikt[401]) unde sprak. des sprеke ek vor recht, sint deme male[402]) dat Conrad Tece unde sine erven den tegheden besetten hebbet ane[403]) rechte bisprake[404]) en iar unde ses weken unde dre daghe[405]) unde ok menegher[406]) iar dat de vrowe unde heren thiderikes erven ores mannes scullet laten Conrade umbeworen[407]) unde sine erven. dit

---

393) sine verteyn nacht beholden = 14 tägige Frist behalten. 394) erve = Vermögen. Eichhorn's deutsche St. u. R. G. §. 57. Note c. 395) echt = wirklich, beweißlich. 396) echt erleggen = gehörig erstatten. 397) mit sinen rechte bewisen = mit seinem Eide beweisen. 398) tegheden = Zehnte. 399) uppe ene halve = einer Seits 400) benomde = genannte. 401) ene lif tucht ansprеken = Anspruch auf Leibzucht machen. 402) sint deme male = weil. 403) ane = ohne. 404) bisprake = Anspruch, Einspruch. 405) en iar unde ses weken unde dre daghe = Jahr und Tag. 406) menegher = mancher. 407) umbeworen = unbehindert.

hebbet mek bewist [408]) vorsten [409]) unde heren unde greven unde ore man dit betughe [410]) ek under mineme inghesceghele..

XLX. Van vrede [411]) de gheven wart den Lobeken

Eyn vrede wart gedeghedinghet [412]) unde gheghe-
ven van des Rades weghene to Honovere unde der bor-
ghere dar sulves unde van Bertoldes weghene unde Erne-
stes van Lobike to Linden an sunte [413]) andreas avende
vore [414]) wort unde werk unde vor alle de. de dar bede
siden [415]) in deme vrede begrepen worden unde de
(111) vanghenen [416]) scolen de tid dach hebben [417]) uppe
moghelike borghen [418]) der men eyndrechtich worde uppe
de sulven stede [419]) unde worden ok endrechtich eynes
daghes umme use scele [420]) to deghedinghede, do wort
en lengher vrede ghe gheven van beyden siden, unde
worden des vorwaret [421]) ofte [422]) ienich vredebrake [423])
scude [424]) in den ersten eder in dem lesten vrede, dat
we mochten likewol [425]) dar umme manen. Des heb-
be we umme vredebrake ghemanet, unde use vredeslu-

---

[408]) bewist = bewiesen, gezeigt. [409]) vorsten = Fürsten. [410]) bethughen = bezeugen. [411]) vrede = Friede. [412]) deghedinghen = verhandeln. [413]) sunte = Sanctus. [414]) vore = für. [415]) bede siden = von beiden Seiten. [416]) vanghene = Gefangene. [417]) dach hebben = Frist haben, frei gelassen werden. [418]) moghelike borghen = zu bestellende Bürgen. [419]) stede = Stelle [420]) scele = Streitigkeiten. [421]) vorwaren = Sicherheit bestellen. [422]) ofte = falls. [423]) vredebrake = Friedensbruch. [424]) scude = geschähe. [425]) likewol = gleichwohl.

de[426]) vort[427]) van user weghen ghemanet. Wer[428]) nu us eder uder usen vredesluden sy use vrede negher to beholdende[429]) also he ghe gheven is also hir vor screven is. Eder wer se eder ore vredeslude sik des bet[430]) untsculdighen unde entledeghen moghen. des ga we to iuk heren Johanne van Zaldere Riddere dat gy us mit rechte scheden.

En scedinge[431]) up den vrede. idem

Also de van honovere mik her Jane van Zalder ghescreven hebbet de. Rad unde borghere dar sulves dat ghe deghedinghet unde ghegheven si. eyn vrede under on unde den van lobyke ok also se mek scrivet wer on ore vrede icht negher to to beholdende sy mit oren vredeluden also he gheven is. dar sprek ek her Jan vor recht, bekennet men en ienighes[432] vredes so moghen sey oren vrede bet beholden mit oren vredesluden wo he ghe gheven is, wes denne de lobeken mid oren vredesluden sek unt gan[433]) moghen, wor se ok umme manet hebbet det scal men on van rechtesweghene holden, were aver dat der van Lobyke vredeslude der manighe vorseken[434]) so mochten se sich untledeghen uppe den

---

[426]) vredeslude = Bürgen für den Frieden. [427]) vort = ferner. [428]) wer = ob. [429]) negher to beholdende sy = die Beweislast obliegen. Eichhorn's deutsche St. u. R. G. §. 382. [430]) bet = besser. [431]) scedinge = Entscheidung, Urtheil. [432]) en ienighes = irgend einen. [433]) unt gan = sich einer Anklage entledigen. Eichhorn's deutsche St. u. R. G. §. 382. [434]) vorseken = läugnen.

hilghen [435]) men mochtes se denne over gan [436]) al eyn recht [437]) is. dit sprek ek her Jan van Zaldere vor recht unde weyt neyn rechter unde kan mek nenes rechtes bevraghen..

---

idem

Van demsulven

(112) Salutatione premissa here van Zalder to der scrift de iuk der Rad to honovere heft ghe sant. dar antworde we aldus to, dat de vrede sy ghebroken dene we vor de Lobyke hebbet ghe gheven, dat is us unwitlich [438]) unde willet dat bewisen. wo gy spreket dat we van rechte scullet, unde nū se scrivet se hebben umme vredebrake ghemanet, unde ore vredeslude vort van orer weghene, wer se unde ore vredeslude icht [439]) us scullet benomen [440]) in dyer beyder scrift, wor de vrede an si vorbroken unde wene se dar umme ghemanet hebben, unde biddet Jw dat gy us des mit rechte sceyden. ex parte Engelberti de Lente.

idem

Van demsulven

Also mik heren Jane. Engelberd van Lente. ghescreven heft, dat on unwitlich sy. dat de vrede vorbroken

---

[435]) untledeghen uppe den hilghen = einen Reinigungseid schwören. Eichhorn's deutsche St. u. R. G. §. 382. [436]) over gan = überführen. [437]) recht. Damit ist ohne Zweifel das Sachsenrecht gemeint, wonach in diesem Falle Zeugenbeweis, Urkundenbeweis und Gottesurtheile (da die Klage um Friedensbruch angestellt wurde) zulässig waren. Eichhorn's deutsche St. u. R G. §. 382. 384. [438]) unwitlich = unbekannt. [439]) icht = etwa. [440]) benomen = nennen.

sy dene se ghe gheven hebbet vor dey van Lobyke dat mach he unde we vrede8 man is sek unwitlich maken uppe den hilghen[441]) also de van honovere scrivet se hebben se ghe manet, wille gy des vorseken[442]) dat moghen gy unsculdich werden uppe den hylghen[443]), spreket de van honovere unde ore vredeslude dat se dar umme ghemanet hebben unde benomet[444]) hebben, bekenne gy des des so scolle gy dat holden vorseke gy aver so moghe gy Juk untledeghen uppe den hylghen mene[445]) moghes iuk dene over gan[446]) also recht is, wor se denne nicht ghemaned hebden eder ghenomen, dat mosten sey noch don, bekenne gy disser vorbescrevenen stucke, so en darf men dat nicht sunderliken bescreven gheven, vor seke gyt[447]) ok so ne darf men echt[448]) nicht don. Ok mosten de van honovere nomen wene se ghemanet hebben ofte sey dat Reyde[449]) nicht ghe dan hebden. Dit sprek ek her Jan van Zalder vor recht unde enkan mik nicht rechters bevraghen..

We de kost sculle don[450]) wanne men daghe holdet[451]).

Weret dat en borghere de be seten heft iar unde dach in der stad um be sproken[452]) unde unghevorderet (113)

---

[441]) unwitlich maken uppe den hilghen = einen Reinigungseid schwören. [442]) vorseken = läugnen. [443]) unsculdich werden uppe den hylghen = einen Reinigungseid leisten. [444]) benomen = namhaft machen, nennen. [445]) mene = man. [446]) over gan = überführen. [447]) gyt = ihr es. [448]) echt = [449]) Reyde = recht, ordentlich. [450]) kost don = Unkosten bezahlen. [451]) daghe holden = Gerichtstag halten. [452]) um be sproken = ohne daß Ansprüche gemacht worden.

dat deme borghere erve gut oder ander gut besproken [453] worde welker hande [454]) dat were, eder umme andere sake ghesculdeghet [455]) worde van welker hande luden dat were, unde he dat deme..Rade claghede unde spreke dat he des gherne daghe holden [456]) wolde, unde recht gheven unde nemen wolde umme dat gut unde de sake. des scolde de rad ome sine daghe helpen holden. ginghe dar kost [457]) oder clenode [458]) up van ridderen oder van ut luden [459]) de dar to gheladen worden de scolde de borghere don den de sake antrib [460]). ghinghe aver vangnisse [461]) eder perde vor lus [462]) dar up de scolde de stad stan. Were ok dat men van deme borghere nen [463]) recht nemen en wolde unde ome sulfwolt [464]) don wolde Des scolde de rad unde de stad ome der sulfwolt unde des unrechten helpen erweren mit alle deme se moghen uppe der stad kost also langhe went deme borghere recht ghe sche. oder an minne [465]) ghelikenet [466]) worde. orleghet [467]) aver gement [468]) ane des rades het [469]) unde wlbort [470]) dar wel de Rad unde Stad unbeworen mede wesen [471]). Vormer [472]) rede [473])

---

[453]) bespreken = Anspruch machen. [454]) welker hande = welcherlei. [455]) ghesculdeghen = beschuldigen, verklagen. [456]) daghe holden = gerichtlich verhandeln. [457]) kost = Unkosten. [458]) clenode = Kleinodien. [459]) utlude = Fremde. [460]) antreden = angehen. [461]) vangnisse = Gefangenschaft. [462]) vor lus = Verlust. [463]) nen = kein. [464]) sulfwolt = Selbsthülfe. S. oben das privilegium Ottonis von 1211. [465]) minne = Güte. [466]) gelikenet = verglichen. [467]) orleghen = bekriegen, Fehde, Orloge haben. [468]) gement = Jemand. [469]) het = Geheiß. [470]) wlbort = Erlaubniß. [471]) unbeworen mede wesen = nichts damit zu thun haben. [472]) Vormer = ferner. [473]) rede = ritte.

eder wanderde iement sine eghene reyse eder bedene[474]) reyse. dar he scaden an dede. den scaden, scal he sulven erorsaten[475]) de rad unde de Stad wil dar umbeworen mede wesen..

Mit redeme ghelde[476]) schal men tins kopen. XLVII

We koft in husen unde in erven[477]) mark gheldes de scal kopen mit redeme ghelde. unde mit nener ware[478]). we anders kofte eder vorkofte de scolde gheven der stad en punt.

De kopet betalet den bref XLVIII

We den kop[479]) koft de scal den bref losen. we dat breke[480]) unde anders helde beyde kopere unde verkopere scolden gheven malk[481]) vif scillinghe.

De kopere ne scal nene wande[482]) hebben sine penninghe weder to esscende[483]). sunder de vor koft de scal de gnade hebben dat he umme so dan gheld mach de (114) ghulde[484]) weder kopen.

Des rades breve scal men to voren holden[485]) in alleme kope hir en binnen der stad vor andere breve..

---

[474]) bedene = wenn er vorgeladen ist, oder für einen andern. [475]) erorsaten = ersetzen. [476]) rede gheld = baares Geld. [477]) erve = Erbgut. [478]) ware = Gewähr, wofür man gut sagt. [479]) kop = Kaufobject. [480]) breken = übertreten. [481]) malk = jeder. [482]) wande = Vorwand. [483]) esscen = fordern. [484]) ghulde = Rente, Gülte. [485]) to voren holden = den Vorzug haben.

Binnen iare unde dage [486]) scal men tins in manen

XLIX. De tins in husen heft in der stad breven de scal bene vorderen to thiden [487]) wan he var sculd [488]) is binnen iare unde daghe vor dem Rade. versumede he dat unde wolde den tins van thiden to thiden up dat hus slan unde rekenen dat ne scolde den anderen de dar ok tins an hebben to nememe [489]) scaden komen..

L. Wo men des Rades bref ledeghen [490]) moghe

1523 Statutum et de lobio [491]) pronunciatum. sub anno domini M°CC°CLII feria quarta ante festum Symonis et Jude apostolorum. De Rad old unde nyge sint up en ghekomen. Dat nement ne moghe des rades bref mer ledighen mid anderen luden sunder [492]) mid twen ratmannen old eder nyge. Hebbe aver de ghene [493]) de den bref ledighedede. de ledeghinge ghescreven laten in der stad bouc [494]) dar de uplatinghe [495]) der huse inne ghe screven sint. so ne bedrefte [496]) de der twiger Radmanne to der ledeghinghe nicht..

LI. We des Rades breve nicht en helde [497])..

Vortmer we des rades bref [498]) nicht en helde

---

[486]) iare unde dage = sächsische Verjährungsfrist. [487]) thid = Zeit. [488]) vor sculd = fällig. [489]) nememe = keinem. [490]) ledeghen = löschen lassen. [491]) lobio = Laube am Rathhause. [492]) sunder = außer. [493]) deg hene = derjenige. [494]) stad bouc = Stadthandels- und Hypothekenbuch. [495]) uplatinghe = Auflassung. [496]) bedrefte = bedürfte. [497]) helde = hielte, nachkäme [498]) Bref = brief.

alse de utwisede[499]). unde dat deme de ghemene[500]) Rad enbode[501]). eder by des rades knechte gheboden worde den bref scolde de also holden binnen verteynnachten[502]) by vif scillinghen. unde der vif scill: en wel[503]) de..rad nemende nicht laten[504]), En scude[505]) des binnen der tid nicht. unde de sakewolde[506]) anderworve[507]) claghede, so scolde de..Rad dene vor sek vorboden[508]) laten unde de scolde sweren ute der stad[509]) ene mile[510]) verne eder in sine herberghe[511]), unde dar nicht ut to komende uppe de strate[512]) he ne hebbe der stad bref gheholden alse de utwisen. Id ne were mid des willen den de bref antrede[513]), unde de ghene de dar sweret, heft desses achte daghe to wande[514]). (115) Mochte ok de sulve sakewolde sines ghelbes bekomen in anderme sime[515]) ghude binnen eder buten der stad dat mochte he don. ichte he konde..

LII. Weme ein hus van des Rades breve[516]) antwordet[517]) wert

We hir den ersten bref eder breve hebbe in en hus.

---

[499]) utwisen = ausweisen, enthalten. [500]) deme ghemene = demjenigen. [501]) enbode = entböte, beföhle. [502]) verteinnachten = 14 Tage. [503]) wel = will. [504]) laten = erlassen. [505]) scude = geschähe. [506]) sakewolde = Kläger. [507]) anderworve = noch einmal, zum 2ten male. [508]) vorboden = vorladen, vorfordern. [509]) sweren ute der stad = schwören aus der Stadt zu bleiben. [510]) mile = Meile. [511]) herberghe = Wohnung. [512]) strate = Straße. [513]) antrede = angehet, betrifft. [514]) wande = [515]) sime = seinem. [516]) des Rades bref = vor dem Rathe geschehene Verschreibung. [517]) antworden = überantworten.

unde wert ome dat hus ghe antwordet van macht der breve umme tarigen vorsculden[518]) tins. unde hovet gut[519]), dat hus scal he holden iar unde dach[520]), weret, dat dar we mer bref an hedde. unde en gheven den ersten nicht dat he dar an hedde, binnen den sulven iare unde daghe so scolden de breve los wesen unde nene macht mer hebben. uppe dat hus. (De sakewolde[521]) aver de de breve wilkort[522]) hedde. de en were der scult nicht los, der men an deme hus sek nicht bekomen en mochte.)*)

(In margine)

Dessset vorscrevene gesette[523]) van den husen van wegen des Rades breven ward eynbrechtliken van dem Rade old unde nighe clar gemaket to vorstande[524]) jn nagescrevene wise, weme so eyn hus van macht wegen des Rades breven umme tyntz[525]) unde hovetghud[526]) geantwordet unde vord by gebaren[527]) worde alse dat gesette Inneholld vorscreve, De mochte denne sodane hus na jare unde dage mit siner tobehoringe[528]) vorkopen alse he durest[529]) konde, Enbreke[530]) ome des

---

518) vorsculden = verschuldeten. 519) hovet gut = Hauptstuhl, Capital. 520) iar unde dach =

*) Die eingeklammerte Stelle ist ausgestrichen und daneben geschrieben Anno XLV fuit deletum de consensu Consulum olt unde nige

521) sakewolde = Verklagte, Schuldner. 522) wilkoren = ausstellen, einwilligen. 523) gesette = Gesetz. 524) vorstan = verstehen. 525) tyntz = Zinsen. 526) hovetghud = Hauptstuhl, Capital. 527) gebaren =

528) tobehoringe = Zubehör. 529) durest = am theuersten. 530) Enbreken = fehlen, weniger erhalten.

moste he entghelden [531]), hebbe he ok wat enboven [532]), wan he dat hus so vorkofft hebbe, dat scholde he des huses besittere weder keren [533]), Also dat de kop io schall schen [534]) sunder [535]) list ꝛc. Additum anno etc. XL.° fferia Quarta vor Conceptionis marie virginis. Item hebbe ok de zakewolde [536]), de den eghendom [537]) des huses hefft, willen bynnen jare unde daghe, desjennen de dat hus so jngeclaget hebbe des mochte de zakewolde gheneten [538]), Hebbe we dar vurder [539]) breve jnne, de schullen dat hus ok jnclagen unde dar by varen [540]) alse recht is unde vorscreven steyd ꝛc. Additum anno XL quinto feria secunda post letare de consensu Consulum old unde nige ꝛc.

De sin hus durer [541]) ut set [542]) dan it wert is LIII.

De sin hus durerer utsette under der stad breve wen id ghelden [543]) mochte to der tid wanne he id versette, de scolde sweren ute der stad [544]) ene mile verne unde dar nicht negher. eder weder intokomende he ne hebbe deme sakewolden [545]) vul gheban [546]) eder id

---

[531]) entghelden = entgelten, zahlen. [532]) enboven = über (hätte er einen Überschuß). [533]) webere keren = wiedergeben, erstatten. [534]) schen = geschehen. [535]) sunder = ohne. [536]) zakewolde = Parthei. [537]) eghendom = Eigenthum. [538]) gheneten = genießen, wovon Gebrauch machen. [539]) vurder = ferner. [540]) varen = verfahren. [541]) durer = theurer. [542]) utsetten = versetzen, verpfänden. [543]) ghelden = werth seyn. [544]) sweren ute der stad = schwören die Stadt zu verlassen. [545]) sakewolde = Kläger. [546]) vulgheban = zufrieden gestellt.

ne were mit des sakewolden willen. Mochte ok de sulve sakewolde sines gheldes bekomen in anderme sineme ghude binnen eder buten der stad. Dat mochte he von ichte he konde..

LIIII. Van dobelende[547].

De dobelde binnen der stad de scal deme..Rade sinen broke[548]) gheven de dar up gheset is. Unde we vor dobelde mer wen[549]) he by sek hebbe an redem[550]) ghelde dat mochte he be reyden[551]) mit sinen clederen[552]) de he to der tid ane hebbe unde dar mede scolde de dobelere alle der verlust ledich unde los bliven..

LV. Van schelinge[553]) twischen Radmannen..

De..Rad old unde nye sint meynleken[554]) up en ghekomen, dat dit ore recht si. stunde ienich scelinghe (98) up twischen..Radmannen uppe deme hus[555]) eder anderswore der schelinghe scal de..Rad macht hebben[556]) unde de schelhaftighen[557]) en scolen dat anders nerghen[558]) soken[559])..

---

[547]) dobelen = würfeln. [548]) broke = Brüche, Geldstrafe. [549]) mer wen = mehr als. [550]) rede = baar. [551]) be reyden = bezahlen. [552]) cleder = Kleider. [553]) schelinge = Streitigkeit. [554]) meynleken = einstimmig. [555]) hus = Rathhaus. [556]) macht hebben = zu entscheiden haben. [557]) schelhaftige = Streitende. [558]) nerghen = nirgend. [559]) soken = klagen, Klage anstellen.

De Rad scal sceden [560]) bin [561]) den ersten ver weken [562]) LVI.

Anno domini M°CCC°LIIII° feria quarta post dominicam Letare. De Rad old unde nye sint up en ghekomen. mit den sworenen der stad. dat de..Rad scolen scheden binnen den neghesten ver weken alle schelinghe [563]). de twischen oren borgheren oder borgherschen vor den Rad ghetoghen [564]) werdet. Were dat [565]) de Rad des rechtes binnen den ersten ver weken nicht kunden [566]) up en komen [567]) so scal sek de..Rad eder des rades de merer del [568]). bevraghen laten [569]). to deme Rade to Minden umme de zake. wat de vor recht denne scrivet dar scal dat bi bliven..

Welik [570]) Radman vorbodet [571]) wert unde nicht komet wan men ludet [572]) LVII.

Anno domini M°CCC°LV° in octava Epyph. domini. De rad old unde nye sin up en ghekomen. Wan en radman ghe sproken wert. van eneme des rades knechten. dat he to deme Rade gha. unde wanne me deme rade lůdet unde en radman nicht en is nedede [573])

---

[560]) sceden = entscheiden, Urtheil fällen. [561]) bin = innerhalb, binnen. [562]) weken = Wochen. [563]) schelinghe = Streitigkeit, Proceß. [564]) ghetoghen = gezogen, geführt. [565]) Were dat = wäre es, falls. [566]) kunden = könnten. [567]) des rechtes up en komen = über das Urtheil einig werden. [568]) de merer del = die Mehrheit. [569]) bevraghen laten = eine Rechtsbelehrung nachsuchen. [570]) Welik = welcher. [571]) vorboden = vorladen. [572]) ludet = läutet. [573]) nedede =

uppe deme hus[574]) er[575]) de radlocke ensta[576]). to deme dridden male. De radman scal dat bi sinen ede deme rade vorbeteren mit dren reden[577]) penning. Id en beneme ome echt nod[578]). Ok en scal he ute deme..Rade nicht gan wor de rad is he en do dat mit orlove[579]) des radmesteres eder des (meynen rades)*). wanne de radmester dar nicht en is. Ghinghe aver en.. Radman old eder nye van deme huse dor synes werves[580]) willen ane orlof de mach dat ledeghen mit. III. penning.

LVIII. Men scal nemende vordeghedingen[581]) umme ghave De..Rad old unde nye sin up en ghecomen. Dat nen[582]) radman Old eder nye user borghere eder borgherschen Jenighen vordeghedinghen sculle dor ghave willen. unde dat nen Radman old eder nye scole upstan Jenighen borghere to to verdeghedinghede weder den (117) anderen borghere desser stucke. heft sec iowelic radman vorplichtid, bi sineme ede to holdende na witte unde na sinne. dit ghe sette[583]) scal Jowelc nye radman aldus[584]) willekoren[585]). wan he erst in den..Rad ko-

---

574) hus = Rathhaus. 575) er = ehe. 576) ensta = geläutet würde. 577) rede = baar. 578) echte nod benomen = bringende Geschäfte, triftige Entschuldigung haben. 579) orlof = Urlaub.

*) Die eingeklammerte Stelle ist ausgestrichen und darüber von späterer Hand geschrieben »eldesten in dem Rade.« 580) werve = Geschäft. 581) vordeghedinghen = vertheidigen. 582) nen = kein. 583) ghe sette = Gesetz. 584) als = also, so. 585) willekoren = geloben.

men. unde den Rad gheswaren heft statutum anno domini M°CCC° quinquagesimo quinto feria quarta post festum beate Lucie..

Bin [586]) ver weken scalmen sceden [587]), were in dem Rade we weder [588]) den scedinge de scolde ut gan LIX.

Alle de Zake [589]) scal de..Rad sceden binnen ver weken [590]). unde weret dat [591]) iement in deme..Rade weder de Zake leghe [592]) unde de scedinghe [593]) hinderde den unde de scal de..Ratmester heten [594]) ut ghan bi sineme ede dede id ok de Radmester den scolde de Rad heten ut ghan unde de anderen scolden de sake sceden ane [595]) vortoch [596]) unde wedersprake [597])..

Weme orlof [598]) gift ut to wesende [599]) oder ut is ane orlof

Welec [600]) user borghere orlof heft van deme Rade ute to wesende. eder ute is ane orlof wanne he wederkumpt, so scal he binnen user stad, user stad burkore [601]) holden bi den broken [602]) de dar up ghesett sint. weret dat he dat verbreke [603]) so en scoldemen LX.

---

[586]) Bin = binnen. [587]) sceden = entscheiden. [588]) weder = gegen. [589]) Zake = Sache. [590]) weke = Woche. [591]) weret dat = wäre es daß, falls. [592]) weder leghe = dagegen sein. [593]) scedinghe = Entscheidung. [594]) heten = heißen, befehlen. [595]) ane = ohne. [596]) vortoch = Verzug. [597]) wedersprake = Widerspruch. [598]) orlof = Urlaub, Erlaubniß. [599]) wesende = sein. [600]) Welec = welcher. [601]) burkore = [602]) broke = Brüche, Strafen. [603]) verbreke = übertrete, dagegen handelte

ome to burscap [604]) unde to inninghe [605]) nicht staden [606]). he en hebbe den broke to voren [607]) vorbeteret [608])..

XLI. Van den ver Muntheren [609]).

Na goddes bort dusent iar unde drehundert iar in deme achte unde verteghesten iare Valentini. De Rad old unde nye sin by eden [610]) up en ghekomen. Dat wen de ver muntheren kesen [611]) to eneme iare monteheren to wesende de solen dat don, unde we des nicht don en wolde de scolde deme rade unde der stad gheven vor dat iar teyn bremer mark. unde de vordersten vere scolden enen anderen in des stede [612]) kesen de is nicht don en wolde der were eyn eder mer..

(In margine; ist wieder ausgestrichen.) Anno domini etc. XXIX. am achten daghe jnnocentium dath underscreven Statutum iß uthebahn [613]) midt vulborde [614]) radt unde sworen.

Am fridage nha gorgonii anno domini etc. Seven und twintich Besloten de radt und de Sworen eyndrechtliken [615]) tho holdende, und schal eyn statutum syn, Alle tydt wan de nyge radt sitten gheit juwelkeß [616]) jareß Schullen [617]) de radt van personen tho

---

604) burscap = Bürgerschaft. 605) inninghe = Innung, Zunft. 606) staden = gestatten, zulassen. 607) to voren = zuvor. 608) vorbeteret = bezahlt. 609) Muntheren = Münzherr, 610) by eden = bei ihren Eiden. 611) kesen = wählen. 612) stede = Stelle. 613) uthebahn = aufgehoben, ausgelöscht. 614) vulborde = Zustimmung. 615) eyndrechtliken = einmüthig, einstimmig. 616) juwelkeß = jedes. 617) Schullen = sollen.

personen und desgeliken schullen de sworen van personen tho personen wilkoren [618]) by oren eyden ock denne dath alle de schult de see schuldich sint deme rade dar neyn vorwaringe [619]) upp is und jn deme jare schuldich werden van renthen edder ander schult dath see dath jn deme jare willen betalen deme rade und soban schal nicht voranbert werden.

LXII. Uppe dat schod [620]) scal men borgen unde antworden [621]) dat den kemereren.

(118) Anno domini M°CC°C°LV°III feria sexta post beati martini de..Rad old nye sin des up en ghekomen. wes de..Rad behovet [622]). to der stad nud [623]) unde nod [624]). dat scalmen werven [625]) unde winnen [626]). mid wlbord [627]) des..Rades uppe dat scot unde antworden dat den kemereren de scolet dar van rekenen [628]) deme..Rade. Dat sulve scolet de radmanne alle don. den de rad wat bevelet to bewarende desse rekenscap [629]) scal men don wan de..Rad wil unde jo ermen [630]) dat scot sette [631]) unde swere [632]), uppe dat men wete wes me behove to der stad nod. unde

---

618) wilkoren = geloben. 619) vorwaringe = Sicherheit. 620) schod = Schoß. 621) antworden = überantworten. 622) behovet = bedarf. 623) nud = Nutzen 624) nod = Bedürfniß. 625) werven = Mühe um geben. 626) winnen = leihen. 627) wlbord = Zustimmung. 628) rekenen = Rechnung ablegen. 629) rekenscap = Abrechnung. 630) ermen = ehe man. 631) setten = bestimmen, festsetzen. 632) swere = schwören. (Beim Schoß ward ein Eid geleistet.)

we ens [633]). deme..Rade rekenscap ghe dan heft de en darf van deme stücke neyne rekenscap mer don. De buumestere [634]) scolet ut vorderen unde upboren [635]) der stad tins. burscap [636]). inninghe [637]). broke [638]). lakentoln [639]). unde kopenpenninghe [640]). unde wes se dar to behovet. dat scolet se eschen [641]) van den kemereren. unde scolet dat keren [642]) in den ghemeynen nüd [643]) unde buwecht [644]) der stad unde en scolet dar nicht van don [645]) den radmesteren. unde den radmannen. Dit scalmen lesen deme..Rade unde den Burmesteren. wanne se ghesworen hebbet der stad. so scolet se wilkoren [646]) bi den sulven eden dat se holden willen alle stucke de hir vorghescreven sint. na witte unde na sinne. alsо se best kunnen..

(in margine) Anno domini M^o CCCC^o XXX VIII worden Rad und sworen eyn und willen in oren wilkore nemen wen de Nierad sitten gheyd. we to den kemereren [647]) und der Stad Ampten gesad [648]) werden unde gheld upnemen und dar van rekeden [649]) so schullen malk wen he

---

[633]) ens = einmal. [634]) buumestere, rectius Burmestere i. e. Burmester, s. oben Seite 97. [635]) upboren = aufnehmen, erheben. [636]) burscap = auch »Burkore« genannt, Grupen Antiqq. 298. [637]) inninghe, rectius wynnige i. e. Zins, Miethe, s. oben Seite 97. [638]) broke = Geldstrafe. [639]) lakentoln = Zoll vom Tuche. [640]) kopenpenninghe = [641]) eschen = fordern. [642]) keren = verwenden. [643]) nüd = Nutzen. [644]) buwecht = Gebäude, Bauten. [645]) don = geben. [646]) wilkoren = geloben. [647]) kemeren = Kämmereren. [648]) gesad = gesetzt, ernannt. [649]) rekeden = Rechnung ablegten.

rekent rede [650]) upbetalen wes malken van siner reken- schup so over lopet [651]) der Stad to gude und de schul- de in scriffte mede [652]) over antworden.

De Begghinen en sweret [653]) nen schot [654]).

LXIII. 1357

Anno domini MCCCLVII in vigilia beati thome apostoli. dit wort ghedegheding het [655]) twi- schen deme..Rade unde den becghinen. Dat de becghi- nen scolet des scotes vor dreghen [656]) wesen van to jare unde nu. vor ore unghemac unde scaden, de se leden, do men den torn [657]) buwede [658]). denne mer sco- let se vorscoten [659]) malc [660]) ore ghud bi orer sam- wetichet [661]) alse de Rad dat settet [662]) unde Jowelc scal ore scot uppe dat hus [663]) sunderliken [664]) brin- ghen. unde welic orer id echt nod beneme [665]) de mochte ore scot uppe dat hus senden. Weret ok dat den scot- heren [666]) duchte [667]) dat orer welk wlle [668]) scot nicht ghe bracht hedde de broke [669]) scolden stan to des..Rades gnaden unde de ore mesterinne [670]) is. De scal des hu- ses vorscod [671]) bringhen. hir to is ghedegheding het dat

(119)

---

[650]) rede = baar. [651]) was over lopet = den Über- schuß. [652]) mede = mit. [653]) sweret =
[654]) schot = Schoß. [655]) ghedeghedinghet = verhandelt. [656]) vor dreghen wesen = frei sein wovon. [657]) torn = Thurm. [658]) buwede = baute. [659]) vorscoten = Schoß geben. [660]) malc = jeder. [661]) samwetichet = Gesammtheit. [662]) settet = bestimmt. [663]) hus = Rathhaus. [664]) sunderliken = besonders. [665]) echt nod beneme = triftige Gründe hätte. [666]) scotheren = Schoßherren. [667]) duchte = däuchte. [668]) wlle = voll. [669]) broke = Bestrafung. [670]) mesterinne =
[671]) vorscod = Schoß.

men scal slan enen thun [672]). eder planken. alse id der stad nutte is twischen der muren unde oreme bomgharden [673]). to deme Nyen torne ward [674])..

Nement en scal voder [675]) holtes ut der Landwere halen.

LXIIII.

Anno domini M°CC°C°LX°II octava Epyphanie domini. De Rad old unde nye sint up en ghecomen bi oren eden. dat nement en scole voder holtes halen ute der stad Lantwere unde weme id to wetende wert [676]) de scal id melden bi sineme ede eder ledeghen [677]) dat mit vif punden, de halver [678]) to der stad nod [679]) unde to den dren parren [680]) in der stad mod [681]) men wol holt halen des dat de Rad orleve [682]) in deme stole [683]). Dit scal stan alse langhe went de old unde nye anders wes up en komen. unde wert dat de Rad deme kercheren [684]) to deme hilghencruce holt orlovedcn to der wedeme [685]) dat en scolde teghen [686]) desse willekore [687]) nicht wesen. Vortmer sin se up eyn komen efte [688]) se gheven holt to deme hilghengeyste efte [689]) to den molen dat en scolde nicht komen

---

672) thun = Zaun. 673) bomgharden = Baumgarte. 674) ward = wärts, nach der Seite. 675) voder = Fuder. 676) to wetende wert = kund wird. 677) ledeghen = Strafe geben. 678) de halver = ausgenommen. 679) nod = Bedarf. 680) parren = Pfarren. 681) mod = muß, mag. 682) orleve = erlaube. 683) stole = 684) kercheren = Pfarrer. 685) wedeme = Pfarrhaus. 686) thegen = gegen, zuwider. 687) willekore = Statut. 688) efte = wenn. 689) efte = oder.

weder de ersten sate [690]) Vortmer weret dat iemant vore [691]) in de Lantwere umme lon [692]), vörde de holt in sine und, efte in sines heren dat scolde de, de sin here were, vorbeteren [693]) mit eyme punde..

Nota. Anno domini M°CCC°XCVI. De (In margine quemen [694]) de olde unde nyge Rad ghenstliken up eyn. wat de sittende Rad orleve an holte to halende ute der stad lantwer des scholen se ghenstliken mechtich wesen [695]). unde en dorven [696]) dar myt deme olden Rade nicht umme spreken.

Wo vele lude in dem hilghen gheiste sin scholen*).. LXV.

De..Rad old unde nye sint up eyn komen dat arme Lude de nu in deme hilghengiste sint, de sculet de provende [697]) hebben dewile se levet, id en were dat se id mit unvoghe [698]) vor wrochten [699]) ,nu mer en willet se dar nemende in nemen, den alse de bref ut wiset den de..Rad dar up beseghelet heft, unde dit scal stan also langhe wente de Rad en beter [700]) vinde. Datum LX°VI feria V. ante Invocavit.. (120)

---

[690]) sate = Bestimmung. [691]) vore = führe. [692]) lon = Lohn. [693]) vorbeteren = Strafe dafür zahlen [694]) quemen = kamen. [695]) mechtich wesen = ermächtigt sein, berechtigt sein. [696]) dorven = dürften.

*) Am Rande steht: Dit stucke hebbet de Sworene mit deme Rade ghevullbordet †). Dat id io so blyven schole.

[697]) provende = Präbende. [698]) unvoghe = Unfug. [699]) vor wrochten = verwirkten. [700]) beter = ein Besseres.

†) ghevullbordet = beschlossen eingewilligt.

margine) Ok sint de Rad unde de Sworenen des eyn worden dat men nemande jenighe stede [701]) in deme hilghengheyste don [702]) schal he en hebbe dar provende unde schulle io dar inne wesen unde de provende dar inne eten [703]).

margine) nota und wem se vortmer de provende lenende [704]) eder doch dar in nemende [705]) werden. de schullen sweren dat se ore nalath [706]) in dem hilgen gheyste laten willen und vorsatliken [707]) nicht entfernen willen. ed en sij dat Rad unde sworen gnade hiir ane don.

additum etc. CCCCXXXII Purificationis.

1444 margine) Hiir sint Rad unde sworen enbuten [708]) unde ore vrowen. It. myd den ridenden unde ganden knechten [709]) der Stad schal stan in des Rades gnaden und weme de provende ghegeven wert schal dar ynne wonen unde de provende dar inne eten by den eyden vorgescreven. additum XL quarto.

Van den provenden [710]) des hilghen gheistes

1204 margine) Anno domini M°.CCCC°II. feria sexta post thome apli [711]). Do worden de rad old unde Nyge mid den zwornen [712]) ghenzliken een. Dat men vor-

---

701) stede = Stelle. 702) don = geben. 703) eten = essen. 704) lenende = verleihen. 705) nemende = aufnehmen. 706) nalath = Nachlaß. 707) vorsatliken = vorsätzlich. 708) enbuten = ausgenommen. 709) ridende unde gande knechte = Knechte zu Pferde und zu Fuß. 710) provende = Präbende. 711) apli = apostoli. 712) zworne = Geschworne.

datmer [713]) neyne provende in dem hilghen gheyste vorlenen [714]) vorkopen noch vorgheven schole. alle de wile dar boven [715]). XXIIII. provendere [716]) ynne syn. unde wan de provendere vorstorven syn uppe. XXIIII. unde denne vortan dar beneden [717]) vorsterven so mach men io de provende vorlenen, alzo dat ir io boven verundetwyntich nicht en syn. des ghelijk schal men dat holden mid den provenden to sunte nycolawese. der men XVIII provendere vorbatmer wesen scholen. of en schalmen de nicht tovoren [718]) vorlenen noch vorkopen er [719]) se vorledigen [720]) und desset wilkorden [721]) de Rad und Swornen also to holdende Anno XVI°. petri ad vincla und dat schalmen vort alle Jar wilkoren wan de nige Rad sitten geyt hiir sint buten bescheden [722]) der Radlude und de Swornen und ere husvrowen offt de der .....

LXVI. Anno domini M° CCC° XXIII°. domini .. Consules statuerunt quicunque burgensis huius civitatis factus fuerit consul vel magister civium qui dicitur burmester et postmodum depauperatus fuerit, Si desideraverit et petierit pro prebenda in domo sancti spiritus sue persone. illa sibi non denegetur et habebit eam similem

---

713) vorbatmer = ferner. 714) vorlenen = verleihen. 715) boven = über, mehr als. 716) provendere = Leute, die Präbenden haben. 717) beneden = unter der Zahl. 718) tovoren = vorher. 719) er = ehe. 720) vorledigen = los und ledig werden, vacant werden. 721) wilkorden = bestimmen, geloben. 722) buten bescheden = ausgenommen.

provisoribus dicte domus.. et uxor cuiuslibet predictorum habebit simplicem prebendam Iidem post mortem viri ampliatum est.

LXVII de vino cui mitti debeat

In vigilia beati Martini dabitur unicuique Consulum novo et antiquo scriptori, et magistris civium qui illo anno fuerint dimidia stopa [723]) vini et dimidia uncia cutinum [724]) et cuilibet servo consulum. I. quartam vini..

LXVIII. Vinum pro anno mittitur

Welik Radman sterft de en wif achter sik let [725]) so scalmen binnen deme iare sinen wive senden, also dane [726]) sende [727]) de men ome senden scolde of [728]) he hebbe ghe levet. sinen anderen erven auer ne darf men der sende nicht senden..

De Rad old unde nige sint endrechtich gheworden. dat nen börghere schal sunder herde [729]) hebben. men meschal. allerleye quek [730]) driven [731]) vor der Stad herde. welk börghere sunderherde hebbe. de schölde ghe- ven der Stad. 1. Punt. alse dicke [732]) alse he dissen

723) stopa = Stübchen. 724) cutinum =
725) achter sik let = hinterläßt. 726) also dane = solche, dieselbe. 727) sende = was man ihm schicken muß. 728) of = wenn. 729) sunder herde = besondere Herde. 730) quek = Vieh. 731) driven = treiben. 732) dicke = oft.

köre [733]) vorbrefe Anno domini M·CCCLXVIII feria II post Invocavit proxima.

Des Rades werff [734]) to rydende [735]) (121)

Anno Domini. M. CCC. LXX. secundo feria festi Penthecostes secunda Consules novi et antiqui decreverunt et pro jure statuerunt.

Wanne deme Rade eyn sake eder eyn werf anlicht, dar se Radman na senden willet. so schal de olde Rad enen eder meer kesen [736]) ute dem nygen Rade. unde de nyge Rad also manighen kesen ute dem olden Rade. we on darto düncke nütte [737]) wesen unde. welke. twene eder meer dar to also ghekoren werden de en scholen dar nicht wedersprefen. were aver der ienich de de spreke he enkönde des nicht ghedon [738]) van echter nod [739]) weghene. de schölde de echten nod bewisen mid sineme rechte [740]) eder he schölde dat losen mid. V. bremer marken. behövede [741]) men ok eynes aleyne to dem werve, eder schölden erer dre wesen, so schölde de nyge Rad. des eynen aleyne eder des dridden to den twen tokesende. mechtich wesen [742]). Welk der ghekornen. des nicht don en möchte van echter nod weg=

---

[733]) köre = Statut. [734]) werff = Geschäft, Auftrag. [735]) rydende = reiten. [736]) kesen = wählen. [737]) nütte = passend, tauglich. [738]) ghedon = thun. [739]) echte nod = triftige Gründe. [740]) bewisen mid sineme rechte = beschwören. [741]) behövede = bedürfte. [742]) mechtich wesen = berechtigt sein.

hen. de scholde dat bewisen mid sineme ede [743]). eder losen dat mid. V. bremer marken. alse vorscreven is..

---

uppe dat rident [744]). LXVIIII de dar to gekoren weren

Diit vorscrevene gesette des ridendes hebben de Rad unde Sworen eyndrechtliken gewandelt [745]) unde vorclaret [746]) aldus [747]) wen se der Stad werves [748]) ut toridende ut senden willen So schullen de Rad kesen in de Sworen unde de Sworen in den Rad Jowelk [749]) enen. wen se aver eyndrechtliken dar to kesen eder bidden. de si in rade old eder nye eder Sworen. desse schullen riden van der Stad wegen sunder Insage [750]). benemet aver weme echte nod [751]) de scholde dat bewissen myd sinem rechte [752]). eder scholde dat losen myd V bremer mark. Datum Anno domini M°CCCC°XXX° sexto quarta feria post Lamberti etc.

LXIX.

Anno domini M°.CCC°.LXXXI°. post pascha

1381 De Rad unde de vertich [753]) ·sint up eyn ghekomen, Dat alle vrowen [754]) de hir wonhaftich sint scholen nicht dreghen [755]) up eren cleberen [756]) noch [757])

---

[743]) ede = Eide. [744]) rident = Reiten. [745]) gewandelt = verändert. [746]) vorclaret = erklärt. [747]) aldus = also. [748]) werves = Geschäft, Auftrag. [749]) Jowelk = jeder. [750]) sunder Insage = ohne Widerspruch, unweigerlich. [751]) benemet echte nod = triftige Gründe haben. [752]) myd sinem rechte = durch einen Eid. [753]) de vertich = die Vierzig, die Geschwornen. [754]) vrowen = Frauen. [755]) dreghen = tragen. [756]) clebere = Kleider. [757]) noch = weder.

smyde [758]) noch perlen, unde ok nicht dat van golde gheneget [759]) sy unde neynerleye stripen [760]). Se moten [761]) wol hebben to eyneme rocke unde to eyner koghelen [762]) knope [763]) eder schalen [764]) eder mowenspan [765]) de to samene eyne lodighe marc weghen [766]) unde nicht meer. To eyneme rydelhoyken [767]). knope eder schalen de eyne halve marc weghen unde nicht meer. De haken unde span [768]) to den anderen hoyken [769]) de eynen lodighen verding [770]) weghen unde nicht meer. Bratzen [771]) unde vineghern [772]) moten se wol dreghen unde neyne mantelsnöre [773]). Juncvrowen moten wol up eren cleberen dreghen smyde dat eyne lodighe mark weghe unde nicht meer, unde ok neyne [774]) perlen wen to den krentzen, wat aver malk rede [775]) hefft, de mach dat dreghen wente [776]) to sunte Jacobes daghe negest (122) tokomende den dach al unde nicht leng [777]). we disser stücke ienich vorbreke de sy vrouwe eder Junvrouwe, ore man eder we ore vormunde were, scholde dat vorbeteren [778])' wo dicke [779]) dat schude [780]) mit vyf bremer

---

[758]) smyde = Geschmeide. [759]) gheneget = genähet. [760]) stripe = Streif, Tresse. [761]) moten = mögen. [762]) koghelen = Mütze, Kopfbedeckung. [763]) knope = Knöpfe. [764]) schalen = [765]) mowenspan = Armspangen. Nach Grupens Erklärung bei Pufendorf Observ. iur. un. IV. app. 206. [766]) weghen = wiegen. [767]) rydelhoyken = [768]) span = Spangen. [769]) hoyken = Art Mantel. [770]) verding = Viertel Mark. [771]) bratzen = Armbänder. [772]) vineghere = Fingerringe. [773]) mantelsnöre = Mantelschnüre. [774]) neyne = keine. [775]) rede = bereits. [776]) wente = bis. [777]) leng = länger. [778]) vorbeteren = Strafe um geben. [779]) dicke = oft. [780]) schude = geschähe.

marken. der enschal men nemende[781]) laten[782]). Dit schal stan[783]) also langhe went dat de Rad unde de Sworenen meynliken[784]) by don[785]).

Additamentum ad premissa.

Anno domini M°.CCC°.LXXXIIII Dominica post Octavas Epyphanie domini additum fuit ad precedencia sic Welk vrowe aver de knope eder Schynen[786]) maken welde[787]) van perlen de mach dat don de enscholen aver nicht beter[788]) wesen. wen alse de gheorloveden[789]) knöpe kosten scholden icht[790]) se de goltsmed makede.

De Rad hefft ghesat[791]) vor der Stad recht. welk borgher deme anderen word to lecht[792]) dat eme ga an syn lyff[793]) eder an syne Ere. kumpt de clagh̄e vor den Rad. dat schal he dem Rade vorbeteren mit. Theyn. bremer marken unde deme sakewolden[794]) vorboten[795]) na besecghende[796]) erer vrunde an beident siden. unde dar schal de Rad eyn overman[797]) unde eyn middeler to wesen, off welk partye der anderen dat vortheen[798]) welde. vormach he der X marc. nicht

[781]) nemende = Niemand. [782]) laten = erlassen. [783]) stan = bestehen. [784]) meynliken = einstimmig. [785]) by don = abschaffen. [786]) Schynen = [787]) welde = wollte. [788]) beter = besser. [789]) gheorloveden = erlaubten. [790]) icht = wenn. [791]) ghesat = bestimmt. [792]) word to lecht = beschuldigen, etwas nachsagen. [793]) lyff = Leben. [794]) sakewolden = Kläger. [795]) vorboten = abbüßen. [796]) besecghende = Ausspruch. [797]) overmann = Schiedsrichter. [798]) vortheen = in die Länge ziehen.

*) vinstu = findest du. **) ovel = übel.

toghevende. so schal he der gheven wat he der vormach. unde schal also lanceghe ute der Stad sweren [799]) eyne mile verne wente he dat gheld al utgheggheven hebbe. eder des Rades willen dar umme maket [800]) hebbe.

Welk Borgher syne borgherschop [801]) upgheve ane [802]) vulbord [803]) des Rades, de schal Borgerschop unde Eninceghe [804]) entbeeren also lange dat he se van deme Rade wederwinne. men schal eme mer dar nicht weder to staden [805]) he enhebbe erst gheggheven eder ghesworen to ghevende syn schot [806]) dat he de wile do he neyn borgher enwas, vorseten [807]) habbe eder he nehebbe erst des Rades unde der Sworenen willen umme dat schot ghemaked.

De Rad unde de swornen sint menliken [808]) up eyn gekomen dat dit der Stad Recht wesen schal dat de Rad hir nemande velighen [809]) noch leyden [810]) enscholet vor der Stad schot [811]) unde plicht se endon dat mid vulborde der Sworenen eder der genner de de Sworenen dar to mechtighed.

---

[799]) ute der Stad sweren = verbannt seyn, schwören die Stadt zu räumen. [800]) des Rades willen maken = dem Rathe Genugthuung leisten. [801]) borgherschop = Bürgerschaft. [802]) an = ohne. [803]) vulbord = Zustimmung. [804]) Eninceghe = Innung. [805]) to staden = zulassen. [806]) schot = Schoß. [807]) vorseten = nicht bezahlt, schuldig geblieben. [808]) menliken = einmüthig. [809]) velighen = beschützen. [810]) leyden = Geleit geben. [811]) schot = Schoß.

(123) Dit is user stad recht Sunderet sek [812]) eyn vrowe van oren kynderen. unde blyven [813]) de kyndere in eneme sameden [814]) myt oreme ghude unde sterft [815]) der kindere eyn. sin gud erft uppe de anderen kyndere de myt ome in samedeme seten [816]). unde nicht uppe de moder [817])

Sicut premittitur fuerat a Consulibus inter partes tunc litigantes diffinitum Anno domini M° CCC nonagesimo tertio in XL.

Anno domini M°. CCC°. LXVIII. Sabbato ante festum beati Bartholomei apostoli. hebbet ghe wesen de oldzaten [818]) unde hebbet uth ghe wiset, dat men to sunte ilgens mersch ward [819]) van deme overe [820]) mach beteren [821]) unde holden [822]) den dam, dede gheyd aff anderstid des wateres went an de clikmolen. Ok sint se ghe wesen by deme groten hole [823]) neghest [824]) der clikmolen, dar eyn nyghe [825]) pal bynnen olde pale ghe stod [826]) was, dat desse vorbenomden [827]) old=

---

[812]) Sunderet sek = trennt ihr Vermögen von dem der Kinder. [813]) blyven = bleiben. [814]) sameden = Gesammtbesitz. [815]) sterft = stirbt. [816]) seten = sitzen, sind. [817]) moder = Mutter. [818]) oldzaten = Leute die auf die Grenzmale zu achten haben. So hatten in Nordheim die Oldsathen dem Feldgeschwornen Anweisung zu ertheilen, wie die Grenzsteine auf dem nordheimer Felde zu setzen waren. Spangenberg's Practische Erörter. II., 215. [819]) to sunte ilgens mersch ward = von der Seite der St. Egidien=Marsch. [820]) overe = Ufer. [821]) beteren = ausbessern. [822]) holden = erhalten, im Stande halten. [823]) hole = Loch. [824]) neghest = zunächst, bei. [825]) ny=ghe = neuer. [826]) ghe stod = gestoßen. [827]) vorbe=nomden = obgenannt.

zaten spreken, se mochten dene mid rechte wol uterliker [828]) ghe stod hebben to water wart. Ok schullet dat luttele [829]) eyleken hol [830]) unde dat hol dar beneden [831]) düpe [832]) beholden wan dat in zomer daghen [833]) is, unde dat water in rechtem stade [834]) is. eyn weyde schep [835]) over dat streff [836]) dat dre man dreghen [837]) mach. Ok schal dat grote hol dat neghest der clikmolen in dessеme zulven [838]) watere licht, beholden in de düpe verdehalven vod [839]) boven deme streve, unde seven vote in de brede [840]) nedene [841]), unde achte vote bovene [842]). Ok mach de clikmolre [843]) dat lütteke eyleken wer [844]) unde dat andere dar beneden, belegghen, er iowelk [845]) mid enen viskorve [846]) wan om des lüsted.

Anno domini. M.CCCCII. omnium Sanctorum.

Do worden de Rad old unde nyge mid den zwornen [847]) ghentzliken eyn. we uter stad nicht entoghe [848]) mid al sineme ghude bynnen den negesten verteynachten [849]) io na paschen [850]), de schal vulles schotes plichtich we-

De uth ... stad togher ... de syn sc... nicht dede.

---

[828]) uterliker = mehr nach Außen. [829]) lutteke = kleine. [830]) hol = Loch. [831]) beneden = weiter unten. [832]) düpe = Tiefe. [833]) zomer daghen = Sommer. [834]) stade = Gestade, Ufer. [835]) weyde schep = [836]) streff = [837]) dreghen = tragen. [838]) dessеme zulven = diesem selben. [839]) vod = Fuß. [840]) brede = Breite. [841]) nedene = unten. [842]) bovene = oben. [843]) clikmolre = Klickmüller. [844]) eylekenwer = [845]) iowelk = jedes. [846]) viskorv = Fischkorb. [847]) zwornen = Geschwornen. [848]) entoghe = zöge. [849]) verteynachten = 14 Tagen. [850]) paschen = Ostern.

sen to donde[851]), welde wy[852]) na der tyd wiken[853]) unde tochen[854]), de schal aver vulles schotes plichtich wesen to donde. dar men one.[855]) unde sin ghud umme hinderen unde bekümberen[856]) schole.

(124)

Anno domini M. CCC. nonagesimo septimo, des Donnerdagbes na Johīs bapte[857]). do quemen[858]) vor den Rad unde swornen, der Stad denere[859]), unde orer iowelk[860]) esschede[861]) eyn schilwerd[862]) brodes eder eynen schillingh vor dat brod de on ghe boret hebbe van der spende, de on nicht ghe worden were, dat were doch ore olde wonheyt[863]) unde recht, dat men on dat io gheven scholde. Do andwere[864]) on de Rad unde swornen unde zeden[865]), de spende were up ghe nomen to ghevende den armen luden dorch got. unde nicht den deneren. were den deneren in vortyden van der spende brod ghe gheven, dat were ane[866]) ore vulbord[867]) geschen[868]), unde enwolden des nicht, dat men on intokomenden tyden yenich spende brod, noch gheld dar vore geven scholde, ok en scholdeme[869]) ne-

Spende

[851]) donde = geben. [852]) welde wy = wollte jemand. [853]) wiken = fortgehen. [854]) tochen = ausziehen. [855]) one = ihn. [856]) bekünderen = mit Arest belegen. [857]) Johīs bapte = Johannis Baptiste. [858]) quemen = kamen. [859]) denere = Diener. [860]) iowelk = jeder. [861]) eschede = forderte. [862]) schilwerd = das einen Schilling werth ist. [863]) wonheyt = Gewohnheit. [864]) andwere = antwortete. [865]) zeden = sagten. [866]) ane = ohne. [867]) vulbord = Zustimmung. [868]) geschen = geschehen. [869]) en scholdeme = sollte man.

mende venich schilwerd noch sespenninghwert brodes gheven, men we halen wolde eyn penninghwert brodes dorch got, deme scholdeme dat gheven unde anders nicht, Ok en scholdeme over der spende, noch van der spende wegene vore, oder na, nenerleye[870]) kostlicheit[871]) mid etende, noch mid drinkende hebben, ok en stünden[872]) se on, nener olden wonheyd noch rechtes dar an to.. Desses sint de Rad unde swornen ghenzliken en ghe worden umme de spende, dat alzo to holdende

---

Anno 1532 Am midweken na Bonifatii Worden (In marg
Radt unde sworen ein, unde besloten in tokomenden tiden ewich tho holdende, dath men to der spende de de Rath plech geven tho laten ummen trentes Johannis tho middensommer ein halff voder[873]) roggen He si den dur[874]) eder wolveile nemen schal den laten malen tho mele unde dar broth aff tho backende unde armen luden tho ghevende.

Anno domini M°.CCCC°VII. des mandages na bonifacii do worden de Rad old unde Nige unde de zwornen ghenzliken eyn umme der Stad beste willen, unde willekoreden[875]), unde satten[876]), unde loveden[877]) dyt alse nascreven is to holdende. welk borger unde borgersche to honovere, medewoner[878]) unde medewonersche de hir to honovere dingplichtich ghewesen hebbet wente

---

[870]) nenerleye = keinerlei. [871]) kostlicheit = Aufwand. [872]) stünde = geständen. [873]) voder = Fuder. [874]) dur = theuer. [875]) willekoreden = bestimmten. [876]) satten = setzten fest. [877]) loveden = gelobten. [878]) medewoner = Mitbewohner.

an dessen dach[879]) unde noch sint unde alzo werdet uppe de Nigenstad vor Honovere, eder uppe den Brul[880]) to wonende toghe[881]). dat de scholet deme Rade gheven to der Stad behuff[882]), den verden penningh al eres ghudes. eer se alzo ut toghen. edder scholden ere vulle schod[883]) van alle eren ghude gheven, ghe lijk[884]) anderen borgeren alle de wile[885]) se dar woneden. unde scholden dat denne to voren eer se uth toghen deme rade vorwissenen[886]), dat se ere schod alzo io gheven welden, wan se des uthendes willen[887]) hedden. Vortmer[888]). welk wedewe[889]) de ute Honovere toghe, unde eynen man utwendighes[890]) neme, de schal deme Rade to der Stad behuff gheven eer se uth toghe ok den verden penningh al eres ghudes, toghe se ok uth eer se man neme eder ghelovet worde[891]) so scholde se deme Rade vorborgen[892]) off[893]) se eynen man dar na neme. dat de Rad denne des verden pennighes (125) an erem ghude allikewol[894]) bekomen were. Dyt lethen[895]) de vorbenomden[896]) alle uppe den vorbenomden dach, van der lovene[897]) den borgeren ghemenliken kündighen, dat to wetende[898]) unde na to richtende

---

[879]) dach = Tag. [880]) Brul = Brüel. [881]) toghe = zöge. [882]) behuff = Behuf, Vortheil. [883]) schod = Schoß. [884]) ghe lijk = gleich. [885]) alle de wile = so lange. [886]) vorwissenen = Sicherheit bestellen. [887]) des uthendes willen = den Willen auszuziehen. [888]) Vortmer = ferner. [889]) wedewe = Witwe. [890]) utwendighes = auswärts. [891]) ghelovet worde = verlobt wäre. [892]) vorborgen = Bürgschaft bestellen. [893]) off = falls. [894]) allikewol = gleichwohl, gleichfalls. [895]) lethen = ließen. [896]) vorbenomden = obengenannten. [897]) lovene = Laube. [898]) wetende = wissen.

Anno domini M°.CCCC° decimo des vridages vor sunte Margareten dage, do ward de sittende Rad mid den zwornen eyn, unde leten kündeghen van der lovene [899]) alze se dat mid deme olden Rade to voren over ghesproken [900]) hadden de des ok mid on eyn weren aldus. De Rad old unde Nige unde de swornen sint eyn gheworden unde willet. Dat Diderik van deme stenhus unde sin vrowe unde ere kindere. Johans wedewe [901]) van berkhusen unde ere sone alze hans, Ludelff, hermen unde dideric unde ere kyndere. ere aller meghede [902]), knechte unde ghe synde, to honovere nicht inkomen scholen, alle de wile [903]) se upper Nigenstad wonhafftich syn, uthghesproken [904]) den heren van sunte gallen unde sine ghude. Ok en schal nemend, to honovere unde in des rades ghe bede [905]) ierghene [906]) wonhaftich, on nichtes vorkopen noch to ghude kopen, unde neyne vorderniffe [907]) don noch zelschop [908]) mid on hebben mid yenighen dingen. unde ok eres erves unde ghudes sek mid nichte underwynde [909]) binnen unde buten honovere. ane [910]) ere ghude bynnen honovere dar se plicht aff don. we ok eres ghudes wad in ard, in stellinge [911]) edder in vorpendinge [912]) hebbe.

---

899) lovene = Laube. 900) over ghesproken = berathen, überlegt. 901) wedewe = Witwe. 902) meghede = Mägde. 903) alle de wile = so lange. 904) uthghesproken = ausgenommen. 905) ghe bede = Gebiete. 906) ierghene = irgend. 907) vorderniffe = Förderung. 908) zelschop = Gesellschaft. 909) underwynde = anmaße. 910) ane = außer. 911) ard unde stellinge = Bestellung, Pacht. 912) vorpendinge = Verpfändung.

de schal sek dar van zliten [913]), schelede [914]) dat ok weme wad an. de openbare dat dem Rade we desser stucke ienich vorbreke [915]) de schal deme Rade unde Zwornen dat vorbeteren [916]) mid X. bremer marc.

Item to der vorscrevenen tyd spreken de rad unde de sworнen over [917]) unde worden eyn. were dat dem rade unde swornen, unde ienigheme personen van on bisunderen, van desser vorscrevenen kündeghinge [918]) unde eyndracht wegene, ichtes [919]) to unwillen weddderstunde [920]) edder to schaden ghe toghen worde gheistlik edder werltlik, dat se des ghentzliken willen [921]) eyn wesen dat helpen irweren [922]) unde deme wedder to stande [923]) unde to vordeghedinghende [924]) upper Stad koste.

Anno domini M°CCCC° undecimo an sunte felicis inpincis daghe. do qwam [925]) vor den Rad henninghes Cokes sone unde bath den Rad dat se ome wolden XVII pund honov: penninghe gheven unde bereden [926]), dat se ome plichtich [927]) weren van sines vaders weghen ichtes [928]) heñinghes Cokes de in ereme denste ghe storven were, dar Antwerde [929]) de Rad to unde sede [930]),

---

913) zliten = aufgeben, sich los machen. 914) schelede = fehlte, wäre streitig. 915) vorbreke = zuwider handeln. 916) vorbeteren = verbessern, bestraft werden. 917) spreken over = berathschlagten sich. 918) kündeghinge = Bekanntmachung. 919) ichtes = irgend. 920) to unwillen wedderstunde = Verdrießlichkeit entstände. 921) willen = wollen. 922) irweren = abwehren. 923) wedder to stande = zu widerstehen. 924) vordeghedinghende = vertheidigen. 925) qwam = kam. 926) bereden = bezahlen. 927) plichtich = schuldig. 928) ichtes = einst. 929) Antwerde = antwortete. 930) sede = sagte.

se en weren eme nichtes plichtich. se vünden in erer tafelen ghe screven dat henninges kokes wedewe[931]) vorwisset[932]) hebbe dat se betaleden, alze XII pund van sines perdes weghen unde III pund van Tzolte[933]). van deme lesten[934]) verdendeyl Jares. Unde hebben de vor se uth ghegeven unde betalet in der wise alze hiir nascreven steyd[935]) Tom ersten XXIX sol: Reyneke neghele Item Bertolde Limborch XIX ß Item Botfelde 1 pun Item IX ß hanse ghudesinne Item VI pund henric Coster Item hermen van dem polle II pund Item VII ß ysernhagen Item XV ß helmolde turcken werners sone Item I pund Johann Benum Item I pund sunte Jurigen[936]) dat nam upp Johan Bekedorpp

---

Upsate[937]). runinge[938]) (126)

Anno domini M^{0}CCCC^{0}XI des Mandaghes na twolfften do worden de Rad old unde Nige unde de vertich swornen ghentzliken eyn desser nascrevenen eyndracht[939]). unde orer iowelk wilkorede[940]) bi sinem ede, den he deme rade unde der Stad, unde de swornen bi sek ghe dan hebben, dat orer iowelk[941]) dit aldus[942]) holden unde don wille. Schude[943]) yenich upsate dede were teghen[944]) den Rad unde swornen wo dat iowelk

---

931) wedewe = Witwe. 932) vorwisset = Quitung ausgestellt. 933) Tzolt = Lohn, Sold. 934) lesten = letzten. 935) steyd = stehet. 936) sunte Jurigen = St. Georg. 937) Upsate = Aufstand, Widersetzlichkeit. 938) runinge = Gerücht. 939) eyndracht = Beschluß. 940) wilkorede = gelobte. 941) iowelk = jeder. 942) aldus = also. 943) Schude = geschähe. 944) teghen = gegen.

vorneme in runende[945]), in rade, in daed, edder wo sek dat anders velle[946]). dat eyn iowelk de dat also vorneme dem Rade unde den swornen unvortoghet[947]) schal unde wel openbaren. uppe deme Radhus edder anders wor dar de Rad to samende were. unde dat eyn iowelk deme Rade unde swornen truweliken[948]) helpen wille, dat men der upsate wedersta. unde dat stüre[949]) unde tüchtighe[950]) alse des denne behuff werde uppe de jennen unde mid den jennen dar dat van schude[951]). unde dat eyn iowelk dit holden melden, unde don wille, na witte unde sinne nach alle siner moghelicheyd[952]). Unde umme merer sekericheyd[953]) unde bedechtnisse[954]) willen, so sint hir na by namen ghe screven de Radmanne old unde nige unde swornen de dessen wilkore[955]) unde eyndracht ghe sath[956]) unde sek des vordreghen[957]) hebbet Consules volmer van Anderten, hinrik zeldenbuth dyderik van pattensen, hinrik ydensen hinrik Rodewold. Johan naghel Dyderik Turcke, Cord van bavenstede. Johan Rincghe, Olrik woldeberch. Johan van alten. Bertold Arndes. Consules Seniores, Roleff van der Nigenstad, herbord van wintum. Johan van lude, Johan Teynebind, Brand van gronow. Johan van lemmede, Bertold bode,

---

[945]) in runende = Gerücht, Raunen, leise sagen. [946]) velle = ereignete. [947]) unvortoghet = unvorzüglich, ohne Aufschub. [948]) truweliken = getreulich. [949]) stüre = steuere, abstelle. [950]) tüchtighe = züchtige. [951]) schude = geschähe. [952]) moghelicheyd = Möglichkeit. [953]) sekericheyd = Sicherheit. [954]) bedechtnisse = Gedächtniß, Erinnerung. [955]) wilkore = Statut. [956]) ghesath = gemacht. [957]) vordreghen = darüber einig geworden.

Diderik van Hoverden. Roder gropengheter. Jurati, Godeke volghers. Cord zeldenbuth, Hans zineke, Bringman, ghudesin, Sthichman Arnd Scraders, Diderik Tzelleman. Bertold bodfeld. herbordus de springh Helmold Tureke. Hinrik Ilten. Cord ingehoff. Bernd van der wermboke. Hans Rodewold. gherlich de hoker. ludeleff bavenstede. Bertram zedeler. Cord Cok Hans Wedinghehusen. Merdorp. Diderik Rorum. Hans wunstorp. Hinrik dorhaghen. ludeleff van der heyde. hinrik Radclinke, Beneke smed. hans van ernum. hinrik teße, Dideric tolner. pris ludeke volgher, Borcherd Meyenberch. stacies van arnum

---

Eodem Anno et die Hans Hammenstede de Eldere swor aldus in der yeghenwardicheyd [958]) des Rades Oldes unde niges unde der swornen, dat ek deme Rade unde den swornen trüwe [959]) unde hold wesen wille, unde vorneme [960]) ek yeneghe upsate de de were teghen den Rad unde swornen, dat ek on dat unvortoghet melden wille, dat my god so helpe ꝛc.

Hamenstet (127) (In margine*). (126)

---

[958]) yeghenwardicheyd = Gegenwart. [959]) trüwe = treu. [960]) vorneme = erfahre. vernehme.

*) Item wen de Nige Radt sitten geidt Sweren ße dussen Cyth

Dat ick wil eyn Rathman syn duth iar der Stadt tho gude unßem gnedigen Heren unde eynen ideren †) borger tho synem rechten na witte unde ßinne. Dat ßo warliken godt helpe

†) ideren = jedem.

(127) Borgerschup [961])

1420 Anno domini M°CCCC°XX° feria secunda ante Conversionis sancti pauli, worden de Rad unde Swornen ein welk Borgher upghеve de Borgerschup unde on nicht openbarede redelke [962]) sake dar ane se irkenden [963]) dat ame [964]) des to donde were, de scholde de Borgerschup weder winnen [965]) und der Borger eed don in allerwiis oft [966]) he nu [967]) hedde Borger wesen.

Den Rad to kesende [968])

1420 Anno Quadragesimo octavo am ffridage na twolfften do quemen [969]) de kopman [970]) meynheit [971]) unde Ampte eyndrechtliken uppe eyn, dat men vorbatmer [972]) den Rad kesen schall van twolff personen, mid namen [973]) veer uthe dem kopman, vere uthe der meynheid, unde vere uthe den groten ver Ampten, alse becкere, knokenhowere [974]) Schomekere [975]) unde Smeden [976]) ꝛc.

Sworen.

Item alse men do sulves over eyn quam de Sworne wedder [977]) to settende [978]) bij den Rad umme

961) Borgerschup = Bürgerschaft. 962) redelke = rechtlich, gültig. 963) irkenden = erkennten. 964) ame = ihm. 965) winnen = gewinnen. 966) oft = als ob. 967) nu = nie. 968) kesende = wählen. 969) quemen = kamen. 970) de kopman = Kaufmanns-Innung. 971) meynheit = Gemeinen Bürger. 972) vorbatmer = ferner, in Zukunft. 973) mid namen = namentlich. 974) knokenhowere = Knochenhauer. 975) Schomakere = Schuhmacher. 976) Smede = Schmiede. 977) wedder = wieder. 978) to settende = einzusetzen.

nüth [979]) unde vromen [980]) willen der Stad So dat in vortiden gewest habde Also schullen verbatmer In den tale [981]) der Sworne wesen vere uthe dem kopman twolffe uthe der meynheit unde Sesteyne uthe den Ampten

Wanner ok van dodes wegen we vorvallet [982]) uthe den Sworen Eder doch dar uth queme [983]) wo sik dat vorlepe [984]) So schall de sittende Rad des Jares Andere In der jennen stede [985]) kesen [986]) unde den hop [987]) der Sworn wedder vorvullen So vaken [988]) des to donde were

---

we in Rade unde sworen schal wesen.

Vortmer de vader unde Sone brodere unde rechte vedderen enschullet [989]) nicht wesen In dem rade noch In den Sworn [990]) noch de eyne In dem rade unde de andere in den Sworn.

In unplicht leghe [991])

Item we ok In unplicht openbare leghe de en schall In dem Rade nicht wesen

Item mid allen Andern stucken schall men Id holden unde vorhandelen alse dat vorhen geholden is

---

979) nüth = Nutzen. 980) vromen = Frommen, Vortheil. 981) tale = Anzahl. 982) vorvallen van dodes wegen = sterben, durch den Tod ausfallen. 983) queme = käme. 984) vorlepe = ereignete. 985) stede = Stelle. 986) kesen = wählen. 987) hop = Haufen, Anzahl. 988) vaken = oft. 989) enschullet = sollen. 990) Sworn = Geschwornen. 991) in unplicht leghe =

Unwille upstunde rc.

Were ok dat Jenich unwille upstunde twisschen den Jennen de In dem rade unde Sworn sind uppe dem Rathus edder wor dat were wo sek dat vorlepe[992]) samet edder bisundern des schal de rad mechtich sin[993]) to vorschedende[994]) In fruntschup[995]) edder In rechte dat en schal men anders nerghen soken[996]) eyn Islik[997]) bij sinen eeden[998]) der Stad ghedan

Dath sy van schult eder wu dath tho qweme[999]) ock schal de radt sick dar tho lebighen und sodan gebrecke[1000]) dorch fruntlicke eder rechtes besegg765hinge[1]) mid deme aldererſten entscheden additum

---

n margine) Anno etc. XV^C secundo is ghesath[2]) vor eyn Ewich statutum so van radt und sworen dath eyn islick[3]) grote kemer[4]) schal in sinen eyt nemen wan hee dar tho sweret dath hee wille in deme iare der stadt tho gude kopen ver Sinteners[5]) salpeters und dar van reken[6]) dem rade und kopen dath deme rade to gude

---

992) vorlepe = ereignete. 993) mechtich sin = berechtigt seyn, die Macht haben. 994) vorschedende = entscheiden. 995) fruntschup = Freundschaft, Güte. 996) soken = klagen, Recht suchen. 997) Islik = jeder. 998) eeden = Eid. 999) qweme = käme. 1000) gebrecke = Gebrechen. 1) beseggHinge = Entscheidung. 2) ghesath = festgesetzt. 3) islick = jeglicher. 4) grote kemer = große Kämerer. 5) Sinteners = Zentner. 6) reken = abrechnen.

Eyn dem anderen wort to Lechte [7]) an liff unde ere [8]) [9]) (128)

Anno domini M°.CCCC°XII. De Rad old unde nige, unde de vertich swornen hebbet dyt ghe sath [10]) vor der Stad recht, unde leten [11]) dat kündeghen [12]) van der lovene [13]) des sondaghes do de Nige Rad erst na twelfften [14]) kündeghende ward des vorscrev. [15]) iares. Welk borgher borgersche [16]), medewoner [17]), edder medewonersche deme anderen edder den anderen, word to lecht de on ghan an ere liff eder an ere eere. unde der word bekennich is unde der doch nicht vulbringen [18]) kan mid sinem tellere [19]). kumpt de claghe vor den Rad. de schal deme rade dat vorbeteren [20]) mid teyn bremer marken unde deme sakewolden [21]) dat vorboten [22]) na beseghende [23]) erer vrunde [24]) van beidentsiden. unde dar wel de Rad eyn overman to wesen, off welk parteye der anderen dat vortheen [25]) welde. unde vormach de der teyn mark nicht al ut to ghevende [26]), so schal de der gheven wad he vormach, unde schal sweren uter stad to wesende [27]) ene mile [28]) wegheß so langhe,

---

[7]) to Lechte = zulegte. [8]) wort an liff unde ere = Beschuldigungen, welche Leben und Ehre in Gefahr bringen. [9]) Abgedr. Vaterl. Arch. 1835. S. 227. [10]) ghesath = bestimmt. [11]) leten = ließen. [12]) kündeghen = kündigen. [13]) lovene = Laube am Rathhause. [14]) twelfften = die 12 Tage von Weihnachten bis heil. 3 Könige. [15]) vorscrev. = vorbeschrieben. [16]) borgersche = Bürgerfrau. [17]) medewohner = Miethsmann. [18]) vulbringen = beweisen. [19]) tellere = Erzähler. [20]) vorbeteren = bessern. [21]) sakewolden = Kläger. [22]) vorboten = abbüßen. [23]) beseghende = Ausspruch. [24]) vrunde = Freunde. [25]) vortheen = in die Länge ziehen. [26]) ut to ghevende = zu bezahlen. [27]) sweren uter stad to wesende = schwören die Stadt zu verlassen. [28]) mile = Meile.

went [29]) he dat gheld al ghe gheven hebbe, eder des rades willen darumme ghe maket [30]) hebbe.

1459 Anno etc. LIX°. Des mandages vincencij martiris worden Rad unde Sworen eyndrechtliken eyn umme de woninge [31]) der Smede [32]) to honovere Also dat de smede schullen unde mogen wonen In sodanen [33]) steden [34]) dar se nuw [35]) tortyt rede [36]) wonen unde in anders neynen [37]) steden unde wonigen sunder [38]) In der Smedestrate mogen de smede vorbad [39]) wonen unde husinge hebben van dem orde an, des huses *tegen* strokornes huse dar gherke gridouw de gropengeter [40]) Ichteswanne [41]) Inne gewonet habde uppe der halve [42]) wentte [43]) an dat steynhuss vor dem steyndore dat Olrike schapere In vortiden gehord habde also beschedelken [44]) dat de naber [45]) an beydent syden dem smedehuse beseten [46]) oren gantzen willen unde vulbord [47]) dar to gevende werden [48]) unde dat men neyne nostalle [49]) uppe de straten vor de dore [50]) sette unde hebbe

---

[29]) went = bis. [30]) willen darumme ghe maket = zufrieden gestellt. [31]) woninge = Wohnung. [32]) Smede = Schmiede. [33]) sodanen = denjenigen. [34]) steden = Stellen. [35]) nuw = nun, jetzt. [36]) rede = bereits. [37]) neynen = keinen. [38]) sunder = außer. [39]) vorbad = fernerhin. [40]) gropengeter = Kupferschmied. [41]) Ichteswanne = einst. [42]) halve = Seite. [43]) wentte = bis. [44]) also beschedelken = mit dem Vorbehalte. [45]) naber = Nachbaren. [46]) beseten = besessen, wohnhaft. [47]) vulbord = Zustimmung. [48]) gevende werden = *geben* sollen. [49]) nostalle = Nothställe, um die Pferde zu beschlagen. [50]) dore = Thüren.

Anno LXXXmo Worden Radt unde sworen Eyn, (In margin
dat welk borgere. dede[51]) rechteß plegen wolde vor unser gnedigen heren gerichte, edder vor deme Rade unde dar en boven[52]) welk unser borgere ute unser stadt toge, unde an sodaneme gebode[53]) nicht genoide[54]) sunder uns unde de unse veidede[55]), boven sodane geboth Dene dede so uthe unser Stadt toge, scoldemen[56]) in tokomeden tyden, to Honovere nicht wedder In nemen[57])

Worde ok welk unser borgere besculdighet unde sick to rechte böde[58]), dem klegere to donde vor unser gnedigen Heren gerichte, edder vor uns deme Rade, dene wyllen wy, des wij so to rechte mechtich sin, nicht vorlaten[59]) So verne sin recht worde

Statutum precedens fuit conclusum feria 6a post misericordias domini Anno LXXXmo de consensu ampte gilde unde meynheidt

Liber III.

Van Mindescheme rechte unde anderer stede.

Van Mindescheme rechte	I
Van dot slaghe	II
We den anderen wundede	III
We enen sloghe to den oren.	IIII

51) dede = der da. 52) dar en boven = darüber, trotz dem. 53) sodaneme gebode = solchem Anerbieten. 54) genoide = sich genügen ließe, zufrieden wäre. 55) veidede = befehdete. 56) scoldemen = sollte man. 57) In nemen = aufnehmen. 58) sick to rechte böde = sich anböte, die Sache vor Gericht auszugleichen. 59) vorlaten = verlassen.

Van sleghen in der taverne [60])	V
De ghe hangen wert	VI
De en beseten [61]) borghere is blivet vrij	VII
Nen borghere gift bedemunt [62])	VIII
Van de sate [63])	IX
Pro denario praeco ter citat	X
De Juramento	XI
Idem	
Qui se proloquitur	XII
De violencia	XIII
De decima	XIIII
Quod facere possumus statuta	XV
De furto	XVI
Van vormunder der kindere	XVII
Dat recht scrivet de van Brunswich	XVIII
Wo men vorschedinge [64]) tughet [65])	XIX
Wo men antwordet to de sate	XX
Wo men antwordet to samendghude [66]).	XXI
Van den sulven scrivet de van Brunswich	XXII
To den anderen stucken.	XXIII
We dat gud nemet de schal de talen.	XXIIII
Wo en stad ore olde recht beholdet [67])	XXV
Van den sulven quasi	XXVI
Velle [68]) en unsinnich man in den zod. [69])	XXVII

60) taverne = Wirthshause. 61) beseten = ansässiger. 62) bedemunt = Strafe für unerlaubten Beischlaf. 63) de sate = Arrest, Beschlagnahme. 64) vorschedinge = Theilung der Güter. 65) tughet = durch Zeugen beweiset. 66) samendghude = Gemeinschaft des Besitzes. 67) beholdet = beweiset, erhärtet. 68) Velle = fiele. 69) zod = Brunnen.

Wat en vrowe willekoren[70]) moghe dar vore ghelovet is — XXVIII
Wo eghene lude[71]) nen len en nemen. unde wo men on schedinge[72]) to bringen[73]) schüle. — XXIX
Wo men dwinget[74]) de schedinge[75]) to holdende de de Rad schedet. — XXX
Wo de vormunden antworden[76]) moten. — XXXI
We den anderen antasten[77]) XXXII.a.
De Sutoribus. — XXXII.b
Des lengudes[78]) sinnet[79]) an den overen[80]) heren — XXXIII
Binnen eme[81]) iare scal men bidden den overen heren gud to lenende. — XXXIIII
De borghere volget in lengude den oversten heren. — XXXV
De Resicatione tecti — XXXVI
De incorrecto modio et mensura — XXXVII (130)
Van deme de borget[82]) worde eer de vorvestinge[83]) vulkomen[84]) were — XXXVIII
We testamente to settende unde wo men breve[85]) holden sculle — XXXIX

---

70) willekoren = Bürgschaft leisten, versprechen. 71) eghene lude = Eigenbehörige, Leibeigene. 72) schedinge = Spruch eines Schiedsgerichtes. 73) to bringen = beweisen. 74) dwinget = zwinget. 75) schedinge = Entscheidung, Urtheil. 76) antworden = verantworten. 77) antasten = angreifen. 78) lengud = Lehengut. 79) sinnet = ist zu muthen, die Belehnung zu erbitten. 80) overen = oberen. 81) eme = einem. 82) borget = für den Bürgschaft geleistet wird. 83) vorvestinge = Achtserklärung, Verbannung. 84) vulkomen = in Kraft getreten. 85) breve = Verträge.

De literis quitandis XL
Wundet ein den anderen dat nicht vorvestinghe [86]) wert is. XLI
Spreket ein vrowe der anderen to den eren [87]), unde en queme nicht vore [88]). XLII
Des sones sone volget sime eldere vadere an lene XLIII
Myt eime eyde lediget sek ein vel sculde [89]) to eyner tyd XLIIII
Umme den de korter [90]) elen [91]) ghetighen [92]) wert XLV
Van deme sulven Responsio Minden XLVI
Echter [93]) van der elen. XLVII
De gud van bloter [94]) hant winnet [95]).. XLVIII
Wo old eyn kint schole sin dat sinen vormunden vor kesen [96]) moghe XLIX

An den veertighen.

(131)

Liber III
Jus Mindenses et aliarum Civitatum.

Van Mindescheme rechte. van dotslaghe.

I. Cum dominus noster dux Johannes nostrum invocaret subsidium dedit nobis ius. Civitatis

---

[86]) vorvestinghe = Verbannung. [87]) to den eren = ehrenrührige Worte. [88]) queme nicht vore = erschiene nicht vor Gericht. [89]) ein vel sculde = der vieler Dinge beschuldiget wird. [90]) korter = zu kurzer. [91]) elen = Elle. [92]) ghetighen = beschuldigt. [93]) Echter = abermals. [94]) bloter = bloßer. [95]) winnet = erwirbt. [96]) vor kesen = wählen.

Mindensis. Jura autem ejusdem Civitatis sunt ista..

Si aliquis Burgensis alium casu occideret et effugeret. is propter hoc bona sua non perdidisset. sed collum. sed uxor ejus et pueri sua bona possiderent integraliter. et eidem non daretur licencia ad Civitatem redeundi.

we den anderen wundede. II.

Item si aliquis alium vulneraverit dabit Episcopo duo talenta et wychgravio unum talentum. inqua propter vulnus illatum ille potest proscribi. hec tria talenta tollet honovere advocatus. et oportet quod leso fiat condigna recompensa. sed si propter vulnus non potest sequi proscriptio. emenda est

we den sloge to den oren III.

Item si quis aliquem ad aures percusserit. dabit leso quatuor solidos et nos super addimus IIII solidos nostro advocato.

van slegen in der taverne [97]) IIII.

Item si in domo in qua est taberna. aliquis se percuciendo offenderit et si hospes domus eos obtinuerit. et eosdem in amicicia concordaverit. ita quod ad plateam non venerint ob inde nec ipse nec Civitas debet culpari.

de ghehangen wert. V.

Item si aliquis furatur et suspenditur. ejus

---

[97]) taverne = Wirthshaus.

uxor et sui pueri pro eo non gravabuntur et bona sua integraliter obtinebunt ita quod ob hoc nichil auferetur ab eis

VI. we en beseten [98]) borgere is blivet vry.

Iitem jus antiquum. si quis factus fuerit burgensis. et in Civitate manserit per annum et diem sine inpetitione. post hec pro viro libero tenebitur. sed si quis post hec aliquis. sive sit dominus terre sive miles ipsum requisiverit et inpetierit et ei fiet quod in vulgo dicitur borst [99]). Dabit domino nostro duci pro iniusta requisicione in Civitate facta. decem mrc. auri burgensis libere et advocato LX sol. et illi cui honorem lesit XII solid. duodecim Consulibus civitatis XII talenta. Duobus Magistris civium IIII talenta. Cuilibet burgensi V solid. istud est ius antiquum civitatis honovere

VII. nen borgere gift beddemunt [100]).

(132) Item nullus burgensis aut filius burgensis dabit alicui militi aut famulo beddemunt qui carnaliter commisceretur. alicui virgini vel ancille intra muros civitatis que esset ipsius proprietaria. Sed reo datur gracia.

VIII. Item si quis burgensis aliquem pro debitis aut alia causa arestare fecerit dabit preconi. I. denarium quem si non sustulit. occupa-

---

[98]) beseten = ansäſſig. [99]) borſt =
[100]) beddemunt =

tus sive arrestatus cum absolvitur eum preconi dabit. Si quis advocatus vel alius potens ipsum arrestatum sine licencia actoris recedere jusſerit in eo facit sibi violenciam et injuriam Civitati

Pro denario preco ter citat

IX. Item preco debet nostro burgensi burgensem vel hospitem ter ad judicium citare pro uno denario. dummodo causa sit una et eadem.

de juramento.

X. Item si quis alteri iuramentum fecerit non ponet denarium super reliquias nisi hoc a precone requiratur.

idem

XI. Item si burgensis agit contra burgensem Coram Judicio. et si reum contingerit jurare debere. actor potest juramentum accipere vel sibi indulgere sine impedimento advocati nec inde aliquit de jure requirere debebit

quis se proloquitur

XII. Item si burgensis coram Judicio sine prolocutore suum verbum loquitur hoc emendabit sex denariis hospes vero dabit quatuor solidos.

de violencia.

XIII. Item pro violencia que sulfgherichte [101]) dicitur. burgensis dabit quatuor solid. hospes LX. sol.

---

[101]) sulfgherichte = Selbſthülfe.

XIIII. de decima

Item ius antiquum si dominus decime inpetit aliquem burgensem pro retencione sue juste decime hoc proprio iuramento potest factum esse negare Ita quod dominus decime hoc contra ipsum non poterit probare.

XV. Quod facere possumus statuta.

Item possumus inter nos struere statuta que burkore [102]) dicuntur sine aliqua licencia advocati.

XVI. de furto

Item si res burgensi furantur et fur propter furtum deprehenditur in hiis rebus nichil habet advocatus. sed si res sunt hospitis tercia pars cedit advocato..

XVII. Van vormunden der kindere..

Prudentibus et honostis viris proconsulibus et Consulibus in Honovere salutis affectum, recht is in user stad. weren twe verschedene brodere de ene were en borghere unde de andere en gast [103]) de borghere hedde kindere unde nene [104]) vrowen [105]) unde sette den borghere sinen kinderen voremünden bi sun- (133) deme live [106]) eder in sineme sucht bedde [107]) de borghere weren de solen na sineme dode voremünden bliven unde nicht de broder de en gast is. Vortmer

[102]) Burkore = [103]) gast = Fremder, Auswärtiger. [104]) nene = keine. [105]) vrowen = Frau. [106]) sundeme live = gesundem Leibe. [107]) sucht bedde = Krankenbette.

habbe gi us ghescreven unde vraghen [108]) laten: en Juwe [109]) borghere starf unde let echte [110]) dochtere na sek unde de dochtere storven na. des habben de dochtere twe vulle omen [111]) unde ene vulle moderen [112]) de der kindere vulle ome unde moderen weren unde der kindere vader habde half sustere [113]) van moder weghene. welick orer nu to deme erve der kindere de neghest si, des schon gi weten [114]) were des lik [115]) mit os dat de vullen ome unde de vulle moderen to deme erve betere [116]) recht hebben wenne [117]) de half sustere des vader dat helde [118]) wi vor en recht..

dat recht scrivet de van brunswik.

XVII Brun[s]

Honestis viris et providis amicis suis karissimis dominis..Consulibus in honovere Consules in Brunswik obsequiose voluntatis affectum in omnibus benivolum et paratum. Alse gi us ghe screven hebbet umme de vormunscap [119]). des scal iuwe wishept [120]) weten We mit us vormunden sat [121]) sinen kinderen. eder sinem ghude dat deme. Rade witlik [122]) is de blift dar bi alse is he wol vromede [123]) dar to. unde en mach dar neyman mit

[108]) vraghen = fragen. [109]) Juwe = Euer. [110]) echte = ehelig. [111]) vulle omen = vollbürtige Oheime. [112]) vulle modere = leibliche Mutter. [113]) half sustere = Halbschwestern. [114]) schon gi weten = sollet Ihr wissen. [115]) des lik = desgleichen, der Art. [116]) betere = besseres. [117]) wenne = als. [118]) helde = halten. [119]) vormunscap = Vormundschaft. [120]) wishept = Weisheit. [121]) sat = setzt, bestellt. [122]) witlik = bekannt. [123]) vromede = fremd.

rechte af driven noch vrunt [124]) boren mach noch vremede buten eder binnen der stad

XIX. wo men vorschedinge [125]) tughet [126])

Salutatione amicabili premissa en recht is in user stad wor twe borghere weren de van orem ghude worden vorsceden [127]), de worschedinghe mochte men to bringhen [128]) mit twen bederven mannen [129]) de or schede lude [130]) hebden ghe wesen. Were ok der schedelude welk dod. den mochte men ver setten [131]) mit enem bederven manne dat holde we vor recht.

XXI. wo men antwordet to besate [132]).

Vortmer [133]) umme de anderen sake der van bodenwerdere unde dem Rodenbeckere spreke wi were dat (134) ome en borghere van Bodenwerdere wan he lovet [134]) hebbe dat he ome dat holde dat dunket us recht weset. Were ok sin ghud besad [135]), dar mochte he bi komen ofte [136]) sin ghude bode [137]), dat scolde men ome entsetten [138]) unde he scolde antworden uppe dem vote [139]). alse recht were. Spreket on an [140]) de Rad

---

[124]) vrunt = Freund, Verwandter. [125]) vorschedinge = Theilung gemeinschaftlicher Güter. [126]) tughet = beweiset. [127]) vorsceden van orem ghude = ihre gemeinschaftliche Güter getheilt. [128]) to bringhen = beweisen. [129]) bederven mannen = testotes fide dignos omnique exceptione majores. S. Emminghaus Comment. in ius susatense, Seite 66. [130]) schede lude = Schiedsmänner. [131]) ver setten = ersetzen. [132]) besate = Beschlagnahme des Eigenthums. [133]) vortmer = ferner. [134]) lovet = versprochen. [135]) besad = mit Arrest belegt. [136]) ofte = oder. [137]) ghude bode = Bevollmächtigter. [138]) entsetten = frei geben, Arrest aufheben. [139]) vote = Fuße. [140]) Spreket on an = macht Ansprüche an ihn.

van dem Bodenwerdere umme enen wilkore [141]). den he ghe dan hebde do he mit on en swaren [142]) radman was, den wilkore moste he holden. Were he os aver umbekant. des mochten on sine kumpane [143]) irinnen [144]) de do mit ome sworene radmanne woren Werd [145]) ok geschen vor enem hegheden [146]) richte [147]), so mochte men on irinnen mid deme richtere unde mid den dincluden [148]) bed [149]). wen he is on vorseken [150]) mochte, hebbet ok de van Hamelen unde de van Bodenwerdere enen wilkore [151]) under sek, dat en deme anderen den holde dat dunket os recht wesen.

XXI. Hilden.

wo men antwordet to samendghude [152]).

Den wisen erhaftighen [153]) mannen oren leven vrunden [154]) den heren dem rade to honovere de. Rad to hildensen ore willeghe denst, we dot witlic [155]). Juwer wisheyd were dat en ghast [156]) in use stad vore [157]). unde sek dar bewivede [158]) unde dar wonede boven [159]) iar unde dach [160]). unde witlic [161]) were sineme bro:

---

[141]) wilkore = Vertrag. [142]) swaren = geschworner. [143]) kumpane = Collegen. [144]) irinnen = erinnern, in das Gedächtniß zurückrufen. [145]) Werd = wäre es. [146]) hegheden = geheaten. [147]) richte = Gerichte. [148]) dinclude = Beisitzer. [149]) bed = besser. [150]) vorseken = ableugnen. [151]) wilkore = Vertrag. [152]) samendghude = Gemeinschaft der Güter. [153]) erhaftighen = ehrbaren. [154]) leven vrunden = lieben Freunden. [155]) dot witlic = lassen wissen, thun kund. [156]) ghast = Fremder. [157]) vore = führe, käme. [158]) bewivede = verheirathete. [159]) boven = über. [160]) iar unde dach = sächsische Verjährungsfrist. [161]) witlic = bekannt.

der. storve dar na. de man unde sin husvrowe, spreke den des mannes broder he hebbe mit samendeme ghude mit sinem brodere ghesetén unde vorderde[162]) dat ghud dar mochten des doden mannes kindere eder ore vormunden vor antworden, na useme rechte unde spreken aldus. dat dar is dat is use unde hebbet id in usen weren[163]) unde en kennet[164]) dar anders nemande nicht an. Geb[165]) aver de vormunden des uppe bewisinghe[166]) dat de man van sinem brodere des samenden ghudes hebbe vorscheden wesen. de bewisinghe moten[167] de kindere eder ore vormunden. hebben van deme..Rade (135) eder van deme richte[168]) eder de bewisinghe ne mach nicht binden. Vortmer spreke we vor recht. na user stad rechte was[169]) Borchhard de rodebeckere. en ghe swaren Radmann to dem Bodenwerdere unde halp he deme..Rade setten unde vulborden, enen wilkore[170]) heft borchhard den wilkore. ghe broken Des brokes[171]) mach one de..Rad van deme Bodenwerdere mit sek sulven wol vortughen[172]) dar en be darf de.Rad nicht to wer[173]) richtes noch dinclude na useme rechte. Datum sub nostro secreto.

XXII. runwic

van den sulven scrivet de van brunswic.

Den wisen unde beschedenen[174]) mannen den

---

162) vorderde = forderte. 163) weren = Besitz. 164) kennet dar nemande an = gestehen niemandem etwas zu. 165) Geb = gehet. 166) bewisinghe = Beweis. 167) moten = müssen. 168) richte = Gerichte. 169) was = war. 170) vulborden enen wilkore = ein Statut machen. 171) brokes = Straffälligkeit. 172) vortughen = überführen. 173) wer = weder. 174) beschedenen = bescheidenen.

heren dem..Rade to honovere de Rad to Brunswic willeghes denstes wat se des vulbringhen moghen. alse gi uns ghescreven hebbet, des wetet umme dat erste stucke, Were dat mit os also ghevallen So wolde we id mit os also holden, en were deme Rade dar nicht witlic af [175]) dat de brodere twene in samendeme ghude [176]) ghe setten hebben un de broder de noch levet dat nicht be claghet ne hebbe de wile de andere broder levede de Juwe borghere was So moghen de kindere oder ore voremunden dar to antworden, dat se nicht ne hebben. dar se oreme vedderen wes plichtich af sin aldus wolde we id mit us holden.

To den anderen stukken XXIII.

Ok wetet [177]) umme dat andere stucke umme den. Rad van Bodenwerdere. unde den Rodenbeckere were dat mit os also ghe vallen, dat we en sette [178]) eder enen willekore [179]) ghe lovet [180]) hebben openbare in user stad. os unde usen borgheren unde user stad to ghude dar en drofte [181]) we nemande buten user stad to antworden. Unde dat id de Rodebeckere bilken [182]) gheholden hebde. do he id halp mede setten. unde do he ore mede radman [183]) unde ore mede borghere was. unde heft de..Rad van Bodenwerdere enen benomden

---

[175]) dar nicht witlic af = das unbekannt. [176]) samende ghud = Gemeinschaft der Güter. [177]) wetet = wisset. [178]) sette = Gesetz. [179]) willekore = Statut. [180]) ghelovet = zu halten angelobt. [181]) drofte = dürften. [182]) bilken = billigerweise. [183]) mede radman = Mitglied ihres Rathes.

broke [184]) dar up ghe sat [185]), den mot de Rodebeckere liden [186]), en heft aver de Rad dar neynen benomden. broke up ghe sad. so mach de Rad ome dat keren [187]) (136) wo se willet aldus wolde we id mit os holden. Datum sub nostro secr.

XXIIII. Minden

We dat gud nemet [188]) de schal be talen

Den Erhaftighen wisen luden erer sunderliken [189]) vronden [190]) deme Rade van Honovere latet groten [191]) de..Rad van Minden mit aller vruntscap. also gy us hadden ghescreven van der vrowen [192]) weghene vern [193]) Jutten umme also dane gud also ore [194]) Arnold van Lemego ghe gheven unde up ghelaten [195]) hadde, dar se umme willekorede [196]) sine schuld to beredende [197]). dar up spreke we aldus. nu de gift [198]) unde uplatinghe weder dan [199]) is. Mach winneke ore dochter dat bewisen alse recht is. dat ore moder unde se also vele gheldes van oreme eghenen ghude vor Arnoldus schult van Lemego be ret [200]) hebben unde ut ghe gheven. we dat ghud hebben wil dat ore dat ghelt van rechte weder gheven scal. wel [201]) ok Arnoldus sone van Lemego wene schldighen [202]) de van sines vader weghene

---

[184]) benomden broke = bestimmte Strafe. [185]) ghe sath = gesetzt. [186]) liden = erleiden. [187]) keren = eine Strafe bestimmen. [188]) nemet = nimmt. [189]) sunderliken = besondern. [190]) vronden = Freunden. [191]) groten = grüßen. [192]) vrowen = Frauen. [193]) veru = Frau. [194]) ore = ihr. [195]) up ghelaten = cedirt, abgetreten. [196]) willekorede = versprach. [197]) beredende = bezahlen. [198]) gift = Schenkung. [199]) weder dan = [200]) be ret = bezahlt. [201]) wel = will. [202]) schldighen = verklagen.

to unrechte [203]) wat up gheboret [204]) hebbe, den late [205]) he sek antworden [206]) alse en recht is. dit holde wy vor recht in user stad.

He due litere sigillate per Consules Mindenses sunt reposite ad privilegia quae sunt de libertate Civitatis..

XXXV. Minden

Wo en stad ore olde recht beholdet [207])

Den wisen beschedenen mannen oren sunderliken vrunden den heren dem Rade to Honovere de Rad der stad to Minden ore willeghe denst. also gi us ghescreven unde ghe vraghet hadden laten. dat hebbe we wol vorstan [208]) unde antwordet Ju aldus. weret dat use here van Minden os bespreke [209]) eder verseghede [210]). dat user stad recht were des mochte de Radmester mit deme sworenen Rade ghan uppe uses heren hus binnen Minden unde beholden dat mit oreme rechte [211]). dat dat orer stad olde recht were unde he scolde dat van rechte van on nemen. dit hebbe we vor recht in user stad. Datum sub nostro secreto..

XXVI. (137)

van dem selven quasi.

Den wisen beschedenen mannen et cetera ut supra. alse gi us hadden ghe screven unde ghevraghet laten dat hebbe we wol vorstan, unde antwordet iu aldus, weret

---

[203]) to unrechte = mit Unrecht. [204]) up gheboret = sich auszahlen lassen. [205]) late = lasse. [206]) antworden = verantworten. [207]) beholdet = beweiset [208]) vorstan = verstanden. [209]) bespreke = Einsage thäte. [210]) verseghede = versagte. [211]) beholden mit oreme rechte = beschwören.

dat use here van Minden os schuldighede[212]), umme sake dat wi scolden tighen[213]) one wes wes verbroken[214]) wesen. unde we spreken. we weren des unschuldich, des mochte de Borghermestere mid twen sworenen Radmannen os entschuldighen uppe den hilghen[215]) unde dat recht scolden se don uppe uses heren hus binnen Minden. unde dat recht scal he van rechte van on nemen. dat hebbe we vor recht in user stad. Datum sub nostro secreto..

XXVII. velle[216]) ein unsinnich man in den Zod[217])[218])

Amicabili salute premissa den wisen vro=

---

[212]) schuldighede = beschuldigte. [213]) tighen = gegen. [214]) verbroken = straffällig. [215]) entschuldighen uppe den hilghen = einen Reinigungseid schwören. [216]) velle = fiele. [217]) Zod = Ziehbrunnen.

[218]) Veranlassung zu dem, beim hanöverischen Stadtrathe gehegten Zweifel wird wohl die im Art. 38. des 2ten Buchs des Sachsenrechts befindliche Disposition gegeben haben: »Der mann sol gelten den schaden, der von seiner verwarlosung wegen andern leuten geschicht, es sey von fewer oder von waßer oder brunnen, die er nicht bewaret hat eines knies hoch ober der erden.« Auch ist anzunehmen: daß der dem Rathe zu Minden erzählte Rechtsfall in facto nicht vollständig mitgetheilt, daß nämlich entweder 1) ausgelassen ist: daß der in Raserei verfallene und in den Brunnen gestürzte Mann, dann aber auch diejenigen Leute, welche herzu gelaufen und ihm aus dem Brunnen geholfen, einen Schaden angerichtet haben, in Beziehung auf welchen eine Bruchstrafe zu fodern gewesen sein möchte. Oder 2) es ist in der Geschichtserzählung der Anfrage nicht herausgehoben, daß die Geldbuße in Beziehung auf das Hineinfallen in den Brunnen, wodurch dem kranken Manne sowohl, als den herzugelaufenen

men [219]) luden deme..Rade to honovere also gi os habben ghescreven unde ghe vraghet latrn in der wise:

Amicabili salute premissa gi heren Radmanne der stad to Minden use leyven [220]) vrunde, en man wort [221]) van Crancheyd [222]) to bedde bracht, unde do nement [223]) bi deme manne was do qwam he van den sinnen [224]) also dat he sek sulven wundede mit sineme messede [225]). dar na qwam he in unsinnigher wise [226]) unde vel [227]) in enen Zood [228]). des wort deme manne ute deme Zode gheholpen. unde is sint to reke [229]) gheworde. Wer nu de Richtere mit rechte moghe broke vorderen [230]) uppe [231]) den man. unde uppe de lude. de to lepen [232]) unde holpen [233]) dem manne. ute deme Zode, unde is id broke wat de broke si des bidde wi iuwer anwisinge [234]) in iuwem breve bi dessme boden [235]). wat Juwe recht darumme si. were des

---

Leuten durch das Herausziehen des Rasenden aus dem Brunnen Schaden erwachsen ist, hat gefodert werden sollen. Für diese Annahme spricht das Wort: »uppe.« Oder 3) es ist der Erzählung des Factums vergessen, daß der Eigenthümer des Brunnens um deswillen, weil er denselben nicht eines Knies hoch über der Erde mit einer Einfriedigung versehen hat, hat in Strafe genommen werden sollen.

[219]) vromen = frommen. [220]) leyven = lieben. [221]) wort = ward. [222]) Crancheyd = Krankheit. [223]) nement = niemand. [224]) quam he van den sinnen = verfiel er in Raserei. [225]) messede = Messer. [226]) qwam he in unsinnigher wise = rasete er. [227]) vel = fiel. [228]) Zood = Ziehbrunnen. [229]) to reke = zu recht, gesund. [230]) broke vorderen = Buße fordern. [231]) uppe = Soll dieses heißen: von dem Manne, oder: »in Beziehung auf den Mann?« [232]) lepen = liefen. [233]) holpen = halfen. [234]) anwisinge = Anweisung, Benachrichtigung. [235]) boden = Boten.

ghelic[236]) mit iu ghevallen[237]). **Datum sub nostro secreto.**

Were des ghelic ge schen mit os in user stad dat ne were neyn[238]) broke. dat holde we vor recht in user stad.

XXVIII. wat de vruwe willeforen[239]) moghe dar vore ghe lovet[240]) is.

Vruntliken grote[241]) vor ghesant[242]). gi beschedenen. Radmanne to Honovere wetet dat we Juwe breve wol vorstan hebbet unde wat gi ghe scheden[243]) hebbet des en schede wi nicht. Men uppe de anderen (138) stucke dar gi vraghet wer[244]) de vruwe de Dyderikes van Iltene wit oreme manne unde mit sinen vrunden also alse he lach in deme dod bedde unde starf, unde de vruwe in deme ersten iare ghesamenet[245]) weren mit brutdeghen[246]) dinghen vor anderen[247]) moghe unde vorwilkoren[248]). ane[249]) orer vrunde willen unde vulbord[250]) de de brutlechte ghe deghedinghet[251]) hebbet unde ome mit truwelofte worwissent[252]) sint.

Dar antworde we aldus to. dat de vruwe nicht

---

[236]) ghelic = gleichen. [237]) ghevallen = geschehen. [238]) neyn = kein. [239]) willekoren =
[240]) ghe lovet = Bürgen gestellt sind. [241]) grote = Grüße. [242]) vor ghesant = zuvor. [243]) ghe scheden = entschieden. [244]) wer = ob. [245]) ghesamenet = [246]) brutdeghen = [247]) vor anderen = Veränderung mit vornehmen. [248]) vorwilkoren = [249]) ane = ohne. [250]) vulbord = Zustimmung. [251]) brutlechte ghe deghedinghet = [252]) mit truwelofte vorwissent = dafür gut gesagt, mit Handschlag vergewissert.

vor wilkoren en mach de wile truwelofte[253]) waret[254]) sunder[255]) vulbort der iener. de dat truwelofte hebbet entvanghen[256]) unde dat is en recht in user stad Datum sub nostro secreto.

Wo eghene lude[257]) nen len[258]) en nemet unde wo men en schedinghe to bringen[259]) schule[260]) XXIX.

Vruntlike grote vor ghesant gi bescedenen..Radmanne to honovere Wetet[261]) dat dit is en recht in user stad dat neyn eghen man. en nimt lene in vser stad to Minden. ok so mach men enen schet[262]) to bringhen mit twen bedervven[263]) mannen de scedeslude[264]) hebbet ghewesen Datum nostro sub secreto..

Wo men dwinget[265]) de schedinge[266]) to holdende de de Rad schedet XXX.

Consules Civitatis Mindensis vruntlike grote vor ghesant. gi bescedenen. Radmanne to honovere leyven[267]) vrunde also gi os hebbet ghevraghet laten. also scole gi weten[268]) to deme ersten en recht is in user stad. blivet use borghere eder borghersceen[269]) ener scedinghe[270]) bi deme..Rade. wat dan de Rad vint[271])

253) truwelofte = Versprechen, Bürgschaft. 254) waret = währet, dauert. 255) sunder = ohne. 256) entvanghen = empfangen. 257) eghene lude = Leibeigene. 258) len = Lehen. 259) schedinghe to bringhen = Ausspruch der Schiedsrichter beweisen. 260) schule = solle. 261) Wetet = wisset. 262) schet = Ausspruch des Schiedsgerichtes. 263) bedervven = biederen. 264) scedeslude = Schiedsrichter. 265) dwinget = zwingt. 266) schedinge = Entscheidung, Urtheil. 267) leyven = lieben. 268) weten = wissen. 269) borgersceen = Bürgerfrau. 270) blivet ener scedinghe = beruft sich auf eine Entscheidung. 271) vint = findet.

unde on seghede [272]) vor ene scedinghe [273]). dat moten se beyde holden. welic orer de scedinghe nicht en wolde holden [274]). den mach de andere dar to dwinghen mit ghericht e. unde overtughen [275]) on mit deme. Rade dat he de scedinghe holden mod [276])..

XXXI. Wo de vormunden antworden moten [277])

En andere recht is in user stad. en echt [278]) unmundich kint sunder [279]) vader eder moder deme vormundere ghesad [280]) weren, worden de vormunden angesproken mit rechte umme schuld. van des kindes elderen weghene mit ener bloten claghe [281]) sunder rechte bewisinghe [282]), de scult moten de vormunden vorantworden mit ghulde of mit rechte [283])..

XXXII. De Sutoribus

Vortmer is en recht in user stad dat neyn knokenhowere [284]) versche hude [285]) kopen en mod [286]) in user stad unde in useme ghericht e

XXXII. we den anderen antastet [287])

Ok is en recht in user stad tastet en den anderen an sunder [288]) ghericht e komet dat to claghe. dat scal

---

[272]) seghede = sagte. [273]) scedinghe = Entscheidung. [274]) holden = nachkommen, befolgen. [275]) overtughen = überziehen. [276]) mod = muß. [277]) moten = müssen. [278]) echt = ehelich. [279]) sunder = ohne. [280]) ghesad = bestellt. [281]) bloten claghe = [282]) bewisinghe = Beweis. [283]) ghulde of mit rechte = [284]) knokenhowere = Knochenhauer. [285]) versche hude = frische Häute. [286]) mod = muß, mag. [287]) antastet = angreift. [288]) sunder = ohne, außer.

de iene de den anevanc [289]) heft ghe dan vorbeteren deme richte [290]) na rechte. unde deme..Rade na gnaden. unde deme de hon [291]) is gheschen sine bote [292]), Datum anno domini 1360 Bartholomei..

Minen fruntliken Denst ersamen leven frundes borghermester unde Rad to hannover ek bidde ju denstliken wetten [293]) en schith [294]) is ghe schen [295]) myt uns also dat en [296]) let werken laken [297]) vor ener weverschen vorsaliken [298]) to smal dar wart he mede beschuldighet [299]) vor ghe Richte also dat he vor quam [300]) unde de kande des lakens dar wart up ghe vunden [301]) dat were velserie [302]) also wart ame dat laken up den hals ghe vunden [303]) vor ghe Richte do beden [304]) sine frünt [305]) dat me ome sin liff gheve [306]) also heft he sin lif ghe loset myt gude [307]) nu is he echt be sproken mit undat [308]) dat ome an sin lif [309]) ghet dar vor

(Auf Papi[er] (139)

---

[289]) anevanc = Anfang. [290]) richte = Gerichte. [291]) hon = iniuria, contumelia S. Oehlrichs Glossar. ad stat. bremens. s. h. v. [292]) bote = Buße, Genugthuung, reparatio damni parti laesae debita. S. Oelrichs Gloss. s. h. v. [293]) wetten = zu wissen. [294]) schith = Geschichte, Ereigniß. [295]) geschen = geschehen. [296]) en = Jemand. [297]) let werken laken = ließ Leinwand weben. [298]) vorsaliken = vorsätzlich. [299]) dar mede beschuldighet = deshalb verklagt. [300]) quam = kam. [301]) ghe vunden = für Recht gefunden. [302]) velserie = Betrug, Fälscherei. [303]) up den hals ghe vunden = ward er wegen der Leinewand zum Tode verurtheilt. [304]) beden = baten. [305]) frünt = Freunde. [306]) liff gheve = Leben schenke. [307]) gute = Güte, Gelde. [308]) echt be sproken mit undat = gerichtlich angeklagt wegen Unthat. [309]) lif = Leben.

but [310]) he sine unschult up den hylghen [311]) nu ment [312]) dat ghe Richte he en moghe nene unschult mer don [313]) sint dem male dat he hut unde har [314]) ghe loset hef [315]) vor ghe Richte he sy mer [316]) Erlos unde Rechtlos bydde Ek Ju leven frunde denstliken dat gy my wolden don anrichtinge [317]) ist alsodanne schit [318]) in juver stad ghe schen were wes dar mit ju [319]) Recht umme were unde gheven my dat be screven [320]) dat wyl [321]) ek gherne [322]) umme gik [323]) vordenen [324]) ghe screven under mynen inghesegh el beneden [325]) disse scrift ghe drucket.

Siegel von grünem Wachs [326]).

---

uf Papier) Dem Strengen knapen Heyneken van Monichusen unsem besunderen ghuden vrunde Enbede [327]) wij de Rad tho Honover unsen vruntliken denst Leve heyneke so gij uns hebben gescreven umme Recht belcringe alse

---

[310]) but = erbietet. [311]) unschult up den hylghen = Unschuld zu beschwören. [312]) ment = meinet. [313]) unschult don = Reinigungseid leisten. [314]) hut unde har = Haut und Haar, das Leben. [315]) hef = hätte. [316]) mer = nunmehr. [317]) anrichtinge = Anweisung, Belehrung. [318]) schit = Vorfall. [319]) mit ju = bei Euch. [320]) be screven = geschrieben, schriftlich. [321]) wyl = will. [322]) gherne = gern. [323]) gik = Euch. [324]) vordenen = verdienen, mit Dank erkennen. [325]) beneden = unter.

[326]) Abgedruckt in den hanöv. gel. Anzeigen 1751. pag. 700. und bei Grupen Obs. rer. & antiq. Germ. pag. 65.

[327]) Enbede = entbieten.

juwe breff dat inneholb etc. hebbe wij woll vorstan [328]). Hir up willet weten [329]) dat in unser Stad Recht is, were we [330]) in unser Stad de geloset hebde hud unde har [331]) vor gherichte van undat wegen unde worde desulve tom anderen male besproken [332]) aver mid annder undat, der he sek entslan [333]) wolde mid sinem eyde des Rechten uppe de hiligen etc. de were des Rechtes [334]) to donde vorlecht [335]). Sunder he mochte sek des entslan drierleyewiis. Int ersten To dreghende [336]) dat glogende Isern [337]) Eder in eynen wallende ketell [338]) to gripende [339]) wente [340]) an den Ellenbogen, Eder he mochte sek des entledigen uppe de hilligen sulff sevede [341]). alse Sesse to sek nemende [342]) umberuchtigede sekere [343]) bederve [344]) lude. in dessen dren stucken mochte he den kore [345]) hebben unde des ticht [346]) seker bliven. Rechter enwete [347]) wij nicht. Hir mede siid gode bevalen Konde wij jw wor ane [348]) to denste wesen dede [349]) wij mid flite [350]) gerne. Scr. under unser Stad

---

[328]) vorstan = verstanden. [329]) weten = wissen. [330]) we = Jemand. [331]) hud unde har = Haut und Haar, Leben. [332]) besproken = angeklagt. [333]) entslan = entschlagen, entledigen. [334]) Rechtes = Eides. [335]) vorlecht = verlustig. [336]) to dreghende = zu tragen. [337]) glogende Isern = glühende Eisen. [338]) wallende ketell = kochenden Kessel. [339]) gripende = greifen. [340]) wente = bis. [341]) uppe den hilligen sulff sevede = mit sieben einen Reinigungseid schwören. [342]) nemende = zu nehmen. [343]) sekere = sichere. [344]) bedere = biedere (Eideshelfer). [345]) kore = Wahl. [346]) ticht = Anklage, Inzicht. [347]) enwete = wissen. [348]) wor ane = worin. [349]) dede = thäten. [350]) flite = Fleiße.

Secret beneben [351]) desse scrifft bedrucket. Anno etc. XXX sexto Octava Epiphanie domini.

(In dorso:) De Huth unde Har eins [352]) vor gerichte geloset hebbe.

---

if Papier) De Rad unde sworenen sint [353]) meynliken [354]) up eyn komen. We hir wonhafftich is he sy borgher eder nicht enschal nemande hus. eder woninge. eder stede vorkopen eder ienigherleye wijs laten. Id ensche [355]) mid willen unde vulborde des Rades unde der Sworenen.

---

[351]) beneben = unter. [352]) eins = einmal.

[353]) Dieses Statut ist noch heutiges Tages in voller Gültigkeit und enthalten die landesherrlichen Verordnungen in Betreff der Veräußerung und Verpfändung der Bürgergüter, v. 6. Octbr. 1712., v. 13. Jan. 1733. u. v. 17. Aug. 1739. (abgedr. im Corp. Constit. Calenb. cap. II. № 69., 84. u. 155.) die nämlichen Bestimmungen, daß überall keine bürgerliche Häuser oder sonstige Grundstücke verkauft oder sonst veräußert (»vorkopen eder ienigherleye wijs laten«) werden sollen, es geschehe denn mit Vorwissen und Genehmigung der Stadtobrigkeit, und die auf die Unterlassung der Anmeldung gesetzte Strafe ist die Unverbindlichkeit des Geschäfts — ganz wie im Statut; nur ist die Geldstrafe von 20 Mark bremisch nicht mehr practisch.

Außer der gerichtlichen Anmeldung des Contracts, wodurch bürgerliche Grundstücke veräußert werden sollen, ist, nach der Verfassung der Stadt Hannover, noch erforderlich: 1) daß die förmliche Verlassung und Annahme vor Gericht geschehe, und zwar unter den, im Gerichte herkömmlichen Formalitäten, worüber wir schon oben gesprochen, 2) daß derjenige, welcher das Haus annehmen will, zuvor für sich und seine Ehefrau das Bürgerrecht muß gewonnen haben.

S. Meißner's Beiträge zur Kenntniß der Verfassung d. St. H. pag. 15 ffl.

[354]) meynliken = einmüthig. [355]) ensche = geschehe.

we dat vorbreke[356]). de scholde dat deme Rade vorbeteren mid XX. bremer marken. wat he der nicht envormochte to ghevende. des wolde de Rad bekomen. an deme hus. dat he so vorkoffte eder lete. noch denne enscholde de Coop[357]) nicht binden.

Vorspraken[358]) zolt[359])

We ok wel[360]) en vorsprake wesen vor unser (Auf Papier) heren ghерichte. umme geldes willen, de enscal nenem[361]) unser borgere unde medewonere[362]). vorsprekendes weygeren. de sake si pynlik ifte borchlik[363]), unde vor ene pynlike sake. dede gheyt an dat liff[364]) scal nen vorsprake mer nemen. wen[365]) VI lub. sol. unde vor ene pinlike sake de nicht en gheyt an dat liff II. lub. ß. unde vor ene borchlike sake IIII lub. ok so en scal nen vorsprake van enem gaste[366]) mer nemen wen also vorscreven is icht de sake gulde[367]) tegen[368]) enen borgere. ok en schullen se misdetere[369]) vorsprekendes nicht weygern. welk vorsprake. dat also nicht enhelde[370]). unde dat deme rade to wetende[371]) wert. so scal he deme rade dat vor beteren mid ener bremer mark.

---

[356]) vorbreke = überträte. [357]) Coop = Kauf. [358]) Vorspraken = Fürsprecher vor Gericht. [359]) zolt = Sold, Gebühr. [360]) wel = will. [361]) nenem = keinem. [362]) medewoner = Miteinwohner. [363]) borchlik = bürgerlich. [364]) liff = Leben. [365]) wen = als. [366]) gaste = Fremden. [367]) gulde = gölte, geführt würde. [368]) tegen = gegen. [369]) misdetere = Missethäter. [370]) enhelde = hielte, befolgte. [371]) to wetende = kund, bekannt.

(140) Auf Papier

Neyn borger noch medewonre[372]) schal kopen bynnen unser Stad eder vor unsen doren[373]) uppe vorkoff[374]) hekede[375]) lesse[376]) eder andere grove[377]) vische[378]) de he weder vorkopen eder sellen[379]) wille. bij ener bremer mark so vaken[380]) he dat vorbreke. sunder me schal sodanne grove vische tom markede komen laten dat malk[381]) dat sine selle doch mogen de hokers[382]) eder anders we de wolde an wol[383]) de vische sniden[384]) unde delen[385]) sunder broke[386]).

XXXIII. (141) Brunwic

Des lengudes sinnet[387]) an den overen heren

Prudentibus viris et honestis amicis suis sinceris dominis..Consulibus in honovere. Consules civitatis Brunswich cum affectu fidelis sui promptitudinem famulatus. Also gi us ghescreven habben des wetet[388]), dat wi dat also holden wol den mit us unde hebbet us des bevraghet mit wisen[389]) luden. dat dit en recht is. wor storve[390]) riddere eder knecht[391]) ane[392]) erven de lengut lenen[393]) moch-

---

[372]) medewonre = Miteinwohner. [373]) doren = Thoren. [374]) vorkoff = Vorkauf. [375]) hekede = Hechte. [376]) lesse = Lächse. [377]) grove = große. [378]) vische = Fische. [379]) sellen = bei Kleinem verkaufen. [380]) vaken = oft. [381]) malk = jeder. [382]) hokers = Hoken. [383]) an wol = [384]) sniden = zerschneiden. [385]) delen = theilen. [386]) sunder broke = ungestraft. [387]) sinnet = ist zu muthen, die Belehnung ist zu suchen. [388]) wetet = wisset. [389]) wisen = weisen, klugen. [390]) wor storve = stürbe. [391]) knecht = Knappe. [392]) ane = ohne. [393]) lenen = verleihen, belehnen.

ten deme ghude scoldeme volghen an den overen heren[394]) unde de overe here scolde dat to rechte lenen des gudes scoldeme sinnen[395]) ane deme overen heren ichtemen wiste[396]) dat scolde schen[397]) bi iare unde bi daghe wiste[398]) men des nicht also vorder[399]) alse he dat mit sineme rechte vorstan[400]) wolde, dat he des nicht ne wiste. wanne he ome aver erst to wetende[401]) worde so trede[402]) sin tid an. — Vortmer[403]) is dat nen[404]) recht dat ienich here us des vorleggen[405]). dat wi nicht volghen ne mochten len to hebbende dat wolde wi nicht gherne liden unde wolden dat weder stan[406]) wor we mochten. Datum sub nostro secreto..

Binnen eme iare scalmen bidden den overen heren gut to lenende XXXIIII

We de..Rad der stad to Gosslere sint ghe vraghet (142) umme en recht Icht riddere eder knapen de lenghud lenen mochten borghere beleneð hebben mit ghude. de Riddere eder knapen vorstorven ane lenerven[407]) an wene de borghere denne mit oreme lene volgen scullen. des scrive wi vor recht also wy us bevraget hebbet bi wisen[408]) luden und sulve umme de sake nen[409])

---

[394]) volghen an den overen heren = vom Oberlehnsherrn belehnt werden. [395]) sinnen = muthen. [396]) ichtemen wiste = wenn man ihn kennte. [397]) schen = geschehen. [398]) wiste = wüßte, kennte. [399]) also vorder = soweit, in sofern. [400]) mit sineme rechte vorstan = beschwören, gehörig beweisen. [401]) to wetende = bekannt. [402]) trede = träte. [403]) Vortmer = ferner. [404]) nen = kein. [405]) vorleggen = abläugnen, abschlagen. [406]) weder stan = widerstehen. [407]) lenerven = Lehnserben. [408]) wisen = weisen, erfahrenen. [409]) nen = kein.

rechtere recht ne wetet[410]) de borghere seolden den overen heren des ghudes binnen der iar tale[411]) bidden dat he on dat ghud lenede. eder dat he se wisede an ores vorstorvenen heren ghenoten[412]). van dem se dat ghud. mit also groten eren[413]) hebben mochten alse se dat hadden van den ersten heren alse dat XXVI capitel van lenrechte ut wiset an dem ende. Ne wiset se de overe here aldus nicht binnen. iare unde daghe mit sines sulves munde. sint[414]) ne mot[415]) he se nergher[416]) wisen unde scal on dat to rechte sulven lenen alse dat XXVII. capitel van lenrechte ut wiset bi desseme rechte wille we bliven dat it also recht si unde wolde us iemand mid unrechte dar van driven. dar moste we aller stede[417]). unde anderer usen heren unde vrunde rades unde holpe[418]) to bruken wo we bi deme rechte bleven[419]) datum nostro sub secreto tergotenus afflixo.

XXXV De borghere volget in lengude den oversten heren.

Bruns. We.. Radmanne der stad to brunswik sin ghe vraghet umme en recht. Icht[420]) riddere eder knapen de lenghud lenen mochten belent[421]) hebben mit gude de riddere eder de knapen vor storven ane lenerven. an

---

410) wetet = wissen. 411) binnen der iar tale = innerhalb = eines Jahres. 412) ghenoten = Genossen. 413) also groten eren = mit eben dem Rechte. 414) sint = ferner. 415) mot = muß, mag. 416) nergher = nirgends. 417) stede = Städte. 418) holpe = Hülfe. 419) bleven = bleiben. 420) Icht = wenn, falls. 421) belent = belehnt.

wene de borghere denne mit oreme lene volghen scolden. Hir umme hebbe we us bevraghet mit wisen luden unde spreket vor recht. de borghere moghen mit rechte oreme lene volghen an des ghudes overe heren[422], de here mach se wisen an ores storvenen[423]) heren ghe noten[424]) binnen iare unde daghe ne deyt he des nicht so scal he on dat sulven lenen. wolde us van desseme rechte (143) ienich man dringen[425]) dar wolde wi der stede[426]) unde anderer vromen[427]) lude holpe[428]) to bruken unde wolden dat weder stan[429]) wo we mochten to eyner orkunde disser ding hebbe we dessen bref beseghelet to rugge halven[430]) mit useme hemelken[431]) ingheseghele.

De Resicacione tecti.

XXXVI Minden

Honestis viris.. Consulibus in Honovere. Consules Mindensis civitatis amicitie et honoris quicquid poterint cum salute. Cupientes vestre sagacitati inquantum possumus in omnibus possibilibus et honestis cum affectu conplacere. vobis duximus super inquisitione iuris in nostre civitate super quodam casu nobis scripto observati. resbribendum. quod si aliquis considerans in nostra civitate tectum domus sui vicini suo

---

[422]) overe here = Oberlehnsherr. [423]) storvenen = gestorbenen. [424]) ghe noten = Genossen, Erben. [425]) dringen = mit Gewalt vertrieben. [426]) stede = Städte. [427]) vromen = frommen. [428]) holpe = Hülfe. [429]) weder stan = Widerstand leisten. [430]) to rugge halven = auf der Rückseite. [431]) hemelken = heimlichen.

parieti nimis vicinum et propinquum. et idem partem eiusdem tecti sui vicini quam sibi cognosceret magis esse in suo parieti periculosam bono animo et non animo impetuoso qui dicitur harstmod [432]) resecaret seu alio modo defrangeret, idem qui hoc faceret, seu sic excederet talem excessum cum IIII sol. minden. emendabit, quorum quatuor solidorum wichgravius seu advocatus [433]) domini nostri terciam partem, et Consules Mindenses duas partes tollent pro excessu memorato, et sic excessor seu talis defactor talem excessum in nostra civitate tam advocato quam..Consulibus dinoscitur emendasse. Secus si aliter esset quod talem excessum quis faceret animo impetuoso qui dicitur hastmod, qui excessus ad maius se extendit. sed semper advocatus terciam partem et..Consules duas partes tollent de emenda.

XXXVII. Minden

De incorrecto Modio et mensura.

Hanc literam miserunt domini..Consules. Mindensis Civitatis dominis nostris.

Consulibus. Negocio petitionis vestre ad nos delato per notarium [434]) vestrum cognito honori vestre duximus rescribendum. quod si

---

[432]) harstmod = Jähzorn. [433]) advocatus = Voigt. [434]) notarius = Schreiber.

aliquis vir seu burgensis probus et non infamatus habens modium unum et non plures et (144) concederet eundem publice vicinis suis, qui modius inveniretur non habens mensuram quam habere deberet, talis causa non pertineret ad iudicium seu ad wigravium nostre civitatis, quia non venit aliqua querimonia ad eundem, civi in iuste, cum tali modio mensuraverit.

Van deme de borge worde[435]) eer de vorvestinge[436]) vulkomen[437]) is. XXXVII

Si aliquis proscriberetur coram iudicio, quod si talis acomodaretur ab aliquo amicorum suorum pro tempore quod duernacht[438]) dicitur et talis reus infra tempus pretaxatum abire decreverit et si ab amicis ab hoc promoveretur seu deduceretur, qui deducentes et ipsum promoventes infra dictum tempus, Hii a iudice et a wigravio manebunt inculpandi nec in ipsum aliquo modo excesserunt. proscriptione autem completa defensores ipsius rei nolentes ipsum iuri statuere culpandi tamquam reus existunt. hec apud nos si contingerent prescripto modo observamus.

---

435) de borge worde = für den Bürgschaft geleistet wird. 436) vorvestinge = Verbannung. 437) vulkomen = in Kraft getreten. 438) duernacht = 24 Stunden. S. Oelrich's Glossar. ad stat. bremens. s. h. v.

XXXIX. Minden

We testamente to settende unde wo men breve holden sculle

Sy wisen beschedenen lude. Radman tho Honovere wetet[439]) umme de sake de gy us ghescreven hebbet, dat user stad recht is. Is en borghere edder borgersche (»edder borgersche« von später Hand) ane[440]) echte[441]) wif unde kindere de mach setten sin testament by wolmacht[442]) efte in sinne var bedde[443]) unde mach sin rede[444]) ghud unde varende gud[445]) vor giften[446]) unde vor wisen[447]) sulven, efte sin testament bevelen[448]) dat to donde unde dat blift stede[449]). dan erfhaftich gud[450]), dat he bi wolmacht nicht vorgiftet[451]) unde let[452]) alse des gudes recht is des en mach he nicht in sime varbedde sinen erven enwerren[453]).

XL.

De literis

Ok gud dar breve[454]) up sin de den rechten erven spreket[455]) des he nicht ghegiftet[456]) en heft unde ute den weren laten[457]), de breve unde dar se up spreket, des en mach he nicht an sime var bedde sin erven nicht en verren. Hir umme dunket us na der

---

[439]) wetet = wisset. [440]) an = ohne. [441]) echte = rechtmäßige [442]) wolmacht = Gesundheit. [443]) var bedde = Krankheit. [444]) rede = baares. [445]) varende gud = bewegliches Gut. [446]) vor giften = verschenken. [447]) vor wisen = überweisen. [448]) bevelen — befehlen, bestimmen. [449]) stede = gültig. [450]) erfhaftich gud = Erbgut. [451]) vorgiftet = verschenkt. [452]) let = läßt. [453]) enwerren = entfremden. [454]) breve = Briefe, Urkunden. [455]) spreket = Anspruch geben. [456]) ghegiftet = verschenkt, [457]) ute den weren laten = aus den Händen gegeben.

scrift de gi us ghe sant hebbet recht wesen wat herman van deme solte redes varendes gudes vor giftet unde vor wiset heft. Dat scolen sine testamentere volbringen, dan heft he erfhaftich gud unde breve de den Erven spreket, unde dar nicht bi dan en heft als hir vorscreven is. dar heft sin echte unde rechte[458]) vorschedene breder[459]) recht to.. (145)

Hanc literam miserunt Consules Mindenses Consulibus in Honovere. Salutacione amicabili omni tempore praecepta. Wetet Borghemestere unde Rad leven besundern vrunde dat wi juwen bref wol hebbet vorstan, alse dat huz[460]) unde hof ghelegen in user Stad, dat is erfhaftich gud. Varet wol unde bedet over us[461]). (In margi (144)

Wundet ein den anderen dat nicht vor vestinge wert is[462]) (145) XLI.

Juwe beschedenheit[463]) scal weten[464]) use recht is wundede ein den anderen unde queme[465]) dat to claghe dem wichgraven. de de wunden dan[466]) hebbe were se nicht vor vestens wert[467]) he worde doch brukachtich[468]) dem richtere LX sol. vor den blot ron[469])..

---

458) echte unde rechte = ehelichen. 459) vorschedene breder = Brüder, die aus der Gemeinschaft der Güter getreten sind. 460) huz = Haus. 461) bedet over us = betet für uns. 462) vor vestinge wert is. 463) beschedenheit = Bescheidenheit. 464) weten = wissen. 465) queme = käme. 466) dan = gemacht. 467) vor vestens wert = der Art, daß sie mit Verbannung bestraft wird. 468) brukachtich = straffällig. 469) blot ron = Blutrunst.

XLII Spreket ein vrowe [470]) der anderen to den eren [471]), unde en queme nicht vore [472])

Umme dat andere spreke ein vrowe der anderen sceldwort [473]) to den eren word, unde worde darumme ladet an ghերichte, queme de vrowe nicht unde worde unhorsam deme gherichte, de mach men darumme vorvesten [474]), queme se aver to antworde [475]) de moste dar vorbeteren na dortmundeschme rechte mit XIII scil. dortmundeschme, der boret [476]) dre scil. deme sakewolden [477]) twene deme richte [478]) achte deme. Rade in des stades muren [479]) Dat is user stad recht. umme den broke an den. rad den keret [480]) de Rad den brochaftigen [481]) na oren gnaden an sime güde.

XLIII. Minden

Des sones sone volget sine eldere vadere an lene.

Umme dat lengud hebbe we us bevraget mit Ludolfe van Monekehusen unde mit anderen wisen luden. dat se rechters nicht en weten [482]) evenbordiche [483]) sones sone. deme elder vadere volghet an sime lene. scriptum sub nostro secreto.

---

[470]) vrowe = Frau. [471]) to den eren = ehrenrührige Worte. [472]) queme nicht vore = erschiene nicht vor Gricht. [473]) scelдwort = Schelдworte. [474]) vorvesten = verbannen, in das Gefängniß werfen. [475]) to antworde = um sich vor Gericht zu verantworten. [476]) boret = gebühren. [477]) sakewolden = Kläger. [478]) richte = Gerichte. [479]) stades muren = der Stadt Mauern. [480]) keret = [481]) brochaftigen = Straffälligen. [482]) weten = wissen. [483]) evenbordiche = ebenbürtig.

Mid eime eyde ledeget sek ein velsculde[484]) to einer tyt[485])

Sincera salutatione premissa to iuwer vraghe umme recht antwordede we aldus. weret mit us[486]) dat ein den anderen sculdegede[487]) umme vele stukke de Jene de ghesculdiget wert mach sik mid eneme ede[488]) eder mit twen Tughen[489]) alle der stukke de under one ghe gheschen sint untladen[490]). scriptum nostro sub secreto.

XLV

Umme den de korter[491]) elen[492]) ghetigen[493]) wert

(146)

Juwe wisheid scal wetet[494]) dat de voghet[495]) to Luneborch de ghink umme unde be sach[496]) de wantsnidere[497]) elen. in deme markede to Luneborch des vant[498]) he by eme usem borghere. dat sin ele en wenich to kord[499]) was. hir umme eschede he ome borghen to[500]). Dat ver antwordede use borghere he en wiste[501]) anders nicht mer[502]) dat sin ele lang ghe noch were wente[503]) he de elen hebde meten[504]) laten bi sines naburs[505]) elen de iegen ome over stunt

484) velsculde = der mehrer Dinge beschuldigt wird. 485) tyt = Zeit. 486) weret mit us = geschähe es bei uns. 487) sculdegede = verklagte. 488) ede = Eide. 489) Tughen = Zeugen. 490) untladen = entledigen. 491) korter = zu kurzer. 492) elen = Elle. 493) ghetigen = beschuldigt. 494) wetet = wissen. 495) voget = Vogt. 496) be sach = besah. 497) de wantsnidere = der Tuchhändler. 498) vant = fand. 499) kord = kurz. 500) eschede ome borghen to = forderte er Bürgschaft von ihm. 501) wiste = wüßte. 502) mer = als. 503) wente = da, weil. 504) meten = messen. 505) naburs = Nachbarn.

ok mit wande[506]), unde de was ome des wol openbare bekennich. dat de ele bi siner elen ghe meten was dat hebbe we ok wol ervaren bi usen borgheren de mit wande in deme markede weren. des bod sek de borghere to rechte[507]). unde wolde be wisen[508]) wo he van rechte scolde. dat de ele an vorsate[509]) unde an wischop[510]) unde ienegherleye arch[511]) ghe kortet[512]) were. dit en halp eme nicht he en moste deme voghede borghen setten[513]). unde de voghet be scadede[514]) ome uppe twintihc mark penninghe. desse bescattinge[515]) en scude[516]) nicht in ghe richte stad. Ok en was deme voghede neyn claghe over de elen ghe komen unde use borghere büt[517]) sek noch to rechte unde wil sek vorsate unde alles arghes ledeghen[518]) wo he van rechte scal. were des ghe likes mit iuk ghe vallen[519]) in Juwer stad, wo gi dat richten unde handelen[520]) wolden mit iuweme borghere dat bidde we us in iuweme breve weder to scrivene bi desseme boden of[521]) gi künnen[522])..

XLVI Minden

Van deme sulven Responsio

Intima salutis adopcione previa. Juwe wisheyd scal weten umme de schicht[523]) de iuweme bor-

---

506) wande = Tuche. 507) bod sek to rechte = erbot sich zu Recht. 508) be wisen = beweisen. 509) an vorsate = ohne Vorsatz. 510) an wischop = Vorwissen. 511) arch = böse Absicht. 512) ghe kortet = zu kurz geworden. 513) borghen setten = Bürgen stellen. 514) be scadede = bestrafte. 515) bescattinge = Schatzung, Geldstrafe. 516) scude = geschah. 517) büt = erbietet. 518) ledeghen = Unschuld beweisen. 519) ghe vallen = gheschehen, ereignet. 520) handelen = verfahren. 521) of = wenn. 522) künnen = könnet. 523) schicht = Vorfall.

ghere gheschen [524]) is in deme markede to Luneborch van der elen alsо gi us screven, were [525]) des ghe lik [526]) schen [527]) eme usen borghere unde wan he sek des entsloghe [528]), dat dat to komen [529]) were ane sine witscap [530]) unde vorsate so moste he den unram [531]) verbeteren usen heren dem. Rade mid sinen ghude na oren gnaden Datum nostro sub secreto..

Echter [532]) van der Elen [533]).

XLVII. Idem (147)

Allen ghuden Luden den desse bref to kumpt to seynde [534]) ede to horende. unde sunderliken [535]) deme. Rade to honovere unde der ghanse [536]) menheyd [537]), darsulves, do ek kersten stad voghet to Luneborch witlik [538]) dat ek nelkest [539]) na wonheyt unde na rechte des. markedes to Luneborch be sach [540]) der wantsnidere elen. des quam [541]) ek to eme wantsnidere [542]) de hetet [543]) herman dancmer borghere to honovere unde eschede [544]) ek sine elen de dede [545]) he mi wilchiken [546]) do ek de elen mat do was se en voghe [547]) to corд [548]).

---

[524]) gheschen = geschehen. [525]) were = wäre. [526]) ghe lik = gleichen. [527]) schen = geschehen. [528]) des entsloghe = dessen entschlüge, seine Unschuld daran bewiese. [529]) to komen = sich ereignet hätte. [530]) witscap = Vorwissen. [531]) unram = Unordnung. [532]) Echter = ferner. [533]) Elen = Elle. [534]) seynde = sehen. [535]) sunderliken = besonders. [536]) ghanse = ganzen. [537]) menheyd = gemeinen Bürgerschaft. [538]) witlik = kund. [539]) nelkest = jüngst. [540]) de sach = besah, nachsah. [541]) quam = kam. [542]) wantsnidere = Tuchhändler. [543]) hetet = heißt. [544]) eschede = forderte. [545]) dede = gab. [546]) wilchiken = willig. [547]) en voghe = ein wenig. [548]) to corд = zu kurz.

des sprac[549]) ek ome dar umme, dar antwordede he mi to. he hedde de mate[550]) ghe nomen bi sines naburs[551]) elen thilken tolners van hamborch unde he en wiste anders nicht wen dat se io recht were, des ginge we to Tilken tolners ghesinde, dar bekande se ome des. dat Herman de elen dar meten hedde. do ek de elen eschede do sprak tilke tolnere he en hedde der elen nicht. sin ghe sin[552]) hedde ene elen ghemeten de to kort were de hedde he entwey broken do he sin want sniden[553]) wolde, des wort dat vor sumet[554]) dat men hermanne dat nicht witlik en dede[555]) dat he de elen bi dan[556]) hedde. de ok eme do to sprak mi duchte[557]) he were wes ver broken van mines heren weghene. do sette he sek teghen[558]) mid ovelen worden[559]) dat ek one in borghen hand brachte[560]) unde beschadede[561]) one umme de wort. were nu iemant de Hermanne Dancmere umme desse sake ergherde[562]) hemeliken[563]) eder openbare an rochte[564]) eder an eren de dede ome werliken[565]) unrechte also ek des io bekomen wille sin[566]) vor allen ghuden luden dar is ome to donde were, unde dar ek to comen[567]) mochte. alle desser

549) sprac = sprach. 550) mate = Maaße. 551) naburs = Nachbaren. 552) ghe sin = Gesinde, Diener. 553) want sniden = Tuch abmessen. 554) vor sumet = versäumet. 555) witlik dede = bekannt machte, wissen ließ. 556) bi dan = fortgeschafft, weggeschafft. 557) duchte = dünke. 558) sette he sek teghen = widersetzte er sich. 559) ovelen worden = Scheltworten. 560) in borghen hand brachte = Bürgschaft von ihm bestellen ließ. 561) beschadede = nahm ihn in Geldstrafe. 562) ergherde = ärgerte. 563) hemeliken = heimlich. 564) rochte = guten Rufe. 565) werliken = wahrlich. 566) bekomen sin = beweisen. 567) to comen = zukommen.

dinch [568]) to ener openbaren betughine zo hebbe ek dessen bref be zeghelt [569]) mit minem inghesseghel, unde is ghe gheven na goddes bort dritteynhundert iar in deme en unde sestighesten iare in sunte Symonis unde Jude avende der hilghen apostole..

---

(148) XLVIII.

We gud van bloter hand [570]) winned [571]).

Consules civitatis Mindensis. Leven vrunde wetet [572]), recht is in user stad we nen [573]) ghud up gheboret [574]) hevet [575]) van vader unde van moder de wile [576]) se leveden [577]). unde ores ghudes na erme dode nicht up bort. hevet de ghud ghe wunnen [578]) van bloter hand. de en darf mit sinen broderen nicht schichten [579]).

XLIX.

Van vormunden to vor kesende [580])

Leven vrunde wetet dat use recht is schedede sek [581]) en vrowe mit willen van oren kinderen na ores mannes dode unde scedede [582]) der kindere vedderen vor mundescop es dar en knecht [583]) mede van twelf iaren de en mach van siner weghene noch siner suster [584]) de iunghere is

---

568) dinch = Dinge. 569) be zeghelt = besiegelt. 570) van bloter hand = 571) winned = erwirbt. 572) wetet = wisset. 573) nen = kein. 574) upgheboret = aufgenommen, bekommen. 575) hevet = hätte. 576) de wile = so lange, während. 577) leveden = lebten. 578) ghe wunnen = erworben. 579) schichten = theilen. 580) vor kesende = wählen. 581) schedede sek = träte aus der Gemeinschaft der Güter. 582) scedede = 583) knecht = junger Mensch. 584) suster = Schwester.

de vormunden nicht vor kesen he en sy vertein iar olt wanne he de ut ghe bracht heft [585]) so mach he van siner unde siner suster weghene kesen [586]) to weme he wil, unde mach dat laten oft he wel wente [587]) he dan sulven mundich worden is.

Consules Mindenses.

(in margine) Guden frundes so gi uns gescreven hebben van eynem Juwem Borgher de Juw sy menedich [588]) geworden etc. Dar beghere [589]) wy Juw up wettn [590]). Ifft sulkes an unser stad geschege, dat stunde by uns alse by dem Rade wo wy dat richten wolden god sy mid Juv. gescreven under unsem Secret. des mandages vor sunte Margharcten Dage Anno etc. LVII.

L De Judeis

Amicabili salutatione premissa. wetet leven vrundes. dat wy Juwe beste gherne don willet wor wy moghet, Ok wetet, wanne Jöden [591]) mid uns wonhaftich sin, de möten don plicht der stad. alse eyn ander borghere id ensi. dat se mid der stad sunderlike vruntschap deghedinghen [592]) Scriptum etc.

Proconsules Mindenses.

LI. Eyn der stad medede [593]) knecht vörede [594]) bi

---

585) ut ghe bracht heft = vollkommen alt geworden. 586) kesen = wählen. 587) wente = weil. 588) menedich = meineidig. 589) beghere = begehren. 590) wettn = zu wissen. 591) Jöden = Juden. 592) sunderlike vruntschap deghedinghen = besondere gütliche Verträge schliessen. 593) medede = gemiethet. 594) vörede = führte.

sek der Stad henxt. Brandes zone [595]) van Geynsen leep [596]) öme enieghen, de knecht wisede dat kind bi [597]) mid der hand. dat kind leep achter [598]) dat perd. dat perd sloch deme kinde sine oversten tene [599]) ut almeystich [600]) ok is dar vare [601]) an dat dat kind dar van hindernisse beholde an siner sprake sine levedaghe,

Up desse sake sereven de van Minden eyn recht aldus

Wetet leven vründes, were de schicht [602]) mid us gheschen [603]) so en were de knecht nichtes plichtich. unde were dat dat wunden [604]) kind ghelemet [605]) were an sineme munde so were dat perd vorlorn eder eyn half wereghelde [606]) vor dat perd. is dat kind ok nicht ghelemet an sineme munde, so were sin beteringhe [607]) ses schillinge uses pagimentes [608]).

---

van krankfinnighen [609]) lüden, ProConsules et Consules Civitatis Mindensio

Leven sunderliken vrunde wetet use recht is, queme [610]) eyn in user Stad van sinne so is plichtich sin (149) vormunde unde sine maghe [611]) ene to vorwarene unde

---

595) zone = Sohn. 596) leep = lief. 597) wisede bi = wieß zur Seite. 598) achter = hinter. 599) tene = Zähne. 600) almeystich = größten Theils. 601) vare = Gefahr. 602) schicht = Vorfall. 603) gheschen = geschehen. 604) wunden = verwundete. 605) ghelemet = gelähmt. 606) wereghelde = Wehrgeld. 607) beteringhe = Buße. 608) pagiment = Geld, Münze. 609) krankfinnighen = verrückten, wahnsinnigen. 610) queme = käme. 611) maghe = Verwandte.

hebbe he der nicht. so schal de Rad der ware [612]) besorghere wesen unde wur [613]) sin vormünde unde maghe dat vorsumeden [614]) dar schal de Rad embeden [615]) unde se dar to dwinghen [616]), unde alse sik disse schicht heft [617]). so heft de Rad rechte wiset [618]). dat des krankſinnighen mannes broder to sines broders gude [619]) vormünden liden [620]) mostevan sines wiwes [621]) weghen. unde den vormunden rekenschop [622]) to donde van dem gude unde sal [623]) ok dar af der vrowen unde den kinderen vormiddelst den vormunden redelike nodtruft [624]) don. Nu he dat vorharbet [625]) heft boven [626]) des Rades bod [627]). unde in welken stucken he des Rades bod vorharbet heft, dat mot he vorbeteren na dem bröke [628]), alse se öme boden [629]) hebbet he enkünne dat mid rechte [630]) wederreden. vorharbet he des Rades bod dar emboven mid unhorsame unde bedet se öme bi des stades hülden [631]). so steyt dat in orer gnade wo se dat eme keren willet. Nu aver de vründ vor dem Rade ghesproken hebbet, he

---

[612]) ware = Pflege, Hut, Aufsicht. [613]) wur = insofern. [614]) vorsumeden = versäumten. [615]) embeden = entbieten, befehlen. [616]) dwinghen = zwingen. [617]) schicht heft = Vorfall verhält. [618]) wiset = Anweisung gethan. [619]) gude = Vermögen. [620]) liden = leiden, sich gefallen lassen. [621]) wiwes = Weibes. [622]) rekenschop = Rechenschaft. [623]) sal = soll. [624]) redelike nodtruft = gehörige Nothdurft. [625]) vorharbet = unerfüllt gelassen. [626]) boven = gegen. [627]) bod = Gebot, Befehl. [628]) bröke = Strafe. [629]) boden = geboten, befohlen. [630]) mit rechte = eidlich. [631]) stades hülden = Bürgereid; Pflichten gegen die Stadt.

si dul [632]) unde unwittig [633]) alse vaste [634]) alse de broder. Nu steyt dat undertoschedende [635]), wente [636]) is dat van dorheyt dat he des Rades bod vorsmad [637]) so en is dat neyn unhorsam. so mot men ene besorghen [638]) an vormundschap unde an ware [639]) alse hir vorscreven steyt, kumpt id aver van nener [640]) dorheyt. so is id unhorsam so mod de Rad dat dwinghen unde to rechte bringhen alse hir vorscreven is Dat is user Stad recht Ok moghet de lenheren eren manen de van sinne komet. eder an erer sund [641]) ghekrenket werdet ön to unwillen nene vormünden wesen, went id ere rechte len is to erme [642]) line [643]), unde den Heren dat gud nicht vorledighet noch aneghevelle [644]) an dem gude van erer krankheyt weghen, men ere rechte borene [645]) vormünde, efte [646]) we des nicht en hebbe de to gheschickede [647]) vormünde van rechtes weghen schal ene vorstan in der vrucht [648]) de ute dem gude valt [649]). de wile [650]) he levet. etc. val.

De libertate

Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Leven vründe wetet. user Stad Recht is dat. we mit

---

[632]) dul = verrückt. [633]) unwittig = unverständig. [634]) alse vaste = eben so sehr. [635]) undertoschedende = zu unterscheiden. [636]) wente = denn. [637]) vorsmad = verschmäht. [638]) ene besorghen = für ihn sorgen. [639]) ware = Aufsicht. [640]) nener = keiner. [641]) sund = Gesundheit. [642]) erme = ihrem. [643]) line = [644]) aneghevelle = anfiele. [645]) borene = geborene. [646]) efte = oder. [647]) to gheschickede = dazu bestellen. [648]) vrucht = Einnahme. [649]) valt = aufkommt. [650]) de wile = so lange.

uns syne borne vryheyt [651]) thughen [652]) schal de mot sweren an de hylghen [653]) dat he vry gheboren sy. van vader unde Moder. unde dar na so möten sweren dre tüghe [654]) van des vader weghene. dat de Eyd reyne unde ummeyne [655]) sy van des vader weghene unde dre tüghe van der moder weghen dat de Eyd reyne unde ummeyne sy van der moder weghene. also dat is neyn nod [656]) en is dat se to samene dat sweren dan se möghen dat bysunderen don

---

(in margine) Guden frunde recht is in unser Stad quemen [657]) twe Borghere to scheltworden so dat eyn dem anderen frevele [658]) unfochlike [659]) worde to sede [660]) unde oversede [661]) de ome an sin gelimpe [662]) ghingen unde ton eren wes to na stunden [663]) unde de parte [664]) beide van der wegen vor gerichte to klage unde to antworde quemen vnde dat gherichte se to fruntliker schedinge wisede [665]) so en weren de parte sodanen gerichte van der wegen nenes brokes [666]) plichtich nach deme dat gerichte se to fruntliken degedingen [667]) gewiset hedde unde ok In deme gerichte van der vorgenomden [668]) klage wegen unvorwunnen [669]) weren.

---

[651]) borne vryheyt = angeborne Freiheit. [652]) thughen = beweisen. [653]) an de hylghen = auf dem Reliquienkasten. [654]) tyghe = Zeugen. [655]) ummeyne = nicht falsch. [656]) neyn nod = keine Noth, unnöthig. [657]) quemen = kämen. [658]) frevele = frefelhafte.. [659]) unfochlike = unanständige. [660]) to sede = sagte. [661]) oversede = [662]) gelimpe = Glimp, guten Namen. [663]) ton eren wes to na stunden = der Ehre zu nahe gingen. [664]) parte = Parthei. [665]) to fruntliker schedinge wisede = in Güte die Sache beilegte. [666]) nenes brokes = keiner Strafe. [667]) degedingen = Vertrage. [668]) vorgenomden = vorgenannten. [669]) unvorwunnen =

Guden frunde recht is in unser Stad neme eyn frowe eynen man tor E[670]) na wontliker wise unde de sulve man or entghinge[671]) unde van or were boven[672]) XV Jar edder XVI, dat openbar were unde van ome nichtes voresschede[673]) unde anders nicht en wuste men[674]) dat he dot were unde dar na eynen anderen man neme tor e, de doch des uppe de warde. queme[675]) dat or erste man noch levede unde se darumme beschuldigede unde In de hechte[676]) setten lete[677]) dat se om alse bedrogen[678]) hebbe, mach de erbenomde[679]) frowe der unwitlichet[680]) des ersten mannes mit orem ede[681]) vulstan[682]) so dat oren fruwelken eren[683]) nergen[684]) anne to na[685]) sy. In deme se tovoren sicke erliken[686]) geholden hebbe unde unberochtiget[687]) sy, scriptum under unsem Secret. (In margi

Cons. Mynd.

Guden frunde recht is in unser stad gote[688]) eyn apengeter[689]) mit uns wonhefftich in olde gropen[690]) (150) (In margi 1460

---

[670]) tor E = zur Ehe. [671]) or entghinge = sie verließe. [672]) boven = über. [673]) voresschede = erforschte, erführe. [674]) men = als. [675]) uppe de warde queme = inne würde, erführe. [676]) hechte = Gefängniß, Haft; Hechte kommt her von „hegen" S. Oelrich's Glossar. ad stat. br. s. v. Hechtenisse. [677]) lete = ließe. [678]) bedrogen = betrogen. [679]) erbenombe = vorgenannte. [680]) unwitlichet = Nichtwissen, Unkenntniß. [681]) ede = Eide. [682]) vulstan = erhärten. [683]) oren fruwelken eren = ihrer Frauen-Ehre. [684]) nergen = nirgend. [685]) na = nahe. [686]) erliken = ehrlich. [687]) unberochtiget = unberuchtigt. [688]) gote = göße. [689]) apengeter = [690]) gropen = Grapen, Kessel.

nige [691]) boene [692]) dar he umme beschuldiget worde van den gropengeteren [693]) effte [694]) smeden [695]) in unser Stad mochte he don sunder broke [696]) der erscreuen [697]) wentte [698]) dat smede ampt unde gropengeters eynes amptes sint in unser Stad beschuldigeden ok de smede unde meßtwerten [699]) Eynen unsen borger dat he uppe nige lemenen [700]) unde clingen nige schalen makede unde nige scheden [701]) dar to Mochte he mit uns nicht don sunder broke der genanten [702]) ith en schege [703]) denne mit oren willen god si mit iuw. Scriptum under unser Secret Anno etc. LX. Am hilgen avende cecilie

---

Umme erve to nemende

Cons. Mind. Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Leven vründe wetet [704]) Störve in unser Stad eyn. de na sek lethe [705]) synes vader vulbroder [706]) kyndere unde vulsyster [707]) kyndere. unde syner moder halfbrodere. de hebben na user Stad Rechte. lyke ghud [708]) Recht to deme erve. unde eyn yowelk [709]) persone neme

---

[691]) nige = neue. [692]) boene = Boden. [693]) gropengetere = Gropengießer, Kupferschmiede. [694]) effte = oder. [695]) smeden = Schmieden. [696]) sunder broke = ungestraft, ohne Strafe. [697]) erscreuen = vorgenannten. [698]) wentte = da, weil. [699]) meßtwerten = Messerschmiede. [700]) lemenen = Messerklingen. [701]) scheden = scheiden. [702]) genanten = genannten. [703]) ith en schege = es geschehe. [704]) wetet = wisset. [705]) lethe = ließe. [706]) vulbroder = vollbürtiger Bruder. [707]) vulsüster = vollbürtige Schwester. [708]) lyke ghud = gleich gutes. [709]) yowelk = jede, jegliche.

synen deel [710]). yo eyn also vele [711]) alse de andere. Scriptum sub nostro Secreto. —

Salutatione amicabili et obsequiosa premissa leven vrunde alse gi uns ghescreven hebbet. dat der eynen partye de to der sake hored, schele [712]) dat we nicht berichted [713]) weren in der vraghe. unde uns nicht openbared en was. dat de halffbrodere. vulle brodere weren van vader weghene vnde halffbrodere van moder weghene. Des weted [714]) dat se neyn beter [715]) recht enhebbet to dem erve dat se vullebrodere syn van vader weghene unde halffbrodere van moder weghene. na user Stad Rechte. alse wy Ju ok eer ghescreven hebbet.

Cons. Min

Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Leven Heren unde vrunde wetet we tüghe leden [716]) schal up ene deredincghe [717]) dat schal he don bynnen synen echten daghen [718]) das is bynnen dren verteyn nachten [719]). unde de mach synes tughes theen [720]) uppe den sulven man uppe den de tuchgat [721]) unde de mot [722]) dan rechte secghen [723]) wat öme witlik [724])

Cons. Mind

---

[710]) deel = Theil. [711]) vele = viel. [712]) schele = unzufrieden sei. [713]) berichted = recht berichtet. [714]) weted = wisset. [715]) beter = besser. [716]) tüghe leden = Zeugniß ablegen. [717]) deredincghe = Bezahlung. [718]) echten daghen = vorgeschriebenen Frist. [719]) dren verteyn nachten = 6 Wochen. [720]) tughe theen = sich auf das Zeugniß berufen. [721]) tuchgat = zeuget, Zeugniß ablegt. [722]) mot = muß. [723]) secghen = sagen. [724]) witlik = bekannt.

dar umme sy eder mit eden vorsaken [725]) unde vorsaket he der witlicheyd [726]) albus [727]) so mach de andere bynnen syner echten tyd mit anderen tüghen [728]) sik behelpen dit is use recht.

Minden Salutatione amicabili premissa. leven vründe wetet na utwysinghe [729]) Juwes breves so is user Stad recht Dat de eldeste Broder dat loffte [730]) dat he dan hefft unde na [731]) to enem sakewolden willekoret hefft [732]), van syneme dele [733]) untrichten [734]) mot [735]) unde nicht van deme sametgude. bedet to uns [736]).

Salutatione nostra obsequiosa premissa. guden vründe wetet [737]) were unser Stad recht dat eyn borgher in syneme lesten [738]) den Tegheden [739]) penninceg synes gudes witliken [740]) vorgheven mochte. so gi uns ghescreven hebbet. so were unser Stad recht. dat de gave [741]) de der dochter gheschen [742]) is. ne scholde den anderen to neneme hinder [743]) komen. den ok ghegiftet [744]) is. Cons. Minden.

---

[725]) mit eden vorsaken = eidlich ableuanen. [726]) witlicheyd = Kenntniß, darum zu wissen [727]) albus = also. solcher Gestalt. [728]) tüghen = Zeugen. [729]) utwysinghe = Ausweisung. [730]) loffte = Bürgschaft. [731]) na = nachher [732]) to enem sakewolden willekoret hefft = eine Bürgschaft unterschrieben hat. [733]) dele = Theile. [734]) untrichten = entrichten. [735]) mot = muß. [736]) bedet to uns = betet für uns. [737]) wetet were = wisset, wäre. [738]) lesten = Letzten, im Sterben. [739]) Tegheden = Zehnten. [740]) witliken = wissentlich. [741]) gave = Gabe, Vermächtniß. [742]) gheschen = geschehen. [743]) neneme hinder = keinem Hinderniß. [744]) ghegiftet = etwas vermacht.

Unsen vrüntliken grot tovorn [745]), leven sunderlikes [746]) vründe Gy wetet [747]) wol na lantrechte so en beerved [748]) de unechte [749]) den echten nicht, men wy hebbet geholden [750]) in unser Stad vor Recht des bruke wy [751]), sterfft [752]) eyn unechte mid uns [753]) de neyn echte wiff [754]) effte [755]) kind naleth [756]), syne (151) neghesten [757]) nemed [758]) syne lene dat in unser Stad bestorven [759]) is. Scriptum sub nostro Sigillo.

Cons. Minden.

Mynden. (In marg

Fruntliken gruth [760]) Ersamen Bisundern guden (150) frunde so gy uns gesand hebben sulven bref mit copien twiger vorsegelden [761]) breve vorsegelt van luterde rodewolde de eynen andrepende [762]) sinen broder hermen umme XX gl. dar he one mede [763]) van sinen erve gekofft hefft unde de andere andrepen Adrianiken des benomden [764]) lutterdes echte husfrowen spreken [765]) mit anderen articulen uppe LXX lub. marc. lifftucht [766])

---

[745]) grot tovorn = Gruß zuvor. [746]) sunderlikes = besondere. [747]) Gy wetet = Ihr wisset. [748]) beerved = beerbt. [749]) unechte = uneheliche. [750]) gebolden = gehalten. [751]) des bruke wy = dessen bedienen wir uns. [752]) sterfft = stirbt. [753]) mid uns = bei uns. [754]) neyn echte wiff = keine rechtmäßige Frau. [755]) effte = oder. [756]) naleth = nachließe. [757]) neghesten = Nächsten, nächsten Verwandte. [758]) nemed = nehmen. [759]) bestorven = durch Todesfall eröffnet werden. [760]) gruth = Gruß. [761]) vorsegelden = besiegelten. [762]) andrepende = betreffend. [763]) mede = mit. [764]) benomden = genannten. [765]) spreken = lautend. [766]) lifftucht = Leibzucht.

ute sinen guderen to borende [767]) etc. Begheren [768]) wy iuw fruntliken wetten [769]). dat recht is in unser stad. Hebde eyn unse borghere sinen broder mit XX gl gekofft van sinen erve so were dat schult unde sodane schult were sin echte fruwe so vorscreven steit [770]) plichtich dem brodere to betalende Ith en were [771]) dat he sodane vorscrevene lifftucht mede gewillet [772]) unde vulbordet [773]) hebde. God sy mit iuw Script. under unsem Secret. Anno LVII. Dionisij.

---

(151) (in marg.) Guden frunde Recht is in unser Stad worde eyn fruwe mit uns beschuldiget van eynes vorsegelten breves wegen den or hushere nicht vorsegelt en hebbe wol [774]) dat on eyn andere mit sik under sinem Ingesegel hebbe namhefftich gemaket unde se sick des entsede [775]) or dar nicht witlik [776]) van en were. unde ok by ores mannes levende [777]) nicht witlik aff were geworden unde de wedderpart [778]) to bringen [779]) konde alse recht were dat se edder or hushere [780]) sodan ghelt alse de breve Innehelde [781]) mede genoten [782]) unde entfangen hebbe

---

[767]) to borende = zu erheben. [768]) Begheren = wünschen. [769]) wetten = zu wissen. [770]) so vorscreven steit = wie oben geschrieben steht. [771]) Ith en were = es wäre denn. [772]) mede gewillet = dazu consentert. [773]) vulbordet = gut geheißen. [774]) wol = obgleich. [775]) sick des entsede = ableugnete. [776]) witlik = bekannt. [777]) levende = Leben. [778]) wedderpart = Gegenparthei. [779]) to bringen =
[780]) hushere = Hausherr, Ehemann. [781]) alse de breve Innehelde = worüber die Briefe sprechen. [782]) mede genoten = mit genossen.

unde se In gerichte unde in oren biwesende[783]) de tuge[784]) to lete[785]) unde mit rechte nicht by enlede[786]) holde[787]) von sodane tuchnisse[788]) bestentlik to sinde[789]). God sy mit iuw. Scr. —

Myn willeghe denst tovorn[790]). Wetet leven heren unde guden vründe alse iuwe breff utwised[791]). unde alse iuwe Borgher den Tegheden verdinghed[792]) hefft. unde de genne[793]) de den Tegheden dinghed habbe. unde in syne were[794]) bracht[795]) dar weder sprikt[796]). So en is deme gennen de den Tegheden dinged hefft dat nicht helplik[797]). he en möte[798]) iuweme[799]) borghere gheven dat he eme gheloved[800]) hefft unde alse se vordreghen[801]) sint. Wente[802]) de Brand de van synen vyenden eme gheschen is effte[803]) Musher[804]), haghel eder[805]) herschild[806]) dar nicht to vorsteyt[807]). wan eyn man den Tegheden

---

[783]) biwesende = Beisein, Gegenwart. [784]) tuge = Zeugen, Beweis durch Zeugen. [785]) to lete = zu ließe. [786]) by enlede = [787]) holde = halten wir. [788]) sodane tuchnisse = solchen Beweis. [789]) bestentlik to sinde = gültig zu sein. [790]) denst tovorn = Dienste zuvor. [791]) utwised = ausweiset, enthält. [792]) Tegheden verdinghed = Zehnten verpachtet. [793]) de genne = derjenige. [794]) were = Hof, Scheure. [795]) bracht = gebracht. [796]) weder sprikt = widerspricht. [797]) is nicht helplik = hilft ihm nichts. [798]) möte = muß. [799]) iuweme = Eurem. [800]) gheloved = versprochen. [801]) vordreghen = übereingekommen. [802]) Wente = denn, weil. [803]) effte = oder. [804]) Musher = Mausefraßes. [805]) eder = oder. [806]) herschild = [807]) vorsteyt =

vöred[808]) hefft up sine were. Scriptum sub meo sigillo .Gherhardus de Bücken.

Den wisen unde beschedenen luden Borgermesteren unde Rade to honovere scrive we Borgermester unde Rad der stad to Minden unsen wilgen[809]) deenst myt vruntliker grote[810]) unde dot[811]). iu witlik[812]). dat we vor recht lange ghehad hebbet. unde noch hebbet unde holdet[813]). dat veertich[814]) myt uns sint unser stad to hulpe umme dat mene beste ghude[815]) unde de plegħet myt uns den Rad to kesende[816]) unde to settende[817]). unde de veertich sint myt uns so lange wesen[818]). dat des myt uns nemant anders en denket. Des to bekantnisse so hebbe we unse Secret witliken[819]) an dessen bref ghe drucket. Datum Anno domini MCCCmo nonagesimo secundo In crastino beati Jacobi apostoli majoris.

De sek
vry[820])
koft[821])
heft

Inmense prudencie ac discrecionis viris proconsulibus et Consulibus in honovere amicis nostris sinceris Consules Civitatis Mindensis.

---

808) vöred = gefahren. 809) wilgen = willigen. 810) grote = Gruße. 811) dot = thun. 812) witlik = kund. 813) holdet = halten. 814) veertich = vierzig. 815) umme dat mene beste ghude = zum allgemeinen Besten. 816) to kesende = zu wählen. 817) to settende = ein zu setzen. 818) wesen = gewesen. 819) witliken = wissentlich. 820) vry = frei. 821) koft = gekauft.

Amicabili et obsequiosa salutatione premissa. Ghuden sunderlix[822]) vrunde iuwer beschedenheyd beghere[823]) wy to wetende[824]) uppe de vraghe in iuwer scrifft, unser Stad Recht is. de genne[825]) de sik vry ghekofft de bruket[826]) vryer lude rechtes unde moghen tüchnisse don[827]) in aller wys alse vrye lude pleghet to donde precipite nobis confidenter in cunctis Datum nostro sub secreto.

De mensura

Unsen vruntliken grot[828]) tovorn. ghuden vrunde in user Stad is recht, Worde by unsen borgere unrecht mate[829]) vünden[830]) dat steyt an deme Rade, wer[831]) se dat willen richten na gnaden effte[832]) na rechte, were ok de zulve[833]) borger guder handelinge unde ghe rochtes[834]), zo mach men ome dat to gnaden keren. Item hebbe we[835]). XXXI. iar, VI. weken unde III. dage openbar to weghe unde to steghe ghan[836]) unbeclaghet in deme gherichte unde he ny[837]) antwerde[838]) ghe weygheret en hebbe. kan he dat bewisen

De libertate

---

822) sunderlix = besonderen. 823) beghere = wünschen. 824) to wetende = daß Ihr wissen möget. 825) de genne = derjenige. 826) bruket = genießen. 827) tüchnisse don = Zeugniß ablegen. 828) grot = Gruß. 829) mate = Maaße. 830) vünden = gefunden. 831) wer = wie. 832) effte = oder. 833) de zulve = derselbe. 834) guder handelinge unde gh erochtes = von gutem Rufe. 835) we = wer, jemand. 836) to weghe unde to steghe ghan = 837) ny = niemals. 838) antwerde = sich zu verantworten.

mid sessen unbeschuldenen [836]) bederven [837]) luden to sik de vullenkomen syn in oreme rechte [838]) des mach he ghe neten [839]). bedet to uns. Cons. Myndens.

marg.) Albus screff [840]) de Rad van Minden vor recht. Brunkliken groth [841]) etc. Recht is in unser Stad schuldigede [842]) eyn borger den anderen in gerichte umme III† [843]) rh. gulden Moste he ome to Antworden also he one Beschuldigede unde om dar neyn edder [844]) ia umme seggen [845]). Schuldigede ock eyn unse Borger de wambordich [846]) were, sinen halffbroder unde moder umme LX rh. gulden de se ome scholden schuldich wesen van giffte [847]) wegen sines vaders, dar van sin steffmoder ome scholde [848]) entrichtet hebben eyn molt [849]) garsten unde II molt haveren und hopede [850]) he egede [851]) Jo dat ander wes ome van den XL gl noch na stunde [852]) dar de sulve sin broder van siner und siner moder wegen up antworde, sin moder und he hebben boven [853]) ver und drittich yar mit ome to wege und to stege gegan van der wegen unbeclaget unde unbeschuldiget guden frundes is recht

---

836) unbeschuldenen = unbescholtenen. 837) bederven = biederen. 838) de vullenkomen syn in oreme rechte = die gültig sind. 839) ghe neten = genießen, ohne Schaden bleiben. 840) albus screff = also schrieb. 841) groth = Gruß. 842) schuldigede = verklagte. 843) III† = $3\frac{1}{2}$. 844) edder = oder. 845) seggen = sagen. 846) wambordich = unehlich. 847) giffte = Vermächtniß. 848) scholde = sollte. 849) molt = Malter. 850) hopede = hoffte. 851) he egede = es gebühre ihm von Rechts wegen. 852) na stunde = nach zu bezahlen sei. 853) boven = über.

in unser Stad de so mit uns mit dem anderen in unser Stad sodaner vorgenombe tytlangk[854]) to wege unde to stege gehan hebbe unbeclaget unde unbeschuldiget enwere[855]) he ome vurder[856]) van der wegen neneß antwordeß umme plichtich gescr. under unser Stad Secr.

Düt screff[857]) de Rad to Mynden deme Rade to Honovere. Leven vrunde wetet[858]), dat mid uns[859]) recht is. weren twe unser medeborgere schelaftich[860]). unde bleven se rechteß[861]), by twen bederven[862]) luden, se mid rechte to vorschedende[863]). was on de vor recht segheden[864]), dat moste datby bliven. Ghe bedet to uns.

(152) Mynde

Dit screff de Rad to Minden an den Rad to Honovere. vruntliken grot tovorn. Sunderghen[865]) ghuden vrunde alse gi uns ghe screven hebbet van twen broderen[866]) de vorscheden weren in oreme ghude[867]), unde de ene broder si ghe storven unde hebbe naghelaten sine echten vrowen[868]). were deß ghelik[869]) mit uns

Cons. Minden super causam der plui bome

---

854) vorgenombe tytlangk = vorgenannte Zeitlang. 855) enwere = wäre. 856) vurder = ferner. 857) screff = schrieb. 858) wetet = wisset. 859) mid uns = bei uns. 860) schelaftig = streitig. 861) bleven se rechteß = suchten sie Recht. 862) bederven = biederen. 863) vorschedende = aus einander zu setzen. 864) segheden = sagten. 865) Sunderghen = besonderen. 866) broderen = Brüdern. 867) vorscheden weren in oreme ghude = keine Gemeinschaft der Güter hatten. 868) echten vrowen = rechtmäßige Ehefrau. 869) deß ghelik = desgleichen.

ghe schen[870]), so helde[871]) wy vor recht, dat de vrowe were de neghefte erve to alle ores mannes nalatenen[872]) ghude to alsodanen[873]) ghude alse uppe vrowen erven[874]) mach, unde de liftucht[875]) enhindert ore nicht an orem erve, Id en sy dat se sek vorder[876]) wes vorwillekort[877]) hebbe rechters en wete wy nicht

---

is.Mind. causa uchte

Albus screff[878]) de Rad to Minden vor recht deme Rade to Honovere. usen vruntliken grod tovorn[879]). willet weten[880]) sunderlix[881]) guden vrunde. so gi scrivet, des is recht an unser Stad, wes de Rad endrechtighen[882]) mid den zworn[883]), dat mid us de vertighen[884]) sint, overdreghen by eden[885]). we dat witliken vorbreke[886]). syn liff[887]) unde gud steyd an der Stad gnaden. so en were[888]) by sündergheme broke[889]) vor willekoret.[890]), dar men mede lesten[891]) mochte. Ghe bedet to us. Under unsem Seer. —

---

[870]) ghe schen = geschehen. [871]) helde = hielten. [872]) nalatenen = nachgelassenen. [873]) alsodanen = solchem. [874]) erven = vererbt werden. [875]) liftucht = Leibzucht. [876]) vorder = früher. [877]) vorwillekort = einen Vertrag gemacht. [878]) Albus screff = So schrieb. [879]) vruntliken grod tovorn = freundlichen Gruß zuvor. [880]) weten = wissen. [881]) sunderlix = besondere. [882]) endrechtighen = einstimmig. [883]) zworn = Geschworenen. [884]) vertighen = Vierzig. [885]) overdreghen by eden = [886]) witliken vorbreke = wissentlich überträte. [887]) liff = Leib, Leben. [888]) so en were = es wäre denn. [889]) sündergheme broke = besonders bestimmte Strafe. [890]) vor willekoret = angelobt. [891]) lesten =

Consules Mindenses super causam Helmoldi tureken.

Unsen wilghen denst tovorn. bisundern ghuden vrunde, alze gi uns ghe screven hebbet. Hedde we des ghe lyk[892]), so mid uns ghe handelet, dat stunde in des Rades gnade, wer se dat in sinen lyve[893]) ofte[894]) gude richten welden. unde umme den knecht. is he umberuchtet[895]) unde mid sinen rechte vorstan[896]) wel, dat des Rades kemerere eme dat ghe heten[897]) hebben. so heft de kemerer de schuld unde nicht de knecht, na unser Stad rechte. Ghe bedet to us[898])

Unsen vruntliken grod[899]) tovorn. Guden vrunde in unser stad is recht, wor eyn vader syd[900]) mid sinen kynderen in unvordelden ghude[901]), de is der kyndere rechte vormunde de wile se bynnen iaren[902]) sint, wad de vader redeliken[903]) deghedinghet[904]) van syner kindere wegene, des sind se plichtich to holdende. welden[905]) se aver des nicht holden, dar schal sek de va-

Consul[illegible]
Minder[illegible]

---

[892]) des ghe lyk = desgleichen. [893]) lyve = Leibe, Leben. [894]) ofte = oder. [895]) umberuchtet = unberüchtigt, von gutem Rufe. [896]) mid sinen rechte vorstan = eidlich erhärten. [897]) ghe heten = geheißen, befohlen. [898]) Ghe bedet to uns = Ihr betet für uns. [899]) grod = Gruß. [900]) syt = sitzt, ist. [901]) unvordelden ghude = ungetheiltem Eigenthum, Gemeinschaft der Güter. [902]) bynnen iaren = unmündig. [903]) redeliken = rechtlich. [904]) deghedinghet = verhandelt, Vertrag macht. [905]) welden = wollten.

der an bewisen [906]) alze he best kan, willet se ome des nicht horen. so mach men se mid ghe richte dar to dwinghen [907]). Ghe bedet to uns. nostro sub Secr.

Consules Mindenses

Vruntliken grut tovorn. ghuden vrunde mid uns is recht, beropt sek eyn tughe to lebende [908]). unde nympt dar to sine echten tyd [909]), alze dre verteynacht [910]), der tyd mach he bruken it en sy [911]), dat he sek sulven wor an vorwilleköret [912]) hebbe. Ok is mid uns recht, dat de eghene [913]) heft nen recht to des vryen nalate [914]) von rechte. bedet to uns. Screven under unsem Secret.

Consules Mindenses

Vruntliken grot. ghuden vrunde in user Stad is recht. weren unser borgere twe partye schelhaftich [915]) umme eyn gheistlik leen [916]) weme dat to rechte [917]) to lenende bord [918]) des is de Rad mechtich to schedende [919]) na ansprake unde na antwerde [920]). Screven

---

(In margine) Guden frundes alse gy uns gescreven habben um-

906) bewisen = 907) dwinghen = zwingen. 908) tughe to lebende = Zeugniß abzulegen, Zeugenbeweis. 909) echten tyd = gesetzliche Frist. 910) dre verteynacht = 6 Wochen. 911) it en sy = es sei denn. 912) vorwilleköret = verpflichtet. 913) eghene = Leibeigene. 914) nalate = Nachlaß. 915) schelhaftich = streitig. 916) leen = Lehn. 917) to rechte = von Rechtswegen. 918) bord = gebührte. 919) to schedende = zu entscheiden. 920) ansprake unde antwerde =

me beleringe [921]) des rechten andrepende [922]) ghisen scherers Testament etc. und wy des rechten mangk [923]) uns nicht eyns werden konden und furder [924]) beleringe des rechten dar umme mit Juven scrifften an de van dorpmunde [925]) gedan und gehad hebben, Hebben se uns dar wedder up gescreven se uppe nene testamente to richtende plegen. God sy mit iuw. Anno LXIIII.

Consules Mind.

Consules Mindenses In causa enghelberti (153)

Unsen vruntliken grod [926]) tovorn. Ghuden vrunde iowen [927]) breff hebbe we wol vorstan [928]) unde begheret iw weten [929]). Schude [930]) in unser Stad des ghelyk, alze gi screven hebbet dat eyn user medeborgere spreke to usem heren in user ieghenwardicheyd up dem Radhus. dat se id wol secghet [931]) dat se id vorscheden [932]) willen, se en dot [933]) des nicht. se vorholdet my vorsatliken [934]), unde schedet des noch by eynen jare nicht. dat were eyn hoen [935]) deme Rade unde eyn broke [936]) unde de broke steyd an des Rades gna-

---

921) beleringe = Belehrung. 922) andrepende = betreffend. 923) mangk = unter. 924) furder = ferner. 925) dorpmunde = Dortmund. 926) grod = Gruß. 927) iowen = Euern. 928) vorstan = verstanden. 929) begheret iw weten = begehren, daß Ihr wissen möget. 930) Schude = geschähe. 931) secghet = sagen. 932) vorscheden = entscheiden. 933) dot = thäten es. 934) vorholdet my vorsatliken = sie ziehen meine Sache vorsätzlich in die Länge. 935) hoen = Hohn. 936) eyn broke = eine Geldstrafe.

den, rechters en wete[937]) wy nicht. Screven under usen Seer.

Den erzamen[938]) wisen mannen Borgermesteren unde Radmannen to Honovere, enbede[939]) wy de Rad to Minden unsen vruntliken grot[940]), wetet[941]) ghuden vrunde, Dat in user Stad is recht, welk unse borgere de vor uns dede[942]) vorlatinghe[943]) sines erves unde ghudes, de mod[944]) Gesteyn iar old wesen, dat de vorlatinghe bindende[945]) sy. Screven under uns.

Unsen vruntliken grod to voren. Ghuden vrunde Borgermestere unde Radmanne to Honovere, mid uns[946]) in unser Stad to Minden is recht, we vor uns wad willekoren[947]) wel, de mod[948]) Gesteyn jar old wesen. is he dar beneden[949]), so enheft dat nene macht[950]). unde we to sinen iaren ghe komen[951]) is unde deyt vorlatinghe[952]) ghudes effte erves, dat mod blivende[953]) wesen. Item is mid us recht, were dat eyn de to sinen iaren ghekomen were, ghinghe to weghe unde to steghe[954])

---

[937]) wete = wissen. [938]) erzamen = ehrsamen. [939]) enbede = entbieten. [940]) grot = Gruß. [941]) wetet = wisset. [942]) dede = thäte. [943]) vorlatinghe = Verlassung. [944]) mod = muß. [945]) bindende = bindend, gültig. [946]) mid uns = bei uns. [947]) willekoren = Vertrag machen. [948]) mod = muß. [949]) beneden = unter. [950]) nene macht = keine Gültigkeit. [951]) to sinen iaren ghe komen = mündig geworden. [952]) deyt vorlatinghe = abtritt, cedirt. [953]) blivende = bleibend, gültig. [954]) to weghe unde to steghe =

myd deme yennen de sek sines erves eder ghudes underwunden [955]) hebde. unde bisprakede [956]) des nicht mid rechte bynnen Jare unde daghe, des moste he entghelden [957]). Ok so mach eyn sin older [958]) tughen [959]), mid twen bederven mannen [960]) to sik, de vulkomen sin in orem rechte [961]). Ghe bedet to uns. Screven under unsem S.

Unsen vruntliken grut to voren mid begherlicheyd [962]) alles ghuden. bisundern ghuden vrunde, up iowen [963]) breff willet weten [964]). Dat in user Stad Minden recht is. worde unser borghere welk van eghendomes weghene [965]) so anghesproken, unde vormete [966]) he sek sine vriheyd to to bringhende [967]) alse recht is. vulvorde [968]) he dat unde brochte dat enes [969]) to vor uns alse recht is. des mochte he ghenoten [970]) unde ne drofte [971]) des nicht mer [972]) to bringhen. unde bedet to uns.

Vruntliken grot tovoren. bisundern guden vrunde, In causa Bringhmans

[955]) underwunden = angemaßet. [956]) bisprakede = klagte deshalb, nähme in Anspruch. [957]) entghelden = [958]) older = Alter. [959]) tughen = beweisen. [960]) bederven mannen = unverwefliche, classische Zeugen. Emminghaus Comm. in ius susatense, 66. [961]) vulkomen sin in orem rechte = vollkommen gültig (als Zeugen) sind. [962]) begherlicheyd = Begehr, Anweisung. [963]) iowen = Euern. [964]) weten = wissen. [965]) van eghendomes weghene = als Leibeigener. [966]) vormete = erböte. [967]) to to bringhende = zu beweisen. [968]) vulvorde = vollführte. [969]) enes = einmal. [970]) ghenoten = geniessen, vortheilhaft gebrauchen. [971]) drofte = dürfte. [972]) mer = mehr.

up iowen breff willet weten dat in user Stad Minden recht is we unser medeborgere welk[973]) entrochtede[974]) unde spreke om an sin lif unde ere[975]). unde des bekende[976]), effte[977]) nicht vorseken[978]) enkonde. de mod deme Sakewolden dat vorbeteren mid dren schillinghen unser Monte. deme Rade na gnaden, men[979]) umme usen heren van Minden, de hefft sinen richter in user Stad de heth[980]) de wichgreve. de vorbert sinen broke[981]) nach ghebore[982]) wanne vor ome wad vorclaghet wert, des enhebbe[983]) we nicht to donde. Ghe bedet to uns.

---

ons. Minden. De teris sigillatis.

Guden vrunde in unser Stad is recht beschuldige eyn borger myt uns den andern myt sinen openen[984]) besegelden breven Den bref moste he holden Id en were dat he on entledigen konde so recht were myt twen bedervon mannen[985]) de dat geseyn eder gehord[986]) unde dar an unde over gewesen[987]) hebben dat de betalinge geschen[988]) sy eder myt quitancien[989]) des mach

---

[973]) welk = welcher. [974]) entrochtede = in bösen Ruf bringen, verläumdete. [975]) spreke om an sin lif unde ere = sagte Dinge von ihm, die ihm an Leib und Ehre gingen. [976]) bekende = gestände, bekannte. [977]) efte = oder. [978]) vorseken = leugnen. [979]) men = aber. [980]) heth = heißt. [981]) broke = Geldstrafe. [982]) ghebore = Gebühr. [983]) des enhebbe = damit haben. [984]) openen = offenen. [985]) bedervon mannen = gute, unverwerfliche, classische Zeugen. Emminghaus Comment. in ius susatense, pag. 66. [986]) geseyn eder gehord = gesehn oder gehört. [987]) dar an unde over gewesen = dabei gegenwärtig gewesen. [988]) betalinge geschen = Bezahlung geschehen. [989]) quitancien = Quitungen.

de sulve geneten [990]) Scr. under unsem Secr. Anno etc. XLII⁰ —

---

(154) (In marg. 1465

Consules Myndenses

Guden vrunde recht is in unser Stad quemen [991]) twe part van unsen Borgheren vor uns und de eyne part alse de erste lete [992]) vor uns lesen eynen openen besegelden breff one an drepende [993]) dar Inne de ander part benomet [994]) were de den deme ersten parte gelovet [995]) hebde vor itlike articule in dem sulven breve utgedrucket [996]) under sinen Ingesegel vorsegelt dar umme de ander part beschuldiget worde Unde de sulve ander part mende [997]) avescrifft [998]) van dem erscrevenen [999]) breve to hebbende unde dorch recht egede [1000]) unde de erste part menede [1]) he ome nene avescrifft plichtich to gevende [2]) sy Is recht so dat de erste part deme anderen plichtich is unde des nene avescrifft to gevende He en wille [3]) den dat dorch sinen guden willen don. Script. under unsem Secr. anno LXV Jare ame negesten fridage post andree.

---

[990]) geneten = genießen, zum Vortheil gebrauchen. [991]) quemen = kämen. [992]) lete = ließe. [993]) one an drepende = ihn betreffend. [994]) benomet = namhaft gemacht. [995]) gelovet = Versprechen gethan. [996]) utgedrucket = verzeichnet, aufgeführt. [997]) mende = meinte, verlangte. [998]) avescrifft = Abschrift. [999]) erscrevenen = obengenannten. [1000]) dorch recht egede = und von Rechts wegen Anspruch darauf zu haben glaubte. [1]) menede = glaubte. [2]) to gevende = zu geben. [3]) He en wille = Er wolle.

Dyt screff[4]) de Rad to Minden uppe des Rades vraghe[5]) to Honovere Ghuden vrunde alse gi uns ghe vraghet hebbet wes unser Stad recht sy, umme de stucke twe. Dar secghe[6]) we iw[7]) up na unser Stad rechte. We sines vaders ghud unde nalath[8]) upboret[9]). de is sines vaders schuld dar van plichtich to betalende. Js nu de ene broder vorstorven, unde heft de andere broder des doden broders nalath dat he van sinen vadere hadde up gheboret, so is he dorch recht des vaders schulde plichtich dar van to betalende. unde de des doden ban[10]) dorch trůwe unde gheloven[11]) to sik nam, de endarff de nenes schaden van wardende[12]) wesen. — Umme den anderen articule. We den anderen vor uns beclaghed unde schuldeget[13]). de mod[14]) ok vor us recht nemen[15]) na unser Stad rechte. Ghebedet

---

De Rad to Honovere screff an den Rad to Minden, wo rotbert van edingherode ghe schuldeghet[16]) hedde alberte van oslevissen umme schuld der he eme to betalende plichtich were van sines vedderen wegene nach den male[17]) he syn erve neme dat he under eme[18]) wel bewisen welde[19]), dar albert to ghe antwerdet hedde,

---

4) screff = schrieb. 5) vraghe = Anfrage. 6) secghe = sagen. 7) iw = Euch. 8) nalath = Nachlaß. 9) upboret = aufnimmt, annimmt. 10) ban = 11) trůwe unde gheloven = Treue und Glauben. 12) wardende = gewärtig. 13) schuldeget = beschuldigt. 14) mod = muß. 15) recht nemen = mit dem Urtheile zufrieden sein. 16) ghes chuldeghet = verklagt. 17) nach dem male = indem, weil. 18) under eme = ihm. 19) welde = wollte.

dat he syn vedderlike erve neme unde nicht sines ved=dern etc., des rotbert do bleff [20]) by dem rade [21]) to Honovere wo he de bewisinghe don [22]) scholde to rechte, dar screven de van Minden up vor recht aldus. Ghu=ven vrunde in user Stad is recht, kan rotbert dat bewisen mid twen besetenen vullenkomenen [23]) man=nen den dat witlik [24]) is. des mach he ghe neten [25]). Datum nostro sub Secr.

De Rad to Minden screff dem Rade tho Honovere up ere vraghe aldus. ghuden vrunde als gi us ghe scre=ven hebbet umme den uthman [26]) unde brande schelen etc. beghere wy iw weten [27]), Heft de uthman brande id ghe zecht to hone [28]), so is id en broke [29]). unde de steyd by iw [30]), Dyt dunket us recht wesen na user Stad rechte, Ok dunket us recht wesen na user Stad rechte. Wes men by uns blifft in rechte to vorschedende [31]). der mod [32]) men sek an holden unde an ghe no=ghen laten [33]), secht [34]) we dar enboven [35]), dar werd

---

[20]) bleff = blieb. [21]) rade = Rathe. [22]) bewi=singhe don = Beweis führen. [23]) besetenen vullenkomen = ansässigen, vollkommen gültigen. [24]) witlik = be=kannt, bewußt. [25]) ghe neten = sich mit Nutzen bedienen. [26]) uthman = Fremde. [27]) beghere wy iw weten = lassen wir Euch wissen. [28]) id ghe zecht to hone = das zum Hohne gesagt. [29]) broke = Strafe. [30]) steyd by iw = steht bei Euch. [31]) Wes men by uns blifft in rechte to vorschedende = Worüber man bei Unserem Gerichte ein Urtheil sucht. [32]) mod = muß. [33]) ghe noghen laten = genügen lassen. [34]) secht = sagt. [35]) dar enboven = darüber.

he brokhaftich[36]) an, unde de broke steyd by uns. Scr. under unsem. Secr.

Vruntliken grot[37]) to voren. Ghuden vrunde mid uns[38]) is recht. wert eyn unser borgere anghesproken vor eghen[39]), de mach sine vriheyd beholden[40]) mid Sessen siner neghesten maghe[41]) dre van vader unde dre van moder wegene de vullenkomen syn an ereme rechte[42]), kan he aver der maghe al efte eyn del[43]) nicht hebben. so mach he in der stede[44]). so vele alse eme enbrikt[45]), vromeder[46]) lude nemen de vullenkomen syn an ereme rechte. worde ok siner maghe welk anghesproken vor eghen des he bruket to siner vryheid to beholdende, deme mod he sine vriheid beholten helpen alse sine. rechters enwete[47]) wy nicht. Scr. under unsem Secr. Consules Mindenses.

Vruntliken grut to voren. Ghuden vrunde in user Stad is recht, worde eyn user borger an ghe sproken vor eghen. de den sine vriheid to bringht[48]) alze recht is. wel[49]) de den clegher nicht vorlaten[50]) so mod de clegher eme recht wesen[51]) dat he eme der ansprake

---

36) brokhaftig = straffällig. 37) grot = Gruß. 38) mid uns = bei uns. 39) vor eghen = als Leibeigener. 40) beholden = erhärten. 41) maghe = Verwandten. 42) vullenkomen an ereme rechte = vollkommen gültige Zeugen. 43) al efte eyn del = alle oder einen Theil. 44) stede = Stelle. 45) enbrikt = fehlt. 46) vromeder = fremder. 47) enwete = wissen. 48) to bringht = beweiset. 49) wel = will. 50) vorlaten = verlassen. 51) recht wesen = gerecht sein.

nicht to hone ghe dan hebbe, unde dat he anders nicht enwüste, men dat he ene rechte sake vorde[52]), rechters en wete wi nicht Scr. under unsem Secr. Consules Mindenses.

Ersamen guden frunde So gy uns gesant hebbet Ilike scrifften bidden Juw unser stad recht dat up to scrivende etc. Also den eyn degedinge ghe degedinget[53]) is do cord steyn alheide sine husfrowen to der en nam gelik[54]) de copie des breves uns gesand dat utwiset so en mochte na unser stad rechte cord vorgescreven de degedinge nicht vor anderen dat bundich were dat enwere[55]) myt wetende[56]) unde willen siner dochtere so alse de in den ersten degedinge mede begrepen sit[57]), god sy myt Juw. Screv. under unsem Secret. (In margine) (154)

Consules Mindenses

Guden frunde So gy uns hebben gescreven van wegen eynes ghehéten[58]) Jorden undesin iegenere[59]) genomet[60]) Diderik etc. hebben wy wal vorstan[61]) So is recht in unser stad dat sodan witlikheit[62]) eyn don[63]) mot myt gerichte effte licgender[64]) orkunde God sy myt Juw Screven under unsem Secret. Anno etc. LV (In margine) (155)

---

[52]) vorde = führte. [53]) degedinge ghe deghedinget = Vertrag aufgerichtet. [54]) gelik = sowie. [55]) dat enwere = es wäre denn. [56]) wetende = Wissen. [57]) begrepen sit = begriffen ist. [58]) ghehéten = geheißen, Namens. [59]) iegenere = Gegner. [60]) genomet = genannt. [61]) wal vorstan = wohl verstanden. [62]) sodan witlikheit = solches Wissen. [63]) don = beweisen. [64]) licgender =

Consules Mindenses

Vruntlike grute [65]) tovorn ghuden vrunde In unser Stad ys recht. hebbe eyn unser borghere. van unser Stad kemeren [66]) meer gheldes gheborb [67]), vorder [68]) den to ener tiid, den [69]) wy menden [70]) des wy öm plichtich weren. mochte de borgere dat bewisen alze recht ys. dat he dar recht to hebbe. des mochte he gheneten [71]). konde he aver des nicht ghedon [72]). so ys dat vorstümet ghelt [73]), so to vele up ghebort [74]). unde steyt by dem Rade wo se dat richten willet, rechters en wete wy nicht Scr. etc.. Diit wart ghescreven in Eyncken zake [75])

Vruntliken grot tovorn. ghuden vrunde in unser Stad is recht. Spreken use richteheren [76]) eyndrechtliken eyne sake uth [77]) de vor on in gherichte ghe handelet were. dar an ghe vulbordet [78]) worde. we dar na dar wedderspreke. de moste deme richtere unde richteheren dar umme wedden [79]) unde bote don [80]), unde dat wedde unde bote to donde steit by dem rade in eren gnaden. Scr. under unsem Secr.

---

[65]) grute = Grüße. [66]) kemeren = Kämmerern. [67]) gheborb = erhoben. [68]) vorder = ferner mehr. [69]) den = als. [70]) menden = meinten. [71]) gheneten = genießen. [72]) ghedon = thun. [73]) vorstümet ghelt = [74]) to vele up ghebort = zu viel erhoben. [75]) zake = Sache. [76]) richteheren = Gerichtsherren. [77]) Spreken uth = thun einen Ausspruch, fällen ein Urtheil. [78]) ge vulbordet = gut geheißen, genehmigt. [79]) wedden = Geldstrafe geben. [80]) bote don = Strafe leiden.

Consules Mindenses

Recht is in unser Stad were eyn unse borgersche[81]) belifftuchtet myt eyndels[82]) leenguderen van dem leenheren myt vulborde[83]) der rechten erven der lifftucht mochte de borgersche bruken effte bruken laten weme se wolde de wile se levede[84]) unde van sodaner lifftucht wegen were men nener wederstadinge[85]) plichtich to donde Datum XI. nono

---

Unse vr. g.[86]) etc. Guden vrunde. Alse juwe wisheid van uns begherende is[87]) rechtes anwisinge[88]) in eyner sake geldende[89]) juwer Stad jegen sesse effte[90]) achte juwer borger van geloifftes[91]) wegen so juwe scriver[92]) uns under berichtet[93]) des sulven geloifftes stan[94]) de sesse effte achte juwer borgere to unde nicht mer etc. Des beghere wy ju weten wer alsulk[95]) sake vor uns upgestan[96]) unde gescheyn[97]) So were de Rad unser Stad des geloifftes unde aller bedinge so dat vorramet[98]) were jndem[99]) rechten heger[100]) to tugende[101])

---

[81]) borgersche = Bürgerfrau. [82]) eyndels = einem Theile. [83]) vulborde = Zustimmung. [84]) de wile se levede = so lange sie lebte. [85]) nener wederstadinge = keine Erstattung. [86]) vr. g. = freundlichen Gruß. [87]) begherende is = begehrt. [88]) rechtes anwisinge = Rechtsbelehrung. [89]) geldende = betreffend. [90]) effte = oder. [91]) geloifftes = Versprechen, Angelobung. [92]) juwe scriver = Euer Stadtsecretarius. [93]) under berichtet = unterrichtet, berichtet. [94]) stan = gestehen. [95]) alsulk = solche, dergleichen. [96]) upgestan = entstanden. [97]) gescheyn = geschehen. [98]) vorramet = [99]) jndem = in dem. [100]) heger = höher. [101]) to tugende = zu zeugen, zu beweisen.

den jenige[102]) sesse effte achte borgere dar enjegen[103]) mid rechte to seggende unde wo gy den[104]) de sulven juwe borgere de des geloffftes to stan na anwisinge juwes scrivers an uns gebracht vurder volgen scholen[105]) moge gy volgen mid rechte na juwer Stad sate[106]) unde rechte to uns bedende[107]) Scr. under unsem Scr.

Ghuden Vrunde Recht is in unser Stad. Queme[108]) eyn gast[109]) in eynes unses borgers hus to bere[110]) unde de gast worpe[111]) effte sloge[112]) densulven unsen borgere mid eynem brande unde de borger nodwere unde huswere dede[113]). dar enwere de borger deme gaste effte nemende[114]) nichtes umme plichtich xc.

Consules Mindenses Lemmede.

Guden frunde Recht is an unser stad hebbe eyn unser eldesten radman sodan[115]) ghe handelt so Juwe scrifffte an uns gescreven dat clarliken In holdet de hebbe sek sulven dar ane vortuget[116]) unde en mochte dar nicht neyn vore seggen[117]) unde dat stunde by uns alsо by dem rade wo wy dat richten wolden wer[118])

---

102) den jenige = als jene. 103) dar enjegen = dagegen. 104) den = dann. 105) vurder volgen scholen = ferner gerichtlich verfolgen sollet. 106) sate = Satzung, Statuten. 107) bedende = betend. 108) Queme = käme. 109) gast = Fremder. 110) to bere = zu Biere, Bier zu trinken. 111) worpe = würfe. 112) effte sloge = oder schlüge. 113) nodwere unde huswere dede = zur Nothwehr und zum Hausrechte griffe. 114) effte nemende = oder niemand. 115) sodan = solcher Gestalt. 116) vortuget = überführt. 117) seggen = sagen. 118) wer = entweder.

an sin liff[119]) efte[120]) an sin gud syt gode bevalen[121]). Scr. under unsem Secret. Anno etc. LIIII

Guden frundes Recht is in unser Stad schuldige-de[122]) eyn uthman[123]) eynen unsen Borgher umme eyne summen unde de sulve Borgher vorstorve, unde de fruwe eynen anderen man neme unde de uthman na der tyd densulven man beschuldigede umme sodane summen vorbenant[124]) dar unse Borghere to antwer-de[125]) ome unde sin husfruwen, enwere van sodaner summen mit alle nichtes witlik[126]), unde en funde ok In des vorstorven Borghers testamente dar nichtes van, unde en were ok van siner wegen nicht her gekomen[127]) Ifft de uthman or dar en boven[128]) nicht mochte un-bedegedinget[129]) laten he wolde ome vor uns iffte[130]) un-sem gerichte edder[131]) deme lantheren[132]) dar de uth-man under beseten[133]) were Jo rechtes plegen[134]) Ifft den[135]) de uthman des nicht nemen[136]), unde unsen borghere so to rechte komen laten welde[137]),

(In marg (156)

---

119) liff = Leib, Leben. 120) efte = oder. 121) syt gode bevalen = Seid Gott befohlen. 122) schuldigede = beschuldigte, verklagte. 123) uthman = Auswärtiger. 124) vorbenant = vorgenannt. 125) antwerde = antwortete. 126) witlik = bekannt, bewußt. 127) nicht her gekomen = rührte nicht her. 128) dar en boven = dennoch. 129) unbedegedinget = unverklagt. 130) iffte = oder. 131) edder = oder. 132) lantheren = Landesherren. 133) beseten = ansässig. 134) rechtes plegen = gerichtlich die Sache ausmachen. 135) Ifft den = Falls dann. 136) nemen = annehmen. 137) welde = wollte.

dige ticht[178]) beclagede dar up uns rechtes entledeginge tho gerichtet[179]) worde, Alsulke[180]) entledeginge. do[181]) wy vor middelst unsen Borgermestere mid vulborde unde hete[182]) des menen[183]) Rades unde unser meynheyde[184]) vor unsen lantheren[185]) Worden aver unses Radeskumpane mener borgere eder medewonere welk in solkermate beschuldiget deme entledeginghe to gerichtet worde. de plecht men insolkermate vor uns dem Rade tho donde, Albus is ed mid uns geholden so lange dat des nemend anders endencket[186]). Ersamen bisundern vrunde wor wy Juwer leve[187]) ane mogen tho willen wesen[188]) do[189]) wy to allen tiden mid flite gerne. Screven an der hilligen drier konynge dage under unser Stad Secret ghedrucket up dat spacium desses breves. Sub Anno domini etc. XXXVI°.

Consules Mindenses

Item Alse ghereke Rust beschuldigede vor dem Rade Hinrike mackensen umme Eynhus[190]) dar ghereke inne wonet unde Tilen mackensen dessulven Hinrikes brodere bij sinen levende[191]) affgekofft hebbe. unde ghereken doch noch nicht to gescreven[192]) were, woll[193])

---

178) unschuldige ticht = ungegründete Klage. 179) rechtes entledeginge tho gerichtet = Vertheidigung zuerkannt. 180) Alsulke = Solche. 181) do = thuen. 182) vulborde unde hete = Zustimmung und Geheiß. 183) menen = gemeinen. 184) meynheyde = Gemeinheit, Bürgerschaft. 185) lantheren = Landesherren. 186) endenket = gedenkt, sich erinnert. 187) leve = Liebe. 188) tho willen wesen — gefällig sein. 189) do = thun. 190) Eynhus = ein Haus. 191) levende = Leben. 192) to gescreven = zugeschrieben (der Besitz in das Stadtbuch). 193) woll = obwohl.

dat Tile in sinem lesten [194]), vor sek vorbodet [195]) laten hebde Johanne van lude Johanne Rodewolde unde Johanne zalgen, biddende [196]) dem Rade van siner (157) wegen to openbarende Also dat men Ruste unde sinen erven das Hus na Stad rechte io to scerven scholde. wente [197]) Rust om dat hus affgekofft hebde unde dar van nichtes plichtich [198]) were, unde meyne Hinrik schulle om dat hus to scriven laten So sek dat geboret etc. Dar Hinrik to antwerde [199]) Sodane hus were om to gefallen van dodes wegen sines broders des he eyn Erve were, kunne [200]) Rust kop unde betalinge des huses tobringen [201]) so sek dat geboret [202]), des mote [203]) he neten [204]) unde entgelden [205]) Darup screven de Rad tho minden aldus kan ghereke Rust mid twen bederven manen [206]) to bringen, dat de vorstorven vorkoper [207]) des huses Se vor one hebbe vorbodet laten unde se biddende jw dem Rade van siner wegene vord [208]) to openbarende Also dat men dem genomten [209]) ghereken Ruste unde sinen erven dat hus na juwer Stad Rechte yo to scriven scholde, na dem ghereke om van des huses wegen vurder nicht plichtich

---

194) lesten = Letzten, vor seinem Tode. 195) vorbodet = vorgeladen, zu sich kommen lassen. 196) biddende = sie bittend. 197) wente = weil, da. 198) plichtich = schuldig. 199) antwerde = antwortete, erwiederte. 200) kunne = könne. 201) tobringen = beweisen. 202) geboret = gebühret. 203) mote = möchte. 204) neten = genießen. 205) entgelden = in Besitz kommen. 206) bederven manen = tüchtige Zeugen. 207) vorkoper = Verkäufer. 208) vord = ferner. 209) genomten = genannten.

were alse de artikell inneholb des mach ghereke Rust ghe-neten[210]) ꝛc. datum XLI°. Algundis. Desse tuch-nisse[211]) brochte Rust to mid Johanne Rodewolde unde Johanne zalgen so vorscreven is.
Datum na Oculi anno supr.

Consules Minden.

(In marg.) Guden frunde recht is in unser stad worden dre sustere[212]) echt unde recht[213]) myt us[214]) beraden[215]) unde ut ghegeven[216]) unde kindere vorworven[217]) hebben unde der Sustere eyn van dodes wegen vorval-len[218]) were unde na ghelaten hebbe twe kindere unde de andere suster ok van dodes wegen vorvallen were so dat se nene neger[219]) erven naghelaten hebbe den[220]) ore liffliken[221]) sustere so is de levendige sustere de negeste rechte erve to orer vorstorven sustere nalaten[222]) gudere unde nemand neger eder allike na[223]) de to nemen God sy myt Juw. Scr. under unsem Secret. Anno MCCCCLV°.

Consules Minden. Erve.

Nota Item Recht is in unser Stad, vorvelle eyn van

---

210) gheneten = genießen. 211) tuchnisse = Zeug-niß, Beweis. 212) sustere = Schwestern. 213) echt unde recht = ehrlich. 214) myt us = bei uns. 215) be-raden = 216) ut ghegeven = 217) vorworven = 218) van dodes wegen vorvallen = gestorben. 219) nene neger = keine nähere. 220) den = bann, als. 221) liffliken = leib-lichen. 222) nalaten = hinterlassenen. 223) allike na = gleich nah.

dodes wegen de nalete siner moder Suster unde ok siner moder broder kindere, dar were siner moder Suster negher dat erve to nemende [224]) wen [225]) siner moder broder kindere Script. — Ita fuit inter partes tunc litigantes diffinitum videlicet der Wynteme-schen unde wikenberge, duvensteyne van orer husfrowen wegen und der Beghinen Alheyde Weslers.

Item. Alse ffrederik, beschuldiget [226]), volkmere umme jarliken tyns [227]), unde volkmer secht [228]) ffrederik hebbe VI gr. entffangen uppe den tins unde hopet ffrederik schulle des bekennen unde secghen [229]) uppe watte tiid [230]) und warup ꝛc. unde ffrederik secht, he enhebbe to nener [231]) tiid VI gr. entffangen dar he wes van plichtich sy jemende ꝛc. Dungket [232]) uns recht wesen, ffrederik sy plichtich ya effte nen [233]) to secghende so recht is to den VI gr. to watte tiden unde worup, to uns bedende [234]). Sic fuit diffinitum inter partes tunc litigantes.

Cons. Mind.

Ghuden vrundes So gy uns gescreven hebben umme eyne schicht [236]) wo bernd Rasehorne juwe vigent [237]) van feyde [235])

---

[224]) to nemende = zu nehmen. [225]) wen = als. [226]) beschuldiget = nimmt in rechtl. Anspruch. [227]) tyns = Zins. [228]) secht = sagt. [229]) secghen = sagen. [230]) uppe watte tiid = zu welcher Zeit. [231]) nener = keiner. [232]) Dungket = dünket, scheint. [233]) ya effte nen = ja oder nein. [234]) to uns bedende = betet für uns. [235]) feyde = Fehde. [236]) schicht = Vorfall. [237]) vigent = Feind.

geworden sy unde sodane veyde [238]) gy in juwer Stad van huse to huse vormitdelst juwen knechten uppe dat [239]) eyn islyk [240]) vor sinen schaden gewernet worde umme des besten willen vorkundigen laten ꝛc. mangk [241]) vel mer worden [242]) Unde darna eyn deyl juwer borghere van dem genanten Rasehorne uppe des rikes [243]) und juwer gnedigen heren van Brunswik unde luneborch vrygen straten [244]) gefangen unde geschattet [245]) worden etc. alze dat de sulve juwe breff vorder [246]) myt mer worden uthwyset Dor begheren wy jw vruntliken upp weten efft in sulker mate [247]) we unse vigent worde unde wy de veyde den unsen witlyk deden [248]) Unde dar na der unsen welk van den benomden vigenden uppe des rikes vrygen straten eder in anderen steden [249]) gefangen unde geschattet worden mosten de ghenne [250]) lyden [251]) de insulker mate gefangen worden Unde wan (158) uns van den sulven unsen vigenden eyn legelyk sone [252]) weder varen [253]) mochte des en hebbe wy myt den ghennen nicht to donde dede [254]) insolkermate gefangen worden alze vorgescreven is wol [255]) dat de schicht uppe des rikes vrygen strate geschen [256]) were des hefft dat

---

[238]) sodane veyde = solche Fehde. [239]) uppe dat = damit. [240]) islyk = jeder. [241]) mangk = mit. [242]) veel mer worden = viel mehr Worten. [243]) rikes = Reiches. [244]) vrygen straten = freier Straße [245]) geschattet = gepfändet. [246]) vorder = ferner. [247]) efft in sulker mate = Falls solcher Gestalt. [248]) witlik deden = bekannt machten. [249]) steden = Stellen, Oertern. [250]) de ghenne = diejenigen. [251]) lyden = leiden. [252]) legelyk sone = gelegentliche Aussöhnung. [253]) weder varen = wiederfahren, sich ereignen. [254]) dede = die da. [255]) wol = wie wohl. [256]) geschen = geschehen.

rike [257]) eder we de strate dar van dem rike hefft to donde unde wy nicht Datum anno domini M°CCCC°XLII° Epiphanie domini.

Consules Mindenses

Guden vrunde Recht is in unser Stad De den anderen to synem unwillen antastet [258]) de breck der Stad kore [259]) dat is drittich ß unde heylde [260]) he one vord [261]) unde drunghe [262]) on darto dat he ome schuld bekennen moste nnde lovede [263]) to ghevende dat were na unser Stad rechte eyn gewald dat is viff mrak unde solke schuld alze de bekant unde gelovet hefft to ghevende der bekantnisse unde lofte [264]) en heylde [265]) wy van neynen werde Scr., under unser Stad Secr. Anno domini M°CCCC°XLIII° an Sunte Dominicus daghe

---

Diffinicio salis consules Mindenses

Guden vrunde So gy uns gescreven hebben umme schelinge [266]) juve knechten unde den Soltern [267]) ꝛc. js recht in unser Stad wat unse knechte hebben in besittende weren [268]) myt witschup [269]) des Rades des mogen se geneten [270]) Scr. under unser Stad Secret. Am ffridaghe na Cantate Anno etc. XLIIII°

---

257) dat rike = das Reich. 258) to synem unwillen antastet = gewaltthätig angreift. 259) de breck der Stad kore = der bricht der Stadt Statuten. 260) heylde = hielte. 261) vord = ferner. 262) drunghe = drängte, zwänge. 263) lovede = verspräche. 264) lofte = Versprechen. 265) heylde = hielten. 266) schelinge = Streitigkeit. 267) Soltern = Salzführern. 268) in besittende weren = in Besitz. 269) witschup = Wissenschaft, Vorwissen. 270) geneten = genießen.

Consules Mindenses

Guden frunde recht is in unser Stad gewe[271] wy weme de gnade dat hee alle Jar bescheden geld[272] vor sin schot[273] scholde geven unde wy eme unser open besegelden[274] breff darupp geven de jenne[275] were uns plichtich den breff vortobringende wan wy dat weren van eme esschende[276] Scr. under unser Stad Secret An sunte lucien Dage anno XLVIII°

Juramentum iudeorum in hildensen.

Van gnaden ludet der ioden eeyt[277] to hildensen aldus dat dek god so helpe unde de ee[278] de god moysi gaff uppe dem berghe synai unde sodan eet[279] plecht de iode to donde uppe moyses bok Scriptum per litteras consulatus hildensemensis

---

Consules Mindenses

Recht is an unser Stad quemen[280] twe partige[281] vor unsen radestol[282] dar wy seten[283] myt clage unde antworde dar wy on recht up segeden[284] unde de ene dat recht[285] bisprakede[286] eyns effte mer[287] unde vurder des sulven dages dar na ene to hopesamme-

---

[271]) gewe = gäben. [272]) bescheden geld = ein bestimmtes Geld. [273]) schot = Schoß. [274]) open besegelden = offenen besiegelten. [275]) de jenne = der nämliche. [276]) esschende = heischend, fordernd. [277]) ludet der ioden eeyt = lautet der Juden Eid. [278]) ee = Ehe, Gesetz. [279]) eet = Eid. [280]) quemen = kämen. [281]) partige = Partheien. [282]) radestol = Rathsstuhl. [283]) seten = säßen. [284]) segeden = sprächen. [285]) recht = Urtheil. [286]) bisprakede = der Unrechtmäßigkeit beschuldigte. [287]) eins effte mer = einmal oder mehremale.

ninghe [288]) makede van ampten effte menheid [289]) up uns tegen [290]) unse recht schedinge [291]) dat were en broke [292]) unde stonde bi dem rade werse dat richten wolden to live [293]) effte to gude vurder hebbe wy enen ampte besegeld [294]) enen breff de uppe dat leste [295]) innehelde dat de broke were deme rade unde deme ampte den broke neme de rad halff unde de anderen helffte dat ampt Datum XL nono.

Consules Mindenses

(In margine)

Ersamen guden frunde an [296]) unser stad is recht wes eyn bekennet an ener hegeden [297]) nochteren morgensprake [298])*) dar en mach he nicht neyn vor seg-

---

[288]) to hopesammeninghe = Versammlung, Zusammenkunft. [289]) ampten effte menheid = Gilden oder Bürgerschaft. [290]) tegen = gegen. [291]) recht schedinge = Urtheil. [292]) broke = Vergehen. [293]) live = Leibe. [294]) besegeld = besiegelten. [295]) leste = letzte. [296]) an = in. [297]) hegeden = gehegten. [298]) nochteren morgensprake = nüchternen Morgensprache, Versammlung der Innungen.

*) Die Gilden in Hannover hielten ihre Morgensprache; aber in Minden war sie eine »nüchterne,« in Hannover nicht, denn sie ward — wie sich aus dem folgenden Schreiben der Mindenser v. 1452 ergiebt — nach Mittag, also sicherlich, nicht nüchtern abgehalten.

»Morgensprache« kommt her von »Sprache« i. e. Judicium und von der Tageszeit, in welcher sie eigentlich abgehalten werden sollte. Nach Sachsenrecht sollen eigentlich die Gerichte vor Mittag und nüchtern abgehalten werden. Daher heißt es im 1. Buche Art. 59, daß der Richter seinen Schultheiß fragen soll: ob es dingens Zeit sei? und die Glosse fügt hinzu, das heiße: das Gericht solle vor Mittag beginnen und Richter und Beisitzer sollen nüchtern sein. In dieser Zusammenkunft der Gilden verhandelten sie ihre wichtigsten Angelegenheiten. Im vaterl. Archiv 1838. S. 313 ffl. sind die Formeln der zu Nordheim üblichen Morgensprache mitgetheit;

gen [299]). segede he dar enboven nen [300]) so stonde de broke [301]) bij us alse bi deme rade wo wy dat richten wolden, wer [302]) an sin liff [303]) effte [304]) gud Scr. under unsem Secret

---

Ersamen bisundern guden frunde so gy us aver [305]) gescreven hebben van der nochteren morgensprake ꝛc. Beghern wy juw up weten [306]) dat unse kopman [307]) unde ampte [308]) plegen sodan sprake vormitdage to holdende so gy den scriven dat men de myt juw [309]) des namitdages plege to holdende unde des nemant anders en denket ꝛc. So kunne gy sulven wol irkennen wes an sodaner sprake der nemand anders endenket recht wesen moge Scr. under unsen Secret. anno L secundo.

---

sie erinnern an die alten deutschen Rechtsgebräuche. Den Vorsitz in den nordheimer Morgensprachen führte der Gildenmeister. Die versammelten Gildebrüder bildeten den »Umstand,« das Schöffencollegium, welches seine Entscheidungen durch den »Gildenwordes,« Worthalter, abgab. Die Partei ward durch den »Vorspreke,« den Fürsprecher, vertreten. Dem aufzunehmenden neuen Gildengenossen ward das Gildenrecht symbolisch überantwortet, ganz dem altdeutschen Rechtsgebrauch gemäß; es übergab der Gildenmeister, nach geschehener Prüfung der persönlichen Verhältnisse des Aufzunehmenden, den Kugelstab, das Zeichen der Amtswürde des Gildenmeisters, in die Hand nehmend, das Gildenrecht im Namen der heil. Dreieinigkeit, der Recipiendus ergriff den Stab, schwenkte ihn 3 Mal ums Haupt, der Gildenmeister verkündigte die Aufnahme 3 Mal, und das neue Gildenmitglied setzte sich auf den Gildenstuhl.

[299]) neyn vor seggen = abläugnen. [300]) nen = nein. [301]) broke = Strafe. [302]) wer = entweder. [303]) liff = Leib. [304]) efte = oder. [305]) aver = abermals. [306]) weten = wissen. [307]) kopmann = Kaufmannsinnung. [308]) ampte = Gilde. [309]) myt juw = bei Euch.

Consules Mindenses *).

(Auf Papier geschrieben.) (159)

Unßen fruntliken rc. So ghi uns gescreven hebben umme beleringe [310]) des rechten In einer sake sus wesende [311]), dat ein maget in eines Juwes borgers Huß beslapen, und ein kindt thor werlde getelth [312]) hebbe, de sulve fruwesname [313]) bespreke [314]) den werth [315]), He des kindes vader ßi und nemant anders und segge dath bi orer zelesalicheit [316]) rc. Unde manck [317]) anderen vurder ervaren [318]), van dren erliken fruwen, de der moder des kindes nicht van blode thogedan [319]) noch under anderen magelik [320]) vorwant ßin, de mit der sulve fruweßnamen In der utersten noit telinge [321]) des kindes gewesen sin Unde de gefraget hebben we des kindes vader si, vor Jw gesecht [322]) hebben, dat de moder hebbe one gheanthwordt, dat si de werdt [323]) wente [324]) ße nenes anderen mannes schuldich si. rc. Dar Jw borger up geanthwordt, He si nein ebreker [325]), und alle dat de moder des kindes so up one bekanth unde gesecht hebbe, dat lege [326]) und dichte se wente [327]) he ores lives [328]) nu [329]) si

---

*) Dieses Schreiben findet sich unter pag. 208. des Originals gleichfalls.

[310]) beteringe = Belehrung. [311]) sus wesende = sich also verhaltend. [312]) thor werlde getelth = zur Welt gebracht. [313]) fruwesname = Frauensperson. [314]) bespreke = spräche an. [315]) werth = Hauswirth. [316]) zelesalicheit = Seele Seligkeit. [317]) manck = unter. [318]) vurder ervaren = ferner erfahren (haben). [319]) van blode thogedan = blutsverwandt. [320]) magelik = verwandt, verschwägert. [321]) utersten noit telinge = Niederkunft, Geburt. [322]) gesecht = gesagt. [323]) werdt = Wirth. [324]) winte = indem. [325]) ebreker = Ehebrecher. [326]) lege = lüge. [327]) wente = weil da. [328]) ores lives = ihres Leibes. [329]) nu = nie.

schuldich geworden ꝛc. Begeren[330]) ifft[331]) sodane gelicke sake ꝛc. Guden frunde wen sodans vor uns tho clage unde anthworde queme[332]), unde up uns Jn rechte tho erkennende gestalt worde, Wer[333]) den de fruweßname so beslapen, vor der telinge[334]) mith nemande berochtiget[335]), unde Jn orer utersten noith der telinge ores kindes, oren werdt vor den vader des kindes nomede[336]), unde so bi bleve[337]), unde mith rechte behelde[338]) welckes bekanntnisse Jn der noith der telinge ghescheín De vruwen dar bi ghewesen, dem kinde nicht van blode thogedan, mit oren eden bevesteden[339]) des kindes moder vorrechtinge[340]), deden wi mith uns in rechte bi val[341]) godt si mith Jw, gescr. sub secreto dinxdach na Reminiscere Anno etc. VIII.

Consules Jn minden

Unßen fruntliken groth[342]) ꝛc. So ghi uns gescreuen umme beleringe willen eines rechten, van einem knechte, den ein ampt[343]) Juwer Stadt vorwisede[344]), seggende[345]), he woinbordich[346]) si, Des de knecht nicht besta[347]) unde vort bewiseth hebbe, dat sin moder mit sinen vader, Jm echte[348]) vortruwet[349]) si vor

[330]) Begeren = fraget. [331]) ifft = falls. [332]) queme = käme. [333]) Wer = wäre. [334]) telinge = Geburt. [335]) berochtiget = in schlechtem Rufe. [336]) nomede = nennte, angäbe. [337]) bi bleve = dabei bliebe. [338]) mith rechte behelde = eidlich behauptete. [339]) mit oren eden bevesteden = eidlich bekräftigten. [340]) vorrechtinge = eidliche Aussage. [341]) bi val = Beifall. [342]) groth = Gruß. [343]) ampt = Gilde. [344]) vorwisede = abwiese. [345]) seggende = sagend. [346]) woinbordich = unehlich. [347]) besta = geständig sei. [348]) Jm echte = rechtmäßig. [349]) vortruwet = getrauet.

finer geborth 2c. Ersamen guden frunde, wen ein so-
dan knecht so mith uns In ein ampt tho finde [350])
esschede [351]) unde de kerckheren [352]) sick, dar so mit den
elderen beworen [353]) hebben, umme der echte [354]) wil-
len, unde se nicht hebben gescheden mocht, den knecht mo-
stem [355]) thom ampte gestaden [356]) Datum ascensionis
Anno etc decimo

Consules Mindenses.

(160)

Unßen groth voren etc. Guden frunde recht Is In
unßer Stadt wor twe unßer borger, vor uns tho clage
unde to anthworde komen, dar de beclagede, des klegers
ansprake beneneth [357]), der ansprake mach sick de becla-
gede mith sinem rechten [358]) entledigen, Id en were dat
ome des de cleger enthweren [359]) konde, So recht is
Datum fridach na Valentini Anno etc. XVII

Consules Mindenses.

Unße fruntlicken denste 2c. So ghi uns umme vor-
claringe [360]) willen eines rechten. Alß dat ein beclage-
de, des clegers ansprake beneneth sick, der clage mith rechte
entledigen mochte Id en were dat ome des de cleger
enthweren 2c., gescreuen hebben Guden frunde, So is des
de vorkleringe so, weret dat de beclagede dar beforen

[350]) finde = sein. [351]) esschede = forderte. [352]) kerck-
heren = Pfarrer. [353]) beworen = bewiesen, von »bewa-
ren« probare. S. Oelrichs Gloss. ad stat. brem. s. h. v.
[354]) echte = Ehe. [355]) mostem = müßte man. [356]) ge-
staden = zulassen. [357]) beneneth = ableugnet. [358]) rechten
= Eide. [359]) enthweren = verwehren. [360]) vorcla-
ringe = Erklärung.

einen openbaren eidt gedan hebbe, de nicht reine were, dat de cleger so mith rechte bi bringen [361]) mochte, dar mede mochte de kleger dem beclageden, der entlegghinge [362]) der ansprake mith rechte entweren, Datum Fridach na Bartolomei Anno etc. XVII

Consules Mindenses

Unßen fruntliken denst ꝛc. In luttermans sake etc. Wen sodane giffte [363]) mith uns nicht richtlik geschein na gelege [364]) der guder, gheven wi nene macht [365]), dath wi Jw E. nicht wolden borgen [366]) ꝛc. Datum 4a post conversionis pauli Anno etc. XXVII

Consules Mindenses

Unse fruntlike denste ꝛc. J. E. So ghi an uns J. E. schriffte wu vor Juwen Er: der twiste [367]), so under den clegeren Ern Luleff moller sampt sinem broder eins dels [368]) und den beclageden Thomas sothman unde siner eliken [369]) huffruwen de beclageden up ander zidt [370]) sveweth [371]), geschicket. So ock dar up tuge geförth [372]), in gherümeth unde vorhoret unde noch der publication unses vermarkendes [373]) uth den acte [374]) nicht wedderfochten [375]) So ghi denne Jtlicher bedech-

---

[361]) bi bringen = beweisen. [362]) entlegghinge = Entledigung. [363]) giffte = Schenkung. [364]) gelege = Lage, Beschaffenheit. [365]) nene macht = keine Gültigkeit. [366]) borgen = bergen, verheimlichen. [367]) twiste = Zwiste. [368]) dels = Theils. [369]) eliken = ehlichen. [370]) ander zidt = andern Seite. [371]) sveweth = schwebt. [372]) tuge geförth = Zeugniß vorgebracht. [373]) vermarkendes = [374]) uth den acte = [375]) wedderfochten = widerlegt.

tiger[376]) orsake, unvorbechtich[377]) willen szin Wir (161) begerte[378]) Ifft[379]) sodan vor uns queme unde sodane tuechnisse geförth Ifft wi de ghetuechnisse wolden In ghewerde[380]) holden aber nicht Ersame guden frunde wen sodan clage unde anthworde in unser stadt worden vorghedragen, mith einen bi ordel[381]), de clage tho bewisende gesproken unde Ingerümeth So ock tugeslude[382]) gehörth, ore ghetuchnisse nicht wedderfochten, sodane gethuchnisse, gheve mith uns unde In unser stadt geloven, It en were sake[383]), de beclageden konden dar enthegen[384]) de betalinge[385]) des upgehauen[386]) so recht bewißen, dat wi I. E. nach Juwen begern[387]) unbeanthwordt nicht hebben willen lathen Datum sub secreto Fridach na Corporis christi Anno etc. XXXIII

Consules in Hamelen. Des Vlesch kopes[388]).

Unße fruntliken denste voren Ersamen vorsichtigen gunstigen guden frunde, wi hebben I. E. gedanen schriffte so an uns gheverdiget wol tho szinne nomen dat Jw begere den kop der provendien[389]) des flesches Und wi nicht anders bi unsen knokenhouwerev[390])

---

376) bedechtiger = bedenklicher. 377) unvorbechtich = bedenklich. 378) Wir begerte = von uns wissen wollend. 379) Ifft = wenn. 380) in ghweerde = gültig. 381) bi ordel = 382) tugeslude = Zeugen. 383) It en were sake = es verhielte sich denn so, daß. 384) enthegen = entgegen. 385) betalinge = Bezahlung. 386) upgehauen = 387) begern = Begehr, Wunsch. 388) Vlesch kopes = Fleischkaufes. 389) provendien = 390) knokenhouweren = Knochenhauern.

wen dat punt ossen vlesches In winterdagen bi der krubben[391]) ghemestet wen dat punt vor XIIII eder XV penninge, Unde dat punt rintflesssches wente an den dag Jacobi, vor IX effte X penninge, wente tho der tidt, Idt bi de kribben weder gebunden werth, Dem nach mith dem Hamelflesche Is bi uns kein sunderlick kop, dat werth dividerth[392]) ungeverlick[393]) In achte eder X stucke, dat mach ein Ider so na köpen alse ome bequeme, Ock bi uns In dem frimarkede[394]) Alße michelis unde thor Jarnkerckmisse[395]), de dar van buten[396]) Inkomen, geven dat punt Ossen rintflesches einen penning neger[397]) Alse bi uns unse knokenhouver Des wi J. E. Int anthworde nicht mogen bargen[398]), voran wi J. E. in grotterem mochten gevallen, willen wi flitich[399]) gefunden werden, gescreven sub Secreto Am dage margarete Anno 1533.

---

(162) Consules in Gottingen des vleschkopes

Unßen fruntlichen denst voren Ersamen vorsichtigen Hern besunderen guden frunde wo ghi uns itzundt, umb den fleschkop binnen unßer Stadt gescreven 2c. hebbe wi vorstanden, und is nicht weinigers[400]) vor Itlicken Jaren dem ghemenen besten tho gude is Ingerumeth[401]), dat flesch von den knokenhouwer uth to wegende[402]), unde

---

[391]) krubben = Krippe. [392]) dividerth = zerlegt. [393]) ungeverlick = ungefähr. [394]) frimarkede = Viehmarkte. [395]) Jarnkerckmisse = Jahrmarkt. [396]) buten = außen. [397]) neger = wohlfeiler. [398]) bargen = vorenthalten. [399]) flitich = fleißig. [400]) weinigers = weniger. [401]) Ingerumeth = eingeräumt. [402]) wegende = wiegen.

bi punden tho vorkopende. Van dem kope [403]) averst, alse ein punt betalth werth mogen wi J. E. nicht egentlich bescheden [404]), dan sollichs werth na Jaren und tiden des Jares Alse dat vehe [405]) ghemesteth [406]) unde ungemesteth na aller gelegenheit voranderт unde gheordenth Unde Sin [407]) Hute dages [408]) mith den unsern overkomen [409]) dat wi den knokenhouwere angesecht dat punt gudes Hamelfleischs und Rintfleschs vor negen [410]) gottingesche penninghe unde dath punt koefleischs [411]) vor achte unde dat punt Swinefleischs vor XII gottingesche penninghe tho ghevende Dath wi J. E. tho gebedener [412]) anthworde nicht mochten bargen [413]), und woran wi J. E. furder wusten willige denste tho bewiszende Sin wi nicht affgenegth [414]) Gheven under unserm Secret. Mandages na vincula petri Anno etc. XXXIII.

Senatus Gottingensis den Fleischkauff belangendt. (163.

Unser freundtlich dienst Zuvorahn, Erbahre Fursichtige unndt Weise gunstige gueten Freundes, Wir haben E. E. schreiben den Fleischkauff belangendt, empffangen unnd Inhalts darob vorstanden, unnd mugen E. E. darauf Zw freundtlicher Andtwortt wiszenschafft nicht vorhalten, daß wir ebener gestalt mit unnseren fleischern in Zanck gerathen, also das wir unnß deßen ahn ander

---

[403]) kope = Kaufe. [404]) bescheden = Bescheid geben. [405]) vehe = Vieh. [406]) ghemesteth = gemästet. [407]) Sin = sind. [408]) Hute dages = heute, jetzt. [409]) overkomen = übereingekommen. [410]) negen = neun. [411]) koefleischs = Kuhfleisches. [412]) gebedener = erbetener. [413]) bargen = verheimlichen. [414]) affgenegth = abgeneigt.

umbliggenden stetten haben ehrkunden mußen, unnd darauf die ordenunge gemacht, unnd ist also das pfundt gemeste Rinthfleischs Itzunder uff tzehen goßlersche gesetzt, das Kuefleisch wirtt umb Sieben goßler, unnd was seer guitt [415]) eder gemestet umb 8. gegeben, Das Hamelfleisch wens guit unnd fett umb 10. gotzler, Ists aber nicht der wirde [416]), umb. 9. goßler, Das Schweinenfleisch gibt man umb. 12, goßler, Idoch nach tzeiten, Insonderheitt Zwischen Bartholomei unnd Michaelis setzt man fleisch, welchs auß dem grase geschlachtet geringer. Die macht wir unnß Iber Zeitt fürbehaltenn, So wirdts auch den winter gewerdertt [417]) darnach es guit ist. Welchs wir E. E. uf derselben ehrfurdern [418]) nicht muchten Zw begerther anthwortt pergen [419]), Dienen E. E. sonsten Inn allewege freundtlichen gerne, Datum unter unnserem Secrett Montages nach Johannis Baptistae, Anno etc LIIII.

Der Radt der Stadt Gottingen

Den Erbahrn Fursichtigen unnd Weisen Burgermaister unnd Rathe der Stadt Hannover unnseren gunstigen unnd guiten Freunden.

(164) Unnseren freundtlichen Dienst zuvorn, Erbahre Weise unnd Fursichtige gunstige guthe Freunde, Nachdehme E. Ers. W. vonn unnß des Bleischkauffs, wie ein Jetlich pffundt von Iderem vyhe vorkaufft werde, underrichtunge

---

[415]) seer guitt = sehr gut. [416]) der wirde = der Würde, so gut. [417]) gewerdertt = der Werth bestimmt. [418]) ehrfurdern = Erfordern. [419]) pergen = geheim halten.

begeren, Demnach mugen wir E. Erb. w. daruff begerter Andtwortt nicht vorhaltenn, das von unnseren Knochenhawern das pffundt Ochsenfleisch es sey Sommer ader Winter vor II ß, Das pffundt Khuefleisch fur 1 Matthier, Das pffundt Hamelfleisch Sommer unnd Winter vor II ß gegeben wirdt, Das Schweinefleisch aber dieweile es ein Zeittlangk theure gewesen, wirdt vonn unnseren Knochenhawern ungewagen bey stucken vorkaufft, Das wir E. Erb. w. denen wir sunst zu dienende geneigt nicht haben vorhalten mugen, Datum unter unnserem Stadt Secrett, Donnerdages nach Gervasij Anno etc LIIII.

Der Radt der Stadt Hamelen

Den Ersamen Weisen unnd Fursichtigen Burgermeistern unnd Rathe der Stadt Hannover unnseren gunstigen guthenn Freundenn.

(165) Unser freuntlich Dienst Zuvohr, Erbare weise unnd vorsichtige gunstigen guten freunde Was ihr der Irrunge halber, ßo sich Zwischen Euch unnd Euern Knokenhaweren itzo des Fleischkauffs Zugetragen, ahn uns thuen schreiben, mit bitt E. Erb. g. Zu vorstendigen, wie theuer hir bei uns jedes pundt Ochsen, Rinth, Kuhe unnd Hamelfleisch, veth [420]) ader mager vorkaufft und gegeben werde, solchs haben wir endtpffangen, lessende [421]) woll vorstanden, Mugen E. Erb. g. daruff freuntlich nicht vorhalten, das wir itzo Ihn gleichen gradt mit

---

[420]) veth = fett. [421]) lessende = lesend.

unseren knochenhaweren Jhn errunge stehen, und vorursacht sein worden, solich Ampt frej gegeben, welichs nun itzo ein Jahr

---

(p. 166—191 incl weiße Blätter.)

---

(192) Anno etc. 49 tor gedechtnis geschrevenn,

By tiden[422]), unser gnedigen Lantsfurstin, der olderen Herteginngen, geborn von Brandenburgk 2c. ist von den Rickesspruch Ao. etc 42 up dem Rickesdage, to, Spir, der, Ro: key: Maistait, eine, defensive hulff, und ein, Roimtoch [423]) widder, Frankrik, und Turkenstuer up dem Reigenspurgeschen. Rickesdage, beharlich gewilligtt, sindemalenn, Hertzogk Hinrich tho Brunßwigk Hertzogk Erich tho Brunßwigk mit den Steden, Brunßwigk Honover Gottingen Northeim und anderen orten Hertzogk ernst tho Brunßwigk mit der Stadt Luneborgk sin up 269 Solde angeleigtt [424]), und ein soltt 4 flor. der solde drittemdeil gehortt miner gn. frowen, der hertzoginnen, aber unsem gn. Hern Hertog Erichenn 2c. up tohringende 2c.

---

[422]) By tiden = zur Zeit. [423]) Roimtoch = Römerzug. [424]) angeleigtt = angelegt, belegt.

Liber IIII

Auf Pergament, (193)

von allen ammeten[425]. eden. van tolle[426]. van vor drevenen[427] Luden.

Registrum quarti libri

Wo men de kerßen[428] dreget[429] vor us heren lichamen[430].	I
De molendinariis et pistoribus	II
Item de Pistoribus	III
Item de pistoribus	IIII
Item de Pistoribus	V
Juramentum van den Garbrederen[431]	VI
Carnifices vendent carnes mundas.	VII
De Carnificibus et Sutoribus (Idem quere in iure Mindensi)	VIII
De Institoribus	IX
Iten de Institoribus	X
De Penesticis[432]	XI
De portatoribus	XII
De prosenetis	XIII
Juramentum Monetariorum	XIIII
Juramentum Cantrefusorum	XV

---

425) ammeten = Aemtern, Gilden. 426) tolle = Zoll. 427) vor drevenen = vertriebenen, verbannten. 428) kerßen = Kerzen, Lichter. 429) dreget = trägt. 430) lichamen = Leichnam. 431) Garbrederen = Garköchen. 432) Penestici = Hoken. Sie wurden von den Eßwaaren (a penore), welche sie verkauften, so genannt. v. Spilcker Beschreibung, S. 49. Note *).

Juramentum der Dorhobere[433]	XVI
Juramentum der Lantwere[434]	XVII
We de Zode[435] scalle maken	XVIII
Van wagen perden unde der Stat waghen	XVIIII
Van dem teghelstene[436]	XX
Wo men tollen[437] scal	XXI
Van hoppen.	XXII
Van Solte	XXIII
Van korne	XXIIII
Van Closteren unde Papen	XXV
De Rotis	XXVI
Van Lakene[438]	XXVII
Van perden	XXVIII
De Vaccis	XXIX
De Bullonibus	XXX
Van Swinen	XXXI
Van Haringhe	XXXII
Van Byre	XXXIII
Van ghesten[439]	XXXIIII
Item de hospitibus	XXXV
De Ollis	XXXVI
De korn vor copet[440]	XXXVII
De hospitibus	XXXVIII
Qui annonam propriam venderet honovere	XXXIX

433) Dorhobere = Thorhüter. 434) Lantwere = Grenzwächter. Siehe unten die Eidesformel selbst. 435) Zode = Brunnen. 436) teghelstene = Ziegelstein. 437) tollen = verzollen. 438) Lakene = Leinwand. 439) ghesten = Fremden. 440) vor copet = verkauft.

Desse sint vorvestent [441]) unde vor dreven [442])	XL
Van Trippenen	XLI
Colsak	XLII
Idem	
Idem	
De Moneta	XLIII
Hii Juraverunt extra civitatem	XLIIII
Fures	XLV
Per Juri	XLVI
Item per Juri	
Johannes kroidel	XLVII
Pokgenhagen	XLVIII
Dwerch	XLIX (194)
Storm	L
Scherpestake	LII
Johan van peine	LIII
Bolie	LIIII
Sterenborch	LV
Juramentum den Lobeken	LVI
Johannes knost	LVII
Nota de mercatoribus	LVIII
Van Bernharde Laskorf	LIX
Iidem	LX
Steinhof	LXI
Brun de Boltessen	LXII
Conrad hovederne	LXIII

---

[441]) vorvestent = verbannt. [442]) vor dreven = vertrieben.

(Von späterer Hand)

De molendinariis

Anno domini M°CCC° nonagesimo secundo feria secunda post dominicam Invocavit Do quemen [443]) de Rad unde de swornen up eyn. Dat de Molre [444]) van nemendes korne nicht mer nemen en scholen noch de ore nemen laten myt witschop [445]) wenne de rechten matten [446]) Unde were dat se dar umme gheschuldighet worden unde sek myt oreme ede nicht entleddighen wolde so scolde de yenne de dar umme geschuldiget wert dat myt eneme punde vorbeteren alse dicke [447]) he sek nicht entleddighen wolde. Ok scholen se de ware [448]) maken laten by deme sulven broke [449]) wanne de yenne de de Rad dar to satet [450]) heft dat van on esschet [451]). edder van orer iengeme [452])..Were ok dat de ienne [453]) de de Rad dar to ghesad heft de Grynd [454]) in den Molen [455]). also nicht in wunden alse de van rechter wegene wesen scholet. Dat scal eyn iowelk Moller. vor iowelk syn grynd vorbeteren myt Teyn honov. ß.

Unsen fruntliken grodt [456]) to voren Ersamen vorsichtigen bisunderen guden frundes So ghy unß umme beleringhe willen des rechten angenoget [457]) hebben eynes hanses des klegers anklage und dar beneven [458]) eynes

---

[443]) quemen = kamen. [444]) Molre = Müller. [445]) myt witschop = mit Vorwissen, wissentlich. [446]) matten = Metze. [447]) dicke = oft. [448]) ware = [449]) broke = Strafe. [450]) satet = bestellt, besetzt. [451]) esschet = verlangen. [452]) iengeme = irgend einem. [453]) de ienne = derjenige. [454]) Grynd = ein Gerinne, Mühlenrad, S. v Bülow u. Hagemanns pract. Erörter. IV. S. 9. [455]) Molen = Mühlen. [456]) grodt = Gruß. [457]) angenoget = [458]) beneven = nebst, bei.

iendes [459]) beklageden antwordt juwer borgere wu de allenthalvenn vormelden hebben wy guder meininge [460]) entfangen. / Guden frunde Recht is in unser stadt wur twe van unsen borgeren tho klage unde antworde komen dar de beklagede des klegers anklage benenet [461]) der anklage mach sick dhe beklagede midt sinen rechten [462]) entledigen Jdt ehn weer [463]) dat ome de kleger des entweren [464]) konde alse recht is. godt sy midt Juw. Gescreven under unsen Secret am fridag vor valentini anno etc. XVII.

Borgermester unde Radtmanne der stadt mynden

Consulibus in honovere.

Liber IIII (195)

Van allen ammeten [465]) van tolne [466]) unde van vordrevenen [467]) Luden.

I [468]) Wo men de kerßen [469]) dreget [470]) vor us Heren lichamen [471]) *).

Ordo servandus in processione in festo cor-

---

[459]) iendes = [460]) meininge = Meinung. [461]) benenet = leugnet. [462]) midt sinen rechten = eidlich, durch einen Eid. [463]) Jdt ehn weer = Es wäre denn. [464]) entweren = verwehren, verhindern. [465]) ammeten = Gilden. [466]) tolne = Zoll. [467]) vordrevenen = verbannten. [468]) Vergleiche Spilckers Beschreib. Seite 50. [469]) kerßen = Kerzen. [470]) breget = trägt. [471]) vor us Heren lichamen = am Frohnleichnamsfeste.

*) Dieses Statut, das eine Rangordnung der Zünfte ent-

poris christi Primo illi qui debent portare faculas [472]) et cereas [473]) ex parte mercatorum Item pistores. Item Carnifices. Item Sutores Item fabri Item Lanifices Item aurifabri Item Institores Item pellifices Item penestici Item (im Rande) Sartores (Lapiscide lumen .... Molendinarii) Item olearii. Item Linifices. ultimo stupenatores..

---

hält, gibt einen interessanten Aufschluß über die Denkart und die Sitten des Zeitalters. Die Statuten von Nordheim.

Spangenbergs pract. Erört. II., 221. rechnet folgende Gewerbe zu den verworfenen, das ist unehrlichen: Pfeifer, Barbiere, Schäfer, Müller, Zöllner, Badstubenhalter, »Bahtstovers« (stupenatores). In der hanöverischen Rangordnung für die Frohnleichnamsprocession, wie in Nordheim werden die Badehalter auf den letzten Platz verwiesen. Daß in dem hanöverischen Statute die Mercatores zuerst genannt werden, ergibt daß sie schon damals als der erste bürgerliche Stand in der Stadt angesehen wurden. In späterer Zeit hat die Kaufmannsinnung sich bei ihrem Ansehen wohl zu erhalten gewußt, denn sie genoß nach der Darstellung im »Rathhäusl. Schematismus« v. 1771, namentlich folgender Rechte: »des privativen Wandschnitts oder des Ausschneidens des Tuchs und was dem anhängig, worüber besondere Begnadigungsbriefe von Herzog Johann Anno 1272 und 1277, Otto d. St. Ao. 1280, Erich d. Ält. Ao. 1522, Fr. Ulr. Ao. 1629 und König Georg I. Ao. 1727 und Georg III. Ao. 1765. Dann wurden 2 Rathsherrenstellen jederzeit aus dem Mittel dieser Innung bekleidet und die beiden ältesten Älterleute concurriren als patroni bei dem von Sodenschen oder Neuenkloster. Unter der »Ehrlichen Gemeinde« (dem Bürgerausschuß) macht diese Innung die erste Curie aus, und salarirt den aus ihrem Mittel ernamnten Worthalter. Sie conferirt das von Sodensche Stipendium, auch vertheilet sie jährlich zu gewissen Zeiten verschiedene legata unter die Armuth.

[472]) faculas = Fackeln. [473]) cereas = Wachslichte.

De molendinariis et pistoribus.

II. Discretis viris magistris unionum vel officii in Pistoria et pistoribus universis in Honovere .. Consules opidi Hamelen se totos in quolibet famulatu. Noscat vestra discretio sincera, quod pistores in nostro opido commorantes causam molendinatus per vos eis scriptam nobis declarabant. quibus et discretioni vestre usi virorum circumiacentium ac longe distantium discretorum consilio respondemus, quod latitudo vasis circa molarem dicti Stenbodene [474]) se extendat ad latitudinem duorum digitorum. altitudo vero sub molaris supra circumferentium dictam ummelaghe [475]) purgarique solet cum purgamentis farine dictis clyen [476]). statuta quoque inter vos et inter vestras circumiacentes civitates. de servis tenendis et resumendis constituta. dummodo per vestras munitas literas. confirmetur. vobiscum benivole observabunt. datum nostro sub secreto..

Item de pistoribus

III. Den wisen erbaren Luden meysteren ammechten [477]) des backwerkes to honovere enbedet [478]) de meystere unde dat ammecht des bacwerkes in Minden al lif [479]) unde

[474]) Stenbodene = Steinboden. [475]) ummelaghe = Schling. [476]) clyen = Kleie. [477]) ammechten des backwerkes = Bäcker-Ämte. [478]) enbedet = entbieten. [479]) lif = Liebe.

al gud up iuwe breve antworde we, aldus dat we vor en recht hebbet to Minden unde holdet alſo in dem molenwerke [480]). dat de nederſte ſten [481]) ſcal liggen ghe like [482]), unde beneven [483]) der ummelaghe. weret aver dat de ſten verſleten [484]) were, ſo mochte men one höghen [485]) boven [486]) de ummelaghe [487]) enes middelmaten [488]) mannes dumen [489]) bret [490]) unde nicht mer. Vortmer [491]) de ſtenbodene [492]) ſcal nicht wider [493]) weſen twiſchen dem ſtene unde der bodene [494]) wen [495]) dat nederſte dumen let [496]) lang is ens middelmaten mannes Men ſcal de molen nicht ſuveren [497]) men mit clien eder mit ſines eghenen matten korne [498]) des molneres [499]); dit holde we vor en recht. Scude aver anders in ienigher mole dar mochte we ſe umme ſculdighen [500]). unde dat moſten ſe wandelen [501]). diſſe ſake ſcrive we iuk mit wlborde [502]) uſer molnere..

(196)

III. Item de pistoribus

Den eraftighen werden [503]) wiſen mannen uſen

480) molenwerke = Mühlenwerke. 481) nederſte ſten = unterſte Stein. 482) ghe like = gleich. 483) beneven = neben. 484) verſleten = abgenutzt. 485) höghen = erhöhen. 486) boven = über. 487) ummelaghe = ſling. ſ. unten. 488) middelmaten = mittelmäßigen. 489) dumen = Daumen. 490) bret = breit. 491) Vortmer = ferner. 492) ſtenbodene = Steinboden. 493) wider = weiter. 494) bodene = die hölzerne Einfaſſung um den Mühlenſtein. 495) wen = als. 496) nederſte dumenlet = unterſte Daumenglied. 497) ſuveren = ſäubern. 498) matten korne = Metzenkorn. 499) molneres = Müllers. 500) ſculdighen = anklagen. 501) wandelen = abänderen. 502) wlborde = Zuſtimmung. 503) werden = werthe.

vrunden den bekkeren to honovere en bede [504]) we bekkere der stad hildensen use willeghe denst berede [505]) to allen tyden. Juwe wisheid scal weten [506]). dat we et aldus holdet [507]) mit usen knechten. dat welk knecht dar mede ervaren worde [508]) dat he clien [509]) eder anders wat sines heren gudes entvernede [510]). in der molen, eder anders wor. de en scolde hir user werken nicht mer denen [511]) bede it ok en molenhelpere [512]). dene ne wolde we hir nicht lengk [513]) liden. Ok so is dat hir recht dat sling [514]) dar de sten inne lit [515]). dat sling scal deme stene ghelik wesen. Ok hebbe we de gnade van deme. Rade dat de waghenvorere [516]) dat uppe den hilghen sweret [517]), wat he emme manne utvort [518]) dat scal he emme weder invoren des it sin [519]) is. eder dar he it hebben wil. Vortmer [520]) so moten [521]) de molenknapen ichte dere dre sin. de midleste mot dit uppen hilghen sweren dat he dat beware so he best kunne unde moghe, dat malkeme [522]) dat sin weder werde alse he in de molen ghe sant hebbe. Sin der knechte ok twene in der molen. so scal de minneste [523]) sweren, unde is

---

504) en bede = entbieten. 505) berede = bereit. 506) weten = wissen. 507) holdet = halten. 508) dar mede ervaren worde = von dem man erführe. 509) clien = Kleie. 510) entvernede = entfremde. 511) denen = dienen. 512) molenhelpete = Mühlenknappe. 513) lengk = länger. 514) sling = ummelaghe s. oben. 515) lit = liegt. 516) waghenvorere = Fuhrleute. 517) uppe den hilghen sweret = auf den Reliquien den Eid ablegen. 518) utvort = ausführt. 519) sin = das Seine. 520) Vortmer = ferner. 521) moten = müssen. 522) malkeme = Jedem. 523) minneste = geringste.

der knechte nicht dan en in der molen de sulve scal sweren. alse de anderen vore [524]) dan hebbet.

Item de pistoribus

V. Den wisen [525]). luden den mesteren vam backwerke unde den bekkeren ghemeyne to honovere de mestere to brunswik van allen richten [526]) de en bedet iuk [527]) (197) ore willeghe denst to allen tiden. berede [528]) to eren unde to vromen [529]) wor se ot vormoghen. gi scolet weten umme de knechte de iuk scaden [530]) dot in ienighen dingen. wanne gi us dat enbedet [531]) de ne wille we nicht holden in bakhusen noch in molen. des bidde we dat gi os also weder [532]) don. desser dinge hebbe we us voreynet mit den bekkeren van hildensen unde van gosslere unde mit den van helmestede unde willet disser mit iu gherne over eyn dreghen [533]). gi scolet weten dat we sendet usen knechten in de molen des avendes [534]) dat se de nacht over drinken scolen en pennichwert be- res [535]) dar se pleghen [536]) klien [537]) vor to ghevende den moleknechten, des hope [538]) we dat we dat dar mede hebben avebracht [539]) unde welek knecht stadede [540]) eder stadede des unde sines heren gud nicht to rechte..

---

[524]) vore = oben. [525]) wisen = weisen. [526]) richten = [527]) en bedet iuk = enbieten Euch. [528]) berede = bereit. [529]) vromen = Frommen, Nutzen. [530]) scaden = Schaden. [531]) enbedet = entbietet, anzeiget. [532]) weder = wieder. [533]) over eyn dreghen = überein kommen, darüber vereinen. [534]) avendes = Abends. [535]) en pennichwert beres = Bier für 1 Pfennig. [536]) pleghen = pflegen. [537]) klien = Kleye. [538]) hope = hoffen. [539]) avebracht = abgestellt. [540]) stadede = gestattete.

bewarede in der molen eder in bakhus. des knechtes denst wille we to Brunswik enberen [541]) unde willet dat enbeden in disse vorbenomden stede [542]). unde gi scolen weten van der wide [543]) der stenboden [544]), welk sten mach unghebunden ghan sin wide scal wesen twey vinger bret [545]) al umme [546]). de hoghe [547]) des underen stenes de scal wesen twey vinger bret boven [548]) der ummelaghe [549]) unde de molen [550]) suvere [551]) we mit deme duste [552]). dene we van dem stene keret wen men den sten uprichtet. unde unrecht dunket us umme de knutten [553]) mede to suvernde. unde de Rad to Brunswich kundeghet to allen echten dingen [554]). we koft in der molen korn mele eder klien. de wert [555]) eder de wertinne ne willen des en weren wesen [556]). me scal ot vor dune [557]) hebben. We bekkere hebbet eyn willekore [558]) welk knecht us scadet [559]) in der molen. eder in dem bachus [560]). dene wroghe [561]) we to dem ummedinge [562]) unde latet one scriven [563]) in den ummebref [564]) an dessen dingen noghet [565]) os

[541]) enberen = entbehren. [542]) vorbenomden stede = vorgenannten Städte. [543]) wide = Weite. [544]) stenboden = Steinboden. [545]) bret = breit. [546]) al umme = ringsum. [547]) hoghe = Höhe. [548]) boven = über. [549]) ummelaghe = Ring. [550]) molen = Mühlen. [551]) suvere = reinigen. [552]) duste = Gersten-Kleie. [553]) knutten = [554]) echten dingen = Gerichtstagen. [555]) wert = Wirth. [556]) en weren wesen = [557]) vor dune = [558]) willekore = Statut. [559]) scadet = Schaden thut. [560]) bachus = Backhause. [561]) wroghe = verklagen, strafen. [562]) ummedinge = [563]) screven = schreiben. [564]) ummebref = [565]) noghet = genügt.

wol. wente[566]) de molere[567]) handelet us dat we on (198) danket bederve[568]) we suveringe[569]) de dot[570]) se us ut oreme huse..

Juramentum Van den garbrederen[571]).

V. Dit sweret de garbredere dat se garbraden unde seden[572]) dat se de spise solten[573]) unde Reyne maken alse se best kunnen na witten unde na sinne. wat se des daghes slat[574]) dat scolet se des daghes unde des anderen vorkopen unde anders nicht. (usque dyonisii et post dyonisij possunt habere carnes usque ad tres dies) unde dat se neyn ungiftich[575]) vlechs[576]) vor kopen kopet se aver vinneghe swin[577]) unwitliken[578]). dat vlesch moghen se vorkopen van eyneme witten lakene ane worste unde sulten. se ne scolet ok neyne swine kopen to sunte Nyclawese (noch van dem hengere)[579]) (am Rande). ok en scolet se neyn swin duren[580]) kopen wen teyn scill. unde snober[581]). wen vere unde se unde ore ghesinde en scolet neyn ro[582]) vlesch vorkopen. Ok en scolet se neynerleye inster[583]) in de vorste[584]) hacken ane van den swinen. dar se dat vlesch

566) wente = weil. 567) molere = Müller. 568) bederve = bedürfen. 569) suveringe =
570) dot = thun, geben. 571) garbrederen = Garköchen. 572) seden = sieden. 573) solten = salzen. 574) slat = schlachten. 575) ungiftich = schlecht, was man nicht geben darf. 576) vlechs = (vlesch) Fleisch. 577) vinneghe swin = finnige Schweine. 578) unwitliken = ohne Vorwissen. 579) hengere = Henker. 580) duren = theurer. 581) snober = wohlfeiler. 582) ro = rohes. 583) inster = Eingeweide, Schmeer. 584) vorste = Würste.

van vorkopen alse hir bescreven steyt. ok ne scolet se mit witscap [585]) neyn vlesch vorkopen dat mit oleybrode [586]) mestet [587]) si, id si [588]) van line eder van mane [589]) unde se scolet dat vlesch vorkopen. et quilibet debet habere proprium caldarium, si que porcos emerint vives divident et non habebunt aliquas obligationes.

De Rad old unde nige sin endrechtich gheworden [590]) dat dit erer stad recht si. dat se schullen setten III garbradere unde de knokenhowere [591]) III na [592]) ute erem ammecht [593]). welden se aver anders wene setten wen [594]) ute ereme ammechte, dat scholden se don mid des rades orleve [595]) unde willen. Anno Domini. M°CCC°LXX° primo feria IIa post Quasimodogeniti. (In marg.)

Anno domini M°CCCC°XXXVI° worden de Rad unde Sworen eyn alsso dat de garbradere en schullen neyne swin hiirto [596]) durer [597]) kopen wen [598]) XV ß honov. unde myn [599]) VIII ß honov. eder kopen laten noch slan [600]) unde schullen maken luttike spetbraden [601]) so men oldinges [602]) gedan hefft unde mo- (In marg.)

---

[585]) witscap = ihrem Vorwissen. [586]) oleybrode = Oelkuchen. [587]) mestet = gemästet. [588]) id si = es sei. [589]) line eder van mane = Leinsamen oder von Mohn. [590]) endrechtig gheworden = überein gekommen. [591]) knokenhowere = Knochenhauer. [592]) na = nach, danach. [593]) ammecht = Amt, Gilde. [594]) wen = als. [595]) orleve = Erlaubniß. [596]) hiirto = [597]) durer = theurer. [598]) wen = als. [599]) myn = weniger, wohlfeiler. [600]) slan = schlachten. [601]) luttike spetbraden = kleine Spießbraten. [602]) oldings = vor Alters.

gen de geven vor enen swaren. Datum ut supra feria 3a na Misericordia domini.

---

(199) Auf Papier)

Anno IIIIC. Quinquagesimo sexto Am mandage na Sunte Ambrosii daghe worden de Rad und Sworen Eyn Dat de Gharbradere de ore Swin slachten willen So wontlik[603]) Js de swin nicht durer kopen schullen wen XVIII honov. ß. unde nicht myn[604]) wen XII ß. Se enschullet neyne swin intsampt[605]) kopen, myn eder mer Also dat der eyndell[606]) sin boven[607]) XVIII ß wert[608]) unde de anderen beneden[609]) XII ß. dar en schall neyn argelist[610]) mede wesen

Item Sodane Swin de se vor XVIII ß kopende werden[611]) schullen se nicht lengk[612]) holden unde mesten, Sunder[613]) leve weme Eyn swin over[614]) Jn siner weken[615]) dat mach he holden wente[616]) an den ersten dach darinne ome to slachtende boret[617]).

De gharbradere enschullen ok nicht sweren alse Se wente herto[618]) ghedan hebben dat flesch ghar to makende Sunder der vurheren[619]) knechte schullen dar by komen allewege[620]) wan dat flesch uppe den market

---

603) wontlik = gewöhnlich. 604) myn = wohlfeiler. 605) intsampt = zusammen. 606) eyndell = ein Theil. 607) boven = über. 608) wert = werth. 609) beneden = unter. 610) argelist = Betrug. 611) kopende werden = kaufen werden. 612) lengk = länger. 613) Sunder = aber, ausgenommen. 614) leve over = bliebe über. 615) weken = Woche. 616) wente = bis. 617) boret = gebührt. 618) wente herto = bis jetzt. 619) vurheren = Feuerherren. 620) allewege = jedes mal.

gekomen is unde dat beseen. Duchte[621]) on dat jd nicht ghar en were So schullet de knechte on dat vorbeden[622]), nicht to zellende[623]) unde to vorkopende So lange[624]) de vurheren dar by gekomen sin dat to besende[625]). De scholden denne sodane flesch dat unghar gefunden worde senden den Armenluden tom hilligen gheiste eder to Sunte niclawese. Dar enschall neyn nawrake[626]) vurder umme schen[627]) jenigerleyewiis.

Carnifices vendent carnes mundas. (198)

VI. Quicunque. Carnifex excessit in eo quod vendiderit carnes non legales que ungiftich[628]) dicuntur primo dabit Civitati duas marcas bremensis argenti, et carebit civitate per dimidium annum, pro anno si decreverit dabit item duas marcas. Item ad huc dabit litkop pro emenda.

De carnicibus et sutoribus

VII. Anno domini M°CCC°XII° domini..Consules placitaverunt inter carnifices et sutores dum litigarent super quodam iure, concessum est eis, quod carnifices debent vendere pelles quas hodie mactant solis sutoribus, usque in diem (201) crastinum, ad meridiem vero crastine diei illas

621) Duchte = dünkte. 622) vorbeden = verbieten. 623) zellende = verkaufen. 624) So lange = bis. 625) besende = besehen. 626) nawrake = fernere Bestrafung. 627) schen = geschehen. 628) ungiftich = die man dem Käufer nicht geben kann.

vendere poterint cuicunque voluerint, sed quatuor vicibus in anno carnifices non tenentur hoc.

---

(198) (In margine)

Consules Mindenses. Kramere

Ock guden frundes so hebben de kramer in unser stad vor recht unde in sede[629]) unde wonheyt dat se allerleye leder unde vel[630]) des se bruken to ores Amptes behoff[631]) mogen Beden unde gheren[632]) mit welkerleye Bethe on des bequeme unde behoff[633]) is. Anno etc. LVII.

---

(200) (uf Papier) Nota istam bene Concordiam.

1. 4. 9. 2.°

Anno etc. XCII° Am fridage nach Egidij que fuit vigilia nativitatis marie virginis, Concluserunt Consules Jurati. concorditer. pro se et suis Jnire concordiam cum Episcopo Hildens., et omnes se dimiserunt, de singulis consorciis. et unionibus. et dixerunt se habere potestatem, et vellent omnes a suis habere potestatem uti dixerunt, de kopmannis. de communitate etiam idem dixerunt, similiter de Officiis idem dixerunt, quod vellent habere potestatem suorum. et ad tempus vite episcopi presens sonat Concordia.

---

(201) VIII.

De institoribus.

Scriptum anno domini M°CCC°XLIIII Ka-

---

629) sede = Sitte. 630) vel = Fell. 631) behoff = Gebrauch. 632) Beden unde gheren = bähen und gerben. 633) behoff = nöthig.

terine. Dit is der keemere recht se moghen hude[634] kopen up deme queke[635] er se afghevild[636] werden unde moghen ok kopen afghevillede hude mit den scowerten[637] to den thiden' alse se kopen moghen unde ok dar na so vele alse se behoven[638] to gherende[639] se moghen se ok gherede[640] weder vorkopen unde nicht ru[641] ungheghheret.

Item de Institoribus.

Juris et statuti est nostre civitatis quod institores qui sunt advene poterunt in nundinibus nostre Civitatis stare per triduum cum suis mercemoniis. Item alias ultra quemlibet mensem poterunt stare cum eisdem mercemoniis per triduum exclusis ipsis nundinibus nostre civitatis. Et si in premissum excesserint hoc Consules iudicabunt. IX

Kramere Consules Minden

(In marg.

We ok dat Ampt der kramere mid uns hefft de mach hanschen[642] sulven maken eders anders weme maken laten bynnen unde buten sinem hus unde woninge weme he wille to sinen wynne[643] unde vorluse[644].

Consules Minden. kramere

(In marg.

Ghuden frunde so hebben de kramers in unser

---

[634]) hude = Häute. [635]) queke = Viehe. [636]) afghevild = abgehäutet. [637]) scowerten = [638]) behoven = bedürfen. [639]) to gherede = zu gerben. [640]) gherende = gegerbt. [641]) ru = rauh. [642]) hanschen = Handschuhe. [643]) wynne = Gewinne. [644]) vorluse = Verlust.

Stad vor recht unde in sede[645]) unde wonheit dat se allerleye leder unde vell des se bruken to ores Amptes behuff mogen bethen unde gheren mid welkerleye bethe on des bequeme unde behuff is, LVII

Kramere

In marg.) Vortmer moghet de kremere köpen allerleye vel[646]). se enscholet se aver nicht ru[647]) weder vorkopen wer[648]) unghegghered[649]). noch gheghgered ane[650]) wat se dar to hantschon[651]) sulven vorwerked[652]). Ok möghet se wyltwork[653]) kopen unde vorkopen lyk[654]) den Coopluden Istud est annexum Anno domini M°.CCC°LXXVII° feria sexta post festum Corporis christi

In marg.) Vortmer de kramere moget schapfell[655]) unde lamffell[656]) gheren[657]) unde semesch[658]) unde hanschen[659]) dar van maken eder maken laten willen se aver van den vellen vorgescreven natebremen van maken de schullen wit[660]) bliven unde se moget dar vel vorgenomd bruken to orem ampte alse voren dat gescreven is. additum L feria 3a post Invocavit.

De penesticis[661]).

X. Anno domini M°CCC°XIX in quadragesima

---

645) sede = Sitte. 646) vel = Fell. 647) ru = rauh. 648) wer = noch. 649) unghegghered = ungegerbt. 650) ane = ohne, außer. 651) hantschon = Handschuhen. 652) vorwerked = verarbeiten. 653) wyltwork = Rauhwerk, Pelzwerk. 654) lyk = gleich. 655) schapfell = Schaffelle. 656) lamffel = Lammfelle. 657) gheren = gerben. 658) semesch = 659) hanschen = Handschuhe. 660) wit = weiß. 661) penestici = Hoken. S. oben.

domini..Consules dederunt penesticis qui utuntur consorcio [662]) hanc graciam quod nulli preter eos liceat butirum per talenta vendere et caseos ad vendendum incidere et candelas vendere et denariatum vel obulatum ungwenti quod dicitur smer [663]) incidere ad vendendum et lota allecia. nullus. exceptis eis. vendere potest. que*) allecia lavabunt in lagina et maxime precavere debent. ne lake effundant in eorum domos vel curias seu plateam sive forum. quicunque in hiis excesserit carebit consorcio penesticorum.

De Portatoribus

Dit sweret de dreghere [664]) dat se dit iar willen wlmeten [665]) botteren [666]) dar se neder lecht [667]) is unde hoppen [668]). De kope [669]) deres scolet se van deme waghene bringhen in den keller uppe dat legher [670]) umme dre penninghe, ute deme kellere uppe den vaghen umme dre penninghe, uppe de dele [671]) umme II penninghe van der dele II. penninghe van der last harin- XI. (202)

---

[662]) qui utuntur consorcio = welche das Hokenamt bilden. [663]) smer = Schmeer. [664]) dreghere = Träger. [665]) wlmeten = voll messen. [666]) botteren = Butter. [667]) neder lecht = niedergelegt. [668]) hoppen = Hopfen. [669]) kope = Kaufe. [670]) legher = Lager. [671]) dele = Diele.

*) Bei Pufendorf in den Observ. iur. univ. app. 151. ist hier eingeschaltet: Statutum factum 1319., ergo falsum Johannem Boekholdum anno 1319. haleces condiendi muria rationem invenisse.

ghes af to bringhe dre penninghe, up to bringhe III pen-
ninghe. van deme ambere [672]) botteren I. den. de dimidia urna 1 den. pro quartale 1 obulum. pro stopa [673]) 1 obulum unde en scolet mit vorsate ney-
nen undercop [674]) driven twisschen ghesten [675]).

De prosenetis.

XII. Juramentum.

Dit sweret de underkopere [676]) dat se willen under-
kopere wesen deme armen alse deme riken. unde user borghere er [677]) gheste [678]) nicht werven [679]). unde se neynen ghast to ghaste bringhen scolen unde neyme ghaste ghasteghud [680]) vorkopen mit ienigherley vorsate [681]) ane [682]) perdecoop. bi witte unde bi synne.

Juramentum monetariorum

XIII.

Dat gi willen dit iar de penninghe bewaren na witte unde na sinne alse it dem lande unde der stad to honovere nutte [683]) sy dat iu god alse hulpe unde hilghen [684])..

Juramentum Cantrifusorum

XIIII

De kannenghetere [685]) sweret, dat se na witte unde

---

[672]) ambere = Tonne. [673]) stopa = Stübchen. [674]) undercop = [675]) ghesten = Fremden. [676]) underkopere = Makler. [677]) er = ihre. [678]) gheste = Gäste, fremden Kaufleute. [679]) werven = werben, abwendig machen. [680]) ghasteghud = Waaren fremder Kaufleute. [681]) vorsate = Vorsatz. [682]) ane = außer. [683]) nutte = Nutzen. [684]) hilghen = die Heiligen. [685]) kannenghetere = Zinngießer.

na sinne ore werc[686] gheyten[687] scolen to deme minnesten dat vefte[688] punt blyges[689]. unde esschet[690] me van on mer tenes[691]. alse he dat esschet also scolen se dat werc maken. unde gheyten.

We on ok old werk brochte dat scholen se ome laten unvormenghet id en were[692] mid sinen vulborde[693]. Item was boven[694] eyn punt wicht wege[695] an flaschen kannen rc. schal he by punden vorkopen, Sunder[696] wat eyn punt wecht[697] und dar beneden[698] is, schal he redelken zellen[699]. (In marg

---

Juramentum der dorhodere[700])

Dit sweret de dorhoders dat wi scolen mit usen wapenen[701] to den doren komen wan ein rochte[702] wert[703] unde dar nicht af de Rad en hete[704] dat us het[705] us ok de rad uppe de dore gan[706] dat scole we don. Were aver dat vüres nod[707] worde dat us so na[708] were dat en rorde[709] in use ede[710] nicht. XV.

---

686) werc = Werk, Arbeit. 687) gheyten = gießen. 688) vefte = fünfte. 689) blyges = Blei. 690) esschet = verlangt. 691) mer tenes = mehr Zinn. 692) id en were = es wäre denn. 693) vulborde = Zustimmung. 694) boven = über. 695) wicht wege = an Gewicht wöge. 696) Sunder = aber. 697) wecht = wiegt. 698) beneden = unter. 699) redelken zellen = redlich verkaufen. 700) dorhodere = Thorhüter. 701) wapenen = Waffen. 702) rochte = Geschrei. 703) wert = entsteht. 704) hete = hieße. 705) het = heißt, befiehlt. 706) gan = zu gehen. 707) vüres nod = Feuersnoth. 708) na = nach. 709) rorde = berührte. 710) ede = Eid.

Juramentum der Lantwere [711])

XVI. Dat he en truwe [712]) vorwarere wille wesen der Lantwere *) unde des holtes unde eyne rechte wroge [713]) dar umme don we dar inne howe [714]) (Eder holt uth-

m Rande) droge eder vorede) [715]) ane des..Rades orlof [716]) unde ane dat de Burmestere howen laten darinne unde en wille dat nicht laten [717]) dur [718]) leyf [719]) noch dur

(203) leyt [720]) dat ome god helpe unde hilghen [721])..

Dat scal stan [722]) also langhe alse id deme Rade behaghet unde ok ome de id sweret.

---

[711]) Lantwere = Grenzwächter. Die sonst den Landwehren obgelegenen Geschäfte haben jetzt die Forstaufseher. Grupen Antiqq. 172. [712]) en truwe = getreulich.

*) Die Stadt besaß eine große Anzahl von Warten oder Thürmen, »Landweren« genannt. Sie hatte die Dörner Landwehr (jetzt Dörnerthurm), die Roder Landwehr (jetzt Kirchroderthurm), Bischoppes Holt, den Pferdethurm, den Stürendeif, die neue Landwehr (jetzt Listerthurm); sie hatte den Bergfrieden zu Seelze, den Bergfrieden zur Nordmühle (jetzt Landwehrschenke), den Bergfrieden beim Grüttewecker Camp; sie hatte das Molenhus vor dem Brüel, den Thurm (Bergfrieden) auf der Brücke, den Thurm (Bergfrieden) auf dem Damme, den Rothenthurm und die Homeyde.

Auf allen diesen Thürmen hielt sie ihre Wächter, die jedoch Theils zu kriegerischen Zwecken dienten, Theils für die öffentliche Sicherheit sorgen mußten, Theils die Aufsicht über den städtischen Forst wahrzunehmen hatten. Außer obigen Warten, befanden sich auf der Stadtmauer und dicht bei derselben noch viele Wachtthürme.

[713]) wroge = Anklage. [714]) howe = hauete, Holz fällte. [715]) vorede = führe. [716]) orlof = Erlaubniß. [717]) laten = unterlassen. [718]) dur = durch, aus. [719]) leyf = Liebe. [720]) leyt = Leid, Furcht. [721]) hilghen = die Heiligen. [722]) stan = bestehen.

We de Zode [723]) sculle maken.

Anno domini M°CCC°LX°VI° in vigilia beati Mathie de..Rad old unde nyge sint up eyn komen, dat de wurheren [724]) scullet laten vor sek laden, alle de to deme Zode horet [725]) dar men eynen nyen Zod scal maken unde eschen [726]) den af dat se under sek dar wen to kesen [727]), de den Zod van orer weghene maken laten en koren [728]) se den bin den verteinnachten [729]) dar nemende to de sek des underwinden [730]) wolde so scolden de vürheren, van den de to deme Zode horet so vele penninghe eschen eder af panden [731]), dat se den Zod dar mede maken laten. To alle dessen stucken wil de Rad den vürheren bi bestan [732]) unde helpen wor se des bedorven [733]). XVII.

van wagen perden unde der stat wagen

De..Rad old unde nye unde Burmestere [734]) sint bi eden up ein ghekomen dat der stad waghen perde unde waghene nimant hir bruken en scule, dan to der stad meyne [735]) und nude [736]) wat holtes men hir in vüret [737]) mit den waghenen we dat halede [738]). de XVIII.

[723]) Zode = Brunnen. [724]) wurheren = Feuerherren. Ueber deren Geschäfte folgt unten (Seite 227. des Originals) eine eigne Feuerherrenordnung. [725]) horet = gehören. [726]) eschen = fordern, verlangen. [727]) kesen = wählen. [728]) koren = wählten. [729]) bin den verteinnachten = innerhalb 14 Tage. [730]) underwinden = unterziehen, übernehmen. [731]) panden = pfänden. [732]) bi bestan = beistehen. [733]) bedorven = bedürfen. [734]) Burmestere = Siehe darüber unten fol. 205. des Originals. [735]) meyne = allgemeine Besten. [736]) nude = Nutzen. [737]) vüret = fährt. [738]) halede = holte.

scolde den sulven broke [739]) gheven alse screven steid van der Lantwere

---

van den tegelstene [740])

XIX. Vortmer sint se des up eyn komen dat me mür teghelsteyne [741]) hir neymande vorkopen scole dan umme rede [742]) penninghe unde en scal hir neymant teghel kopen to utlude nud unde hande [743])..

De Sale [744]).

Anno Domini Tridecentesimo LX° VIII°. welk börghere uppe caren [745]) solt halet [746]) eder halen let [747]) uppe sin eghene eventüre [748]), de mach ed ok van den Caren vorcöpen unde en schal ed nicht dürere gheven. wen alse he ed to dem ersten male upghesteken [749]) heft. Vortmer overoken [750]) wedertovorcöpende en schal neman köpen van sölteren wen des anderen daghes. unde de schal malk [751]) sellen uppe sineme lyede [752]) unde en schal de ok nicht dürere gheven wen alse de söltere dat erst upghesteken habde van deme de overoke ghecoft is..

---

[739]) broke = Geldstrafe. [740]) tegelstene = Ziegelstein. [741]) mür teghelsteyne = gebrannte Mauersteine. [742]) rede = baare. [743]) to utlude nud unde hande = für Auswärtige. [744]) Dieses Statut findet sich auch unten, fol. 240. des Originals. [745]) caren = Karren. [746]) halet = holet. [747]) let = läßt. [748]) uppe sin eghene eventüre = auf eigenes Risico. [749]) upghesteken = [750]) overoken = [751]) malk = jeder. [752]) lyede =

Additamentum ad premissa a consulibus et dominis ignis. anno domini M°CCCCIII Reminiscere.

Wanner ok vromede [753]) zoltere [754]) mid orem zolte to markede komet so scholet de zoltere de hir wonhaftich sint, nicht vellen [755]) den kop mid orem zolte den se gheven hebben, den vromeden Solteren to vorvanghe [756]) unde to schaden, men [757]) se scholet dat gheven, alze se dat erst uvghesteken hebben, unde scholet den vromeden Solteren, ore Sold nicht aff kopen, den ghe menen kopern [758]) to schaden. we dat vorbreke, de schal dat vorbeteren mid eynem punde, vorbreke id ok eyn Solter van orer aller [759]) weghene, so schal erer iowelk [760])' dat io vorbeteren mid eynem punde.

Juramentum der dorslûtere [761]) (204)

Dat ek wille. bi daghe upsluten [762]) unde bi daghe to sluten, unde dar embinnen nicht upsluten, dar en sin [763]) by II radmanne unde twene ute den swornen. dat mi got etc.

Lynewever [764])

De Lynewevere scholen vor de styghe [765]) teynebind lakens [766]) nemen to lone enen schilling. vor de Styghe verteynebindes XIIII d. vor de Styghe festey-

---

753) vromede = fremde. 754) zoltere = Salzhändler. 755) vellen = herabsetzen. 756) vorvanghe = Nachtheil. 757) men = sondern. 758) kopern = Käufern. 759) aller = mehrer. 760) iowelk = jeder. 761) dorslûtere = Thorschließer. 762) upsluten = aufschließen. 763) sin = wären. 764) Lynewever = Leineweber. 765) styghe = Stiege. 766) teynebind lakens = zehnbindige Leinewand.

nebindes XVI d. wat aver kleyner is dar scolen se redelik lon vor nemen dat deme Rade dar neyn klaghe over enkome. Ok schölen se den lüden ere gud bynnen veer weknen [767]) antworden [768]) ghewracht [769]) na der tyd dat id in er hus ghekomen is. Dat scholen se aldus holden alsolanghe went de Rad dat anders settet.

Van den smeden [770]).

Anno domini M°CCC°LXXVIII° feria tercia ante festum Ascensionis Domini. Do luttrede [771]) de Rad under seck unde ok mit den olden Ratmannen dat der Stad olde wonheyd unde recht is. dat vromede gheste [772]) hir möghen allerleye Smedewerk veyle [773]) brincghen unde vorkopen wanne se willen.

Eyn gnade [774]) den Smeden.

Anno domini M°CCCmo nonagesimo octavo In crastino Epiphanie De Rad old unde nyge unde de vortich Sworene sint ghensliken hir an eyn ghewor-n marg.) den. dat se den Smeden umme beterer Heghinge unde behelpinge [775]) willen dit to ghegheven hebbet alse hir nascreven is.. Dat nen smed [776]) wonhaftich Honovere uppe dre myle na [777]). bynnen Honovere smedewerk vorcopen schal. an to dessen nascrevenen tyden. alse to der brodere aflate [778]) na Paschen [779]) to sunte [780])

---

[767]) weknen = Wochen. [768]) antworden = abliefern. [769]) ghewracht = gewebt. [770]) smeden = Schmieden. [771]) lutterede = [772]) vromede gheste = fremde Kaufleute. [773]) veyle = feil, zum Verkauf. [774]) gnade = Privilegium. [775]) behelpinge = Aufhülfe. [776]) nen smed = kein Schmied. [777]) na = nach. [778]) brodere aflate = [779]) na Paschen = nach Ostern. [780]) sünte = Sanct.

Jacopes dage to sunte Jlligens[781]) dage unde to sunte Symonis et Jude dage, to iowelker[782]) tijd den hilligen dach unde den dach dar na. unde ok to sunte wolborghe[783]) dage de wile[784]) id hir vry is. unde anders to nenen[785]) tijden wen alse vorscreven is.. Ok mach men hir spysserie[786]) veyle[787]) hebben wan de hir ghebracht wert. de tijd over alse men dar mede hir plecht to stande[788]), Anno domini M°CCCC°XV° des mandages vor elizabeth do deden[789]) de Rad und de Swornen den Smeden de gnade, dat nen Smed de van Honovere vorder[790]) wonhafftich is wen dre Mile, binnen Honovere smedewerk vorkopen schal geliik alze de nicht don mogen de Honovere uppe dre mile na wonden ane to den tiden und in der wise alse vorscreven is. Ok mach men hir ketele[791]) vorkopen to allen tiden. Düt schal stan so lange went de Rad und de Swornen dat anders setten.

Juramentum der olisleghere[792]).

It schweret de olisleghere. Dat se gyftich[793]) gud van mane[794]) maken unde unvormencghed[795]) vorkopen willen. unde dat se aller malkeme[796]) degher[797]) weder antworten[798]) willen wat van syneme gude wer-

---

[781]) Jlligens = Egidii. [782]) iowelker = jeder. [783]) wolborghe = Walpurgis. [784]) de wile = so lange. [785]) nenen = keinen. [786]) spysserie = Specerei. [787]) veyle = feil, verkäuflich. [788]) to stande = auszustehen. [789]) deden = thaten, gaben. [790]) vorder = weiter. [791]) ketele = Kessel. [792]) olisleghere = Oelschläger. [793]) gyftich = gut. [794]) mane = Mohn. [795]) unvormencghed = unvermischt. [796]) malkeme = jedem. [797]) degher = völlig, richtig. [798]) antworten = abliefern.

den mach. unde dat se dat uppe dat ûterste [799]) arbeyden willen alse trûweliken [800]) alse icht [801]) id ön sulven gûlde [802]), by witte unde by synne.

Korsnewerten [803]).

Anno domini M°CCC° nonagesimo septimo des dyncsedaghes vor sunte matheus daghe. Do worden de Rad unde de swornen menliken [804]) eyn. dat en iowelk [805]) de to Honovere wonhaftich is mach sulven gheren [806]) eder gheren laten in synem hus to synem eghenen [807]) behove [808]) allerleye wiltwerk. men de oltbotere [809]) van den kortnewerten en scholet nicht gheren noch gheren laten lampsel [810]) eder schapsel [811]) dar se olde pilse [812]) mede boten [813]). men de scholen se kopen van den korsnewerten, eder wor se konnen. unde de korsnewerten scholen on de io vorkopen, wan se de van on kopen willen.

(205) Juramentum der Buremester

Dat se allerleye rasschup [814]) alse schuffelen [815]) hacken spaden Cabelen [816]) tow [817]) eder wat dar were dat der stad hored [818]) dat on geantwordet [819]) unde

[799]) uterste = Äußerste. [800]) truweliken = getreulich. [801]) icht = wenn. [802]) gülde = gölte. [803]) Korsnewerten = Kürschner. [804]) menliken = sämmtlich. [805]) iowelk = jeder. [806]) gheren = gerben. gären. [807]) eghenen = eigenem. [808]) behove = Bedarf, Gebrauch. [809]) oltbotere = Altflicker. [810]) lampsel = Lammfelle. [811]) schapsel = Schaffelle. [812]) olde pilse = alse Pelze. [813]) boten = ausbessern. [814]) rasschup = Geräthschaft. [815]) schuffelen = Schaufeln. [816]) Cabelen = Kabel. [817]) tow = Taue. [818]) hored = gehöret. [819]) geantwordet = überliefert.

van tiden to tiden vort to ghetuget [820]) werde truwe-liken [821]) vorheghen [822]) unde vorwaren willen na witte unde synne unde schullen sodan rafschup to hope scri-ven [823]) laten unde also scriffliken den nigen burmeste-ren wan de in orer stede [824]) komen bij den sulven eyden upantworden worde dar wes van orer wegen aff vorloren eder vorlend [825]) dar schullen se rede aff ghe-ven [826]) Se schullen ok alle stelbelen [827]) uppe den Holthoff voren [828]) laten unde wan men der ghebruket hefft tor stad behuff de dar over lopen [829]) schullen se dar io weder voren laten so vaken [830]) des to donde is, alle hold [831]) unde aff gesneden hold dat uppe den rosehoff [832]) kumpt schullen se bij der stad laten to bru-kende eder to rose holte [833]) wat dar to denen [834]) wil sunder se schullen (des olden holtes) des loys [835]) van dem holte unde der spone [836]) unde der stumpel [837]) van dem holte de twiger vôte [838]) lanck weren de der stad nicht denen edder nütte wesen konden bruken unde dessen bij orer kost [839]) invoren [840]) afriten [841]) unde bearbei-den laten also dat de Stad dar neynen slete [842]) van lide

(ist ausge-strichen)

---

[820]) to ghetuget = neu angeschafft. [821]) truweliken = getreulich. [822]) vorheghen = hegen. [823]) to hope scriven = zusammen schreiben, verzeichnen. [824]) stede = Stelle. [825]) vorlend = verliehen. [826]) rede aff gheven = verantwortlich sein. [827]) stelbelen = [828]) voren = fahren. [829]) over loven = übrig sind. [830]) vaken = oft. [831]) hold = Holz. [832]) rosehoff = Bauhof. [833]) rose holte = Bauholz. [834]) denen = dienen. [835]) loys = Borke. [836]) spone = Spähne. [837]) stumpel = Stümpel, Ueberbleibsel. [838]) twiger vôte = 2 Fuß. [839]) kost = Unkosten. [840]) invoren = ein-fahren. [841]) afriten = abreißen. [842]) slete = Schaden.

Se schullen ok de wagen tor stad behuff sulven (dorch see (von späterer Hand am Rande) eder dorch eynen anderen) wynnen[843]) unde vordingen umme redelik lon to varende der stad beste dar ane vort to settende na witte unde synne etc.

So en schullet ok neynerleye marcklick[844]) buwholt[845]) vellen eder hauwen laten van Mitvasten an to rekende wente to Johannes dage middensommer Id en schege[846]) denne na hete[847]) unde vulbordes[848]) des rades unde sworen. additum LIIII Cantate

Scholdemen ok wat niges buwen[849]) dar buwheren[850]) to gheset[851]) worden wo sik dat vorleye[852]) dat schal bij rade unde swornen stan wat men on van sponen holte edder loes van der wegen to keren[853]) wille Ok en schullet de burmestere van den dach lonheren[854]) noch herden[855]) swenen[856]) edder iemande de der stat deneden[857]) edder arbeiden neynerleye vormede[858]) noch bate[859]) nemen. additum LV.

(206) Juramentum der Bruwere[860])

Anno domini M°CCCC° Quinquagesimo Am Mandage Appollonie virginis worden de Rad unde sworen genslīken[861]) eyn dat nement to Honovere schulle veyle

[843]) wynnen = miethen. [844]) marcklick = merklich. [845]) buwholt = Bauholz. [846]) schege = geschähe. [847]) het = Geheiß. [848]) vulbordes = Zustimmung. [849]) buwen = bauen. [850]) buwheren = Bauherren. [851]) ghesat = bestellt. [852]) vorleye = zuträge, ereignete. [853]) to keren = zuwenden, geben. [854]) dach lonheren = Tagelöhnern. [855]) herden = Hirten. [856]) swenen = Schweinehirten. [857]) deneden = dieneten. [858]) vormede = [859]) bate = Gabe. [860]) Bruwere = Brauer. [861]) genslīken = gänzlich.

bruwen[862]) he en sy eyn beseten[863]) Borghere to Honovere unde umme den theinden[864]) dach mede ingerekent[865]) schal unde mach de Jenne de bruwer is edder bruwer ward veyle bruwen II molt moltes[866]) unde nicht mer unde dat stoveken ber[867]) scherffber[868]) dunneber[869]) unde keller ber geven, eyn islick[870]) na siner werde[871]) und der neyn mit deme anderen vormengen laten tovorkopende na witte unde na synne. Desset schal eyn Islick bruwer sweren dat he ith so holden wille so vorscreven is unde schal stan so lange Rad und sworen anders eyn werden.

Anno domini etc. IIIIC und Negentich In sunte Crisogonus dage de de is dhe avent sancte Katherine qwam[872]) by nachtslapener tydt Sunder[873]) alle veyde[874]) und vorwaringe[875]) Hertoge Hinrick de elder Hertoghen wilhelmes sohne midt mercklikem[876]) volcke vor sunte iligen[877]) dore und delede[878]) dath volck in de garden vorborgen, und habde waghen midt volcke belecht dede them erste dath dore belopen[879]) scholden und midt den wagen de dore und singelen[880]) bevа-

Nota factum.

---

[862]) veyle bruwen = zum Verkaufe brauen. [863]) beseten = ansässiger. [864]) theinden = zehnten. [865]) ingerekent = eingerechnet. [866]) molt moltes = Malter Malz. [867]) stoveken ber = Stübchenbier. [868]) scherffber = [869]) dunneber = Dünnebier. [870]) islick = jegliches. [871]) werde = Würde, Werthe. [872]) qwam = kam. [873]) Sunder = ohne. [874]) veyde = Fehde. [875]) vorwaringe = unversehen. [876]) mercklikem = ansehnlichem. [877]) sunte iligen = St. Egidii. [878]) delede = theilte. [879]) belopen = berennen, angreifen. [880]) singelen = Zingel.

ren[881]) So dat me see nicht dohn[882]) konde, averst de alweldighe[883]) leve godt deme erbenomden[884]) Hertogen synen ungehorden[885]) unmynsliken[886]) bosen willen unde upsath[887]), und dehn unvorsichtigen doth[888]) dusser armen bergere nicht vorhengen Sunder ehn sodan alleyne dorch dath vorbiddent der Junfruwen marien, unser patronen, der hilgen Junfruwen sunte Katherinen und sancti crisogoni, midt gnaden afkerede[889]) der orzake[890]) worden radt und sworen eyn, deme alweldigen leven gode tho eren und unsen patronen de wile[891]) Honover in wesende iß[892]) tho holdende eyne herlike[893]) processionen up den dach Crisogoni ghelick[894]) in die corporis christi quod sic conclusum est ergo nolite confidere in principibus

Sanctus uterque simul crisogonus et Katherina
Sacrandus merito sanctus uterque simul
Inscia bella tulit sanctorum tempore festi
Hic protinus presens inscia bella tulit
Cunctipotens opidum dominus defendit ab hoste
Defendat semper cunctipotens opidum
Sit tibi nota dies Honover et illa iocalis
Minus horrenda sit tibi nota dies

---

881) bevaren = in Gefahr bringen. 882) dohn = 883) alweldighe = allmächtige. 884) erbenomden = vorgenannten. 885) ungehorden = unerhörten. 886) unmynsliken = unmenschlichen. 887) upsath = Vorsatz. 888) unvorsichtigen doth = unvorhergesehenen Tod. 889) afkerede = abgewandte. 890) der orzake = deshalb. 891) de wile = solange. 892) in wesende iß = bestehet. 893) herlike = herrliche. 894) ghelik = gleich, so wie.

Etsi versus ornato et polluto carens stilo minime refert quia invasio omni humanitate et fide carebat.

Consules Myndenses (207)

Ersamen Bisunderen guden frundes Recht is in unser Stad vorkofften vorstendere[895]) der armen lude in dem hus des hilgen gheystes unser Stad na vulborde[896]) unde hete[897]) unser unde unser Stad Sworn eynen borchfrede[898]) hus unde hoff mit oren to behoringen[899]) eynem prestere eynem unsem borgere unde siner echten husfrowen to orer driger[900]) live[901]) vor eyne bescheden[902]) unde genoge[903]) summen gheldes unde leten[904]) one dat in ore brukende hebbende were[905]), dat in buwete[906]) unde in beteringe[907]) to holdende mit dessem underschede[908]) so dat de genante[909]) desset vorscrevene gud nemende anders vorhuren[910]) noch don[911]) scholden dar Inne to wonende noch to brukende in ore stede[912]) Ith en schege[913]) denne mit vulborde[914]) unde hete[915]) unser unser

---

895) vorstendere = Vorsteher. 896) vulborde = Zustimmung. 897) hete = Geheiß. 898) borchfrede = 899) to behoringen = Zubehör. 900) driger = dreier. 901) live = Leben. 902) bescheden = bestimmte. 903) genoge = genugsame. 904) leten = ließen. 905) brukende hebbende were = in Gebrauch und Besitz. 906) buwete = Bau. 907) beteringe = Besserung, Ausbesserung. 908) underschede = Vorbehalt. 909) genant = genannten. 910) vorhuren = vermiethen. 911) don = geben. 912) stede = Stelle. 913) Ith en schege = es geschehe. 914) vulborde = Zustimmung. 915) hete = Geheiß.

Stad sworne unde vorstendere der armen lüde alle vorgenant[916]) we de tor tyd weren unde de vorbenanten[917]) parte sick na den tyden over dessem vorscreven gude nicht vorbragen konden so dat de erscreven[918]) prestere de vorbenanten unsen Borghere und Borgerschen dar umme to richte[919]) ladede menende[920]) se to drengende[921]) ome to gunnende unde to stadende[922]) eynen anderen na sinem dode in sine stede to gelikem[923]) langen levende[924]) to settende unde desse sulven vorbenante parte to vormidende[925]) kost unde arbeith[926]) sick hyr over In schedeslude geven[927]) se in frunschupp[928]) dar over to vorschedende[929]) de den mangk[930]) anderen scheden[931]) tigen[932]) dessen vorscrevenen breff so dat der ergenante[933]) prestere mochte eynen anderen na sinem dode in sine stede des erscrevenen gudes to allem rechten to geliken langen levende setten so he dat beseten[934]) hebbe Is recht in unser Stad nach deme[935]) de schedinge der vordracht[936]) mit deme geliken langen levende unde gebrukinge[937]) der gudere

---

[916]) vorgenant = vorgenannten. [917]) vorbenanten = vorgenannten. [918]) erscreven = vorbeschrieben. [919]) to richte = vor Gericht. [920]) menende = in der Meinung, Absicht. [921]) to drengende = dahin zu bringen. [922]) stadende = gestatten. [923]) geliken = gleichen. [924]) levende = Leben. [925]) vormidende = vermeiden. [926]) kost unde arbeith = Unkosten und Mühe. [927]) In schedeslude geven = Schiedsrichter wählten. [928]) frunschupp = Freundschaft, Güte. [929]) to vorschedende = aus einander zu setzen. [930]) mangk = unter. [931]) scheden = entscheiden. [932]) tigen = gegen. [933]) ergenante = ehrgenannte. [934]) beseten = besessen. [935]) nach deme = da. [936]) schedinge der vordracht = Ausspruch des Schiedsgerichts. [937]) gebrukinge = Gebrauch.

sunder[938]) willen unde vulborde unser, unser Stad swor-ne unde der vorscreven vorbenomed openbar tigen den ergenanten vorsegelten breff spreken[939]) uppe dat vorbenomede gud geschen[940]) is were sodan vorgescreven schedinge unbundich unde van nenem werde[941]) Ock guden frundes is recht in unser Stad schuldigede[942]) eyn unse Borghere den anderen in gerichte mit enem openen besegelten[943]) breve dar ome dre andere unse Borghere mit ome Inne schuldich weren unde vorsegelt hebben eyne summen goldes unde de sulve den he sus[944]) schuldigede vortt[945]) eynes ordels fragen lete[946]) dat recht were na dem male dat se dat gold samptliken entfangen unde vorsegelt hebben wer[947]) he se den icht[948]) dorch recht samptliken manen scholde er[949]) he ome antwerdes plegende were[950]) unde des ordels vort gefraget unde to rechte vortt gefunden worde na dem male se dat golt samptliken entfangen unde vorsegelt hebben so scholde he se dorch recht samptliken manen welk ordel geschulden[951]) worde vor uns unde vor eyn recht gesecht[952]) worde He mochte dat ghelt aff manen wenne he wolde Holde wy vor recht dat erste ordel mogelken vorghan[953]) unde

---

938) sunder = ohne. 939) spreken = lautend. 940) geschen = geschehen. 941) nenem werde = keinem Werthe. 942) schuldigede = verklagte. 943) besegelten = besiegelten. 944) sus = so. 945) vortt = weiter. 946) lete = ließe. 947) wer = ob. 948) icht = etwa. 949) er = ehe. 950) antwerdes plegende were = Rede und Antwort stände. 951) welk ordel geschulden = von welchem Urtheile appellirt. 952) gesecht = gesprochen, behauptet. 953) mogelken vorghan = möglichst vor sich gehen.

macht hebben schulle, In deme he se hebben[955]) kunne God sy mit iuw. Gescreven under unsem Secret. Anno In dem LXII ame mandage vor martini

---

Consules Mindenses

(Casus mit der zelwinderschen filio unde Hanse gottl. unde suthmegere den se gewunnen[956]) hadden umme ghelt over velt[957]) to gande unde wart gefangen unde schattet[958]) umme den schaden he schuldigede[959])

De breve unde de casus sin in der masch.)

Unsen fruntliken gruth[960]) Ersamen Bisundern Leven frunde Alse gi uns umme beleringe[961]) des rechten hebben don screven dar wy denne vort[962]) an de van dorthmunde umme gescreven habben ꝛc. beghe-ren[963]) iuw dar up wetten[964]) were alsulkes[965]) hyr geschen Hannes unde de fruwe mochten den schaden vor Antwerden[966]) mit gulde unde mit rechte[967]). unse here god sy mit iuw. Gescreven under unseme Secret Ame Donnerstage vor deme sondage letare LXVIII

De eodem

Vorsichtigen leven frunde so gy begherende sin klar-liker uth to druckende wu men den artikel mit gulde

---

955) hebben = haben, (seine Ansprüche gegen sie geltend machen könne). 956) gewunnen = gemiethet. 957) velt = Feld. 958) schattet = geschatzt. 959) schuldigede = klagte. 960) gruth = Gruß. 961) beleringe = Belehrung. 962) vort = ferner. 963) begheren = wünschen, lassen. 964) wetten = wissen. 965) alsulkes = solches, desgleichen. 966) vor Antwerden = verantworten. 967) mit gulde unde mit rechte = S. unten.

unde mit rechte vorstan [968]) schulle sulker beleringe wy iuw latest [969]) screven ꝛc. Is to vorstande unde unse meninge de genamte Hans unde sine mede becladeden [970]) mogen den schaden se ome plichtich sin vor Antweren mit gulde na orer sammettichet [971]) orer vorwort unde denstes deme klegere vul to donde [972]) unde ifft de klegere sulkes ores vuldonde nicht to vreden [973]) were moten se mit oren rechten to den hilgen vorrechten [974]) se ome dar mede vul don hebben. unse here god sy mit iuw. Gescreven under unsem Secret am sonavende Jocunditatis LXVIII.

Consules in Mynden.

Consules in Mynden [975]), In causa Hermen Bremer (208)

Unnsen fruntliken grot [976]) unde wes wy gudes vormogen Ersamen Vorsichtigen bisunderen guden frunde So gy uns gescreven hebben umme beleringe des rechten in eyner Sake sus wesende [977]), dat eyn maget [978]) in eyner juwes borgers huse beslapen unde eyn kynt tor werlde getelet [979]) hebbe De sulve frowesnhame [980]) bespreke [981]) den werth [982]) he des kyndes vader sy

[968]) vorstan = verstehen. [969]) latest = letzthin, neulich. [970]) mede beclageden = Mitbeklagten. [971]) sammittichet = Gesammtheit. [972]) vul to donde = zufrieden zu stellen. [973]) to vreden = zufrieden. [974]) to den hilgen vorrechten = auf den Reliquien einen Eid ablegen. [975]) Dieses Schreiben findet sich oben pag. 159. des Originals gleichfalls. [976]) grot = Gruß. [977]) sus wesende = sich so verhaltend. [978]) maget = Magd. [979]) tor werlde getelet = zur Welt gebracht. [980]) frowesnhame = Frauensperson. [981]) bespreke = klage an. [982]) werth = Hauswirth.

unde nemant anders unde segge dat by orer selen salicheit [983]) myt mer inholde [984]) juwer scriffte van oren sagen unde mangk [985]) anderen furder [986]) roren [987]) van dren erliken frowen de der moder des kindes nicht van blode togedan [988]) Noch under anderen magelik vorwant [989]) syn de myt der sulven frowesnhamen in der utersthen nottelynge [990]) des kyndes gewesen syn Unnde se gefraget hebben, we des kyndes vader sy, vor iw gesecht hebben, dat de moder one hebbe geantwort, dat sy de wert, wente se anders neynes mannes schuldich sy rc. Dar juwe borger de werth up geantwort hebbe, He sy neyn Eebreker unnde alle dat jenne dat de moder des kyndes up one bekant unde gesecht [991]) hebbe dat lege [992]) unde dichte se wente he ores lyves [993]) nhu [994]) sy schuldich geworden rc. Begeren [995]) ifft [996]) Sodan gelyke [997]) sake myt uns gescheyn were unde vor uns to erkennende qweme [998]) Iw so screvende wo wy dat delen [999]) wolden, Guden frundes wan sodans vor uns to klage unde antworde queme unde up uns in rechte to erkennende, were denne de frowesnhame so beslapen vor der telinge [1000]) myt nemande

---

[983]) salicheit = Seligkeit. [984]) inholde = Inhalts. [985]) mangk = unter. [986]) furder = ferner. [987]) roren = [988]) van blode to gedan = blutsverwandt. [989]) magelik vorwant = verschwägert. [990]) utersthen nottelynge = Niederkunft, Geburt. [991]) gesecht = gesagt. [992]) lege = läge. [993]) lyves = Leibes. [994]) nhy = nie. [995]) Begeren = Wünsche zu wissen. [996]) ifft = falls. [997]) Sodan gelike = eben solche. [998]) qweme = käme. [999]) delen = entscheiden. [1000]) telinge = Niederkunft.

berochtiget [1]) in orer utersten [2]) noth der telinge ores kyndes, wen wert vor den vader ores kyndes nomede [3]) unde so bibleve [4]), unde myt rechte behelde [5]) welke bekantnisse in der not der telinge geschein De frowen dar by gewesen Dem kynde nicht van blode to gedan myt oren eeden bevesteden [6]) Des kyndes moder vorrechtinge [7]), Deden [8]) wy myt uns in recht byfall [9]) Godt sy myt Jw Screven under unsem Secret. Am Dinxtach nha Reminiscere Anno domini etc. octavo.

Consules in mynden in causa ghernicke gherniges und Tiliken eylerdes supra bona luttermans zeliger

Unsen fruntliken denste voren Ersamen und wolwisen heren ghunstigen frunde So juwe ersamenheit [10]) avermals ahn uns juwe scrifte hebbben ferdiget in twistender [11]) sake sick entholden [12]) vor Juw twisschen Hanse und ghernick gerniges gebroder uppe eynher [13]) und Tileken eylerdes ander dels [14]) des nhalaten [15]) erves und gudes des vorstorven luttermans midt beghert [16]) J. E. dar up tho vorstendigende wes recht in unser stadt dar upp sy. Ersamen guden frundes dar upp gheven wy J. E. tho antworde, wen sodan ghifte [17]) midt uns nicht recht- (209)

---

[1]) berochtiget = in übeln Rufe. [2]) utersten = äußersten. [3]) nomede = nennte. [4]) bibleve = dabei bliebe, es behauptete. [5]) myt rechte behelde = eidlich erhärtete. [6]) bevesteden = bestätigten. [7]) vorrechtinge = Aussage. [8]) Deden = thäten. [9]) byfall = Beifall. [10]) ersamenheit = Ehrsamkeit. [11]) twistender = streitiger. [12]) sick entholden = entstanden. [13]) eynher = einer. [14]) dels = Theils. [15]) nhalaten = hinterlassenen. [16]) beghert = Begehren. [17]) ghifte = Schenkung.

lik [18]) gescheyn nha gelege [19]) der ghuder ghene ny neyne macht [20]), dat wy J. E. nicht in antworde weder bergen willen, mochten wij J. E. gunste und willen bewisen weren wy geneiget. Datum under unsem Secret segel des midtwekens na Conversionis pauli anno etc. XXVII.

---

(210) Wo men tollen [21]) scal [22])

XXI. Albus scal men den tolne geven, voret [23]) en borghere eneme ghaste [24]) ene last in unde ene last ut, de ghast scal gheven vere penninghe in unde vere penninghe ut. varet he aver slichtes [25]) dor [26]) mid ener last so en ghift he nicht men enes [27]) vere penninghe. van deme waghene. vore [28]) aver eynes ghastes waghen ledich [29]) ut. de en gheve nicht wanne he vor tolnet hebbe sine invore [30])

Van hoppen.

XXII. De hoppenere [31]) ghift utwort [32]) van deme waghene ver penninghe, van der karen twe to hus wort [33]) ne ghift he nicht. ed en were dat he hir ander ghud upladede. so gheve he dat sulve.

---

[18]) richtlik = gerichtlich. [19]) gelege = Lage, Beschaffenheit. [20]) neyne macht = keine Gültigkeit. [21]) tollen = Zoll geben. [22]) (Alte Zoll- oder Accise-Ordnung.) [23]) voret = fährt. [24]) ghaste = Fremden. [25]) slichtes = gerades Wegs, nur. [26]) dor = durch. [27]) men enes = nur einmal. [28]) vore = führe. [29]) ledich = unbeladen. [30]) invore = Hereinfuhr. [31]) hoppenere = Hopfenführer. [32]) utwort = auswärts, beim Herausfahren. [33]) to hus wort = nach Hause zu.

Van Solte [34])

XXIII. De solt waghene unde kare de gheven des market ʒhes solt tolne. in anderen daghen ghift de solt waghen … penninghe unde de kare twene. van der ut vore …evet se nennen [35]) tollen wat mit oren eghenen [36]) …nninghen kopet. voret [37]) se aver eneme anderen de …lle plichtich is dar ghif men tolle af.

Van korne.

XXIIII. Welik ghast hir korn koft eder [38]) molt [39]). eder …or voret [40]). de ghift van deme schepele [41]) eynen hal…ven penningh van dem waghene ver penninghe. sun…der [42]) wat he up dem weghe mit sinen perden voderen [43]) wil. dat en ghift nenen tolent [44]).

Van Closteren unde Papen.

XXV. Alle desse lant saten [45]) klostere unde papen de en gheven nenen tolent van korne dat se sulven to orer kost [46]) to orer sad [47]) unde to vodere [48]) hebben willet.

De Rotis.

XXVI. En ghast ghift van eneme nien rade enen pennich dat he hir koft eder dat he in lopassen [49]) eder uppe

---

34) Solte = Salze. 35) nennen = keinen. 36) eghenen = eigenen. 37) voret = fahren. 38) eder = oder. 39) molt = Malz. 40) dor voret = durchführt. 41) schepele = Scheffel. 42) sunder = aber, ausgenommen. 43) voderen = verfuttern. 44) nenen tolent = keinen Zoll. 45) lant saten = im Lande belegenen. 46) kost = Nahrung. 47) sad = Saat. 48) vodere = Futter. 49) lopassen = Laufachse.

sineme towe [50]) hir dor voret. steket ot aver in sineme waghene so vortolet he ot mit sineme waghene..

Van Lakene.

XXVII. Van dem Lakene dat men hir dor drecht [51]) ghift (211) men enen penningh eder wert [52]) od up enen waghen ghelecht umbeslaghen [53]) so ghift od dat sulve

(210) Schep [54]) toln

(In marg.) Van iowelker vulladenen eek [55]) schal men hir to tolne gheven alse dicke [56]) alse de hir gheladen wert. dre sol. honov. penn. wanne de aver nicht vul gheladen en were, so schal men darna gheven alse sek dat in eneme gheliken [57]) boren [58]) mach.

---

(211) (In marg.) Anno domini M°CCCCmo feria quarta ante festum beati Petri ad Cathedram. do worden de Rad unde de Swornen eyn. dat me van iowelker [59]) eek de men hir ladet to iowelker reyse gheven schal XXIIII sol. honov. pen. der Stad.

Van perden

XXVIII. Van emme orse [60]) enen schillingh. van eme anderen perde ghud oder snode [61]) twene penninghe. van

---

[50]) towe = Fuhrwerk. [51]) drecht = trägt. [52]) eder wert = oder wird. [53]) umbeslaghen =
[54]) Schep = Schiff. [55]) eek = Art flacher langer Schiffe. [56]) dicke = oft. [57]) in eneme gheliken = nach Recht und Billigkeit. [58]) boren = gebühren. [59]) iowelker = jeder. [60]) orse = [61]) snode = schlecht.

emer moder mit oren sochvalen[62]) ghift men to samende[63]) enen penningh.

De Vaccis.

XXIX. Van ener ko[64]) mit oreme sochkalve[65]) al[66]) hebbe se ok twe ghift men enen penningh.

De Bullonibus

XXX. Van eme ossen. van eneme rinde. van eme bokke van twen ceghen[67]) enen penningh alse vele[68]) gheven se icht se sochhökene[69]) hebbet. van ver schapen[70]) se hebben sochlammere[71]). eder nicht ghift men enen penningh.

Porci

XXXI. Van eme swine enen penningh. van ener verkenemoder[72]) mit oren sochverken enen peninch.

Allecia.

XXXII. Van ener tunnen haringhes up eneme ledeghen[73]) waghene ghift men enen penningh. van ener dracht haringhes en scherf.

---

[62]) sochvalen = saugendem Fohlen. [63]) to samende = zusammen. [64]) ko = Kuh. [65]) sochkalve = saugendem Kalbe. [66]) al = selbst, auch. [67]) ceghen = Ziegen. [68]) alse vele = ebensoviel. [69]) sochhökene = saugende kleine Ziegen. [70]) schapen = Schafen. [71]) sochlammere = saugende Lämmer. [72]) verkenemoder = Mutterschwein. [73]) ledeghen = unbeladenen.

Van byre

XXXIII. Dat lechlen beres [74]) dat men vorkopen wil ghift men enen penningh. sunder [75]) halve unde gance voder [76]) vab [77]) de ghevet waghen eder koren [78]) toln

Van ghesten [79]).

XXXIIII. Gheste de under sek kopet oder vorkopet perde oder ander quek [80]) de ghevet beyde liken [81]) toln..

Item de Hospitibus

XXXV. Vortmer [82]) winnet [83]) en borghere enes ghastes waghen de ghift in unde ut enen toln dat sint ver penninghe voret he aver eneme ut unde deme anderen in so ghift he twene tolne.

De Ollis.

XXXVI. Van eneme Gropen [84]) enen penningh unde van eneme ketele [85]) enen penningh, de men, entliken [86]) koft, weret aver dar en ghast kofte sameb kop [87]) an ketelen unde an gropen uppe waghene eder uppe karen de ghift waghen unde karen toln. unde van deme stucke nicht.

---

[74]) lechlen beres = Fäßchen Bier. [75]) sunder = aber. [76]) voder = Fuder. [77]) vab = Faß. [78]) koren = Karren. [79]) gheste = Fremde. [80]) quek = Vieh. [81]) liken = gleichen. [82]) Vortmer = ferner. [83]) winnet = miethet. [84]) Gropen = Grapen. [85]) ketele = Kessel. [86]) entliken = einzeln. [87]) sameb kop = Kauf en gros.

De korn vorcopet.

Si aliquis in honovere annonam vendere voluerit. Theolonium non dabit. XXXVII. (212)

De Hospitibus

Set si hospes annonam emerit ut carius vendat de Civitate dabit theolonium. XXXVIII

Qui annonam propriam vendent Honovere.

Welek [88]) man ok korn voret [89]) to honovere dat ome up sime lande wassen [90]) is de ne ghift dar nenen toln van. he si ghast eder borghere he voret uppe sineme eghenen waghen eder uppe eneme mededen [91]). XXXIX.

Desse sint vor vestent [92]) unde vor dreven [93]).

Isti proscripti sunt ex parte civitatis honovere schelphane et vrochtenicht ac ipsorum adjutores in presentia advocati. XL.

Henricus Maroch

Clenowe ac ipsorum adjutores proscripti sunt ex parte hildebrandi schelen.

Hermannus kreghel. Conradus de sconevelde Ludeke de Lange proscripti sunt ex parte heydorn et hil. de meghendevelde.

---

[88]) Welek = welcher. [89]) voret = fährt, bringt.
[90]) wassen = gewachsen. [91]) mededen = gemietheten.
[92]) vor vestent = verbannt. [93]) vor dreven = vertrieben.

Van Trippenen.

XLI. Anno domini M°CCCXLV° feria quinta *post* Jacobi Trippen willekorde [94]) vor den olden unde nyen. Rade vor den wrheren [95]) unde werkmesteren dat *he na* sunte Mych. daghe de nu erst kumpt nene ammechte [96]) mer in sinem hus heghen [97]) ne scal ane [98]) *Linewevere.* noch nemene [99]) de usen borgheren vorkop [100]) don.

Colsak.

XLII. Heneke Colsak is deme..Rade mit sulfwolt [101]) entgan [102]) unde ne wolde nenes rechtes von on pleghen [103]). unde heft dor [104]) dat burscap [105]) unde woninghe [106]) vorboret des is de..Rad old nye up en komen dat se one hir mit on [107]) nicht liden [108]) ne willet we one ok dar en boven [109]) huset eder heghet [110]) des lif [111]) unde gud scal in des..Rades hant stan..

idem

Also alse kolsakke de.Rad vorkundeghet heft na orer stad rechte. also willet se dat holden unde ne willet one

---

[94]) willekorde = gelobte, versprach. [95]) wrheren = Feuerherren. [96]) ammechte = Ämte, Gilden. [97]) heghen = halten. [98]) ane = ausgenommen. [99]) nemen = niemand. [100]) vorkop = Verkauf. [101]) sulfwalt = Selbsthülfe. [102]) entgan = entgangen. [103]) nenes rechtes vor on pleghen = sich nicht vor ihr Gericht stellen. [104]) dor = durch. [105]) burscap = Bürgerschaft. [106]) woninghe = Aufenthaltsrecht. [107]) mit on = bei ihnen. [108]) liden = leiden, dulden. [109]) dar en boven = trotz dem, dennoch. [110]) huset eder heghet = beherbergt oder aufnimmt. [111]) lif = Leben.

nicht liden also vere [112]) als ore dam went [113]) unde ore rennebome [114]) unde dar en binnen.

idem

Ek..Henneke Colsak do witlik [115]) al den de dessen bref set [116]) eder lesen horet dat ek de wort. de ek ghesproken unde ghescreven hebbe uppe Borcharde tegen uppe (213) Roberte den olden. Johanne unde Roberte de Jungheren gheheten van der Nyenstad uppe Gyseken van Lub. den elderen uppe Johanne van dem steinhus den Junghen Johannes zone [117]). neeghen umme [118]) ghesproken unde ghescreven hebbe, wen [119]) dat ek se to antworde brochte. wente [120]) ek van on nicht en wet [121]) wen [122]) dat se bederve [123]) lude sint. des hebbe ek dessen bref to ener betughinge [124]) mit mineme inghesseghele ghetekent [125]).

De moneta

Anno domini M^{0} CCC^{0} XXI^{0} Arnoldus suring XLIII. monetarius dedit litteras..Consulibus qualiter novi denarii exire deberent huius anni quas in uno articulo, videlicet quod pro marca bremensi viginti et quatuor solidos dare deberet non servavit. Item pronunciari petivit quod coram ju-

---

[112]) vere = fern, weit. [113]) dam went = [114]) rennebome = Schlagbäume, Grenzpfähle. [115]) do witlik = thun kund. [116]) set = sehen.. [117]) zone = Sohn. [118]) neeghen umme = aus keinem andern Grund. [119]) wen = als. [120]) wente = indem, weil. [121]) wet = weiß. [122]) wen = als. [123]) bederve = biedere. [124]) betughinghe = Zeugniß, Beweis. [125]) ghetekent = gezeichnet.

dicio unicuique vel coram nobis de incusandis satisfacere voluerit quod fuerat pronunciatum publice et postea negavit. Consulibus et eisdem iusticiam facere renuit. Item dicebat coram domino nostro Duce quod domini. Consules ab eo dictas litteras extorserint contra suam voluntatem..

Hii iuraverunt extra Civitatem.

XLIIII. Anno domini M°CCC°XX°. Isti nunquam intrabunt Civitatem Honovere cum consensu et voluntate. Consulum.

Fures.

XLV. Arnoldus Bradere pro furtu. Her schilt pro furtu. Johannes filius arnoldi de bettensen pro furtu.

Periuri

XLVI. Godeco bonsac pro juramento iniusto

Item perjuri

Isti iuraverunt iniuste

Lu. Lapicida.

Wichmann sarrator.

idem

Withon de heft de Stad vorswaren[126]) dat he nicht neghere[127]) komen en scal den uppe dre mile na[128]) der Stad.

---

[126]) vorswaren = verschworen. [127]) neghere = näher. [128]) na = nahe.

idem

Bertolt kotel heft de stad vorsvoren teyn iar unde ne scal der stad nicht neghere den uppe vif mile na. unde na[129]) dessen iaren mach on de Rad weder laden unde er[130]) nicht. actum est anno domini M° CCC° XLVII° ante festum purificationis beate Marie virginis

idem

Anno domini M° CCC° XLIX crastino circumscisionis. Junge knost heft ghesvoren ute Honovere ver weken ene mile verne. unde dar na ene mile verne up (214) des Rades gnade unde den scaden[131]) to beternde[132]) des swines.

Johannes kroidel

XLVII. Anno domini M° CCC° LI Johannes kroydel iuravit ad sanctos Quod nunquam in futurum quamdiu vixerit velit nec debeat aliquid mali vel dampni aliquo modo agere quod sit contra dominum nostrum ducem Ludovicum et contra consules et communes cives in honovere perpetuo tempore duraturum..

Pokgenhagen

XLVIII. Eodem anno Scolastice Tyleke pocghenhaghen pro wlnere[133]) facto iuravit extra Civitatem ad quinque annos ad distanciam duarum

---

129) na = nach. 130) er = ehe. 131) scaden = Schaden. 132) beternde = ersetzen. 133) wlnere = vulnere.

miliarium post hec potest revocari gratia consulum.

Anno domini LI° gregorii Heneke everdes iuravit extra Civitatem ad V. miliaria perpetuo pro offensione plurimorum.

Dwerch

LIX. Anno domini M°CC°C LII°I dominica. Invocavit dwerch servus quondam Lemeken carnificis iuravit ad sanctos extra esse tam diu quando consules ipsum revocarent et non propius nisi tria miliaria. et arbitravit si excesserit quod vellet pati quod juris esset hoc debet esse quod sibi abcideretur capud.

Storm.

L. Anno domini M°CC°C L°III in Quadragesima storm juravit ad sanctos extra Civitatem esse antiquam propter rogatum Bertoldi de Lente et arbitravit coram iudicio domini nostri ducis si excesserit quod deberet decollari et promisit et iuravit ad sanctos orveydiam [134]) domino nostro duci et suis et burgensibus inviolabiliter observare:

Scerpestake [135]).

LII. Anno domini M°CC°C LVI° Scerpestake iuravit

---

[134]) orveydiam = Urphede. [135]) S. Grupen, Teutsche Alterth. zur Erläut. des Sächs. u. Schwäb. Land- u. Lehn-R. Seite 101.

d sanctos quod neminem offendat vel perturbet de Honovere, et quod nullo modo propius vellet venire civitatem honovere quam diu vixerit nisi duo miliaria per restem [136]) quod vulgariter dicitur bi der weden [137]).

Johan van Peine

Anno domini M°CCC°LVI° in profesto lamberti Henneke peyne iuravit extra civitatem per unum miliare et non faciet vindictam. revocandus gracia. Consulum hoc idem fecerunt nolte sarrator [138]) et suus socius. LIII.

Bolit

Henninc bolit receptis viginti et quatuor solidis honoverensium denariorum promisit data fide manualiter. Consulibus quod talis denariis vellet deservire quod si non facerit extunc ipsos denarios debet restuere requisitus. anno domini M°CCC°LI° in vigilia Thome. LIIII. (215)

Sterenberch.

Anno domini M°CCC°LVII feria sexta post Bartholomei. Sterenberch sartor pro notorio maleficio iuravit extra Civitatem ad distanciam LV.

---

[136]) restem = Strick. Jurare per restem heißt: bei Strafe des Stricks oder Hängens schwören. [137]) bi der weden = Strafe des Hängens. [138]) sarrator = sartor, Schneider.

decem miliarium per centum annos et unum diem nec illud in aliquo vindicabit.

Juramentum den lobeken.

LVI. Dat we de schicht [139]) de an lobeken geschen [140]) is. nicht wreken [141]) en en villen unde dat we dar umme des..Rades eder ienghes [142]) borgheres eder orer denere [143]) eder iemendes erghestes [144]) nicht werven [145]) en willen. noch mit rade [146]) noch mit dade [147]) dat os god also helpe unde de hilghen..

Istud iuramentum iuraverunt. Thidericus et Henricus fratres de anderten Ludewicus Luceke Gyseke et Hermannus fratres dicti Montere. Anno domini M°CCC°LV°II in die decollationis beati Johannis Baptiste presentibus ibidem.Consulibus novis et antiquis et magistris ignum. desses sulven ghelic scal en ander of don wanne dat also boret [148]).

Johannes knost

LVII. Johannes knost pro eo quod noluit parere mandatis. Consulum perdidit unionum pistorum et mansionem in civitate nec debet esse burgensis.

---

[139]) schicht = Vorfall. [140]) geschen = geschehen. [141]) wreken = rächen. [142]) ienghes = jenige, irgend eines. [143]) denere = Diener. [144]) erghestes = Ärgstes, Schaden. [145]) werven = werben, sich bemühen etwas zu thun. [146]) rade = Rath. [147]) dade = That. [148]) boret = sich gebührt.

Nota de mercatoribus

LVIII. Isti filii mercatorum non habent consorcium mercatorum filii Reyneri Binnenwis. Johannis hon et reyneko, Item Ludovicus filius Gherhardi Suringi Item hermannus et thidericus filii thiderici thureken Item Ludovicus et henricus filii Bertoldi Binnenwis Item Johannes filius Boldewini uncel. Item Johannes et Godfridus et Engelbertus et hildebrandus filii gotfridi de Lente.

Van Bernharde lastorf.

LIX. Anno domini M° CCC° LXIII.. De..Rad old unde nye sint up eyn ghecomen umme broke [149]) Bernhardes Lastorves. de broke ludet aldus dat he ghave nam van Richarde van Edingherode up en sit [150]) unde van sime Zone [151]) up ander sit, alsu dat he wolde helpen tücht hebben [152]) dem Zone up den vader umme den dridden penning, de summe sines antales [153]), (216) de res [154]) uppe neghedehallef [155]) punt der heft he, veftehalf rede upgheboret [156]), umme desser stucke willen scal he ewelifen III mile van honovere bliven..

---

idem

LX. Desser stucke heft he eyne rechte orveyde [157]) dan

---

149) broke = Strafe. 150) sit = Seite. 151) Zone = Sohne. 152) tücht hebben = Zeugniß ablegen. 153) antales = Antheiles. 154) res = Rest. 155) neghedehallef = neuntehalb. 156) rede upgheboret = baar erhoben. 157) orveyde = Urphede.

dem..Rade unde der stad unde de meynen[158]) borghe-ren an nemende to wrekende[159]) nenerleye wis mit worden noch mit werken.

---

(215) (in marg.) Anno. 1555. ahm dinstage nha Conversionis Pauli, hebben Radt unde Schworen eindrechtliken mit guden ripen rade besloten, Dat nu henforder beide Eddel unnde unedddel nemendes uth gesloten, van dem korne so hirbinnen nicht gekofft sondern dorch de Stadt, edder buten wech geforet werdt, nicht mehr, alse van Dem Molder einen witten tho wechgelde geven schollen.

Steinhof.

LXI. Anno LXV. Herman Steinhof iuravit extra Civitatem ad distanciam. V. miliarium et non redibit nec in aliquo vindicabit

---

Brun de Boltessem

LXII. Anno domini MCCCLX quinto Brun servus artus de Boltessem iuravit extra honovere esse ad distanciam trium miliarium quamdiu vixerit quia fecit violenciam Cuidam oleifici civi nostro in domo sua et non faciet vindictam neque malum domino duci neque cuilibet de nostris civibus quamdiu vivet

---

Conradus Hovederne

LXIII. Anno domini MCCCLXVI feria sexta ante

---

[158]) meynen = gemeinen. [159]) wrekende = rächen.

to mihi Conradus hovederne iuravit extra civitatem ad distanciam II miliarium et non vertetur propinquius nisi det. Consulibus XXIIII lenta.

Anno domini M°CCCCXI° Sexta feria post festum Circumscisionis domini Conradus de Tzerede juravit hiis verbis Dat ek wille des Rades unde der Stad hemelicheyt eweliken helen unde des Rades der Stad unde der sworen beste handelen vortsetten [160]) unde don na witte unde sinne dat my god so helpe unde hilghen.

Herstol.

Eodem anno des midwekens na Dyonisii do swor herstol uppe de hilghen, wan de Rad dat van ome esschet [161]), dat he denne eyne mile verne wesen wille van Honovere unde nicht negher [162]) noch dar in to komende de Rad en orleve [163]) eme dat. dyt schach [164]) dar umme dat he dem rade honspraket [165]) hadde.

So vorscreven is Swor ok peter van der list uppe des rades gnade. anno etc. XXX° des mandages vor Thome unde schach hiirumme dat den vormunden.....

---

(217) Anno domini MCCCC°XXVI°. feria quarta post corporis christi do entfengh [166]) de Rad Johanse vor eynen underscriver [167]) to eynen Jare unde de swor albus [168]), dat ek wille des Rades unde der

---

[160]) vortsetten = fortsetzen. [161]) esschet = verlangt. [162]) negher = näher. [163]) orleve = erlaube. [164]) schach = geschah. [165]) honspraket = Hohn gesprochen. [166]) entfengh = empfing, nahm an. [167]) underscriver = Unterschreiber. [168]) albus = also.

Stad hemelichcid [169]) ewelifen helen [170]) unde des Rades der Stad unde der sworen beste handelen vortsetten unde don na witte unde sinne dat my god so helpe unde hilgen

Anno domini Millesimo CCCCXXII Ipso die silvestri Dydericus de honederden Juravit hiis verbis dat ek wille des Rades unde der Stad hemelichcit ewelifen helen unde des Rades der Stad unde der sworen beste handelen vortsetten unde don na witte unde sinne dat my god so helpe unde hilghen

---

Anno domini M°CCCC°XXV°. sequenti die galli Diderikus Hertege juravit hiis verbis Dat ek wille des Rades unde der Stad hemelichcit ewelifen helen unde des Rades unde Sworen beste handelen vortsetten unde don na witte unde sinne dat my god so helpe etc.

Anno domini M°CCCC°XXXIX In die francisci entphengh [171]) de Rad Bernhardesse packes vor eynen underscriver to einem Jare unde Swor aldus Dat ik wille des Rades unde der Stad heymelicheyt ewichliken helen unde des Rades unde der Stad unde der sworen beste handelen vortsetten unde doen na witte unde sinne. Dat my god so helpe unde hilgen.

Anno domini MCCCC°XLVIII° feria 6a post odalrici entphengh de Rad Jo: vorsten vor

---

[169]) hemelichcid = Heimlichkeit, Geheimniß, (Stadt-Archiv). [170]) helen = geheim halten. [171]) entphengh empfing, nahm an.

ynen underscriver to eynem iare unde Swor aldus dat
k wille des Rades unde der stad heymelicheit ewichliken
helen unde des Rades unde der Stad unde der sworen
beste handelen vortsetten unde doen na witte unde sinne
Dat my god so helpe unde hilgen.

Anno domini MCCCCLVII° feria 3a post vocem Jocunditatis entphengk de Rad werner gherden vor eynen underschriver to eynem Jare unde Swor aldus Dat ik wille des Rades unde der Stad hemelichet ewichliken helen unde des Rades unde der Stad unde der Sworen beste handelen vortsetten unde don na witte unde sinne Dat my god so helpe unde hilgen.

Anno LXIX Am mandage post conversionem sancti pauli ward Rembertus hindorp entfangen vor eynen underscrivere unde dede dessen vorscreuenen eyth

Anno LXXII Am fridage post martini ward gherhardus kolshorn entfangen vor eynen underscrivere unde swor den bovenscrevenen eyth

Anno domini LXXIX° am vridage post francisci entfengen Rad unde Sworen Lodewich Ghire eyn Jar Langk vor eynen underscrivere unde dede den eith so bovenscreven steitt.

Anno etc. XCII. am Dornsdage nach letare wordt Johannes Sindorp ein jar lanck vor eynen underscriver et juravit ut supra.

Tom ersten wracht [172]) men der landwere eynen (218)

---

[172]) wracht = fragt.

vrede [173]) also dat men vynd [174]) welk Borgher se anverdighet [175]) de broke [176]) 1 pund, dem gaste [177]) mach men id keren [178]) wo men wel

Item vraghet men wu ho men den vryenheigher [179]) unde de wedelude [180]) besetten [181]) moghe, dat vynd men umme VI ß unde dar beneden [182]), Is de schuld hogher [183]) dat mot men uth richten dar se beseten [184]) sint

Item wad vronen [185]) de Richter holden moghe So vynd men dat he nenen vronen holden moghe de en sy der Stad bequeme

Item wer men de Botfeldere hiir ok besetten moghe umme ore schulde dar vynd men me moghe dat don

Item we anverdighe wissche [186]) tune [187]) wad ore broke sij So vynd men we dat do de schulle dem Rade dat vorbeteren [188]) na orem gebode unde malkem [189]) sinen schaden weder don [190])

Item wo dicke [191]) men eynen vorbeden [192]) schulle umme eynen penning So vynd men deme Borghere

---

[173]) vrede = Frieden. [174]) vynd = findet [175]) anverdighet = angreift, daran vergeht. [176]) broke = Strafe. [177]) gaste = Fremden. [178]) keren = halten, verfügen. [179]) vryenheigher = Freie Hagen sind Bezirke, welche von der Gografenfolge oder dem Heerbaen befreit werden. S. Möser Osnabr. Gesch. I. §. 6. Note b. [180]) wedelude = Weideleute. [181]) besetten = mit Arrest belegen. [182]) beneden = unter. [183]) hogher = höher. [184]) beseten = ansässig. [185]) vronen = Gerichtsdiener. [186]) wissche = Wiesen. [187]) tune = Zäune. [188]) vorbeteren = abbüßen. [189]) malkem = jedem. [190]) weder don = ersetzen. [191]) bi cke = oft. [192]) vorbeden = vorladen.

drie [193]) unde dem gaste eyns, unde dem palbure [194]) unde iowelkes knechte so vele [195]) alse dem borghere

Item wan de Richter bi gerichte sid wur men sinen willen umme maken [196]) schulle So vynd men de gast mit VI pen. dem borghere siid [197]) he dat gerichte umme nicht [198])

Item to watte tiden [199]) men den Borghere unde den gast vorboden schole So find men den borghere by sunnen schyne [200]), den gast wan men hebben kan

Item we vor dem echten dynge wene beklaghen moge So vynd men de Borghere unde anders nement

Item wo men wene vor dem echten dinge beclagen moghe, So vynd men vor XII ß unde beneden [201]) nicht

---

Item we hir hoffkorne [202]) bringet wer men dene ok behinderen [203]) moge So vynd men dat me des nicht don moghe he en sy vor sinem Heren erst vorclaget

Item wer men umme borgetoch [204]) vor dem echtendynge ok wene beclagen moge So vynd men dat men des nicht don en moghe de en sy denne to voren [205]) vor dem richte [206]) vorvolget

---

[193]) drie = dreimal. [194]) palbure = Pfahlbürger. [195]) vele = viel. [196]) sinen willen umme maken = ihm Gebühren bezahlen. [197]) siid = sitz, hält. [198]) umme nicht = umsonst. [199]) to watte tiden = zu welcher Zeit. [200]) sunnen schyne = Sonnenschein, bei Tage. [201]) beneden = darunter. [202]) hoffkorne =
[203]) behinderen = mit Arrest belegen. [204]) borgertoch = Bürgschaft. [205]) to voren = zuvor. [206]) richte = Gerichte.

Item wer men de Borgere of vorclagen moghe uppe dem Bomgarden [207]) de hiir vor dem Rade recht wesen [208]) willen So vynd men dat me des nicht don moghe

Item wo men id holden schulle umme pande [209]) rc. So vynd men weme pande van gerichtes halven [210]) antwordet [211]) werden de schal he holden [212]) XIIII nacht [213]) dem to ghude de se van sek hefft antwordet [214]), dar na mach he de vorkopen unde syn ghelt dar anne soken [215]), lopt ome over [216]) dat schal he weder keren [217]), enbrikt [218]) ome he mane na.

---

(219) Anno domini Quingentesimo primo am mandage na lucie virginis worth mathias wyße enfangen vor eynen underscriver eyn jarlangk juravit ut supra.

Anno domini quingentisimo decimo Nono am Frydage Na Judica worth Johannes Fyninck entffangen vor eynen underscryver eyn Jarlank Juravit ut supra.

Anno domini 1530 Altera die Marci worth Hans Sothman entfangen vor einen underschriver ein Jarlanck, Juravit ut supra.

Anno domini 1533 am frydage na omnium

---

[207]) Bomgarden = das landesherrliche Gericht auf dem Baumgarten. [208]) recht wesen = Recht suchen. [209]) pande = Pfand. [210]) halven = wegen. [211]) antwordet = überantwortet. [212]) holden = bewahren. [213]) XIIII nacht = 14 Tage. [214]) antwordet = ausgeliefert. [215]) soken = suchen. [216]) lopt ome over = hat er Ueberschuß. [217]) weder keren = wieder geben. [218]) enbrikt = fehlt.

[illegible]nctorum wardt up erforderent der Olderlude unde [illegible]arckmestere unde der gantzen Stadt vann Rade der Stadt Bronßwick upgefordertt Auctor Sander in der Sake [219]) de uthflucht [220]) des Olden entwekenen [221]) Rades tho denenn [222]) Unde is folgendet [223]) anno 34 frydach post misericordias domini vann denn Nyengekoren [224]) Rade vor eynenn Syndicum angenomen der Stadt in dem ampte ethliche Jare gedhenett

Johannes Lange wardt Stadt Schriver anno etc 34.

Anno etc. —. wardt Casper Bodicher vor einen Secretarien ahngenomen.

Conradus von Winthem wardt Schriver anno etc. 34.

M. Heiso Grove wardt Schriver, anno etc. 40.

Henningus von Wenningk wardt Stadtschriver anno etc. 42.

Anno etc. 50 ist Andreas Crauß fur einen Syndicum ahngenomen worden

Jorgen Rammenspergk wardt Stadtscriver. Anno etc. 46:

Nicolaus Freytagk wardt Stadtschreiber Anno etc. 50:

Johannes Halßbandt wardt Stadtschriver Anno etc 54:

Statius Bastmer wardt Stadtschriver Anno etc. 58.

Borchardus Arneke 1567 Stadtschriver geworden,

Anno 1569 ist Christianus Studenitz von einem erbarn Radte vor einen Syndicum bestelt und angenomen

---

219) Sake = Sache. 220) uthflucht = Entweichen. 221) entwekenen = entwichenen. 222) tho denenn = zu dienen. 223) folgendt = folgends, darauf. 224) gekornen = gewählten.

Anno 1574 ist Marten heyfener für einen unterschreiber Angenhomen. Juravit ut supra.

(220) Statutum uppe uthjacht [225]) und uppe eynen tael volkes [226]) uth tho makende

Anno domini etc. XXIIII ame midtweken nha Quasimodogeniti worden Eyns de radt und de sworen upp andragend [227]) und hetent [228]) der personen dede [229]) im rade und sworen sindt So eyn jder midt synem ampte sproken [230]) hebbe wan eyn Ersame radt tho Honover wel [231]) uthmaken [232]) eynen tal volckes [233]) tho vothe [234]) de jenne de des rades, edder eynes borgers des de radt und de sworen ampten ghilde unde menheit [235]) tho ere und rechte mechtig [236]) syn, vigent [237]) worden were de helpen tho sokende [238]) edder to gripende So mach de radt eynen tal volckes uthmaken und sodan [239]) schal up der rege [240]) hereghan, eyn jder sulvest edder [241]) eynen uthmaken [242]) und sodanes schal eyn jder up syne iegen handt slete und teringe [243]) dohn und sodan schal up de rege herghen und neymende [244]) daranne to vorschonende hee [245]) sy borger edder bor-

---

[225]) uthjacht = Verfolgung außerhalb der Stadt. [226]) tal volkes = Haufen Bewaffneter. [227]) andragend = Antrag, Vorschlag. [228]) hetent = Geheiß. [229]) dede = die da. [230]) sproken = gesprochen. [231]) wel = will. [232]) uthmaken = ausheben. [233]) tal volkes = Haufen Bewaffneter. [234]) vothe = Fuße. [235]) menheit = Gemeinheit, Bürgerschaft. [236]) tho ere unde rechte mechtig = zu schützen verbunden. [237]) vigent = Feind. [238]) sokende = zu suchen. [239]) sodan = solches. [240]) rege = Reihe. [241]) edder = oder. [242]) uthmaken = für sich stellen. [243]) slete unde teringe = Unkosten und Zehrung. [244]) neymende = niemand. [245]) hee = er.

gersche und wan sodan ummekomen[246]) is Schal me idt weder anheven[247]) und sodan schal de wakescriver[248]) waren[249]) by sinen eyde dat sodan recht geholden werde und wan sodan uthschickent[250]) schut[251]) schal de borgermester eynen edder mehr kesen[252]) havetlude[253]) sick de anderen dar nha weten[254]) tho richtende und wan so eyn uthschickent worde und wol[255]) dar brockaftich[256]) worde anne gefunden Sodan broke[257]) mogen de jenne vorteren[258]) dede[259]) mede uthewest[260]) weren dat de radt belevede[261]) und de radt heyt[262]) duth statutum scriven[263]) tore dechtnisse[264])

Statutum up dath bruwent[265]) und multent[266]) (221)

Anno domini etc. XIX am fridage nha koroli besloten de Radt und de Sworen midt vulborde[267]) der olderlude des kopmans und meynheit und der olderlude und warckmestere der ampten olt und Nige wal[268]) thokumstich[269]) hyre to Honover borger wart schal in synen eyt neymen[270]) wan hee den borger eyt deit[271])

---

246) ummekomen = herumgekommen. 247) weder anheven = wieder von vorn anfangen. 248) wakescriver = Wacheschreiber. 249) waren = beaufsichtigen. 250) uthschickent = Ausschickung. 251) schut = geschieht. 252) kesen = wählen. 253) havetlude = Hauptleute, Aufseher. 254) weten = wissen. 255) wol = wer. 256) brockhaftich = straffällig. 257) broke = Geldstrafe. 258) vorteren = verzehren. 259) dede = welche da. 260) uthewest = ausgewesen. 261) belevede = beliebte. 262) heyt = hieß, befahl. 263) scriven = schreiben. 264) dechtnisse = Erinnerung. 265) bruwent = brauen. 266) multent = Malz bereiten. 267) vulborde = Zustimmung. 268) wal = wer. 269) thokumstich = in Zukunft. 270) neymen = nehmen. 271) deit = thut, ablegt.

wu [272]) hee efte [273]) sine kindere de hee hyr mede inbringet hyr bruwen ofte multen wolden to vorkopende schullen deme Rade ersten [274]) gheven twintich gulden ahn golde edder vertich mathier grossen vor juwelken [275]) gulden ehe hee dat bruwent edder multent betenget [276]) averst neyme [277]) de sulfte thore ee, eynes borgers dochter edder eyne borgerschen de mach uthgheven teyn gulden in mathen [278]) wu vor ertalt [279]) der gnade mach hee bruken Hyr schal ock neyment bruwen edder multen uthwart edder hyre bynnen tho vorkopende hee sy denne eyn borger edder borgersche hyre to Honover, de wedewen [280]) mogen bruwen und multen de wile [281]) see in orem wedewenstate [282]) syn averst so see sick voranderen [283]) nidt uthluden [284]) schal see idt holden wii boven screven is dat de radt vor eyn statutum Civitatis leit scriven

Van den weren [285]) to makende [286])

Anno domini M°CCCC°XXXII° des dinxedages na Exaltationis sancte Crucis, weren de Molenheren unde des hilligen gheistes vormunden by dem Eyliken were, unde by den anderen weren, unde besegen [287])

---

[272]) wu = wie, daß. [273]) efte = oder. [274]) ersten — vorher, erst. [275]) juwelken = jeden. [276]) betenget = anfängt. [277]) neyme = nähme. [278]) in mathen = der Art, auf die Weise. [279]) vor ertalt = vor erzählt, oben gesagt. [280]) wedewen = Wittwen. [281]) de wile = so lange, während. [282]) wedewenstate = Wittwenstande. [283]) voranderen = verheirathen. [284]) uthluden = Auswärtigen. [285]) weren = Wehren. [286]) mankende = makende, machen. [287]) besegen = besahen.

de were wat malkem [288]) des bore [289]) to makende,
So id van olden tiden geholden is

Primo Dat Holtwerk to dem Eyliken were boret dem nigenmolre [290]) to makende

Item Dem Clikmolre dat negeste wer der Coplen. Dem bruckmolre dat wer negest der oy [291])

Item de bywere by dem eylikenwere de boren der Stad unde dem Rade to makende, van dem eyliken were an wente [292]) uppe dat nigen molen wer

Item dat nigenmolen [293]) wer boret dem nigen molre to makende, dar hefft ok de Stad in velen tiden woll to gemeynewerket [294])

Item burmans wer dat boret dem hilligen gheiste to makende unde de nedermolre dar to tohelpende mid Elven schok wasen wan men des bedroffte [295]) unde noch is

Item dat wer in den Snellen graven dat boret den visscheren [296]) van Ricklinge unde den visscheren uppe dem Damme to makende:

Item dat wer by der nigen dele boret dem bruckmolre to makende, unde twe stucke lieghen [297]) dar by de horet dar to, dar plecht men van to dikende [298]). —

We de Rad der Stad Honovere bekennet dat we (222)

---

[288]) malkem = jedem. [289]) bore = gebühre. [290]) nigenmolre = Neuenmüller. [291]) oy = Ohe, Aue. [292]) wente = bis. [293]) nigenmolen = Neue-Mühlen. [294]) gemeynewerket = durch die zur Arbeit verpflichteten Bürger geholfen. [295]) bedroffte = bedürfte. [296]) visscheren = Fischern. [297]) lieghen = liegen. [298]) dikende = deichen, Erde zur Deicharbeit zu nehmen.

us vorenet[299]) hebbet mit deme Rade disser Stede. Goslere, Minden, Hildensen, Hamelen unde Embeke to dissen neghesten dren Jaren aldus alse hir na ghescreven is. Were dat disser stede jeneghe iemand vorunrechtede[300]) an rove[301]) an brande, an duicghede[302]). an name[303]) an vengnisse[304]) efte in welker achte[305]) dat schude[306]) unde se uns dat witlik[307]) deden so schölde we recht vor se beden[308]), unde den Hochghebornen vörsten Hertogen Magnus Hertogen to Brunswik unde to Luneborch usen heren vor se bidden dat he vor se bede unde recht vor se bede[309]). enkönden se denne uses vorbenomden Heren unde user nicht genethen[310]) dat se bi rechte bleven[311]) eder weygherde use here des, unde welde nicht vor se bidden unde recht vor se beden bynnen den neghesten verteyn nachten dar na wanne se dat van us gheeschet[312]) hebben, so en schölde[313]) we unde welden[314]), de, eder nenen[315]) der, de se aldus vorunrechteden, by user witschap[316]) nenerleye wys[317]) husen eder heghen[318]), noch behulpich wesen mit Spyse, mit vodere[319]), mit volghe[320]) eder mit jeneghershande

---

[299]) vorenet = vereinet. [300]) vorunrechtede = Unrecht thäte, feindlich behandelte. [301]) rove = Raub. [302]) duicghede = Zwang. [303]) name = Wegnahme. [304]) vengnisse = Gefangenschaft. [305]) achte = Art. [306]) schude = geschähe. [307]) witlik = kund. [308]) beden = bitten, entbieten. [309]) bede = entböte. [310]) gheneten = mit Nutzen sich bedienen. [311]) bleven = blieben. [312]) gheeschet = gefordert, verlangt. [313]) scholde = sollten. [314]) welden = wollen. [315]) nenen = keinen. [316]) witschap = Vorwissen. [317]) nenerleye wys = keinerlei Weise. [318]) husen eder heghen = behausen oder beherbergen. [319]) vodere = Futter. [320]) volghe = Zuzug, Hülfe.

anderen hülpliken dincgen dat ön to schaden, unde den, eder der jenegheme de se aldus vorunrechteden to vromme [321]) komen möchte. wörde ok jenich disser vorscreven [322]) stede bevedighet [323]) mit bestallende [324]), in to styghende [325]), eder to beslykende [326]) efte in welker achte dat schüde dat se benodighet [327]) wörde, so schölden de anderen stede, de in disser vorenynge [328]) begrepen [329]) sin van staden an [330]) wanne se dat aller erst vrescheden [331]), sunder [332]) ienegherhande sümend [333]) to samene riden [334]). unde schölden der benödigheden Stad beste pröven [335]) unde don mit rade unde mit hülpe, alse se truwelikest [336]) unde best könden unde möchten. unde welk disser Stede, der benödigheden Stad neghest [337]) belegen were, de Rad scholden des hiffere [338]) unde vortdrivere [339]) wesen. Dat dit io endichliken [340]) schüde [341]), weret [342]) ok dat jenich scheel [343]) eder unwille upstunde in disser Stede ienigher an deme Rade under anderen [344]), eder twischen deme rade unde

---

[321]) vromme = Nutzen, Vortheil. [322]) vorscreven = vorgenannten. [323]) bevedighet = befehdet. [324]) bestallende = Belagerung, Einschließung. [325]) in to styghende = Sturm, Einsteigen. [326]) beslykende = Überfall, beschleichen. [327]) benodighet = angegriffen, geängstiget. [328]) vorenynge = Vereinigung, Bündniß. [329]) begrepen = begriffen. [330]) van staden an = von dem Augenblicke an. [331]) vrescheden = erforschten, erführen. [332]) sunder = aber. [333]) sümend = Säumniß, Aufenthalt. [334]) riden = reiten. [335]) pröven = versuchen. [336]) truwelikest = getreulichst. [337]) negheſt = zunächst. [338]) hiffere = hilfere, Helfer. [339]) vortdrivere = Vertreiber, Abwehrer. [340]) endichliken = endlich. [341]) schüde = geschähe. [342]) weret = wäre es, falls. [343]) scheel = Streit. [344]) under anderen = unter einander.

der Meynheyt [345]), welk disser stede dit aller erst vorneme de scholden dat den anderen steden scriven. de schölden denne unvortoghen [346]) dar to riden. unde schölden de schelincghe [347]) helpen berichten [348]) so se best könden, were ok dat disser stede jenich mit der anderen schelhaftich [349]) wörde. de schölden orer beyder sake klaghe unde antworde bescreven [350]) senden an den Rad van Minden de scholden mechtich wesen [351]) dat scheel unde de sake to schedende [352]). mit vruntschap [353]) eder mit rechte. de schedinghe [354]) scholden se don bynnen den neghesten veer wekenen [355]) dar na alse dat an se ghebracht were. Ghinghe aver de Sake de van Minden (223) külven an, so schölde se scheden de Rad van Hildensen.

Vortmer wille we disser stede beste weten unde werven [356]) unde se vor öreme schaden warnen wor uns dat to wetende wert dar we dat mit eren [357]) don möghen. Alle disse vorscreven stücke schole we unde willet alle dissen vorgenanten steden holden mit guden truwen [358]) van disser tyd an wante [359]) to paschen neyst vort over [360]) dre Jar uthghesproken [361]) den Hochghebornen vörsten unsen Heren Hertoghen Magnusen Her-

---

[345]) Meynheit = Bürgerschaft. [346]) unvortoghet = unverzüglich, sogleich. [347]) schelincghe = Streit. [348]) berichten = ausgleichen. [349]) schelhaftich = streitig, in Streit gerieth. [350]) bescreven = schriftlich. [351]) mechtich wesen = Macht haben. [352]) schedende = entscheidende. [353]) vruntschap = Freundschaft, Güte. [354]) schedinge = Entscheidung, Urtheil. [355]) wekenen = Wochen. [356]) weten unde werven = wissen und befördern. [357]) eren = Ehre. [358]) truwen = Treue. [359]) wante = bis. [360]) neygst vort = (nächst ferner) den nächsten. [361]) uthgesproken = ausgenommen.

togen to Brunswik unde to luneborch. To bewysinghe disser stücke hebbe we de Rad der Stad to Honovere dissen bref to rügghehalf [362]) besegelt mit unsen heymeliken Ingesegel. Na Goddes bord Drittteynhundert Jar in deme Seventigheften Jare an sunte Nycolaus daghe. —

Anno domini etc. XXVIII. am Dage sancti mathei apostoli wordt eyn ersamen radt tho Honover dopelvadder [363]) uses g. h. hertogen Erikes siner ff. g. jungen sohne und fursten tho munden so sine ff. g. den radt dar tho dorch siner g. scrifte [364]) gefordert hadde dar de radt hen schickede hanse meyger und de radt leyt [365]) deme jungen fursten und der moder unser g. furstynnen eynen vorghuldeden schauwer [366]) bynnen und buthen vor und darinne XXX goltgulden und de schauwer ghewert [367]) vann LXXX golt gulden dartho klededen [368]) see sine g. X drafenten [369]) de ock nha munden [370]) worden unsem g. H. upp siner g. Irforderunge tho eren. (222) (In marg.

Anno LVIII. Nige { stenhus / Stenengevel [371]) } (223)

Des Mandages allorii worden de Rad unde Sworen eyn welk borger to Honover eynen nigen stenengevel leggen edder nigesteynhus buwen [372]) wolde bynnen Honover deme willen se to hulpe geven dat seste

---

[362]) to rügghehalf = rückwärts, auf der Rückseite. [363]) dopelvadder = Gevatter. [364]) scrifte = Schreiben. [365]) leyt = ließ. [366]) schauwer = Pokal. [367]) ghewert = war werth. [368]) klededen = kleideten. [369]) drafenten = Trabanten. [370]) munden = Münden. [371]) Stenengevel = Steingiebel. [372]) buwen = bauen.

dusent mürsteyns edder dat seste hundert na antale [373]) des buwetes [374]) grote [375]) to rekende [376]) so sik dat van der wegen geboren [377]) mach dat heb [378]) de Rad so scriven.

Item additum LXI.

Wolde ock we leggen eyne nige Müren achter [379]) sinen hoff na [380]) der Stad muren deme schal me na vorscrevener wise to hulpe komen mit deme murstene [381]).

Van der nigen [382]) bliden [383])

Anno XXXIII° wart eyn nige blide gemaket, dat holt werk vind [384]) me uppe dem Holthove Sunder [385]) de scho [386]) is to kort unde to Cleyne maket boven dre vote [387]), dat andere Rasschup [388]) alse schyne [389]) düme [390]) isernwerk [391]) de kabell [392]) 2c. alse id dar to hort [393]) vint men boven uppe dem nigenhus 2c. De groten nagele twe vint men to Sunte Iligen [394]) under dem torne [395]) 2c.

Wo na [396]) eyn dem anderen schal machlyk [397]) sin de in dem Rade sitte.

Uppe werf [398]) des Ersamen Hern Johanis isern-

---

[373]) antale = Maßgabe. [374]) buwetes = Baues. [375]) grote = Größe. [376]) rekende = zu rechnen. [377]) geboren = Gebühren. [378]) heb = hieß. [379]) achter = hinter. [380]) na = nach. [381]) murstene = Mauersteinen. [382]) nigen = neuen. [383]) bliden = Art Wurfgeschütz. [384]) vind = findet. [385]) Sunder = aber. [386]) scho = Schuh. [387]) vote = Füße. [388]) Rasschup = Geräthschaft. [389]) schyne = Schienen. [390]) Düme = [391]) isernwerk = Eisenwerk. [392]) kabell = Stricke. [393]) hort = gehört. [394]) Sunte Iligen = St. Egidii. [395]) torne = Thurm. [396]) na = nach. [397]) machlyk = verwandt. [398]) werf = Anwerbung, Anfrage.

en Scriver des Rades to Honover van wegen orer
uns Borghermester unde Ratmann der Stad Min-
n gebracht uppe eyne siner vrage wo na eyn Rad-
an unser Stad den jennen de sake vor uns vorhandelen,
iolen besibbet wesen [399]) dar he van magesschup [400])
egen de zedelen [401]) des Rades to den tyden umme
imen [402]) schole, Holde wy myt uns alsus, De va-
er en mach nicht sitten alze eyn ratman in sines sones
aken, Des geliken De sone en mach nicht sitten alze
yn Ratman in saken sines vaders. Des sulven geliken
yn broder en mach nicht sitten alze eyn ratman in sa-
ken sines broders. Ok en mogen neynes [403]) dochter-
man, efte eynes susterman nicht sitten in ratstole [404])
in saken der dochter vader efte eynes susterbroder unde
des geliken weder umme eyn vader tegen [405]) der doch-
terman unde Eyn tegen sines wyves broder, Sunder [406])
se mogen wol orer eyn in des andern saken in orem
berade [407]) unde vor uns unde in orem degedingen [408])
wesen.

Dit is Hertogen Alberte van Brunswik bref up de voreninghe [409]) mid der stad to V jaren. (224)

Van godes gnaden we Her Albert Hertoge to Brun-
swik bekennen openbare. Dat we us vorenet [410]) hebbet

---

[399]) besibbet wesen = verwandt sein. [400]) magesschup = Verwandtschaft. [401]) zedelen = Sessel, Stühle, Sitze. [402]) rü-men = räumen. [403]) neynes = kein. [404]) ratstole = Rathstühle. [405]) tegen = gegen. [406]) Sunder = aber. [407]) berade = Berathung. [408]) degedingen = Verhand-lungen. [409]) voreninghe = Vereinigung. [410]) vor-enet = vereinet, verbunden.

mid dem Rade unde de ghemenen börgheren der stad Honovere to dissen neghesten vif jaren. aldus alse hir na ghescreven is, dat we öre beste weten unde werven [411]) unde ön hold wesen [412]) willen. unde schullen disse tyd over, wor unde in welken dinghen we möghen. unde schullen [413]) se vorbidden [414]) unde vordeghedinghen [415]) to ereme rechte unde öre daghe holden [416]) disse tyd over, wor unde tighen [417]) wene ön des to dönde is, wanne unde wo dicke [418]) se dat van us eschet [419]) eder eschen latet. Lede we ok denne Cost [420]) uppe ören da- ghen. dar se us to gheeschet hebben. de Cost schölden se stan. Ok wille we unde schüllet se, de öre unde öre gud veilghen [421]) ghaleyden [422]) unde beschermen in useme lande unde in usen sloten [423]), unde ön dar weder ut mid user vorderinghe [424]) ghünnen unde staden [425]).

Vortmer [426]) enschülle we ere viande [427]), mort- bernere [428]), stratenrovere [429]), unde we se ienigherleye wys vorunrechtede [430]), in useme lande unde in usen sloten nenerleye wys husen eder heghen [431]) noch ie-

---

[411]) weten unde werven = wissen und werben, suchen und befördern. [412]) hold wesen = zugethan sein. [413]) schullen = sollen. [414]) vorbidden = ihr Fürbitter sein, Schaden abwenden. [415]) vordeghedinghen = vertheidigen. [416]) daghe holden = [417]) tighen = gegen. [418]) dicke = oft. [419]) eschet = verlangen. [420]) Lede we ok Cost = Hätten wir Unkosten. [421]) veilghen = sichern. [422]) geleyden = Geleite geben. [423]) sloten = Schlössern. [424]) vorderinghe = Förderung. [425]) staden = gestatten, erlauben. [426]) Vortmer = Ferner. [427]) viande = Feinde. [428]) mortbernere = Mordbrenner. [429]) stratenrovere = Straßenräuber. [430]) vorunrechteden = ihnen Unrecht zufügte. [431]) husen eder heghen = hausen oder hegen.

nigherleye wys behülpich wesen up ören schaden, binnen den neghesten achte daghen dar na, wanne se uns dat hebben gheopenbaret.

Were ok dat se iemend vorunrechtede binnen disser vorscrevenen tyd, unde beden se uns dat witlik, deme eder den scholde we se to rechte beden [432]). altohand [433]) wanne se uns dat hebben witlik [434]) ghedan. enkönden se denne, user nicht gheneten [435]) dat se bi rechte bleven [436]). so enschölde we deme eder den. de se aldus vorunrechteden, nenerleye hülpe dön eder staden [437]). ute useme lande unde usen sloten up ören schaden. Unde hir vöre [438]) sin se uns plichtich to ghevende to lesmöde [439]) to iowelkeme [440]) Wynnachten. disser vif jar XX lodighe marc silvers. Unde to ener vasten [441]) bewaringhe unde holdinghe, al disser vorscrevenen stucke unde enes iewelken bi sik hebbe we ön dissen bref ghegheven. beseghelt mit useme Ingheseghele. Datum Anno Domini. M°CCC°LXX°. ipso die beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Dit is des Rades bref up de sulven eninghe [442]).

We de Rad to Honovere bekennen openbare in dussen breve dat we dem vorlüchtighen [443]) vörsten Her-

---

432) to rechte beden = 433) altohand = sogleich. 434) witlik = kund. 435) user nicht gheneten = vermöchten wir nicht soviel für sie. 436) bleven = bleiben. 437) staden = gestatten. 438) hir vöre = hierfür. 439) to lesmöde =
440) iowelkeme = jedem. 441) vasten = festen. 442) eninghe = Vereinigung, Bündniß. 443) vorlüchtighen = Durchlauchtigen.

togen Alberte, Hertogen to Brunswik. Düsse neghesten vif Jar to juwelkeme[444]) wynnachten plichtich sin to ghevende Twintich marc lodiges sulveres. dar vore dat he unse unde unser börghere beste wete unde werve[445]), unde uns de unse unde unse gud vorbidde[446]) vordeghedinghe[447]) bescherme unde to rechte bede[448]), also, alse sin beseghelde bref den he uns dar up ghegheven heft opeliken utwiset[449]). Des hebbe we öme dissen bref ghegheven bezeghelt[450]), mid unseme kleynen Ingheseghele. **Datum anno domini M°CCC°LXX° ipso die beatorum apostolorum Symonis et Jude.**

Anno domini M°CCCC°XL primo am Sonavende vor Judica Alse de Ampte in Rade unde Sworen, sunder ore des Rades unde Sworen vulborde[451]) sunderachte nemen[452]), in saken der Stad anliegende[453]) mid namen umme hovewerk[454]) to holdende ꝛc. Mangk velen worden[455]) Sede[456]) on de Rad vor Recht, wan eyn zake[457]) der Stad anliegende, were dar

---

444) juwelkeme = jedem. 445) wete unde werve = suche und befördere. 446) vor bidde = Fürbitter sei, Schaden abwende. 447) vordeghedinghe = vertheidige. 448) to rechte bede = 449) opeliken utwiset = offenbar ausweiset. 450) bezeghelt = besiegelt. 451) vulborde = Erlaubniß. 452) sunderachte nemen = ungebührliche Reden führen. Es heißt in der Urkunde wegen des freien adligen Gerichts Wahlingen Grupen Discept. for. 846. auf die angebrachte Frage, was auf dem Gerichte verboten würde: »Sunder Achte, ungebührliche Reden und Scheltworte. 453) anlieghende = betreffend. 454) hovewerk = 455) mangk velen worden = unter, mit vielen Worten. 456) Sede = sagte. 457) zake = Sache.

de Rad unde Sworen umme spreken, So enborde[458] sek dat nicht, dat de Ampte mangk on[459] in sodane zaken sunderachte nemen scholden rc.

Anno domini MCCCCXL rekende[460] ik Nicolaus Morman myt dem Rade den Sworen to Honover unde Gorde van winthem in der sake myt Hans Blomen dar ik en in ghedenet[461] habde alzo dat se my dar van wol vornoghet[462] hebben unde my noch nemende[463] dar vurder wes van plichtich syn to ghevende sunder[464] alle dinch[465] myt disser rekenschop[466] to eynem ganzen ende wol gesloten is alzo dat ik en gutliken danke unde wor ik en to denste mach wesen dat do ik myt willen gerne und hebbe dessset to bekantenisse myt myner eghen hant hir in ghescreven anno ut supra de fridaghes vor cantate

N. Morman manu propria.

---

(225) We de Rad der stad to Brunswik bekennet dat we os hebbet voreenet[467] unde underspreken[468] mit dem Rade der stad to Honovere to dissen neghesten dren jaren aldus alse hir na ghescreven is. Were dat se iement vorunrechtede, an rove[469], an brande an duighede[470],

---

458) enborde = gebührte. 459) mangk on = unter sich, untereinander. 460) rekende = rechnete ich ab. 461) ghedenet = gedienet. 462) vornoghet = vergnügt, zufrieden gestellt. 463) nemende = Niemandem. 464) sunder = sondern. 465) dinch = Dinge. 466) rekenschop = Abrechnung. 467) voreenet = vereinet. 468) undersproken = verabredet. 469) rove = Raube. 470) duighede = Zwang.

an name [471]), an vengnisse [472]), efte [473]) in welker achte [474]) dat schüde [475]), unde se os dat witlik deden so schölde we recht vor se beden [476]), könde we ön denne nenes rechtes helpen [477]) binnen den neghesten verteynnachten [478]) dar na wanne se dat van os gheeschet [479]) hebben. so enschölde we unde enwolde de, eder neuen der, de se aldus vorunrechteden. bi user witschap [480]) nenerleye wys husen eder heghen [481]). noch behülpich wesen mid spise mid vodere [482]) mid volghe eder mid ienigherhande anderen hulpliken dinghen, dat ön to schaden unde den eder der ienigheme de se aldus vorunrechteden to vromen [483]) komen möchten. Vortmer wille we öre beste weten [484]) unde se vor öreme schaden warnen, wor ös dat to wetende [485]) wert, unde dat dit stede unde vast [486]) gheholden werde, des vorplichte we os unde use nakömelinghe [487]) in disseme breve, de to ener betughinghe [488]) ghevestend [489]) unde beseghelet [490]) is mid user stad Ingheseghele. Unde is gheschen na Godes bord Dusent jar unde drehundert jar in deme Seventighesten Jare In sante Egidius daghe des heylighen

---

[471]) name = Wegnahme. [472]) vengnisse = Gefangenschaft. [473]) efte = oder. [474]) achte = Art. [475]) schüde = geschähe. [476]) beden = entbieten. [477]) helpen = verhelfen. [478]) verteynnachten = 14 Tagen. [479]) gheeschet = gefordert, verlangt. [480]) witschap = Vorwissen. [481]) husen eder heghen = hausen oder hegen. [482]) vodere = Futter. [483]) vromen = Vortheil. [484]) weten = wissen, zu befördern suchen. [485]) to wetende = kund, bekannt. [486]) stede unde vast = beständig und fest. [487]) nakömelinghe = Nachkommen. [488]) betughinghe = Bezeugung, Zeugniß. [489]) ghevestend = bekräftigt durch Besiegelung. [490]) beseghelet = besiegelt.

bbates. Consimilem habent Brunswicenses a obis.

Van Goddes gnaden we Her Gherd Byschop to Hildensen bekennen openbare in dissem breve dat we des Rades unde der börghere to Honovere beste, weten unde werven [491]) willen unde willen unde schüllen se, de öre unde öre gud. truweliken [492]) vorbidden [493]) vordeghedinghen [494]) unde beschermen, in useme lande unde in usen sloten. unde wur we dat vormöghen ghelik usen eghenen mannen [495]) to dissen neghesten vif Jaren. Ok wille we unde schüllen disse tyd over ön mid user vörderinghe [496]) günnen unde staden [497]) eres vromen [498]), inne unde ute useme lande unde usen sloten, unde öre viande [499]) mortbernere [500]) stratenrovere [501]), unde we se vorunrechtede, de enschülle we unde enwillen in useme lande unde in usen sloten disse tyd over bi user witschap [502]) nicht husen eder heghen unde den mid nichte behülpich wesen up eren schaden. In alle disser vorscrevenen stücke betüchnisse [503]) unde vorwaringhe [504]) hebbe we ön dissen bref ghegheven bezeghelet [505]) mid useme Inghesieghele Datum Anno domini. M°.CCC°

---

[491]) weten unde werven = suchen und befördern. [492]) truweliken = getreulich. [493]) vorbidden = Schaden abwenden. [494]) vordeghedinghen = vertheidigen. [495]) mannen = Unterthanen. [496]) vörderinghe = Förderung. [497]) staden = gestatten, herauslassen. [498]) eres vromen = ihres Vortheils. [499]) viande = Feinde. [500]) mortbernere = Mortbrenner. [501]) stratenrovere = Straßenräuber. [502]) witschap = Vorwissen. [503]) betüchnisse = Bezeugung. [504]) vorwaringhe = Sicherheit, Gewährleistung. [505]) bezeghelt = besiegelt.

septuagesimo die beatorum Dyonisii et sociorum ejus martyrum.

We de Rad to Honovere bekennen openbare in dissem breve, dat we deme erhaftighen[506]) vadere Hern Gherde Byschope to Hildensen, disse neghesten vif Jar to juwelken[507]) Wynnachten plichtich sin to ghevende Twintich marc lodiges silveres, dar vore dat he use unde user börghere beste were unde werve[508]), unde us de use, unde use gud, vorbidde[509]) vorbeghedinghe[510]) unde bescherme, also, alse sin beseghelde bref, den he uns dar up ghegheven heft öpeliken[511]) utwiset. Des hebbe we öme dissen bref ghegheven bezeghelet mid useme kleynen Ingeseghele. Datum Anno Domini M° CCC° LXX°, die beatorum Dyonisii et sociorum ejus martyrum.

Ek cunradus zolde Bekenne in dusser scrift to merer bekantnisse mit myner hant ghescreven. Dat de Rat van Honover my gotliken[512]) vornoghet[513]) heft dar van alze ik III man[514]) or dener ghewesen hebbe dat ik one dancke unde hebbe neyn schel[515]) mit on noch mit oren borghern noch inwonern wan[516]) an dusse

---

[506]) erhaftighen = ehrhaftigen, ehrwürdigen. [507]) juwelken = jedem. [508]) were unde werve = suche und befördere. [509]) vorbidde = Schaden abwende. [510]) vorbeghedinghe = vertheidige. [511]) öpeliken = offenbar. [512]) gotliken = gütlichen. [513]) vornoghet = zufrieden gestellt. [514]) man = Monate. [515]) schel = Streit. [516]) wan = bis.

tyd. scr. anno domini quadragesimo sexto feria sexta post scholastici virginis. manu propria.

Van der gnade Godes wi Junkher Otte, Greve to Holtzaten unde to schowenborch[517]). bekennen unde betughen[518]) openbare in dissen openen breve, de witliken[519]) gheveslenet[520]) is mid useme Inghesegyhele. Dat wi us vrüntliken vorenet[521]) unde vorbunden hebbet mid den beschedenen lüden, dem Rade unde den ghemenen börgheren der stad Hönovere, in disser wise, dat wi öre beste weten unde werven[522]) willen. unde schölen wor wi möghen, unde were dat Hertoghe Magnus van Brunswik. sine hülpere[523]) eder iemend van siner weghen mid ön eder se mid ome to veyde[524]) quemen[525]). eder se ienigherleye wys anverdigheden[526]) eder anverdighen welden mid rove[527]) mid brande, eder mid ienighhande unvoghe[528]) eder schaden, dat wi ön dat willen helpen truweliken[529]) vorweren[530]). alse vrö[531]) alse dat van uns eder van unsen ammechtlüden[532]) eschen latet[533]) sunder[534]) ienighhande (226)

---

517) Greve to Holtzaten unde to schowenborch = Graf zu Holstein und zu Schauenburg. 518) betughen = bezeugen. 519) witliken = wissentlich. 520) gheveslenet = bekräftiget. 521) vorenet = vereinet. 522) weten unde werven = suchen und befördern. 523) hülpere = Helfer, Bundesgenossen. 524) veyde = Fehde. 525) quemen = kämen. 526) anverdigheden = angriffen. 527) rove = Raube. 528) unvoghe = Unfug, Unrecht. 529) truweliken = getreulich. 530) vorweren = abwehren. 531) vrö = früh, bald. 532) ammechtlüden = Amtleuten, Beamten. 533) eschen latet = sie verlangen lassen. 534) sunder = ohne.

vortoch [535]). Were ok dat we eder de use up dem weghe wanne wi eder se to ön eder van ön töghen [536]) mid den vianden [537]) strebben [538]), wat schaden denne wi eder de use van den vianden nemen, dene scholden se half stan [539]). neme wi ok denne vromen [540]), de schölde unse alleyne wesen. Wanne aver wi eder de use to ön ghekomen sin unde mid den vianden to stride [541]) quemen [542]), wat vromen denne in dem stride irworven [543]) wörde, den schölde wi delen [544]) uppe beyde siden na antale [545]) wapender [546]) lüde, aver neme wi eder de use denne schaden. den schölde wi sülven stan, unde wanne wi eder de use umme disser sake willen to ön ghekomen sin, so schölen se uns vorpleghen [547]) spise [548]) voderes [549]) unde hufslaghes. Were nu des God nicht enstade [550]), dat twischen uns unde den unsen uppe eyne halve unde ön unde den ören up anderehalve, ienigherleye unwille eder schel [551]) upstünde, wo dat schüde [552]), des schöle wi unde de use unde willen bliven [553]) bi dem Rade to Minden to vruntschap [554]) eder in rechte, Disse voreninghe [555]) unde bund mid

---

535) vortoch = Verzug, Aufenthalt. 536) töghen = zögen. 537) vianden = Feinden. 538) strebben = stritten. 539) half stan = die Hälfte tragen. 540) vromen = Vortheil. 541) stride = Streit, Kampf. 542) quemen = kämen. 543) irworven = erworben, errungen 544) delen = theilen. 545) antale = Anzahl, Verhältniß. 546) wapender = bewaffneter. 547) vorpleghen = verpflegen mit. 548) spise = Speise. 549) voderes = Futter. 550) enstade = zugebe, gestatte. 551) schel = Streit. 552) schüde = geschähe. 553) bliven = bleiben, Entscheidung nachsuchen. 554) vruntschap = Freundschaft, Güte. 555) voreninghe = Vereinigung.

alle disser vorscrevenen[556]) stücken wille wi unde schö-
len dem Rade unde den borgheren to Honovere vorbe-
nomd[557]) truweliken holden van staden an[558]) de wile
wile (sic) levet. Datum Anno domini M^o^ CCC^mo^ LXX°
primo feria III ante festum Penthecoste proxima.

---

*) We de Rad to Honovere etc. Dat wi us vrüntliken vorenet unde vorbunden hebbet mid dem edelen Hern Junkheren Otten Greven to Holtzaten unde to Schowenborch in disser wise, dat wi sin beste weten unde werven willen unde schölen wor wi möghen. unde were dat Hertogh Magnus van Brunswik. sine hülpere eder iemend van siner weghen mid öme, eder Junkher Otte vorbenomd mid Hertogh Magnuse unde den sinen to veyde quemen. eder se ene ienigherleye wys anverdighe-den eder anverdighen welden mid rove mid brande eder mid ienighhande unvoghe eder schaden. Dat wi öme dat willen helpen truweliken vorwären, alse vrö alse he eder sine ammechtlüde dat van us eschen latet sunder ienigherhande vortoch. Were ok dat we eder de use up dem weghe wanne wi eder se to öme eder van öme töghen mid den vianden strebben. wat schaden denne wi eder de use, van den vianden nemen, dene schölde he half stan. Neme wi ok denne vromen. de schölde use aleyne wesen. wanne aver wi eder de use to öme eder

---

556) vorscrevenen = oben verzeichneten. 557) vorbenomed = vorgenannt. 558) von staden an = von jetzt an.
*) Wegen der Wort-Erklärungen siehe vorstehende Urkunde.

to sinen ammechtlüden ghekomen sin unde mid den viande den to stride quemen, wat vromen denne in dem stride irworven wörde. dene schölde wi delen uppe beyde syden. na antale wapender lüde, aver neme wi eder de use denne schaden, dene schölde wi sülven stan. unde wanne wi eder de use umme disser sake willen to öme eder to sinen ammechtlüden ghekomen sin. so schal he eder se uns vorpleghen spise voderes unde hufslaghes, were nu, des God nicht enstade, dat twischen us unde den usen up eyne halve, unde öme unde den sinen up anderhalve ienigherleye unwille eder schel upstünde, wo dat schüde des schole wi unde de use unde willen bliven bi dem Rade to Minden, to vorschedende in vrüntschap eder in rechte. Disse voreninghe unde bunt mid alle dissen vorscrevenen stücken wille wi unde schölen dem vorbenomden Junkheren Otten truweliken holden van staden an de wile he levet. Datum Anno domini M° CCC° LXX° primo feria tertia ante festum Penthecoste proxima.

In spiritu humilitatis et in animo contrito

Helmcke IIII ß.
Hinrik Botfeld V ß van enen de andere gift VI ß
Borholt VI ß
Syverd IIII ß
Lubeke Ludeman IIII ß
Wernecke IIII ß
Wickenwille VIII ß
Cord wendten VI ß
Kremer X ß

Sabart VI ß
gharden [559]) uppem brule [560])

Feuer-Herren-Ordnung [561]).

Wann de olden vurheren de nynen setten [562]) unde (227) over schenket [563]) hebben so en wikt [564]) de olden nicht to voren de nyen enhebven to den hilghen [565]) ghesworen edder by oren eyden vorwilkoret [566]) dat se willen dyt iar vurheren wesen der stat to ghude na witte unde na sinne alse he best kan.

Wanne de olden vurheren en weghen [567]) sint, so settet [568]) zek [569]) de nyen aldus. De olderman de dat wort holt [570]) is de eyn mene man [571]) so set he by sek to der vorderen [572]) hant enen ute dem kopmanne [573]). dar neghest enen uter menheyt [574]). to der lochteren [575]) hant. enen uten ammechten [576]). Aldus sittet de ver olderman [577]) by deme ut dem am-

559) Gharden = Gärten. 560) brule = der Brüel, ein Theil der jetzigen Neustadt. Schlegel Kirchengesch. I., 395. 561) Diese Überschrift ist von Grupens Hand. 562) setten = einsetzen. 563) over schenket = 564) wikt = weichen. 565) hilghen = Heiligen. 566) vorwilkoret = angelobt. 567) en weghen = weg, fort. 568) settet = setzen. 569) zek = sich. 570) wort holt = Worthalter, Vorsteher, tribunus plebis. 571) mene man = ein Mann aus der Gemeinde, i e. Brauergilde. 572) vorderen = rechten. 573) kopmann = Kaufmannsinnung. 574) menheyt = Gemeinde. 575) lochteren = linken. 576) ammechten = Ämtern, Gilden, nämlich: das Krameramt, das Amt der Zeugmacher, Schneider, Hoken, Goldschmiede, Leineweber, Kürschner, Hutmacher und Knopfmacher, sammt den 4 großen Ämtern der Bäcker, Fleischer, Schuster und Schmiede. 577) ver olderman = vier Älterleute, Vorsteher.

mechte sit de andere ut dem kopmanne. Unde den dar io neghest enen uter menheyt, unde enen ut dem ammechte. also schult se sek underscheden to beydent siden alset sek gheboret.

(228) Wan de vurheren vorbodet [578]) werdet, de nicht en kumpt to der tid, de brigt [579]) enen schillingh. et en beneme ome echte not [580]), edder he hebbe orlof [581]). Welker twene [582]) de lest [583]) komet de breket malk [584]) twe penninghe

De vurheren schullet ok twye [585]) des iares umme ghan. na der tocheltyd [586]) na paschen [587]). unde na synte mychelis daghe. Dunket on aver. dat des wen ens [588]) not en sy, dat schult se io don

In welkes mannes hus. edder bode [589]), ungheborschen stro. eder dorschen [590]), eder voder [591]) leghe, uppe sinem balken, edder bonen [592]). dar sin vüringhe [593]) under were, dat scholde he den vurheren vorbeteren [594]) myt enem punde. eder wes on de vurheren dar an gnade deden. wan he dat myt rechte nicht vor antworden en konde...

---

[578]) vorbodet = vorgeladen, zusammenberufen. [579]) brigt = verbricht, kommt in Strafe um. [580]) beneme echte nod = Echte oder ehrhafte Noth, Ehrhaften, sind rechtmäßige Hindernisse. Der Sachsenspiegel B. 1. Art. 7 und 16. zählt deren 4 auf: Gefängniß, Krankheit, Gottes, u. des Kaisers Dienst. Vergl. J. G. Hoffmann Diss. de legitim. impedim. Frcs. 1736. [581]) orlof = Urlaub. [582]) twene = zweimal. [583]) lest = letzte. [584]) malk = jedesmal. [585]) twige = zweimal. [586]) tocheltyd = Zeit, wo man umzuziehen pflegt. [587]) paschen = Ostern. [588]) wen ens = nur einmal. [589]) bode = Bude, kleines Haus. [590]) dorschen = gedroschen. [591]) voder = Futter. [592]) bonen = Boden. [593]) vüringhe = Feuerung, Heerd. [594]) vorbeteren = verbessern, abbüßen.

In wes woninghe up stonde [595]) vüres nod. unde (229) van on nicht erst [596]) berochtighet [597]) en worde. de scholde dat den vürheren vorbeteren mid enem punde.

We lecht [598]) buten luchten [599]) eder blas [600]) hebbe in siner schune [601]). eder hove. syn broke [602]) is. vyff. schill. uppe gnade

We des somers vor midnacht vür [603]) under pannen [604]) steet [605]). syn broke. is. vyff. schill...

We deret [606]). eder backet. unde neyn water dar bi en hebbe. syn broke is. I. schill'.

We derede. unde dat holt altohant [607]) na der (230) wechterklocken [608]). nicht uter dare [609]) en toghe [610]). syn broke is I scill.

We hyr zolt [611]) vele [612]) bringh. de schal den market holden. van des sonavendes wen to des sondaghes to middaghe unde legghen syn touwe [613]) neder. wo he dat zolt des marketdaghes seld [614]) also scal he dat de weken over [615]) gheven und en schon [616]) dat usen borgheren anders nicht verduren [617]).

---

595) upstonde = entstände. 596) erst = zuerst. 597) berochtighet = Hülfsgeschrei, Gerüchte erheben. 598) lecht = Licht. 599) luchten = Laterne, Leuchte. 600) blas = Feuer. 601) schune = Scheune. 602) broke = Strafe. 603) vür = Feuer. 604) pannen = Pfannen. 605) steet = ansteckt, anmacht. 606) deret = darret. 607) altohant = sofort, sogleich. 608) wechterklocken = Wächterglocke. 609) dare = Darre. 610) toghe = zöge. 611) zolt = Salz. 612) vele = feil, zum Verkauf. 613) touwe = 614) seld = verkauft. 615) de weken over = die Woche hindurch. 616) schon = sollen. 617) verduren = theuerer verkaufen.

Ok en scon [618]) se neynen vorkop [619]) von under ander mit deme zolte.

We disser stucke yenich verbreke de scolde dat verbeteren na gnade der vurheren.

(231) We ok dem anderen vorkop dede, syn brok is veer schill'.

Buten [620]) den slaghen [621]) vor billemes hus. unde vor hermens hus van bennete. unde dem zode [622]) bi dem hilghen gheyste. scal nement neyn holt kopen. unde ok en scal et nement in de dore leyden [623]). we dit verbreke syn broke is. I. scill'. wo dicke [624]) he dar umme schuldeghet worde

We ok dem anderen. hor [625]) veghede in de goten [626]) so dattet [627]) vor sine dore vlote [628]). syn broke is 1 ß.

We ok mes [629]) eder erde lete dreghen [630]) uppe de strate unde des na dren daghen nicht en wech lete voren [631]). syn broke is. I. sol.

(232) Dit en scal men nicht lesen den [632]) vor den veren.

Ok so scullet de vere sich beweten [633]) mit deme Rade umme de kemerere wannemen den rad kesen [634]) wel

---

[618]) scon = sollen. [619]) vorkop = Vorkauf. [620]) Buten = Außerhalb. [621]) slaghen = Schlagbäumen, Thoren. [622]) zode = Brunnen. [623]) leyden = geleiten, fahren. [624]) dicke = oft. [625]) hor = Unflath, Wiarda Altfries. Wörterb. 195. Vaterl. Archiv, 1837. Seite 375. [626]) goten = Gosse, Rinnstein. [627]) dattet = daß es. [628]) vlote = flösse. [629]) mes = Mist. [630]) lete dreghen = ließe tragen. [631]) voren = fahren. [632]) den = als. [633]) beweten = [634]) kesen = wählen.

We deme anderen aas eder andere vulnisse [635]) vor sine dore [636]), eder woninghe bringht eder bringhen leth, de schal dat vorbeteren mit. IIII ß. uppe gnade.

Twyschen middensomere [637]) unde sunte Jacobes Note daghe schal men hinrike dorhighere, de lose kundeghen unde denne to wynachten gheven LX pund hon. pen. unde so schal he vorbatmer, vul schot [638]) gheven.

In dem Jare unses heren dusent drehundert in dem (233) vif unde neghentigheſten Jare des hilleghen dagbes to middensomere Quam diderich luceke van luneborch unde brochte dem Rade to Honover twe quitantien de ome gheantwert [639]) hadde hern sanders wedewe schellepepers unde ore sone. de ene quitantie sprak uppe vif hundert mark. de andere uppe twe hundert pund unde sestich De se untfanghen [640]) hadden van stamstorpes weghen. dosse twe quitantien antwerde de rad des sulven daghes orem scrivere borchardese to bewarende.

Anno domini M°CCC° nonagesimo nono in crastino conceptionis marie. do vordreghen [641]) sek de Rad unde de zwornen, alse de macht [642]) to on an beydentsiden ghezad [643]) wart, van dem Copmanne [644]) unde den ammechten [645]) unde van der men=

---

635) vulnisse = Fäulniß. 636) dore = Thür. 637) middensomere = Johannis. 638) vul schot = vollen Schoß. 639) gheantwert = überantwortet. 640) untfanghen = empfangen. 641) vordreghen = vertrugen, kamen überein. 642) macht = Vollmacht. 643) ghezad = gegeben. 644) Copman = Kaufmannsinnung. 645) ammechten = Ämter der Handwerker.

heyd [646]) vruntliken aldus. dat de Sonnavende scholen vry wesen, alzo dat de ghemenen borgere to honovere alle sonnavende kopen moghen lenewand, unde dat weder vorkopen weme se kunnen to allen tyden. Item dat de ghemenen borgere alle daghe copen [647]) mogen honnich unde wass [648]) wan se kunnen, unde dat weder vorkopen to allen tiden weme se kunnen. Item dat de ghude donnerdach [649]) unde sunte Jacobes dach des groteren apostels, scholen vry wesen den ghemenen borgeren lenewand to kopende unde dat weder to vorkopende to allen tiden. Item wad de borgere van lenewand utwendighes [650]) kopen unde kopen laten, dat se dat weder vorkopen moghen to allen tiden weme se kunnen. Item wad iowelkes [651]) borghers vrowe [652]) unde maghet van lenewand tughen [653]), dat se dat vorkopen moghen to allen tiden weme se kunnen. we desser stucke yenich vorbreke, de broke schal stan to dem Rade unde to den zwornen, unde wad dar van upqueme [654]), dat schal komen in der stad nuth [655]).

---

(234) Na godes bord [656]) verteynhundert Jar dar na in deme Seveden jare na Nicolai. Do worden de Rad unde swornen ghensliken eyn. Dat de Rad sek beleren [657]) wolden umme de sake to den Steden unde in der wise

---

646) menheyd = Gemeinde, i. e. Brauergilde 647) copen = kaufen. 648) was = Wachs. 649) ghude donnerdach = grüne Donnerstag. 650) utwendighes = auswärts. 651) iowelkes = jedes. 652) vrowe = Frau. 653) tughen = verfertigen. 654) upqueme = aufkäme. 655) nuth = Nutzen. 656) bord = Geburt. 657) beleren = um Belehrung nachsuchen.

alse nascreven is. unde in aller wise de sake utwiset, unde alse de Rede [658]) van den Steden dar vor antwerde wedder up screven, dat is hir na bescreven, eyn na dem anderen.

Post salutem. Leven vründe vor unser Stad Lycht [659]) eyn Cappelle de is besorghet [660]) mit ghude unde ghulde [661]) na eynes personen dode. van den dorchlüchtighen hochebornen vörsten unsen gnedighen heren van Brunswik unde Lüneborch unde alze de zülve [662]) Capelle unde wy des in breven bezorghet sind sende wy jw hir mede eyne Copien des breves alze de ynne holt hir ynne besloten [663]). Do de persone dot was in deme breve benomet [664]). Do sande [665]) wy unsen Borgermester mit eynem unses Rades kumpane [666]) to unsen heren mit der Copien des breves den unse heren dar up bezegelt [667]) hebbet, unde leten [668]) werven [669]) umme dat Len. unde ghude to komende [670]) alze de breff ynne holt. Dar antwerden [671]) unse heren alzo to: Dat unse Borgermester unde unses Rades kumpan in deme antwerde vornemen [672]). Dat unse heren menen [673]). Dat se der Capellen nicht plichtich weren to vorlatende [674]) de ghulde unde ghude. unde dat wy se dar umme nicht

---

658) Rede = Räthe. 659) Lycht = liegt. 660) besorghet = dotirt. 661) ghulde = Geldeinkünften. 662) de zülve = dieselbe. 663) besloten = eingeschlossen, beikommend. 664) benomet = namhaft gemacht. 665) sande = sandten, schickten. 666) kumpane = Mitglied. 667) bezegelt = besiegelt. 668) leten = ließen. 669) werven = anhalten, bitten. 670) to komende = (uns) zukommend, gebührend. 671) antwerden = antworten. 672) vornemen = vernahmen. 673) menen = meinen, glauben. 674) vorlatende = überlassen.

manen[675]) mochten na uthwissinghe der breve alze se uns berichteden, do se weder to hus quemen[676]). Dar na wart do unsem Borgermester eyn wan[677]) ghegheven. alze he uns berichtede. alze welde wy vor sinen sone bidden to unsen heren umme dat Len. dat se ome dat umme unsen willen von leneden[678]). Des bath uns unse Borgermester. dat wy vor sinen sone bidden welden to unsen heren. unde sede[679]) konde de ghulde nicht komen to der Capellen alze wy de Rad mende[680]) dat se don scholde. so mochte wy jo des sinem sone so mer[681]) ghünnen[682]). alze eynem vromeden[683]). Dar antwerde wy to wanne yd eyn vromede hebben scholde. so ghonde wy des io sinem sone beth[684]). men wy hopeden[685]) yd scholde io by de Capellen unde Godeshus komen alze dat bezorghet ys. Ok so en were wy des noch nicht beraden[686]) dat wy vor sinen sone bidden wolden umme den willen dat[687]) wy to der tiit mit unsen heren in unwillen seten[688]) unde ok umme anderer zake[689]) willen der wy ome do berichteden. Dor na quam[690]) he vor us unde bath aver[691]) do antworde wy ome alze wy er[692]) ghedan hadden. unde

---

675) manen = mahnen. 676) quemen = kamen. 677) wan = Wahn, falsche Meinung. 678) leneden = belehnten. 679) sede = sagte. 680) mende = meinten. 681) so mer = um so mehr. 682) ghünnen = gönnen. 683) vromeden = Fremden. 684) beth = besser, lieber. 685) hopeden = hofften. 686) beraden = bedacht. 687) umme den willen dat = darum, weil, Aus dem Grunde, weil. 688) in unwillen seten = uneinig wären. 689) zake = Sache, Ursache. 690) quam = kam. 691) aver = abermals. 692) er = eher, zuvor.

seden [693]) mede [694]) dat wy erst bezen [695]) wolden. (235) off wy des Godeshuses unde Capellen unde unser stad beste dar uth proven [696]) konden. unde weygherden ome aver. Dar under [697]) ghingh do sin tiit uth [698]) dat he sworne Borgermester was. unde doch allikewol [699]) in Eden zath [700]) unser stad beste eweliken to wetende [701]). Do irwarff [702]) he dat Len. Do wy dat irvoren [703]). do lete [704]) wy one vor uns vorboden [705]). unde spreken [706]) mit ome dar umme. dat he dat ghedan hebbe dat en neme wy vor neynen willen [707]). nach dem male [708]) he des invortiden [709]) eyn werver [710]) ghewesen hebbe van unser weghen. do he unse Borgermester was. unde hebbe yd nu sinem sone irworven alze he yd us moghseliker [711]) scholde irworven hebben. Dar antwerde he to. he hebbe yd uns deme Rade nicht to unwillen [712]) ghedan. unde ok nicht under [713]) deme werve [714]). alze he yd uns irwerven scholde. eder under unser koste [715]) unde eventüre [716])

---

693) seden = sagten. 694) mede = mit. 695) bezen = besehen, überlegen. 696) proven = probiren, versuchen. 697) dar under = währenddem. 698) ghingh sin tiit uth = verfloß seine Zeit. 699) allikewol = gheichwohl. 700) in Eden zath = sich eidlich verpflichtet. 701) wetende = zu befördern, im Auge zu haben. 702) irwarff = erwarb. 703) irvoren = erfuhren. 704) lete = ließen. 705) vorboden = vorladen. 706) spreken = sprachen. 707) neynen willen = keinen Beweis eines guten willens. 708) nach dem male = indem. 709) invortiden = vor Zeiten, früher. 710) werver = Bewerber. 711) moghseliker = eher, lieber. 712) to unwillen = zuwieder. 713) under = während. 714) werve = Auftrage. 715) under unser koste = mit unseren Unkosten. 716) eventüre = Risico.

unde entlebighede sek des mit rechte [717]) unde sede [718]) wede dat he yd in deme synne [719]) ghedan hebbe. dat wy des bet [720]) scholden bekomen wesen [721]) mit synem sone wen [722]) mit eyneme vromeden. wente yd sin sone jo vorlaten [723]) scholde. off [724]) wy dat mit vrüntschop [725]) eder mit rechte van unsen heren irdeghedinghen [726]) konden. Ok openbarede he us eynen bref den unse heren ome bezegelt [727]) hadden. dat he us des besorghet [728]) hebbe. konde wy dat len mit vruntschop eder mit rechte irdeghedineghen van unsen heren id were over langh eder kort. so scholde de lenynghe [729]) de synem sone ghescheen [730]) were by wesen [731]). unde sin sone scholde mit ghudeme willen afflaten. Bydde wy ju leven vrunde uns to scrivende by dessem boden [732]) unde uns dar mede to vorderende [733]). wente [734]) uns dar sunderlik macht ane ys [735]). wor [736]) unse Borgemester dat len sinem sone mit beschede [737]) moghe irworven hebben alle de wy [738]) des mit unsen heren umme dat len nicht to ende ghekomen weren. unde he ok wol

---

717) rechte = einem Eide. 718) sede = sagte. 719) synne = Absicht. 720) bet = besser, leichter. 721) bekomen wesen = würden bekommen haben. 722) wen = als. 723) vorlaten = verlassen, überlassen. 724) off = wenn. 725) vrüntschop = Freundschaft, Güte. 726) irdeghedinghen = erstreiten. 727) bezegelt = besiegelt. 728) besorghet = besorgt, dafür gesorgt, vorbehalten. 729) lenynghe = Belehnung. 730) ghescheen = geschehen. 731) by wesen = vorbei sein, ungültig sein. 732) boden = Boten. 733) vorderende = fördern 734) wente = weil. 735) sunderlik macht ane ys = viel daran gelegen ist. 736) wor = ob. 737) beschede = Recht, rechtmäßiger Weise. 738) alle de (wile) = während.

wüste. dat wy mit unsen heren in anclaghe seten [739]. unde leven vründe dat gy uns hir io mede vorderen. dat wille wy dorch jw mit unsem denste gherne vorschulden [740] wor wy moghen

---

Consules Civitatis Lubicensis.

Vruntlike grüte [741] mit begheringhe [742] alles ghuden vorscr. Leven vrunde juwen breff an uns ghesand by dessem boden hebbe wy wol vornomen [743]. unde alze gy begheren van uns jw toscrivende off jowe Borgermester dat len dar van gy scriven synem sone mit beschede [744] moghe irworven hebben ꝛc. Des willet weten [745] dat unser stad recht. dar wy mede bewedemet [746] sint unde dat recht dar na gy jw richten sek nicht allens vorlopen [747]. wente [748] alze wy vornemen. so richte gy na deme Sassesschen speyghele [749]. Dar umme oft [750] yd jower beschedenheyt behaghede so mochte gy jw des rechtes van unsen vrunden den van Luneborg beseeghen [751] laten. Jodoch wolde gy van den zaken [752] na unseme rechte bescheet [753] weten. wanner denne claghe unde antworde van beyden partyen vor uns queme [754] so wolde wy jw gerne dar

---

[739] in anclage seten = processirten. [740] vorschulden = verschulden, wieder gut machen. [741] grüte = Grüße. [742] begheringhe = Begehr, Anwünschung. [743] vornomen = vernommen, verstanden. [744] mit beschede = rechtmäßig, auf eine rechtliche Art. [745] weten = wissen. [746] bewedemet = beliehen, bewidmet. [747] allens vorlopen = übereinstimmen. [748] wente = denn. [749] Sassesschen speyghele = Sachsenspiegel. [750] oft = falls. [751] beseeghen = sagen, belehren. [752] zaken = Sachen. [753] bescheet = Bescheid. [754] queme = käme.

ane vorscheden[755]) na useme rechte. ziit[756]) gode bevalen[757]). screven under unsem seer.. in sunte Lucien daghe.

---

(236) Consules Hamburgenses.

Unsen vruntliken grut mit begheringhe alles ghuden vorscr. Erzamen[758]) bisundern Leven vrunde Jowen breff hebbe wy wol vornomen dat gy ane scriven van der Cappellen de beleghen is vor jower stad ꝛc. Des bydde wy jowe Erzamicheyd[759]) weten. dat wy noch nicht ghehord hebben. dat antwert iowes Borgermesters. dar gy van scriven. unde of der hochebornen vorsten. den dat mede anrorende ys[760]) und dar umme is uns nicht moghelik. Jw van desser zake nu to der tiit mer weder to scrivende. unde bydden jy vruntliken. dat gy dat vor nenem unwillen hebben. siid Gode bevalen. screven under unsem Secret. des neisten[761]) mandaghes na conceptionis marie anno domini M°CCCC°VII°.

Consules Civitatis Luneburgensis.

Unsen vruntliken denst tovorn wysen bescheden manne leven vründe. Jowe breve hebbe wy wol vorstan[762]) unde alze gy scrivet dat gy jowen Borgermester mit eyneme jower rades kumpane to unsen heren mit der Copien jowes breves den se jw bezegelt hebben ghe-

---

755) vorscheden = Urtheil fällen. 756) ziit = seid. 757) bevalen = befohlen. 758) Erzamen = Ehrsamen. 759) Erzamicheyd = Ehrsamkeit. 760) anrorende ys = berührt, betrifft. 761) neisten = nächsten. 762) vorstan = verstanden.

zand [763]) hebben to wervende [764]) umme dat len unde ghud to komende alze de bref ynneholt dar unse Heren on to gheantwordet hebben. alze se vornemen. dat unse heren meneden [765]). dat se to der Cappellen nicht plichtich en weren de ghulde unde ghude. unde dat gy se dar umme nicht manen en mochten ꝛc. Dar na were jowem Borgermester eyn wan [766]) ghegheven. alze he jw berichtet hebbe in der wise. welde gy vor synen sone bidden tho unsen heren umme dat Len. dat se synem sone dat wol leneden. unde en konde dat to der Cappellen nicht komen. dat gy des denne synem sone so leff [767]) ghünnen mochten alze eynem vromeden [768]). Dar gy to antwerden. wan yd eyn vromede hebben scholde. so ghonde gy des syneme sone beth. ꝛc. unde alze de breff vort ynne holt. so mene [769]) wy Leven vrunde. nach dem male unse heren menen. dat dat len van des breves unde rechtes weghen to de Cappellen nicht kommen en moghe unde de Borgermester dat len synem sone irworven heft nach den worden alze vorscreven is. dat gy is ome beth ghonden den eynem vromeden. wan yd to der Cappellen nicht komen en konde. nochten [770]) mit der beholtnisse [771]). off gy dat in vruntschop eder mit rechte van den heren irdeghedingeden [772]). so scholde de Lenynge de syneme sone schen [773]).

---

[763]) ghezand = gesandt. [764]) wervende = werben, anzuhalten. [765]) meneden = meinten. [766]) wan = falscher Glaube. [767]) leff = lieb, gern. [768]) vromeden = Fremden. [769]) mene = sind der Meinung. [770]) nochten = noch dazu. [771]) beholtnisse = Vorbehalt. [772]) irdeghedinghen = erstreiten. [773]) schen = geschehen.

were by wesen [774]). unde syn sone scholde mit ghuden willen afflaten. unde dat he jw dat nicht to unwillen unde ok nicht under deme werve. alze he yd jw werven scholde, eder under jower koste unde Eventüre ghedan hebbe. des he sek mit rechte entledighet heft alze jowe breff uthwiset, dat he dat Len syneme sone mit beschede wol moghe irworven hebben alze vorscreven is. wente gy des mit syneme sone beforghet [775]) sint des gy mit eynem vromeden nene macht en hebben. wan deme van unsen heren dat ghelenet were. ziit [776]) gode bevalen. Screven des Donnersdages na Lucie under unsem Secret.

---

(237) Consules in Brunswic.

Unsen vruntliken denst tovorn. leven bisundern ghuden vrundes alze gy uns ghescreven hebben umme jowen Borgermester. alze van der Cappellen weghen. vor jower stad Honovere ꝛc. unde gy uns bidden jw to scrivende. wer jowe Borgermester dat len synem sone mit beschede [777]) moghe irworven hebben alle de wile gy des mit jowen heren umme dat zulve len nicht to Ende komen weren ꝛc. Des bor wy jw witlik. weret dat alsodane sake mit uns ghevallen [778]) were. so en wolde wy unsen Borgermester dar umme in neyner wyte [779]) hebben. na dem male he sek entledighet hebbe. dat he uns des nicht to unwillen ghedan hebbe, unde nicht under unseme werve koste unde Eventüre, unde sunderliken alze

---

[774]) by wesen = ungültig sein. [775]) besorghet = der Vorbehalt gemacht. [776]) ziit = Seid. [777]) beschede = Fug und Recht. [778]) ghevallen = vorgefallen. [779]) wyte = Vorwurf, Tadel, Anklage.

dar of vorder by ghevaren[780]) were. na inholde alze gy uns ghescreven hebben. Dat yd in deme synne ghedan were dat des sulven Borgermesters sone dat Len jo vorlaten scholde off wy dat in vruntschop eder mit rechte van unsen Heren irdeghedinegen konden. Hir mede ghebedet[781]) an uns. Scriptum nostro sub secreto.

Consules Goslarienses

Unsen vruntliken denst tovorn vorzichtighen[782]) wisen Borgermester unde Radmann bisundern ghuden vrunde. Jowen breff unde ok de Copien de gy uns bisloten[783]) dar ynne mede sanden hebbe wy overlezen[784]), unde na uthwisinge der Copien dunket uns alsodane ghave[785]) unde oversettinghe[786]) gheystlikes ghudes nicht bestentlich[787]) wesen. wenne gheystlik unde werlik[788]) recht dar mede over eyn drecht[789]). wat Gode to Eren sinen hilghen[790]) to lowe[791]) unde den zelen[792]) umme zalicheit[793]) gheoppert unde ghe ghegeven wert dat en mach nummer mer[794]) in werliker lude. handelinghe[795]) komen alzo dat se dar jenigherleye wandelinge[796]) ghave oversettinghe eder schichtinghe[797])

---

780) ghevaren = verfahren. 781) ghebedet an uns = betet für uns. 782) vorzichtighen = vorsichtigen. 783) bisloten = beiliegend, in der Anlage. 784) overlezen = gelesen. 785) ghave = Schenkung. 786) oversettinghe = Überlassung. 787) bestentlich = von Bestande, gültig. 788) werlik = weltlich. 789) over eyn drecht = übereinstimmt. 790) hilghen = Heiligen. 791) lowe = Lobe. 792) zelen = Seelen. 793) zalicheit = Seligkeit. 794) nummer mer = nimmermehr. 795) handelinghe = Handlung. 796) wandelinge = Veränderung. 797) schichtinghe = Theilung.

mede don konnen eder moghen. dat yd macht unde be-
stentlichept hebbe in dem rechten. wo vornemens [798])
stades [799]) de weren unde wat weder [800]) recht schiid [801])
holt [802]) men unghesched [803]). Hirumme is unse me-
nynge [804]) dat de dorchluchtighen vorsten de Cappellen
mit orer to behoringe [805]) lenen [806]) mochten. sind [807])
de Collatio unde dat jus patronatus an se drypt [808]),
wenne wur [809]) se de tiit ober Lenyngde vorbedet [810])
unde overseten [811]) hebben. dar mede hebben se alsul-
lek [812]) jus patronatus vorloren unde Collatio dre-
pe [813]) sek an eynen anderen na uthwisinge gheystlikes
rechtes. Alse jowe breff vort uthwiset wo gy eynen jowes
Rades mede kumpan [814]) mit ome zanden [815]) to jowen
heren mit der Copien unde wo ome na der tiit eyn
wan [816]) gheban worde wo he vor gik van der weghen
worve [817]). unde gy ome antwerden unde one vort [818])
dar umme spreken leten. dat he dat len sinem sone
irworven hebbe. unde scriven vort dat he dar to ant-
werde. dat he gik deme Rade nicht to unwillen dat
gheban en hebbe. unde ok nicht under jowem werve alze
id gik scholde irworven hebben eder under juwer koste

[798]) vornemens = vornehmen. [799]) stades = Standes. [800]) weder = wider, gegen. [801]) schiid = geschieht. [802]) holt = hält. [803]) unghesched = ungeschehen. [804]) menynge = Meinung. [805]) to behoringe = Zubehör. [806]) lenen = zu Lehn geben. [807]) sind = weil. [808]) drypt = zukommt. [809]) wenne wur = denn falls. [810]) vorbedet = verstreichen lassen. [811]) overseten = versessen. [812]) alsullek = solches. [813]) drepe = stände zu. [814]) mede kumpan = Mitglied. [815]) zanden = schicktet. [816]) wan = falscher Glaube. [817]) worve = warb, sich bewarb. [818]) vort = ferner.

unde Eventüre. des he sek vor gik entledeghede mit rechte. (238) Leven bisundern vrunde. alze we vornemen desse vorgheroerden [819]) artikele. unde alze de vort ghehandelet sint unde gy sedder [820]) sine unschuldeghinege [821]) vor gik van ome ghenomen hebben. So ys unse menynghe dat de zake dar mede ghenslike ghelegheert [822]) unde to ende gherichtet sy unde men en schulle bynnen eder buten deme gherichte nicht mer upteyn [823]) na uthwisinghe rechtes gheystlik unde werlik. Alze jowe breff vort uthwiset. wo he spreke dat he dat in deme synne ghedan hebbe. off gy de Rad dat len mit vruntschop eder mit rechte irdeghedinghen konden. dat gy des bet scholden bekomen mit synem sone. unde dat len jo vorlaten scholde. unde openbarede gik eynen breff. den de heren bezegelt hebben dar he mede gik des besorghet heft. Dar mede he by unde affghelecht [824]) heft alle vordechtnisse [825]) unde arghen wan [826]). icht men ome archwanich dar umme hebben eder holden mochte alze we meynen dat doch unbilken [827]) scheghe [828]). wenne [829]) eyn also dane [830]) vornomen [831]) Man. dede umme vromicheyt unde wysheit willen to vormunden eynes blekes [832]) ghezath [833]) wert, den en schalme nicht an modende we-

---

[819]) vorgherorden = vorberührten. [820]) sedder = seither. [821]) unschuldeghinege = Entschuldigung. [822]) gheleghert = beigelegt. [823]) upteyn = aufziehen, ansprechen. [824]) by unde affghelecht = von sich gewiesen, entfernt. [825]) vordechtnisse = Verdacht. [826]) arghen wan = Argwohn. [827]) unbilken = unbillig, nicht mit Recht. [828]) scheghe = geschähe. [829]) wenne = denn. [830]) also dane = solcher. [831]) vornomen = vornehmer. [832]) blekes = Weichbildes, Flecken. [833]) ghezath = bestellt.

sen[834]). dat he umme alsolik[835]) gheringhe tiidlik gheystlik ghud. siner zele zalicheyt[836]) over gheve[837]), unde alze we us hir ynne vornomen[838]) so is unse andacht[839]). dat he dat len in desser wise mit beschede[840]) wol moghe irworven hebben. unde darumme lofflikes[841]) dankes wol ghewert[842]) sy. dat he gik den Rad des besorghet heft, icht gy dat len mit vruntschop eder mit rechte irdeghedinghen künnen. dat gy des noch mechtich sin. dat sin sone dat len so laten schulle. Hir mede ghebedet[843]) an uns. screven under unsem secret.

Consules in Ghotinghe.

Unsen vruntliken denst tovorn Erzamen Leven bisundern vrunde alze gy uns ghescreven hebben umme eyn Len. dar jowes olden Borgermesters sone mede beleghen[844]) ys dunket uns na jowem breve unde na aller handelinghe alze dat ghehandelet is unde we dat vorstan[845]) hebben. dat jowe vorghescreven Borgermester nicht umbeschedeliken[846]) dar ane ghedan hebbe eder ghevaren[847]) unde dat gy gik des ghütliken under eyn ander vordraghen dat dunket uns ghud syn, unde wes wy jower Erzamicheyt[848]) konden to willen unde to

---

834) an modende wesen = zumuthen. 835) alsolik = solches. 836) zele zalicheit = Seele Seligkeit. 837) over gheve = dahin gäbe. 838) vornomen = besprochen. 839) andacht = Ansicht, Meinung. 840) beschede = Fug und Recht. 841) lofftikes = löbliches. 842) ghewert = werth, würdig. 843) ghebedet = betet. 844) beleghen = belehnet. 845) vorstan = verstanden. 846) umbeschedeliken = unrechter Weise. 847) ghevaren = verfahren. 848) Erzamicheyt = Ehrsamkeit.

denste sin. dat bede we Leven vründe willichliken mit allem vlyte [849]) gerne. Datum nostro sub secreto.

Na godes bord [850]) verteynhundert iar, dar na in (239) deme teynden iare. des vridaghes vor sunte Margareten daghe. do ward de sittende Rad mid den swornen cyn unde leten kundeghen van der lovene alze dat mid deme olden rade to voren over ghesproken [851]) habben de des ok mid on cyn weren aldus. De Rad Old unde Nige sint eyn gheworden unde willet, dat diderik van deme stenhus unde sin vrowe [852]) unde ere kyndere. Johans wedewe [853]) van berkhusen unde ere sone, alze hans, Ludelff, Hermen unde Dideric unde ere kyndere, erer aller meghede [854]) knechte unde ghes.nde. to honovere nicht inkomen scholen. alle de wile [855]) se upper nigenstad wonhafftich sin. uthghesproken [856]) den heren van sunte gallen unde sine ghude. Ok en schal nemend to honovere, unde in des rades ghebede [857]) ierghene [858]) wonhaftich, on nichtes vorkopen noch to ghude kopen unde neyne vorderniſſe [859]) don noch selschop [860]) mid on hebben mid ienighen dynghen. unde ok eres erves unde ghudes sek nicht underwynden [861]) bynnen unde buten honovere. ane [862]) ore ghude bynnen hono-

---

849) vlyte = Fleiße. 850) bord = Geburt 851) over ghesproken = besprochen, überlegt. 852) vrowe = Frau. 853) wedewe = Wittwe. 854) meghede = Mägde. 855) alle de wile = so lange. 856) uthghesproken = ausgenommen. 857) ghebede = Gebiete. 858) ierghene = irgend. 859) vorderniſſe = Förderung, Gefälligkeit. 860) selschop = Gesellschaft, Gemeinschaft. 861) underwynden = anmaßen. 862) ane = außer.

vere dar se plicht aff dön. we ok eres ghudes wad in ard unde in stellynge [863]) hebbe, de schal sek dar van en zliten [864]). schelede [865]) dar ok weme wad an, de openbare dat deme rade. we desser stucke yenich vorbreke, de schal dat deme Rade unde den swornen vorbeteren mid teyn bremer marken. Item to der vorscreven tid. spreken de Rad unde swornen over unde worden eyn, were dat deme rade unde swornen, unde ienegheme personen van on bisunderen, van desser vorscreven [866]) kündeghinghe [867]) unde eyndracht wegene, ichtes to unwillen wedderstunde [868]), eder to schaden ghetoghen [869]) worden gheistlik edder werltlik, dat se des ghenzliken willet eyn wesen dat helpen irweren [870]) unde deme wedderstan unde vordeghedingen [871]) upper Stad koste.

---

(240) De Rad unde sworne hebbet endrechtliken [872]) gesworen, dat se den kaland nicht liden [873]) enwillen bynnen honovere eder nerghen dar se gebede [874]) hebben unde dat se weder [875]) den kalend wesen willen, wur se moghen unde wat se vornemen dat den kaland vortsette, dat willen se under sek openbaren. Ok en wel de Rad nemende belenen de jn deme kalande syn mit oren geistliken lenen.

---

[863]) in ard unde in stellynge = Bestellung, Beackerung, Pacht. [864]) zliten = davon los machen. [865]) schelede = wäre streitig. [866]) vorscreven = vorstehenden. [867]) kündeghinge = Bekanntmachung. [868]) wedderstunde = entstände. [869]) ghetoghen = gezogen, gebracht. [870]) irweren = abwehren. [871]) vordeghedinghen = vertheidigen. [872]) endrechtliken = einträchtig, einstimmig. [873]) liden = leiden. [874]) gebede = Gebiet, Botmäßigkeit. [875]) weder = wider, gegen.

Solt kop[876].

Welk borghere uppe karen sold[877]) halet[878]) eder halen leth[879]) uppe syn eventüre[880]), de mach id ok van den karen vorkopen unde enschal id nicht durer gheven wen alse he id to dem ersten male uppesteken[881]) hefft.

Vortmer[882]) overoken[883]) weder to vorkopende, enschal nemant kopen van den solteren[884]) wen des anderen daghes, unde de schal malk[885]) sellen[886]) uppem lede[887]), unde enschal de ok nicht durer[888]) gheven wen alse de soltere dat erst uppe steken habde, van deme de overoke gekofft is.

Wanner ok vromede[889]) soltere mit orem solte to dem markede komet so schullet de soltere de hiir wonhafftich synt nicht vellen den kopp[890]) mit orem solte de se gheven hebbet, den vromeden solteren to vorvanghe[891]) unde to schaden, men se schollet dat gheven, alse se dat erst uppe steken hebbet, unde schullet den vromeden solteren ore sold nicht aff kopen den gemeynen koperen to schaden. we dat vorbreke de schal dat vorbeteren mit eynem punde, vorbreke dat ok eyn solter van

876) Dieses Statut findet sich auch oben, fol. 203. des Originals. 877) Solt = Salz. 878) halet = holet. 879) leth = läßt. 880) eventüre = Risico. 881) uppesteken = 882) Vortmer = Ferner. 883) overoken = 884) solteren = Salzhändlern. 885) malk = jeder. 886) sellen = verkaufen. 887) lede = 888) durer = theurer. 889) vromede = fremde. 890) vellen den kop = den Preis herabsetzen. 891) vorvanghe = Nachtheil.

orer aller weghen se schal orer iowelk[892]) dat io vorbeteren mit eynem punde.

In vortiden[893]) worden geschicket van dem sittenden Rade Johan Nagel unde Cort Seldenbuth Ratmann unde van den Swornen Bertold Arndes unde Brand van Gronawe Swornen. to den Berkhusen Johan Hermenn unde diderik broderen alse umme bistant unde ghunst to oren saken So se dem Rade under Sworen ansinnende weren x. unde de sulven Ratmann unde Sworen vorbenomd hadden den van Berkhusen gesecht[894]) Aldus[895]). de Rad unde Sworen wolden myd der halreburch ghentliken unbeworen wesen[896]) Sunder[897]) wes se on hiir enboven[898]) to ghude keren konden so se ore borgere weren dat deden se gerne. Do vragheden de Berkhusen de vorbenomden Ratmann unde Swornen unde vorhalden[899]). efft[900]) de Rad unde Sworen gicht[901]) myd vruntliken breven und worden on vorderlik unde behulpen[902]) wesen wolden. Alse se diit van dem Rade unde Swornen vorhald hadden seden[903]) se den van Berkhusen hiirup vor antwerde wes de Rad unde Swornen myd vruntliken breven unde worden one seghen konden sunder der Stad schaden dem deden se so gerne. Datum etc. XXIX. Thome.

---

892) iowelk = jeder. 893) vortiden = Vorzeit. 894) gesecht = gesagt. 895) Aldus = also. 896) unbeworen wesen = unbelästiget sein, nicht sich damit befassen. 897) Sunder = aber. 898) hiir enboven = außerdem. 899) vorhalden = fragen sie uns. 900) efft = ob. 901) gicht = etwa. 902) behulpen = behülflich. 903) seden = sagten.

Litera Episcopi Lubicensis. (241)

Unsen ghuden willen mid begheringe[904]) alles gudes tovorn. Ersamen ghuden vrunde juwen breff manck[905]) anderen worden jnholdende juwe begher dat wy de jennen bynnen juwer Stad de wy in schuldinge[906]) hebben ꝛc. Jw namafftich wolden maken gy wolden mi on spreken unde menden[907]) woll dat se nicht en vorleggen[908]) to blivende der sake[909]) sulker schuldinge by dem Erwerdigen vromen[910]) Heren Hern Woldemin dem Abbete to Sunte Michele to Luneborg ꝛc. hebbe wy untfangen[911]) unde woll vornomen[912]). Des willet weten[913]) dat gy der jennen namen dede[914]) unvochliken[915]) up uns gesproken hebben sulven woll weten offte woll weten kunnen unde wy of twivelen[916]) offt gy orer to redelicheid[917]) genscliken[918]) mechtich sin[919]). So duncket uns nen bedarff[920]) sin dat wy jw se nomen[921]) noch tor tiid. Wortmer alse gy in dem sulven breve roren[922]) wes gy vurder[923]) ghudes to don konden dat dede gy mid flite[924]) gerne des

---

904) begheringe = Anwünschung. 905) manck = unter. 906) schuldinge = Anklage. 907) menden = glaubtet. 908) vorleggen = vorlögen, die Unwahrheit sagten. 909) to blivende der sake ꝛc. = solche Beschuldigung untersuchen zu lassen. 910) vromen = frommen. 911) untfangen = empfangen. 912) vornomen = vernommen, verstanden. 913) weten = wissen. 914) dede = welche. 915) unvochliken — ungebührlich. 916) twivelen = zweifeln. 917) to redelicheid = vor Gericht Rede zu stehen, zu Billigkeit. 918) genscliken = gänzlich. 919) mechtig sin = Gewalt habt. 920) nen bedarff = keine Nothwendigkeit. 921) nomen = nennen. 922) roren = berühret. 923) vurder = ferner. 924) flite = Fleiße.

love[925]) wy jw woll to. sunder[926]) des enlove wy nicht dat gy des mechtich sin[927]) dat wy woll merken by dem olden Reymberte van winthum des gy noch[928]) vormiddelst juwem dwange[929]) noch vormiddelst strengen breven des Romeschen konynges[930]) to redelicheid unde gotliken horsam[931]) mechtich wesen konden noch enkunnen[932]), Alsodann ungelimpe[933]) unde der geliik offt groter saken sek dar van in juwer Stad dat juwe borgere menliken[934]) mid jw to liken hovetluden raden[935]) willen des juwe erlike[936]) Stad in de lenge ane twifell[937]) nicht woll kan genesen[938]) sunder[939]) groten schaden. unde ok dar ane alrede[940]) schaden nomen[941]) hefft to menningen[942]) tiiden, wente[943]) wor umme. Omne regnum in se divisum desolabitur. Item ubi multitudo ibi confusio. etc. Unde dar umme were nutte[944]) erlik unde ewich vrome[945]) juwe Stad dat men de nicht enregerde[946]) to liken hovetluden[947]). sunder[948]) dat men dar inne

925) love = glauben. 926) sunder = aber. 927) des mechtig sin = dazu die Macht habet. 928) noch = weder. 929) dwange = Zwange. 930) konynges = Königs. 931) gotliken horsam = gütlichen Gehorsam. 932) enkunnen = könnet. 933) ungelimpe = Unglimpf. 934) menliken = sämmtlich. 935) to liken howetluden raden = gleiche Stimme im Rathe haben. 936) erlike = ehrliche. 937) ane twifell = ohne Zweifel. 938) genesen = genießen. 939) sunder = ohne. 940) alrede = bereits. 941) nomen = genommen. 942) mennigen = manchen. 943) wente = denn. 944) nutte = nützlich. 945) vrome = Vortheil. 946) enregerde = regierte. 947) to liken hovetluden = zu gleichen Hauptleuten, zu gleichen Antheil an der Regierung. 948) sunder = sondern.

hebbe allene eynen vulmechtigen [949]) Rad alse alle andere erentrike [950]) Stede de woll vele [951]) groter unde riker [952]) sind wen juwe Stad is, hebben unde werden jo mid grotern vromen unde wisheid woll vorstan [953]). unde is twar unlofflik [954]) unde strafflik eyner isliken [955]) Stad meynheid [956]) de orem sworenen Rade ungeloven to lecht [957]), unde schaffet vord [958]) dat ore borgere over se eder mid on raden [959]) schullen, wente dar van kumpt underdrukkinge des rechten had [960]) nyd [961]) unde uneyndrechticheid [962]) de eyn ortsprungh [963]) sin vorderffslikes [964]) schaden allewege. Ersamen leven ghuden vrunde wy bidden vruntliken dat gy unse vorgerorden [965]) scrifft to nenem unwillen nemen [966]) wente [967]) god woll kend [968]) dat wy jw dat so scriven in ghuder truwer [969]) andacht [970]) in dat beste juwer Stad uppe dat gy unde de jennen bede mit jw raden so vele [971]) de vurder vorsichtliken dar up vorbacht [972]) mogen wesen. God almechtich beware jw gesund to langen saligen tiiden. Screven to Lubeke des

---

949) vulmechtigen = vollkommene Macht besitzenden. 950) erentrike = ehrenreiche. 951) vele = viel. 952) riker = reicher. 953) vorstan = vorgestanden, regiert. 954) unlofflik = nicht löblich. 955) isliken = jeden. 956) meynheid = Bürgerschaft. 957) ungeloven to lecht = kein Zutrauen schenkt. 958) schaffet vord = ferner eingerichtet. 959) raden = rathen. 960) had = Haß. 961) nyd = Neid. 962) uneyndrechticheid = Uneinigkeit. 963) ortsprungh = Ursprung, Quelle. 964) vorderfflikes = verderbliches. 965) vorgerorden = vorberührte. 966) to nenem unwillen nemen = nicht übel nehmet. 967) wente = weil. 968) kend = kennt, weiß. 969) truwer = treuer. 970) andacht = Absicht. 971) vele = viel. 972) vorbacht = bedacht.

Sondages vor Sunte Mauricii dage under unsem Secret. Anno. XXX°.

---

(242) Anno domini M°CCCC°XXXVI° worden de Sworen unde vurheren[973]) eyndrechtliken eyn. Int erste dat men nicht schal setten[974]) noch kesen[975]) twe brodere eynen in den Rad unde den anderen in de Sworen desgelik vader unde sonen datum sequenti die Nicolai umme des blekes[976]) Honovere beste willen

Stro voder XLIIII

Anno domini M°CCCC°XLIIII° in sunte Iligens[977]) avende worden de Rad unde Sworen eyn. Also We ungedorschen[978]) stro eder voder[979]) uppe sinen balken leyde[980]), vor der tiid alse de vurheren ummeghan na der meyntweken[981]) unde dar undere backede eder bruwede[982]) worde de dar umme beschuldiget van den vurheren de scholde on dat vorbeteren[983]) mid eyner brem. mark.

Item En schall nemend nedene[984]) in sin hus ungedorschen korn stro eder voder leegen by eyner brem. mark. id enwere denne dat he van stund[985]) dorschen[986])

---

973) vurheren = Feuerherren. 974) setten = einsetzen. 975) kesen = wählen. 976) blekes = Weichbild, Stadt. 977) sunte Iligens = St. Egidii. 978) ungedorschen = ungedroschenes. 979) voder = Futter. 980) leyde = legte. 981) meyntweken = 982) bruwede = brauete. 983) vorbeteren = verbessern, büßen. 984) nedene = unten. 985) van stunde = sogleich. 986) dorschen = dreschen.

unde by bringen[987]) wolde, Unde de wile id dar so lege, scholde men in dem huse neyn vur[988]) hebben by demsulven broke vorgenomd[989]).

Hoppen[990].

Ok enscholl nemend vor sunte michels daghe mer hoppen kopen, wen Eyn voder[991]), we dat vorbreke[992]) de scholde ed den vurheren vorbeteren, io vor eynen iowelken[993]) scepel[994]) des he boven[995]) eyn voder koffte mid viff ß.

Ok enschall nemend jenigen hoppen dem anderen to schoverhode[996]) kope, noch ienigerleyewiis mid weme bespreken in kope[997]), ome na Sunte michels dage to bringende, by dem broke uppe den hoppen vorscreven.

Korn

Ok enschall nemend jenich korn kopen, dar he dat nicht kopen mach, we dat vorbreke de scholde dat den vurheren vorbeteren mid eynen schillinge vor eynen jowelken schepell to ghevende.

Hold. Kole

Item En schall nemend Hold[998]) noch kole kopen (243) dar he des nicht kopen mach, we dat vorbreke de schal dat den vurheren vorbeteren, io vor eyn jowelk[999]) vo-

---

987) by bringen = weglegen. 988) vur = Feuer. 989) broke vorgenomd = vorgenannten Geldstrafe. 990) Hoppen = Hopfen. 991) voder = Fuder. 992) vorbreke = übertrâte. 993) iowelken = jeden. 994) scepel = Scheffel. 995) boven = über. 996) schoverhode = Schabernack, Nachtheil (Vorkauf). 997) bespreken in kope = Kauf abschließen, verabreden. 998) Hold = Holz. 999) jowelk = jedes.

der[1000]) holtes Eynen schillingh unde vor en jowelk voder kole IIII ß to ghevende.

Sodane korn hold kole vorgn. schall men allens bynnen[1]) der Stad doren[2]) kopen Nempliken[3]), vor dem leyndore over der ghoten[4]) dar de slage[5]) stan na der barvoten brodere kerken[6]) uppe der siden[7]) unde uppe der anderen siden jegen dem zode[8]) over der ghoten by Eylhardes bokholtes huse, vor dem Stendore wan men de slage twe vorkumpt[9]) by dem wechterhuse unde vor Sunte Iligens dore dor den slagen by Deptmers van dornde huse unde de straten vorgn.[10]) vort alle uth[11]) wente[12]) uppe den market.

Goze[13]) botteren[14]) keze[15]) Eygere[16]) flas[17]).

Item Goze botteren kese eygere flas ꝛc. schall men alle bynnen der Stad doren kopen de broke is IIII ß So vaken[18]) dat vorbroken wert*). verte folium et reperitur.

Item we ok sodanes wat[19]) alse vorscreven steyt[20]) in de Stad leydede[21]) de scholde dessulven brokes

---

[1000]) voder = Fuder. [1]) bynnen = innerhalb. [2]) doren = Thore. [3]) Nempliken = nämlich. [4]) ghoten = Gosse, Rinnstein. [5]) slage = Schlagräume. [6]) barvoten brodere kerken = Barfüßer-Kirche, Schloßkirche. [7]) siden = Seite. [8]) zode = Brunnen. [9]) vorkumpt = vorbei kommt. [10]) vorgn = vorgenannt. [11]) vort alle uth = weiter bis zum Ende. [12]) wente = bis. [13]) Goze = Gänse. [14]) botteren = Butter. [15]) keze = Käse. [16]) Eygere = Eier. [17]) flas = Flachs. [18]) vaken = oft. *) Von Item — wert ist durchgestrichen. [19]) sodanes wat = von solchen etwas. [20]) steyt = steht. [21]) leydede = brächte, führte.

plichtich wesen de dar up gesath [22]) is dat he so geleyde [23]) alse dat vorscreven steit.

In dessen vorscreven stucken unde broke mogen de vurheren woll gnade don na redelken [24]) dinghen wo one dat dungket [25]) nuttest [26]) vor de Stad wesen.

Swinekovenn [27])

We ok kovene hebben uppe den straten, wor de sin de schall malk by breken [28]) bynnen achte dagen unde men schall vortmer [29]) neyne kovene uppe den straten noch vor den husen under den vensteren noch iergene [30]) buten den husen hebben de broke is eyn brem. mark.

Item Lenewand Wulle Was [31]) Flas [32]) Lammere Höken [33]) Ghoze [34]) honre [35]) botteren kese eygere [36]) unde allerleye kopenschup [37]) schall men alle bynnen den doren kopen unde muren [38]) kopen. De broke is van der Stige lenewandes IIII ß, vor jowelk [39]) stucke wasses IIII ß. vor jowelk Eluwede [40]) wulle IIII ß. vor lammere hoken Ghoze honre botteren kese Eygere unde andere kopenschup wes so buten gekofft worde IIII ß So vaken [41]) dat vorbroken worde unde We dar umme (244)

---

[22]) gesath = gesetzt, bestimmt. [23]) geleyde = brächte. [24]) redelken = redlichen. [25]) dungket = dünket. [26]) nuttest = am nützlichsten. [27]) Schwinekovenn = Schweinekoven, Ställe. [28]) by breken = abbrechen, niederreißen. [29]) vortmer = ferner. [30]) iergene = irgend. [31]) Was = Wachs. [32]) Flas = Flachs. [33]) Höken = Ziegenlämmer. [34]) Ghoze = Gänse. [35]) honre = Hühner. [36]) eygere = Eier. [37]) kopenschup = Waare. [38]) muren = Mauern. [39]) jowelk = jedes. [40]) Eluwede = [41]) vaken = oft.

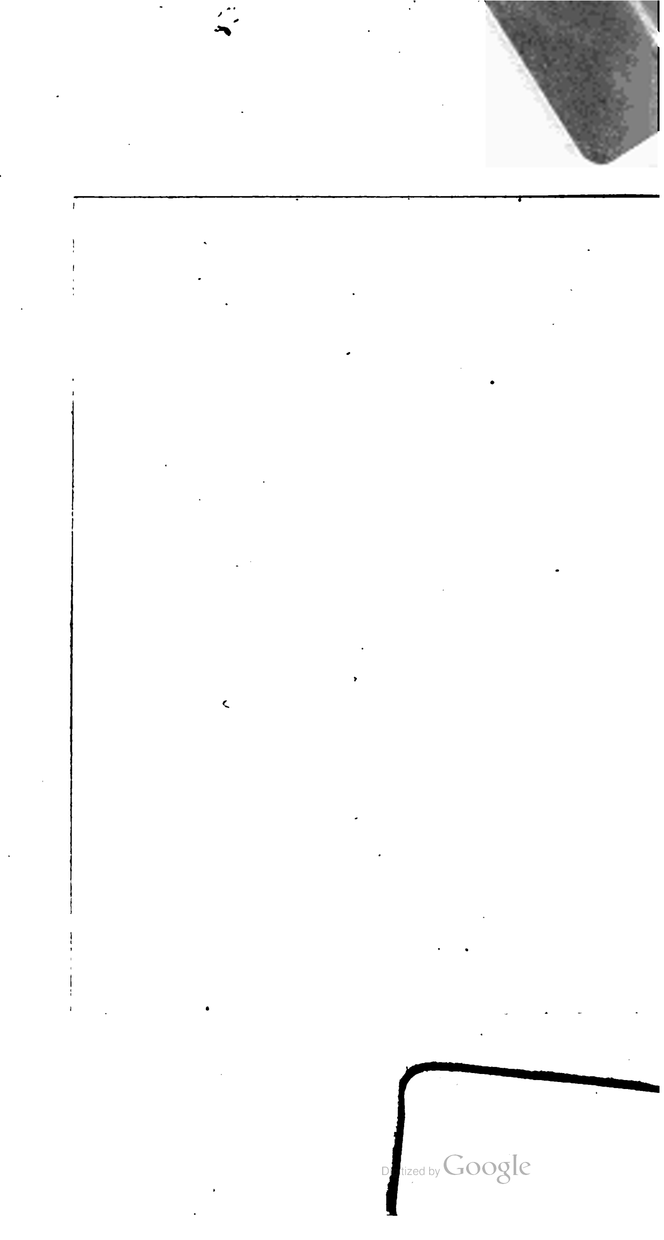
worde beschuldiget. Ane [42]) perde koy [43]) Schap Swin mach men kopen vor den doren malk [44]) to siner behuff. Dar en schall nemend jenige bate [45]) mid unsen borgeren unde inwoneren ane zoken [46]) unde neynen vorkop dar ane don De broke is vor jowelk hoved [47]) quekes [48]) vorgn. IIII ß. Hir sind enbuten [49]) de jarmarket dage unde alse id hir vry [50]) is.

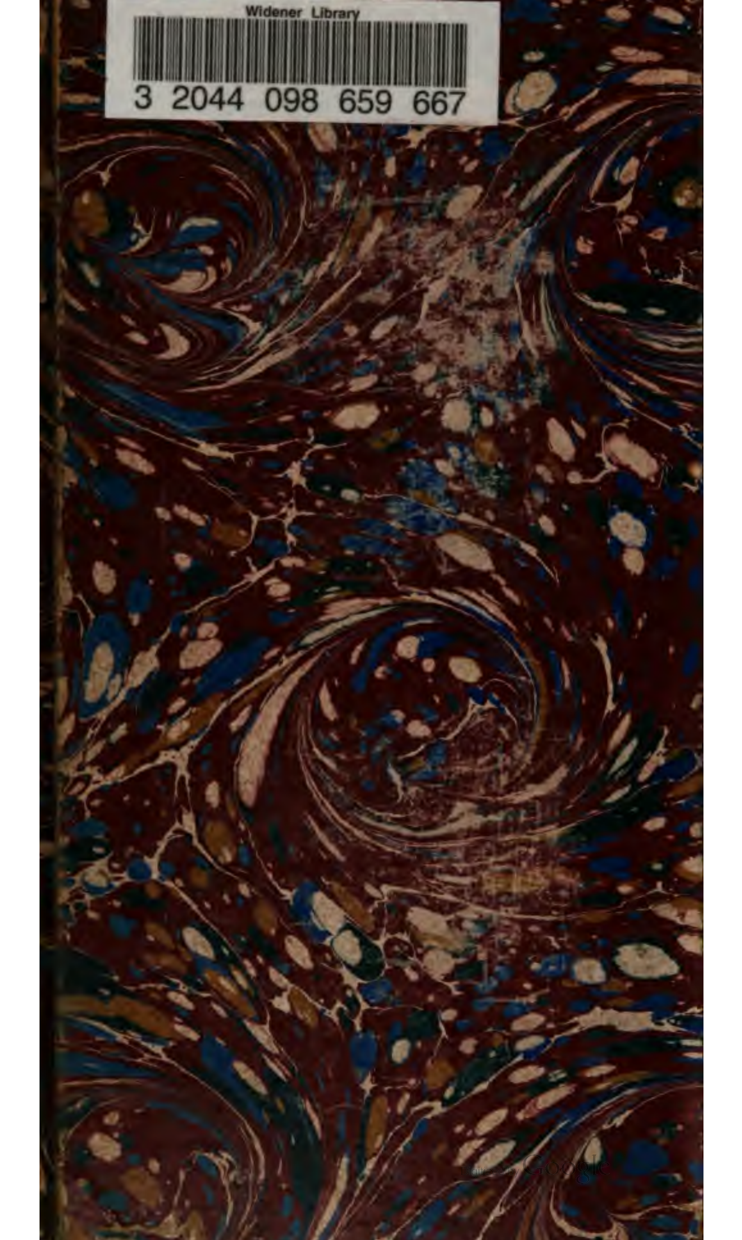
Item. we ok vorkop deyt an lessen [51]) de schall vor isliken las [52]) gheven IIII ß van des vorkopes weghen so vaken [53]) he beschuldiget werd.

---

[42]) Ane = ohne, ausgenommen. [43]) koy = Kühe. [44]) malk = Jeder. [45]) bate = Vortheil. [46]) zoken = suchen. [47]) hoved = Haupt, Stück. [48]) quekes = Vieh. [49]) enbuten = ausgenommen. [50]) vry = frei, erlaubt. [51]) lessen = Lächsen. [52]) isliken las = jeden Lachs. [53]) vaken = oft.

Hannover, gedruckt bei den Gebr. Jänecke.




Widener Library
3 2044 098 659 667